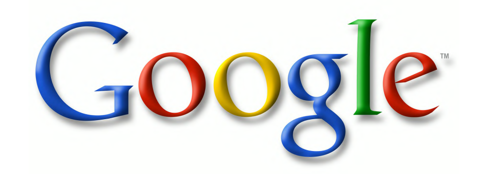


This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

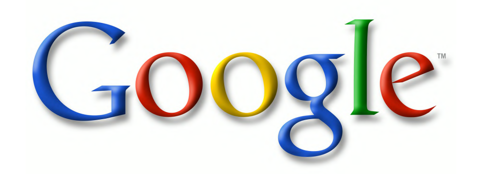
+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

DAS ALTE PASSIONAL.

HERAUSGEGEBEN

VON

K. A. HAHN.




LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

FRANKFURT A. M.
DRUCK UND VERLAG VON HEINRICH LUDWIG BROENNER.
1845.

858
P288
1845

Vorwort.

Ich übergebe jetzt auch den abdruck des lange verheifsenen Passionals, eines wertvollen denkmals unserer ältern geistlichen literatur, das aber bisher ungedruckt nur von sehr wenigen benützt werden konnte. Den namen Passional führt es schon bl. 1[a] und bl. 3[d] in den roten überschriften und es soll damit angedeutet sein, dafs die geschichten, die es erzählt, tragisch ausgehen, gleichwie unser hauptepos auch vorzüglich wegen seines ausgangs die überschrift *der Nibelunge nôt* erhalten hat.

Es handeln aber die erzählungen unsers Passionals von Christus und Maria, von den aposteln, von engeln, namentlich von Michael, von Johannes Baptista und Maria Magdalena. Sie sind in zwei bücher eingeteilt: das erste handelt von Christus und Maria, das andere von den übrigen. Jedem der beiden bücher ist eine vorrede beigegeben. In der vorrede des ersten buchs, welche in der roten überschrift prologus genannt ist, wird gottes macht und herrlichkeit verkündet und sein beistand erbeten zu dem werk, welches der dichter beginnen will. In der vorrede zum andern gibt der dichter eine gedrängte inhaltsanzeige sowohl des schon fertigen ersten buchs als auch des darauf folgenden. vgl. blatt 105[a-c]. Die abschnitte von engeln und von Maria Magdalena haben jedoch wieder jeder seine eigene vorrede.

In beiden büchern fehlt es nicht an episoden. Ich will nur aus dem ersten auf die von Pilatus aufmerksam machen, blatt 53[b], aus dem zweiten aber an das capitel, *wie Jerusalem zerstœret wart* blatt 182[d] erinnern.

Sehr verschieden sind die quellen, deren sich der verfafser nach seiner eigenen angabe bedient hat. So nennt er bl. 3[b] *die meister in latîn;* ferner heifst es 14[c] *als die crônken sagen* 63[d] *nâch der êvangelisten sage* und an dem selben ort wird auch *meister Josephus und dar zuo Jeronimus* aufgeführt und endlich 125[e] *actus apostolorum* als quelle angegeben. Wieder einige andere hat sich Gervinus angemerkt, die er I, 524 angibt. Aus diesen verschieden-

150682

artigen quellen läfst sich entnehmen, dafs uns der dichter sehr bunte berichte von ungleichem wert gibt, die bald einfacher und glaubwürdiger, bald spitzfindiger und ungereimter sind. Aber die geschickte art, womit der verfafser seine gegenstände vorträgt, bleibt sich beinahe überall gleich und man folgt ihm nicht ungern wenn auch das was er sagt nicht so aufmunternd ist.

Seinen namen hat der dichter, gegen die gewöhnliche sitte jener zeit absichtlich verschwiegen. Er fürchtet, das buch möchte ihm manche neider und verläumder zuziehen, denen derjenige, der ihn dazu aufgefordert habe, befser gewachsen sei. Sieh bl. 230[a].

Das Passional hat in der heidelberger hs nro 352 und auch in andern wie gesagt 2 bücher. Ein drittes buch, das leben der märtyrer von Nicolaus bis Katharina enthaltend, soll sich zu Strafsburg Bibl. Joh. A. 77 befinden. Sieh Mafsmann, gel. anzeig. der kön. bayer. acad. der wifsenschaften 1839, nro 12. Ob es wirklich eine fortsetzung von unserm dichter sei, weifs ich nicht. Wenn aber dem so ist, so wünsche ich, dafs ein anderer, dem die strafsburger hs zugänglich ist, recht bald die lücke meines buchs ausfüllen möge. Schon die vielen seltenen ausdrücke sowie die dialectischen eigenheiten, durch welche unsere aufmerksamkeit für diesen dichter bedeutend erhöht wird, würden die nachlieferung des fehlenden sehr wünschenswert machen. Die beiden von mir herausgegebenen bücher sind der vorhin erwähnten heidelberger hs entnommen. Ich fieng die abschrift derselben schon vor vier jahren an, konnte sie aber nur unter häufigen unterbrechungen fortsetzen und jetzt erst zu ende führen. Die abkürzungen der hs, die ich in der abschrift alle beibehalten hatte, sind bis auf einige wenige im druck aufgelöst worden. Ebenso liefs ich die grofsen anfangsbuchstaben, sowie die *j* neben *i*, die *ȝ* neben *z*, weil sie das original teils ungenau, teils mehr ausnahmsweise anwendet, lieber ganz weg. Fehler der hs sind teils schon in der abschrift verbefsert worden, entweder im text selbst, oder in den kleinen noten darunter, teils fielen sie mir aber auch erst bei der correctur auf und dann war es leider nicht alle mal möglich, den leser davon in kenntniss zu setzen. Um daher nicht zu viel in dieser weise zu ändern, liefs ich manches lieber stehen, was freilich zu mehrerlei inconsequenzen veranlafsung gab.

Heidelberg, 28. octbr. 1844.

K. A. Hahn.



Dit is der prologus uf daz buch passionalem.

Emanuel mit vnz got
kuoninc des riches sabbaoth
herre in des gewaldes trone
got ob̄ aller vreude crone
der die gescheffede hast
gemachet vnde si werben last
mit stetem vlize in dime lobe
du bist dar inne vnd dar obe
alfa et o alleine
ende vnde begin ich meine
der dir doch beider ie gebrach
du bist ob aller ho ein dach
vnde aller tufe ein vullemunt
dir ist ouch alleine kunt
die lenge vnd ouch die breite
wie sich die an dich leite
daz stet in diner maze hant
aller dinge ein vmmerant
ist din gewalt vnd ein haft
din listkunde meisterschaft
dem hiemele vnde der erdē gab
wol lobelichen vrhab
mit vil gezierdes vnderscheit
du bist der an wisheit
mit minne drobe seze [1b]
in dime lobe vz meze
de creaturen wechselat
din hoer gotlicher rat
geworcht vnde vnderworcht wol hat
daz vinstere von geluchte
die trucke vnd ouch die vuchte
mit berender genuchte
an lebender creaturen leben
die beide swimmē vnde sweben
vliegen clingen loufen gan
als si din craft hat an gelan
die man wol spurt dar under
man vint dich albesunder
an welde vnde ouch an heide
die du irgruest beide
mit towen vnde ouch mit regene
von dime suzen segene
forment si sich manicherhant
an genuger varwe missewant
alles herre in dime lobe
du bist dar inne vnde dar obe
mit vil gezierdes vnderit
des geluckes vmmetrit
an sternen manen sunnen
wie die iren louf kunnen
in ir cirkels krumme
vnde wie die wechselen vmme
den tach die nacht vnde daz iar
in diner wisheit vffenbar
wande ir begin vnde ende
stet gar in diner hende
du bist ir got si din geschaft
o gotlicher meisterschaft
wie ho wie tif vnde wie lanc [1c]
ist dines gewaltes vmmeganc
die hohe ist sunder begin
so get die tufe an ende hin
die lenge unde ouch ir straze
ist vil gar ane maze
wand si nie wart vollesen
dit vmmevet din eines wesē

du aller dinge ein vmmerinc
der doch irvullest alle dinc
wande du ir leben alleine weist
du der alle dinc dreist
ane mude beswerde
den hiemel vnde die erde
swaz drobe vnd drīne vnd drūder ist
daz irgrundet din eines list
vnde du bist vnergruntlich
in allen steten vindet mā dich
ane in des bosen herzen grunt
hie muz ich wandelen minī mūt
want man da vindet dī īne wesē
swer dich mit gute wil vz lesē
in deme bistu mit gute
swer aber sich virwute
vnde ist mit gute balt
da ist mit rache din gewalt
suz wirt din nindert vermist
wande du in steter mitwist
bist aller dinge e si uol gan
du lihest vnd wilt wucher han
des dir deiswar ist vnnot
swie vil man dir ie wuchers bot
da wurdestu nie richer von
du der lange bist gewon
zu gebene us an milter hant [1d]
vnde doch gebrechen nie entfāt
din vollekumene maiestas
die ie ane anegenge was
vmmezzech ewech alweldich
driueldich vnde einueldich
driueldich personalis
einueldich essentialis
die an rechter wisheit
slos der ordenunge treit
nach dinen willen herre gut
von anegenge waz behut
vnde ouch ewenclichen ist
daz sich dechein eclypsis
drin menge in etlicher zit
der wachsen vnde swinē pflit
alle dinc bewegent sich
von dir vnde vmbewegelich
bistu herre got dar an
dine werch wiltu lan
vil manicher wis handelen
sus vnde so virwandelen
daz doch din gotlicher rat
vnuerwandelt immer stat
nach diner witze vnderscheit
du bist mit ru in arbeit
vnde an lernunge in kunst
din haz ift sunder ungunst
din zorn gar an vngute
din heiligis gemute
wart nie virirret von vnvride
du bist der ie leit virmide
swaz du tust daz is gut
alle dinc sint vmbehut
von dir in swelcher touge [2a]
wande du bist ein ouge
allir dinge hie vnde dort
vnd ein ore aller wort
sus bistu got herre min
an aller ordenunge din
gewaltich wise unde gut
gerecht wilde wol gemut
ewenclichen lebende
vnd ewech leben gebende
dem menschen daz din wiser rat
gemachet zu dime lobe hat
du bist der in besitzest
vnd im dem willen hitzest
nach dir in quelender mine
du bist der im die sinne
erluchtes mit virstandekeit
daz im ein vnruo vnde ein leit
ane dich sint alle dinc
des firmamentes vmmeric̄
mit aller vreuden zuoplicht
di man is indert haben sicht
beide under im vnd dar obe
daz dunket dinē vrunt ein clobe
vnd ein geuangē armuot
ane dich du hoestes guot
got herre den ich meine
du bist den ich meine
des wille werc ist vnd ouch wort
ane begin sunder ort
in steter werender veste
du bist daz aller beste
das man kan irdenken
du plist die vrunt drenkē
mit dir wand ir durst nach dir ist [2b]
die du mit gotlicher list

zuo dime lobe schuofe
du pflist ouch ane gerufe
die vrunt wisen ane vernunft
in des heiligin geistes kunft
din wort ist mit in ane wort
du bist ouch sunder don gehort
in ir herzen rate
ir kumt zuo samne drate
ane loufen sunder arme
wie da die sele erwarme
vnde sunder ouch lese in gote
nach der minne gebote
als got uon ersten us gab
an des menschen vrhab
daz laz uns got iruindē
mit sinen lieben kinden

Gotes sun ihesu crist
das du war got vnd mensche bist
des geloube ich vnzvbrochen
du hast ein wort gesprochē
in der genaden stunde
mit dime heiligen munde
daz sal gebenediet sin
swes ir bidet den vader mī
in minem namen das geschiht
o wunnenclicher zuoversicht
die mit vil hoher werdicheit
sus an den namen ist geleit
des wir an richeit werdē rich
im wart nie richeit gelich
o vader alweldiger got
der durch true gebot
din kint her nieder santes 2[c]
vnd da mit erwantes
die alde vede zushen vns
in deme namen dines suns
ihesu xpi ſo bit ich
daz du geruches horen mich
es ist nu sunderliche mir not
min herze lange mir gebot
daz ich mich druf bedechte
vnde zuo dute brechte
ein teil diner heiligen lebē
do wart min wille wiederstrebē
wand ich die vernūft wol sach
in mir zuo dunkel vnd zuo swach
gegen so grozer arbeit
zu iungest bin ich doch beweit
nach vier iaren in den sin
daz ich griffe an das begin
durch dich lieber herre min
nu la mir helfe werden schin
ob von dir mir ist gesant
daz min wille ist enprant
an die benanten arbeit
als din kint hat geseit
sus biede ich dich in sime namē
dem minnenclichen lobesamē
ihesu xpi des herren min
daz du der mildicheide schrin
gegen mir uf intsliezest
vnde in min herze giezest
der wisheide vuchte
da von is sich irluchte
nutzelliche zuo brengene an eī zil
des ich durch dich beginnen wil
ouch biete ich hogelobter got 2[d]
ob iman wolle tummen spot
vnd einen bosen wolues zan
mit ergerunge henken dran
daz ich zu dutschem volke
disses buches bin ein tolke
dem drucke sin gemuote
herre in diner gute
daz er bedenke drunder
wie man dine wunder
predigen unde schriben
den mannen vnde den wibē
wol sule in allen zungen
ouch so bin ich betwungen
daz ich dich noch biede einer bede
e daz ich nu vollen trete
in disses buches arbeit
herre hat mich tumpheit
darzu mit itel ere bracht
des ich zuo schribene han gedacht
so blende mir des herzen sin
daz ich enwizze war ich hin
wandere oder waz ich tu
vnere die gehoret mir zu
der ich vil in minen tagen
han uirdienet als ich mus clagē
in ruweges herzen lere
lob werdicheit unde ere

vnde wanderte im vil ebene
alles nach deme lebene
daz in der ę geboten waz
swie man is gebot drinne las
des hette er groze huote
anna die vrowe gute
volgete ouch der wise
an zuchtelichem prise
waz si mit iugenden veste
swa si indert weste
den wech nach der e gebote
mit der guten helfe an gote
ginc si geliches phat nach im
nu waz der reine Ioachim
so rich irdischer habe 4c
daz er sich wirdeclich dar abe
betruch an eren wol behut
beide er unde die vrowe gut
heten sich des an genumen
durch hoer tugēde richē vrumē
daz si ir gutes geniez
swaz in ir arbeit des liez
gelich teilten in dru teil
armer lute vnheil
mit einem teile si heilten
wan si es lieblich teiltē
pilgerinen vnde armen
die si sich erbarmen
liezen durch got also
zu dem godes templo
den anderen teil si brachtē
da mit si bedachten
die die drumme lagen
vnd sin mit dinste plagē
zur notturft musten si ovch zerē
sic vnd ir gesinde nerē
von deme dritten teile
mit sulcher tugende heile
lebeten si uil manich iar
nu beswerte ir herze gar
einerhande muesal
daz do waz ein grozer val
swen daz vngelucke treib
daz er ane kint bleib
suz lebeten si wol zwenzich iar
daz anna kindes nicht gebar
dit waz in herzeleide
do globten ouch si beide
gode in den stunden 4d
da mit si sich bunden
gegen im ein solch wort
herre got wirt zuostort
vnse vngeluckiger name
den wir an vil grozer schame
getragen han in dirre zucht
wirt uns eines kindes vrucht
daz wol wir herre dir irgebē
wande iz sal dir zuo dinste lebē
in ganzer stete herre gut
sich dit ist vnser beider muot
wir haldens ane widerwort
wirt ouch vngemach zestort
vnde vnse laster daz wir tragē
also lange in unsen tagen
  Ein hohzit dar nach gelach
in der daz volch gemeīlich phlach
zu deme godes tēplo kuomē
als nu die hohzit was virnumen
do begunden zuo strichen
die armē vnd die richen
bede riten vnde gan
ioachim der gute man
quam ouch in der gemeinde
wande er sich ie vireinde
daz er gehorsam waz der e
sin vngemach tet im we
vnd ouch annē der vrowen
als si wol liezen schowen
wande si hin zuo traten
got mit vlize baten
daz er in vrucht wolde geben
zu deme altere beneben
quā der gute Ioachim 5a
vnd truch sin offer mit im
als er daz geī dem altere bot
vō schēde wart er harte rot
wande ī der bischof an sach
vil vnwertlichē vnde sprach
an zornlichem gelaze
du soldest gen din straze
vnd nicht mit sulcher kunheit
bi des alteres heilicheit
her kumen in die nehe
die opher ist vnwehe
vnse e hat iz vz gegeben
daz virvluchet si ir leben

die vnfruchtech ane kint
alsam du ir leben sint
hie von is sere missezimt
daz man dich alhie vernimt
einē vnfructigen man
bi fruchtigē luten stan
hie vō ge hī daz ist wol recht
ioachim der gotes knecht
wart do betrubet sere
vnd durch die selbe vnere
getorst er heim nit kumē
er dachte die is hant vernuomen
vnd al offeliche gehort
mī vmmesezę hie vnd dort
die werdens anderweide
mir zuo uil grozer leide
mit wortē vor mir vf nemē
daz vngelucke vnd daz schemen
zu sinē hirtē er do vlo
da er bleib trurich vnd ynfro
  Bie nach ī einir zit geschach [1] 5[b]
do ioachī sin vngemach
bedachte an leidem herzen gar
ein engil luter vnde clar
quam vor in vnde der gute man
begunde in grozen uorchten stan
durch daz nue kumende licht
der engel sprach irchuome nicht
ich bin zu dir ein godes bote
vnd sal dir kunt dun vō gote
daz din bede ist erhort
din vngelucke wol zuostort
din almusen din gebet
daz e din guter wille tet
ist nu vor gotes ougen kumē
er sprichet ich han virnomen
dines leides vngemach
vnde wie man dich ane sprach
vmbe din vmberhaftez lebē
got wil sin gerichte geben
vber die naturen nichtes nicht
ot vber sunden geschiht
sal sin creftich vrteil wesen
nu hastu wol gehoret lesen
wie sara ir zit virtreib
vnde virzech iar vnvruchtech bleib
idoch gewan si ysaac
an deme der segen gar belac
der geslęchte isrel
ouch waz die gute rachel[1]
vmberhaftich vil lange zit
die doch gewan zuo kinde sit
iosephen den heilant
vber egiptum so benant
wer mochte sin uon isrel 5[c]
heiliger danne samuel
vnde sterker danne samson
du hast doch wol gehort da vō
daz ire mutere beide
waren in grozer leide
manigen tach vmberhaft
zuo iungest gab in gotes craft
an kinden riche genucht
ie selzener ist die vrucht
die got alsus den luten git
ie grozer wunder dar an lit
daz got drinne wirchen wil
sich nu ist kumen an ein zil
din schande vnd ist virhowē
dir wirt von diner vrowen
ein kint ein tochter geborē
zu allen selden vz erkoren
maria sal ir name sin
daz gotz irwelte kindelin
als ir zvn ersten stunden
mit gelubde uch habt verbūdē
sal gesegent gote wesen
in aller werdicheit irlesen
mit hoher tugende volleist
der vil milde godes geist
si uor geburt irvullen sol
nu ganc heī vnd gehabe dich wol
virwirf din trurē gar vō dir
daz si ein zeichen dir von mir
zuo geloubene minē worten
als du zvr goltporten
zu ihrlm wilt in gan
so vindestu da selbest stan
annen dine urowen 5[d]
die dich wirt vrolich schowen
si ist nu leidich vnd vnvro
daz si dich hait virloren also

[1] Hie?

[1] aus *rachael* corrigiert.

vnde suchet dich beide her vnd dar
nu ganc nim ir alda war
als ich dir vnderscheiden habe
hie mit im ginc der eingil abe
  Ioachim der gute
gienc mit vrolichem muote
nach des engeles worten
hin zuo der goltporten
binnen des und dit geschach
der engil ouch zur vrowē sprach
vnde vnderschiet ir gar die wort
die er ioachim aldort
da vor ir manne seite
wis sprach er nu gereite
vnde ganc rischelich hin vor
zuo deme guldinē tor
daz also genennet ist
da sal begenen in der vrist
ioachim mit vreuden dir
daz si ein zeichen dir von mir
vf miner worte stedicheit
als er dit hette vollen seit
Ir geloube ir do riet
daz si nach sinen wortē schit
so hin zur goltporten
seht nach des engels wortē
vugetes got als er wol kan
daz ioachim der reine mā
ir begegente vnde si im
anna vnde ioachim
wurden des vro beide 6a
ane vngemaches leide
quamen si zu huse do
vnd waren des gelubdes vro
gut was der anevanc
des hoften si den vzganc
in gotes helfe ouch wesen gut
sus beiten si mit demut
  Anna die reine vrowe gut
mit grozen zuchtē wol behut
in uil tugentlicher art
eines kindes swanger wart
des si in rechter zit gelach
o der seldenricher tach
die stunde vō gote vz erlesē
sal gebenediet wesen
in aller herzen schowe
wand vns da eiñ iuncfrowe
zu so uil selden wart geborē
ir name der ir waz irkoren
von gote der in hette irdacht
vnde mit dem engele vz bracht
der wart bestetiget ir dar na
wande si hiez maria
o maria reine vrucht
ob aller tugende eī hoh zucht
in rechtem smacke eī suze kern
maria quid des meres stern
ey vrowe gut nu luchte
vns armen in der vuchte
die uf der werlde vlute swebē
vnd mit engestē hie leben
gestate nicht der sunde
daz si mit tobender unde
die sinne unz icht ertrenche
vnd in den grunt versenke
  Wir volgen nu der rede na
ioachim vnd anna
waren in grozen vreudē vro
daz sich ir leit hette also[1]
vnde ir itwiz erwant
swa ioachim quam in die lant
da sach in niman tweres an
wande er waz ein vruchtech man
des vrewete sich der gute
nu wart in schoner hute
maria daz liebe kint
mit vlize vb gezogen sint
an der genaden towe
vnz daz die iuncfrowe
von gote sunderliche irlesē
der muter mochte wol entwesē
vnde do irvullete si mit ir
als e gelobte ir herzen gir
vnde brachte si mit offere also
hin zu deme godes templo
der tempel daz gotes werc
gebuwet waz vf einem berc
als die propheten schufen
da waren vunfzen stufen
an ein treppen geleit
die man nach gewonheit
hin uf in den tempel quam
alz der hohe gezam

[1] die hs *„also“* vor *hette*.

maria die vil reine
waz in der zit noch cleine
doch weiz ich ires alderes nit
daz mere mir sus von ir giht
daz ich latinesch virnam 6c
do si mit irre muter quam
biz uf den understen grat
do wise an ir der gotes rat
ein teil sine wundere
wande si albesundere
kunftich ho solde wesen
ob allen vrowen vz gelesen
in sinem tougen rate
si ginc in voller drate
ane helfens hende
die treppe vnz an daz ende
so endenclich waz ir trit
als ob si lib vnde lit
in vollez alder hette bracht
anna als ir waz gedacht
ir opfer opferte gote
mit willen nach der e gebote
als ouch daz vō ir geschach
zu nazareth in ir gemach
zogete si mit vreuden sa
in dem templo maria
mit den iunchfrowen bleib
an allen tugenden si uirtreib
ir leben bi den anderen
man sach si nicht vz wanderen
durch vremde dinc beschowen
da waren iuncfrowen
die zu dem gotes templo
mit arbeite gehorten do
twelen stolen borten
mit golde an allen orten
worchten si vnde neten
mit sidinen geweten
konden si wol vmmegan 6d
do disses kunde gewan
maria die vil reine
si quam vor die gemeine
an aller meisterlicher kunst
wande der geist der virnunst
wonte in ir herze also rich
daz ir da niman waz gelich
an zuchtelichem prise
kunstech vnde wise
einualtich an demute
waz si in rechter guote
mit hohen tugendē uz erlesen
si mochte wol der lute entwesē
wande si die engele stete
durch hute bi ir hete
die ir mit troste waren bi
sus waz si alles leides vri
Binnen dirre selben zit
als daz mere vrkunde git
starb der gute ioachim
secht do nam anna noch im
iosephes bruder cleopham
von dem ein tochter ir bequam
die wart maria ouch genant
vnz tut die warheit irkant
daz der gute cleophas
nicht lange zit mit ir was
er starb do nam anna
aber einen man dar na
salome waz sin name
anna die vrowe lobesame
aber ein tochter gewan
bi salome irem man
die hiez si ouch marie 7a
vnd alsus waz ir drie
vnder eines namen dache
dit waz nicht sunder sache
warūme die vrowe gut
warf uf den namē iren muot
daz si den tochteren algemein
niwan den namē ein
der engel sagete ir zv vorn
wie von ir wurde geborn
ein tochter die mit hohē vrumen
solde vf vil genadē kvmen
vnd maria wer ir name
anna die vrowe lobesame
zwiuelte an dem mere
welch die tochter were
des nante si marie
ir tochter alle drie
als ich iz an dem buche laz
die erste vrucht die beste waz
maria die vil gute
die kusche die demute
des hiemeles keiserinne
die den sun der minne

kush entfienc kusch gebar [1]
der sit vber manich iar
durch vnz sin cruce uf ī truch
mit sime tode nider sluch
von vns den ewigen tot
da mit er uns von aller not
wol hat gemacht vrie
die andere marie
bi alfeo irem man
vier gute sune do gewan
die vil heiligin kint 7b
mit namē sus genennet sint
iacobus vnde barsabas
symon unde iudas
apostolen sint die drie
die dritte marie
wart ouch hin virgeben do
einem manne zebedeo
bi deme gewan si zwei kint
die beide apostelen sint
vnde an der schrift genennet sus
iohannes vnde jacobus
dit ist der groze jacob
iohannes wart durch gots lob
gezucht in sulche wisheit
daz von der hohen gotheit
nie mensche mochte gesprechē baz
als vns dit genadē vaz
durch aller lute selicheit
mit siner schrift hat vz geleit
nu secht welch ein gesinde
hie wuhs mit gotes kinde
in aller tugende wunne
dit waz ein selich kunne
Wir lazen dit nu bliben
wand man sal her nach schribē
ordenliche iekeliches leben
wir suln der rede ir recht hie gebē
vnd vō xpc muter sagen
wie es der ginc bi iren tagen
in den si wuhs mit aller zucht
vnz si quam an die hohsten vrucht
die edele iuncfrowe
an der genaden towe
so vollenclich begozzen wart 7c
daz vil gar aller sunder art
swaz den menschen ruren plit
muste wichen hin besit
von ir minnenclichen iugent
si hette sunderliche ein tugent
die man billich beschriben sal
daz niman an des herzen val
geargert wart als vmb eī har
swer ir nam mit gesichte war
die iuden han von ir gesaget
swie si were ein schone maget
lustlich vnde wol gestalt
daz nimā wart von ir gevalt
an argerunge missetrite
dit quam von irre tugende site
Ir kuslich gemute
so lustlich sich erblute
daz sich von ir kusheite
ein kuschlich ruch zvspreite
an allerhande lute
als ich uch baz bedute
ob wol ein itel mensche quam [1]
vnde mit gesichte ir war nam
zuhant ir tugende blute
sluch so in sin gemute
daz im quam ein kusch gedanc
der im vil gar vnder dranc
aller ergerunge stift
hie von gelichet si die schrift
deme edelen cederboume
wand er an sime doume
der sich mit ruche vō im spreit
veriaget swaz virgif treit
swelh tier an im vergift hat 7d
kumt daz inder da er stat
daz wichet hin sa zuhant
als im der ruch wirt irkant
Nv dit bestunt manigē tac
daz sich die iuncfrowe pflac
erlich halden an der stat
vnz daz si mit dem aldere trat
izv inz vierzende iar
do nam der bischof ouch war
vnde begunde al offen schowē
an den iuncfrowē
daz ir genuge waren
da kumen zu den iaren

[1] *h* in *kush* nachgetragen.

[1] die hs *„quam“ mensche.*

daz si wol griffen zu der e
do wolde er ir nicht halden me
er liz in offenlichen sagen
swaz iuncfrowen zu ir tagen
weren uf recht alder kumen
die solden durch fruchte vrumē
alle heim zu huse varen
vnde mit der e sich bewaren
nach irre vrunde rate
des volgeten im drate
der iuncfrowen genuch
die dar uf ir wille truch
daz si zuo huse quamen
in ir geslechte namen
wirte nach der e gebote
maria bleib aldort vor gote
vnde wolde mit den anderē
zu huse nindert wanderen
die heilige die edele vrucht
sprach alsus mit schoner zucht
ich sal hie durch zwa sache sin 8a
der vater unde die muter min
hant mich geophert also gote
daz sich in ime gebote
sal in allen stunden
im dienstes sin virbunden
dar uber so hab ich gegeben
im zu haldene kusch min lebē
vnde dar uf in mir gesworn
ich habe in zu vrunde irchorn
daz ich durch in mich halden
wil kusch vnde dar an alden
der bischof do betrubet wart
wande die sache vollen hart
waz an der iuncfrowen
er getorste nicht virhowen
ir gelubde vnde iren eit
wande der propheten schrift seit
haldet vwer gelubde gote
so vant er nicht in gots gebote
die scrift die dar uf trete
daz got den menschen bete
daz er were kusch durch in
im waz virirret der sin
hie vnder waz im harte leit
die nue gewonheit
der sich die iunchfrowe an nam
ein hohzit dar nach schiere quam
die an deme iare in lief
vnde daz volch zu samne rief
beide alt vnde iunge
do machte eine samnūge
der bischof mit den alten
er hette wol behalten
der guten iunchfrowen wort 8b
die sagete er in gemein aldort
vnde isch dar uf ir lere
wie man nach gotes ere
mit dirre sache wurbe
daz die icht virdurbe
von vremder gewonheit
an der iuncfrowen kuscheit
die alden sprachen in der vrist
sit dat alsus beworren ist
die sache an allen enden
vnde wir si nicht bewenden
enkunnen wol nach gots lobe
so sal man vragen aldar obe
got vnde in vlelichen siten
in dirre hohgezit in biten
also daz er geruche uns sagen
waz im wolle wol behagen
an der sache die unz lit
virstricket sus in dirre zit
Der rat begunde in allen
sere wol gevallen
des wart er ouch von in getan
als daz amt solde ane gan
der bischof der des amtes wilt
die schrift an der e behilt
wand er hette an sich genumē
e er hin in getorte kumen
daz heilige gewete
vf sime hobte er hete
eine wol gemachte crone
do er gezieret so schone
hin vor den alter getrat
vnsern herren er do bat
daz er dem volke sagete 8c
welch ende im behagete
an der sache vor benant
do sprach ein stimme ob ī zuhāt
daz si daz volk gar virnam
alsus ein iekelich mansnam
ez si verre oder na
in deme geslechte iuda

der ane wib si vnde idoch
ober sich sal wiben noch
nicht zu iunch nicht zu alt
die suln in rechte einvalt
iechelicher nemen ein rute
vnde so wil got der gute
vch wisen waz im wil gezemē
die ruten sal man alle nemen
vnde bi den alter legen nider
als man si uf hebet sider
swes rute sich irgruet hat
vnde ir bledere schowen lat
nach ysaias worte
vnde obene uf dem orte
ein tube sich let schowen
der neme die iuncfrowen
vnde laze si im truen sa
daz geslechte von iuda
tet als im geboten wart
nu waz da von dauites art
ein alter man ioseph genant
der hette ein rute ouch ī der hāt
wande er nach ane wib sas
sumeliche sprechen daz
wie er von siner kintheit
noch lebte ī rechter kuscheit
dē min geloube ouch volgē wil 8d
mich dunchet nichtesnit zu vil
ob im got reinè druf behilt
der sit mit hute lange wilt
heimeliche vnde vberlut
der kuniginnen der gotes brut
marien der vil guten
nu hette sine ruten
ioseph bi ime als ich e sprach
vnde do er ebene besach
wie es waz vmbe in gestalt
daz er were gra vnde alt
vnde die iuncfrowe iunc
vnd si alrerst den vrsprunc
neme an wiplich ere
do schemte er sich vil sere
vnde duchte in ouch eine schāde
ob ieman daz irkande
daz er sich bute vf den wan
daz si im wurde vndertan
hie von begunde er slichen
vnde vil heimelichen
sin ruten von den anderē stelē
lichte wolde er sich ouch helen
durch ein ander swindicheit
hette er sich von der kintheit
heimeliche in die kusch irgebē
daz wolde er halden al sin lebē
vnde in der reinicheit genesē
daz mochte wol die sache ouch wesē
durch daz er die rutē stal
vnd von dē anderē si virhal
Als man die rutē alle uf hub
vnd der bischof entsub
daz da nicht zeichene geschach 9a
nach deme als e die stīme sprach
do erschrac er harte
vil drate er sich karte
durch die selben leide
zu gebede anderweide
vnd bat got als er e bat
do quam ein stimme uffer stat
vnde sprach ob der gemeine
niwan der alleine
deme die iuncfrowe sal
sin rute vō den anderen stal
do muste ioseph her vur
nach des bischoves willekur
er hub uf die rute
do wisete got der gute
ein zeichen an der selbē gart
wāde si vō bladē grune wart
vnde ouch da bi vurbaz
obene uf ir ein tube saz
die von hiemele quam gevlogen
do sahen si wol vmbetrogen
daz im die iuncfrowe gut
von gote lange waz behut
sus nam er sich marien an
wande si deme reinen man
nach israelischen art
offenlich getruet wart
zu hant vur er von ihrlem
in sin hus zuo bethleem
vf daz er iz bereite gar
e er die iunfrowen dar
brechte in sine huote
maria die vil gute
siben iuncfrowen mit sich nam 9b
mit den si zu der muter quam

die zvo nazareth da saz
vnde beite liebelich vurbaz
gotes willen vf den sie
alle ir dinc mit truwen lie
Nv mochte vragē lichte eī mā
durch waz wolde got verlan
daz man die wandels vrien
sine muter marien
truwete einen manne
so wolde ich sprechen danne
mit vil lichter underscheit[1]
got wolde sine menscheit
an voller tugentlicher art
den tuveln halden vor virspart
durch gotliche wisheit
vnz er nach der bittircheit
die im daz vrone cruce irbot
mit grīmiger todes not
hin vor die helle queme
vnde mit vreuden neme
die vrunt vz krankeme lebene
alrerst bekante in ebene
der alde helletrache
secht durch die selben sache
liez er die iunfrowen
an der e suz schowen
ouch wolte er sine muter
als ein frunt ein guter
mit iosephe do bewarn
swa si solde hine varn
so waz er ir getruer knecht
ouch quam ez ir dar an wol recht
swanne si xpm entfinge 9[c]
vnde groz mit im ginge
daz nieman dorfte argen wan
vf die guten vrowen han
vnde iren namen swachen
durch alsulche sachen
maria zu der e quam
als gote an ir wol gezam

hie sprichet daz buch wie vnser frowē ir kīt wart gebotscheftet[2]

Maria waz zvr muter kumen
als ir habet e vernumē
zu nazareth da si bleib
mit allē tugedē si vertreib
ir leben gar in gotes gebote
nu waz die zit ouch kumē an gote
daz sin true in rurte
vnde an die arbeit vurte
zu endene des menschen clage
do sich der alde der tage
vernuete an dem kinde[1]
daz man vor deme rinde
sit vnde vor dem esele vant
do in die minne vberwant
daz er siner hantgetat
erbute helfe vnde rat
die von im waz virvallen
den propheten allen
vnde den reinen wissagen
swaz die sprachen bi ir tagē
den wolde er nu bi gestan
vnde die warheit schowē lan
die gotes geist durch si sprach
in den geziten dit geschach
do des hiemeles gute 9[d]
von der minnē blute
den samen uf ertriche warf
da von ez volch sit wart so scharf
in vf wazender minne
daz es mit alleme sinne
wil ouch vf an den stam
da uon der mīnen same quam
dit waz wunderlich ein dinc
des witen hiemels vmmerinc
got weiz sin ende alleine wol
der waz gute also vol
daz si muste vbervliezen
got der wolde vz giezen
mit aller lustlicher sete
niht alleine daz er hete
sunder ouch daz er waz
den menschen daz die frucht laz
nicht eine vf der erdē hie
sunder me ouch alle die
die vor manigen iaren
so hin virvallen waren
vnde ewech solden sin virborn
enwere dit kint nicht geborn

[1] die hs hat wie es scheint *underecheit*.
[2] roth.

durch daz der vater sinen zorn
gegen vnz hat genzlich virkorn
der vil lange da bevorn
hette vf vnsen dot gesworn
Nv horet wie sich dit erhub
do got der rechten zit entsub
die sin vorbesichtecheit
an sin lob hette vf geleit
do sante er einen engil hin
vnde mit im sines willen sin
zu der wandels vrien 10[a]
der iuncfrowen Marien
die edele vnde reine
waz vil stete alleine
als si ouch in dē zitē was
ir gebet si uon herzen laz
vnde arbeite mit der hant
der bote gabriel genant
quam dar in mit zuchtē wol
vnde sprach aue genaden vol
got ist mit dir zu aller frist
vor allen wiben du bist
gesegent in gotes segene
vor deme reinen degene
die iuncfrowe harte erschrac
die gesicht si nicht hohe wac
wande si gewon waz dicke
zu sehene der engil blicke
die e zu ir waren kumen
si hete ein wort hie vernumen
daz ir den schric brachte
des sweic si vnde gedachte
wa der gruz wolde hin
der engel markte iren sin
vnd sprach vorbaz uf irē trost
o maria wis irlost
von vorchte in allen stunden
du hast bi gote vunden
genade als ich dir kūt wil dun
du salt entfaen einen sun
vnde sin in rechter zit genesē
des name ihc sal wesen
ihc quit ein heilant
daz an im wirt irkant
wande er sin volc heilet 10[b]
so richlich in teilet
der genaden hohen teil
daz mit im wirt wol veil
appelaz den sunderen
sich den saltu geberen
des hohsten sun wirt her genāt
mechtich vnde groz irkant
got wil dauites tron im geben
wande er richsende sal lebē[1]
vnd dar uffe sitzen
mit kunenclichen witzen
In stede werender ewecheit
do er hette vollen seit
diesen vorbenanten sin
do sprach maria wider in
eya wie sal daz ergan
sit ich weiz von dekeinen mā
min wort muz ich drin brechē
als ob si solde sprechen
min wille get mit steticheit
vf ewecliche kuscheit
wie mach din wort danne irgan
eine tugent sulen wir hie virstā
an dirre iuncfrowen
wie gar vnverhowen
ir herze an got ir waz gewant
ioseph zuo manne ir waz benāt
vor den lutē offelich
von gote si doch endelich
virstunt in irme herzen sich
daz si die kuschen reinicheit
solde sunder alles leit
besitzen wol in ewicheit
Wir sulen ouch hie under 10[c]
merken albesunder
der iunfrowen wisheit
ir waz dicke vor geseit
wie ysaias spreche dort
wol gelich vf diese wort
des si geloubete sunder wan
ein iuncfrowe sal entfan
einen sun vnde dē gewinnen
si dachte in iren sinnen
des geloube ich vollen wol
daz deme also wesen sol
doch mache mir die straze
baz kunt in welcher maze
dit geschehen sal von gote

[1] zwischen *sal* und *leben* steht *sin* unterpunctiert.

do sprach gabriel der bote
des heiligen geistes gute
mit hoher tugendē blute
sal von obene in dich kumē
vnd durch mancher selen vrumē
beschetewet dich dez hohstē tugēt
dar vmme swaz vō diner iugent
heiliges nu wirt geboren
des name ist gotes sun irkorn
gabriel der engel gut
wolde ouch der iunčfrowē mut
mit bischafte leren
die vestenunge irmeren
des sagete er da zu meren
wie swanger worden were
ir niftel elyzabeth genant
an der e lange waz erwant
der geburte herschaft
die were nu worden berhaft
wande si mit eime kinde gie 10[d]
dit sagete er marien hie
vnd sprach wizze daz an gote
daz sines willen gebote
nicht vmmugelich enist
do sa in der selben vrist
erbot sich die iuncfrowe gut
ougen hende vnde mut
racte si zu gote hin
zum engele sprach si sich ich bin
ein gotes derne als ich beiehe
nach dinem worte mir geschehe
do waz die botschaft volant
in irme libe waz zuhant
godes sun entfangen
ez waz ir wol ergangen
vnde vns als dat sit wart irkāt
wande si die genade vant
der wir an leitem valle
irre giengen alle
an des hiemelriches pfade
verdrucket wart der hohste schade
an der gotelichen vrucht
die si entfienc mit schoner zucht
gotes sun der reine crist
waz in ir libe an der vrist
an gewaldes prise
so mechtich vnd so wise
war mensche vnd war got
nach der gotheide gebot
als dar nach vber drizech iar
alleine er menschelichē gar
wuchs vnd zeinē manne wart
noch an gotlicher art
waz er ie wise vnde gut 11[a]
vnde von gebrechen wol behut
Nv dit waz irgangen
maria hete entphangen
aller seligen selicheit
vnde als ir waz geseit
von dem engele uf der stete
daz ir niftel elyzabete
truge ein kint des was si vro
vil balde quam si zuo ir do
si waren zweir swestere kint
von der naturen vnderbint[1]
waz si ir heimeliche vnd quam
als irre vruntschaft wol gezam
do maria in trat
elyzabeth wart uffer stat
ervullet von deme geiste
wande si in des volleiste
vuolte offenlich genuch
daz sich daz kint daz si truch
iohannes cristus toufer
in botschefte sin vorloufer
vrowete sines herren kunft
do sprach in gotlicher vernunft
elyzabeth zu marien
der edelen vnde der vrien
o wannē kumt mir daz hie
mines herren muter zu mir gie
gebenediet saltu wesen
vor allen wiben vz erlesen
in voller tugentliger zucht
gebenediet si die vrucht
die din reiner lib treit
als si daz hette vollen seit
do sprach die kuninginne 11[b]
mit vrolicheme sinne
den heiligen Magnificat
als er dort geschriben stat
vnde si in lerte gotes geist
wir suln pruuen aller meist
ein gebenediet wort

[1] die hs *naturem* oder *natureni*.

daz drinne ist geschriben dort
vnde ist zu allen selden gut
got hat sprach si die demut
siner dern gesehen an
nu merket waz die tugent kan
die sus maria nennet
durch die si bekennet
alle genade entslozzen
vnde in si gevlozzen
irre minnen steticheit
vnde irre luteren kuscheit
mit allen tugendē si gesweich
do si mit craft alsus neich
vnd hilt sich an die demut
sus bleib die reine vrowe gut
mit elyzabeten vurwart
si diente ir vnz geboren wart
iohannes xpc toufer
sin heiligir vorloufer
Als dit alliz sus geschach
binnen des ioseph ersach
daz maria nach der art
wachsen an deme kinde wart
owe des irschrac er do
er wart vil trurich vnde vnfro
vnde dachte alsus sin ere
virlorn han immer mere
idoch waz leidigir sin sin 11c
vmbe si vil me danne vmbe in
der gute man enweste
welch im waz daz beste
im waz leit vnde leit
ob si dekein smaheit
solde offelichen vbergan
des wolde er is bliben lan
vnde si nicht offenbaren
als man do in den iaren
nach der e der geschiht
selden liez beligen icht
er gedachte heimelichen
sich von ir virstrichen
vnde also genzlich ir entwesen
do er dit begunde lesen
in sime gedanke hienc dar an
do quam zu deme guten man
in deme slafe ein engil hin
ioseph sprach er du hin den sin
du salt nicht werden vortsam
zu nemenne an dich mariam
von des heiligen geistes craft
Ist si swanger vnde berhaft
mit eime sune der wirt geborn
ihc sin name ist irkorn
sus saltu nennen daz kint
vnde es sal mit genaden sint
sin volk von sundē vrien
do nam an sich marien
ioseph harte gutlich
vnde diente ir vil getruelich
des im nicht ginc an willē abe
got im ouch zu verstene gab
ez were billich vnde recht 11d
daz er ein demutiger knecht
were einer sulcher vrowen
sin true liez er schowen
wande er ir lieblichen pflac
mit allem vlize manigen tac

dit ist von vnseres herren geburt[1]

Maria die kuningin
alder tugede ein liechter schin
beide luter unde clar
der bovm der uf im gebar
daz lebende obz in schoner zucht
die gienc alsus mit irre frucht
ane allerhande leides schaden
sunder swerde geladen
biz uf der ordenunge zit
nu waz ouch ī der werlde wit
an allē volke ein vride leben
got der hette in gegeben
daz si mit guten vugen
an vriede sich wol betrugē
vnde daz quam da vō allermeist
wande der heiligē geist
den hiemel hette entslozzen
dar vz vnz waz gevlozzen
aller selden vbervlut
sich ougente des vriedes blut
do die vrucht kunftech waz
der maria genaz
die vnz brachte ihm crist

[1] roth.

der vurste alles vrides ist
ysayas sprichet dort
von der zit sulche wort
da mit er urkunde in git 12[a]
er sprichet in der selben zit
wirt der vride also gut
daz man die sper hin tut
vnde si an sichelen virsmide
die swert virdrucket ouch der vride
wann mā pluchisē machet drabe
nu secht ob er icht war habe
wand iz gar also geschach
do man xpm kumē sach
vnd sin sin muter gelac
ein romischer keiser pflac [1]
alle der werlt mit herschaft
sin geweldenclicher craft
erschal in allen orten
wande man sinen worten
mit dienste gehorchte
vnde in dar an vorchte
daz man tet swaz er hiez
vnd dez nicht vnderwegen liez
durch sinen grozen gewalt
alsus waz es vmbe in gestalt
er hiez octauianus
an zunamē augustus
vnde pflach geweldencliche
mit herschaft aller riche
Octauianus der keiser groz
der sus mit erē vf schoz
daz er einech herre waz
vber der werlde palaz
ane iemannes widersatz
der wolde samnē einē schatz
als im gewalt erloubete
von iegeliches menschē houbte
isch er im einen pfenninc 12[b]
doch waz er uffe sulche dinc
durch den schatz nicht vervlizzē
er wolde ouch gerne wizzen
an endehaften mere
wie vil do lute were
in allerhande lande
der man in herren nande
besunder schriben er ī bat
icheliche burch iecheliche stat
ichelich dorf vnd ie dar na
die lute beide hie vnde da
vnd im mit schriften vber al
brengen so ir aller zal
dit geschach sine boten
vuren vz an manigen roten
allenthalben in die lant
daz volc mā wol vireinet vant
in der werlde creize
des keiseres geheize
waren si gar gereite
iegelich den phenninc leite
vf sin houbt vnde beiach
an offenen worten dit geschach
daz er mit einvalde
dem romeschen gewalde
willēclich were vndertan
so wart er vri da gelan
die wile man die lant beschreib
ein iegelich mensche mā dar ā treib
daz ez queme zu der stat
alzuhant dar abe trat
mit des geburtes vrhab
da selbest ouch dē cins ez gab
nach des keiseres willekur 13[c]
als er gebeten vur
Umme ihrlm da
beschreib man in iudea
beite lute unde lant
daz volc machte sich zuhant
als man in geboten hette
iechelich hin zu siner stete
dar ab er waz von alteres wegē
ioseph der reine gotes degen
der zu nazareth nu saz
siner geburte nicht virgaz
wande er waz von rechte
vz kuninc dauites geslechte
zu bethlehem wart der geboren
auch waz ioseph da bevorn
zu bethlehem gesezzen da
e im die reine maria
bevoln wurde von gote
des romischen vogetes gebote
wolde er nu sin gehorsam
daz man daz lant iudeam
vnder vremden herren sach
durch ir sunde gar geschach

[1] *keiser* fehlt.

wand si verwurfen gots gebote
vnde die propheten die von gote
in dreuweten vnd si vleten
ouch so sprach ein der propheten
als der heiligen heilige kumet
die salbunge sich virdrumt
an den kuningē vnd gelit
dit waz in der selben zit
do aller heiligen heilikeit
got nam an sich die menscheit
vnd da mit vf die erde quam 12[d]
als vnser noturft gezam
Nv reden von iosephe dort
als ir habet e gehort
der wolde sin gehorsam
wande er zu bethleem quam
vnde liez sich alda schowen
marien die iuncfrowen
brachte er mit im die strazen
er enwolde ir nicht lazen
hinder im zu nazarethe
wande er grozen angest hete
ob si alda gelege
daz ir niman plege
mit sulchen truen alsam er
des brachte er si mit im da her
sit ouch der tugende veste
der warheit nicht enweste
wenne er mochte wider kumē
dem zwivele wolde sin benumē
vnd bi im haben die vrowen
nu began die frowe schowen
vor ihrlm vffem plan
zwa schar an luten stan
mit undertanen sachen
die eine sach si lachen
die andere sere weinen
secht do quam zuder reinē
zu der gesegentē von gote
ein engil ein gotes bote
vnd sprach mit allen zuchten gar
von der lachenden schar
wil ich dich nu bescheiden
ez sint alles heiden
vnde sulen in guten witzen 13[a]
ewenclich besitzen
den segen der abrahame wart
die iuden sin da uon virkart
wande si hat got virworfē gar
daz ist die weinende schar
Do ioseph unde maria
in die stat quamē da
die bethleem ist genant
do waz dar umme daz lant
an luten vil gar drin kumen
durch sache als ir habt vernumē
von des keiseres wort
die herberge hie unde dort
waz vil gar nu bevangen
ioseph waz do begangen
wa er sich mochte nider lan
gutes waz er ein armer man
des mochte er sich nicht lichen
den hoen vnd den richen
die mā durch wertlichē geniez
zu guten herbergen liez
die wile er sich sus vmmesach
so sit er dort sten ein dach
zwischen zwein huserē enpor
nicht vil wende waz da uor
wande als die hus dran giengē
vnd es dach vndervingen
den armen die da quamē zu
waz es biwilen wol ein ru
vor des weders schure
ouch plagen die gebure
dar under binden ir vie
als die gewenheit virlie
so man es zu marchte brachte 13[b]
der gute man gedachte
ez were im hie ein gut gemach
sit er sin stat da ledich sach
mit marien quam er dar
vnde nam einer crippen war
die er vil gereite vant
sinen esel er dran bant
dar uffe e die vrowe reit
mit grozer demuticheit
ein rint er ouch dar brachte
daz er virkoufen dachte
beide sich vnde marien
von deme zinse vrien
ouch dorfte er penninge anderswie
da stunden sus die zwei vie
gebunden an die crippe entsamet
ioseph begienc do sin āmet

vnde schuf der vrowen gut gemach
dar an man in mit truen sach
Der tach hie mit ein ende nam
die vinstere nacht mit trube quā
als morgē waz der sundach
do alle dinc mit ruo lach
vnd sich nach loufelichen siten
die nacht vertreib vnz hin en mittē
do wart ihc xpc geborn
der vns sines vater zorn
mit minnē versunte gar
die iuncfrowe in gebar
ane wetagen leit
mit vnverscharter kuscheit
alsus der edele morgenrot
mit vreuden vnz die sunnē bot
do maria gebar 13[c]
der tugende lieht an vreuden clar
die doch von deme sunnē was
entfenget e si sin genas
wol vns der geburt wol vns
wol vns dez seldērichen suns
wol vns an marien zucht
der gebenedieten vrucht [1]
wol vns des edelen stammes
wande wir des gotes lāmes
gewar wurden offenlich
daz vnser sünde nimt uf sich [2]
daz edele kint daz liebe kint
des aller hiemel tugende sīt
die vrolich sinen willen tun
gotes sun marien sun
beide muter vnde vater
an gote vnd an marien hatter
an in beiden er hat
zwo geburt die er entfat
deswar wunderliche
got in hiemelriche
ane muter in gebirt
von der muter er wirt
geboren ane vater hie
wande si bleib kusch vnd waz ie
von des vaters gotteit
wirt er geborn ī ewich mēscheit
zuo allen selden vns erkorn
als daz kindel waz geboren
do nam die iuncfrowe gut
mit vil grozer demut
die windelin die si hette bracht
wande si sich hette vor bedacht
als eine wise vrowe 13[d]
zu ir aneschowe
waz da godes engele vil
die ir in deme selben zil
daz kint hulfen beruchen
do si bewant mit tuchen
ir kint die gotes irwelte vrucht
do leite si iz mit schoner zucht
vf daz heu in die crippen sa
dar an gebunden waren da
beide ir esel vnde ir rint
sus lac vor in daz edele kint
aller tugende ein vurste groz
dit hette vor gesprochen bloz
ein propheta abacuc
des wise geistelicher vluc
bi gote hete gar bekant
als es sit wart volant
mit disme selben kinde
nu merket an deme rinde
vnde an deme esele ein wunder groz
als die zwei benanten noz
ir hirren sahen vor im ligen
mit allen zuchten si nigen
gegen dem gotes werden
vnde knieten uf die erden
des si do nicht bevilte
ir ezzen sich bezilte
an deme heu da uffe lach
ir herre vnde gemaches plach
Vil selzene wundere
beschriben sint dar vndere
da mit vnser herre got
dur wiser lere gebot
ougente in der werlde wit 14[a]
wie die lobes riche zit
do ihc xpc wart geboren
vns zu selden si erkoren
der wundere ich ein teil vch sage
vf daz vch destiebaz behage
die vil heilige zit
lucas selbe urkunde git
waz den hirten geschach
die man des nachtes hutē sach

[1] die hs *vruch*.
[2] *sünde* auf dem rand mit neuerer schrift.

so waz der senate
an des vursten rate[1]
da man vf die sache riet
als ich e da vor beschiet
daz in gemeinlich die diet[2]
werdeclich solde an beten
der tach waz izv hin getretē
wol vaste gegen der none
do ougente sich schone
ein cirkel der wit vmme 15c
gienc der sunnen crumme
lieht waz er vnde golt var
sybilla nam des cirkels war
vnde sach dar inne sitzen
mit keiserlichen witzen
da vor ir aneschowen
die schonste iuncfrowen
die immer mochte gesin
vnde hielt ein schone kindelin
in irme schoze dit geschach
als daz sibilla gesach
si hiez den keiser schowen
daz kint vnde die iuncfrowē
vnde drumme des circhels sweif
ein michil wūder do begreif
den keiser aldarvnder
die wile er in dit wunder
vaste sach vnde sach
ein stimme ob im do sprach
die er virnam in wesen bi
hec est ara celi
des hiemels alter ist daz
do sprach sibilla vurbaz
zu im nu sich daz kindelin
mit eren an deme gewalde sin
ist verre vber dich getreten
da von saltu is an beten
des kuninges wise virnūft
bedachte sines todes kunft
wie er totlich were
hi von er dirre mere
geloubete willenclichen ouch
selber nam er wirouch
vnde rouchte gen dem kindelin 15d
vurwart wolde er ein mēsche sin

[1] nur 3 verse auf *ate*.
[2] wieder 3 verse von gleichem reim.

die ere liez er von im treten
daz man in an wolde beten
als einen helferichen got
wande es duchte in gar ein spot
do er daz tempel vallen sach
als ich e da vor sprach
vnde den ol brunnen
den cirkel vmbe die sunnen
vnde daz zeichen drinne
do marcte er an deme sinne
daz ieman were geborn
deme grozer ere wurde erkorn
danne im in den nach tagen
do liez er offenlichen sagen
in solde niman nennen
noch da uur erkennen
daz er ein herre were
durch die ersten mere
die er in deme cirkele sach
als ich nu da uor sprach
sulche schone wunder
ouchenten sich besunder
do got der wunderere
vns in aller swere
wolde ganze helfe tun
vnde dar zu sinē sun
der im des waz gehorsam
do er ouch in die werlt quā
der e wolde er tun ir recht
wol gelich vnd eben slecht
des wart er nach der iudē siten
an deme achten tage besniten
im wart ihc der gute name 16a
nach gotes willen lobesame
bestetiget vf der erden
den mit hohen werden
gabriel mit benante
den got der gute sante
zu marien als ir e
da uor vernumen habt ouch me
Ez vugete sich ī einer zit
nach der geburte lange sit
daz ein guter abt lac
von herzen sines gebetes plach
dit waz in der xpc nacht
nu quam er in eine andacht
in der er wart entzucket

an vremden sin gerucket
dar inne began er schowen
marien die iuncfrowen
die kuningin die groze
hette in irme schoze
die edele frucht ir kint ihm
si halsetes alvm vnde vm
mit ir armen lieplich
vnd sprach vil liebes kīt nu sich
an des iares vmmetrit
ist der stunde gelit
geuallen nu vf diesen ort
daz man der propheten wort
vernuwet vnde ir wisheit
die si lange haben geseit
als in von dir wart erkant
wa ist nu der viant
der alde hellewarte
der hie bevor so harte
die lute vienc in sinen stric 16b
e sich der genaden blic
bewisete an dirre stunde
secht wie vz dem grunde
ein tuvel sich her vor brach
daz in der gute man wol sach
der tuvel wolde mochtes sin
der vil edel kuningin
geantwurtet alda haben
iedoch wart schiere des entsabē
wie im nicht entochte
daz er virsprechen mochte
der vrowen wort si hettē war
seht do nam der tuvel war
wie er des abtes brudere
an velchelichem ludere
irrete beide hie vnde dort
durch chrenken der vrowē wort
idoch von tugentliger art
er da virwunnen wart
vil balde muste rumen er
daz bedehuz den reventer
capittel hus vnde slafstat
swaz er die brudere da an trat
daz gab im schande vnde leit
des bedehuses innicheit
liez in da nindert bliben
so kunde in wol virtriben
der reventer als er da waz
von der lectien die man laz
der man mit vlize horchte
daz capittel huz er vorchte
wande ez genselich waz gevult
mit vil grozer gedult
an der disciplinen 16c
als si wol liezen schinen
wande si mit willen giengen
vnde ire buze entfiengen
von deme slafehuse er ouch weich
wande den bruderē nit vil weich
gebettet waz sunder hart
daz si von suntlicher art
nicht mochte ir herze strafen [1]
durch ir weiches slafen
daz manigen den slaf lenget
vnde in dar inne brenget
an valschem gesichte snaben
des wurden si wol vber haben
si hetten bruderliche ergeben
sich gar in ein minnē leben
des vloch si beide hie vnde dort
der tuvel nach der vrowē wort

dit ist von den drin kuningin.

Vernemt ouch alhi vnder
welcherhande wunder
den kunigē vō osterlāt
in der geburt wart erkāt
vnde si ouch meistich brachte
daz iegelicher gedachte
zv suchene daz edele kint
den kuninc des alle riche sint
die herren als ich han virnumen
von aldere waren bekumen
von dem propheten balaam
deme die wisheit bequam
an virnunftiger volleiste
idoch von gote geiste
dar inne er hette vor geseit 16d
wie des sternes clarheit
von iacobe solde erschinen
des geloubeten die sinen
vnde hoften nach der worte sage
des sternes von tage zu tage

[1] sieht beinahe wie *heize* aus.

als man in sagete da bevorn
dar nach do xpc wart geborn
vnde sich ante vnser clage [1]
an deme selben 'suntage
die kuninge da ich spreche von
Caspar Baltasar Melchion
zu latine also genant
die waren dort vf osterlant
bi einander in der zit
ir beger zoch sich wit
nach dem benanten sterne
den wolden si vil gerne
schowen als in waz geseit
nu waren si nach gewonheit
ho vf einen berc getreten
da si vor heten gebeten
dicke vmbe den stern an got
nach ires willen gebot
si daz aber taten
got si mit vlize baten
daz er balaames wort
als si hetten vor gehort
vnde sin prophetien
gegen in wolde vrien
vnde den stern offenbaren
die wile die kuninge waren
alsus bi ein ander hie
got vnser herre schowē lie
daz er virnam ir begeren 17[a]
bi si quam ein liehter stern
in eines kindes formeschaft
an schone luchtender craft
waz ez lustsam genuch
ein cruce vf sime heubte ez truch
wol luter vnde goltfar
die kuninge wantē alle dar
ir ougen vnde irs herzen sin
do sprach daz kint alsus zu in
ir herren ir sult vch bewaren
vnde in daz lant balde varen
daz iudea ist genant
da vindet ir den kuninc zuhāt
den vwer wille suchen pflit
vnd ist geboren in dirre zit
Nv die kuninge warē vro
daz sichs gevuget hete also
vnde die prophetie quam

[1] das *r* in *vnser* übergeschrieben.

als in e sagete balaam
mit vreuden richen sachen
begunden si sich machen
vf den wech alzuhant
vnde hubē sich gen osterlant
so hin als in waz geseit
vnde wande si lange underscheit
des weges wol irkanden
zuschen den zwein landen
vnde wolden doch dar drate kumen
des hetten si an sich genumē
vnde gewunnen schiere
genuger sneller tiere
dromedarii genant
der da vil ist vberz lant
die sich wol riten lazen 17[b]
vnd vz langen strazen
kurze reise machen
mit erlichen sachen
varen sus die kuninge hin
der stern sweibete stete ob in
vnd brachte si uil ebenes phat
sus quamē si zur heubstat
die ihrlm ist genant
vnde dachten das der heilant
geborn dar inne were
durch der eren mere
daz von der stat wite erschal
in deme lande vber al
nu die kuninge quamen
vnde begunden ramen
daz sich ir wech volente
vnde man in den benente
nach dem ir wech dar geriet
si ischen mit bete an der diet
daz man in wisen wolte isa
den iuden kuninc der in da
geborn nuens were
si sageten ouch zu mere
wie in des kuninges sterne irkant
da heim wurde in osterlant
vnde si bracht da her ouch hete
der stern entgienc in obe der stete
des vrageten si da vurbaz
als got wolde an in haben daz
got wolde von deme kinde
der iuden volch daz blinde
leren mit den heiden

wande si in da bescheiden
solden an der warheit 17c
daz ir blinde hertecheit
mit gelouben nicht veriach
sit in doch vil naer lac
des gelouben herschaft
danne der blinden heidenschaft
die doch durch got geruchtē
daz si daz kint suchtē
mit opfere vnde mit gebete
als sich an in bewiset hete
Romesch riche als ich e iach
so ho mit gewalte uf brach
daz si di lant her vnde dar
besazten mit heubtlutē gar
als man do muste vō in doln
nu waz die herschaft bevoln
vber iudeam daz lant
eime herodes genant
der die crone ob im truch
als man dem selben gewuch
der drier kuninge vrage
die vō der oster plage
durch nuen kuninc warē kuomen
sin vreude wart ī gar benvmē
die im genzlich erlach
so sere er dirre vrage erschrac
die man nach nuem kunīge tet
dē man opfer vnde gebet
also verre brachte
mit angest er gedachte
daz lichte were eī kunīc geborn
deme daz riche hette erkorn
die crone ob der iuden lant
vnde er verstozen vnde geschant
des wurde lesterliche 17d
nu waz er sinnen riche
an allerhande bosheit
des hette er in im uf geleit
wie er daz kint wolde erslan
als im wurde kunt getan
die stat in der ez were
der iuden schribere
die wisen vnde die alden
die der e kunden walden
also daz si der schrifte sin
zurlosen kunden vnder in
die samte herodes drate
vnde isch in deme rate
daz si nach der propheten munt
im die stat machten kunt
dannen xpc solde kumen
si sprachen als wir habē vernumen
an den wisen hie bevorn
so solde er werden geborn
zv bethleem in der stat
herodes kumen im do bat
die dri kuninge dit geschach
sines herzen vngemach
bedacte er wol mit witze
ein vrolich antlitze
wisete er den drin herren gut
vnde vragete gar mit demut
des sternes zit der zu in quam
als er dit von in vernam
wande si mit einvaldicheit
sageten ouch die warheit
secht do sprach er ir sult ervaren
zu bethleem sunder sparn
vnde vraget nach deme kinde 18a
vwer vruntschaft nicht erwīde
swanne vch daz kīt werde kunt
ir enbietet mir zustunt
wa ich daz reine kindelin
vinde mit dem offere min
daz im mit grozer andacht
werden sal von mir ouch bracht
Kaspar Baltasar Melchion
die furstē liezen do da von
vnde schieden vz deme rate
si huben sich vil drate
vz der stat ihrlm
vaste hin gen bethleem
mit harte grozer ile
vnde in der selben wile
do si quamen vzer stat
ir stern mit vreuden vf trat
an sin geluchte al da vor
sweimete ob in enpor
des ouch die herren wurdē vro
geleites pflach er in also
vnd brachte si geliches phat
zu bethleem in die stat
die herren volgeten im na
nu enthielt der stern sich alda
gelichez ob deme dache

da aller vreuden sache
geherberget inne waz
vor den chranken palas
die furstē quamē geriten
mit vil demutigen siten
traten si da vor abe
vnde bereitē ire habe
die si opperen wolden 18[b]
deme kuninge dem si solden
ordelich vnde ebene
von alle irme lebene
cinsen vnde brengen solt
wirouch mirren vnde golt
namen si durch guten sin
vnde giengen in daz huz so hin
da si ouch wol zu stundē
daz edele kint vunden
mit siner muter marien
die dri kuninge vrien
an rechter vernunfte wiz
von arabia vnde von tharsis
von richen osterlanden
sich alda bekanden
vil wol nach irme rechte
als eigene knechte
vor des kindes werdicheit
ir wech wart in nie leit
der si von irme gesinde
zu disme reinen kinde
so verre tet virvirren
golt wiroch vnde mirren
offerten si mit werde
vnde knieten vf die erde
wol nach irme rechte
als vor deme herren knechte
maria daz offer nam
dar nach ein gotes engel quam
zu den kuningen da si lagē
vnde irs gemaches pflagen
der sprach ir herren sit bewart
daz ir nicht die widervart
zu herode keret 18[c]
sus wurden si geleret
vremden wech vnz in ir lant
den si ouch vuren sanzuhant

Dit ist von vnser vrowen kirchgange [1]

Maria die iuncfrowe [2]
die vō genadē towe
waz reine vnd ā tugdē rich
die wolde haldē sich gelich
den anderē vrowē nach der e
als si vernomē hete ouch me [3]
wie si zum templo giengen
ir reinunge entfiengen
vnde brachten ouch da hin ir recht
also moyses der gotes knecht
in der e hete vnderschriben
do sus die zit was vertrieben
von deme tage vnd si gelach
vnz an den verzichsten dach
do nam die wandels vrie
die kuningin marie
ir kint nach der e gebote
vnde daz opfer daz si gote
mit im brengen solde
sus quam si als si wolde
vnde ire vrunt mit ir do
zu deme gotes templo
vnd brachte ir opher vnd ir kint
die opfer vnderscheidin sint
in der e wol geliche
swer do was gutes riche
der solde opheren ein lam
der arme zwo tufen nam
als er zu opfere wolde kuomen
sus hette maria genuomen
zwo turteltuben durch demut
ouch hete si nicht michel gut
des waz den armen ir leben
mit der gewonheit sus beneben
Symeon hiez ein alder man
gote gentzlich vndertan
getruwe reine vnde gut
mit vil tugenden wol behut
als die vollenkumenen sint
si sagen daz er were blint
der hette vor des manigē tach

[1] roth geschrieben.
[2] grösserer blau und rother anfangsbuchstabe.
[3] die hs: *vernonomē*.

gelebet in den er ie pflac [1]
got mit allen vlize bieten
daz er nach siner tugende sitē
den heilant wolde senden
vnde ir not volenden
der gute got der milte
den nie des bevilte
er enhorte daz gebet
daz man mit reinen willen tet
als im des mannes herze iach
sine begerunge er an sach
durch reinecheit allermeist
dem alden sagete gotes geist
daz er nicht ensolde sit
den tot gesehen e der zit
daz er gesehe gotes crist
owe der sumenden vrist
wie der den alden virdroz
sin clage dicke waz vil groz
des er sich stete wente
vnde von herzen sente
nach des gotes cristo 19a [2]
vil dicke sprach er do
o vnde wenne kumt der tach
daz ich in gesehen mac
ey obe ich sule so lange leben
daz mir die ere wirt gegeben
vnde ich in selber sal an sehen
o wenne mach ouch daz geschehen
o wēne wil er vnz nu kumen
o wēne wil sin kunft vnz vrumen
daz unser leit mit im gelit
nu vuge sich es in der zit
do si daz kint ihm
bracht hetten in daz templū
daz ouch der gute symeon
entphaen hie solde sinē lon
als im gelobet e waz vō gote
in dē tempil der gotes bote
quam an vroudē volleist
wande in vurte gotes geist
vf sine arme im wart geleit
aller seligen selicheit
daz kint der iuncfrowen
got liez ein wunder schowen
an deme selben alden man

[1] *den* aus *der* corrigiert.
[2] *dēs* statt *des*.

zwei liehte ougen er gewan
den allez schimen gebrach
hei wie vroliche er uf sach
der vor des waz gewesē blint
daz erwelte gotes kint
sach er gutlichen an
zu gote sprach der reine man
herre nu ist daz wol recht
daz du lest ruen dinē knecht
wande min ougen han gesehen 19b
daz heil daz von dir ist geschehē
daz kint er an sich druckete
got unser herre in zucte
in sulchez prophecien
daz er an marien
vnd an deme kinde kunftech sach
groz iamer daz an in geschach
in sulcheme sinne vz im brach
die prophecie wande er sprach
nach sime segene den er bot
maria sprach er hore die not
die kunftich an vch werdē sal
dit kint wirt sider maniches val
der nicht geloubet als ez seit
siner heiligin warheit
ez wirt ouch der urstende
die es von ellende
vuret die im sunder wan
sint mit gelouben undertan
an den er selenclichen wert
vnde din sele sal ein swert
durch gen uf daz noch werde kunt
daz wort an maniges herzē grunt
nu dit allez suz volquan
maria iren sun nā
do si volbracht die e hete
si vuren heim zu Nazarete
wande ir wonunge ouch me
da lange waz gewesen e

hie sprichet daz buch vō vnsers herren kintheit [1]

Als herodes gesach [2]
vnd ī die warheit veriach
wie sich die rede vugete

[1] roth.
[2] grosser roth und blauer anfangsbuchstabe.

daz in uberclugete
der drier kuninge wisheit
vnde si im nicht heten geseit
von deme kinde als er bat
vil groze leide im zutrat
dit selbe widermute
sinen zorn ouch im erglute
gegen des kindes lebene
vnde do bedachte er ebene
arclistich vnde swinde
wie er deme edelen kinde
sin leben vnderneme
der bose der vngeneme
an rechter wiseit blint
gedachte ersterben gar die kint
zu bethleem vnde drumme
in des landes crumme
swaz ir were durch die list
daz ouch der vil reine christ
in der gemeinde wurde erslagē
nach deme sin bosheit lerte ī iagē
Binnen des vnd dit geschach
ein engel zu iosephe sprach
da er sines slafes pflach
an ru nach arbeiten lach
ioseph du salt dich bewaren
vnde zu egypten lande varn
mit alle dime gesinde
marien mit ir kinde
brenge dar vnd blib
die zit da blibende vertrib
vnz ich dir anderweide sage
kurzelich nach disme tage
so wirt herodes suchen lan 19[d]
daz kint wande erz wolde erslan
durch sin valsch gemute
ioseph in rechter gute
waz dez zuhant gehorsam
marien vnde daz kint er nam
vnd machte sich vil drate also
vf den wech gen egypto
als im der engel hete enpart
swaz im geschach vf der vart
des wil ich ein teil schrieben hie
als mich mit schriftē wizzē lie
ein buchelin daz mir seit
von vnsers herren kintheit
swaz ich dar inne vinde
von deme reinen kinde
daz wil ich schriben vnde nīme
iosephe waz darzu nicht we
wande er durch tugentliches recht
gerne waz ein gotes knecht
der gute man der alde
nam zu houf do balde
marien mit ir kinde
sin vie vnde sin gesinde
des waz nicht me dāne man saget
dan drie knechte vnd ein maget
des vies zu guter maze waz
ioseph do gar zu samne laz
vnde vurte swaz er mochte
mit im vnde daz im tochte
Sus vuren si von lande
da man si wol erkande
gegen vnkunder erde
ioseph der gotes werde
vs daz gebirge sich do brach 20[a]
wande er sich vrides da versach
vor valschen schecheren
die mit grozen sweren
durch habe die lute slugen
vnde sich des betrugen
swie es waz lesterlich genuch
des abendes iosephen truch
sin wech vf eine liten
an eines berges siten
wol in sulcher spate
daz er nach staten rate
sin nachtsedel da begreif
an des berges vmmesweif
bi im nahen an der stat
gienc in den berc ein michel gat
dar inne waren trachen
die sich begunden machen
her vur gegen deme kinde
ir arge list ir swinde
swaz si der ie gewunnen
der waz in nu zurunnen
gegen deme kinde waz ir spil
harte vrolich in deme zil
in sulcher maze als ir vernunft
sich solde vrowen gegē der kunft
daz ir herre quam aldar

¹ die hs *ere* unmittelbar nach *wiseit* doch ausradiert.

ioseph vnde daz gesinde gar
sere erschrachen hie von
wande si waren vngewon
des gesichtes an den trachen
secht von den selben sachen
tet daz kint sinē segen
den wilden tieren entgegen
vnde sprach daz si entwichen 20[b]
balde hin wech strichen
daz beite lute vnde vie
die bi in weren hie
icht mit in vberladen
were von dekeime schaden [1]
als die trachen ouch erhort
hetten ires herren wort
daz in da wol waz irkant
do wichen si besit zuhant
durch rechten gehorsam
alsus die not ein ende nam
Als die trube nacht zurgie [2]
vnde sich der morgē schowē lie
der mit geluchte wol uf quā
ioseph sin gesinde nam
vnde vur in wuster wilde
die iuncfrowe die milte
maria die vil gute
mit demutigē mute
vf eime esele da reit
der mit aller senfticheit
si truch vil schon vnd ebene
ouch gienc ī da benebene
ioseph der alde gotes knecht
der waz crum vnd vnslecht
vf den si waren da gewant
den esel furte er in der hant
vf daz er ebene gienge
vnde die vrowe nicht entfienge
von im dekeinen swerē stoz
ir kint saz ir in der schoz
sus vuren si vil vnwege
mit grozer arbeitlicher pflege
an langen stigen vnde smalen 20[c]
an hohen bergen vnde an taln
als in daz wilt trete
daz in gewandert hette

[1] die hs *dekieme* oder *dekneme*.
[2] die hs. *nach* oben mit strich versehen̄.

vnde noch wanderte in dem zil
wande bi in giench wildes vil
daz durch wunder zu in trat
als ob si wolden vf der stat
iren rechten herren schowen
vnd ouch die iuncfrowen
die ir herren getruc
starker lewen quam genuc
beide wolf vnde ber [1]
strichen gegen im da her
die aller erge sich virzigen
vnde gegen disme kinde nigen
si mengeten sich gemeinlich hie
vnder iosephes vie
deme si doch nit entaten
die schaf so hin traten
von den woluen vnuerlaten
der lewe gienc ouch sūder schadē
spilende bi deme rinde
ioseph vnde daz gesinde
hetten gerne dit verkorn
vnde der geverten enporn
idoch do ichelich virnam
daz die wilden tier so zam
giengen bi in her vnde dar
do entweich ir vorchte in gar
Des dritten tages sich erbot
deme gesinde groze not
da an ir wegeverte
dit waz ein wuste herte
ein vnfruchtich durre lant 20[d]
nit wan heide unde sant
beide wazzer unde gras
alda selbest tuer was
der tach waz heiz vnde lanc
dar zu die mude si betwanc
daz in waz von durste we
ir vie enmohte nimme
vnde wolde izv sin erlegen
von den swerlichen wegen
die es gemachet hette cranc
wande es nicht vant daz ez getranc
binnen des quam ein trost
der ein teil si det irlost
daz waz ein boum den si dort san

[1] die hs *wol* mit einem angeflickten *ſ* oder *f;* auf dem rande ist *fe* nachgetragen.

harte lustlichen stan [1]
der von im witen schatē bar
als daz gesinde wart gewar
des boumes wie er stunt hoch
vil gelich da hin es zoch
durch ru als die muten tunt
der palmbovm vffer hohe stūt
sin schate wite sich zurgaf
ouch wete von der hohe her af
ein luft kule unde linde
ioseph vnde sin gesinde
sich legerten da in den schatē
vnde waren vro daz si haten
da vunden ein so gut gemach
die vrowe vf dem boum sach
do was er guter vruchte vol
her unde dar geladen wol
die er truch nach siner art
als des die vrowe innē wart
do sprach si iosephe zu 21a
ey ioseph besich ob du
daz obz muge gewinnē mir [2]
do sprach ioseph wie sal ich dir
daz obz gebrechen her abe
des weges mude bein ich habe
hie von dit run kumt mir recht
so ist der boum ho vnde slecht
vnde zu beugene veste
sin celche vnde sin este
so ho aldort obene stan
daz si niemen erstigē kan
vermochte ichz des geloube mir
ich woldez gerne brechen dir
ihc der reine gotes barn
sin helfe alhie nich twolde sparn
der gewaltige der groze
stunt vz der muter schoze
den boum er sich neigen hiez
vnde siner fruchte geniez
siner muter teilen mite
nicht langer beite er da mite
durch gehorsames werde
neigete vnz an die erde
den wippel vnde enthielt sich
liebe muter min nu brich
sprach er vnde nim der fructe war
iosep vnde daz gesinde gar
begunden wunder schowen
idoch mit der vrowen
brachen si des boumes vrucht
der boum stunt mit aller zucht
vnde lie den wippel nider swebē
vnz im wurde vrloub gegeben
von sines meisteres worten 21b
si brachen zu allen orten
wande er gute epfele frucht truch
als si der hetten genuch
deme boume wart irleubet
daz er uf huf sin heubet
den wippil mein ich dit geschach
daz kint do zu deme boume sprach
mit worten vil vnchintlich
boum hore vnde virnim mich
wir suln din me geniezen
nu laz vns vz dir vliezen
ein wazzer luter vnde kalt
des kindes gotlicher gewalt
worchte alda ein wunder groz
wande uz des boumes wurpoz
ein lustiges wazzer dranc
deme so creftich wart ein swāc
so hin enwech ī sinē phade
daz sin wol zeinē mülrade
genuc mochte sin gewesen
do waz von durste ouch genesē
beide lute vnd vie
si blieben vber nacht alhie
durch des wazzerz geniez
do der morgē sich vf liez
vnd si sin entsuben
zu wege si sich hubē
do quam zu hant ein gotes bote
ein engel gesant von gote
vnd brach vō dē boume ein riz
daz er brachte inz paradiz
vnd planztes durch die werdicheit
daz sin boum dienstes waz gereit
deme edelē gotes kinde 21c
der muter vnd dem gesinde
Alsus vur dit gesinde
mit deme reinen kinde
vaste gegen egypten lant
ir not was noch nicht volant
der si musten vnderwegen

[1] *harte lustl.* ein wort in der hs.
[2] *muge gew.* als ein wort in der hs.

an sumelichē sachen plegē
da lach ein wuste wilde
an walde und an geuilde
beide lanc vnd breit
er hete michel arbeit
swer dar vber solde kumen
manigem wart alda benumē
durch sin gut sins libes leben
in einer dicke da beneben
zwelf gesellen sazen
die uf walde vnde uf strazen
mordes vil begiengen
is slugen vnde viengen
swaz in an rechter maze quam
dar abe ir iechelicher nam
den teil als im gab sin loz
ez were cleine oder groz
des muste ī wesen wol genuc
dit waz irs gewinnes pluc
wande si sich des betrugē
mit sulchē vnvugē
ir wiben vnd ir kinden
vnd al ir gesinden
die notdurft si beiageten
den wec si sus verhagetē
an maniges menschen vngemach
idoch biwilē daz geschach
als si den rouf genamen 21[d]
vnd dar vber quamen
werfen her und dar ir loz
so gevil ir eime alzegroz [1]
deme anderē alzecleine
des wuchz in der gemeine
ein crich biwilen alzugroz
daz si einander vur die loz
mit swerten teilten die habe
vnde vnderwilen also drabe
entfingen starke wunden
dar nach in einē stunden
sprachen si secht dieses schadē
wollē wir vns harte wol entladē
daz wir unz nicht virseren
endurfen vnde vneren
vmbe des gewīnes beiac
ein iechelich habe einē tac
der sin ganz wese vnde vri
sin gelucke won ī bi
swelchē tac daz loz im git
vf deme tage so belit
sin heil vnde sin vnheil
swaz im wirt daz si sin teil
des wollę wir alle vnz bewegē
sin gelucke sal sin plegen
wande wir im alle helfen da
si sprachen alle ia ia
vnde verbunden sulchē sin
mit eiden vaste vnder in

Des schamelichen betrachtes
tages vnd ouch nachtes
si do vil lange pflagen
zeimal si aber lagen
als si noch hoffendē vrumen 22[a]
vf ebenture waren kumē
des weges an ein liten
dit was in den geziten
do ioseph der vil gute
ouch durch die selben hute
solde mit den sinen kumen
die schachlute durch ir vrumē
begundē vmme sich do sehen
die lant mit allem vlize spehen
daz houbt ir einir vf hub
der mit gesichte verre entsub
wie dort daz gotes gesinde
quam mit deme kinde
ir vie gienc ezzende vor in
mit vreudē sach er alda hin
vnde sprach zu den geuerten do
ir herren ir sult alle vro
mit vrien mute nu wesen
wir sin vor armut genesen
hute an dieses tages zil
ob vnz gelucke helfen wil
als ich mich rechte kan versehen
so ist vnz groz heil geschehē
an disme tage hute
ich sehe dort kouflute
die triben her vf iren schaden
vil soumere wol geladen
daz vnz zu selden irgen mach
vnd do sprach der deme der tach
mit loze waz gevallen
eya wat sal dit schallen
daz ir vmme suz nu tut

[1] die hs *alzegre*.

ir wizzet wol daz mir dit gut
zu rechte got gegeben hat 22[b]
des solde vwer tugende rat
sich vrewen hie mines heiles
wande ich mich iweres teiles
ouch nie wolde vnderwinden
hie von sult ir erwinden
vnd lat mir swaz mir hie geburt
sit ir ez habet gewillekurt
tut uch nu genzlichen abe
daz ich uch der selben habe
icht mite sule schichten
ich wil mich so berichten
daz ich des roubens abe ge
vnde nicht me dar an beste
got wil ich geniezen lan
daz er wol hat zu mir getan
an richeme gute hute
swa ich nu gute lute
indert wonen vinde
dar wil ich min gesinde
vuren vnde da bi in wesen
vnde ane roub me genesen
min wib mich e vil dicke bat
daz ich vure in ein stat
zu anderen guten luten
vnde lieze hie dit buten
vnde daz iemerliche leben
deme ich so lange bin ergeben
si sprach ob wir wol armut
heten vmme reines gut
daz were ein seliger gewin
nu wil ich mit ir alda hin
vnde mich mit erē wol betragen
vurwart in alle minē tagen
mit deme gute daz ir kumen[1] 22[c]
secht dort her uf minen frumen
tut so wol vnd lat es sin
die habe ist genzelichen min
  Binnen des so nahen quam
iosep der alde lobesam
sin gesinde vnde sin vie
daz die schachlute alhie
an in wol offen sahen
als si mit worten iahen
wie si weren arm genuch
vnde ir dechein nicht vbertruch
waz solden si do buten
an den armen luten
da waz nicht grobes gutes
vil honliches mutes
waren die elif geverten
ir schimfwort si kerten
alsus zu deme gesellen
du salt dich nicht versnellen
trut geselle an dirre habe
laz vnz etwaz dar abe
von milder hant hie risen
daz wollen wir dir prisen
her nach mit sulcheme teile
als sich zu vnseme heile
keret ouch des geluckes rat
an einer anderen stat
daz ez vnz mach gevallen
so mugen wir ouch schallen
von sus richeme gute
als nu in dine hute
mit gelucke ist gewant
geselle wis daran gemant
als vns hie vor ist geseit 22[d]
es ist ein groze bescheidenheit
daz ein man sines geluckes heil
vnd sines vngeluckes teil
an rechter maze kan getragen
wil er in sinen vreuden tagen
alzu groze vreude haben
vnde als er leides hat entsabē
wil er zu sere sin verladen
daz mach im vnderwilen schaden
wol an sime geuelle
eya nu sich geselle
wie du in valschem wane
dich guter cumpane
vierzihen hute alhie habest
vnd doch selber dran besnabest
der schimph vnde ouch die leide
worchten an im beide
daz er sere in zorne bram
hin zu iosephe er quam
vnde nam sich an siner habe
die eilue taten sich ir abe
wande si im vor in allen
des tages waz gevallen
er sprach wir lazens bliben

[1] die hs. *ich*.

ich sal doch heim triben
swaz mir got hie gegeben hat
ez hilfet ouch den husrat
daz ich zu huse tribe
dit vie minen wibe
so ist iunc die frowe
vnde starc als ich wol schowe
die sal mit dienste ir vnderwesen
swaz si wil daz mach si lesen
von alle deme gesinde 23[a]
so wil ich an deme kinde
minem sune einen knecht
vf zien der im kumt wol recht
wande ich in im wil behalten
aber den grawē den alten
waz sal mir der waz wil ich sin
in alle deme herzen min
kan ich nicht vindē mit gehuge
waz er sule vnde waz er tuge
ich mezzes her ich mezzes dar
so werde ich nicht an im gewar
niwan daz er es brot virtut
hie von so dunket mich nu gut
daz ich mines zornes mut
kule vnde im sin aldes blut
mit deme tode gieze
waz ich sin me genieze
des kan ich mich nit verstan
sus treib mit im so hin dan [1]
den roub gen huse durch den walt
sin denken waz vil manichvalt
wie er daz gut der echte
zu grozeme nutze brechte
  Biwilen dirre schachman
sach daz reine kint an
daz in der muter schoze lach
vnde wart gewar wie ez plach
vil liebelich in an sehen
des kindes forme wart er spehē
siner schone nam in wunder
sin antlitze albesunder
gab im lustlichen schin
die valken liehten ougen sin
in dem houbte im spilten gar 23[b]
beide luter vnde clar
des warte er an im dicke
siner ougen blicke
warf er aber vnde aber dar
wande im daz kint alvurwar
geviel ie baz vnde baz
ioseph waz mude vnde laz
durch des weges lenge
vnde ouch durch notgetwenge
angest iamir vnde leit
sin herze bitterliche durchsneit
an grozeme smerzen vnde durch daz
waren im die ougen naz
stete an steter vbervlut
sin leidech wallender mut
gab sime herzen grozen stoz
daz zu den ougen vz vloz
des iamers regen so genuch
daz ie ein tran den anderen sluch
von dem wangen in den bart
vnz ī die brust ouch naz wart
sine aller mīneste not
waz an im vmb sin selbes tot
vnde duchte in wesen gar ein wint,
die vrowen vnde daz liebe kint
daz man die wolde neigen
vnde halden sus vur eigen
dit brachte im ein sulch vngemach
daz im vil gar entzwei brach
swaz im vreude solde geben
an sime libe langer leben
hete er gelost nicht vmbe ein har
wande er nam ouch der anderē war
  Dot der wunderliche got 23[c]
der nach sin selbes gebot
hie bevor in alden ziten
liez den isrliten
in der wuste herten vlins
an wazzer geben sinen zins
als daz wunderlich erschein
das wazzer brachte ein herter steī
sus weichte gotes gute
ein steinhart gemute
an disme schechere
der manich iar mit swere
vil luten vbel sich erbot
alle sin vngute waz nu tot
die er zu diesen ie gewan
er sach vil lieblichen an
iosephen den alten degen

[1] treib er?

der da gienc afterwegen
vnd vor leide waz vnvro
gutlich sprac er zu ī do
ey guter man nu get her
wande ich gentzelich vch gewer
daz vō mir sit vnverladē [1]
ich wil virkiesen minē schaden
durch got vnde durch daz beste
ich wil alse liebe geste
vch in min herberge entphan
vnd alles leides erlan
get her zu disme kinde
vnd trostet vwer gesinde
wande ich ir hinacht wol plege
zoget gemechlich an dem wege
daz ir diz vie icht veriaget
so wil ich als mir wol behaget
vor in min hus ritē 23d
vnde vwer alda biten
kumt gemachsam nach mir
vnd wizzet alvurwar daz ir
hut bi minē kindē
vil gut gemach sult vinden
  Hi mit er heim zu huse quam
sine husvrowē er do nā
vnd sprach vrowe hore mich
wes ich begeren wil an dich
ez kument gute lute
in vnse hus noch hute
vnd wollent herbergen hie
si sint mude vnde ir vie
die saltu lieblich entphan
vnd mit in vruntlich vmme gan
so du macht vmmer beste
ez sint mir liebe geste
koche zu phlich vnser wol
daz ich in gerne erbieten sol
zuch an dich dine besten cleit
vnde mache vnse hus bereit
mit vmmehangē die wir habē
mich dunket als ich han entsabē
an minē gedankē hute
daz es sint edele lute
si haben das schonste kindelin
daz ie mēsche mit dē ougē sin
mochte in der werlte beschowen
eine vil iunge vrowē
sach ich die ist sin muter
ein alt herre ein guter
erlich gestalt vnde gra
der kumt mit der vrowē da
vor aldere wis als ein sne 24a
ob er die vrowen icht beste
des kan ich dir nicht gesagen
er ist so alt an vil tagen
daz er nach dem wane min
mach vil wol ir vater sin
vnd swie deme si deme si also
wir sin ot irre kunft vro
vnd als lieb als ich dir bin
so vlize dich das du in
dich erbietes m̄inesam
als die vrowe dit virnam
si waz der rede harte vro
ir gesinde rief si do
vnde hiez daz hus benken
ir vmmehange lenchen
her vnde dar an die want
in ir schonste gewant
begonde si sich besten
gegen diesen lieben gesten
deiswar es waz gar mugelich
daz si wol bereitē sich
wande in der kuninc der eren quam
vnd ouch die vrowe lobesam
die mit grozer werde
zu hiemele vnde uf der erde
ein kunīgīne ist benant
bi ires kindes ceswen hant
  Nu dit alles sus geschach
binnen des man kumen sach
vberes velt die geste
als dit der wirt weste
er hiez die sinē vz gan
vnd die vrowen wol entphan
die wirtinne vor hintrat 24b
vnd als si quam an die stat
da si mariam gesach
vil gutliche si zu ir sprach
liebe vrowe vnde vwer kint
vnd alle die mit uch hie sint
sit mir in gote willekume
min hus vnd mines huses vrume
ist gemaches uch gereit

[1] *daz ir vō.*

nach der grozen mudicheit
die ir habt gehabet nu
hie mite gienc si alhin zv
des si nichtes nicht verdroz
vnde nam vz marien schoz
daz kint als ouch daz geschach
vnde si daz kint ane gesach
nie me kint gevil ir baz
danne dit kint vnde vmme daz
kuste si es liblich
vnd dructes gutlich an sich
si sach es dicke vnde dicke
wande ires ougen blicke
kunden sin nie werden sat
der alde ioseph zu trat
vnde hub die gotes werden
marien an die erden
von deme esele den si reit
si giengen do an alles leit
mit in zu herberge
da man si sunder erge
harte lieblich entfie
die husvrowe nicht enlie
daz kint von irme armē
si liez ein bat warmē
vnd bereiten disme kinde 24c
der wirt hiez sin gesinde
der lute vie triben in
da es solde an gemache sin
beide lute vnde vie
vunden gut gemach alhie
des an si uil wart geleit
nu waz ouch daz bat gereit
die husvrowe selber nam
daz kint als ir wol gezam
vnde leite ez in ein badevaz
vil lieblich si drobe saz
vnde begoz mit iren henden
daz kint an allen enden
swie si best iemer kunde
nimanne si engunde
alsulcher arbeit danne ir
ir lust vnde ires herzen gir
waz dar an wie si dicke
vf daz kint wurfe ire blicke
des si ouch nicht beuilte
daz kint lach vnde spilte
mit vuzen vnde mit henden
biz an allen enden
dat bat begonde vaste iesen
als dit lange waz gewesen
vnde der schum wolde vber gan
die vrowen tuchte gut getan
ob si den schum vienge
daz er ir icht entgienge[1]
vnd in behielde in hute
si volgete irem mute
vnd vullete ein groz buchsē vaz
daz si behielt vnz vurbaz
dar abe ir selde unde heil 24d
wart mit gelucke wol veil
wande si sin vollen riche wart
als daz kint waz bewart
mit bade vnde ouch mit spise
in erlicher wise
wart es slafen do geleit
da im mit grozer senfticheit
die vrowe selber hette
gemachet wol sin bette
Do si daz kint an sin gemach
brachtē als ich itzv sprach
do began der wirt denken
wa er lieze benken
da er die lieben geste
wol erlich sitzen weste
hie vf den sin er kerte[2]
nv waz ein wurzegarte
in dem hore da beneben
der mit grozen winreben
vmme wachsen dicke waz
dar enmittē stunt ein gras
daz wol in siner grvse
stete bliben muse
wande im der sunnen gebrast
durch manigē bovm der sinē ast
dar vmme hette erbreitet
als er im waz geleitet
da waz in einer crūme
den garten vmme vnd vmme
edeler bovme vil gesat
dar abe si an der selben stat
manicherhande brachē obz

[1] die hs *ich* mit einem strich oben am *h*.

[2] *karte?*

beide cleine vnde grobz
vnd daz was ein der besten 25^a
von zelchen vnd vō esten
durch wahsen her vnd dar ā blatē
so heten si dar inne schaten
daz in nicht warr die sunne
so waz ein kule brunne
geleitet der hin durch ran
vil snellen louf der gewan
des horte man in clingen
von den kieselingen
durch die vnd vber die er swanc
so waz der vogelin gesanc
vf den zelchen vber al
so michel daz ouch wider hal
der galm [1] ī deme gedone
hie wart gebenket schone
tuch vnde brot uf geleit
als dit alles waz gereit
do rief zu diesen resten
der wirt den lieben gesten
ioseph vnd maria
vber tisch gesazen da
der mit truen wart geplogen
wande her vuor wart gezogen
in vruntlicher wise
an tranche vnd ouch an spise
so man is indert beste
behalden alda weste
in vil gutem geueze
der wirt waz truchseze
wande er ī selber ir spise truc
swie si baten in genuc
daz er seze vnde er nicht [1]
mit dugentlicher zuplicht
waz er an dienste ir holder knecht 25^b
swa in daz wolde kumen recht
Als dit ein ende genam
vnde die zit nach rechte quam
daz die sunne vnder sanc
die vinstere nacht her ouch swāc
als si in irme loufe lief
ir iohelich harte sanfte slief
wande si mude waren
sit si ouch anc varen
der wirt geleit da hette
vf gar weiche bette
daz vruntschaft an im worchte
si rueten sunder vorchte
vri vor allen sorgen
do si gesahen den morgē
mit sime liehte vf strichen
die vienstere nacht entwichē
von des sunnen morgen rot
ioseph sich vf den wec bot
vnde dachte wanderē anderswar
als des der wirt wart gewar
do sprach er ey wi tut ir so
des muste ich lange sin vnvro
ob mir immer mere
geschehe ein sulch vnere
vnd der schanden vrkunt
daz ein min vil lieber vrunt
vngezzen vō mir vure
einen eit ich wol swure
daz ich vch nindert laze varē
ir enmuzet vch alrerst bewarn
mit spise durch des libes macht
ia liez ich hint diese nacht
min spise druf bereiten 25^c
dar nach wil ich vch leiten
an die rechten strazen
dit geschach si azen
mit allem vlize er ir pflach
vnde do ir weges zit gelach
maria saz vf vnde reit
in ir schoz wart ir geleit
ir kint vonder husfrowen
idoch si wolde schowen
vnde kuschen me danne zwir
e si is gegebe ie von ir
vnde als si hette sin virzigen
do wart vf vrloub genigen
der husvrowen schone
swaz ir wart zu lone
daz wirt dar nach wol offēbar
si nam ir mit gesichte war
vntz is der walt vnderbrach
daz si ir nicht me gesach
alrerst si dar abe lie
der wirt mit in zu vnze gie
verre hin durch den walt

[1] in *galm* über dem ersten strich von *m* ein häkchen, welches sonst *e* bedeutet, also = *galem?*
[2] fehlt was?

ez waz vmbe in also gestalt
durch sines amtes sache
daz er mit husgemache
verre von den luten weich
do er zu vuze alsus gestreich
mit in vntz an die maze
daz si in rechter straze
waren gegen egyptē lant
do baten si in alzuhant
zu huse ouch widerkeren
des gemaches vnde der eren
als hette an si geleit [1] 25d
des wart im danc von in geseit
swie si mochten beste
sus schiedē hin die geste
der wirt zu huse wider gie
vnde vrewete sich daz er ie
mit ougen diese lute sach
als er von alleme herzen iach
  Svz wanderte der gute man
ioseph den ich genēnet han
mit der wandels vrien
gotes muter marien
vnde mit deme edelen kinde
mit vie vnd mit gesinde
vaste gen egypten hin
sin muder lip sin alder sin
ein teil sich ervorchte
daz wol an im worchte
die not die in biwilen e
da vor ouch hette erschrecket me
zu deme kinde er do sprach
wande er wol horte vnde sach
daz es vernunft hette
vnde mit der muter rete
er sprach vil lieber herre min
were es an dem willē din
wir solden kurzen diese wege
so daz wir durch gemaches plege
wichen hin zur rechten hant
da lit ein harte riches lant
bi dem mer an vil steten
da wir ouch rechten couf hetē
zu der noturft an kost
vnd dar zv cleidere vur den vrost
dit gebirge ist vollen hoch 26a

[1] fehlt etwas?

des wir dicke muzen och
von arbeiten sprechen
daz wolde ich vnderbrechen
ob es dir wol behagete
als ich iezv sagete
von den steten die hie sint
do sprach zu im daz gute kint
ioseph din sorge ist manichvalt
weiz du nicht daz ich habe gewalt [1]
daz wir berch vnd heide
wol drizich tageweide
noch zogē muogē vor der nacht
wizze daz ich habe die macht
daz ich es tu ob mirs behaget
swie dir de engel hat gesaget
sus wandere gen deme lande
als er es dir benande
do er dich mit mir sande
durch vnse viande
die vns durch arch geverech sin
mich vnde die muter min
bevalch in dine hute
nu wis in gutē mute
vnde wandere hin dē rechtē stich
iosep liez do sinen crich
des kindes wortē er gehal
vber berge vnde durch tal
quā er dar nach sazuhant
gerichtes in egyptē lant
daz im der engel nande
do er in vz sande
ioseph sich do nider liez [1]
in ein stat splien die hiez
vnd waz houbt des landes 26b
die list des viandes
des argen tuvels sathanas
wol gewaltich an in was
wande si hetten abgote
dar an si dienten sime gebote
sus waren si des rechten blint
ioseph maria vnde daz kint
daz vie vnde ir gesinde gar
wandertē her vnde dar
irrende sich in der stat
niman si zv huse bat

[1] die hs *nich* oben mit querstrich; das *ic* in *ich* aus *h* corrigiert.
[2] das *i* im eigennamen fehlt.

wande si waren vmbekāt
ioseph do einē tēpel vāt
dit waz eī michel palaz
dar īne vil gote waz
vf dē alter gesat
ioseph aldar in trat
in duchte ez were ī gut genuch
maria ir kint truch
vnde gienc dar in dit geschach
von dem altere man do sach
die valchsen abgote vber al
vaste vallen hin zu tal
mit grozen vnwerden
si lagen vf der erden
zvstrevt vnde zvbrochen [1]
dit waz hie vor gesprochen
vnde ste [2] in ysaia
er sprichet secht got sal her na
kumen in egypten lant
vnd so werden da geschant
ir abgote vnde beweit
rechte als er hete vor geseit
sus vollegienc es ouch an in 26[c]
die abgote vielen hin
vber al in deme lande
zv der ewarten schande
daz tempel in der heubstat
da dit gesinde in trat
hete manigē werden got
nach der ewarten gebot
wol vmbe die vierdehalbhūdert
waz ir dar in gesundert
dar vber [3] swa ein palas
indert in deme lande waz
ein tēpel in des tvvels spote
cleine vnd groz die abgote
vielē hin alzumale
dit wart eī herte quale
dē volke vnd dē lande
do si mit sulcher schande
ir lieben gote vunden
betrachten si begunden
war abe si hetten diesen schadē
des si waren vberladen
so rechte schemelichen

[1] die partikel in der hs getrennt.
[2] *stet?*
[3] die hs *vrber?*

beide arm vnde richen
quamē do vur den palas
da dit gesinde inne was
der herzoge vberes lant
affrodisius genant
mit dē volke waz ouch kumē
wande er hette wol vernumē
wie da ein wūder waz geschehē
daz wolde er eigēlich ouch sehē
Affrodisius [1] der houbtmā
die anderen liez da vor bestā
vnd gienc er in daz templum 26[d]
do er gesach alvm vnde vm
nach sines herzen witzen
so sicht er aldort sitzen
marien die vrowen
ouch so begonde er schowen
wie si hette in ir schoz ir kint
swie er waz e gewesen blint
des herzen an dem rechten wege
doch nam in nu in sine plege
der mildencliche gotes geist
durch daz gesinde allermeist
wande ir betrupenisse vnde ir leit
wol vnderstunt die gotheit
affrodisio dem herzogen
wille vnde ouge was gebogē
vf das liebe kindelin
von alle deme herzen sin
sach er aber vnde aber dar
vnde nam sin mit geluste war
ie lenger er es an sach
ie steter im daz herze iach
ez were ein gotes gesinde
gegen deme reinen kinde
viel er mit grozer werde
langes hin vf die erde
vnde bete in an als im gezam
dar nach er zu den lutē quam
der edele der gewere [2]
rechte als ein predigere
begunde si do leren
vnde an das recht bekeren
ir herren sprach er zu in do
alle sult ir wesen vro
vō deme daz hie ist gescheen 27[a]

[1] die hs *Effrodisius.*
[2] die hs *gegwere.*

wande ich hute habe gesehen
ein kint daz vns ist gesant
vnde ist werliche ein heilant
wande is hat gotliche craft
als minis herzen kuntschaft
gemezzen uf daz hohste kan
vil ebene ir sult da bi verstan
daz vnse gote sin geschant
alhie vnde vber alles lant
daz ist ie des kindes scholt
alz ir da bi wol merken solt
wande ire helfeliche craft
vnd ir gewaldes meisterschaft
ist an ī seldē worden blint
sit bi vnz ist dit edele kint
die keiserliche gotes vrucht
nu secht wie si mit vnzucht[1]
her vnde dar zustrewet ligen
vnde aller crechte virzigen
vervallen vnde verbrochen
daz ist gar vngerochen
Vernemt vurbaz minē sin
sprach affrodisius zv in
vf die sache vnde minē rat
sit es sich so gevuget hat
daz in dit lant kumē ist
der mit gotlicher list
gewalt ob allen goten treit
so rate ich vch durch selicheit
daz ir in rechter demut
im gottelichen dienst tut
verlat die valschen abgote
vnd seht wie si zu spote
verbrochen ligen her vnde dar 27b
nemet dieses kindes war
wande es mach vch zv stadē kvomen
vnd in aller not gevrumen
ob ir is wollet an beten
wolt ir ouch des zv rucke tretē
vnde herten gelouben han
so mach es vch vil wol irgan
als hie bevor pharaone
der dieses landes crone
an gewalde lange truch
got mit vil zechennen do sluch
beide lute vnde lant
ire herzen waren so geblant
daz si ie wider strebten
vnd vngeloubec lebetē
dez wart der kuninc vnd sin her
in dem wilten roten mer
von gotes gewalte ertrenket
hie bi ouch vch bedenket
ob ir vor not wolt genesen
so sult ir vndertanec wesen
deme der vch ist gesant
vnde vwer gote hat geschant
als ir mit ougen sehet an
affrodisius der gute man
die lere also lange treib
vntz daz volk dar an becleib
si sprachen alle ia ia
vnde irbuten sich isa
mit bete gen deme kinde
iosephe vnde deme gesinde
wart do wol von in getan
beide wib vnde man
mit tugentlichen vugen 27c
in vaste zv trugen
swes in zur noturft not waz
in der gote palas
heten si do gut gemach
swaz in zu leide vor geschach
daz wart mit dirre selicheit
vergezzen vnde hin geleit
Wir lazen dise rede ligen
eine wile verswigen
vnd sprechen in[1] daz mere
von deme schechere
der e dieses kindes
vnde alle sines gesindes
so rechte leblichen[2] pflach
ez vugete sich vf einē tach
daz die zwelf gesellen
an creftelichen ellen
vf der straze lagen
vnde als si e pflagen
sus warten si der lute nu
binnen des quamē zv
ein teil richer lute
wir werden riche hute
sprachen die zwelf schachman

[1] die hs *vnzuch* oben gestrichen.

[1] *iu?*
[2] *loblichen?*

wol dan wir suln si ritē an
svs namen si den vzsprunc
beide risch vnde iunc
waren ouch die anderen
die da solden wanderen
vberlant durch ir behuf
iekelich zv wer sich balde schuf
svmelicher hette sterchē bogē
der an sin recht wart vf gezogen
durch hute vor der wile 27ᵈ
stralen vnde phfile
ichelich an sinē bogen sluch
si heten gutes genuch
gesamt mit gelucke
daz slugen si zv rucke
vnd hielden menlich alda vur
die zwelue nach ir willekur
die mit iren knechten
vmbe gut hie wolden vechten
mit vrevele an diese ranten
als die kouflute irkanten
wie in den zwivel was gegebē
beide ir sterben vnde ir leben
do gedachten si vil ebene
sich mit irme lebene
zv werne vor des todes not
iechelicher vloch sinen tot
vnd vacht mit grozen ellen
die zwelf schachgesellen
brachen durch vnde wider
vnde slugen sumelichen nider
des si ovch nit genvzzen
die kouflute in si schuzzen
mit grozen vnvugen-
menlich si wider slugen
dit vrlouge ein teil do wart
den zwelf gesellen zvhart
wande si ir ere da virlurn
vnde die walstat virkurn
nach aller schandē beiach
sumelicher tot gelach
von grozen wundē in der stunt
svmelicher also wunt
daz man vor tot in ligen liez 28ᵃ
swem ouch des libes geniez
so half daz er mochte entfaren
der wolde nicht sin vlien sparn
er vlo ane widersatz
svs wart geteilet wol der schatz
des koufes nach deme rechte
die ellenthafte knechte
der er waz die behilden in
mit des swertes gewin
ir wunden mustē si verclagen
wande vnder in waz geslagen
svmelicher vil sere
mit harte grozer ere
sunder zinz vnde ane zol
behielden si ir gut wol
vnde vuren hin sazuhant
als ir wec do was gewant
Den schecheren waz vil leit
ir smerze vnde ir smaheit
die si mit schaden namē
als si her vur quamen
zv samne nach ir rechte
si vnd ire knechte
swaz ir mit des libes vrumen
von deme strite waz bekumen
die sprachen vil dicke owe
owe der not die vns e
so lesterliche is vbergan
daz wir vnz liezen vmbeslan
sa wie sin wir gehandelt
vnd vz der ere entwandelt
die vnser e vil dicke pflach
dit ist gar ein bose tach
in deme wir hute vz quamen 28ᵇ
vnde sulchen schaden namen
da vnse heil von vns trat
nv zoge wir zv der walstat
nach dirre grozen rue
vnde halden vnser true
an vnsen kumpanen
die [1] wir vns muzen anen
leider nu in dirre not
swaz ir ist geslagen tot
die graben wir doch zvr erden
mit clagenden geberden
quamen si hin dit geschach
secht [2] wie man alda ligen sach
vnseres herren gastgeben
der hette an im noch sin leben

[1] *der?*

[2] die hs *sech* gestrichen.

idoch waz er also wunt
daz sich niman in der stunt
an im lebens me versach
die anderen man zvr erden rach
diesen man zu huse truch
mit grozer swere genuc
wande im zvhowen waz der lib
ei do sin getrues wib
ir lieben man kumen sach
an deme libe also swach
durchstochen vnde durchhowē
do liez si wunder schowen
in iamerlicher wise
ir har vnde ir rise
zerrete si vor leide
si cratzete ir wangen beide
vntz daz blut ran zu tal
si clagete ires mānes val
mit also grozeme smerzen 28[c]
daz ir von leideme herzen
daz wazzer vzen ougen vloz
des si vil vnd vil goz
ob im in der selben stunt
wande er was totlichen wunt
die wunden waren mislich
hie ein slach da ein stich
in sumelichen wunden
die stralen si noch vunden
haftē an dē haken
des si vil sere erschraken
vnde wolden si vz sniden
des mochte er nicht erliden
wande daz er iemerlichen schre
owe lat mich ligen owe
oder ir wolt mich irtoten
sus lach er in den noten
iamerlichen vnde qual
wande im die suchte stete swal
die grobelichen plage
die vrunt vnde ouch die mage
warten wenne er vf sin leben
in den tot wolde ergeben
so creftich waz sin vngemach
dar inne man in toben sach
alsus waz die vrowe
in iamerlicher schowe
mit grozeme leide vberladen
durch iren lieben mannes schadē
nach helfe stunt do alle ir sin
si dachte her vnde ouch hin
daz geschach iedoch vil kum
daz si gedachte an ienen schum
der von deme guten kinde vloz 28[d]
wande si sin dicke vor genoz
swanne sich ein suchte an ir hub
zvhant als si der entsub
vnde den schum an sich gestreich
die suchte gar von ir weich
dit waz ir dicke vor geschehen
nv wolde si ouch hie besehen
ob si deme egenozen
in den suchten grozen
icht zv staten mochte kumen
als si bevant diesen vrumen
in ires herzen rate
do treib si hin vil drate
swaz da waz von lutē bi
der machte si sich aller vri
den rigel stiez si vor die tur
vnd liez bliben alda vur
vrunt vnde vremdē man
als dis alles waz getan
do gienc si hin vil drate
in ire kemenate
da si die edelen salben vant
den schum den ich habe genant
vil vlizeclich bewundē
sus quam si ob die wunden
vnde weinte vollen sere
nach getruwes herzen lere
wande si iren lieben man
sach so swerlich iamer han
daz er geleben mochte kum
die vrowen[1] nam diesen schvm
den si dar hette bracht[2]
vnd streich mit grozer andacht
im in sine wunden 29[a]
do sa in den stunden
swa si den schum hin streich
alles leit von im entweich
so gentzlich alsam er e
nie wunden hette entphāgē me
mit grozer vroudē er vf spranc
eia sprach er nu habe danc

[1] *vrowe.*
[2] die hs *brach.*

edele frowe liebez wib
wande ich han nu gesundē lib
mir ist vur min crankes leben
ein wol gesunder lib gegeben
ich waz itzv vil nach tot
nv bin ich vri vor aller not
vnde gehabe mich also wol
daz ich dir immer dankē sol
do sprach die vrowe folge[1] got
wande sin helflich gebot
hat dir geholfen vnd ich nicht
mit aller true zvplicht
saltu in drūme lieb haben
want du mit helfe hast entsabē
siner gute in dirre vrist
wande du nv wol gesunt bist.

Mit selde ir vreude vz erschal
in hus in hob vber al
die tur vf wart getan
vnd daz volc in gelan
die man e weinen sach
vmbe des mannes vngemach
mit vreuden si zv drungen
wande im was wol gelungē
die vremden vnde die vrunde
wolden daz vrkunde
offelichen an im sehen 29b
welch wunder hie was geschehē
an deme totwunden
den si gesunt nu vunden
als si wol mochten schowen
do baten si die vrowen
in sagen gar die warheit
wie des mannes herzeleit
virginge ane todes val
die vrowe in nichtes nicht verhal
si sagete in genzelich dē sin
vnd der salben gewin
vnde von deme reinen kinde
vnde wie daz gesinde
zv ir vnde vō ir quam
vnd wie si nu dē schum nam
vnd die wundē bestreich
da vō im alle clage entweich
vnd hat nu wol gesunden lib
do vragetē si daz gute wib

[1] die hs *folge* mit eingeflicktem *l*.

ob ir die salbe were veil
si wolden gutes grozē teil
ir willenclich dar vmme gebē
vf daz si ouch da mit ir lebē
vristen in alsulcher not
ir antwurte si do bot
harte wisliche in dort
ey sprach si lat sulche wort
ez muste ie wesen ein vnheil
ob mir die salbe were veil
mit der helfe die si git
in alle dirre werlde wit
wart nie kein[1] so ture golt
noch so helfelicher solt
dar vmme ir wolde emperen 29c
des wil ich vch vur war werē
ich wil durch dē der mir si gab
mit ir wesen der crankē stab
vnde durch got si teilen in
si lobten alle diesen sin
do vur zu hus ein iekelich
si vlizzen dar nach alle sich
daz si die vrowen erten
vnde ir richeit ir mertē
swaz iekelich guter dinge vāt
daz gab man ir vur prisant
wande si der salben warē holt
beide silber vnde golt
pfellil samit gewant
des wart ir also vil gesant
daz si in grozer richeit
lebte sunder allez leit
nv secht ob ie iemā so edel
vergolden sehe ein nachtsedel
als dit reine kindelin
dem wirte vnd der wirtin
vergalt an richelichē vrumē
al ir habet hie vernumen

Dis ist von herode wie er die kint ersluch[2]

Vernemet ouch hie vnder
die mere albesunder
vō dem kuonīge herode

[1] die hs *niekein*.
[2] roth.

vnd vō der kindere tode
die er binnē des ersluch
als ich e da vor gewuch
do herodes der valsche man
den bosen willen gewan
archlistich vnde swinde [29d]
daz er vil cleiner kinde
wolde ertoten durch den list
daz er ouch den reinen crist
ersluge sus in der gemein
vnd wie ein engel erschein
iosephe vnd in wichen hiez
als ich da vor wizzen liez
binnen dirre selben zit
schuf beide haz vnde nit
vor der kindere tode
daz gegen deme kuninge herode
zwene siner sune vf traten
vnd wolden in verraten
vf daz in mit aller craft
alda des landes herschaft
were als im gehorsam
als herodes dit vernam
daz mute in harte sere
die crone vnde ouch die ere
einem anderen er gehiez
antipater der selbe hiez
vnde waz ouch herodes sun
den zwein wolde er nit rechte tvn
durch ir vf stolzierē
die riten appellierē
an den keiser alzvhant
ir namē sint alsus genant
einer alexander
aristobolus der ander
sus quamen si vil vnvro
zv deme keisere augusto
vnde clagetē im ir swere
wie ir vater were
gar von vnschult in gram [30a]
vnd daz lant iudeam
in nicht teilen wolde
als er von rechte solde
des dulten si vil grozē schaden
do wart zv rome geladen
herodes vnde er muste kumen
do er hete vernumen
des keiseres botschaft
so sere entsaz er die craft
die an den romeren was
vor des keiseres palas
quam er von iudea
sin zwene sune vant er da
die im traten ouch beneben
er muste in antwurte geben
swes si gen im begunnē
do wart daz vrteil vunden
daz ein iekelicher sun
sal sines vater willen tvn
so habe der vater wol gewalt
der sun si iunc oder alt
ob er sin riche ī wil geben
des sal im niman widerstrebē
wande er ein herre ist dar obe
dit was wol in herodes lobe
si vuren dannē zuhant
in iudeam daz lant
Als herodes zu huse quam
sin hohfart an im zv nā
wande er bestetiget me
waz an dē riche baz dan e
ein ganz iar er vze bleib
daz er des weges gar vertreib
hin zv rome vnde wider [30b]
sin leit ergremzte ī aber sider
von deme heilande
als man im e benande
der da solde sin geborn
nv schuf sin tobesuht sin zorn
daz er gebot vnde bat
zv bethlehem in der stat
vnde drumme gar die kint erslan
daz ouch zuhant wart getan
der kindere nichtes nicht genas
swaz vnder zwein iaren waz
si weren cleine oder groz
der blut sich mit dem tode ergoz
herodes der waz swinde
vnde dachte von dem kinde
dem des sternes clarheit
mit sime dienste waz gereit
daz hette ouch die gewalt
daz es sich mochte haben verstalt
vnd vf gewahsen me ein teil
oder minner durch sin heil
an der naturen straze

des greif er vber die maze
durch nacheit alvurware
mit eime ganzem iare
vnde hiez doch albesunder
die kint ouch slahē dar vnder
wie cleine man si vunde
vf daz ouch nicht enkunde
entwerden der vil reine crist
man entrefe in ouch ouch ī der vrist
owe der grozen swere
waz iunger marterere
in der zit wart erslagen [30c]
o vnde waz man sere clagen
die mutere horte vnde sach
do man in von den handē brach
ir kindere vnd der mort geschach
daz man si sluch vnde stach
vnde ir dar an nicht schonte
got alda selbest lonte
ein teil dem kunīge herode
wande im ouch zv tode
ein siner sune wart erslagen
den die amme solde tragen
vnde da hin waz bekumen
er wart ir von der hant genvmen
vnd geslagen in der not
daz er vil dar nider tot
vnde wart sus in der swere
durch got ein merterere
Deme selbē kunīge herodi
der aller tugende was vri
gienc es vil vnebene
dar nach an sime lebene
vnde ouch an sinen kinden
wande er an sinnen blinden
an tobesucht vnde an vngedult
maniges kint sluch ane schult
hie von er groz vngemach
ovch an sin selben kinden sach
daz sich im leitlich sus erhub
an zwein sunen er entsub
daz si sich gegen im hartten
vnde im leides warten
der eine alexander
aristobolus der ander
die im leiten harmschar [30d]
des wart der kuninc alsus gewar
daz si mit valsche in meinten
des si sich vereinten
mit zwein die machtē is bekāt
deme kunīge alzuhant
der eine sprach ei herre min
wizze daz sich[1] der sun din
alexander vlizet sich
wie er mit gelubde mich
verzie daz ich dir sule vergeben
vnde mit vergift nemen ez leben
dar vmme ist sin gelubde groz
der andere ouch sin herze entsloz
deme kuninge wand er
waz sin steter scherer
der sprach herre wizze daz
dir alexander ist gehaz
vnde darzv aristobolus
daz du prvuen macht alsus
si gelobent mir ein michel gut
ob ich durch iren holden mut
als ich den bart dir scheren sal
ouch die keln hin zv tal
snide vnde dir virkurze
din leben so versturze
nv sich herre wie gar blint
dine kindere vf dich sint
die dich lieb solden haben
als herodes hete entsaben
der kunīc der vngewere
also leitelicher mere
do liez er alexandrum
vnd dar zv aristobolum
tot in sime zorne erslan [31a]
daz ouch zv hant wart getan
Binnen dirre zit geschach
daz ein sin sun vurbrach
antipater der selbe hiez
wande im herodes gehiez
er solde wol mit witzen
nac im sin lant besitzen
nicht lange es in dem vride bleib
von sachen sich dar vnder treib
daz durch arch antipater
wolde ertoden sinē vater
vnd mit vergift im vergeben
vf daz er vri mochte leben
nach sines herzen willekur

[1] *s* in dem wort *sich* aus *d* corrigiert.

dit quam ouch dem kunige vur
der wart ergremzet also hart
daz er in zornlicher art
begunde sich vf in erwegen
des hiez er in gevangen legē
wol veste in dem kerkere
nv quamen ouch diese mere
zv rome in rechter warheit
wie herodes nackeit
sin sune vienc vnde sluch
do man dem keisere gewuch
der anthaften mere alsus
do sprach der keiser augustus [1]
nv wizzet daz ich wolde sin
vil lieber kuninc herodes swin
danne ich sin svn were
wande er mit sulcher swere
sunder barmherzicheit
den sunē leides ist gereit
daz allen vaderen missezimt 31b
swa man es vō in vernimt
Dv dit waz alles sus gestalt
herodes waz des libes alt
er quam wol vf sibenzich iar
nv wart ouch an im offenbar
daz im sin breite richeit
noch sin hohe kundicheit
dar wider mochte nicht gevrumen
er enmuste in iamer kumen
daz mit gewalt in nider warf
in bestunt ein suchte scharf
dar inne schutte in der rite
vil vngemaches quam da mite
daz mit serde vf in trat
sin lib wart vul vnde vrat
aller ere wart im bruch
von im gienc so vul ein ruch
in die wite hin dan
daz in vloch ein iechelich man
mit grozen vnvugen
sin selbes wurme in genugen
dit muste er swerlichen doln
erzte liez er im holn
vnd bat hie zv im raten
swaz so si im taten
so waz ouch im wirs danne we
swaz si kunst heten e
der meisterschaft brach da entzwei
si sazsten in in olei
idoch so half es nichtesnicht [1]
mit aller iamirszuplicht
lach der durftige vnde qual
ey nu merket vber al
wie gar sin herze waz zvspreit 31c
in stete werender bosheit
swi er in vngemache lach
daz sin mit grozer swerde plach
so wolde er sich noch rechen
er horte von im sprechen
wie die iuden vber al
hoften sines todes val
wande si im waren sere gram
als er dit vō in vernam
do hiez er balde gahen
vnde die besten vahen
vber iudeam daz lant
die brachte man im sazvhant
vnde warf sie nach dem willen sin
in des kerkeres pin
da sie lagen vnder des
do sprach der kunīc herodes
zv siner swester salome
swester mir tut sere we
daz die iuden nu schallen
vf min todes vallen
idoch wiltu mir helfe geben
ich wil betruben so ir leben
an mines todes zil ein teil
daz si nicht durfen alzv geil
her nach an minē tode sin
nv hore mich liebe swester mī
swenne ich nu virterbe
des libes vnde ersterbe
so saltu in den noten
alle die ertoten
die ich vō den iudē han
in den kerker gelan
sus werden die mit grozer craft
nach tode mine bigraft
beide weinen vnde clagen
den ire vrunt sin irslagen
vnde daz wirt mir ein ere
nv tv nach minir lere

[1] das abkürzende zeichen gleicht weniger einer neun als einem kleinen *a*.

[1] die hs *nichtesnich*.

der wirt hiez her vur holn
vnde az mit sinen gesten hie
do er is wol mit in begie
nach gutes herzen willekur
do zogete ioseph her vur
vnde hub sich an die straze
in hoher vrundes maze
wart der vrowen danc geseit 33b
vmbe ir groze mildicheit
daz si so wol sich in erbot
der wirt den sinen gebot
in tugentlicher wise
daz man in siner spise
gebe vf den wech mit in genuch
wand si der wech nicht me truch
da si icht vunden veiles
der wirt gedachte irs heiles
so verre immer kunde
mit in er ouch begunde
wanderen vntz si quamen
da si wol virnamen
gegen ir lande rechtes pfat
do schiet er heim zv siner stat
ovch sagen vns die mere
daz dirre schechere
genennet were gesmas
vnde der zweier einer was
die zv beiden siten
in der mertere ziten
bi cristes cruce hingen
vnde ir lon entfiengen
nach ir beider andacht
einer wart zv hiemele bracht
der waz genennet gesmas
si sagen daz er dirre waz
dem crist sin nachtsedel galt
vil me danne tusent valt
wir lazen an got die geschiht
weder er ez were oder nicht
Hin vur din gesinde
mit deme reinen kinde
in iudeam daz lant 33c
nv wart ouch iosephe erkant
wie da geweldenclichen
hete vnder im daz riche
archelaus herodes sun
do enweste er aber wie tun
wande er vorchte sere
daz nac der widerkere
daz kint zv schaden queme
die wile der gotes geneme
svs leit des zwivels vngemach
der engel aber zv im sprach
vnde troste in do vur er zvhant
in galyleam daz lant
zv nazareth da er bleib
vnde sin hantwerc aber treib
da von er hete so genuch
daz er sich erlich betruch
alleine es gienge vber die lit
svmeliche sage er were ein smit
svmeliche er kunde snitzen
idoch mochte er von witzen
die kunst wol beide an im han
zeimal quam ein richer man
als mir daz buch hat geseit
von vnseres herren kintheit
der quam zv iosephe hin
vnde bat in daz er sinen sin
dar vf an arbeit hette
vnde im ein spanbette
machte wol nach siner gir
dar vmme sprach er wil ich dir
lonen wol der arbeit
ioseph waz sin vil gereit
vnde sprach daz kan ich harte wol 33d
hie von ich vren willen sol
ervullen daz ir danket mir
nv bat er in me danne zwir
daz er es wol vierte
vnde erlichen zierte
hie mit schiet er ouch von dan
ioseph der alde gute man
verstunt sich ienes willen recht
vnde rief her vur sinen knecht
dem leite er edel holtz vur
nach meisterlicher willekur
wisete er im die breite
die lenge er im vor leite
der maze beide her vnd dar
nv sich sprach er vnd nim war
ob dv es hast verstanden noch [1]
schrot vil ebene diese bloch
nach dirre maze mit der sache
wande ich ez vngerne dir vertrage

[1] die hs *nach*.

ob dir entget die maze
hie mite er gienc sin straze
an ander gescheffede hin
der knecht nam ebene in den sin
swaz im sin herre sagete
er hie vnde sagete
manicher wiz die selbe bloch
zv iungest vant er idoch
wi sin vnkunst in trovch
die maze im an der lenge louch
des in angest besas
swaz er her vnd dar gemaz
so mochte er ie wol schowen
wie ez waz verhowen
des hette er angest vnde not 34a
als im die vorchte gebot
daz in sin herre sluge
wande vil vngevuge
waz des vergezzenes vnrecht
er weinte sere der arme knecht
wande er waz betrubet gar
nv quam daz kint geloufen dar
vnde vragete in vmbe die mere
waz im geschehen were
owe iuncherre min
sprach er ich mach wol trurich sin
wande ich mich han virgezzen
vnde zv kurtz gemezzen
alhie dit bloch vnd ouch daz
der rechten maze ich vergaz
die mir min herre vor gab
do er vō mir schit hin ab
darvmme entsitze ich grobelich
daz er zornich werde vf mich
vnde bin betrubet sere alsvs
do sprach daz kint iesus
des sal gut rat werden noch
wir grifen an daz kurze bloch
zvch du hin so zie ich her
vntz die bloch nach diner ger
lenger alle worden sint
do sprach der knecht wider ez kīt
vil lieber iuncherre
mir werre swaz mir werre
an sulchen arzedien [1]
sal ich mich kum gevrien

[1] die hs *arzedeien*, das erste *e* unterpunctiert.

vō der angest die min phlit [1]
wand sich daz holz nicht ergit
ez hat sich lange des gewent 34b
daz sichz von zvgen nicht endent
do sprach daz kint nv volge mir
an minin willen so daz wir
vnz versuchen aldar an
daz kint den knecht vberwan
dar abe im doch sin leit entvloch
dirre zoch iener zoch
daz triben si vntz vurbaz
dar nach der knecht daz holtz maz
vnde vant die rechtē maze
in wol gelicher saze
vnde daz ervreute in sere
do hute er sich ouch mere
daz er sich nicht virgaz
wande er sin werc dicke maz
Zeimal ihc zum wazzere quam
ein crugelin er mit im nā
wande er pflach dicke genuch
daz er der muter wazzer truch
als noch getruez kint wol tvt
nv waren ouch zv der selbē vlvt
genuch cleiner kindere kūmē
die mit in hetten genumen
vaz da mit man wazzer truch
ihc zvsluch sinen cruch
vnd truch daz wazzer in der schoz
daz im ein trophe nicht entvloz
svs quam er zv der muter hin
die kint vielen vf den sin
vnde zvslugen alle ire vaz
do si nach im vurbaz
daz wazzer schufen mit der schoz
so tieger ez da durch vloz
als noch wazzer durch ein tuch 34c
der schade vnde ouch der vnruch
an den kinderen worchte
daz iekelich sich ervorchte
vnde torste nicht zv huse kvmen
nv quam ihc zv ir vrumen
er hiez vrogemut si wesen
vnde iechelich sine schirbene lesē
vnde die behaldē in der hant
die kindere volgeten im zvhant

[1] die hs *phhlit*.

die schirbene si vf lasen
ir leides si genasen
wande in vil gevuge
wider machte ir cruge
ihesus des waren si do geil
vnde hieldē me[1] ir cruge heil
Nv was ein man in der stat
deme sin leben abe trat
in deme er lebelichen warb
er gelach vnde starb
wande der tot nam vberhant
ioseph waz er ouch genant
vnde waz gewesen erhaft
des clagete man an grozer craft
in der stat disen man
iesus quam zv huse gan
do stunt ioseph vnde vacht
an sinem werke in aller macht[2]
dar abe si heten lipnar
nv quam dit kint geloufen dar
vnd sprach ioseph weistu nicht
vmbe alsulche geschiht
daz din genanne ist dot gelegē
do sprach der alde gotes degen
waz sal ich dar zvo sprechen 34d
kunde ich den tot verbrechen
daz er vurbaz mochte leben
dar vmme wolde ich vil geben
mir ist sin sterben harte leit
wande er waz vnz vil gereit
swes ich in gebat noch ie
so hat er ouch gelebet alhie
vil tugentlich vnde erhaft
do sprach daz kint nu habe die craft
ob dv wilt ganc da hin
vnde irquicke im sin leben in
sprich zv im das er vf ste
vnde lebe noch vrolich als e
ioseph wart der rede vro
er liez sin werch bliuen do
vnde lief zv sime genannen
vor wiben vnde vor mannen
sprach er zv im da er lach
vnde man sin vor tote plach
ioseph sprach er nu vernim
ich gebiete dir von im

[1] unbestimmt ob *ine* oder *me*.
[2] die hs *mach* mit oben gestrichenem *h*.

des wise meisterlich rat
vz nichte dich gemachet hat
daz du uf stes wol gesunt
dit geschach ouch in der stunt
wande er vf stunt vnde genas
so wol als der dem nicht enwas
Eines tages es geschach[1]
daz man ihm daz kint sach
wie ez mit kinden spilte
wande si nicht bevilte
an siner cumpanie
die kinder waren vrie
vnde vunden spiles manigē saz 35a
si quamen vf einen tarraz
der da vil was in der stat
secht wa ein kint missetrat
von deme spil vnebene
hie von quam sime lebene
ein vngemechelicher val
ez vil den tarraz hin zv tal
daz es dar under tot gelach
daz lut do grobeliche erschrach
des kindes vrunt quamē dar
vnde namē vlizelichē war
an den spilgenozen
wer in her abe gestozen
hette vō deme tarraze
die engestlichen straze
bis zv des todes valle
die kindere sprachen alle
ihc iosephes sun der hat
begangen diese missetat
wande er in hernider stiez
dē kinde man do zv geliez
mit worten drowelich genuch
durch den grozen vnvuch
des man sich vf in versach
ihc nicht da wider sprach
wande sin werwort nicht virvie
der meintat die vf in gie
iene wol geloubeten
mit des todes lieb houbeten
ihc vur den totē quam
vnde sprach zv dem licham
der da lach vor im sunder geist
geselle ich wil daz du mir seist

[1] die hs *geschahc*.

vor alle diesen luten 35b
den ouch du salt beduten
ob ich dich nu gestozen habe
von deme tarraze her abe
wande ich bi dir waz alda
der tode sprach zv im da
nein du lieber herre min
mine vrunt dir gram sin
gar ane allerhande not
daz ich hie bin gelegen tot
da bistu gar vnschuldich an
sich nu hastu wol getan
sprach ihc daz reine kint
sit du vur den die hie sint
mich vnschuldich hast geseit
ic wil ouch dir der warheit
al vollenclichen lonen
vnde din genedich schonen
stant vf wis gesunt als e
wande ich dir vngerne we
an dime libe tete
dit wort hielt er im stete
wande daz kint in der stunt
stunt vf vnde waz wol gesunt
Hie nach an eime samztage
geschach ein dinch als ich vch sage
deiswar wunderlich genuch
die kint ir spil zv samne truch
als ir gewonheit selden lie
ihc mit den kinden gie
hin vnd her nach kindes site
die kindere waren gerne im mite
sunder vientlichen bach
si quamē sus an einen wach
da si vische inne sahen 35c
eya wir solden vahen
sprach ihc dirre vische ein teil
ia sprachen si dat ist wol veil
wie sulen wir die list vinden
do sprach er zv den kinden
ennumenamē volget mir
nach minen willen so wol wir
bi dem wazzere graben grabē
vnd so wir daz getan haben
vnde ouch wazzer drin gelan
secht so wollen wir hin abe gā
daz vnz die vische nicht ensehē
vnde vil ebene daz virspehen
als drin kumen die viesche
so wollen wir loufen rische
vur den wech den si quamen drin
alle die geuerten sin
lobeten diesen rat isa
si schurren beide hie vnde da
als sie die gruben dachtē habē
iechelicher wolde graben
ane geselliche phlicht
ir einer half dem anderē nicht [1]
in wiederstrit si gruben
hie vnde da die gruben
vnde leiten wazzer dar in
svmelich waz der geverten sin
der brot dar in rerte
als in sin clucheit lerte
vf daz er vische wurde vro
secht wa die vische quamen do
slichen in der kindere graben
als daz ir herre wolde haben
der in den wech gebot al dar 35d
dieses wart ein iude gewar
ein wol vf gewachsen knecht
vnde duchte in wesen vnrecht
wande er des sere ouch erschrac
daz die kint den samztach
durch ir tvmme kintheit
svs brachen mit der arbeit
vnde do er ihm gesach
vil zornlich er zv im sprach
ihv du bist vil wunderlich
wande dv ie vlizze dich
daz dv die vire vntherest
vnde die kindere lerest
arbeiten an dem samztage
als ich daz iren vrunden sage
so werdē si vil wol durchslagē
ouch sal mā dir is kum virtragē
brenge ichz vur iosephe hin
do sprach daz kint wider in
dv bist ein wunderlicher man
wand du dich wilt nemē an
berichten vnz in dirre vrist
daz dir doch nicht bevolen ist
woldestu berichten dich
ich solde wol berichten mich

[1] die hs *nich*.

behalt wol dine vire dach
so machtu sunder allen slach
vor dinen wisen vrunden gan
man darf mich nicht dar vmme slā
wande ich weis harte wol
wenne vnde wie ich viren sol
den iuten mute sere
alsus des kindes lere
sin zornich herze in betwanc 36a
daz er vur daz kint spranc
vnde im zvtrat sinen graben
sich sprach er daz mustu habē
vnde des spils gelosen
durch din wise achosen
wande es mir ist ein vngemach
daz kint in zornlich an sach
vnd sprach deiswar din tūmer mut
harte kintlich hie tut
daz du sunder zucht hie gast
vnde min spil zvbrochen hast
des sal ein rache dir bekumen
mit dime grozen vnvrvmen
hie mit lach der knappe tot
do hub sich angest vnde not
vnder den spilgesellen
durch des knechtes vellen
ir iegelich sich von dannen zoch
mit grozer gehe vnde vloch
daz im icht geschehe alsam
ihc ouch zv huse quam
gemechlich sunder alle vlucht
wande er vz tugentlicher zucht
einen vuz nie getrat
des toden mage in der stat
vil balde zv quamē
do si dit leit vernamen
daz in alhie waz geschehen
die kindere begundē iehen
der warheit vnde sprachē sus
iosephes sun ihesus
der diesen mort began
wande er e den selben man
sluch mit worten daz er starb 36b
daz dirre cleine an im erwarb
als wir do wol entsuben
niwan daz er die gruben
im zu leide wider trat
vnd in die vire haldē bat
durch daz hat er den lib verlorn
secht do wart sinen magē zorn
si quamē zv iosephe hin
vnde sprachen sus wider in
betrubet harte leitlich
wafen immer vber dich
vnde ouch vber dinen sun
dv salt in balde vurder tvn
ez missezimt daz er si
mit leide vnsen kindē bi
swaz er sprichet daz geschit
wer gevriesch ie sulches icht
daz er mit wortē nider slat
zv tode swaz im wider stat
do wart ioseph der gute
besweret an sinē mute
durch der lute vngemach
zv marien er do sprach
owe der leiden mere
vmbe dirre lute swere
die an deme toden ist geschehē
ge dan wir suln besehen
wande er nicht verre lit von vnz
bouge den willen dines suns
mit bete also daz im gezeme
daz er den luten beneme
ir clegeliches vngemach [1]
maria zv dem kinde sprach
liebes kint nu sage mir 36c
wa mite hat er an dir
erworben diese groze not
daz er ist gelegen tot
do sprach er daz wil ich dir sagē
wie solde ich im daz vertragē
daz er zvbrach mir mī spil
owe der rache ist zv vil
sprach die muter zv ī do
ei libes kint nv mache vns vro
wis genedich ī durch mich
hie mide hubē si sich
vnde quamē zv dē licham
ihc sinē vuz vf nam
den todē stiez er vnde sprach
stant vf habe me dī gemach
vnde wis ein teil baz gezogē
vnde zv demut gebogen
wande ich wil dir wider gebē

[1] die hs *vngegemach*.

als e dines libes leben
dez mich mī muter vor dich bat
der mensche vf sine beī do trat
harte vrolich in der stunt
vnde was als e wol gesunt
  Bi der stat ein berch waz
dar vmme acker vnde graz
stunt in grozer maze
idoch die selbe straze
waz den luten vndernumen
da waren wildē lewen kvmē
an den berch in ein gat
durch daz die lute vō der stat
mit vie vō der weide vlvhen
die lewen ire iungē zvhen
in des selben berges hol
wande in was dar inne wol
eines tages es geschach
daz man ihm daz kint sach
sich von den kinden ziehen
vnde vf den berch hin fliehen
die lewen quamē vz ir hol
wande si bekanten harte wol
ir herren der geruchte
daz er ir hol da suchte
die lute erschraken alle
von des kindes valle
wande si gewis wolden haben
ez solde vur den lewen snabē
vnde entphahen sinen tot
owe sprachen si der not
die deme kinde nv geschiht
idoch enwenen wir des nicht
daz es nach ie begunde
also grozer sunde
dar abe is diente sulchen tot
wizzet daz die selbe not
vber ein daz kint ist an geborn
sine mage hi bevorn
han im virdienet daz vnheil
vnde den iemerlichen teil
daz ez hie muz sin verworcht
wande iz so gar vneruorcht
mit willen get in vngemach
ihu ein teil do baz geschach
danne sich die lute an im versan
die lewen quamē zvtz im gā
als die guten knechte
nach ir dienstes rechte
vielen si mit werde 37ª
langes vf die erde
gegen disme lieben kinde
ir griffe waren linde
swa si in indert griffen an
die iungen quamē zv im gan
vnde stigen im in sinen schoz
ir springen waz vm ī vil groz
vil maniges si begunden
vnde taden swaz si kunden
in ires lieben herren lobe
nv waz er eine wile drobe
alsus vur der lewen gat
dar nach do er gen huse trat
vnde von deme berge wolde gan
die lewen giengen mit im dan
si wolden in geleiten
vnde ouch den wech bereiten
ob im des not geschehe
svs quam er in die nehe
die lute sahen schiere
in vnde die wiltē tiere
von ienen bergē strichen
daz volch begunde wichen
vorvluchteeh zv den vesten
swa si indert westen
ir lieb vor der not bewaren
do vluhen si hin sunder sparn
der burgere quam vil hin vor
geloufen an daz burgetor
vragen vm die mere
do sprachen die vliere
ey lat vnz hin in kumē
wir haben ein wunder vernomē
dem wir kume sin entvlogen 37ᵇ
ein zouberer vil betrogen
hat die lewen mit im bracht
wir enwizzen wes im ist gedacht[1]
niwan daz er vnz wil schadē
vnde mit leide verladen
binnen des ūd dit geschach
ihc zv den lewē sprach
daz si zv hole giengen
vnde nimannes vingen
ob in wol icht geuiele vor
sus quam er vor daz burgetor

[1] die hs *gedach*.

alleine vnde hiez im vf tun
secht sprachen si iosephes sun
ist dēr torechte knabe
der also verre get hin abe
vnd den lib da waget
da wart er ouch gevraget
warumme er durch thoreit
in ein so leitlichez leit
wagete sines libes leben
des wil ich mine antwurte vch gebē
sprach er die wildē tiere
bekantē mich vil schiere
wa vō ich kume vnd wer ich bin
so ist vwer herter sin
nech torechter danne ein vie
als er ouch ist gewesen ie
wande ich bin vil lange hie
bi vch gezogē daz ir nie
mich bekantet wer ich si
vnde bin idoch vil stete vch bi
der rede ein teil si verdroz
svmelicher do vor schoz
vnd sprach im ernstlichen zv 37c
sa waz machestu reden nv
die dir vor vnz allen
vnnutzelich ist entfallen
vnde enweist war du bist gewāt
du bist vns harte wol bekant
wande wir sin nicht der sinne blint
dv bist iosephes kint
der ist ein gut einveltig man
vnde grifet mit den handē an
sin werc des ir uch muzet nern
woldestu din leben zern
vnde ouch sin hantwerc lern
daz wuchse dir zv eren
her nach als dv mit grozer [1] not
mvst virdinen ouch din brot
svs schiet ein iekelicher dan
vnd liezen dit also bestan
Dar nach vf einē samztac
ihc mit den kindē pflac
her vnde dar wanderen
von eime zv dem anderen
ein nue spil er aber hub
si quamen da man lettē grub
do sprach er zv den kinden

[1] die hs *gozer*.

nv secht wir suln vinden
volget mir ein nue spil
vnde machet daz ich machen wil
die kint gar nach kindes site
volgeten sinen willē mite
do machte er mit dē handē sin
alsam siben vogelin
cleine vnde suberlich
die sazt er zilecht vur sich
nv quam ein alt iude aldar 37d
vnde wart der arbeit gewar
an diesen kinden allen
ez began im missevallen
so daz er quam in vngedult
ihu sprach er diese schult
da die kint sin an bracht
die hastv aber in erdacht [1]
vnde brengest si zv mittetat
ez ist ein wunderlicher rat
daz dv der vire nicht enpligest
vnde dich der e nicht verwiges
ichc diekeine antwurte im gab
vnd wolde ouch nicht lazē darab
daz im vor den handen lach
wande er sin vlizenclichen plach
vnde woldes gerne han vol ant
der alde iude wart enprant
mit zorne durch daz vngemach
daz in daz kint nicht an sach
vnd durch ī nicht sin werc verlie
mit vnmute er zu im gie
vnde woldez werc zvtretē ī gar
als des ihc wart gewar
daz iener bosen willen truc
zu samne er mit dē handē sluc
schvo in sprach er ir vogelin
vlieget vnd ir sult lebende sin
vnde also mit den anderen
beide vliegen vnde wanderen
vnde iunge vogelin brengen
dit mere wart sich lengen
in der stat vber al
der alde machte einen schal
wande er die vogelen vliegen sach 38a
der lute vil vnde vil sprach
durch die selben mere
er were ein zouberere

[1] die hs *erdach*.

Ein alt scholmeister waz
der hiez zacharias
zv nazareth in der stat
der zv iosephen trat
da er in vf dem wege sach
nv wundert mich zv ī er sprach
sit daz dv bist ein wiser man
daz du doch wilt verterben lan
ihm daz dorechte kint
er ist rechter witze blint
niwan daz er sich halden wil
stete an sin goukelspil
dar abe saltu in keren
vnde etlich werc in leren
dar abe er wol sin brot
gewīnē muge sūder schēde rot
her nach als er din enpirt
vnd selber zeinem manne wirt
dunket es gut wesen dich
ich wil sin vnderwindē mich
vnde in die scholen vuren
vnde ouch biwilen ruren
mit scherfen besemrisen
leren vnde wisen
wil ich in der e buch
ob im da lichte entget der ruch
dē er zv goukelvure hat
mich dunket harte gut dī rat
sprach ioseph nī in hin zv dir
wande er ist entwachsē mir
so daz er miner lere 38[b]
bedarf nicht vurbaz mere
min wisheit ist gen siner toub
habe dir des minę vrloub
ob du icht gutes ī macht getvn
der scholmeister nam den sun
vnde vurte in hin vf kūftich heil
da waz scholere ein michel teil
von dem lande gesamt
die da pfefeliches amt
lernten in der schule
nv gesas vf sime stule
der meister als im wol gezam
ihm vnd ein buch er nam
vnde gab im vor den bustab
des alfabetes vrhab
vnde allef genenet was
nv sich sprach zacharias
deu saltu wol behalten
ihc sprach zv dem alten
ob dv wilt daz ich lerne
des volge ich dir vil gerne
sage mir ouch daz eine
waz dirre bustab meine
ist daz dv des ein meister bis
der meister sprach swich vnde lis
vnde la noch din vragen wesē
waz sal ich sprach er dar an lesē
dez dich zv wizzene bevilt
oder dv mir nicht sagē wilt
der meister sprach la den crich
tv zv den munt vnde swich
wis gehorsam als die kint
die mir als du bevolhen sint
lis unde drucke dinen sin 38[c]
do sprach ihc wider in
die andere kint die hie sint
die sin an rechter wisheide blint
vnde sin durch daz zv dir bekvmen
daz in din kunst mach gevrumen
vnde durfen diner lere
so enkan ich kunst noch ere
bevinden an der wisheit
die mir von dir ist vur geleit
des dunket mich dine kūst eī spil
der wechselrede wart so vil
vnz der meister nam ein ris
vnde in vnmuotes wis
im sinen rucke wol durchsluch
nv hastu sprach er mich genvch
nach dinen willen geslagen
idoch kanstu mir nicht gesagē
vō dem ersten bustabe
den ich gehort vō dir habe
Allef waz der meine
sagestu mir daz eine
so wil ich vurbaz wanderen
mit der rede an den anderen
vnd sagen dir waz tav si
der meister sprach nu wis des vri
daz ich mich nicht bekūmere me
durch dinen willē alsam e
wande ich mir wol gesture
dv bist ein vngehure
nicht eī mēsche swaz dv ovf sist [1]

[1] ist *ovch* statt *ovf* zu lesen?

wande dv so vremde antwurte gist
des saltv ane svmē
die schvlē balde rumē
dir ist min lere gar ein wicht 38d
so achte ich diner nichtes nicht
do sprach ihc du hast alwar
wande du virendest dine iar
daz du nicht weist wer ich bin
vnde dir ouch ist din selber sin
vnde din leben vmbekant
vnd wie die iar werdē gewant
die her nach dir strichen
dit weste ich genzelichen
e dich din muter ie getruch
der rede waz dar an genuch
ihc heim zv huse gie
der meister sine wort entfie
als vur iteliche wort
swaz er ir hette alda gehort

Man laze daz alhie bestan
waz er wūders hat getā
in siner heiligē kintheit
ich weiz des eine warheit
daz ein so groze mīnen brunst
als an im waz begunst
sit er mensche geboren wart
wunderliche hat sine vart
inz alder vō der iugende
bracht mit schoner tugende
wie er in der genaden zit
als die schrift vrkunde git
predigete vnde lerte
vnde den gelouben merte
daz haben die ewangelia
ordenlich beschriben da
des wil is lazen blibē
ich wil ouch hie beschribē
sin iemerliches ende 39a
vnde ouch sin vrstende
durch vnse besserunge
des gelouben dutvnge
hat vnz von xpo geseit
daz er an siner menscheit
drizech iar uf erden gie
vnd in dē zil dē touf entfie
do wart von erst vz gegeben
mit xpo cristeliches leben
swer nach im getouft wirt
alle sunde in virbirt
die im warē an geborn
vnde wirt zv kinde got erkorn
wol vnz des toufes vnde
da vns vmbe die sunde
nach xpo cristenliches leben
mit allen seldē wirt gegeben
dit ist ein seldenricher couf
do ihc entphienc den touf
die zwelf apostelen er vz las
mit den er ein begin waz
cristenlicher werde
secht do wart vf der erde
enprant ein hiemelisch vuwer
daz da vor waz tuer
propheten vnde wissagen
des die begerten bi ir tagen
vnd hetten drumme ouch vil gebetē
daz wart leider nv vertreten
von boser lute widerwort
die daz vuwer hie vnd dort
der rechtē lere storten
swa si es indert horten
doch half si nicht ir arger mut 39b
der genaden heize glut
brach vz vnde brante
so daz si nicht erwante
si enbrente in gotes willen
dit enmochte nieman stillen
die zwelf schiltgeverten
mit ihu xpo kerten
her vnde dar in die lant
den luten vil wart erkant
daz si sich wol virsunnen
vmbe der genaden brūnen
der in vor der tvr vloz
manich mensche sin genoz
an sele an libe ein michel teil
secht do wart heil wol veil
wande es die lute suchte
swer ouch des geruchte
daz er an in gelouben iach
dē wart sin leides vngemach
benumen swelch daz mochte wesē
wāde er des schiere waz genesē
dit wunderliche wunder

wart nicht virdrucket vnder
die guten zv .ī quamen
wande si vō im namē
sele vnde libes gewin
die vbelen blanten irē sin
vnd liezen sich berouben
des vruchtsamē gelouben
doch quamē si biwilē dar
vnd namen siner lere war
durch argen willē allermeist
wande ir bezzeliger geist
lagete siner warheit 39c
ob si drane eine valscheit
indert lichte vunden
der si sich vnderwunden
so was er ie an guten siten
vnde an warheit so besniten
daz si an siner predigat
nie kunden vinden valschē rat
ir erge si nit liezen
wande si in bestiezen
an ir valschem stricke
mit worten dicke vnd dicke
si sprachen daz des dyvels craft
were in siner meisterschaft
vnde der hette in besezzen
so wart in ie gemezzen
vur creftich vbel creftich gut
sin angeborne demut
lerte in vertragen dat itwiz
wande er bruderlichen vliz
vf ir selde wante
swer in vur got erkante
deme teilte er gotliche mite
alles gut dat waz sin site
genugen blinden er ouch gab
daz si wol mochten sunder stab
mit luchtenden ougen gan
swa ir wille waz getan
den toubenden [1] gab er horēdē sin
die mit gelouben iahen in
wesen einen milden got
siner truwe gebot
gab wise wort den [2] stūmē
halzen vnde crūmen
den half sin tugentliche zvcht 39d

[1] *den touben den?*
[2] die hs *den* doppelt.

er loste von der miselsucht
genuge wol mit heile
sin genade wart zv teile
den blutsuchtigen wol genuch
dit wunder in nicht vor truch
daz nach die blinthafte rode
in wolde erkennen zv eime gote
vnde mochte im ewech leben gebē
von deme si sahen wider leben
die toden den er leben gab
dit half in nicht wan si dar ab
noch blinder waren danne blint
ihc daz ware gotes kint
der gute vnde der vil gute
an rechter demvte
waz allez bi den sachen
als er daz volc sach swachen
biwilen von der hungers not [1]
mit triwe er sine helfe in bot
als in sin tugent wisete
wande er vollec spisete
von siner kost manigen man
svs pflach er mit in vmme gan
sele vnde libes selicheit
was in stete gereit
vnde wurdens vollech gewert
wolden ouch si es han begert
si sagen in vf dem wazzere gan
dit alles zoch si nicht dar an
daz si vf teten iren sin
vnde kenten beide si vnd in
Do dirre tugenthafte bovm
an der vuchtunge tovm
mit des geistes genucht 40a
gar an hiemelischer vrucht
rif an dem obze wart
vnde man die vruchtberen art
itzv wol mochte grifen an
dar an vns allen solde entgan
die alde an geborne clage
dit waz an eime dunrstage
des abendes an der spate
vnde iudas da uor hate
cristum mit gedinge
vmbe drizich pfenninge
verraten gegen der iuden diet
als im vnde in ir valsch geriet

[1] die hs *ders.*

wande er waz in zv swere
aber welch die sache were
daz si triben diesen couf
daz horet in der rede louf
cristus waz vil dicke
vor ir ougen blicke
vru vnde spate kumen
daz si ī mochtē han genvmē
vmme sust besunder
nv da lief sach vnder
die ich uch hie wil kunt tvn
iacobus cristes mumē sun
der waz siner iungeren ein
vor die anderen al gemein
was er cristo vil gelich
vnde an tugenden rich
mit sinnē gutter witze
si waren an dem antlitze
vil nach gelich beide
ane missecheide
des gienc die iudē angest an 40b
ob si begriffen diesen man
vor ienen als si twunge ir zorn
so were ir arbeit virlorn
des mieten si iudam
der in dar zv wol rechte quam
wande er so heimelich in waz
daz er wol nach ir mute las
den rechteschuldigen her ab
vnd den in ir hende gab
als er in gelobte durch geniz
nu quam er als sin valsch ī hiez
hin zv dem abent ezzen
da cristus was gesezzen
nach der ewangelisten sage
an dem guten dunrstage
vnde den aposteln[1] gut
gab sin vleisch vnd sin blut
da vnder eime schine
an brote vnde an wine
da von wir noch die misse habē
vnde die selbe mite laben
des si an tugenden vreude entphat
cristes lere vnd sin rat
den apostelen da wart
in vil tugende richer art
vf ir selde wit zvtriben
als iohannes hat beschriben
in ordenlicher kere
enbinnen dirre lere
sach ihc die zwelf an
vnd sprach als daz waz getan
zv der apostelen schar
ir herren wizzet alvurwar
daz vnder uch zwelven einer ist 40c
der mich wil in dirre vrist
minen vienden verraten
do sī virnumen haten
diese wort mit vnderscheit
deiswar do wart in harte leit
vnde waz betrubet ir aller mut
iechelicher dachte o herre gvt
mach ich daz sin oder nicht
mit kvnes herzen zvplicht
petrus zv unsem herren sprach
herre in alles vngemach
ez si in kerkeres not
oder mich zv gebene ī dē tot
des bin ich durch dich gereit
ist ouch als dv hast geseit
daz alle mine geuerten
ir herze gegen dir herten
vnde mit gelouben von dir gā
so wil ich doch bi dir bestan
do sprach ihc zv im
petre hore mich vnd vernim
vurwar waz an dir geschet
e noch hint der hane cret
vnd sin stimme erschellet zwis
so hastv min verloukent dris
owe die selben mere
waren petro vil swere
mit betrvbunge zvplicht
in dirre selben geschiht
iohannes der gute lach
da er sines slafes plach
vnd hette sich geleinet sust
durch ru uf vnsers herrē brust
wande er im groze liebe iach 40d
petrus do zv iohanni sprach
heimelich wande er bi im saz
eya gute ervrage vnz daz
wer der vbelteter
si vnde der verreter
vf den die rede ist gewant

[1] die hs *aplen* mit einem häkchen.

do sprach iohannes alzvhant
sage mir herre wer ist der
do sprach ihc zv im sich der
deme ich dit brot reiche
als ich es nv geweiche
vnde sus machtu in wizzen
ihc nam einen bizzen
den er in den win stiez
hie mite er gienen ouch vf hiez
iudam vnde stiez im in dē munt
nach dem bizzen sa zvstunt
den iudas alda selbest nam
der tuvel ouch in in quam
der im den willen stercte
niman dit an im mercte
ane ihc vnde iohannes
iudas igenc hin vnder des
zv der valschen iuden rote
vnde waz dar vnder wol ir bote
vnde aller vntvgende ein sat
nv waz der iuden boser rat
durch ir zornliche brunst
in hezlicher vngunst
vereinet vf unseres herren tot
do hub sich angest vnde not
cristes vrunden vberal
die iuden heten grozen schal
wande si sich beriefen 41a
vnde zv samne liefen
gar an vientlichen roten
ouch sante mit in sine boten
der oberste ewarte cayfas
der ir bischof do was
vnde vurtete si gerne
ir vackelen vnde laterne
wurden schone vf enprant
mit gewapenter[1] hant
zogeten si da xpc was
si geleite iudas
gegen oliuet dem berge hin
sin verratlicher sin
hette vor wol besehen
als in die viende batē spehen
wa er in mochte erreichen
nv gab er diesen ein zeichen
die er hette an sich genvmē

[1] ursprünglich *gewaltender*.

vnde mit in waz vz kvmen
als die reise waz gewant
ir herren sprach er sit gemant
swen ich kusse an sinē munt
daz ir den vf der selben stvnt
an grifet wande er schuldich ist
alsus si quamē in der vrist
da si xpm ersahen
iudas begunde gahen
vntz nach vngetruwer lust
ihc wart vō im gekvst
als in sin valz herze twanc
do sus den viendē gelanc
daz ir wille waz ergan
mit grimme griffen si ī an
vientliche als die viende tunt 41b
her peter alda bi stunt
sin manheit noch niht ī zvsleif
vrilich er in sin swert greif
wande er bi xpo wolde stan
herre sprach er sal ich slan
hie mit ructe er vnde sluch
vf einen vientlich genuch
nach dem halse waz der slach
des iener grobelich erschrach
wande er ein ore im ab sluc
alsus der slach sich vertruc
daz er nach willen nicht geschach
zv petro vnser herre sprach
stoz in daz swert la den strit
wande ich sal in dirre zit
den tranc nemen dē mir hat
gebrvwen mines vater rat
hie mit wart der strit geleit
ihv xpi mildicheit
wisete sich alda zvhant
deme knechte malcho genāt
dem sin ore waz virslagen
benam ihc al sin clagen
wande er sin ore machte ī heil
die viende waren vm in geil
durch arch als die argē sint
si waren rechter sinne blint
vnde uf in vbeles mutes
swaz er in tet gutes
mit manigerhande zeichen
daz mochte nicht erweichen
ir blinden sin ir herten mut

vf sin hohes vngvt
wart er von in gebunden [41c]
so herte si begunden
mit im des anevanges
daz man des uzganges
alzv herte sich virsach
binnen des vnde dit geschach
vnde die iungeren sahen
ir lieben herren vahen
den man gebunden hin zoch
iekelicher vō dem wege vloch
wande ire cranke menscheit
entsaz des vngemaches leit
daz ī icht guzze da sin blut
ir vnvollekvmener mut
wart vō angest da bedreut
die schaf wurdē svs zvstrevt
do in der hirte waz benūmē
vnde in gevenkenisse kvmē
Nv dit waz ergangen
der lewe wart gevangen
vz iuda dem geslechte
von vngerechten der gerechte
vnde so hin bracht vf den hof
vur annam den bischof
der cayphas geselle was
an dem ampte als ich es las
petrus vnde iohannes
volgeten verre vnder des
vnde wolden an sin ende sehen
wie das solde an im geschehen
ihc wart hin in bracht
die zit waz vinster vnde nacht
des wart da schiere uf bericht[1]
beide vur vnde lieht
von der diner hant [41d]
iohannes waz da wol bekant
hie von er in daz huz trat
nv waz ein derne da gesat
die solde huten der tur
do quam iohannes her vur
vnde rette mit der dern alhie
vntz daz si petrum in lie
idoch do si in an gesach
vil ernstlich si zv im sprach
gehorestv ouch dem manne zv
den si haben gevangen nv
nein ich werlich sprach er do
binnes des quam es also
daz ihm der bischof nam
der gebunden zv im quam
vnde bat vō der lere im sagen
durch die man wolde ī beclagē
ihc wider in do sprach
swa man daz volc mich leren sach
daz ist geschehen al vffenbar
in deme templo her vnde dar
da daz volc zo samne quam
vnde maniger mine wort vernam
der ouch ein teil da her ist kumē
die si dicke hant vernumē
dv macht si vragen wol dar abe
waz ich si geleret habe
si sagen dir ez swie daz si
nv stunt einer alda bi
der waz des bischoues knecht
vnde duchte in wesē vnrecht
daz wort der antwurte
hie vō er vf erburte
sine hant durch vnvuch [42a]
da mit er an sī wāge in sluch
einen slach also groz
daz er witē erdoz
durch die schar alenmitten
saltu sprach er so vmbesnitē
dē bischoue dine antwurte gebē[1]
do sach ihc sich beneben
vnde sprach zv im mit senftekeit
han ich vbeles icht geseit
daz bezuch vber mich
ist ouch des nicht vnd daz ich
die warheit gesprochin han
ei durch waz saltu mich slan
danne vmme sust so sere
nach sulcher vnere
der si an im begunden
sante in anna gebunden
zv dem bischove caypha
im volgeten mit vreuden na
siner viende genuch
als si ir bose herze truch
sus quā er vur gerichte

[1] die hs *berich.*

[1] die hs *gebes.*

nach unrechtē getichte
stunden uf zwe[1] man
vnde sprachē offenlichen an
mit valscher zvgvnge
o leider manige zvnge
schrei vf den gots erweltē trut
offenlich vnde vber lut
daz er were ein verkerer
vnde ein valscher lerer
vnde hette vbeles vil getan
daz solde im an sin leben gan
Petrus der vil gute 42b
mit gar beswerten mute
waz heimelich in daz hus getretē
ein vur si gemachet heten
wāde die zit waz kalt ein teil
si stunden drumme mich[2] geil
beide wib vnde man
petrus quam ouch zv gan
vnde wermte sich wan in vroz
ein dirn in mit gesichte erkoz
die duchte wie er were
ouch ein der lerere
die zv storten ir e
vil honlich si an in schre
vnde sprach guter man sage an
heubetestu[3] ouch an dē man
den si in diesen stunden
haben alhi gebunden
do sprach petrus alzvhant
werlich er ist mir vmbekant
vnde weis ouch nichtesnicht vber ī
hie mide gienc die zit hin
nach der viende wale
zv dem dritten male
sprach ir einer aber do
zv dem guten petro
ez si ouch drūme swie ez si
dv were ie ienē māne bi
do wir e zv im giengen
vnde in dē gartē viengen
da selbes ich dich bi im sach
petrus loukente vnd sprach
zv des richteres knecht

[1] die hs *zwwe = zwene?*
[2] zwischen *drumme* und *mich* ein unleserliches wort.
[3] *gleubetestu?*

werliche dv tust mir vnrecht
du salt des sehen[1] vf minē eit 42c
bi aller miner warheit
daz er mir ie was vnkunt
do horte man ouch in der stunt
den henen cren dit geschach
ihc petrum an sach
rechte als er in solde manē
daz er gedachte an den hanē
waz sin cren da meinte
petrus von herzen weinte
in grozer ruwe genuch
die in vz dem huse truch
er stunt vf vnde gienc hin dā
wande er nicht mochte sehen an
daz groze iamer vnde daz leit
als an ihm wart geleit
Ihesus der vber gute
stunt in der viende hute
vor dem bischove caypha
die lute drungen hin na
mit vil grozeme schalle
si sprachen vil erlichen alle
ihc were ein valscher man
er hette in leides vil getan
man solde in drucken vnder
eya nv merket wunder
wie der milde godes rat
alda mit vns geworbē hat[2]
der sich liez erbarmen
vnz crankē vnd vnz armē
vnz durftigen vnz blinden
die craft[3] liez sich binden
vnde sich vahen die gewalt
nv secht wie ez da waz gestalt
die herschaf lies sich neigen 42d
der vrie wart da eigen
o wunderlicher orden
waz bistu herre worden
vnde durch wen hastu liden
die hamerslage vnd daz smidē
mit so grozer bitterkeit
vf diner heiligen menscheit
o wie selzen ein recht
daz dv vriest dinen knecht

[1] *jehen?*
[2] die hs *hait* oder *hatt*.
[3] die hs *crraft*.

mit din selbes eigenschaft
dv neiges gotteliche craft
vnder die creature
eya wie rechte sure
dir der mensche worden ist
o mensche der vernunftich bist
weine vnde clage in aller macht
die vil grimmige nacht
in der er waz gevangen
der viende quam gegangen
zv im vil vnde vil
vnde triben mit im manich spil
er waz leidech vnde vnvro
daz achten si vil vnho
wande si mit vnvugen
in rouften vnde slugen
genuger im da zarte
sin har vzem barte
mit grozer vnwerde
durch schimplich geberde
slugen si im an den backen
sinen wizen nacken
mvste er da lazen strichen
nach willen ir iekelichen
so sprachen si zv im nv rat 43a
ihu wer dich geslagen hat
ob dir es sage din wiser mut
vnde o die iuncfrowe gut
die edele vnde die reine maget
do ir dit mere wart gesaget
wie ir kint gevangen lach
vnde wes man mit ī al da plach
waz mochte si do sprechen
ir herze wolde ir brechen
von vil iamirs vberlast
alle ir vreude entzwei brast
von dem leide daz ir bot
ires vil lieben kindes tot
ir slaf ir ru ir vngemach [1]
an sele an libe sich verbrach
wande es waz ir entgangen
svs lagen si gevangen
beide muter vnde kint
alle ir gemach waz da blint
der sun dort gevangen lach
da man sin mit hute plach

[1] *vnd ir gemach.*

daz er icht entqueme
maria die geneme
waz ouch in den stunden
von ir not gebunden
vnde von vngemache
daz si durch die sache
des nachtes harte wenich slief
mit gedanken si belief
wa daz ende wolde hin
da so hart was der begin
Die nacht hie mite hin gienc
do sich der morgē an vienc
vil vro do quam die valsche rote 43b
nach ir hazzes gebote
si samten sich an einen hof
vur cayphan den bischof
als sin da vor waz gedacht
secht do wart mit geschrei bracht
ihc zvr samnunge hin
nu vil dar vf ir aller sin
daz si zv pylate
mit eim gemeinen rate
ihm gevangen brachten
vnde sich wol bedachten
waz si wolden in clagen
er wart vil dicke do geslagē
an sine liehte wangen
si quamen ouch gegangen
mit blindelicher witze
vor sin schone antlitze
daz si an im virspieten
sie ludemeten vnde schrieten
vnde zvgen in mit in also
zv pontyo pylato
der ir richter da waz
als dit gesach iudaz
waz si mit ihu an triben
sin herze im wart an vorchtē bibe
in vngeordentir rue
do nam der vngetrue
daz gelt darvmme er ihm gab
vnde gienc vil balde so hin ab
zvn vursten der paffeit
die mit gewaldes vnderscheit
zv heubeten warē do gesat
ivdaz zv den selben trat
vnd sprach als im gerit sin mut 43c
ir herren hie ist vwer gut

seht daz wil ich vch wider lan
wande ich vil suntlich habe getā
do ich verriet vnschuldech blut
si sprachē habe dir din gut
vnd warte waz dv habs getribē
die phennīge ī dē tēplo blibē
wande si iudas dar nider warf
sin herzeleide waz zv scharf
wande si in tumplich nider sluch
ein torecht sin in vertruch
in eines zwivels nebel dic
des gienc er vnde suchte einē stric
dar an er selber sich erhienc
sinen mort er sus begienc
daz der tuuel gerne sach
sin vnrein lib entzwei brach
vnde vil druz swaz drinne waz
mit den sinen cayphas
so hin brachte ihm
vor den richter pylatum
vnde begunde clagen sere
wie rechte groz vnere
ihc den luten tete
vnde wie er gar vertrete
ir e an valscher lere
mit vremder vmmekere
pylatus wider ihm sprach
zv hant als ouch daz geschach
daz er sin antwurte entfie
sin sunder sprechē er virlie
vnde sprach zv der gemeinē schar
die ihm bracht hetē dar
ir stet vor mir vnde claget 43[d]
vnde wizzet nicht waz ir saget
ir habet mir bracht einē mā
als er vil vbeles habe getan
vnde vwer e virswache
eine einige ware sache
kan ich an im nicht vinden
hie von ir sult irwinden
ob ir icht zornes vffen in hat
do sprach gemeinlich ir rat
were er nicht ein valscher mā
wir heten vri in gelan
vnde nicht mit leide gerurt
wizze daz er hat zervurt
daz volc vnd virkeret
vnde valschen wech geleret
von galylea vnz da her
do sprach pylatus sit daz er
von galylea ist bekvmen
als ich von vch han virnumē
so vuret in zv herode
der si ob sime tode
ein richter wande in siner hāt
stet galylea daz lant
Nv was der kunīc herodes
zv ihrlm vnder des
ihm brachten si da hin
mit gerufede vber in
vnde baten da gerichtes
nv waz vro des gesichtes
der kunīc wande er in gerne sach
vnde sich des an im virsach
er solde ein zeichen began
vnd do des nicht wart getan
do wart in von herode 43[aa]
alda zv sime tode
dekein vrtel gegeben
weder si in liezen leben
oder in zv tode erslugen
des liez er sich genugen
ihm er sus virsmate
zvischen im vnde pylate
ein alde rede gelach
die vor des uil māgē [1] tach
gewert hette an in beiden
als ich wil bescheiden
her nach als die zit kumt
der iuden wille was verdrumt
wande in der kunīc nit ēdes gab
si musten scheidē her ab
alsus vō deme rate
zv pontio pylate
brachten si ihm hin wider
der saz an sin gerichte nider
als in der iudē schriē twanc
ihc stunt vor der richte banc
als die gevangenē tunt
der knecht saz vnde der herre stunt
alda zv pylatus hus
der lewe bibete vor der mus
den risen bant ein einich har
gevangen wart der adelar
deiswar vō cranken vliegen

[1] die hs *magē*.

der valke wart sich biegen
wande in der struze vbersteich
so daz der valke nider seich
nv secht welch ordenunge
an dirre wechselunge
die hie loufet vnder 43bb
pylatus nam besunder
ihm alleine er in sprach
zv hant als ouch daz geschach
do quam er zu der iuden diet
den er getruelichen riet
daz si ihm liezen vri
er sprach welch die sache si
daz vch allen so genot
ist vf dieses menschen tot
vnde ir nicht wolt erwindē
des kan ich nicht bevinden
wande ich in vil ervraget han
ir sprechet er si eī valscher man
der e ein virkerer
vnde ein vnrechter lerer
vil vnbewiset bin ich des
sit ouch der kunīc herodes
an im nicht rechter sache vāt
vnd hat ī wider her gesant
ob es uch nu allen
nicht wolde missevallen
so duchte mich es gut wesē
daz man in lieze vri genesen
gege dirre grozen hohzit
die uch kunftich nv gelit
vnde in der nehe get her zv
daz mine ich gar an ī tv
wan ir hat die gewonheit
swen man durch schult gevāgē leit
daz ich den vri la durch bete
swanne vch ein hohzit ā trete
daz lat nu diesen selbē sin
vnd habt dar zv dē willē mī
Barabaz hiez einer 43cc
ein wutegoz vnreiner,
der do lach gevangen
wande er hette e begangen
in der stat einē mort
do waz gemein der iudē wort
alsvs zv pylate
wande er gesprochen hate
er wolde in einē vri lan
so gif vns[1] herre barraban
nach gewonlichen siten
des wir dich mit vlize bitē
pylatus zv dem volke sprach
do er iren ernst sach
wande er si wolde stillen
so saget mir vrē willen
waz ich mit ihu ane ge
herre crvcifige
sprachen si du salt in lan
vf ein cruce balde erhan
do sprach pylatus ei nu saget
sit vch sin tot so wol behaget
daz ir nit lazē wolt dar abe
wa mit er verdienet habe
dē tot vnde ouch daz laster
dar an ir sit ie vaster
secht do wart ir geschreies me
Crucifige crucifige
henke in herre henke in
vnd brēge in vō der werlde hin
wād er sich kunīc hat benāt
vber aller iudē lant
des wollē wir vri vō ī wesē
vnd des schirmes genesen
eines keiseres dē wir han 43dd
vnd sin im gerne vndertan
gib vnz barraban her vur
nach vnser aller willekur
wande wir ī gerne vri haben
dirre billich sal besnaben
vnde hangen an dē cruce
dit geschrei vnd dit gehuce
des si vil hie tatē
vberwant pylaten
er mochte sin nicht me verdoln
wazzer liez er dar holn
die hende er vor in allē twuc
vnd sprach ich habe sin genuc
barraban laz ich genesen
ouch wil ich vil vnschuldech wesē
an disses menschē blute
besehet in vren mute
ob ir im rechte mit vart
vnde uch wol dar an bewart
ich wil sin wesen reine
do sprachen si gemeine

[1] die hs *vn.*

ia ia die rede ist gut
laz vf vnz besten sin blut
vnd dar zv vf vnse kint
vō sime tode ot nit erwint
sunder laz in vollen gan
secht do gab er in barraban
vnde wolde si ouch stillen
ihm dē hiez er villen
vnd dar nach zv dē cruce gebē
des vreute sich der indē lebē
Do wart ihc der gute
mit zornlichem mute
vil vngevuchelichen gerurt 44a
vnde hin bi ein sul gevurt[1]
des sine viende nicht verdroz
der cleidere machtē[2] si in bloz
mit zorne als die argē tunt
ihc nacket vor in stunt
vnde warte waz si woldē tvn
der vzerwelte gotes sun
der erē kuninc vō sabbaot
nach der mīne gebot
waz da vil ellende
sine armen vnde sine hende
die mit grozen werden
tragen hiemel vnde erdē
die wurden da gelenket
vnde vm ein sul geschrenket
alsvs wart er gebundē
hei wie si do begunden
ir zorn alda bewisen
mit scharfen besemrisen
vnde mit riemē herten
den lif si im berten
daz man is horte vberlut
si durchslugē im die hut
vollenclich an aller stat
wande man ī vmme vnd vmme trat
als irre vientschefte do gezam
swa si an dē licham
gewar wurden daz eī teil
dannoch gesunt vnde heil
daz slugē si vntz es zvbrach
manige blutvare bach
an sime heiligē libe ran
vntz vf die vuze so hin dan

[1] die hs *gerurt*.
[2] die hs *machte*.

mit vil grozer swere 44b
o heiliger merterere
waz du haz vmbe vnz geliden
do dv woldest vnz bevriden
mit also iemerlicher not
die dich brachte in grīmē tot
dv hettest not in notē
an hundert tvsent toten
ervunde ein mensche nit sulche not
als sich dir an der sul erbot
mit aller leide zvplicht
hie an genugete in noch nicht
daz er sus wart betoubet
im waz noch sin heubet
vor serde harte reine
niwan daz alleine
als vil er drus geweinte
ir erge sich vereinte
die sich zoch in die lenge
zv samne si dri strenge
vō scharfen dornen wundē
vnde als ein schepil bundē
daz solde sin ein crone
die namē si vnschone
vnde wurfen vf sin heubet
als in do was erloubet
vō gewaldes vrteile
zv sime vnheile
triben si honlichen glimph
si tatē im durch irē schīph
einē phellelines mātel an
vnde sprachē als si quamē gan
kuninc habe dir vnsen gruz
vnde vielē vor in vf dē vuz
si brachtē einen rorstab 44c
den[1] man im in die hant gab
daz solte ī schīp sī zepter wesē
ir erge wart her vur gelesen
swaz si der hettē ie vf im
sumelicher gie da zv im
der vnder antlize im spei
vnd in vur valsch an schrei
ichelicher als sin wille in truch
in vaste vf sinē hals sluch
sumelicher an den backen[2]
nv waz vō langen zacken

[1] die hs *dem*.
[2] die hs *backen en*.

die crone daz si niman
entorste hart grifē an
vnde in sin heubt im drucken
do began im einer zucken
den rorstab den er truch
da mit er vf sin heubt ī sluch
er hemerte vil vnschone
im vf die dorn crone
durch siner kurzewile spil
vntz daz herte schepil
im ie lenger ie baz
in daz houbet nider saz
dar in die zacken giengen
die bluttropfen hiengen
an dē heubte vber al
vnde truffen sere hin zv tal
ein tropfe ie dē anderen sluch
des blutes quam vil genuch
daz bi den zacken vz erdoz
vnde also hin zv tale vloz
O mēsche der eī mēsche bist
vnde geloubech an crist
tv vf din ougen vnde sich 44[d]
wie din schepfer minne dich
sich wie gar vnwerde
alhi vf der erde
vm dich worden ist din crist
wi er ein spot worden ist
nach siner viende willekur
eya mensche kvm her vur
ich meine vz sunden valden
ob du da sist behalden
sich la dich erbarmen
den durftigen den armen
der dich suchet suche ouch in
tv vf tu vf dinen sin
tv vf tu vf din herze
daz dirre grobe smerze
dine innecheit irquicke
wirf dines herzen blicke
an diesen kuninc salomon
bistu ein tochter von syon
durch des spiegels clarheit
so sich dit iamerliche cleit
daz din herre an im hat
ey sich wie er gecronet gat
mit leides vberswere
sich an dē merterere
sich vnd sich vnde aber sich
sin iamer in din herze brich
durch in mit steter gehuge
als vil an dir din selde muge
o ia wolde ein reiner mut
durch der minnē burnde glut
vnde duchte in ein gelucke
hete er ein scharf dornstucke
von ihu xpi scheppil[1] 44[aa]
des duchte in nicht wesen zv vil
ob ez an grozeme smerzen
lege vnder sime herzen
vnde stete in selde sniden
dit wolde er vroliche liden
nach hoher tvgende willekvr
daz er virgezzelich icht virlyr
vz siner gehuhde schrine
die vmmezzigen pine
die man mit alzv grozer not
sime lieben herren bot
an vngeordenter bittereheit
o daz iamir vnde daz leit
an des keiseres mort
den si begiengē mit im dort
wol in er vil selich man
der sin wol gebruchen kan
in sinen pilgerimeschē dagē
wande er mach wol vō vreudē sage
nach reines herzen gebot
wande ie hoher leit durch got
an sulcher kestigunge rost
ie baz im der gotes trost
sin leit mit liebe nider drumt
wande im got ie zv helfe kumt
da ist vreude leides vil
vnde leit ist hoher vreude ein spil
swer des wol gebruchē wil
der hat gewin in alleme zil
Nv grifen wider an dē reif
an der materien vmmesweif
da si sich hine bouget
hie waz gevrlouget
ihc waz vberwundē 44[bb]
geslagen vnde gebunden
vnde lesterlich gehonet
sus stunt er noch gecronet
vnde warte arm man als e

[1] die hs *scheppel.*

waz si mit im woldē me
die viende vientlich vnder in
zvgen in her vnde hin
des si noch nindert warē sat
pylatus zv dem volke trat
daz sin beite vor der tur
nv were noch min willekur
sprach er daz ir ez liezet wesē
vnde den menschen genesen
den ir begeret hengen
ich wil in her vur brengen
daz ir horet vnde sehet
ob ir icht rechte uf in iehet
wande ir vur war daz wizzē sult
daz ich nicht vinde rechter schult
an ī swaz ich dar nach gespur
do leite man ihm her vur
der einē pfellels mantel truc
nach ir spottes vnvuc
vnde die cronē dar vm
im waz alle der lif sin
gerunnen mit dem blute
den im die scharfe rute
vnde die geissele durch schriet
pylatus sprach zv der diet
do er ihm sich schowē lie
secht vwer kunīe stet alhie
die vursten vnd der bischof
vnde dar zv der gemeine hof
schrieten wol vaste als e 44[ce]
crucifige crucifige
henke in herre henke in
vnd brenge in vō der werelde hin
pylatus sprach ich enkan
nindert vindē an dem man
ein rechte sache swaz ich grabe
der er den lip virlorn habe
des wil ich sin vnschuldich wesē
er si vor vch vngenesen
es ist min wille vnd min wort
daz ir an im beget dē mort
swie vch nu daz gevalle
des vreueten si sich alle
do sprach der bischof cayphas
vnde dar zv alles daz da was
vil vrolich zv pylate
nach der propheten rate
haben wir ein e die got gebot
nach der wir lesterlichen tot
im suln vnde wollen tvn
wande er sich einen gotes svn
hat offenlich vor vnz benant
pylatus erschrac zv hant
do er vernam die mere
er wach si harte swere
wande im sin herze vorchte iach
ihm vurte er besit hin ab
als sin wisheit lerte
mit vrage er an in kerte
vnde wolde gerne han virnomē
wannē er were bekvmē
dit waz gerlich sin wille
secht do sweich ihc stille
vnde wolde in nicht berichtē sus 44[dd]
wanv sprach do pylatus
wie ist daz du mir swigē salt
weistv nicht dē gewalt
der vber dich mir ist gegeben
ich mach dich lazen lenger lebē
oder virteilen in den tot
ihc im sin antwurte bot
vnd sprach vil gezogenlich
dv enhettest nicht vber mich
diekeiner slahte gewalt
were es nicht also gestalt
daz si dir were gegeben
zv vrteilene min leben
hie vō ist groz sin missetat
der mich vntz her virratē hat
pylatus aber vō im schiet
vnde redete mit der iudē diet
er suchte wege dar vur in
vil maniger wis vf den sin
daz ihc wurde ledech gar
als des die schar wart gewar
do sprachen si gemeinlich
pylate nv virsīne dich
lestu dē menschen genesen
so wisse inz keiseres zorne dich wesē
swer an ī kunīges namen hat
ane den romischē rat
der ist sicherliche
ein wiedersatz gē dē riche
ihc hat sich an genvmē
er si zv kuninge her bekvmē
vnde des wollen wir vri wesē

vnd mit willē genesē
an dienstes einvalde 45a
inz keiseres gewalde
  pylatus det ir willen
wande er wolde ā in stillē
ir bete vnd ir rufen
er sprach daz si schufen
swaz si wolden mit dē man
do waz daz urteil ergan
hei do hub sich vreudē schal
in den iudē vber al
die aldē vnd die iungen
mit vreuden zv drungen
do in wart voller vrlovb
daz pfellel cleit lief ī den roub
daz im e waz an geleit
sin gewonliches cleit
taten si im wider an
vnde griffen archlich in an
als si in wolden brengen
da er solde hengen
an deme libe vngenesen
daz sin cruce solde wesen
ein boum michel vnde groz
des si durch haz nicht virdroz
daz muste er selber heben vf
vnde tragen so uf siner hvf
owe swerlich genuch
svs gieng er hin alsus er truch
sin selbes galgē dar an
man in durch vns solde han
o der mēsche der ie enpeiz
waz von not heizet heiz
der neme hie der note war
der er vur dirre not enpar
wil er von noten wizzen 45b
so si er des virvlizzen
daz er schowe an die not
die man hie sime herrē bot
o edeler mensche gots knecht
tv der bekentenisse ir recht
tuo vf tuo vf daz herze din
la diese not lugen drin
ei tv vf vnde erblicke
an disen herrē dicke
sich wie iemerliche er gat
vnde diekeine helfe hat
die im daz cruce helfe trage
owe mensche daz hilf ī clagē
din clage ist nutze vnde gut
wande si im groze helfe tut
ie grozer ist din clagende not
vmbe die not die man ī bot
durch din angebornes leit
ie ringer wirt im daz er treit
hie von so clage vnde clage
sich da hin wie dir behage
daz er sin cruce vf im trage [1]
sich din herre vnde din got
wie er worden ist ein spot
sich wie aller tugende stam
daz erwelte gotes lam
als iohannes von ī sprach
vnde mit dē vingere gein ī stach
secht dit ist daz lam gotes
daz nach dē willē sins gebotes
vnser sunde vf im treit
durch sine barmherzicheit
mit harte grozer bitterkeit
wir waren im swere genuch 45c
wande er vns alle vf im truch
deiswar vil geliche
hin gen dem hiemelriche
die da sitzent vaste
vf des cruces aste
mit gelouben vnd mit woltat
eya nu sich wie er gat
virladen mit dē bloche
deme swerē cruces ioche
daz im ist vf geseilet
als im hat enteilet [2]
die minne durch die er es truch
vnd durch ir willē nider sluch
mit des cruces swere
swaz vnwandelbere
an der creaturē waz
die creature gar genas
do der creator starb vor sie
ey horet vnde merket hie
wie rechte lobenlichē rat
die minne zv getribē hat [3]
daz der schepfer erstarb
vnde der geschepfede erwarb

[1] in der hs drei reime auf *age*.
[2] *erteilet?*
[3] die hs *han*.

da mit ein vruchtiges leben
alsus wolde er sich selber gebē
vur sine creature
nv sich wie rechte sure
dv dime gote wordē bist
o mensche daz lege alle vrist
in dines herzen valden
mit bittircheit behalden
Eya guter gotes sun
wie dine vrūt gē dir tun
beide apostoln vnd mage 45d
der du mit richer plage
an lere wol geplogen hast
vnd o wie eine dv gast
ihv du uil reiner
daz ir nicht kumt einer
der dir din cruce hulfe tragen
nechten horte man si sagen
bi dir ob dem tische
in kunes herzen vrische
wie sich iechelich erbot
mit dir zv gene in swerē tot
oder in kercheres bant
daz solde nicht sin erwant
durch vorchte keiner lute
eya wa sint si hute
vnde o daz einer queme
vnd an eim ende neme
daz cruce vnd is hulfe tragē
idoch so wil ich herre sagen
sit es waz also gestalt
daz dir der minnē gewalt
die engele an ir helfe entzoch
daz do der mensche besit vloch
vnde sich muste vō dir steln
daz wollen wir herre dir beveln
wande din wille diesen rat
mit der minne vundē hat
als ich da vor habe geseit
daz cruce vf xpm wart geleit
ein bovm michel vnde groz
der sluzzel da mit er entsloz
vnz des hiemelriches tvr
nach der minē willekur
do si uirdruchte vnsen schadē 46a
sus giench er arman virladē
daz volc honlichen rief
iunch vnd alt zv im lief
vnde sahen in vil liebe
si vurten ouch zwene diebe
zwene vbeltetige man
mit vnsem herren so hin dan
vor die vnser herre tet
zv sinem vatere sin gebet
des der eine wol genoz
wande die genade in ī vloz
in so tugentlicher art
der er wol behalden wart
sus waz ir dri die mā durch not
vertumet hete in dē tot
der do einer nicht genas
ihc alda der dritte waz
sus vurtē si in durch die stat
do er zvme tor vz trat
seht do enmochte er nīme
wande er was verkrenket e
in vil notē manicher wis
die geiselen vnde die besēris
benamen ī vil siner macht
dar vber heten si di nacht
in gepeiniget genuch
ir[1] mortlicher vnvuch
gab im da leides vollen
sin heubt waz im geswollen
wande es was geslagen e
ouch taten im die wūdē we
vō der scharfen dorne haft
im waz menschelicher craft
mit dem blute vil entgan 46b
des wart die mude in bestan
des cruces mochte er nicht getragē
her vnde dar gienc er wagen
als ein man der vallē wil
dit was dē viendē gar ein spil
nach ir grozen vnvuch
iener stiez dirre sluch
so greif im der in den bart
vnde zoch in mit vurwart
idoch swaz si getribē daz
so mochte er nergē vurbaz
mit dem cruce volgan
nv widervur in do ein man
der was genennet symon
dem vil leide waz da von
daz si dē menschē also hart

[1] die hs *in*.

pinegetē vf der todes vart
ia wol her sprachen sie
dv bist vns recht kumē hie
vns ist an dir gelungē
alsus wart er betwungen
daz er daz cruce vf sich entfienc[1]
da man ihm sit´ an hienc
vnde trugez zv caluarie
da manich boser mēsche waz e
entheubetet vnd erhangē
swer dar quam gegangē
der muste liden vbelen stanc
der vō manigē ase dranc
symō druch daz cruce alsus
do vollē gienc ouch ihc
bis vf kalvarie dē hubel
si warē girech vf sin vbel
da si in inne latzten 46c
do si uf gesazten
sin cruce vnde er da bi stunt
si taten als die vbelen tunt
vnde ructen im dē roc abe
do waz ouch hin sin irdesch habe
wande er wart nacket gelan
als ein vsetziger man
gestalt er an deme libe was
dit hette ouch ysayas
gentzelich e vō im geseit
nv merket eine warheit
wie daz man dit vō ī mac sagē
im waz der lib gar durchslagē
vnde also blutec vnde vrat
die wile si mit ī in der stat
vientlich tribē ir gezoch
do waz im hut vnde roch
zv samne sus virhartet
ey durch got nu wartet
alle die icht sinne hant
vnde von genadē sich verstant
wie rechte we im geschach
do man vientliche vō im brach
den roch vber den nacken
vnde swaz dran waz virlackē
hie ein vlec da ein vlec
daz ructen si vil gar enwech
ie wirs im waz ie lieber in
dar vf vireinet waz ir sin
ir vreude waz sin smerze
nv merke ein iekelich herze
wie er da were gestalt
vnde obe ie sulchen[1] gewalt
decheinen vzsetzigen man 46d
verworfen habe so hin dan
als des propheten warheit
von disme sichen hat geseit
Ey nv lat mich vurbaz sagē
er wart gehaben vnd getragē
hin an des cruces wende
die snewizen hende
die gutes waren ie gewent
wite wurden do zvdent
von ein ander beide
im durch groze leide
sluch man si zv dē aste
mit zwein nagelen vaste
sus hienc er an den nageln zwein
do vielen si im an die bein
vnde zvgen vaste hin zv tal
sin gebeinde vber al
mochte man im han gezelt
svs iemerlich waz er gequelt
gedent wart er in der zit
von einander harte wit
so si best immer kunden
die vuze si begunden
an dem cruce lenken
vnde vber einander screnken
der eine zoch der andere hielt
der dritte si zv hovf im vielt
ein starker nagel was der haft
der von slegen nam die craft
daz er durch holtz durch vuze giec
an drin nagelen sus behienc
ihc der merterere
die vbelen wizzenere
sahen in do vrolichen an 47a
vnde hiengen die zwene schachmā
zv sinen beiden siten
nv waren ouch in den ziten
svmeliche vrowen
durch dit iamir schowen
in der gemein kvomen dar

[1] die hs *entfient*.

[1] *sulcher?*

die namen dises alles war
weinende in swerē mute
Maria die vil gute
sin muter waz ouch dar bekumē
do si hette virnumē
daz man irem liben sun
wolde sulchen willen tun
ir zwa swestere warē ouch da
vnde maria magdalena
der er virgab ir sunde
swaz da waz siner vrunde
ez weren wib oder man
die stundē verre so hin dan
wande der viende valscher sin
treib honlichē schimp mit in
die ougenweide was da hart
so hart daz nie stunde wart
die sich dekeiner maze
gelihte deme gelaze
in deme man ihm an liez
als die ergē ir arge hiez
vnde in ir valsch erleubete
si wegeten ir heubete
nach ir vnselde rechte
vursten rittere knechte
vil spotlich vnde sprachen
da mit si sich ragen
hei hei wie es nu gat 47b
ihu wa ist hin din rat
da mit du genugen
hulfe in guten vugen
ey nv seht wie vnerlost
er hanget sunder allen trost
er ruemete sich der mere
vor vns wie daz er were
gotes sun daz werde schin
alhie vor dem volke sin
er lose in vō des cruces we
secht so gelovben wir ī me
vnde wollen sinen willen tvn
ist er ein war gotes sun
so stige er vō dem cruce
des schriens gehuce
mit gedone wit erbrach
der schecher do einer sprach
mit worten sus wider in
durch sinē velschelichē sin
wande er waz guter witze blint
ihu bistv gutter witze kint
vnde hast dē[1] namen sines suns
so hilf dir vnd ouch vns
des wart der andere also balt
daz er diesen wol beschalt
der ouch bi cristes sitē hienc
sin zvcht er alsus begienc
vnde sprach eia geselle min
wir suln dran gemanet sin
daz wir vō rechte hangen
wande wir han begangen
der dinge vil vnde genuc
darvmme vns die schāde sluc
vnde zvrechte alhie han 47c
aber dirre gutte man
der hie hanget mit gedult
der ist werliche ane schult
wande er vbel nie getet
zvhant kerter ouch sin gebet
an in mit ganzer trve
in gerendes herzen rue
erbarme sprach er herre dich
durch dine gute vber mich
daz du gedenken wollest min
in deme himelriche din
als du mit vreudē kums da hī
vnd do sprach ihc wider in
an lieblicher wise
in dem paradyse
saltv hute bi mir wesen
vnde vor aller not genesen
daz si dir vur war geseit
dem waz sin ruwec herze leit
zv allen selden bekvmen
als er hette alda vernumen

Ihc ein war mensche was
als sin sin muter genas
beide vleisch vnde bein
als da wol an im schein
wande er manigē vluz gab
von blutes runsen her ab
durch vil wundē vzsprunc
ihc waz des libes iunc
ouch in die rechtē creftē kvmē
ovch so hette er an sich genvmen
die natvrē an dē besten
gutē lib wol vestē

[1] die hs *dēs* mit unterpunctiertem *s*.

hette er vō diesen sachen 47d
do der begunde im swachen
von der creftigē not
die man im an allē endē bot
als ich habe gesprochen e
owe do wart im sere we
wande in betwanc ein herter sturm
daz er sich want als ein wurm
der da gespizze were
in alle dirre swere
da im was helfe ture
so hette er nicht me stvre
wande an der drier nagele haft
die in hielden mit ir craft
an des cruces aste
sin iamer sin gebraste
sin weinē vnde sin schrien
wart erhoret vō marien
der herzelieben muoter sin
o welch vberlestec pin
mit leide in ir herze brach
do si ir liebes kint sach
vor ir hangen also bloz
vnd sich in ir sele ergoz
daz iemerliche schrien
do hub sich an marien
der vil bitterliche mórt
als ir gesaget wart aldort
vō dem alden symeone
in des heiligē geistes done
ir vreude[1] was verbrochen
in ir sele wart gestochen
ein geistlich swert daz ī ir sneit
mit gewalde an bitterkeit
von ir kindes leide 48a
daz ir ougen beide
so lesterlichen sahen
vor alle dem volke hahen
secht do si horte wie es schre
weiz got da waz nicht beidēs me
si quam mit grozer gehe
so hin in die nehe
des wart iohannes gewar
vnde hub sich balde ouch aldar
durch hute dirre vrowen
swer iamir wolle schowen
der wende ougē vnde sin

[1] die hs *vreudes*.

an die ougenweide[1] hin
do die iungvrowe gvt
ir kint ir vleisch vnd ir blut
so lestirlichen hangē sach
in daz groze vngemach
ir herze mit gewalt sich truch
ir craft so gar sich nider sluch
daz si nicht durch ir we
mochte geschriē noch enschre
als andere lute in notē plegen
an ir bleib genzelich vnder wegē
vnzuchtentlich geberde
hie vō so leit die werde
an ir vngemache
wol tusentvalde swache
an der si geswachet wart
in vnsprechelicher leides art
si muste lazen sinken
in ir sele vnd trinken
ir vngemach alleine
die edele vrowe reine
sweich mit irem munde 48b
in ir virnunfte kunde
mochte si durch smerzen
wol mit irme herzen
wesen an dem worte
daz cristus allez horte
dem alle herzen offen sint
o min herzeliebes kint
ihu mine kusche vrucht
miner tugende hohe zvcht
ihv miner vreude ein spil
die hie est kvmē vf endes zil
wande ich bin ir gar erlost
ihu ihu min einech trost
owe owe lieber sun
waz sal ich arme terne tun
min vreude ist hin min ere ist blint
owe min vzerweldes kint
mochte ich vur dich ersterben
vnde da mit erwerben
daz dir iht senfter wurde
daz were ein lihte burde
mir vil armen vnde ein trost
des ich von notē wurde erlost
ich arme wa sal ich nv hin
villiebes kint sit ich nv bin

[1] die hs *ougenwēde*.

alsvs vō dir virweiset
vnde din leben reiset
in so lesterlichē tot
owe tot todes not
wes zvhestv dich hin von mir
ia bistv gerliche mī gir
hie vō din ioch wirf an mich
brich min armez herze brich
brich in tusent stucke 48[c]
vf daz min gelucke
mich zv mineme kinde
mit tode wol gesinde
in dirre iemerlichen zit
die so swerliche vf mir lit
mit leides vberlaste
ey wie bistv so vaste
min armes herze daz dv macht
diese grīmeliche slacht
so menlich nv irliden
brich la dich zvsniden
die groze not die ich habe
wande mir hute [1] get abe
miner hosten vreuden spil
vor mir alhie verleschen wil
daz lieht daz mir ie vreude gab
mir ist zvbrochē nu der stab
da ich mit aller craft vf weich
ei secht wie iemerliche wie bleich
ist der vber gute
vnde mit sin selbes blute
so maniger wiz berunnē
mines herzen sunnē
secht in alle secht in an
die mich durch ī lieb han
nv secht wie er ist behaft
als er nie gewūne craft
noch sich gewerē kunne
swer mir nv eren gunne
der helfe mir den reinē
vō alleme herzen weinen
vnd schowe ouch swie es ī hie ge
o wi mir arme dirne owe
dirre pinlichen zit 48[d]
die mit ir craft hie ī mir lit
vmbe dich herzeliebes kint
alle min vreude ist worden blint

[1] die hs *ist* unmittelbar nach *hute* — jedoch durchstrichen.

wande du mir hute abe gast
vnde mich in disme iamere last
da ich bin miner viende ein schal
der vrowen do daz herze swal
vō der creftigē not
die sich im vō dē cruce erbot
do ihc weinende si an sach
o daz herte vngemach
worchte an der gutē vrowen
daz man si mochte schowen
vor vnmacht sigē hin zv tal
do vndergreif irē val
iohannes der vil gute
swie er an sinē mute
vmbe daz groze vngemach
daz er an sime herzen sach
mit leide was betoubet gar
idoch nam er der vrowē war
als ie die getruen tunt
vnde hielt si daz si enstunt
ir heubet neiget si vf in
vnde sach noch iemerliche vf in
an ir kint daz da hienc
vnde mit dem tode vmme gienc
Horet nu albesunder
von rechter true ein wunder
die ihc siner muter bot
swie er waz selbe ī grozer not
do er si vō dem cruce an sach
vnde daz creftich vngemach
so geweltich in ir wonen 49[a]
vnde ir armez herze donen
nach im in hoher leide
sin liehten ougen beide
ervluzzen deme herren gut
von der trene vbervlut
die von sime herzen vloz
vnde die brust zv tal begoz
sine liebe muter sach er an
vnde bi ir dē iungerē stan
vil crenkeliche er do sprach
durch sin hertez vngemach
dar inne im waz der licham
sich sprach er wibsnam
er si din sun sin muter dv
die vnmacht gienc ī also zv
daz im dat wort da mit gelach
vnde o wi des die vrowe erschrac

bitterliche in hober dol
swie si waz voller danne vol
allez leides vnde swach
doch hufte sich ir vngemach
vnde dructe si ane wiederwint
do ir herzeliebes kint
sich ir alsus hette vz getan
vnde einen anderē virlan
der ir nv solde huten
des wart ir herze wuten
in sulcher leide in sulcher not
daz ir tusentvalt ein tot
senfter were vil gewesen
danne also kindes genesen
do ir iohannes wart geboren
vnde zv einē kinde erkorn
o kunīginne marie 49[b]
dv die leides vrie
ihm din kint gebere
vil gar sunder swere
ez waz nv anders hie gestalt
an der martere gewalt
do iohannes wart geborn
alsvs vnde dir zv kinde erkorn
des du muter wurde
ez wart nie kindes burde
so swere einer muter me
der mochte wesen also we
als dir vil reine vrowe
in dirre iamirschowe
Alles iamer was noch blint
vmbe das vzerwelte kint
wieder dem daz sich erhub
do ihc in ī enthvb
daz in nach der menscheit
druchte hie des todes leit
vnde in wolde alsus bezien [1]
in dē nagelen er sich spien
als ein gedente seite
sin herze sich beweite
wande im waz wirs dāne we
vō aller craft er do schre
lute in eime grimme
alsus mit siner stīme
heloy heloy
man horte verre vnde bi
die stīme sich erbrechē
als ob er solde sprechen
o heiliger vater min
ich bin gehorsam gesin
als mich ie twanc die minne 49[c]
da durch vnde dar inne
hange ich so rechte vnwerde
alhie vf der erde
in dirre martere schure
von diner creature
bin ich durch dich verwazen
vnde du hast mich gelazen
als ich din kint nie wurde
die vil sweren burde
aller werlde sunde
die mich inz abgrunde
des todes drucket als eine madē
habe ich uf mich durch dich geladē
durch dich bin ich zustochen
vnde an dem cruce erbrochen
nach maniger villate
von dime hohen rate
bin ich in ellende
durch vuze vnde durch hende
geheftet zv des cruces want
vnde du hast vō mir gewant
in dirre martere hitze
diner erbermde antlitze
tv vf din ougē vnde sich
wie ich hange alhie durch dich
wande du mī lieber vader bist
vnd o wie rechte we mir ist
in dirre grozen pine
owe muter mine
sich zv wie vil grozē schaden
dv mich zur werelde hast getragē
alle die hie vor gen
die suln schowē vnd versten
ob iekein mensche wurde 49[d]
daz von leides burde
so vil pine habe getragen
als ich in dere ich bin geslagen
o nv merket alle
wie vō disme schalle
do dirre merterere
mit also grozer swere
an dem vronē cruce schrei
daz nicht daz herze brach entzwei
in marien libe

[1] die hs *bezehen: spiehen.*

wer gehorte ie vō wibe
sulche craft an sterke
eya mensche nv merke
waz not mit notē vb ir lach
do der herte dunrslach
sines geschreies sich hin truc
vnde durch ir ore ir herze sluch
da waz not mit leide
an der ougeweide
die sich mit rechter swere gab
von deme cruce her ab
iohanni vnde marien
an deme herten schrien
dez iamers brunne wart vf getā
vnde die vlut vz gelan
die vil mildēclichen vloz
vnde die brust zv tal begoz
iohannes weinte sere
maria michels mere
wand ir die not nahe lach
vnd der iemerliche dach
an deme ir vil liebes kint
in werender stete an vnderbint
zv so vil noten was getriben 50[a]
des muste ir herze an leide bieben
Maria edele kuningin
reines herzen liehter schin
dv mīnēclicher morgenstern
grozer suze ein suzzer kern
in rechter zucht ein rute
maria vrowe gute
wie waz ouch dime herzen
an deme herten smerzen
do du din kint sehe
in sulcher vnwehe
vor dir hangē vnde er schre
wande im waz herzelichen we
vnde sin leben wolde hin
do er dich an sach vnd dv in
in quelender ougenweide
als vil ir mochtet beide
von der trene vbervlut
sagan edle vrowe gut
sage an wie dir were
do der merterere
din kint da hiene vnde schre
owi dvo was mir also we
so we so we mir da waz
daz alle der werlde palas
mir einē was zv enge
mich twanc in grozer strenge
min quelende leidiger muot
do ich min vleisch vnde min bluot
min liebes kint min edele vrucht
vf die hohstē iamirs zucht
vor mir sach gespannē
vnd ich im nicht vō dannen
gehelfen leider kunde 50[b]
min herze in mir begunde
sich vf vnde vf vnd vf baz zien
vntz es so ho sich gespien
in rechter iamers lere
daz sich es nicht kunde mere
gedenen sunder brechen
ich mochte nicht gesprechen
wande der starke smerze
swellete mir daz herze
in vfwallender not
min herze sot vnde sot
als ein vas ob der glut
inbinnē brante gar der mut
des mir vil geburte
des iamirs glut sich schurte
in mir vō manigē blicke
den ich dicke vnde dicke
an min vil liebes kint warf
o des wart min leit so scharf
als ein virnuete wunde
von stunden zv stunde
rurte mich die bitterkeit
als mir hette vor geseit
der alde von deme swerte
swie des got an mir gerte
daz hette symeon gerurt
sus wart an mir es vollē vurt
mir waz in sulcher swere
als ob ein swert were
gestochen durch min herze
vnd daz mich der smerze
lieze also hangēde wesen
weder sterben noch genesen
sunder quelē in der not 50[c]
als ich min ougen so hin bot
vnde min liebes kint an sach
daz vber herte vngemach
an deme sweren blicke

gab mir alsulche schricke
als der mit naldē steche
vnde daz gesicht verbreche
daz ich da hin kerte
idoch als mich lerte
die muterliche true
so waz mir iemer nue
daz ich da hin warf minē blic
swie mir engestlicher schric
immir da begeinte
vnde leitlich vf mich reinte [1]
eya wie mich min herze brach
do ich an minē kinde sach
daz er mit deme tode ranc
der sine menscheit betwanc
vnde er vor grīme lute schre
secht do wart mir also we
daz mich der sterke wunder nā
wie ich armes wibsnam
min herze gantz ie behielt
daz so vil vberleste wielt
in der vil herten leide
nv secht welh ougēweide
o wol im wart dem reinen
der mir da hilfet weinē
vnd den spiegel dicke treit
in sines herzen iamerkeit
der sal vō sulchen sachē
mit mir ouch wol lachen
nach disme ellende 50d
der vreuden vrstende
die geben wil mī liebes kint
allen den die hie sint
durch in mit leide vberladen
wol in wart wande er dē schadē
mit allen vreudē suzen
in selber dort wil buzen
Nv sprechen me vō xpc not
do im nehete sin tot
vnde er vnmehtē began
do det er als ein cranker man
der vō wundē swere
verblutet grobelich were
vnde in sin vngemach twunge
daz er nach tranke runge
alsvs waz dirre liebe
versmelzet als ein gribe

[1] die hs *rente*.

an der grīmigen not
dar inne er pinlichē sot
mich dorstet sprach er vnd gesweich
wande im daz heubt dar nider seich
o himelischer vurste
sagan war nach dich durste
ist dir dē lebendē brunnē
trankes nu zerunnē
eya wie ist daz gestalt
daz sus bedelt die gewalt
sagan herre mī nu sage
war nach dich din durstē iage
min durst in dirre swere
ist nach dem sundere
daz er mich dar an ere
vnde sich zv mir bekere
vnde vazze durch mich in dē sin 51a
wie ich durch in erhangen bin
svs iemerlich an diesen bovm
owe daz ist alsam ein trovm
in svmelicher andacht [1]
die miner grobelichen slacht
vnde der pine manichvalt
gedenken an dem herzen kalt
ane minē vuwer
da ist mī trinken tuwer
vnd wehset mines durstes me
owi leider des owe
mensche daz ich so durstich bin
nach dir vnde du dinē sin
hin kerest vnd wilt mich versman
ey mensche sich waz ich han
gelieden durch din suze
sich an mine vuze
wie es wolle dir behagen
si sint nach dir mir durchslagē
gar ane widerwende
sich an mine hende
wie die sint gezerret
vnde an daz cruce ersperret
sich an die blutbrunnē
vō den ich bin berunnē
allen endē [2] hin zv tal
sich minē lib vber al
wie er mir ist zvstochen
sich wie mī heubet zvbrochē

[1] die hs *andach*.
[2] die hs *hendē* mit ausgekratztem *h*.

ist mit dē scharphē dorne
da hindene vnd da vorne
beide besit vnd benebē
darinne ich mus svs iamerich strebē
mensche nv sich wie ich mī lebē 51b
durch dinē willen habe ergebē
in diesen tot vnde vircouft
beide geslagē vnd gerouft [1]
vil lieber mēsche durch dich bin ich
sagan sal icht [2] me durch dich
liden dan ich habe geliden
sagan habe ich icht vermiden
durch dich in der hohstē not
die mir volget in dē tot
dar nach ist noch mī durst gewāt
vf daz din selde werde volant
die ich an dir wil vber ein
nein dv herre nein dv nein
sin ist nicht bliebē vnderwegen
dv hast sin alzv vil geplegen
daz iamer heizet vnde clage
eya lieber mensche so sage
sit ich nu han erbarmet mich
so mildenclichē vber dich
durch waz ist mir dan verseit
ovch din barmherzicheit
die sich gegē mir ie barc
o ia durstet mic [3] so starc
nach dir lieber mēsche nach dir
daz dv komest her zv mir
in luters herzen andacht
vnde bedenkest wie ich vacht
vor dich in hoher swere
o herre ob ieman were
der sich nv wolde erbarmē [4]
vber mich vil armē
vnd siner mīne wazzer her
brachte wol noch miner ger
da mit so wolde ich mich labē
vnd in zv sunder vrunde habē
owe des bin ich vngenesen 51c

[1] die hs setzt diesen vers neben den vorhergehenden, und hat wegen mangel an raum nur *gero*.

[2] *ich icht?*

[3] *mic?*

[4] die hs setzt diesen vers neben den vorhergehenden.

die mine vrunt solden wesen
nach den [1] mich ie min liebe twāc
als mir die brengen irē tranc
so lazen si drin vallen
der valschen liebe gallen
sus wechset miner note me
vnde muz mir wesen harte we
wande si mir gallē schenkē
die mich solden trenken
gar vz alleme sīne
mīt lutertranke ā mīne
Als ich da vor gesprochē han
do ihc der cranke man
sprach mit grozer swere
wie er durstech were
daz waz siner viende spot
durch irre nackeide gebot
begunden si do ramen
daz si zv hovf namen
win ezzech vnde galle
eya nu merket alle
wie si der sinne entparen
vnd irgrēzet waren
vf in als irre erge enzam
si hetten ī dē licham
geuillet vzen genuch
secht do wolde ouch ir vnvuch
durch irn bosen willen
den lib enbinnē villen
mit dem scharfen tranke
alsvs waz ir gedanke
vnd schanctē ī vnz ī dē munt
als ī der trāc waz wordē kūt
do sprach er consūmatū est 51d
swaz gescribē ist gewest
als sin lange was gedacht
vō mir daz ist nu vollenbracht
an dirre note volleist
nv bevel ich minē geist
vater got in dine hant
o minne mīnecliches bant
dv bist die des begunde
vnde an daz cruce in bunde
erbarme dich nv vber in
sich an sinē mildē sin
waz er durch dich geliden hat
vnde wie varweloz er stat

[1] die hs *dem*.

der daz liecht gab der sunnen
sich an den lebendē brunnen
wie er durstich ist durch dich
o mine scharfes swert nv stich
stich im durch sin herze
vf daz der herte smerze
verendet an im werde
sich an sine geberde
dē dv hast bracht ī diesē sturm
sich wie er rechte als ein wurm
der in grozē wetagē
ist mit nagelen durchslagē
sich in den nagelē windet
dar an din craf in bindet
vnde sin alleine weldet
wande du bist die in heldet
ey la dich nv erbarmē
den cranken vnd den armen
nv wil er tvn swaz du wilt
des in durch dich nicht bevilt
sich wie er armen hat 52a
zvbreitet vf dē mildē rat
daz der eddle iūgelīc
begrifen wil dē vmmerīc
aller werlde ī sine gir
vnd ein opfer brengen dir
vf ein ewiges loben
ey minne laz in nicht me toben
in der iamerlichen not
kom vnd schenke im vollē tot
horuf heilige mine
vnde wis sin loserinne
swaz von ī e waz geschriben
des ist nicht vnderwegē bliben
daz vf die mertere zeiget
ey nv sich wie er veiget
vnde im entget sine macht
vō der vbergrozer slacht
die ī sin lebē hat benvmē
dv salt ouch nv zv helfe ī kvomen
Do ihc aller selen lebē
sinē geist hette vf gegebē
als ich e sprach intz vater hant
der entfienc in zvhant
alsvs erstarb die menscheit
do wisete sich die gotheit
an der elementē craft
vō gottelicher meisterschaft
ougetē si sich an wundere
die luft albesundere
tvnkel vnde finster wart
die sunne entweich vō ir art
des si an geluchte pflit
si barch ir liht ī der zit
als ob si mochte nicht gesehen 52b
waz an ir herren waz geschehen
des tempels vmmehanc
zvoreiz als die not in twanc
vor der er ganz sich nicht behilt
manich herter stein sich spielt
die wile dit iamer wart getribē
ovch so wart ein ertbiben
in der zit vollen groz
manich grab sich vf sloz
dar vz die todē quamen
vnde ir leben namē
dar inne si sich liezen sehen
genuge die des hant geiehen
mit offenlicher warheit
als die schrift hat geseit
die ouch ich vō in las
nach dem do xpc tot waz
do nam ein alt ritter
eine gleuenie bitter
da mit er durch sin site in stach
iohannes der gute sach
als vnz kunt sine schrift tvt
beide wazzer vnde blut
daz vz der wnnde nider ran
die vunfte wunde er sus gewan
die der ritter worchte an im
eya mensche nu vernim
alhie mī wort daz ich dir sage
vnde durch gut die rede iage
von deme cruce vnde vō deme
dē din geloube dran verneme
waz er meine vnd waz er si
daz sal dir stete wonē bi
der vater des gewaldis got 52c
nach der mīne gebot
din herze an sich locken wil
vnde hat dar vf sin seitē spil
durch gedone vollen scharfe
an des cruces harfe
gespannē vf die hostē zvcht
vnde wil vō aller zucht

vnd vō suchtē bosen
als sauln dauit dich losen
der vater an die seitē greif
daz des gedones vmmesweif
vō dannē harte wit erschein
sunne luft erde vnde stein
vnde des tempels vmmehanc
ervorchtē gar der seitē clanc
wande si ī mochtē nit ētflien
der vater also ho vf spien
durch hohen sanc die seiten
daz si sich irleiten
vnde brachen in dem sange ētzwei
an der zit do ihc schrei
durch der mertere grīme
mit engestlicher stīme
vnde ī sin iunges herze brach
do im so rechte we geschach
vnde in der tot ebene traf
sus wurdē alle die seitē slaf
wande si zvbrochē hiengen
dekeinē galm entfiengen
dar abe si clvngē alsam e
nv hore vō dē cruce me
ez ist ein bovm dē vns hat
gewachsen lan der mīnē rat
aller tugēde vruchte vol 52[d]
der wir geniessen mugen wol
prophetē vnde wissagen
sageten vil bi ir tagen
vō der vrucht vnde iedoch
waz si in vnzitech noch
eya mensche louf vnde grif
an daz obz wande ez est rif
ob dv wilt dv machtes holn
dv salt mit vlize dran boln
mit pater noster vnde dar abe
vellet vrucht in richer habe
von des boumes edelcheit
die mīne in der innicheit
selbe dar vf stiget[1]
wande si die hohe irkrieget[2]
vnde brichet mit ir reinē zvcht
swaz ir behaget der gutē vrucht

nach vnsers herren wille
in der genadē stille
wafen immer mere
welche werdicheit welch ere
wir versumē an der vrucht
niwan durch vnser tobesucht
ia ist mit aller richeit
ein vlut der barmherzicheit
an im da vz gebrochen
die mīne hat entstochen
alda an cristes pine
ein vas mit sulchen wine
daz ni herze wart so cranc
quemez vor dē vzganc
da sich der win hat erhabē
ez enmochte sich mit vreudē labē
vnde losen von getwange 53[a]
ez ist der edele slange
der vf des cruces pfale
noch gotelicher wale
erhangen wart vō moyse
ich meine vō der aldē e
die diesen mort an im begienc
vnde in an daz cruce hienc
sweme nv ist missegangē
daz er von valschen slangen
von sunden meine ich wūdē hat
wil der daz sin werde rat
so sal er dicke vnde dicke
vor sines herzen blicke
den slangen vf dem phale habē
als des der tuvel hette entsabē
so wil er bi im nicht me wesen
sus mach der mensche wol genesē
nie verchwunde wart so tief
swer drinne an daz cruce rief
er envunde losunge
nie wart bekerunge
mit craft also ho gedent
wil ouch der mensche sin gewent
daz er des herzen andacht
keret hin mit aller macht
an des cruces bittercheit
im enkvme sulche sicherheit
daz er den tuvel schende
zv nvtze gar bewende
swaz im vnnutze doch waz e
nv merket vō dē cruce mē

[1] dieser vers fehlt hier und ist am ende der columne, mit *a* bezeichnet, nachgetragen.

[2] dieser vers ist mit *b* bezeichnet.

ez ist ein vane sunder
dar an vnde dar vnder
die mīne sich ervochten hat 53[b]
swer drunder noch zv campe gat
ane zwiuel er gesiget
wañde im mit truen helfe wiget
aller creaturen cunst
so wise wirt da sin vernunst
daz cruce vnde des cruces not
die man dran dē herren bot
swer des hat gutē vbersuch
so ist is gar ein wise buch
so wise vō kunst vnd so rich
daz im nie schrift wart gelich
an tiefer sinne wisheit
o swelch wille hat zvspreit
sin herze vnde sines herzē grift
mit lutercheit in die schrift
daz mach wol lesen drinne
von der svzen minne
vil anders danne ich kūne eriagē
oder im hi da vō gesagē
durch mine vnvolkuomēheit
des reinen herzen luterkeit
begrifet in guteme sinne
die wiederschrift der minne
vil gar an deme cruce wesen
swer rechte wisheit wil erlesen
der muz vor allen buchen
si an deme cruce suchen
geloube hoffen minne
die stecken aldarinne
mit tvgenden manigerleie
der paffe vnd ouch der leie
begeben oder vnbegeben
swie vf der erdē stet sin lebē
er si ouch hute swer er si 53[c]
sal im icht tugende wonē bi
die vint er an des cruces buch
mit reines herzen vbersuch

Dv dit alles waz ergan
ioseph ein gut gerechter mā
beide edel vnd ouch riche
er waz vil heimeliche
cristus vndertan gewesen
also als ich han vō ī gelesen
vz arimathia der stat
der selbe vrilichen trat
so hin vor pylatum
vnde bat in vlizeliche dar vm
daz er ī gebe dē licham
als pylatus vernam
an im die ganzen mere
wie daz er tot nv were
des nam in michel wunder
daz ihc aldarvnder
verlorn so drate hetes leben
den licham hiez er do gebē
iosephe dem renē man
als der den vrloub gewan
do couft er gute siten tuch
wande er hete grozen ruch
wie er in wol bestate
ein nue grab man hate
in einē stein hartē
gehouwē in dē garten
dar inne ouch daz cruce stunt
ioseph tet als die gutē tunt
do er ī helfe hette bracht
er ginc mit grozer andacht
zv dem cruce so hin 53[d]
betoubet waz sin reiner sin
vmbe sins lieuen herrē tot
als im sin true gebot
der edel herre suze
loste im sine vuze
vnde die hende beide
mit grozeme herzen leide
vmbe greif er in da
o die liebe maria
waz mochte si dar zu tun
wande daz si irme todē sun
sin hende weinende kuste
als do ir leift geluste
sus wart er bracht zv dē grabe
mit salben an richer habe
nychodemus ein herre quam
ovch zv disme licham
der geloubech waz an crist
in heimelicher mitwist
durch die valschafte diet
er quam als ī sin true rit
an rechtes gelovben craft
mit salven zv der bigraft
si salbeten vnde bewunden
dē licham zv dē stundē

vnd leiten in zv rechte inz grab
do schiet ein iechlich her ab
iohannes nā dē trisor
der im bevolen waz da vor
cristes muter die meine ich
die brachte. er harte lieblich
in sin hus da er ir plach
mit grozē truē manigē tac
ei si waz vmmazen cranc 54a
als si die groze not betwanc
vmbe irs lieben kindes clage
hie nach an dem anderen tage
der iudē vursten quamē
zv samne si sich namē
in eime gemeinē rate
giengen si zv pylate
da si sprachen sus zutz im
tv so wol herre vnde vernim
vnser wort als wir dir clagē
wir horten wol vor diesen tagē
sprechen den verkerer
ihm den valschen lerer
daz er wolde an dē drittē tage
nach sime tode sunder clage
vf ersten in sin lebē
dv salt nv dar zv rat geben
wie man sin grab behute
wande ob durch valsch gemute
sine iungeren in da steln
vnde heimelich vnder in verheln
vnde sprechen er si vf erstan
so saltu daz gewis han
daz sich der ergerunge me
da vō erhebet danne ir waz e
vnd wirt bekvmmert vnser sin
do sprach pylatus zv in
nv habet ir vil hute
gewart nach vren mute
daz grab swi vch wol behaget
als er daz hette vollen saget
do schiedē si vrolich her ab
vnde bewartē ouch daz grab
mit zeichene vnde mit luten 54b
die in solden duten
ob icht geschehe drunder
kein valsch oder wunder

Dit is von pylate wannē er bequam
oder war er quam [1]

Wir lazen xpm hie ligē
eine wile verswigen
daz ir durch gut sult lidē
wāde mā sal hie snidē
in die materien des man darf
so grifen aber ander warf
an der materien vmmesweif
da vns wiset hin der reif
daz horet als wir dar bekumen
ir habet da vor wol vernumē
wie iudas xpm virriet
vnde welches todes er verschiet
daz waz sin lon daz er nam
wie er zv der werlde quam
daz wil ich vch her nach sagen
ouch wil da bi nicht verdagen
als des zit wirt her na
wie xpc in iudea
wart grobelichē gerochē
vnde ihrlm zvbrochen
aber nv in dirre zit
die arbeit vor der hant vns lit
zv sprechene vō pylate
wande er waz ob dē rate
do xpc wart verdampnet
wie im wart gesamnet
die herschaft wie er drā bequam
vnde ouch wie er sin ende nam
daz horet mich vch zv dute sagē 54c
ez waz ein kuninc vor dē tagē
cyrus ein richer heiden
von dem bin ich bescheiden
do er nach gewonheit
zeimal vf die iaget reit
von geschiht wart er do bracht
daz er bleib vber nacht
in einer muole durch gemach
der kuninc des wirtes tochter sach
wol gestalt die er beslief
als die nacht hin gelief
der kuninc mit sinē mānen
zv huse reit vō dannen
vnd bleib alda nicht langer
die dern wart kindes swanger

[1] roth.

daz si truch vnz hin dan
in rechter zit si gewan
einen sun in der muel alda
sy waz genēnet pyla
vnde ir vater atvs
des nante si pylatus
daz kint vō ir beidere wegē
die muter wart sin wol plegē
vnde zoch es liebelich vnz dar
daz es quam vf drv iar
do waz pylatus ouch so groz
daz er siner muter schoz
mochte harte wol entwesen
vnde sunder amme me genesē
 Nach diesen drin iarē
do si virendet waren
daz kint zv hove wart gesant
der kunīc entfienc ez zv hant
vnde schuf im groze hute 54[d]
nach vaterlichem muote
wolde er als sim kinde ī tvn
nv hette der kunīc eī anderen sun
des im die kuningīne genas
der wol ouch in der maze waz
in aldere als pylatus
die kindere wuchsen vf alsus
mit einander beide
man plach ir sunder leide
lieblich als daz wol gezam
do iekelicher vf quam
vaste vs sinē kindes wegen
si begundē kurzewile plegen
loufen vnde springen
werfen vnde ringen
dar an man vuge vnde craft
vbet an der meisterschaft
vil manich spil si vunden
vnde swes si ie begundē
so twanc die angeborne vrucht
dem rechten svne mit hoher zvcht
daz er in aller lute lobe
vnde in der kunst ie lach obe
in allerhande meisterschaft
vnd ouch an des libes craft
trat er ie vor pylatum
nv wart pylatus dar vm
betrubet harte sere
daz in sulcher ere
der bruter stete vor in brach
sin vnart machte in also swach
dar inne in sin bosheit vertruch
daz er sinē bruder sluch
dem er heimelich sin lebē stal 55[a]
nv dit mere wit erschal
wie der helt was erslagen
do hub sich weinē vnde clagen
von allem deme daz da waz
vf des kuninges palaz
vil schiere wart daz mere breit
vnde ervarn die warheit
wer dar an schuldech were
dem kunīge waz vil swere
vmbe sines[1] edelē kindes tot
als im die groze not gebot
in allem leide sach man sin
dē kunīc vnd ouch die kunīgin
vmbe des iuncherrē val
so iemerlichē hin zv tal
daz er vō rechter vnart
zvm tode alsus geuellet wart
vnde si virluren irē sun
der kvnīc woldes wider tvn
vnde rechē an pylate
er vragete in sime rate
vnde iesch mit rechte ein vrteil
wie er daz groze vnheil
solde an im gerechen
si begundē alle sprechen
vnd ir herze vffenbaren
die in deme rate warē
daz man zv tode in sluge
vnde im nicht vertruge
so gar schedelichē mort
daz waz gen im ir aller wort
 Der kunīc waz eī wiser man
vnd gedachte wol dar an
daz man imz misprisete 55[b]
ob er den zorn bewisete
dem sune durch des sunes tot
er wolde gar in vremde not
in lazen wesen vngenesen
vnde woldes doch vnschuldech wesē
dar vf er cluchelich trachte
als er sit wol vollebrachte
daz offenlich wart sichtech

[1] das *s* in *sines* übergesetzt.

er waz dem keisere plichtech[1]
von alle sinen iaren
als andere kunīge ouch warē
den cins zv rome senden
dit wolde er nv vollenden
mit sime sune pylate
nach sines herzen rate
wolde er in dar zv gisele gebē
vnde vri vō dem cinse leben
vnde niman im zv herren iehē
er dachte als si dat gesehen
daz ich in nicht wil losen
so werden si den bosen
handeln swie so in behaget
daz sal ich liehte han verclaget
wande er mich hat betrubet hie
der rat an im vollē gie
er wart zv sulchen sweren
ein gisil den romeren
hin zv rome gesant
nv hete ouch in das selbe lant
der kunīc vō vranchriche
durch zvcht vil erliche
in der zit sin kint getan
vnd zv gisele gelan
den romeren vor gut 55[e]
der iuncherre waz behut
mit erlichen magezogen
die sin heten wol gepflogen
als si ir geniez treib
pylatus alda bi in bleib
wande er ouch ein gisel was
zv velde vnde vf dem palas
mit einander si da bliben
da si kurzewile triben
manigerwis vnde vil
vnd immer an iekelicheme zil
pylatus vnder gelach
des er groheliche erschrach
wande man offenlichē sprach
als er selber ouch wol sach
daz sin geselle an prise
an zvcht an tugēdē wise
vnde an craft ob in trat
des er muste wesen mat
vnd hin geleit an dē lobe
sin geselle waz ī obe

[1] die hs *plichtich.*

swa man icht gutes vō in sprach
dit selbe ī gen im vnderbrach
liebe vnde vrundes gunst
sin erchliche zornes brunst
im sine galle erquicte
zeimal er sich schicte
bi in als in sin vliz truch
da er zv tode in ersluch.
alsus gelach der iungelinc
dirre mort dit bose dinc
quam vur die romere
wie daz pylatus were
sculdech an dem valle 55[d]
die vursten sprachen alle
do si hetten dit virnvmen
vnde zv rate waren kvmen
wie man in solde ertoten
der in sulchen noten
betrubete riche vnde lant
mit also mortiger hant
werlichen sprachen si do
sit sichz gevuget hat also
daz er den knappen hat erslagen
vnde wir da bi ouch hortē sagen
wie er sinē bruder sluch
dit ist ein michel vnvuch
wizzet er ist so nachaft
daz er vnser viende craft
vnder vns wol mach bougen
mit vreuelichen vrlougen
als er gewechset zv einē man
des suln wir ime sin lebē lan
sus wart ir rat vz gegeben
daz man im lieze druf sin lebē
Nv lach da bi ein einlant
ein ynsele ponthos genāt
da waz eine mvliche diet
swaz man in herren beschiet
vnde von rome sante
vil schiere sich volante
beide ir ere vnde ir leben
wande in der tot wart gegebē
von des landes lutē
swelch herre wolde buten
icht wider irē willē
den plagē si zv stillē
mit sulchen vnvugen 56[a]
daz si in tot slugen

er were ouch swer er were
nv wurden die romere
hie vf do sich beraten
also daz si pylaten
senten zv pontos insulam
da von er ouch daz wort nam
daz er sit hiez alsvs
pontius pylatus
die romere sprachen alle
ez ist gut dat er walle
zv den bosen durch die list
wande er selbe unselich ist
sin bosheit lichte an in tvt
daz maniges mannes guter mut
nicht mochte vollenbringen
mach er si betwingen
mit clucheit so ist er cluch
vnde hat ouch vō in wol genuc
ob er da vride mach eriagen
wirt er ouch vō in erslagē
zv tode des wirt gut rat
wande er dē tot virdienet hat
an des kuninges sune alhie
nv der rat vollē [1] gie
pylatvs wart gerufen
die romere es schufen
daz im daz lut vnde daz lant
gegeben wart in sine hant
zv lene vō dem riche
svs wart er kurzeliche
geuurdert zv dē lande
pylatus wol erkande
durch waz die ere im wart bevoln 56b
vnde daz er solde alda erdoln
den tot mit vngemache
secht durch die selben sache
kerte er sin swindicheit her vur
nach cluges herzen willekur
nam er die achtberen
den er mit schonē meren
beide gelobte vnde gab
daz er gebrach dē armē ab
zv huse er dicke ladē pflach
swen er sach da macht an lach
vnde tet swaz in behagete
da bi er in sagete
swaz si gerne horten

[1] die hs *vōllē.*

an kurzewile an worten
waz er swie si in woltē haben
als ouch si des heten entsabē
do begundē si sich stillen
vnde taten sinē willen
secht alsus bracht er daz lant
vil gar vnder sine hant
vnde waz ein herre dar obe
svs gedech im der clobe
der im zv schadē waz erdacht
want er im wart zv vreudē bracht
Do kunic herodes vernam
vnd ī daz mere vur quam
mit warheit vō pylate
wie er an swindeme rate
daz swinde volch bekarte
sin clucheit in do larte
wande er waz ouch vntugēthaft
daz er dran leite sine kraft
wie er pylatum so her abe 56c
mit gelubde so her ab
brechte vō dem lande
sin gut er im sande
vnde gelobte im gebē noch genuch
so lange vnz er in vber truc
daz er von ponthos insula
zv herode quam isa
daz ouch durch sache geschach
er hette in pōthos gut gemach
vnde darzv gut gelucke
er vorchte ir alde tvcke
daz si her nach ī tetē
als si da vor ouch heten
vil ir herren getan
der angest wolde er abe gan
an den lutē allen
do es im was gevallen
des vreute sich herodes
vnde liez in plegē alles des
daz in ivdea da lach
des er nach ī geweldich plach
zv iherusalem vnde drūme
daz lant in der crūme
swaz iudea waz genant
daz gehorchte siner hant
vō herodes geheize
in des landes creize
samte er gutes genuc

daz er nicht gar zv hove truc
wande er gedachte anderswie
kunic herodes in lie
nach willen in deme lande sin
sine arge list wart da schin
do er vō sinem amte 56d
gutes vil gesamte
an eime horde riche
do vur er heimeliche
durch sinē listigen sin
vber mer zv rome hin
zv deme keisere tyberio
dem er gab so vil do
des gesamtē gutes
vntz er in vant des mutes
daz er im lech gar daz lant
swaz er des von herodes hant
da bevor hette intfangen
nv dit was ergangen
mit vrloube heim er quam
daz er daz lant iudeam
hette vō des keiseres craft
des waz ein stete vientschaft
zuschen im vnde herode
vntz vor cristes tode
als ich da vor gesprochē han
do wart ir cric alrerst verlan
Als ich da vor han beschribē
do daz vrteil waz getribē
vnde vber ihm getan
da waz pylatus schuldech an
wande er sprach vuret in hin
vnde tut mit ī als vwer sin
an sime tode willen hat
dar nach vorchte er di missetat
daz imz die romere
kerten in ein swere
ob si vernemē xpc tot
den man ī vnschuldech bot
an grozem vngemache 57a
vnde durch die selben sache
sante er an den keiser hin
sinen boten daz er in
der sache vnschuldech machte
ob in lichte iman swachte
vmbe daz als ich itzv sprach
binnen des vnde dit geschach
do bestunt ein grozer siechtum
den keiser tyberium
so groz daz im der arzete rat
von der selben villat
nicht gehelfen mochte wol
des waz der keiser leides vol
des im die suchte vil gebar
nv wart dem keisere alvurwar
von eime arzte geseit
der mit grozer senfticheit
den lutē arzediete
vnde si von leide vriete
ane salbe sunder snit
heilte er lib unde lit
niwan mit wortē eine
der selbe arzt reine
zv [1] ihrlm were
do er virnam die mere [2]
er wart ir vroer danne vro
zv ihrlm sante er do
einen herren zvhant
volusianus genant
vare hin sprach er drate
vnde sage dorte pylate
daz er den arzt mir sende
der mī leit verende
dar abe ich suchthaftech bin 57b
volusianus quam do hin
zv ihrlm in die stat
vnde warb als in der keiser bat
an pylato vmb den man
noch was im nicht kunt getan
der grimme ihu totslach
pylatus grobelich erschrac
wande er des keiseres has
gegen im harte sere entsas
vnde die romeschen list
zv verzich tagen bat er vrist
in den er wol bedachte
wie er mit vugen brachte
volusianum hin widere
vnde daz die sache lege nider
die sich da entzvschen vielt
volusianus sich enthielt
al [3] in pylatus kvm erbat
nv gienc er zeimal ī der stat

[1] die hs *zv zv.*
[2] die hs *me.*
[3] *als?*

her vnde dar beschowen
vnde quam zv einer vrowē
von geschichtē alda
die was genant veronica
mit der er sprechen do began
nv vragete si der gute man
wa der artet[1] da were
vō dem so wite mere
vlugen in dem lande
nach dem der keiser sande
daz er im balde queme
vnde ī sin leit beneme
ihc sprach er ist sin name
do sprach die vrowe lobesame
owe herre owe mir 57[c]
von deme kan ich gesagē dir
wande ich wol bekante
wie sich sin leben ante
in iamirlicher todes not
owe leider er ist tot
er waz min herre vnd mī got
der so lesterlichen spot
vō den iudē hat geliden
do in pylatus solde vriden
do gab der valschafte man
durch vbel sinen willē dran
vnde vrteiles so genuch
daz man ihm zv tode irsluch
lesterlich vnd offenbar
an dē man nie wart gewar
dekeiner valschē tucke
nv sich daz vngelucke
daz wir haben an im genvmē
ist vō pylate zv kumē
wande er virteilet ī hat alsus
do sprach volusianus
deiswar nv ist mir leide
daz ich vō hinnē scheide
ane mines herrē vrumen
dem ich vrolich solde kvomē
er wirt betrubet sere
an miner widerkere
wande ī helfe vnde rat
an dirre vart vil gar entgat
Do sprach veronica zv im
liber herre nv vernim
mich ein teil als ich dir sage
din vnd dines herrē clage
vnd sin betrupeliches ioch 57[d]
mach wol werden senfter noch
vō mines herren prise
als ich dir bewise
nvlich vor diesen tagen
e min herre wurde erslagen
do er daz volch lerte
vnde an daz recht bekerte
mit siner predigate
nach mines herzen rate
daz mich ie dar vf iagete
so wol er mir behagete[1]
daz ich in īmer gerne sach
mit stetem vlize ich mich brach
daz ich in dicke vnde dicke
ot hette ī minē blicke
swa ich dar zv[2] mochte kvmē
biwilen wart daz vndernvmē
wande er gienc vil witen
predigen in dē ziten
da vō ich sin muste enperen
nv wart mī herze des begern
daz ich nemē solde ein tvch
vnde dar vf leite minē ruch
daz mir an wiser witze
mines herzen antlitze
ein meler solde malē drin
daz mir ein trost solde sin
als ich des herren nit enhette
an zvo sine in voller sete
secht do ich des gedachte
ein tuch ich mit mir brachte
daz ich heimelichē truch
vnde vnder minē mātel sluch
die wile ich vf der straze bin 58[a]
vnde zeinem melere wolde hin
do vugete sichz daz mir hie
min lieber herre wieder gie
vnde vragete mich der mere
wa hin min ganc were
do muste ich im die warheit sagē
wande ich im nicht torste verdagē
mines herzen vbersuch

[1] *arzet?*

[1] die hs *behage*.

[2] die hs zwischen *dar* und *zv* ein zeichen, welches wie ein schlecht gerathenes *i* aussieht.

do hiesch er ouch vō mir daz duch
ich gab es im dem herren min
daz keiserliche antlitze sin
dructe er vollencliche dar in
daz an dem tuche wol wart schī
nv sich sprach er dit habe dir
dit selbe tuch han ich bi mir
wurdes dime herren bracht
daz er mit rechter andacht
gesehe zeimal dar in
aller sine suchte pin
muste im gentzlich entgan
so groze macht hat dar an [1]
geleit min herre ihc
do sprach volusianus
weizgot daz ist harte guot
wande ein iekelich wiser muot
sal dem bilde wesen holt
ist ez silber oder golt
oder kein ander richtum
den du wollest haben dar vm
do sprach die vrowe zvo ī nein
aller richtum gemein
den die erde vf ir treit
ist nicht gegē der richeit
die an disme tuche lit 58b
ich wil mit dir in dirre zit
zv rome an den keiser kvmē
vnde durch siner selde vruomē
min tuch brengē alda hin
wande ich weiz wol ez hilfet ī
vnde tut im alle sin leit zergan
wirfet er sinē gelouben dran
Nv dit vollengienc also
mit volvsiano
zv rome quam veronica
tyberius was alda
der keiser dem noch we waz
zu im vf dē palas
volusianus do gie
der keiser vrolich in entfie
vnde vragete in vmbe dē wech sin
herre lieber herre min
sprach er dē arzt dē ich dir
solde brengē her mit mir
ihm den vil gutē man
als ich vernvmē leider han
den haben die iudē verratē
aldort vor pylaten
der durch erchlichen haz
vber in daz gerichte saz
vnde in verteiltē der ist tot
manich engestliche not
si da an im begiengen
zu iungest si in hiengē
vf ein cruce vnde dar an
muste er sin leben vf lan
mit leitlichen geberdē
der mach dir nicht werden
durch nutz als sin waz gedacht 58c
doch habe ich eine vrowē bracht [1]
die waz dem selben gutē man
heimelichen vndertan
wande si gelouben an in iach
ein tvch gab er ir als si sprach
sin antlitze dructe er drin
daz hat si durch dē willen din
al da her mit ir bracht
vnde sprichet ob du mit ādacht [2]
daz selbe schowen wilt
din leit sich gar an dir bezilt
da ist dekein zwibel an
tyberius der cranke man
began sich grobelich do vreun
vnde hiez vil balde bestreun
den wech mit siden tuchen
vf dem er wolde suchen
daz tuch mit grozer andacht [3]
secht do wart vor dē keiser bracht
daz tuch vō der vrowen
als er begunde schowē
daz zeichen vnde is an gesach
alle sin leit entzwei brach
wande er ouch ī der selbē stūt
wart vō alle dē gesunt
daz in mvte zvvorn
secht do wuchs eī grīmer zorn
dem herren gegen pylate [4]
er hies in vahen drate

[1] die hs *grozoze.*

[1] die hs *bruch,* mit einem strich oben am *h.*

[2] die hs *ādach,* mit einem strich oben am *h.*

[3] die hs *andach* wie oben.

[4] *dem herzen* steht in der hs.

dit geschach er wart ī bracht
pylatus hete wol bedacht
daz er sin lebē gar verlur
queme er dē keisere vur
vmbe den vnrechtē tot 58[d]
den man ihu da erbot
dez waz im leide genuch
durch hoffenunge er an ī truch
dē roch der ihu waz gewesen[1]
ob er des mochte baz genesen
des hette er hoffenūge eī teil
den keiser duchte ein groz heil
ob er dē tot valschen man
pylatum solde sehen an
vf daz er sich gereche
an im mit aller vreche
Tyberius do vernam
daz im nach sinē willē quam
pylatus vnde gebunden
do vreute er sich zv stunden
der geschicht vil sere
daz er die vnere
solde rechē an dē man
die an ihu waz getan
hie mit quam pylatus
daz in gesach tyberius
secht dō geschach eī wunder
der zorn verswant dar vnder
daz niman weste war er quam
der keiser wart ī mīnesam
wande er ouch gein ī vf stūt
als vrunt gegen vrūndē tunt
mit aller gunst er in entfie
die wile er was mit ī alhie
so torste nieman ī den tagē
ein bose wort von ī sagen
swaz er sprach daz waz gut
wande ī der keiser holdē mut
erbot sin zorn waz gegē im toub 59[a]
dar nach do im wart vrloub
vnde er ein teil hin abe quam
der keiser do in zorne bram
vf in anderweide
im waz vmmazen leide
daz er in leben ie geliez
balde er im brengen liez
pylatum vnde wieder van

[1] die hs *d'ē* statt *dē*.

o sprach er ich vnselich man
wa sint min sīne hin gevarn
daz ich sin lebē ī wolde sparn
der so vil vbeles hat getan
werlich es sal vber in gan
des kan in nichtes nicht bevridē
wie ich sin leit han vermiden
des sal mich īmer wunder haben
er solde lange sin begraben
gedrucht in deme tode nider
svs quam pylatus her wieder
do in der keiser an sach
sin zorn aber entzwei brach
wande er mit vreudē gegē ī gie
vnde in viel lieblich ouch entfie
vf des riches palas
harte vruntliche was
zv gegen ī sin gebaren
alle die da waren
nam des michel wunder
waz da were kvmē vnder
als sin der keiser nicht ensach
daz er so leitlich zv im sprach
vnde als er vor sin ougē gie
daz er so lieblich in entfie
als ein vrunt sinē vrunt sol 59[b]
der keiser waz ouch wunders vol
wande er gedachte wie im e
waz gein sime lebene we
vnde daz ī leit nv were
ob ieman ī kein swere
wolde wesen oder vngut
sus was virirret ī der mut
Dvo vugetes got als er wol kan
dem keisere kunt wart getā
waz im den zorn vndersluch
den roch den pylatus truch
den hette ihc an getragen
der von den iudē wart erslagē
vnde an das cruce erhangen
der roch hette entfangen
von im die tugēt die er hie
vor dem keisere begie
daz im sin zorn was gebogē
der roch wart im vz gezogen
vnde also vur dē keiser bracht[1]
swes er hette vor gedacht

[1] die hs *brach*, wie schon früher.

mit lastere vffe diesen man
dar inne er vollencliche nv bran
dem keisere waz ein vngemach
daz er in vor im lebende sach
so groze vientschaf er ī truch
in der kerke man in sluch
als der keiser gebot
vnz er lesterlichen tot
mit swinder list gedachte
dar zv man ī brachte
an offelicher smaheit
nv wart pylato geseit
daz man schemelichen tot 59[c]
an offenlicher not
durch sinen bruch solde legen
do wolde er nicht sin leben hegē
vf daz kunftich vngemach
ein messer in sich selber er stach
vnde gelach tot von siner hant
als daz dem keisere wart erkāt[2]
do sprach er ey nv lit er wol
ich dachte in schamelicher dol
sin leben im virwunden
nv hat er selber vunden
an im der hohsten schamē leit
ez ist ein michel smaheit
sweme durch leitlichē muot
sin selbes hant den schadē tuot
ez ist ein tot vol aller schamē
an dem vnreinen lichamen
beide swach vnde vnrein
bant man do einē mulēstein
ein wasser tyberis genant
dar in warf man in zuhant
vnde liez in sinken in dē grūt
kurzeliche nach dirre stunt
die vbelen geiste quamē
den lichamē si namen
dar an si vil vnde vil
triben manicher hande spil
des die lute entsuben
die tuuele ī vf huben
vnde wurden ob im schallē
so liezen si in vallen
wider in dē grūt als e
des triben si vil vnde me

[2] die hs *erkā*, das *a* mit einem strich versehen.

si schufen in den vluoten 59[d]
sturmen vnde wuten
blichschoz mit dunrslegē
begunden si da vil erwegen
die lute die da waren bi
wolden dieses wesen vri
wande ir iekelich wol vernam
daz durch den bosen licham
die tuuele si da muten
vz den grundes vlutē
den licham si do brachtē
vnde als si gedachten
sus vurten si in verre dan
vnde wurfen in den rodan
ein wazzer heizet ouch also
die tuvele wurdē aber vro
wand si alsam dort ir spil
hie triben vil vnde vil
mit dem valschen pylate
do wurdē ouch zv rate
di bi gesezzene diet
daz man in vō dannē schiet
der vnselige tode rumpf
wart do gebracht in einē sūpf
zvschen eime gebirge hoh
dar in wart er geworfē do
als ein bose vnvlate
sus gienc es dē pylate
dem bosen dē vnnutzen
in der selben putzen
sprichet sumelicher man
wirt nach biwilē kūt getan
in etelicher tuvels list
daz er gar virvluchet ist
der da hin wart geleit 60[a]
als hie vor ist geseit

Dit is von vnses herren vrstende [1]

Wir legē diese rede nider
vnd erhebē aber wider
die rede vō dē gutē gote
der mīnē mīneclicher bote
ihc wart in daz grab geleit
als ich da vor habe geseit
vnde mit hutlutē bewart
nv waz an loufelicher art

[1] roth.


LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF

die rechte zit ouch entstan
daz got helfe solde lan
vnde sich wolde erbarmen
siner hantgetat der armen
die dort lagen gevangen
svs quam her zv gegangen
des meien zit mit blute
do sich die groze gute
ougente an der milticheit
vnde er vf die menscheit
daz ouge siner vrūtschaft
wante in grozer tugēde craft
als er wol liez erschinen
adame vnde dē sinen
dem erweltē gotes kunne
daz lieht aller wunne
cristus erschein mit vreudē ī
swie ich des vnderwiset bin
des wil ich vch nicht verdagē
idoch wil ich zvmerstē sagē
wie cristus sich bewisete
vnde sin vrstende prisete
nach dem vnd er waz erstan 60[b]
als die vrstende waz ergan
vnd crist der gewere got
nach der goteheite gebot
an vrolicher wider kunft
erstunt mit aller sigenūft
nach rechtes gelouben sage
vil vru an dē ostertage
an der seligen zit
die aller vreude vrstēde git
an der gutē an der vrien
waren da dri marien
die hettē sich dar vf bereit
an guter salbē richeit
daz si den licham salben
wolden allenthalben
durch die grozen vruntschaft
der si waren an ī behaft
svs wolden si in schowen
zwo swester vnser vrowē
daz dritte waz magdalena
cristes muter maria
quam nicht da hin mit diesē drin
nv horet ettelichen sin
durch waz daz geschehe
die lesterliche smehe
die ir kint waz an geleit
mit des todes bittercheit
dar inne sot ir herze
der bitterliche smerze
den si genzelich an sach
do im der tot sin herze brach
der hette ir craft zvstoret
an ir waz gesoret
an der clagendē andacht 60[c]
vil gar ires herzen macht
daz si gelach dar nider crano
dit vnderstunt irē ganc
daz si nicht mit dē swesterē quam
zv suchene dē licham
in dem steininē grabe
ein ander sache ich an ir habe
deiswar die mach iz ouch wol sin
die der lieben vrowen min
iren ganc vndervinc
daz si nicht mit dē swesteren giēc
als ir hie vor habet vernvmē
si waz so gar vollēkumē
an des geloubē herschaft
daz ires herzen veste craft
nichtesnicht dar vz entweich
swie durch not was an ir bleich
ir keiserlich antlitze
idoch die lebende hitze
die des gelouben mīne hat
vnde in der not sich schowē lat
secht die was an marien
an der edelen an der vrien
bluende in schoner gruse
hie von sie nicht enmuse
zwiuelen an ir kindes wort
die si hette vor gehort
von siner vrstende
nach des todes ende
als er hette vor geseit
dur des geloubē sichereit
bleib die reine gute
als ob in irē mute
si solde sprechen zv dē drin 60[d]
ob ir wolt so get da hin
vnde schowet waz ir dran beuint
ich weiz wol daz min liebes kīt
von aller todes not erstat
als er hie vor gesprochen hat

Svs bleib die edele gute
mit sicherlichem mvte
an des gelouben veste
wand si sicherlichē weste
an der vrstende ganzen sin
die drie marien giengen hien
zv dem grabe vnd vnderwegen
begundē si der worte plegen
daz si sprachen algemein
ei nu lit ein michel stein
vf vnsers lieben herren grabe
wer sal den welzen vns her abe
von des grabes porten
die wile si alsus worten
vnde die clage an in triben
so wart ein michel ertbiben
daz sich ergab vil witen
in den selben ziten
von hiemele ein schoner engel quam
der den stein besit nam
der da geleit waz vffes grab
als ein blichscoz sich ergab
des engeles clarheit
sne wiz warē sine cleit
die der engel an im truch
dit gesichte nider sluch
mit harte grozen varē
swaz da hutlute warē
si vielen als si wolten geben 61[a]
mit dem tode vf ir leben
als die not da worchte
ichelich des sinē vorchte
sus lagen si beide hie vnd da
idoch kurzelich dar na [1]
do si iere craft entfingen
svmeliche balde giengen
in die stat durch die swere
si sageten diese mere
den vursten vnd den paffen
wie es nv was geschaffen
vnd waz sich treib dar under
do samten sich besunder
die alden zeime rate
vnde einten sich vil drate
gelich ane wiedersatz
daz si namen grozē schatz
den si durch listigē sin
den ritteren gaben hin
die vor durch bete vnd durch habe
solden huten bi dē grabe
si sprachen swaz ir habt gesehē
daz an dem grabe ist geschehē
des sult ir genzeliche gedagē
vnde den lutē vurbas sagē
daz sine iungere verstoln
haben den licham vnde verholn
die wile ir sliefet alda bi
wir wollēs vch wol machē vri
ob es der richter vernimt
wande wir tun als vns gezimt
vnde vndergrifen die geschicht
daz si uch wirret nichtesnicht
vnde ir dar an sit wol behut 61[b]
die rittere namen sus daz gut
des si hoften sin gedigen
der rechten warheit si geswigē
vor armē vnde vor richen
si sprachen offelichen
wie die iungere quemen
vnde den licham nemen
verstolen do si waren entlegen
dit wart gebreitet allerwegē
in der iudē lute
bis an den dach noch hute
sprechen si gemein dar abe
daz man ī stele vs dē grabe
Maria magdalena
die dem grabe quam so na
mit heize weinender clage
vrv an dem osterdage
da si daz grab offen sach
mit dem vnde ouch daz geschach
do lief si dannen sa zehant
da sie zwene iungere vant
petrum vnde iohannem
si sagete in wie si dannen
were von dem grabe kvmē
owe sprach si sī habē genvmen
minē herren vz dem grabe
wa man in geleit nv habe
leider des enweiz ich nicht
als da vernamē die geschicht
petrus vnde iohannes
do wolden si nicht lazen des
si enwolden dort beschowen

[1] die hs *nach*.

als si hie vō der vrowen
sulcher rede entsuben 61[c]
vf den wech si sich huben
vnde liefen vaste gen dem grabe
der iungeste quam e hin abe
iohannes wande e vor lieb
swaz er gesach dar nieder tieb
in daz grab her vnde dar
so wart er nicht des gewar
dar nach im sin herze seich
idoch er in daz grab nicht steich
wande er bleib dar obe stan
nv quam ouch petrus zv gan
der zv hant steich hin abe
in vnsers lieben herren grabe
vnde warte nach den sachen
secht wa die lilachen
dar in zvn ersten stunden
der licham waz gebunden
lagen da besit hin abe
des anderen teiles in dē grabe
daz sweiztuch er besit ouch vāt
daz man vmb xpc heubt wāt
do steich iohannes ouch hin ī
vnd sach mit warheit alda sin
ein zeichen der vrstende
do nam ouch an im ende
alles zwiuels vngemach
an dē gelouben er iach
daz xpc were erstanden
von allen todes banden
wande er die warheit spurt alsus
iohannes vnde petrus
von dannē giengē isa
maria magdalena
waz mit in kvmen ouch da hin 61[d]
ir bvrnde minnēder sin
den si nach irme herren truch
alle ir vreude nider sluch
si enweste wa hin wanderen
des liez si gen die anderen
mit den si nicht vō dannē gie
si bleib bi dem grabe alhie
da an si weinende stunt
mit alme iamere als die tvont
die nicht me lebender vreude habē
da ir herre waz begraben
alle ir hoffenunge ir trost
der si von sunden hette erlost
dar lugete si vil dikke
swie ir von dem blicke
sich stete merte ir vngemach
daz si des herren nicht ensach
den man e leite in den sarc
vn̄d si weinte also starc
daz ir von des herzen schuz
vnde von der ougen vbervluz
nazzeten wangē vndē brust
so waz ir idoch eine gelust
bi alle disme schricke
daz si ouch dicke vnde dicke
muste schowen so hin abe
in ires lieben herren grab
swie si des heiligen licham
nicht dar inne war genam
doch sach si aber vnd aber da hin
durch irē minnēdē sin
vnd durch die groze heilicheit
die dar in wart geleit
Do si dit iamer getreib 62[a]
lange vnde dar inne bleib
so daz si ie biwilen sach
da si reizete ir ungemach
in daz grab mein ich hin abe
so sit si sitzen in dem grabe
zwene engele harte wol gevar
beide luter vnde clar
in snewizen cleiden
sie sazen vnderscheiden
in des grabes palaz
da xpc e geleget waz
einer zv dem heubete saz
vnde der ander so hin baz
da xpc der vil suze
hin stracte sine vuze
die gotes boten die vrien
sprachen zv marien
wib waz meint daz weinē din
owe si habent dē herren min
sprach si von hinnē genvmen
ine weiz [1] war er ist bekvmē
vnde verborgen vnder
nv sult ir merken wunder
vnde offenlichen schowen
an dirre guten vrowen

[1] die hs *weist*.

wie vmmazen starke
si waz ob dem sarke
enprant an cristus mîne
si sach zwene engele drinne
mit grozeme liehte siteen
vnde waz in iren witzen
so gar verquoln nach xpo
daz si nicht vmbe ein har wart vro
von den hiemelischen boten 62b
iren leitelichen knoten
den ir daz iamer stricte
so si zv tal blicte
vnde ires herren nicht envant
der engele kunft ir nicht enpāt
daz si da von icht wurde erlost
deiswar des gab ir lutzel trost
ir gesicht vnde ir blic
enmochte iren leitelichē schric
mit nichte an ir verbrechen
als ob si solde sprechen
wafeno durch waz wolt ir
mit worten sprechen icht zv mir
sit ich so sere bin virladen
mit dem alzo grozen schaden
an mines herren virlust
min leidech herze in miner brust
wutet nach im eine
von aller werlt gemeine
sich min herze nv bezilt
wande mich ir vreude gar bevilt
die mir ouch an dem herzen
brenget steten smerzen
durch leiden vberswengel
mir ist mensche als engel
wande ich von in dekeinē trost
beuinde des ich werde irlost
von herzeleideme schure
alle die creature
zu hiemele vnde vf der erdē hie
swaz ich der indert an gesie
die senften nicht minē pin
ane den liebē herren min
der kuninc der wol geborne 62c
owe mir der verlorne
den ich suche des ich ger
ine quam nicht durch engel her
ich suche den des milder rat
vch unde mich geschaffen hat
der ist min trost min heilant
sal min iamer werden gant
daz muz von siner gute ie kvmen
die mach es wol entzwei drvmen
des hat gewalt der wille sin
owe des lieben herren min
Nv wolde ouch crist der gute
dem heizwilligē mute
der an liebe nach im qual
vnde in steter leide swal
zvmersten sich erwisen
sin tvgent dar ā wol prisen
vf daz wir sundere
vō alles zwiuels swere[1]
immer solden sin erlost
vnde stete heben vrischen trost
an der milden gute sin
do er der grozen sunderin
die vor des ein abgrunde
waz vil maniger sunde
erschein zvmerstē alda
maria magdalena
als ich da uor gesprochen habe
weinte sere ob dem grabe
des ir nicht benamen
die engele die dar quamen
daz si ir icht wurde vro
nv geburte sichz also
die wile si treib dit vngemach 62d
daz si sich alumme sach
vnde wart ihu gewar
idoch ir herze waz so gar
bedacht von vngemache
daz si versluch die sache
wie es were ein gartener
vnd durch sin arbeit alda her
in den garten getreten
wande si daz grab gemachet hetē
bi der stat harte na
in eime garten alda
als man wol mochte schowen
ihc sprach zv der vrowen
wib warumme weinestu
ir antwurte waz dar zv
deiswar wunderlich genuch
die rede si kurzelich versluch

[1] diese zeile mit *b* bezeichnet, am ende der columne nachgetragen.

vnd sprach hastu in genumē
so sage mir wa er si bekumē
dannē so wil ich in nemē
eya nv sult ir virnemen
wie stumpf ir antwurte bleib
vnde waz die mīne drūder treib
in ir herzen vrie
von magdalo marie
die waz an irme sinne
gedrucht in xpc mine
so vollenkvmeliche so gar
daz si wante alvurwar
wie die werlt gemeine
suchte ihm alleine
als si in da suchte
hie von si nicht enruchte
antwurten siner vrage 63[a]
der worte hinderlage
greif si an vur daz begin
als ob si spreche wider in
dv salt selbe erkennē wol
durch wen ich min leit dol
vnde in suchende iage
hie von so sprich vnde sage
ob du weist wa er hī si bracht
wande ich wil mit andacht
den vil lieben herren min
immer suchende sin
vnz daz ich in vinde
da von ich nicht erwinde
ich ensuche in īmer me
vntz die liebe zit entste
daz ich in muge beschowen
do wolde ouch er der vrowen
sich erkenlich wisen da
vnd sprach zu ir maria
nicht me dan daz eine wort
als si daz hette an ī gehort
bi dem worte sazvhant
wart ir der liebe herre irkant
wande er ir offenliche wart schī
die minnēclichen ougē sin
wante er so liebelichē dar
daz si dran werliche wart gewar
wie es ir herre were
weizgot do weich ir swere
wande ir leitlich vngemach
vor rechter vreude entzwei brach
langes viel si vur in dort
vnde sprach niewan daz eine wort
meister dar nach si gesweich 63[b]
ir herze in sulcher vreude vf steich
daz worte ir mvste gebrechen
als ob si solde sprechen
herre lieber herre min
ich weiz dich minin meister sin
der in gotlicher craft
mit tugende [1] richer meisterschaft
vz mir albesunder
geworcht hast michel wunder
der an mir vz vnvlate
nach diner tugende rate
geworcht hast ein genadē vaz
gebenediet vmme daz
saltu ewenclichen sin
genade lieber meister min
wol mich der wunnenclichē zit
die sich nv minē herzen git
daz ich dich sal beschowen
do sprach er zv der vrowen
daz si den iungeren seite
mit warheit vur leite
waz ir begenet waz alhie
dez maria nicht enlie
wande si zv dē iungeren quam
swas si [2] vō xpo vernam
daz machte si in kurzir stūt
mit grozer vreude in allē kūt
Alsus liez er sich schowen
zvmersten diese vrowē
nach der ewangelisten sage
an dem heiligen ostertage
dar nach in ouch vrowen san
die vō dem grabe solden gan
als ir warheit veriach 63[c]
zvm dritten male in peter sach
dez verden males sahen in
zwene iungere die so hin
zv emaus solden gan
zvm vūftē male ī sahē an
die iungere die da warē
in harte grozen varen
mit beslozzener tur
alsvs quam vnser herre vur

[1] die hs *tugender*.
[2] die hs *swasi si*.

vunfstunt an dē oster tage
den sinē die er loste vz clage
vnde vō sorgen quale
zv dem sehstē male
des achten tages er erschein
sinē iungerē gemein
da thomaz wol geloubech wart
vnde an die warheit bekart
wande er im in die wūdē greif
dar abe im genzelich entsleif
aller zwivelvnge slich
zum sibentē male wisete er sich
den iungeren die da vischten
vnde in wol erwischten
in des gelouben tougen
vnde dar zv mit ougen
als ir iegelicher iach
zvm aehtē male mā ī sach
vf dem berge thabor
wande er dē iūgerē dabevor
beschiet druf alzvmale
zv dem nuntē male
da er mit dē iungerē az
zvm zenden male vurbaz
sahen si mit vreudē in 63d
da er vor in allen hin
von olyuet dem berge
wol erlich vur zv berge
in deme liechten wolken
da schiet er vō dem volken
als ich her nach baz wil sagen
ich muz ein teil hie verrer iagē
die rede von der vrstende
wande ir ist noch nicht ende
Nach der ewangelistē sage
wisete er sich an dē ostertage
als ich e sprach vunfstunt
andere buch tun vnz kunt
die der meistere wisheit
erschriben han mit vnderscheit
daz er des tages sich wisete me
danne ich han gesprochē e
der buche meister iosephus
vnd darzv ieronimus
vns mit ir schriften kunt tvn
daz iacob xpc mumē sun
nach dem daz xpc gelach
tot von des cruces slach
swur an ganzem eide
daz er in der leide
wolde vasten vntz hin dan
daz xpc were vō tode erstan
an dem gelubde er stete bleib
vnz sich die zit hin vertreib
daz crist an dē drittē tage
erstunt vō aller todes clage
noch waz iacob vngezzen
nv hette ouch nicht vergezzē
cristus an im waz er durch in 64a
e gelobte in sines herzen sin
dez er in erlich vz nam
vil lieblich er zv im quam
vnd liez sich schowen alle die
swaz ir waz bi im alhie
leget vns vf brot er sprach
daz zvhant ouch geschach
als in cristus gebot
do quā er vnd segente brot
mit siner hant in hohem lobe
vnde bot daz hin iacobe
nv sich sprach er bruder min
is vnde salt gewis sin
als ich dir kunt mach getun
vurwar daz des mēschen sun
von dem tode ist vf erstan
ovch haben die meistere vns kūt getā
wie sin ioseph entsub
dē meī ich der in begrub
wie er in sach am ostertage
die lute hetē groze clage
do in die warheit wart geseit
wie mit grozer richeit
ioseph ihm bestate
wann er getan daz hate
des viengen si den gutē man
vnde brachtē balde so hin dan
des ī nicht loste vrūt noch mach
durch irē vientlichē bach
si in gevangē liezen
in eime huz versliezē
daz si wol berigeltē
vnde dar zv virsigelten
mit ir zeichenen genuch 64b
ir arger wille druf sich truch
daz si in woldē tot erslan

als die hohzit were ergan
in der si pasche hielden
des mannes si sus wielden
vf sinen kunftigen slach
dar nach do die zit gelach
in der cristus erstunt
do tet er als die vrunt tunt
die in rechten notē kuomē
ir lieben vrundē zv vrvomen
als an in wil der tugende recht
der herre troste sinē knecht
cristus zv iosephe quam
vroliche er in vmme nam
vnde kuste ī vruntlich ā dē mvnt
des wart ioseph so wol gesūt
daz sich sin vreude ervrischte
cristus ī selber wischte
von dem antlitze sinē sweiz
als sich ioseph zvm erstē vleiz
daz er sich xpo erbot
svs loste in xpc vō der not
des er vrolich entsub
daz huz sich vō der erde erhub
als ob es were vf gehangen
vntz dar vz quam gegangē
ioseph der vil gute man
do bleib daz huz nider stan
mit beslozzener tvr
ioseph mit vreudē waz hie vur
wande in xpc brachte ysa
heim zv aramathia
der im ein gut geleite waz 64[c]
vor aller not er sus genaz
Swaz wir von xpo nu sagē
daz er sich bi dē vierzectagē
sinen iungerē wisete
vnde die vrstende prisete
vnde sunderlich dē ostertach
do er sich dicke wisen plach
idoch albesunder
suln wir nicht drucken vnder
die edelen vnde die guten
die reinen wol gemuten
die seligen vnde die vrien
gotes muter marien
die schonē ivncfrowen
deiswar er liez sich schowen
die herzeliebē muter sin
des sal dekein zwiuel sin
ez waz ir vmmazen not
do xpc verwarf den tot
daz der gotes geneme
zvm aller ersten queme
zv dē betrubeten herzen
daz so grozen smerzen
in der iunchvrowē leit
vmb siner martere bittirkeit
ob die ewangelisten
mit der schrift woldē vristen
vnde nicht geschribē hā dar abe
sit crist erstūt vō dē grabe
ob er zvr muter queme
vnd ir ir leit beneme
mit vrolicher angesicht
soldē wir dar vmme gelouben nicht
ob si es mit der schrift gedagen 64[d]
daz er enbinnē vierzich tagē
die muter nie gesehe
deiswar wir suln vil wehe
gelouben in steter veste
daz der aller beste
der liebe sun der gute sun
des enmochte nie getun
daz er der liebē muoter sin
dikeine wile mochte entsin
nach siner vrstente
wande er gab ein ende
der bitterlichē quelendē not
die sich der liebē muter bot
an des cruces blicke
mit manigem leidē schricke
daz er der muter queme
vnde ir leit beneme
daz si truch mit quale
ouch zv dem ersten male
e er imanne irschine
da wisete in ie sin true hine
des man im wol gelouben sol
wande es im ougete harte wol
nie mensche wart betrubet me
so sere vō des todes we
als die iuncfrowe gut
dez muoster ouch ir crankē mut
deiswar zvr erstē stunde
mit ganzer vreude kunde

trosten vnde beschowen
ob des der iuncfrowen
die ewangelia nicht viriehen
daz ist ane sache nicht geschehē
sumeliche vrowen quamen 65a
daz si wol vernamen
engele wesen bi dem grabe
do ouch die quamen her abe
vnde den apostelen seiten
mit warheit vur leiten
waz si heten dort gesehen
als die botschaft waz geschehē
die iungeren sprachē isa
die vrowen raseten vor in da
in elbischer anschowe
ob danne vnser vrowe
die erwelte kusche maget
hete ouch den lutē gesaget
ir liebes kint were erstan
vnde hette sich ir kunt getan
so mochte sumelicher man
sich gestozen haben dran
vnde gesprochen so vō ir
daz si in rechter lieber gir
rasete nach ir kinde
die lute waren swinde
vnde an dem gelouben hart
hie von die iuncfrowe ouch wart
vz dem gezvge gelan
daz xpc waz von tode erstan
vnde von aller not genesen
ez solden ander lute wesen
die vō der vrstende
gar ane widerwēde
sageten beide hie vnd dort
als wir ir schrift habē gehort
Vernemt ouch besunder hie
als mich die schrift wissē lie
waz xpc da enbinnē schuf 56b
do in der starke dodes luf
in sinen giel geslundē hete
zv ihrlm von der stete
waren zwene gute man
vf von dem tode erstan
mit dem reinen xpo
die sit ouch bi im wurdē vro
der ewigen vreudē lonis
des aldē symeonis
svne waren si beide
der von aller leide
in dem templo wart erlost
do im crist der werlde trost
wart vf sin arme geleit
die sune als mir ist geseit
genennet waren alsus
carinus vnde leutius
die selben zwene gute man
wurden bracht so hin dan
da die vursten warē entsamt
die do plagen grozer amt
gamaliel cayphas
ioseph nyehodemus annas
als si diese ervuren
vil starc si si beswuren
daz si die warheit seiten
vnd gentzlich in vor leiten
wie in were nv ir leben
lebelich als e gegeben
vnde waz xpc schufe aldort
si baten si ein einech wort
der sache nicht verswigen sus
carinus vnd leutius
sprachen daz wollē wir vch sagē 65c
do wir waren e geslagen
mit den altveteren gar
die gesamt warē dar
in der vinsternisse dick
do erschein ein liechter blic
vil snellich der vnz luchte
also daz vns beduchte
wie der sunnē liecht vil clar
were alluter goltvar
daz lieht mit sulcher vreude quam
daz es vns vil betrubde nam
mit siner schonē clarheit
die gutē wurden vil gemeit
von dem geluchte lobesam
vnse alde vater adam
an grozer vreude sich erhub
do er des liehtes entsub
daz durch die vinsternisse brach
mit allen vreudē er do sprach
zv der selligen rote
dit ist ein lieht gesāt vō gote
daz er durch sinē mildē rat
gelobet vns vil lange hat

der ewige der gute got
wil siner true gebot
nv halden an vns armen
vnde vber vns sich erbarmen
daz meinte dit glinstende lieht
daz mit eren zvphlicht
eweclich bi gote waz
secht do sprach ysaias
mit vreudē vor in allen
wande ez im waz gevallen
ei horet waz ich vch kunt wil tvn 65a
dit liecht ist werlich gotes sun
in siner schonē clarheit
rechte als ich vor habe geseit
do mir lebelich min leben
vf der erden waz gegeben
wand ichz mit wortē sus bevienc
ein volch daz in dē vinsteren gienc
wart grozes liechtes gewar
daz meint dit geluchte clar
in sime schonen blicke
daz durch die vinstere dicke
so geweldenclichen slet
da mit vnz allen hute enstet
bi gote seldenricher lon
so quam der alde symeon
vnser vater vnde sprach
mit grozen vreudē dit geschach
zv der tugenthaften rote
ei nu vreut uch alle in gote
der den gescheffedē ist enhoben
helfet in mir mit vlize loben
wande ich dit liecht bekēne wol
als ich nv vō im sprechē sol
ez ist crist der herre min
daz vzzerwelte kindelin
daz mir in dē templo gods
nach dem willen sines gebots
wart vf min arme geleit
vnde ich mit durchsichticheit
an genaden volleiste
betwungen vō dem geiste
alda vō dem kinde sprach
wol mich daz ich is ie gesach
Dar nach quam zv vns einer 66a
ein heiliger vnd ein reiner
als ein einsidel gut
mit vil genaden wol behut
den vrageten wir der mere
vil drate wer er were
do sprach er daz wil ich vch sagē
der rechten warheit nicht verdagē
iohannes der baptiste
bin ich der ihu criste
an der toufe gab sin recht
ich bin sin demutiger knecht
gewesen swa er wolde hin
mit minen vingere wisete ich ī
vnd sprach secht daz ist gots lam
zv boten er mich vz nam
wande ich dē wech bereit ī habe
vor ī bin ich gesant her abe
vnde sal vch von im kunden
daz er der alden sundē
vch ledich machet vnde vri
vreut vch want er ist hie bi
als dit liecht wil kunt dun
do quā ouch seth adames sun
als er gesach daz liecht so scharf
sin rede er sus dar vnder warf
hie bevor do mir min leben
vf der erdē waz gegeben
zeimal min vater nider lach
in suchte die sin harte plach
an vngemachē maniger wis
do quam ich vor das paradys
vnd entstunt an dem tor
ich bat got weinēde da vor
durch mines siechen vater vrumen 66b
daz er lieze einen engel kumē
der mir min truren breche entzwei
vnde der erbermde olei
mir gebe zv einer salben
da mit ich allenthalben
adamen wol bestriche
daz von im alse wiche
allerhande suchte bant
do wart ein engel mir gesant
vil schiere von dem gutē gote
mychael der groze bote
sprach zv mir tv hin din leit
din weinē vnde din arbeit
vmbe daz ol in dirre zit
daz der erbarmde boum git
ist virlorn an dir me
daz ol kan dir nicht werdē e

vntz vmbe die sesthalbtusent iar
die waren ouch nv ervullet gar
do in dis geluchte erschein
der heiligen schar algemein
steich ir vreude ob ir clagen
propheten kuninge wissagen
vnde swaz durch siner tugēde vruemē
zv der schar waz bekumen
beide wib vnde man
an hohen vreudē gar enprā
Sathan der alde hellewirt
der niemer schande verbirt
swa er mach in dē landen
der vurste in allē schandē
vnd ein gespenste vil vnrein
sprach zv der helle gemein
in grīmelichem done 66c
nv sit bereit des schone
helle vnde hellewis
vnde aller vnselde vliz
vnde ir mī gesinde
daz man ihm binde
wande ich in her brengē wil
er hat sich berumet vil
her vnde dar der mere
wie got sin vater were
er ist vleisch vnde bein
daz an im offelich erschein
wand er den tot ouch vorchte
als sin menscheit do worchte
er hat mir leides vil getan
des sal man in entgeldē lan
als man ī hie gevehet
wand die zit ietzu nehet
do sprach zv im die helle
owi owe geselle
wie ist is vmbe dich gestalt
hastu dekeinen gewalt
gegen deme vō dem du seist
den rate ich daz dv wider ī leist
mich dunket er kume dir zvhart
an grīmelicher zvvart
dv sagest wie er die todes not
entseze vnde herten tot
deme tut er vngeliche
er wil in dime riche
dich vahen vnd dich betouben
nach sinē willē rouben
swaz er wil dar īne han
secht do sprach aber sathan
tv hin laz alle vorchte
wande ichs nach willen worchte
vnde waz da bi tach vnde nacht
do man mit argē listē wacht
wie man in geuinge
vnd an ein cruce erhienge
da was min werben vnd mī louf
vntz ich in geriet dē couf
den ich vnde iudas
des geselle ich da was
vil wol zv samne trugē
mit grozen vnvugen
vienc man ihm vnde sluch
in zvr sul wol genuch
mit michelem gehuce
hienc man ī an ein cruce
dem er nicht widerstunt
er leit es als die crankē tun
die dar zv nicht entugen
daz si in icht gehelfen mugen
nv sich die zit ist nahen
daz wir in suln entphahen
er welle ouch oder enwelle
vnd do sprach aber die helle
sage mir ob es si der crist
der mieliche vor dirre vrist
lazarum erquicte
vnde es also schicte
daz ich in durch sin gebet
daz er ob dem grabe tet
zvo hant muste lazen varen
er vloch gelich dē snellē aren
verre hin vō vnseme slage
sage mir sathan nv sage
ist es der? do sprach er ia 67a
owe so laz in bliben da
bi alle der alden erge din
vnde bi den vntugendē min
beswere ich dich daz dv
in nicht brengest da er zv
er ist vol stritender wer
binnen des der tuvele her
die starchē helle rittere
an vntugenden bittere
sahen dort her blichen

den geweldigen dē richen
der eren kuninc der gute
berunnē quam mit blute
vnde mit offenē wunden
die tvuele do begunden
in iamerlicheme schalle
zv samne kumē alle
der luchtende schone blic
gab in harte manigē schric
die si leitlich durch brachen
vnder in si do sprachen
o wer ist der starche
der in vnse marche
so geweldenclichen zoget
als ein richtender voget
kumt er vnervorcht da her
ey secht wunder wie daz er
mit luchtender clarheit
kumt an vil gewalde breit
o vnd waz er welle
da her zv vnser helle
die werlt hat vns nie gesant
einen sulchē prisant
swaz si vns ie vō solde gab
mit dem tode her ab
daz ist disme vngelich
er ist geweltich vnde rich
der da her kumt in vnse zil
swaz er ouch drinne schaffē wil
als ein sunder kumt er nicht
mit des valschen zvoplicht
er kumt in sulcher maze
daz er uns nicht enlaze
swaz im alhinne behage
daz ist ouch sunderliche ein clage
die die wir gevangen haben
sulcher vreude han entsaben
die in waz vil ture e
owi sathanas owe
din laster ist nu wordē breit
din vreude ist kumē in eī leit
an clegelichem gerufe
dort da du schufe
vnde iudaz der schanden vaz
daz man xpm durch haz
vf an ein cruce hienc
da mit dir vil gar entgienc
von der werelt din gewalt
hie vō dv immer wesen salt
vil vnseliger danne e
wande dir schande volget me
in stete werender ewicheit
sus wirt din vnselde breit
vnde meret sich din aldes leit
an disses xpc menscheit
Die wile dit gespreche
an maniger vnderbreche
sich zv wechsene plach 67[c]
do quam alsam ein dunrslach
in offelicheme done
ein stimme die sprach schone
tut vf ir vursten vwer tor
der eren kuninc ist hie vor
entwichet ir helleporten
zvhant nach diesen worten
samten sich der tuuele her
vnde schufen sich dar ā zv wer
daz si mit iser rigelen
die porten vnde ir stiegeln
wol verrunten in der zit
do sprach der kuninc dauit
der mit in waz dar inne
ir herren horet mine sinne
waz ich hie vō vch wil sagen
hie bevor in minē tagen
habe ich geprophetieret
daz diesen strit wol zieret
vnde ir den sich verlieset
als ir da bi wol kieset
wande ich vō disme kunige sprach
daz er gewelteclich durch brach
beide iser rigele vnde ir tur
secht nu aber alda vur
ein stimme an grozen worten
tut vf tut vf die porten
ir vurstē wande es muz sin
der kuninc der eren sal dar in
als die valschafte schar
der stīme zwir wart gewar
mit grīme si her vz do schre
quis est iste rex glorie
wer ist der kuninc der eren 67[d]
daz konde wol geleren
der wise kuninc dauit
als sine schrift vrkunde git
dominus virtutum

hie mit wart versturzet vm
swaz bevestendes waz
an dem vertumeten palas
cristus mit sulchem liehte quam
daz die macht vil gar benam
der ewigen vinsteren
sin wunnencliches glinsteren
an luchtendem blicke
durch sluch die vinstere dicke
daz si wart an liehte clar
do samte sich der heiligē schar
daz godes gesinde reine
viel do algemeine
vur ihm xpm schone
in clegelicheme done
si in sus alle riefen an
eya nu hastu wol getan
daz dv vns armē zv vrvmē
herre bist her nider kumē
wir haben din vil lange
gebeitet in disme twange
da vnse iamerich sufzen tief
nach dir ie vil lange rief
wir musten herre vnz iemer wenē
dich begern vnde vnse senen
wir immer an dich leiten
wir beiten vnde beiten
din du heiliger vurste
wand vns vil sere ie turste
wenne vns din helfe queme 68[a]
vnde von leide uns neme
vz disme todes grunde
o wol vns dirre stunde
daz du uil guter gotes sun
so tugentlich wilt an uns tun
vnde brengen hin von swere
ihc der losere
der in zv troste waz gesant
sin durchstochene hant
racte gen adame hin
vnde ergreif mit vreudē in
adam sprach er vride si
dir vnde swaz dir wone bi
diner guten kinde
minem heiligem gesinde
in dirre selben sache
wart der helletrache
der alde lucifer geschant
wande in cristus gebant
vnde den gewalt ī vnderbrach
den man in vor haben sach
vber der werlde herschaft
mit so geweldiger craft
wart der vient betoubet
die helle wart beroubet
wande ir der gutē her entstoub
xpc bevalch diesen roub
ā maniger heiligen sele
dem erzengele michaele
daz er si brachte an vrundes wis
in daz vrone paradys
michael den roub nam
vnde tet nach dē gehorsam
als die getruen botē tunt 68[b]
hie mit xpc erstunt
vz alme totlichem we
in sin leben wieder als e
Nv vuren die heiligē selen
vrolich mit michaelen
in des paradises plan
den begenten zwene man
alt genuch vnde gra
die waren e gewesen da
dez nam ouch diese wunder
vnde vrageten si besunder
vmbe alsulche mere
wer ir iekelicher were
daz si weren hie gewesen
vnde dort der pine genesen
da diese waren vz bekvmen
als iene hetten dit vernumē
do sprach zv der gemeine
der selbe zweier eine
ich bin es enoch dē gots rat
vor langer zit her bracht hat
secht so ist dit helyas
der ein groz propheta was
den ein vuriner wagen
her von der erdē hat getragē
wir leben als vns got gebot
daz wir nicht wizzen vmmē tot
an der werlde endes vrist
svln wir wider anticrist
vechten vnde er sal gesigē
alrerst suln wir tot geligen
dar vf vns got behaldē hat

binnē des dort her gat
in dem paradyse ein man 68e
den si alle sagen ā
vf im ein zeichen cruce wis
der waz ouch in dem paradys
gewesen e diese quemē dar
mit vrage namē si do war
wer der selbe were
vil drate er in die mere
al offelichen vnderschiet
vnde sprach zv der nuen diet
ich bin is der schechere
der mit herter swere
an des todes hervart
bi cristes site erhangen wart
mit vil ganzen ruwen
gotes sun den getruen
bat ich daz er mich armen
sich wolde han erbarmen
min geloube der was guot
wande ich in rechter demuot
vmbe sine genade in bat
do sprach er vf der selben stat
als in sin groze tugent hiez
des paradyses geniez
saltu besitzen hute
als ich dir bedute
sprach der liebe herre min
la dir daz cruce ein zeichē sin
in tugentlicher wise
var hin zvm paradise
wil dir den wech der engel sparn
der es mit hute sal bewaren
vnde let dichz nit erreichen
so wise du im dit zeichen
sprich xpc hat mich her gesant 68d
den daz merterliche bant
gebunden an daz cruce hat
do ich nach mines herzen rat
dem engele hie dat zeichen bot
er liez mich in sunder not
nv secht da her quam ich alsus
do carinus vnde leutius
die rede vollenbrachtē hie
ir schin den luten virgie
wande si in dē stundē
alda vor in verswunden
daz ir nieman wart gewar
got wolde et machē offenbar
mit in daz ich gesprochē habe
vnde alsus schieten si her abe

Dit is von vnses herrē vffart [1]

Als ich da uor han gesaget
do vnz die zit waz betaget
die heilige vnd die liebe zit
an der vil vnser selde lit
daz crist erstunt vō todes not
vnde den leidigē tot
von vns mit sime tode sluch
in grozer mertere genuch
die er getrueliche vor vns leit
an siner heiligē menscheit
nach erlicher wider kunft
lerte er wise vernunft
die apostelen wande er dicke
quam an ir ougen blicke
daz si in offelichen sahen
wie er von tode waz erstan
die heiligē schrift wisete er in 69a
vnde lerte iren stumphen sin
waz ir beduten meinte
sin vrstende er erscheinte
in so daz er mit in as
vf daz werlich vurbaz [1]
ir iechelicher weste
an des glouben veste
wie daz er were erstanden
von allen todes banden
die in e hielden in ir clage
an dem vierziehsten tage
nach siner vrstende
do wolde er geben ein ende
dē pilgerinischem lebene
in deme er alse ebene
manigē tac hie wanderte
sit daz er sich veranderte
in daz nue gewete
daz er vf erdē hete
so swerlichen gecoufet
daz er hette an gesloufet
durch der minne willekvr
wand mā wislichs spur

[1] roth.
[1] die hs *vurbach*.

dar an vnd ouch dar ine
begrifet hoher mine
dirre keiserliche bote
der vns gesāt was vō gote
zv helfe vnde ovch zv troste
der vns mit truen loste
als ich e han bescheidē
der wolde sich hie cleidē
mit vns gelich vnde ebene
an menschelichem lebene
die mine hetes vz geleit 69[b]
swanne er daz menscheliche cleit
vf erden an sich geneme
vnde dar inne queme
vor den menschen zv gebote
daz der vater nicht enhete
diekeiner rede widerwort
er entsluze vf aldort
den ewigen trisor
dem menschē der im da bevor
verslozzen waz vnde verhaget
nv waz die zit wol betaget
daz crist dit selbe rote cleit
gemartert an der menscheit
vur vnse schult ein richer lon
wolde vf in dē hohsten tron
brengen nach dem sinne
als die gots minne
lange vor hete vz gegeben
wande sin sterben vnde sin lebē
geprophet waz vf irē stam
ibe vnser herre quam
zv sinen eilf iungeren
do si began ouch hungeren
vnde mit einander azen
die wile si alsus sazen
in eime huse vf syon
vnd sprachē her vnd dar da von
waz xpo were geschehen
secht do wart xpc gesehen
er quam zv in vnd gesaz
lieblich er mit in as
als nach menschelicher art
an dem tage der vffart

Syon als ich es las 69[c]
zv ihrlm ein hufel was [1]
in eime ende an der stat
der mit hohe vbertrat
daz andere daz da bi lit
dar uffe kunic dauid
durch vestenūge der stete
einen turn gemachet hete
die warte hielt man da von
als ouch bedutet syon
ein warte sprichet sin name
dauit der kuninc lobesame
hete ouch druffe einē palas
an der selben stat noch was
ein michel hus in der zit
dar vmme hetē sich vil wit
die iungeren her vnde dar gesat
ichelicher hin an sin stat
da sin wonūge waz
dirre selbe palaz
daz hus waz in dē xpc saz
vnde mit sinē iungerē as
an dem grunē dunrstage
do er zv lesterlicher clage
den iudē wart verraten
die eilf iungere haten
sich in daz hus nu gesamt
vnde begiengē daz amt
ezzens nach des vleisches art
an dem tage der vffart
vrv die selbe zit waz
do quam crist in dē palas
des erschrakē si nicht vil
wand ī an anderr zil
ouch vō im was begenet das 69[d]
er sazte nider sich vnde as
mit sinen lieben vrundē
wandę er in wolde kundē
werliche sine menscheit
ires herzen herticheit [1]
strafte er in maniger lere
mit rechter tugēde kere
svmeliche noc da waren
der iungere die enparen
des gelouben bericht
ob er es were oder nicht
werlich von tode erstandē
von dieses zwivels banden
wolder mit lere enpindē si

[1] *f*, wie es scheint, aus *b* oder *v* corrigiert.

[1] die hs *hertichet*.

als si hetten gezzen hie
do sprach er daz si giengē bi
vf den berch olyueti
des warē si im gehorsam
da hin ein iechelicher quam
als er si geheizen hete
si woldē an der selbē stete
an ī daz ende schowē
vō vnser liebē vrowē
ist nit geschribē die geschiht
ob si da were oder nicht
idoch sunder zwiuels wan
suln wir gar gewis han
daz ein sulch sun ein guter
ein so getrue muter
nie vnteilhaft geliez
so grozer vreudē geniez
als allen dē geschenket wart
die sine heilige hiemelvart
alda soldē schowē 70[a]
der edelen iuncfrowen
die so groz vngemach
vm in leit vnd an im sach
vugetes wol vnde vber ein
si muste wesen ī der gemein
ir kinde in sulcher nehe
daz si wol an im sehe
mit welchen erē er vf vur
zv hiemele vō der werlde vlur
  Vf dē berch oliuet genant
als ich da uor tet irkant
quamē xpc holden
die da schowen solden
sin erliche hinevart
vnser herre in do kunt wart
vf dem berge oliueti
da stunt er lieflich in bi
als er der rechtē rede entsub
sin heiligē hende er uf hub
durch vruntlich vrkunde
segente er sine vrunde
binnē des vnde dit geschach
ein licht wolken nider brach
daz vmme viench ihm crist
sus vur er vf in der vrist
von oliuet dem berge
si caffeten zv berge
die da stunden vnder
ir vreude vnde ir wunder
manichvaldech waz dar an
nv vugete sich daz si gesan
zwene engele vnderscheiden
in harte wissen cleiden
die ouch zv in sprachen sa 70[b]
ir herren von galylea
wes seht ir in dē himel sus
wizzet daz dirre ihc
der vch hie wirt entnumē
der sal also her wider kvmen
als ir in secht zvo hiemele varn
nv suln wir volgen diesem arn
ein teil vfbas mit worten
der ewigen vreudē porten
crist vns an deme tage entsloz
dar abe vns die genade vloz
daz wir dar vroliche mugē kvmē
den sluzzel hete er genvmen
mit ī dē im die mīne bot
an des herzen [1] cruces tot
alsus wart vnverdrozzen
dauites hus entslozzen
wande helyachim dē sluzzel truc
als ysaias gewuc
dirre keiserliche bote
ichc da her gesant vō gote
ist der ware helyachim
nv īle balde hin nach im
mensche der icht sinne hast
wande du vrilichen gast
nach im in der vreudē tur
ob dv in siner willekvr
dē nachsluszel bi dir treist
dē dir der milde gotes geist
wil an reinē herzē geben
nv horet do ihc quam hin nebē
gegen der vreudē trone
do hette er harte schone
von engeln vnd vō heiligē scharn 70[c]
zwei michel her bi im varn
wande er die mit im brachte
die er von todes achte
gewaltec vz der helle brach
do in die samnunge sach
dort obene in hiemelriche
wie er geweltencliche

[1] *heren?*

vf vur vō sin selbes craft
vnde also groze herschaft
mit ī hette ā dē heiligē roten
die minnestē engels boten
als vns die meistere hā gesaget
waz die heimelicheit verdaget
des vil hoen rates
wie der kuninc maiestatis
zv siner lieben hantgetat
vf erden sich gemischet hat
in grozer liebe genuch
wie in die iuncfrowe truch
vnde in kuscheit gebar
die grīmenclich harmschar
die im die mīne vf seilte
do man in verteilte
in so lesterlichen tot
wie er erstunt vō aller not
vnde nv hin zv hiemele quam
ein teil si des wunder nam
daz er mit eigentlicher craft
vf vur in sulcher herschaft
mit heiligē engelē beidē
an sinen rotē cleiden
pruvetē si besunder
des si ouch nam wunder
sin vleisch mein ich daz ī gar 70[d]
wart an dem cruce blutvar
von den tiefen wunden
ouch brachter in dē stundē
die wundē vrisch vnde rot
der engele schar im do bot
eine vrage die dort stat
als ysaias wizzen lat
si sprachen sus do er quom [1]
quis ē iste qui uenit de edom
tinctis vestibz de bosra
als ob ir wort giengen da
wer ist der sus mit blute rot
vō vosra kumt vz grozer not
der heiligen herschaft
hat er bi im an grozer craft
zv den er ist gesellet
suberlich gestellet
ist er in sinen cleiden
nv wolde ouch si bescheidē

[1] die hs hat man weiss nicht ob: *quam, quom* oder *quem*.

cristus dirre vrage
mit der worte lage
die diesen wortē volget na
alsus sprach vnser herre da
ich bin der die gerechticheit
spreche vnde habe geseit
vnde bin ein vorvechter der diet
als der [1] vrage si beschiet
do vrageten ouch si vurbas
ey nu wie ist kumē daz
daz dine cleidere sint so rot
als des der mit grozer not
die winpresse hat getretē
do si des gevraget heten
do sprach der herre ihc 71[a]
torcular calcaui solus
als ob er solde sprechen
mit swerem liedebrechen
des cruces presse alleine ich habe
dor getretē vnd dar abe
spranch daz blut vf mine wat
daz si mir gar besulwet hat
hie von sint si mir blutvar
ich bin der in der harmschar
selbe truch daz vngemach
alvm vnd vm ich mich sach
nach helfe der ich nicht envāt
idoch half mir mī selbes hant
mit ganzer helfe an der stat
daz ich die viende wol vertrat
mit starker vnderbreche
vnd o wol dē gespreche
an der gebenedieten kunft
da der engele vernunft
berichtet harte vollech wart
an dirre schonē vffart
Si mochten vnde soldē
vragen wie si woldē
vnde sich lazen lerē
wer ist der kuninc der eren
der so geweltencliche
vert gegē dem hiemelriche
mit also ritterlichem her
daz vber daz wilde rode mer
gesunt ist kumē vnde vro
vnd der kunīc pharao
gelegē ist dar under

[1] *als er der?*

so mugē vf dit wunder 71b
die engele die mit xpo varn
in wol geordenten scharn
den anderen sus antwurten
irn zwivel in verkurzen
mit endehaften sachen
gewis dar an si machen
waz er si vnd waz er tv
ir herren der vch kumt hie zv
mit eigenem gewalte
daz ist der vngestalte
der an dem antlitze sin
suberlicher forme schin
an der martere verloz
vnd ein bleich antlitze kos
ez ist der sich der mit not
geliden hat des cruces tot
vnde idoch der vil starke
der des tuuels marke
nach willē hat beroubet
vnd den vient betoubet
es ist der vngeneme
maniges widerzeme
an der cranken menscheit
vnde der doch volle wapene treit
in dem besten sturme
wand er dē hellewurme
vrolich an gewā den sich
ez ist der des todes stric
mit vngemache alzu scharf
an dem cruce nider warf
vnde der vz aller leides clage
dar nach an dē drittē tage
erstunt mit grozen eren 71c
ez ist der sich liez seren
vf daz er andere heilte
ez ist der sich verveilte
vnde virkoufte in vntrost
daz der gevangene wurde erlost
von sime guten vlisse
dit ist der snewize
vnde der vil rote secht die cleit
hat er mit tugenden vnderscheit
vnde mit erhaften sitē
lvstlich an im vndersniten
daz wizze cleit er billiche treit
wande er wart in der kuscheit
geborn vō der vrowen
so muget ir an ī schowen
daz cleit daz rosen rote
daz an dem herten tote
wart wol begozzē blutvar
nv secht nemt sin alle war
wand er ist herre in alleme lobe
beide dar inne vnd dar obe
daz gescheffede ist genant
von siner heiligen hant
Nv svln wir albesunder
ein wort merken drunder
als da vor ist bescheiden
die engele in wizen cleiden
sprachen zv dē iungeren da
ir herren vō galylea
ihc der vch hie wirt entnvemē
der sal alsus her wider kumen
als ir in secht vō himnē varn
ihc der edele gots barn
vur uf obe den wolken 71d
in eime liehten wolken
vnde mit vrischen wundē
daniel hat dit vundē
in des heiligen geistes rat
wande er es wol durchsprochē hat
wie des menschen sun vns kumet
als sich der werlde lebē verdrumt
in eime wolkene clar
mit maniger heiligen schar
die im an vreudē da gestan
ihc wolde ouch die wundē han
durch sache die vns gut sint
ihc daz ware gotes kint
wil si dem vatere zeigen
vnde da mit an im neigen
in tugentlicher beuge
der erbermde ouge
vf menscheliche hantgetat
secht dit ist gar der minē rat
vf daz si mit der sache
den menschen wider mache
vnde brenge in zv der luterkeit
als si von erst hat vz geleit
vnde vf daz beste vundē
ihc wil ouch di wundē
brengen anz gerichte
zv der werlde angesichte
durch daz die bosē an ī haben

ein zeichen daz si billich snabē
in der ewigē helle grūt
ihc wart durch ir willē wunt
daz si durch der willē rat
lesterlich haben versmat
sus richet er sinen anden 72[a]
vnde wiset ī zv schanden
wie er ist zvbrochen
an dem cruce vnde durchstochen
vnde geuillet maniger wis
die sul vnde die besemris
sper cruce nagel crone
dit wiset er vor dem trone
vnde die wunden blutvar
svs nemē sin die vbelen war
zv ir selbes valle
die guten er ouch alle
alda mit vreudē schowen lat
die zeichene siner marterat
vf daz si offenlichen sehen
wa mit ir heil si geschehen
vnde des besunder vreude entfahē
sus bliben sine wunden stahen
vntz er in den wolken
her wider zv den volken
mit gewalde wil bekumē
als ir hie vor habt vernumē
vnde die zwene engele hāt geseit
mit endehafter warheit
Wol vnz der suzē himelvart
daz got an menschelicher art
der mensche in rechter gotheit
alsus sich haben in ein geleit
verslozzen vnd versigelt
zv samne hant gerigelt
xpc der ware winkelstein
zwa wende wol in ein
nach der mīne gebot
daz ist mensche vnde got
got ist mensche vleisch vnde bein 72[d]
der mensche luter vnde rein
got in gotelicher craft
o wunderliche meisterschaft
waz hastv gotliche gewalt
mit dir vnde mit vns gestalt
herre got du gebest dich vnz
an der personen dines suns
als vnse geloube hat entsaben
vnd wil vns zeinem wuchere habē
dit ist vns nvtzlich ein gesuch
herregot wirf dinē ruch
daz wir din wucher sin bewart
o wol vns dirre hiemelvart
wol vns der richeit wol vns
an der vffart gotes suns
wande ein mensche ist vf kvmē
der den gewalt hat genumen
ob aller engele kore
vernim mensche vnde hore
welch ist ere an dich geleit
an ihu xpi menscheit
die menscheit ist erhaben ēpor
vf des gewaldes trisor
des rufe mensche dē menschē an
wande er wil vnde kan
dich nach willen wol gewerē
zv des zederboums kern
ist ein adelar bekvmen
vnde hat den kern an sich genvmē
als vns saget ezechiel
dit der gute emanuel
an gote mēsche mit vns got
in des gewaldes gebot
ist dit keiserliche kint 72[c]
dem alle tugende mit sint
daz von marien ist gezogen
an den cederboum gevlogen
vnd hat den kern ā sich genvmen
ich meine ihc der ist kvmē
an siner heiligen menscheit
so gar in die gotheit
daz er nicht got ist eine
ane menschelich gemeine
er heizet mensche vnde got
nv secht den kunine sabaot
wie er geneiget ist zv vns
in der liebē sines svns
vnde wil vns in der neige
vffe die hosten steige
brengen ob wir wollē dar
o mensche sich vf vnd nī war
wa hin din heubt si gestigen
da bi sich ob du sist gesigen
zu verre icht in die tufe
got wil daz sich hufe
din selde ob du selbe wilt

wande dinē bruder des nit bevilt
ihm mein ich der mit lobe
sitzet allen heiligē obe
er enwolle mit dir teilē
sin erbe vnde dir heilen
ob dv ie durch in gelide
dekeines leides vnvride
daz wil er widerkeren
der mit grozen eren
durch sine groze gute
eya mensche nu hute
diner menschelichen wat 73[d]
die xpc vf den hostē rat [1]
ob alle engele hat gevurt
sich wie die minne in hat gerurt
vnde so betwungen daz er dich
mit ganzer forme nem an sich
nv zvch dv sine forme ouch an
mit reinicheit so mach bestan
die menscheit vf dem stamme
daz du dem gotes lamme
mit wizen stoln volgen salt
o nu merke den gewalt
ia ist der engel vnder dir
ob du mit luterlicher gir
dinen got mīnen wilt
den gots engel beuilt
daz er sit cristus uffart
icht die mensch kuschen art
sich wolde lazen an beten
des hat er sit besit getreten
als ouch da noch geschribē ist
in apocalipsis
da wisete ein engil wunders vil
des ich hie nicht beschribē wil
iohanni dē gutē man
do wolde iohannes beten an
den engil vnde vil vor in
der engel nam do in dē sin
wer er were vnde wer derre was
in der gezierde palas
sach er ob im mit witzen
einen menschen sitzen
ihm den edelen kunīc gut
do nam der engel in dē mut
daz er die menscheit entsaz 73[a]
an cristo vnd vmme daz
werter iohanni den sin
daz er beten wolde an in
wande er in kvsch wesen sach
zv iohanni er sprach
der in da wolde an beten
dv salt vz dem sinne treten
vnde hute vlizelichen dich
daz du betest icht an mich
ich bin din knecht vnd aller der
die mit reinē willē ger
in des herzen valden
gotes wort behaldē
vnde vlihen allen valschē spot
beten an vnseren herrē got
der ist des wert alleine
o mensch nu halt dich reine
an der edelen menscheit
daz ist daz wunnēcliche cleit
in dem sich got hat widersniten
mit dir an menschelichē siten
sich in der vreudē trone
wie edel vnd wie schone
er die menscheit da hat
gesazt vf dē hohstē grat
daz wol die engele zeigē
wande si sich alle neige
vnder die persone
mensche nu halt dich schone
wande ie reiner du hie bist
an der genadē mitwist
ie schoner bist ouch du dar obe
mit dime herrē in sime lobe
da er dir wil geben sich 73[b]
nach dem vnde du hie heldest dich
Als die apostelen gut
die eilif herrē wol behut
vf olyuet dem berge
ihm vf zv berge
sahen varē offenlich
ir iechelich sach vber sich
irme lieben herrē na
do wart er in benvmē da
in uil kurzen stunden
so daz si nicht me vunden
an in zv werfene ierē blic
ir betrupenisse ir schric
gelach an in si wurdē vro

[1] *rat* in der hs ausgewischt, der schreiber hat wohl *grat* bessern wollen.

zv huse quamē si do
von dem berge olyueti
ir einer waz dē anderen bi
in deme huse da si me
mit xpo hettē gezzen e
ir amt waz da got loben
dar inne waz ein solre enbobē
vf den si alle quamē
wande si wol virnamē
daz der iudē tobesucht
begerte ir aller vnzucht
die cristum nantē einen got
durch dirre vorchte gebot
waren si dem volke entgan
ouch waz ein ander sache dran
durch die ir samnūge was
vf den selben palas
cristus hette in vor geseit
er wolde ir angest vnd ir leit
mit ureudē gar virendē 73[c]
vnde einē troster senden
in ir herce mit vernunft
der si lerte an sinir kvnft
vz vnde innē beide
an rechter vnderscheide
mit tugende richē witzen
si solden sprach er sitzen
in der stat vereinet
vntz daz wurde erscheinet
die warheit als er vor sprach
si beiten alle dit geschach
vnde liezen sich dran hungeren
eilue was der iungeren
petrus andreas iacobus
iohannes vnd philippus
thomas bartholomeus
iacobus vnde matheus
symō der ziende was
des bruder der hiez iudas
vnde waz der eilfte vnder in
der zwelfte waz verstozē hin
iudaz hiez er schariot
wande er iemerlichē tot
an im selber begienc
do er sich vor leide erhienc
vnde verloz der boten amt
die eiluc warē hie entsamt
maria die vil gute
waz ouch in dirrē hute
vnde sumelicher lute me
die mit geloubē warē e
ihu xpo vndertan
beide wib vnde man
ir gebet sprachen sie 73[d]
vnde beiten mit einander hie
wanne in der troster queme
vnde si von leide neme
  Nv waz der tugenthaftē rote
die mit gelouben iacch ā gote
alda hin gesundert
vmbe die zwenzich vnd hūdert
die des gelubdes beitē
vnde ir lebē leitē
cristo mit willen vndertan
petrus der vil gute man
wande er ein heubet waz vnder ī
stunt vf nach sines herzē sin
vnde sprach zv den lutē
brudere lat bedutē
vch allē des prophetē wort
wie er hat gesprochē dort
kunīc dauid in siner schrift
von der gottelichen gift
der im daz gab als er sprach
wād ez gēzlich sit geschach
an vnsem geuertē iuda
der ein heubt waz alda
vnd rotemeister der diet
do mā xpm verriet
vf sin totgeuelle
er was vnser geselle
vnd mit vns ā daz amt getretē
daz wir alle entfangē hetē
vō xpis[1] ordenunge
nv ist eine wandelvnge
an im geschehē er ist da hin
wād er durch tumplichē sin
sich erhienc vnd zvbrach 74[a]
so daz man vz im vallē sach
mit harte grozer leide
sin selbes ingeweide
er starb mit vngemache

[1] *xpis* wie es scheint aus *xpy* corrigiert.

nv sit vō dirre sache
vnser zal zvbrochē
dauit der hat gesprochen
ouch durch gots wistum
ein ander sal sin bistum
vor in besitzen vnde sin amt
nv suchet vnder vch allentsamt
die mit xpo gewandert haben
vnde siner wise lere entsabē
einē man der mit vnz sal
treten an die zwelftē zal
der vnz gezuch helfe geben
wie vnser herre hat sin leben
geleiten vf daz ende
sin heiliges vrstende
sal er vor allen luten
bezvgē vnde beduten
mit vns in eintrechticheit
die samnunge waz gereit
nach alle sime rate
si kurin her vur drate
zwene heilige man
vnd liezen die enmittē stan
ioseph ein helt lobesame
gerecht was sin zvname
wande mā gerecht ī kante
hie vō mā sus in nante
der waz der zweier eine
mathias der vil reine
zv im waz da gesellet 74[b]
sus wurdē si gestellet
bi einander beide
vntz in mit vnderscheide
allen wurde kunt vō gote
welch ir mit in der zwelfte bote
an dem amte solde wesen
si begunden ir gebet lesen
vnde sprachē o uil lieber got
des wisheit vnde des gebot
ergrundē alle herzen kan
nv sich vf diese zwene man
wise vnz welcher dir behage
daz er predige vnde sage
vnde dine wundere mache erkāt
vnde ein apostel si genant
an des valschen mannes stat
der vō dime glouben trat
vnd ist also virdampnet
wir sin alhi gesampnet
idoch sin amt daz ist blos
hie mite wurfen si die loz
vnder den benantē zwein
gotes wille da erschein
er wisete in der im lieb waz
dit waz der gute mathias
den wolde er zv dē amte habē
als si des hetē alle entsabē
wie daz loz mathiam
da sunderlichen vs nam
des vreuten si sich alle
nach des lozes valle
bleip er der aposteln ein
dar an mit aller true er schein
wande als sin true ī gebot 74[c]
truch er daz amt vnz ī dē tot
vnde erwarb vil schone
mit im der vreudē crone
die got im gab zv lone
vor sines riches trone

Dit is von dem heiligē pinchs dage [1]

Nv redē vō dē pfingstage
do der apostelē clage
mit rechtē vreudē ēde nā
vnd der trester zv ī quam
mit sicherunge an volleist
dit waz der heilige geist
der in des tages wart gegebē
ir craft vnd ir tugende lebē
erhohet wart mit richer habe
vō dem ostertage her abe
waren vunfzich tage ergāgē
daz vō in wart entfangē
der geist in gotlicher gift
alsus wart die alde schrift
mit ganzer glose vollēvurt
die moyses hat gerurt
er sprichet vō eime iare alsus
daz heizet iubileus
nach vunfzich iarē is sin louf
so trit ein iechelicher couf

[1] roth.

vf sinē herren wider als e
swer gevangē dulte we
dē liez man vri vnd genesē
swer ellende waz gewesen
zv vater lande mā dē lat
waz iemā dē anderen gut
schuldech des liez er in vri 74[a]
nv seht wie dit ervullet si
vnde gelegē vnse clage
an dem vunfzigstē dage
nach cristes vrstende
einen tach ich hie wēde
vur ein iar in der aldē e
wande vns ein tach nv vrūt me
danne ein iar dē aldē
wir mugē si verschaldē
wande wir vor dē ougē habē
dar nach si lange mustē grabē
vnde beitē in vil herter clage
an dem gutē pfingstage
daz vnz ist iubileus genāt iar
vreude sprichet daz vurwar
wande wir wurdē do gewar
wie die werlt her vnde dar
an guten lutē ist gevreut
die minne hat ir golt zvstrevt
av lese vf swer da gut wil lesē
swer gevangē ist gewesen
von der alde sunde bant
der sal sich rechtē sanzvhant
vf den wech in dē hiemel
wande in der alde sundē schiemel
nicht lenger dar behaltē
in ir valschen valten
swem hiemelsch gvt waz verphāt
der neme es wider sanzuhant
wand ez die zit machet vri
swer nu ellende si
der sal zv vaterlande kvmē
swaz ī dē wech hete vndernumen
daz ist nu gar uirsturtzet 75[a]
der wech ist ouch gekurzet
der vnz zv hiemele sal tragē
swaz man hie vor ī aldē tagē
bi tusent iarē solde gan
daz ist vns einē schrit verlan
nv secht ob ir icht wanderē sult
swaz man ouch der aldē schult
von der naturē schuldich si
der si ein iechelicher vri
mā darf dar abe nicht solden
die mīne hat vergoldē
harte vollenclich vor uns
an dem blute gotes suns
si gab vor uns daz beste
daz si indert weste
behalden lange da bevor
in dem gotes trisor
nv secht wer wil nu arm sin
die mīne hat dē richē schrin
des pingestages vf getan
da mach zv vnd in gan
swer rechter wisheit begert
binamē er wirt ir gewert
daz er nach willē mach si lesē
swer ein kunīc wolle wesen
daz ist an siner willekur
die crone stet ī vor der tur
er laze ouch vō vavlate
nach des geistes rate
der vns des tages wart gesant
o wunderliches mīnē bant
waz hastu wanders vf geleit
mit der edelē menscheit
als din gute vns nicht verbarcg 75[b]
o herre got wie rechte starc
dv in allen stunden
bist zv vns gebunden
waz saltu vurbas vns tun
dv gebest dinē heiligē sun
vor vnser schult ze lone
vz dem richen trone
santes du vns dinē geist
der vns mit vreudē volleist
dir solde gar bereiten
vnd hin zu dir leiten
mit tugendē manichvalden
dv hast dich vns behalden
in ewigeme lebene
vnz eigenclich zv gebene
mit wunsche an aller vreudē craft
o mēsche sich welche herschaft
dir behaldē ist bi gote
als dir sin getruer bote
der heilige geist machet kunt
tv vf im dines herzen grunt

vnd laz in dich besitzen
er kan die sele erhitzen
wande er godes vuwer ist
din sele wiset er zv aller vrist
mit sines liehtes glaste
vireine dich mit dē gaste
vnd laz in wirt in dir wesen
so bistu vbeles genesen
wand er ist daz hoste gut
dv bist vor viendē behut
wande er ist starc ob aller craft
vō siner heiligē meisterschaft
wirt din vernunft wol wise 75[c]
von siner tugende prise
din vngemach zvbrichet
swenne er sich ersprichet
mit dir in senfter innicheit
aller diner sorge leit
ist mit im gar vollant
wande er ein troster ist genant
nv tu vf dines herzē schrin
mensche laz in zv dir in
wande sin beger ist mit dir wesē
so bist ouch dv bit ī genesē
in aller zit vor leides clage
swaz so vor dē phingestage
wunders worchte gots kint
daz waz vor vnsern ougē blint
e vns der luchter queme
der heilige der geneme
der mīnē burnde gotes geist
vnd vns mit wiser volleist
entsluzze der vernunfte haft
die gotteliche meisterschaft
ist genennet wunderlich
got hat wol gelichet sich
einem wisen melere
der nicht wil vntere
ein schone bilde machen
in den selben sachen
entwirfet vnde strichet
daz bilde er wol richet
mit varwe nach dē willę sin
als er dar nach rechtē schin
wil an ganzer forme ī gebē
zvhant er druf vnd beneben 75[d]
swarze varwe strichet
die sich also erblichet
daz si gar vnderscheidet
daz bilde wol becleidet
nach siner forme gestalt
sus hat der wise gots gewalt
sin werch geworcht manigerhant
des doch die werlt was geblant
an des herzen vernunft
cristes heimeliche kunft
sin geburt vnde sin leben
wie nutzlich er vns waz gegebē
wie getruelich er warb
wie er vor unser sunde starb
vnde vnsen tot zv tode ersluch
mit sime tode den er truch
an swerlichem geuelle
wie er vnz vz der helle
mit gewalde roubete
vnd wie wir an dē heubete
von ewigē todes valle
vf erstunden alle
dit waz vnz gar verborgē
vnz an dē suzē morgē
do valsche nacht vō vns weich
vnde got der wise meler streich
in tugentlicher milde
an sines kindes bilde
der tunkelē varwē richeit
dar an vnz wol mit vnderscheit
die rechte varwe zeiget
wie daz bilde ist geneiget
vnder vns vnde wil vns tragen 76[a]
in alle vreude vz allen clagen
der geist mach wol tūkel vns sin
wande sin luchtender schin
kumt zv vns vnd vert vō vns
als die wisheit gotes suns
in iohāne hat geseit
daz wir des wesens vnderscheit
mugen nicht an im gespurn
daz gotteliche willekurn
wil daz verborgen selbe haben
nu hastu mensche wol entsabē
wie dir ist belucht daz leben
daz dir an xpo is gegeben
mit des geistes sunne
der lebende gotes brunne
warte wie es dir behage
der ist an dem pfingestage

in hiemelriche entslozzen
vnde in die werelt ergozzen
dez si vil hat genozzen
er ist mit tugēt gevlozzen
in vier runsen her vnde dar
vō den ist gesubert gar
maniger heiligē selē wat
die lange hat in vnvlat
sich besult an sunden
ich horte mir e kundē
vō einē paradise
dar inne an richer wise
ein edel brunne entsprunge
vnde dar abe swunge
an vier wazzeren in die lant
dit mach vns allen sin erkāt 76[b]
an dem herē phingestage
ob sich die schrift da hin icht trage
nv secht wie da entspringet
ein brunne der hin swinget
an vier ewangelia
der wol waz ergraben da
an ihu xpi menscheit
die vber milde gotheit
vloz vō obene her nider
in die iungeren die vns sider
mit des heiligē geistes vlut
gevlozzen haben in alles gut
die wazzere da ich spreche vō
phison vnde gyon
tigris vnde eufrates
vil mochte ich sprechē des
wie sich die vlut vmme treit
wande daz die rede wirt zvbreit
barmherzicheit cluge sinne
genade vnd suze minne
da mite vlizzen diese bach
die vnz die minne selbe enprach
vz dem lebendē brunnē
o wie si do runnē
vnde noch hute irn vluz habē
in der gernden herzen grabē
su weschen vuchtē trenkē
daz herze an got si lenken
daz ez an allen sinnē
getruelich in kan mīnē
Vernemt ein teil nu vurwart[1]
mit wie tugentlicher art
die iungere wurdē geuult 76[c]
in vnderscheide ir merkē sult
wie vnde waz in wart gegebē
wande wir darinne suln swebē
mit rede ein teil vf vnsen vrumē
do der phingestach waz kumē
wol vmme tertien zit hin dań
beide wib vnde man
mit dē apostelen warē
ein teil durch not in varen
beslozzen in dem huse
do hub sich ein gesuse
von dem geiste harte groz
als eines windes sneller doz
sin geludme starke erschal
in deme huse vber al
dar inne die apostelē gut
sazen gar mit demut
si sahen in deme schalle
vber sich do alle
vnde wurdē offenlich gewar
zestreut beide her vnde dar
vf aldē vnde vf iungē
alsam vurine zungen
hie mit wart ein iechelich vol
genaden in vil senfter dol
dit waz der heilige geist
von des wisen volleist
vz mit vernunft si brachen
ordenlich si sprachen
allerhande zungē wort
nv dit wunder wart erhort
vō den lutē in der stat
manich mensche zv in trat
durch daz groze wunder 76[d]
nv waren ouch dar under
vil manigerhande zvngen diet
die mit ir sprache sich schiet
von einander harte wit
der waz in der selben zit
zv ihrlm gesamnet e
wol sehszehen zungē oder mē
alle diese zvngē
hin an dit wunder drungen
swaz die apostelē sprachen
ir wort sich do erbrachē
daz ein iechelicher man

[1] die hs *vurwert.*

horte werliche sunder wan
die zvnge siner geburte
ir aller antwurte
waz darzv wūderlich genuch
ir herze si alvmme truch
in grozer wunderunge
do si alle ir zvnge
in ordenlichen wortē
von dē apostelen hortē
enumenamē sprachē si
welch ein wunder ist alhie
an diesen luten geschehen
wir mugē doch vur war wol iehē
daz si von galilea sin
daz offenlich ist an in schin
vnd wie est aber daz zv kumē
daz wir alle han vernumē
von in vnser zvngen wort
sumeliche hetēs ouch gehort
die sin nicht truetē an got
vnde sprachen druf durch irē spot
daz die werē alle trunken 77a
vnde raseten bi gedunken
alsus zv den volken
secht do sprach sunder tolkē
in harte wislichem sin
petrus der vurstē vnder in
daz wol vernam ein iechelich
ir herren sprach er horet mich
dit volch enist nicht trunkē
nach sumelicher bedunken
sit noch so vru ist der tach
daz die tertie ir vberslach
nach loufelicher art begat
vernemt wie da geschribē stat
in dem prophetē iohel
der ein wissage in israhel
waz bi sines lebens zit
sin recht schrift vrkunde git
vf alles daz hie ist geschehē
als ir muget horē vnde sehē
in offenlicher kunde
er spricht ez kumt eī stūde
daz ich wil giezen minē geist
mit rechter witze volleist
vf die lute vnde dar na
stet geschriben ouch alda
wie si der geist wil zieren
so suln prophetierē
svne vnde tochtere die ir hat
nv secht wie ervullet stat
des heiligē prophetē wort
als ir habet an vns gehort
an mannē vnd an wibē
alsus begunde er tribē
die lere wit vnde wit 77b
von der genedenclichē zit
die vnz mit xpo bequam
vil guter lere er drin nam
beide suze vnde scharf
die er an daz volk warf
vntz si wol an in becleib
bi den apostelen ir bleib
des tages wol drutusunt[1]
die sich vrolich an der stunt
durch den gelouben touftē
vnde sich mit alle entslouftē
in des toufes unde
von der alden sunde
in der si warē e gesin
des heiligen geistes schin
erluchte ouch ir gemute
daz ez mit alle erglute
in siner heiligin mine
nv secht daz anbeginne
wie die gute cristenheit
vnse muter ist geleit
vf den richen vullemunt
wol vns alrerst do wart vns kūt
mit selden vroliche
der wech zv hiemelriche
Merket nu dar vnder
ein teil albesunder
als ich hie zv dute vch sage
wie got an dē pfingestage
an sinen heiligen lutē
wolde ein wunder dutē
nach siner tugende prise
salomō der wise
sprach herregot getrue 77c
dine zeichene vernue
vnde wandele dine wunder
nv schowet albesunder
wie dit zv pingestē si geschee
als ich die schrift hore iehen

[1] die hs *tusent*.

so machte got ein wunder groz
beide offelich vnd bloz
vf dē velde sennar
do die lute quamē dar
vnde einē vestē turn vf tribē
in dem wane si do blibē
si soldē in vf tribē
vnz in des hiemels schibē
den[1] sin knouf solde erreichē
secht do worchte ein zeichen
got an in wunderlich genuch
wande er ir sproche vndersluch
daz ein dē anderen nicht vernam
ein schande in ir werch quam
wande si des turnes vffart
begundē an homutes art
des wurdē si genidert
vnde ir werch in verwidert
daz in do waz wol ein clage
nv horet an dē pfingestage
ob got salomonis wort
icht mit truen habe erhort
der in hat albesunder
daz er sine wunder
vernuwete an sin ere
dit hat mit vmmekere
got der vil getrue
in tugentlicher nuwe
verwandelt an dē iungeren 77d
die er druf weste hungeren
daz si die werlt durch in verlurn
vnde soldē machē einē turn
vf des geloubēn vullemunt
zwelf steine setzen in dē grūt
des geloubēn zwelf gelit
vnde mit tugendē vf trit
an hoffenunge vf triben
vnde dar an veste bliben
manigen reinē cristen
der mit sulchen listen
vnz in den hiemel buwete
ot[2] gote wol getruete
vnd sus wurfe in den grunt
demut dē edelē vulmunt
nach reines herzen gebot

[1] die hs *dem*.
[2] vor *ot* ausserhalb der senkrechten linie steht *der*.

dit weste wol der gute got
daz die lieben iungere sin
an tugendē vnd an tugēdē schin
werē ein gruntveste
des turnes vnde vf daz beste
in hie vnd da soldē legē
vnd sin werch mit vlize hegē
alles hin zv sime lobe
des waz ouch vnser herre in obe
vnde als er iene sunderte
daz iechelicher sich wunderte
wande er des anderen nicht vernā
mit vmmekere er disen quam
vnde gab in aller zvngē wort
die vō in wurdē so gehort
daz ein iechelicher man
kunde ir zvngē wol verstan
vnde ouch si die sinē 78a
alsus liez got da schinen
in uil selzener tat
daz er die alden[1] wundere hat
an selzener kere
vernuet durch sin ere
deiswar selzene genuch
als er die sprache an ienē sluch
vnde tet si von einander bisen
sus machte er einunge an diesen
in allerhande zungen
wande si mit predigungen
swas da vor was[2] zuspret
vnde von einander wit verwet
solden an der tugende louf
samnen genzlich zvhouf
in der ecclesien schoz
nv horet wie edel vnd wie groz
mvgen sin die zwelf steine
die die apostelen reine
leiten in den vullemunt
vnde der ecclesien vestē grunt
machten ordenlichen do
vnse geloube credo
ist von zwelf schonen gliden
wande die apostelen nicht vermidē
ir iechelich vf vnse heil
ern leite dar uf sin teil
vf daz von vnser chrancheit

[1] die hs *aldei*.
[2] die hs *wa*.

sich aller zwiuelunge leit
vertribe vnde hin versteube
petrus sprach ich geleube
in den alweldigen got
der mit gewaldes gebot
geschuf hiemel vnde erde 78b
andreas der werde
sprach vnde in ihm crist
der sin einborner sun ist
vnde dem wir sin vndertan
do sprach iacob der gute man
als in hette got gelart[1]
vnde der da entfangen wart
von deme heiligen geiste
mit tugenden volleiste
geborn wart vō marien
der kuschen wandels vrien
iohannes dar in sprach
cristes tot den er sach
der den tot leit sprach er do
vnder pontio pylato
sin leben an dem cruce ergab
vnde wart geleit in ein grab
secht do sprach dar zv thomas
der e in deme zwivele was
ob xpc were von dem tode erstan
dit wolde er vns wizzen lan
daz er die warheit wol vernam
vnde der sprach zv der helle er quā
vnde ouch an dem drittē tage
erstunt von aller todes clage
als daz gesprach der reine
do sprach iacob der cleine
die warheit als er die wol ervur
vnde der zv den hiemelē vur
vnde sitzet zv der rechten hant
des vateres do sprach alzvhāt
philippus vnd der kunftech ist
von dannē vnd ī der lestē vrist
sin vrteil zv gebende 78c
vber toden vnde vber lebende
mit cluges herzen vnderbrich
sprach bartholomeus vnd ich
geloube an den heiligē geist
mit wiser rede volleist
matheus sich dar in sneit
vnde die heiligē cristinheit
symon sin wort ouch drūder brach
vil wislichen vnde sprach
mit vollen tugentlicher craft
vnde der heiligē gemeinschaft
vnde aplaz der sunden
tadeus wolde och chunden
sin teil vor dem ende
vnde des vleisches vrstende
mathias wolde ouch sī teil gebē
vnd daz ewige leben
amen des helfe vnz gotes kīt
nv secht alhie benēnet sint
die zwelf edele steine
die luter vnde reine
an des gelouben vullemunt
woll veste machē allen grūt
o wol in er vil selich man
der wol mit tugendē buwē kan
dar vf dē turn der demut
ane zwiuel er ist behut
vor allerhande sintvluot
die im decheinē schadē tut
Zwei wūder man ot merkē sol
als der gelege vuget wol
in rechtvertiger volleist
durch waz der heilige geist 78d
in vuriger materien quam
vnd durch waz er an sich nam
die formunge der zvngen
ein teil bedutungē
wil ich hie vnderscheiden
von dē benantē beiden
der zvngē forme er an sich nam
durch wisheit als im gezam
wande die zvnge ist ein glit
die maniger sundē vbertrit
an den luten menget
vnde vil genugen brenget
leit an hohem smerzen
we vnde we dem herzen
daz eine clefsche zvnge hat
wande im die tur offen stat
die im stete vnvride git
die zvnge im seldē nider lit
des ist daz herze sunder rv
da gehoret vil genadē zv
sal sich der mensche bekeren
den sal der geist leren

[1] die hs *gelert.*

ob er sin blint gemute
keret an gotes gute
vnde die forme sicht an
die vns vō hiemele ist verlan
an vurinē zvngen
wirt daz gelit betwungen
von des geistes gute
so mach wol daz gemute
mit vride an tugendē bestan
iacobus der gute man
der heilige zwelbote seit 79ª
von boser zvngen irricheit
wande si im sere missehaget
allerhande tier er saget
si loufen oder vliegen
die mach man wol gebiegen
vnd mit wisen sachen
zam vnde gevuege machen
an rechter semftungen
ane die clefsche zvngen
die mach nieman irlemen
vnd mit tugenden gezemē
der sich ir lange hat gewent
er muz mit leide sin erdent
vnz daz im gots gute
beuestent sin gemute
an der zvngen reinicheit
durch daz als ich habe geseit
quam vf die apostelen gut
des heiligē geistes glut
alsam die zvngen gestalt
vnd gab in tugende manichvalt
dem geiste vmmazē wol gezam
daz er an vuwere nider quam
durch manigerhande sache
als ich ein teil kunt mache
daz vuwer uier tugende hait
die es mit grozer tugende hait
vnd sich wol dran erscheinet
es burnet vnde reinet
es varwet vnde luchtet wol
der crefte ist rechtes vuwer vol
der burnende gotes geist
begert des selbē allermeist
hie uon in vuwere wart gesant 79ᵇ
vf daz sin burnender brant
in deme herzen brente
daz sich gerne wente
in die minne hin zvo gote
der geist der vil getrue bote
zvmersten sich ouget [1]
swa er den menschen bouget
in rechter vorchte hitze glut
o wie rechte we da tut
der sunden runst mit rue
secht da ist der getrue
der milde geist der gute
der in in dem mute
smelzet vnde burnet
vrteilet vnde zurnet
durch sin kunftiges heil
o daz selige vrteil
an deme dem got hie zurnē wil
vnde im nicht an des endes zil
wil sinen zorn mit leide sparn
zum ander male kumt gevarn
der geist mit grozer gift
als er den dornigen stift
den sundenclichen smerzen
subert von dem herzen
mit vruntlicher helfe gunst
secht so wirt also groz die brūst
in andechtiger rue
daz an der selben nue
die sunde wirt zvstoret
daz herze wirt gesoret
von der gruse vuchticheit
die sic von ougen vz treit
durch daz gediente vngemach 79ᶜ
mit der smerzenden bach
die sunde hin virvluzet
wol im swer so genuzet
der gabe in dirre quale
zv dem dritten male
so wil mit edelen sachen
der geist in warm machen
an einem vremdem vure
daz im e waz vil ture
wande er sin kunde nicht gewā
swaz er ie mit rue bran
daz was ein brunst mit woltat
die wol beheldet iren grat
an der tugende zile
doch waz er nicht e wile
in vreuden grat vf gestigen

[1] die hs *ougent*.

swa der sunde ist geswigen
vnd mā ir wil durch got entwesē
da ist man gar vor not genesen
secht so wil gote an vns behagē
daz wir vurbaz nach vreudē iagē
mit schoner tugende volleist
vf daz wermet gotes geist
dem menschē sin gemute
daz er mit sulcher glute
stete suchende si
in tugenden verre vnde bi
daz geminne gotes kint
nach deme stete hungerech sint
die selen die durch mildē rat
gotes geist erwermet hat[1]
an willē vnde an gemute
so kumt des geistes glute
zvm vierdē male ā grozer craft 79d
mit luchtender herschaft
in die sele die nach gote
vnde nach dem minnenden gebote
girech vnde hungerech was
der conscientien palas
belucht wirt vnde enprant
wande aldar in wirt gesant
daz vuwer suzer minne
so werden alle ir sinne
durchsichtich an der gabe sin
als von des edelen sunnē schin
die luft sich varwet vnde ir licht
o wunderliche angesicht
swer sich in im also beset
vnde der vreūdē gast entfet
den wirt solde ich sprechen
da muz sich vnderbrechen
die sunde vnde ir geselleschaft
wande si der eren tugende craft
nimmer tar gemuten
secht so hebet sich ein wuten
in der sele ein suze leit
ot nach der gegenwurticheit
des kuninges dort in sabaot
ey nu merchet hie durch got
an dirre sele ein wunder
die got alsus besunder
in hoer liebe hait erchant
als ir der troster wirt gesant

[1] die hs *hait.*

des heiligen geistes gute
in minnē burnender glute
vnde si wol solde vro sin
alrerst meret sich ir pin
von der werlde so hin dan 80a
wenne ir genzeliche werde vf getan
der trisor aller vreuden vol
ir herze lebet in hoer dol
nach deme erwelten gute
ie me in irem mute
der heilige geist erglemmet
ie me die werelt si clemmet
ir lenge ir wite vber al
dunket si gar ein notstal
wande si bedrenget in ir wont
alle ir craft dar in dont
wie si ot balde kume da hin
da ir ouge vnde ir sin
in deme lebenden buche lese
vnde si bi deme stete wese
der so rechte schone
in des gewaldes trone
sitzet ob aller richeit
der mit sulcher suzicheit
den vrunden sich erguzet
vnde durch die selen vluzet
mit wol minnender blute
dar wendet ir gemute
die sele in aller virnunft
nach des heiligen geistes kunft
ane alles hinderbrechen
si mach biwilen sprechen
durch senen daz si twinget
vnde nach xpo ringet
wande si bi im wolde sin
o vil lieber herre min
min tugent miner tugēde vrucht
min leiter in der hohstē zvcht
min herze vnde mines herzen spil 80b
min vreude die ich eine wil
min trost min hoffen vnde mī lebē
wenne wiltu dich mir geben
al offenlichen als du bist
o vil getruer ihu crist
milde edel vnde gut
wie we mir vnderwilē tut
nach dir lange enthalden
eya mochte ich min waldē

stete in senendir gir
vil lieber herre hin nach dir
daz were ein kerker vreuden vol
da ich mit willicher dol
durch dich gebunden wolde sin
o du liehter sunnen schin
got alles lebenes ein leben
wenne sal ich vor dir sweben
in der minnen vlute
vnde werfen min gemute
an dich sunder vnderbint
owe den sachen die mir sint
ein hindernisse vnd ein stric
daz ich nicht offelichen blic
mach nach willen keren
an den kunine der eren
der des himels zierheit
nach eigenlicher wisheit
geordent vf das beste hat
vnde der hohsten vreuden grat
selber hait besezzen
der vō im wirt gemezzen
den vrunden vil vnde vil
vnde o wenne kumt daz zil
daz ich vor im erschine 80c
vnde dirre leides pine
mit im wol vberech werde
waz ist hie an der erde
waz ist in hiemelriche dort
ey wie vngelich gehort
ist ir beider vnderscheit
dort ist lieb hie ist leit
hie ist has vnde nit
dort vride alle zit
hie ist alles armut
dort ist des lebendige gut[1]
dar uffe vnde dar inne
man liset die ware minne
der werlde vreude vber al
ist als ein vnvletich stal
mit stanke an vulem ase
in des kuninges palase
ist vf daz hoste ein suzer ruch
der sich ergibet an vnderbruch
sin vreude ist immer nue
die werlt ist vngetrue

[1] von andrer hand *gut* über *buch* geschrieben.

wande si ir herren verriet
cristum den si von ir schiet
vnde der selbe alde site
volget ir noch vaste mite
wande si verratens gerne pflit
dort mit alle nider lit
swaz der true wider saget
hie wirt mit leide not geclaget
dort ist es alles vreuden vol
hie stete we dort immer wol
dort gesunt hie suchte not
dort ist daz leben hie ist der tot
nv secht welch vnderscheide 80d
owe der grozen leide
daz ich mit vnstete noch
behaftet bin der werlte ioch
an deme vleische daz ich habe
o wer loset mich dar abe
vf daz ich sicher vnde vri
kvme dir lieber herre bi
ihu getruer gotes sun
min heubet sal billiche we tū
durch dich wan dir din heubt
ouch durch mich wart beteubt
vnde verseret mit dorne
wol her suche an zorne
mit gewaldes an trit
brich mir lib vnde lit
durch den des lip durch mich wart
zvslagen vnde durchstochē hart
kum zv mir vnde rich
die selben quale vber mich
vf daz ich nach der pine
dort vor gote erschine
vnde in die schone forme gots
nach dem willen sines gebots
mine ougen wol erbreite
vnde er min herze leite
in im die hohsten vreude lesen
beide sin leben vnde sin wesen
sine gewalt sine wisheit
in steter werender ewicheit
amen des hilf mir herre got
durch diner true gebot

Hie sprichet das buoch von vnser vrowen ende[1]

Ir habet da uor wol vernumen
wie ich bin in die rede kumen
von dem beginne vnz da her
von gotes sune wie daz er
geborn wart vnde vf gezogen
vnd ein teil wie sin wart geplogē
wie er wart gevangen
vnde an daz cruce erhangen
vnde erstunt von todes not
vnde sich gesichtenclichen bot
den iungeren daz han ich gesaget
ich han der uffart nicht gedaget
vnd des heiligen geistes kunft
so uil mir half die vernunft
nv habe ich ouch dar inne
von der kuninginne
von der schonen wandels vrien
der kuninginne marien
gesaget wie si wart geborn
vnde zv mutere got erchorn
vnde wie ir der engel quam
vnde wie die vrowe lobesam
ir kint zv dem templo truc
dar enbinnen ich gewuch
do ir kint ir abe gienc
vnde vor ir an dem cruce hienc
wie er ir einen huder gab
der ouch si brachte do her ab
iohannes der vil gute
er hette ir groze hute
wande er die noturft ir erwarb
mit allen truen vnz si starb
swie er ouch die mochte eriagē
nv wil ich von ir tode vch sagē
als mir daz latin kunt tut 81b
die zwelf apostelen gut
do si den heiligen geist
mit richer tugende volleist
von deme hiemele entfiengen
dar nach si schiere giengen
in die riche her vnde dar
vnde namē des gebotes war
daz si ir herre predigen hies
ir decheiner nicht enliez
si enseweten wa si quamē
rechter lere samen
der sit wuchs mit gelouben
swie man si liez betouben
als ich her nach wil vō in sagē
so woldē si doch nicht gedagē
si enpredigetē vnde lerten
vf daz si bekerten
daz volk in den landen wit
nv waz binnē dirre zit
maria die vil gute
vnder iohannis hute
als ich sagete e da uon
bi dem berge syon
iohannis herberge stunt
er tet als die getruen tunt
den zwei amt sin bevoln
die alle ir sinne druf holn
vnde mit truen werben
daz si in icht verterben
iohannes waz ein guter[1]
die reine cristus muter
waz bevoln im vō gote
so solde er wesen ouch ein bote
vnde in die lant predigen varn 81a
dit kunde er beides wol bewarn
wande er was wiser sinne
der edelen kuninginne
schuf er zv huse genuch
da si wol zwelf iar sich betruch
in uil vruchtigeme lebene
iohannes schuf ouch ebene
daz sine ersamen vrunde
durch vruntlich vrkunde
mit aller true ir plagen
vrunden vnde magen
von dē er werliche weste[2]
daz si ir daz beste
schufen den beualch er si
als dit nach willen ergie
so vur er predigen in die lāt
asia waz daz genant
da er hine kerte
vnde gotes wort da lerte
daz do wol an in becleib
biwilen er lange vzen bleib

[1] roth.

[1] die hs *gutir*.
[2] die hs *wiste*.

daz er zv huse nicht enquam
durch arbeit als im do gezam
Dit werte wol vf zwelf iar
nach xpis vffart alvurwar
daz maria die vil gute
die kusche die demute
der heilige gotes palas
alsus vf ertriche was
da ir iohannes wol plach
nv vugete sichs vf einē tach
daz die iuncfrowe reine
an gebete waz alleine
in einer kemenaten 81[d]
da in ir herze traten[1]
gedanken die si rurten
vnde in ein iamir vurten
nach irme lieben kinde
si weinte vmmazen swinde
in rechter senunge hin
ir etel muterliche sin
an daz iamir si twanc
daz ir herze ouch vf ranc
vnde wolde ir kint beschowen
die wile an dirre vrowen
waz der iamerunge stric.
do quam ein sunnen liehter blic
hin in die kemenate
do sich die vrowe hate
beslozzen alterseine
ein liehter engel reine
quam ouch aldarinne
hin vuer die kuninginne
die da was vil vnvro
der engel sprach zvo ir do
mit zuchten als im vuget wol
ane vrowe genaden vol
gebenediet in aller zvcht
bistu an der edelen vrucht
die von diner kuscheit
der himel in grozen erē treit
wande er im ist gar vndertan
sagan an vrowe min sagan
was hat gemachet dich vnvro
owe mir sprach si do
min vreude mach wol wesē blint
ich wolde min herzeliebes kint
ihm beschowen mochtes sin 82[a]

[1] die hs *tratem*.

ei wi nach im daz herze min
von tage zv tage ringet
vnde mich ie bas twinget
wande ich in wolde schowen
do sprach er zv der vrowen
gotes muter hore mich
mich hat din kint gesant an dich
ihc des hiemels crone
der in dem hohsten trone
sitzet an rechter werdicheit
nv hore zv dir alsus er seit
kum vil liebe muter min
in daz groze riche din
daz du mit mir besitzen salt
des libes totlichen gewalt
saltu nichtesnicht erchumen
wande er din herze sal erdrumē
sunder clegeliche not
dich sal uellen nicht der tot
wande er dich sal vf stigen tvn
mich zv schowene dinen sun
beide menschen vnde got
dir mach des todes gebot
vil liebe muter nicht geschadē
wande du were wol geladen
mit mir dem ewigen lebene
dv hast der welt vil ebene
daz leben vur den tot bracht
als sin was mit dir gedacht
vnd in ewencliche sal vrumen
kvm liebe muter du salt kvmē
kvm gebenediete muter min
in daz hiemelriche din
daz dich vroliche entfahen sol 82[b]
dv hast die werelt ervullet wol
mit grozer vreude die her na
din lob gewinnet hie vnde da
mit tugenden selencliche
dv salt daz hiemelriche
ervullen ouch mit dime lobe
vnde allen engelen wesen obe
si vnde die heiligen entsamt
suln dich nemen in ir amt
zv lobene in rechter werde
kvm her von der erde[1]
in des hiemels wunne
la bliben irdesch kunne

[1] die hs *erden*.

wande alle hiemelische craft
begert diner geselleschaft
in vreudenricher wise
kvm zv der edelen spise
der dich nu pflit gelusten
als ich von dinen brusten
gar nach menschelicher art
gespiset in ertriche wart
sus sal ouch dir in ewicheit
min spise an vreudē sin bereit
von miner anschowe
muter vnde iuncvrowe
kvm ich sol dir lonen wol
diner leitlichen dol
die dir gab grimmer tot
kvm in vreude vz aller not
in vriede vz der beswerde
ich wil vf der erde
ein wunder vz dir machen
an wunderlichen sachen
durch den edelen vrhab 82[c]
der sich mit dir vz gab
an kuschelicher nature
des saltu wesen eine mure
der cristenheit vil starche
dv salt ouch wesen ein arche
in der ein iechelich si behut
vor aller sunden sintvlut
der mit gebete zv dir vlut
vnde sich in dinē schirm zivt
dem bistu ein gelucke
dv salt ouch wesen eine brucke
vber den sumpf der sunde
swer mit gebetes kunde
zu dir vlut an siner art
dem saltu nicht lazen hart
von dir vallen so hin ab
dv salt ouch wesen der crākē stab
die in ir noten schrien
an dich reinen marien
den hilf daz si wol genesen
du salt ouch sulch ein leitere wesē
daz alle sundere
die in diefer swere
vindent rechte rue
die suln an diner true
vf zv hiemele stigen
alsus sal gegen dir nigen
mit harte grozer werde
nicht alleine die erde
sunder ouch der engele schar
mine heiligen vil gar
svln an grozen eren
sich an din lob keren
alsus wirt diner eren vrume 82[d]
vil liebe muter min nu kume
des hiemels porte ist offen dir
wande din mit zuchtelicher gir
beidet hie des lobes galm
der engil gab ir einen palm
nach diesen worten in die hant
vnde ein sidin gewant
daz solde wesen ir bareleit
vnde wart ouch sider an si geleit
der palm waz schone vnde liht
siner bletere angesicht
gaben harte schonen blic
dit waz ein zeichen daz dē sic
maria erlichen truch
wande si den vient nider sluc
in tugentlicher wise
von dem paradise
wart ir bracht daz palmris
der reine gotes engel wis
zv der vrowen aber sprach
vrowe min nu habe gemach
die zit ist an der saze
kumen in rechter maze
des la bliben alle clage
dv salt nu an dē dritten tage
kvmen zv dime kinde
wir allez sin gesinde
vreuwen vnz gein diner kunft
nach des todes sigenunft
der dir nu kumt sunder we
als ich han gesprochen e
so sal man tragē an vreudē rich
disen palm vor diner lich
den dir din sun hat gesant 83[a]
wande er din leit wil sin volant

Maria die iunchvrowe
vor des engels anschowe
an sime gespreche nicht erschrac
wande si des vil dicke plac
daz si mit den engelen sprach
als die botschaft geschach

do sprach die selige vor gote
ei gute engel gotes bote
ob ich genade vinde
vor minem lieben kinde
vnde vor dir so bit ich
daz du geweren wollest mich
nach miner betelichen ger
ich wolde daz mir quemē her
vor mines todes valle
die lieben apostelen alle
daz ich in rechter nehe
mit ougen si gesehe
vnde vor in mines libes leben
solde vrolich vf geben
vnde si dar nach mich huben
vnde in ein grab gruben
nach ir vruntelichen siten
dar vber wil ich ouch dich bitē
einer bede anderweide
als nv min sele scheide
von minē libe so bewar
daz si indert kvme dar
da si gesehe den vbelen geist
beware mich als du selber weist
daz mich sin widersaze
indert vf der straze
mit siner kunst beschowe 83[b]
der engel sprach o vrowe
durch waz vurchtes du in
sit daz din heiliger sin
din kuscheit diner tugēde rat
im sin heubt zvtreden hat
dv hast in gar betoubet
vnde sine gewalt beroubet
so daz er dir nicht mach geschadē
idoch saltu sin vnuerladen
von sinem anblicke
vnde ouch von sinē stricke
vil wol als du hast begert
ouch saltu werden des gewert
daz die apostelen zv dir kvmen
din bete ist dar an wol vernumē
der geist der hie vor ouch truc
den propheten abacuc
kurzeliche in verre lant
der sal dar vf sin gewant
daz er si schiere brenge dir
do schiet der engel hin von ir
mit grozer liehtes clarheit
vnde liez ir palm vnde cleit
die palme sere schone was
ir forme gruner dan ein gras
an ir ein iecheliches blat
daz si alvmme vnde vmme trat
als ein sterne mit liehte bran
daz sach man offenlichē dran

Maria die vil gute
mit herzen vnde mit mute
dancte deme guten gote
nach ires willē gebote
durch vruntlich vrkunde 83[c]
samte si ir vrunde
die ir heimelich waren
vnde ir vor allen varen
mit vlizer hute plagen
si sprach zv iren magen
vernemt mich lieben vrunde
was ich uch nu kunde
ich sal min leben vf ergeben
vnde dar inne so hin neben
kumen zv minē kinde
nv sal dit gesinde
wachen durch die sache
als ich uch kunt mache
swie ein mensche gewirbet [1]
mit dem als es stirbet
só kument zv der scheide
bose vnde gut beide
der heilige engelsche bote
kumt da hin gesant von gote
an siner tugende volleist
ouch kumt da hin der vbele geist
vf des menschen vnheil
vnde hoffet vinden ouch sin teil
durch daz so sult ir wachen
von diesen selben sachen
wart vnvro der anderen mut
si sprachen eya vrowe gut
bewart mit tugenden volleist
entsitzestu den vbelen geist
sit doch von diner kusche zuht
ist geboren die edele vrucht
godes sun der starche
der des tuvels marche
gewaldich hait beroubet 83[d]

[1] die hs *gewerbet*.

vnde in sus betoubet
an manicher siner valschē craft
o vrowe sit di herschaft
dir vollech zv gehore
daz vber der engele kore
dir din gestulde si bereit
hastu dannoch die menscheit
daz dir des vbelen geistes blic
solde brengen leidē scric
owi leider vnde owe
so mugē wir vns wol vorchtē me
durch vnses krankes vnheil
nv was da lute ein michel teil
an mannen vnde an vrowē
die si wolden schowen
vnde ouch waren dar geladen
do die horten disen schaden
daz die vrowe solde ir leben
mit dem tode vf geben
vnd solde in gen also abe
do hub sich michel vngehabe
an in daz si erscheinten
wande si vil sere weinten
eya vrowe sprachen sie
dv wilt vnz lazen bliben hie
als die armen weisen
vnde wilt so hin reisen
zv dime kinde an gemach
die vrowe zv den lutē sprach
eya verdenket mich sin nicht
ob ich wunsche der geschiht
daz ich zv minē kinde
mit vreudē mich gesinde
vnde bi im wone vurbaz 84a
merchet an vch selber daz
ob vwer eime ein kint gelit
vnde im enstet sin todes zit
des wirt sin muter vil vnvro
daz si sich scheiden muzen so
swie si doch me kindere hat
vnde in der iugent noch wol gat
daz si ir me gewinnen mach
do mir genam des todes slach
min einech herzeliebes kint
do waz der wille vil gar blint
daz mich anderre sune trost
vf erden iemer machte erlost
von der grozen vngehabe
die ich nach eime kinde habe
nach ihu dem liebesten min
hie von sult ir vro sin
daz in der liebe nv gezimt
in der er mich zv im nimt
Binnen dirre zit geschach
do mā iohannem predigē sach
in epheso dem lande
got vnser herre sande
da hin einen dunreslach
des daz lut vil sere erschrak
dar īne quam ein wolken dic
daz gab harte liehten blic
dem volke daz im waz so na
iohannes wart gezvcket da
vnde bracht vor vnser vrowē tur
er bozte do lief man her vur
vnd liez iohannē in gan
maria vnde der gute man
die beide iuncfrowē 84b
daz si sich soldē schowen
des waren si vmmazē vro
maria die sprach zv im do
hore min vil lieber sun
waz ich dir sal kunt tun
lieber vrunt ich wil dich bitē
daz du mit tugentlichen siten
gedenken wollest an di wort
wie mich bi dem cruce aldort
ihc in dine hant gab
do er mir gienc zv iungest ab
mit harte grozer swere
do sprach er daz ich were
vurbaz din muter du min kīt
der tage vil ergangen sint
daz du mir wol hast getan
des er dich sal geniezen lan
der mich bevalch in dine hant
ihc hat mir nu gesant
botschaft in den er mich
hin geladen hat an sich
deiswar des bin ich im gereit
wande ich der gegenwurticheit
an im begeren vō ta zv tage
des drittē tages als ich nu sage
so sal ich geligen tot
nv hore ein teil miner not
waz ich han vō dē vernumē

die bi wilen zv mir kumen
die iuden haben also gesaget
zvhant als die zit betaget
daz maria tot gelit
so suln wir durch den aldē nit
den licham der ihm getruch
schenden lesterliche genuch
vnde werfen in ein vuwer
da sal im werden tuer
gar allerhande helfe
vnz er nach vnseme gelfe
verbrinnet dem zv schanden
den si xpm nanden
durch ir valsches vrkunt
hie von iohannes lieber vrūt
la dir daz wol geuallen
daz du ir bose schallen
stillest als uil du macht
den palm hait mir der engel bracht
als mir min kint in sante
daz er mir dran benante
laz in al offenbare
tragen vor der bare
swenne ir mich brenget zv dē grabe
lieber sun ganc mir nicht abe
bewise mir ouch vruntschaft
nach tode an minir bigraft
vf daz die valschafte rote
mich icht habe zv eime spote
als si sich e berumet han
iohannes der vil gute man
der mere grobeliche erschrac
die hineuart er hohe wac
an der lieben muter sin
der gotes erweltē kuningin
der kuschen iuncfrowen
er liez an im wol schowen
daz nv diese mere
im waren vberswere
vor leide in vngeberde 84[d]
vil er vf die erde
sin weinen des er sich da vleiz
waz an im vmmazē heiz
im tet die scheidunge we
weinende er vil lute schre
nach sweres herzen gebot
owe herre liber got
waz sin wir armen waz sin wir
daz vf vns kumt nu vō dir
in noten so groz vberlast
owe daz mir nicht gebrast
min leben an todes leide
e ich die hinescheide
alhie solde schowen
an miner lieben vrowen
di mir zv troste was gegeben
nach mines guten herren lebē
do er mich wesen hiez ir kint
nv ist alle min vreude blint
in der min herze sich ersprach
als ich dich edele vrowe sach
als mir von dir ist gesaget
maria die kusche maget
troste in wol von der not
als ir tugent ir gebot
si hub in vf dit geschach
vnde brachte in hin da er sach
die schone palme vnd daz cleit
da si es hete vor geleit
in irre kemenate
nv leite sich vil drate
maria in ein bette
daz man bereit da hette
nach ir willen harte wol 85[a]
iohannes der was leides vol
des im die ougen wurden nas
vor der vrowen er gesas
wande er ir rechter true iach
o lieber herregot er sprach
weres nu also gestalt
daz din gotlicher gewalt
nach min armannes ger
gemeinliche die apostelen her
ane allerhande lengen
zv male woldest brengen
so wolden wir mit grozer craft
wesen an der bigraft
da wir die edelen werden
bestaten zv der erden

Nv waren binnē dirre zit
die apostelen harte wit
zvteilet in den landen
da si von sundē banden
daz blinde volch wol losten
vnde mit genade trosten
des manige sele do genas

swa ein iechelicher waz
an siner predigat durch got
nach sines meisters gebot
dem er sin wort zv lobe sprach
ein wolken sich dar nider brach
vf in daz in entzucte
vnde vō den lutē ructe
nach vnsers herren willekur
quamē si vnz vor die tur
des huses da die vrowe lac
ein teil ir iechelicher erschrac
durch daz nue wunder 85[b]
in waz verborgen vnder
die sache vnde ouch die mere
durch was iechelicher were
also snel da hin bekumen
paulus waz ouch dar bekumē
der sit xpis vffart
erkorn zv einem botē wart
die wile die apostelen gut
hetten wunderlichen mut
alsus vor der vrowen tur
so chumt iohannes her vur
vnde ersach si alle do
deiswar des wart er harte vro
vnde sagete in gar die mere
wie der vrowen were
kurzelich gesant ein bote
der hette gesaget ir vō gote
er wolde si der werlde entnemen
nv wil des gote wol gezemē
der uch dar vf gesamt hat
daz ir erliche begat
vnd mit tugentlicher craft
vnser vrowen bigraft
nach ir todes valle
die apostelen weintē alle
wande si deiswar ie mere
iamerte alzv sere
daz in die vrowe abe gienc
iohannes ir leit vndervienc
mit guteme troste den er gab
brudere sprach er lazt dar ab
vnde hutet al gemeine
daz nieman hie enweine
vnserre lieben vrowen tot 85[c]
durch der ergerunge not
die mit leite schriete
in der iudeschen diete
der valschen lantlute
als ich uch baz bedute
ob si beginnen schowen
daz wir ob vnser vrowen
beide weinē vnde clagen
so mugen si durch valsch sagen
ey secht wie diese werben
als ire vrunt in sterben
so haben si vil groze not
vnde weinen ouch vmbe irē tot
die vns doch predigen ein leben
daz got nach tode wolle geben
vber ein were deme also
si weren ob iren todē vro
secht durch die ergerunge
sal vnser samnunge
sprach iohannes sunder clagen
zv dem grabe si hin tragen
Hie nach die apostelen gut
verhalen iren trubē mut
in ir herzen tougen
si wischten ir ougen
vnde giengen vor die vrowē hī
ir heilich demutiger sin
neigete si zvr erden
si vielen gegen der werden
nider vor ir vuze
rue du vil suze
sprachen si genaden vol
lob vnde ere zimt dir wol
du luteres genaden vas 85[d]
vnser vrowe do gesaz
vor in dem bette
groze liebe si hette
die ir suze herze iach
do si die vrunt an gesach
o sprach si uil lieben kint
die mir hie gesamnet sint
sit mir willekume in gote
von des heiligen gebote
ich so rechte gerne uch sehe
als ich von alle herzē iehe
vnde bin vwer sere vro
die iungerē sagetē ir do
wi si waren dar bekumē
vnde von ir steten dort genūme
da iegelich predigen solde

maria die gotes holde
neig dar vmme me hin zv gote
vnde sagete in swaz zv ir der bote
der engel hette vor geseit
den palm vnde daz barecleit
wisete si in ouch her nur
die nach ir kindes willekur
ir gab der engel ouch alda
do sprachen si zur vrowē sa
mit vil betrubeten mute
o edele vrowe gute
die wile wir dich han vor vns
so bistu spigel dines suns
vnseres herren ihu xpi
rechte als er vns were bi
svs warē wir mit dir getrost
vnde von leide wol erlost
owe daz get vns leider abe 86[a]
idoch suln wir in rechter habe
ganzer hoffenunge leben
daz du vns werdest dort gegeben
zv einer vogetinne
an gotes heiliger minne
die du uf vns salt neigen
vnde din true erzeigen
an vns die noch han vngemach
maria die vrowe sach
paulum aldar vnder
den si entfienc besunder
mit liebelichen gruzen
paulus vil gegen ir vuzen
vnde neich der edelen werden
gutlich vntz an die erden
aue sprach er vrowe min
miner höffenunge ein schin
miner selde ein luchte vaz
alleine si nu vrowe daz
daz ich din liebez kint alhie
gesach mit vleisches ougen nie
vnde ich mit minē ougen
nv sunder alle tougen
gesehen dich offenlichen habe
da neme ich sulchen trost abe
rechte als ich dē herren min
ihm xpm den sun din
in offelicher nehe
vor minē ougē sehe
ich han gepredigét vntz da her
nach des gelouben gewer
da xpc mensche vnde got
nach der gotheide gebot
von dir kusche si geborn 86[b]
swie ich des lide manigē zorn
in dem ich ofte bin geslagen
so wil ich nu dar zv sagen
werlich ane hindertrit
an miner lere gelit
daz er dich habe zv im genvmen
vnde du sist ane zwiuel kumē
in daz himelriche
zv lebenne ewencliche
Do maria die gute
mit kuschelichen mute
den si ie zv gote vf hub
der recten zit in ir entsub
do det si an ir barecleit
vnde lach mit grozer innicheit
alda in einem bette
die liecht entprant man hette
der da was gesteeket vil
ouch waren da in deme zil
zwenzich iunchvrowen gut
von den maria waz behut
wan si ir dienten alle
mit lobelichem schalle
die apostelen lobten got
nach ires willen gebot
der da liebliche vurbrach
petrus der vil gute sprach
alsus in deme gesange sin
vreu dich vreu dich kuningin
dv vrowe die der gotes rat
sunderliche geminnet hat
dv die in der kusche leben
der werelt ein lieht hast gegebē
daz liecht daz mit geluhte vns treit 86[c]
hin in der vreuden clarheit
wol dich daz din ie wart gedacht
dit werte vntz hin in die nacht
daz die apostelen reine
vnde daz volch gemeine
obe der vrowen wachte
secht wie daz hus erchrachte
von eime dunrslage vil groz
der in allen erdoz

mit einem starken suse
do wart ouch in dem huse
in grozer suzicheide ein smac
hie mit an slafe gar gelac
daz volc in rechter stille
vnseres herren wille
lieze in diesen sachen
die apostelen wachen
vnde dri iuncfrowen gut
die in grozer demut
dri kerzen hielden da enmittē
nv quam mit erlichen siten
ihc der iuncfrowen barn
mit im quamē ouch geuarn
die liehten engelischen boten
an manichen erlichen roten
propheten vnde wissagen
vnde die durch got warē erslagē
sine heiligen merterere
die guten bichtere
mochte man da schouwen
hiemelischer iuncfrowen
quam mit ihu xpo vil
die liez xpc in dem zil
mit ordenlichen dingen 86[d]
di muter vmmeringen
vroliche was da ir gesanc
mariam do ir herze twanc
an vreude die waz harte scharf
als si ir ougen vf warf
vnde ires kindes wart gewar
daz si in chuscheide gebar
ey wie liebliche si do
gegen im neich si was sin vro
wande alle ir leit was wordē blīt
wol mich sprach si liebes kint
dirre heiligē zit
die dich mir zv sehene git
wol mich wol mich herre gut
dirre grozen demut
daz du geruchest zv mir kuomē
durch din ere mir zv vrumen
herre lieber sun min
vur alle die apostelen din
die dine sune sin genant
wis gebeten vnde gemant
daz du ir stete wollest plegen
gib in segen vber segen
dar inne ir selde si bewart
si sint von miner hinevart
betrubet harte sere
gesterche an in die ere
vnde tu in dinen trost erkant
hie mit erhub die vrowe ir hāt
si gab den vrundē irē segen
vnde bat got ires heiles plegē
als si ob in dit gebet
mit allē truen getet
do liez si uomme gesinde 87[a]
vnde sprach zvo irme kinde
mit reines herzen uolleist
liebes kint minen geist
beuele ich dir in dine hant
vnde gesweich alzvhant
Der eren kunīc ihc
zvo siner muter sprach alsus
minnenclichen schone
in gar lieflichem done
vor in allen vber lut
kvm her zv mir min edele brvt
kvm her min vzerwelte
mir sunderliche gezelte
kvm zvo der eren trone
den du salt vil schone
in dugentlichen witzen
mit vreuden gar besitzen
eya do des wortes clanc
in marien herze dranc
do waz ir vmmazen wol
so wol daz si wart vreudē vol
die ouch vz an ir brach
wande si zv irme kinde sprach
herre ich bin gereit
mines herzen reinicheit
ist dir selber wol erchant
nv vure mich mit dir zv hāt
in den ewigen vrumen
alle die da waren kumen
von hiemele mit xpo
die sungen liblichē do
obe der iuncfrowē dit
hec est que nesciuit
thorum in delicto 87[b]
ir gesanch was also
dit ist die aller beste
die da nicht enweste

von deme bette der vnvlat
die iere kuscheliche wat
hat bewart mit aller zvcht
des sal ir werden die vrucht
in aller heiligen heilicheit
do sprach mit[1] grozer īnicheit
maria die vil gute
in ganzer demute
nv suln mich vō rechte
loben alle geslechte
wande der groze godes gewalt
wunder hat mit mir gestalt
des sal sin heiliger name
der minnencliche lobesame
gebenediet immer sin
kvm sprach er vrundinne mī
min liebeste brut die ich han
dir suln wesen vndertan
alle die bi mir nu sint
genade min uil liebes kint
din heilich wille der vollege
do was der rede nīme
ir sele von deme libe quam
die ihc xpc selber nam
vf sinen arm dit geschach
zv den apostelen er do sprach
ir herren sit dar an gereit
daz ir mit grozer werdicheit
den licham brenget in daz tal
zvo iosaphat da man in sal
legen in ein nue grab 87[c]
ir sult ouch kumen nicht her ab
sunder beidet min alda
ich wil des dritten dages bi na
alda hin zvo uch kumē
als dat ende hette genvmē
vnde xpc nam dē vfswanc
do hub sich in der luft ein sanc
an lustelicheme done
wande obe der vrowē schone
die heiligē vnde die engelbotē
sich ordentē an manigē rotē
hie wie gar vroliche
si gegen deme himelriche
vur mit irme kinde
an grozeme gesinde
daz bi ir waz mit schonē lobe
die anderen engele dar obe
swaz ir e zvo hiemele bleib
ir tugent vroliche si treib
daz si nicht beiten lange
mit lobes richeme sange
begenten si ir kunīgīnē bie
ein teil si wunder ane gie
do si gesan ein wibsnam
so erlich vnd so lobesam
vnde so lieblichen sitzen
mit keiserlichen witzen
vf dem armen[1] ihu xpi
do si quamen nu her bi
si taten eine vrage
mit der schrifte lage
die salomō gesprochen hat
vnd in der minnē buche stat
an offelicher schowe 87[d]
vnde o wer ist die vrowe
der die ere ist beschert
die durch die wuste vf vert
vnde vber vluzet mit gelust
si hat sich zarteliche vf die brust[2]
ires liebesten geneiget
dit wart in vnderzeiget
von den boten vrien
die da bi marien
geschart wart an ir roten
die sprachen zv dē anderen botē
nach der vrage vbervlut
dit is die suuerliche brut
die gode ist wol geuallen
vnder den tochteren allen
von ihrlm swaz ir ist
nv secht ir wol in dirre vrist
wie vol ir sele ist minne
mit vrolicheme sinne
schriete adam vnde eua
o liebe tochter maria
wol vns herzeliebez kint
daz mit dir gelegen sīt
swaz sich vnz alder note bot
die sint von diner kusche dot
kum gebenediete vrucht
wande vns ist van diner zucht
so uil selden kumē

[1] die hs *mich*.

[1] *arme?*
[2] die hs *brst*, das *r* übergeschrieben.

svs wart die sele genumen
vnde obe der engele kore bracht
als sin vō gode waz gedacht
Die apostelen reine
sagen al gemeine
wie rechte vroliche 88a
hin zvo himelriche
an lustelicher vffart
die sele sus geuuret wart
als si wol mochten schowen
die guten iuncfrowen
die dri vō den ich e sprach
die man die kerzē haldē sach
beruochten den licham
als der gewonheide gezam
mit sidinen tuochen [1]
die man her vur det suchen
dar in si si benaten
die wile si daz taten
ein licht also schone quam
vf den heiligen licham
daz sin die iuncfrowē
mochten nicht beschowē
ir ougen waren des erwant
si rurten in wol mit der hant
daz si sin doch nicht ensa [2]
dit licht bleib also lange stan
vnz die vrowe lobesam
vf eine bare alda quam
des liehtes sich ein teil entnā
also das si dē licham
offenliche da sahē ligē
ir antlitze was virzigē
aller todes varwe
wande es luchte garwe
hie rosen rot da lylien wiz
als eines meleres vliz
ein bilde mit dē varwē zweī
hete ermalet vnder ein
an meisterlichem prise 88b
in alsulcher wise
vnd noch vil schoner si da lach
von ir gienc so edel ein smac
daz nie riechens vernunft
entfiēc alsuches smackes kvnft

[1] die hs *tuogen*.
[2] die hs hat die zweisilbige form *ensahen*.

in lustsamer suzzecheit
als die bare was bereit
vnde dar vmme lieht enprāt
die si trugen in der hant
beide wib vnde man
die da woldē mide gan
wande si iere vrunt waren
do brachte man zvr baren
mit gesanges galme
die sternliehte palme
die an ir blederen schone bran
iohannes der vil gute man
zv´ petro sprach bruder min
die ere ist billiche din
vor vnz alle in dirre vrist
wande dich vnser herre crist
vber vnz an iechelicher stat
zv einem vurstē hat gesat
vnde ouch beval dir die schaf
von den du dotlichen slaf
triben salt mit lere
nv vuget dir ouch die ere
sit du ob vns anderen stast
daz du vor der barē gast
vnde tragest die palme ī der hāt
do sprach petrus alzvhant
vrunt iohannes wizse daz
ez vuget dir nv verre vurbaz
vor vns algemeine 88c
durch kuscheliche reine
vnde durch heimelichen rat
den crist mit dir gehabet hat
die kuscheit sal der chuscheit
mit dinste billich sin gereit
sich dar an beschowe
dv bist eine iuncfrowe
des sal ouch dirre kuschē maget
din dienst dar an sin vnversaget
vor vns si dir bevolhen ist
dich liez ouch vnser herre crist
vf siner brust entnucken
dar inne er dich lie zucken
in alsuche wisheit
die den anderen ist verseit
sin geminneter hieze dv
des gehoret dir es zvo
sit es zv eren ist gestalt
daz du die palmen tragē salt

hie saltu nicht wider sagen
die baren wil ich vf mir tragē
mit dem heiligin licham
paulus do her vur quam
vnde sprach mit demut zut ī
sit ich under uch allē bin
der minneste an der boden amt
so wil ich mit ieme entsamt
die barē tragen so hin abe
zvo der reinē vrowen grabe
Die ordenunge alsus bestūt
si tatē als die gutē tūt
die allen crich gar uertretē
iohannes wart des wol gebetē
das er die liechten palmē nam 88d
petrus zv der baren quam
vnde hub si an eime ende
paulus sluch sine hende
an der baren andern ort
die apostelen hi vnde dort
giengen vmme dē licham
schonen sanc man uf nam
in der processione
an lustelicheme done
horte man der engele sanc
der in der luft wit erclanc
ir was da vil vnde vil
binnen deme selben zil
da man die godes muter truch
man horte schallen si genuch
ir stimme gab da lutē galm
iohannes druch da vor den palm
die anderen volgetē im sus
petrus vnde paulus
die baren nach im trugen
mit also lihten vugen
als ob si nicht entrugen
dit kvnde wol gevugen
die engele den zv rechte entzā
daz si den heiligen licham
solden tragen vnde heben
wande si kunden wol entsebē
wer die waz die man da truch
der gesanc widersluch
in der stat vber al
daz die erde ouch erbal
von deme lobelicheme done
sus erlich vnde schone

wart si getragen vzer stat 89a
des volkes uil hin zvo trat
vnde wunderten sich sere
wen man mit sulcher ere
brechte hin zvo deme grabe
ir einer lief do hin abe
vnde ervur die mere
wie vnde waz da were
ir hirren sprach er do er quam
man dreit da hin mariam
die einen xpm getruch
den man an deme cruce ersluc
sine iungeren allentsamt[1]
begen uil herliches amt
obe der muter die man treit
mit alsulcher werdicheit
die ir horet vnde sehet
als der vrowen da geschehet
do hub daz volc vber al
vnder in zornlichen schal
die vursten vnde die paffen
begunden baldē schaffen
daz iechelich vz queme
schilt vnde swert neme
ey nu secht sprachē sie
wie gar erliche man hie
des trugeneres muter treit
der grozen werren vnde leit
vnder vns hat gemachet
vnde vnser e geswachet
ei herre nu wol dan
wir suln die iungeren alle irslā
so nimt ir lere ein ende
die mvoter vmbehende
die ihm hat zvor werelde bracht 89b
die suln wir noch vur dirre nacht
werfen in ein vuwer
da sal ir werden tuwer
helfe an irme kinde
die valsche diet die blinde
alsus gewapent zv lief
ein paffen vurste ein tūmer gief
der wolde ere beiagen
da er den licham sach tragen
vz dē anderen brach er sich
vnde lief dar an vil zornlich
in deme willen rechte als er

[1] die hs *iungen — allentsament.*

die baren wol nach siner ger
wolde alvmme keren
mit sulchen vnerē
die hende er an die barē sluch
des ime got ouch nicht vertruc
wande er mit vreuele greif dar an
dar zvo vorchsam mustē gā
die heiligē engele sundē vri
er muste bliben alda bi
wande ime an der bare
clebetē alvurware
die hende vnde ouch die arme
der durftige der arme
schrei vmmazē sere
owe mir immer mere
wie iemerliche bin ich verlorē
die engele wiseten iren zorn
an deme volke daz da lief
vnde vngezogelichen rief
bi deme heiligen licham
ein sulch plage dē bequam
daz si gemeinliche wurdē blint 89[c]
wib vnde man alt vnde kint
swaz ir dar zv waz bekvmen
den wart daz sehē gar benvmen

An petrū dē vursten schre
deme an der barē waz so we
von siner vnzucht geschehen
do er petrū hette ersehen
vnde in wol erkante
bi namē er sich nante
vnd schrei alsus me dāne zwir[1]
helfet herre her peter mir
vō dirre grozen leide
daz ich von hinnē scheide
gesunt als ich her bequam
ich laze vch den licham
nach willen tragē swar ir welt
owe wie bin ich gequelt
vnde kumē in dit vngemach
petrus wider in do sprach
nv sich als du macht schowen
wir sin mit vnser vrowen
bevangen an der arbeit
daz si werde erliche geleit
in ein grab also daz wir
nicht endurfen vnz mit dir
bekumeren nv zv dirre zit
wande die arbeit vf vnz lit
die alles vlizes wol bedarf
ienen twanc sin leit so scharf
daz er ie me vnde me
an petrum sus vil lute schre
helfet herre her peter mir
ir sult gedenken ouch daz ir
hie vor waret in grozer not 89[d]
da ich vch mine helfe bot
habet ir des vergezzen
wie ir waret besezzen
zv kayphas herberge
da mit grozer erge
ein derne des huses zvo vch lief
vnde offenliche vch an rief
secht da gestunt ich uch bi
eya nv machet mich ouch vri
wande ich in grozen notē bin
do sprach petrus wider in
swie wir doch vnledich sin
wiltu mit dem gelouben din
der selen heil wol besehen
vnde an diese vrowen ieben
daz si xpm gebere
der got vnde mensche were
ich hoffe an siner gute
volget ime din gemute
dv werdest noch wol gesunt
do sprach iener sa zestunt
ia ich herre ia ich ia
ich iehe deme gelouben na
vnd wil daz harte gerne tun
ihs xpc ist godes sun
den diese heilige vrowe truch
zvhant ime got dē ban entsluch
den he erwarb mit vnzucht
im wart senfter die sucht
die e was vmbehende
die armē vnde die hende
wurden ledich vnde vri
doch waz ime noch die serde bi
so daz ime vngelenke 90[a]
nach der ersten wenke
armen vnde hende warē
nv kusse an die baren
sprach petrus zuo ieme vnde sprich
ich geloube ane hinderswich

[1] die hs *zwer*.

ihm xpm einē got
der nach des uader gebot
von dirre vrowen wart geborē
die ieme zvo mutere was erkorē
von der er nā die menscheit
vnd in rechter kuscheit
bleib nach der geburte
iener willekurte
swaz ime dirre vor sprach
zvhant als auch dat geschach
daz er mit dissem worte
die bare an deme orte
gekuste do waz er zv stunt
als da vor wol gesunt
des lobte er den gotes sun
vernim was dv me salt dun
sprach petrus zv im ganc hī bi
vnd nim von iohanni
den liehten palmē den er hat
swa dort sitzet oder stat
daz blinde volch daz vrage da
obe si deme gelouben na
an ihu xpo wollent iehen
so mugen si vil wol gesehen
wande in ir leit entwichet
als man si bestrichet
mit dem palme als ich sage
swem ouch daz nit wol behage
wisse daz er musse wesen 90b
ewencliche vngenesen
von blindenclicher leide
nv ganch hin vnde scheide
von der diet ir vngemach
iener tet als er sprach
do wart des ludes in dē zil
an xpm geloubich vil
Die vursten der cristinheit
die herren von den ist geseit
brachten do den licham
mit gesange als in wol gezā
zv iosaphat in den dal
in der luft waz michel schal
von den engelen godes
nach dem willen sines gebots
die apostelen vunden
ein grab in den stunden
wol gehowen in den stein
daz geliche dem irschein
da xpc in wart geleit
mit vil grozer innicheit
wart der licham da begrabē
nv wolden si ouch stete habē
swaz in xpc gebot
des brachte si dekein not
von deme tale so hin abe
si beiten bi der vrowen grabe
vntz des dritten dages wart
nach der sele hinevart
des dritten dages ein lieht erscheī
den apostelen algemein
obe deme grabe der vrowen
si begunden wunder schowen
so lustich was des lichtes schin 90c
si sagen ouch uil engele sin
beide darumme vnde dar obe
die mit gesanges hoheme lobe
waren bi deme sarche
ein edel smac vil starke
von deme grabe sich ergab
den apostelen her ab
mit vollenkumener suzicheit
do quam in grozer clarheit
ihc den apostelen bi
liebliche sprach er vride uch si
die apostelen vber al
vielen gegen ime zvo tal
mit rechter demut vf ire knie
genade herre sprachē sie
lop werdicheit vnde ere
sal dir iemer mere
sin vndertan vil guter got
do wart von xpc gebot
vereinet an der muoter sin
in deme liechtē wolken schin
lib vnde sele beide
von irdischer leide
wart ir reiner lib behut
wande ein so rich eren gut
vmmugelich zvo vulne was
in der erden palas
die engele vuren alle
mit grozeme lobes schalle
nach irme herren schone
zv deme hohstē trone
brachte ihc xpc
sine muter alsus

ob aller heiligē heilicheit 90[d]
da ir gestule was bereit
zv sin selbes ceswen hant
die hette an ir vergult gewant
vnde was mit bunte vmmegebē
nv merchet an mariē lebē
wie getan ir bunt were
wer gehorte ie mere
von so richeme cleide
mit buntem vnderscheide [1]
als man an der vrowē
mach ordenlichen schowen
mit geloubē sweme daz wol behaget
beide muter vnde maget
was si dat ist vns vō ir kunt
nv secht wie wunderlich ein būt
daz die vrowe an ir treit
mit minnen golde gar durchleit
dar an vnde dar inne
die edele kuninginne
bi ir kint ist bekvmen
allen den zvo hohen vrumen
daz ir getruen dienst tut
die apostelen gut
kusten do der vrowen grab
vnde schieden vroliche her ab
in die stat wider hin
nv waz einer vnder in
entwesen dirre wirtschaft
die mit so grozer vreudē craft
den anderen begenet was
do man die rede ime vor las
was da geschehē were
dirre selben mere
nam do vil groz wunder 91[a]
er bat si albesunder
daz si mit ieme so hin abe
wolden gen zv deme grabe
vnde ieme entsliezen hulfen daz
daz er bekennē mochte baz
an offelichem mere
obe deme also were
die anderen sprachen alle
ey obe es dir gevalle
so la dir genugen dar an
daz dir also manich man
als vnser ist bezvget daz
vernim dit der ivden haz
so wirt ir erclicher sin
gemeinlich sprechen vnder in
der vrowen licham si verstoln
vnde durch swindē list verholn
hie von so la genugē dir
iener sprach ir solt ouch mir
die warheit wisen vber ein
alsus verwant er si gemein
daz si mit ieme hin traten
vnde daz grab vf daten
do waz da nicht niwā die cleit
swaz der vor waz geleit
vmbe den heiligen licham
der cristenheide wol gezam
daz ir so edel ein prisant
blibe an der urowē gewant
wol vns nv dirre mere
daz die reine die gewere
die edele vnde die vrie
die kuningīne marie
ist vnde ewech blibe 91[b]
an selen vnde ouch an libe
in deme hiemelriche dort
alleine es nicht si gehort
von dē ewangelisten
warumme si est vristē
von der vrowen woldē
daz vns die gotes holdē
von ir nicht sagetē etewaz
cristus weiz die sache baz
deme si geswigē es zv lobe
wir suln wizzen ouch dar obe
daz ir edele menscheit
mit der selben edelcheit
da ist da ir sun ist
der vzerwelte ihc crist
der alweldige groze got
der vns gibet sin gebot
vnde wil daz wir es leren
er sprichet ir sult eren
vater vnde muter beide
dit ist mit vnderscheide
geschriben an dem bueche
o wie mit grozeme ruoche
crist der ware godes sun
der lere wolde ir recht tun

[1] die hs *vnderschide*.

die er selber lerte
wande er dē vliz ie kerte
wie er dē vader erte
daz ouch in verserte
vntz vf daz hohste vngemach
deiswar dē man so erē sach
den vader mit gehorsam
der wolde ouch als ieme gezam
sine liebe muter eren 91[c]
vnde sinen vliz keren
wie er si vf die hostē zucht
brehte an rechter erē vrucht
als ieme vnde ir vugete wol
vurwar man nv daz wizzē sol
daz die godes arke
die in ir libes sarke
nach der godheide gebot
dē starken vnde dē grozē got
der vnsen vient nider sluch
so lange vf ertriche truch
daz deme edelē licham
nicht entzimt noch entzam
daz en mit vnwerde
virvulte hie die erde
deiswar daz vleisch die mēscheit
dar abe cristus die gotheit
daz wort vireinet mit gode
nach siner liebe gebode
durch true in rechter milde
entfienc des menschē bilde
daz vleisch die edele menscheit
marien als ich habe geseit
daz gotes sun hie getruch
ez were vmmvgelich genuc
obe das bilde an der erden
blibe vnd solde vul werden
nach der naturē gebot
o der milde gute got
des ensal nicht wellē
daz si sich sule gesellē
an der erdē so zv vns
die vō der gabe ires suns
ir recht der naturen brach 91[d]
werliche die erde ist zv swach
vnde ist wirdich nicht dar an
daz ir were vndertan
also groz ein heilichtum
der himel vnde des himels rum
hait beide kunst vnde kraft
mit vil gewaldes herschaft
dar inne man si vollen lobe
wande si in sitzet allen obe
bi irme lieben kinde
ob man iemannes vinde
der dit wolle vnderbrechen
vnde vil lichte sprechen
si were noch erstandē nicht
mit des libes zupflicht
si muste vnz zv deme ende
an daz gemeine vrstende
hie niedene sich enthalden
dar an mustē ir ouch waldē
menschelicher naturē bant
der sal merken alzvhant
den cristelichen ordē
wie vns da her ist wordē
vil heiligē vnde ir heilictum
sich teilet harte wit alum
durch die godes mildicheit
maniges zeichens ist gereit
wa wart ie heilige so groz
in dē so uil genade vloz
als maria die gute
in die mit voller vlute
die genade alzvmale quam
wa ist nv der licham
der kuninginē der werdē 92[a]
deiswar were he vf erdē
crist der siner tugende recht
so uil leit an einen knecht
ez si swelch heilige daz si
der lieze nicht der eren vri
die vil liebe muter sin
er brechte vnz ie an liehtē schin
ir vber heilich heilichtum
daz wir grozer tugende rum
dran mit genadē vunden
hie vō suln wir nv kundē
offenlichen sunder schamē
von deme heiligen lichamen
daz die erwelte tube godes
nach deme willē sines gebotes
entvlogē si der sintvlut
vnd vil erliche behut
in des himels arke
da si der patriarche

noe crist entfangē hat
vnde si mit vreudē ruen lat

Von vnser vrowen wundere[1]

Nv horet alle die hie sin
vf daz vch die kunigī
die edele vnde die vrie
godes muder marie
muge des die bas behagen
so wil ich hie von ir sagen
ir zv lobe vns zv frvmē
als ich mit warheit han vernvmē
svmeliche gute mere
dar an die lobebere
rechtes lobes wol ist wert 92[b]
in deme herzen daz ir gert
zv einem vorsprechen dort
ir habet alle wol gehort
daz si uier tage hat
die man mit vire ir begat
in des iares vmmevart
der tach do si geboren wart
der wart zv iungest vf geleit
von der reinen cristinheit
nv horet wie sich daz erhub
als ich sin an deme mere entsub
es waz ein reine guter man
der hette sich genvmē an
in alle sime lebene
daz er ie vil ebene
sich von der valschē werlde ēzoch
vnd an vnseren herren vloch
an des gebetes īnicheit
sin herze dicke waz zvspreit
an des geistes weide
der werelde lieb noch leide
enkunde in nicht brengē da vō
des er mit gode was gewō
wande er mit kuschem muote
in rechter demuote
vf got was geneiget gar
nv vugete sich es alle iar
immer alse die zit gelach
daz nv ist vnser vrowen tach
in deme si zv der werlde quam
der selbe gute man vernam
in grozer suzecheit dar obe
an vnseres liebē herren lobe
von engelen lustlichen sanch 92[c]
der ime mit sulchem done clanc
daz er gevrewet des sere wart
ie nach des iares vmmevart
horte er die stimme vnd anders nit
durch die selben geschicht
vnde durch des wunders gebot
bat er getruelichen got
daz er ime erscheinte
waz dirre sanc meinte
der ime mit sulcher vreudē schal
in des iares vmmevart erhal
aller suzicheite vol
sin wille wart ervullet wol
wande ime quā ein reiner bote
ein engel gesant von gote
der lieblichē sprach zv im
guter man nv vernim
ich sal machen dir bekant
dar nach din wille waz gewāt
waz der gesanc meine
maria die vil reine
die edele die demute
die schone vnde die gute
die xpc muter waz erkorn
an deme tage wart geborn
der cristenheit zv einer wer
des vrewet sich alles himels her
in der edelen vrowen lobe
vor irme liebē svne dar obe
dit saltu offenbarē
daz man in allē iarē
in der cristenheide bege
dē tach swenne er ouch entste
daz also himel vnde erde 92[d]
wol eintreechtech werde
gelich vnde vnverhowen
an deme lobe der vrowen
die wert ist aller werdicheit
swaz deme māne wart geseit
daz sagete he vurbaz zuhant
dem pabeste machete her is bekāt
vnde anderen gutē lutē
sin wort vnde sin bedutē
entfiengen si vil ebene
wand er an sime lebene

[1] roth.

mit vil grozer heilicheit
ein bilde gab der warheit
der pabest vnde die gelertē
iren sin do kertē
allen endē vf die schrift
vnde vundē in der aldē stift
als ouch geschribē waz da vorn
wie an deme tage wart geborn
die edele iuncfrowe gut
sus vil dar vf ir aller muot
daz der tach eine vire wart
von der zit vntz vurwart
den die cristen lute
begen mit vreudē hute
vnde eren dran marien
die edelen wandels vrien
sus sal vō rechte iemer sin
gelobet des hiemels kunigin
Es waz ein edele vrowe
die mit genadē towe
von gode also begozzē wart
daz si in tugentlicher art
ires herzen liebe scharf 93[a]
grozeliche vf vnse vrowē warf
vf mariam die kvningin
ir lob wart dar an wol schin
daz si zv marien truch
in grozer hitze genuch [1]
an tugentlicher snelle
si liez ir eine capelle
vor irme huse machen
mit erlichen sachen
wart die gezieret ordenclich
die vrowe vnderwant sich
daz ir wart [2] vndertan alsus
capelan vnde dat gotz hus
dit was ir wille vnd ir gebot
durch marien vnde durch got
als in ir liebe waz ergraben
daz si wolde alle tage haben
eine messe vō marien
die edelen vnde die vrien
lobete si alsus da mite
der vil tugentliche site
werte an ir lange vnde lanc
in des iares vmmeganc
do der kuninginnē tach
in rechter maze gelach
daz maria die gute
in grozer demute
ir kint in dē tempel truch
als man mit vreuden noch genvc
in der reinen cristinheit
die liecht zv der kirchen treit
daz liehtmesse is genant
do wart der vrowē erwant
ir messe an vngemache 93[b]
ez vugete ein notsache
daz ir prister dannen was
vnde ir nieman sanch noch las
messe als si was gewon
die edele vrowe truch da von
in ir vil groz vngemach
durch daz man si betrubet sach
wande ir die sache ir vreude nā
in ir capelle si quam
an grozer andacht si daz tet
vnde vil mit leide an in gebet
si clagete weinende sere
daz si der grozen ere
des heiligē dages solde entwesē
vnde weder singē noch lesen
die messe solde horen
dit muste ir vreude storen
in alles herzen muote
secht wa got der guote
liez offenlichen schowen
an der selben vrowen
daz er nit vngelonet lat
swer sine muoter lieb hat
die vrowe wart entrucket hin
von gode in einen vremdē sin
der ir herze erluchte
die vrowen do beduchte
wie si in ein munster quam
dar abe si vil vreude nam
daz munster waz gezieret
wol vnderordinieret
an tiefer listkunder art
die vrowe dar in bracht wart
an eine wol gezierde stat 93[c]
secht wa zur turen ĩn trat
als si begunde schowen

[1] die hs *trugenuch*, das *t* und der zweite strich von *u* in *tru* unterpunctiert.
[2] die hs *wart* aus *was* corrigiert.

eine schar von iunfrowen
wol geordent was ir ganc
idoch vor in allen swanc
eine iuncfrowe so lustsam
daz dié vrowen wunder nam
irre vmmazē clarheit
si waz kunincliche becleit
in aller richeide genuch
vf irme heubete si truch
eine wol luchtende chrone
diese quamē alle schone
vnde satzten sich nach ir recht
in der kirchen zilecht
als si ir ordenunge twanc
dar nach nicht vil vberlanc
so sit si aber dringē
eine schar vō iungelingen
in durch die kirchtur
die quamē alle her vur
in daz munster ordenlich
vnde sazten zuchtelichē sich
wande in wol gestulet waz
in den gotes palas
wart do vil burnder kerzē bracht
mit harte grozer andacht
gab man ein liecht der vrowē hin
die zvmerstē vor in
in dē tēpel was getretē
als si das getan heten
vnde die vrowe lobesam
ir lieht in ir hant genam
die kerzen man alvmme gab 93d
vntz an daz ende hin ab
so daz da nieman inne enwas
in des munsters palas
er enhette ein liecht in der hant
obene harte schone enprant
ane die vrowe alleine
secht do quam ouch eine
vnde gab der vrowen ein licht
vf daz si hete mitepflicht
an der hogezit dit geschach
dar nach die vrowe aber sach
wie mit schonē vugen
zwene zwei lieht trugē
daz eine waz laurentius
der andere vincentius
nach den quamē zwene man
die sich hetten an getan
als noch hute in hohzit
dyachen vnde subdyken pflit
vnde zv deme amte sulen lesen
die duchten si engele wesen
nach diesen quam mit zierheit
einer pfeffeliche becleit
si duchte es were xpc
nv diese alle quamē sus
vntz hin vur den altare
do erhub man offenbare
des tages sanc vnd sin amt
swas ir dar inne was gesamt
die sungen also schone
daz von sulcheme done
die vrowe groze vreude entfie
daz amt vaste hine gie
biz zv deme offersange 94a
do quam an schoneme gange
als daz offer solde sin
die geeronte kuningin
hine vor den prister da ouch si
vntz vf die knie sich nider lie
vnde offerte ieme daz kerzen licht
mit dugentlicher zvplicht
vnde als si wider hin getrat
da si e waz an ir stat
ein iechelicher do zvom altere quam
als der gewonheide gezam
da er der kerzen sich virzech
die man ieme da uor lech
si begundē alle schowen
dort nach iener vrowen
oder si queme oder nicht
vnde offeren wolde ovch ir lieht
der prister der des amtes wilt
nach der vrowē sich enthilt
also daz er nicht vurbaz sanc
dit werte lange unde lanc
daz doch die vrowe nit enquam
do daz die vrowe vernam
daz ir beite gar die rote
do wart da hin gesant ein bote
von der grozen kuningin
ganc sprich sprach si si mach wol sin
als ein geburin gemut
deme si nv wol geliche tut
vnde zv deme offere nicht enquam

sit der prister lobesam
ir beitet also lange dort
der bode warb sine wort
zv der vrowē vmmez licht 94b
si sprach des engebe ich nicht
wil der prister singen
vnde daz ampt vollebringen
nach deme rechte vf sin zil
daz mach er tun of her wil
die kuninginne ir auer enpot
des liehtes were ir vnnot
daz si is zvm opfere brechte
vnde dar an gedechte
wie ir der prister beite
vnde nicht daz amt leite
als er solde vffez ort
do was aber der vrowen wort
als is da vor was gewesen
er mach singen oder lesen
swie ieme daz selbe wol behage
min lieht ich ime nicht entrage
nach mines herzen wale
zvo dem dritten male
enpot da hin die vrowe
ganc sprach si vnde beschowe
ob si noch an den sachen
vns ein ende wolle machen
vnde daz liecht her brengen
wil si es aber lengen
so nim daz liecht mit gewalt
des du ir nicht lazen ensalt
der bode quam aber dar
vnde nam an ir mit rede war
ob si noch wolde volgen
si wart ime des erbolgē
so gentzlich daz si hielt ir liht
vnde gab ieme da vō nichtesnicht
der bote ouch nit bliben enliez 94c
als in sin vrowe tun hiez
an daz liecht die hende er sluch
die vrowe ime nichtes nicht vertruc
wande si sich vaste hielt in hart
der strit lange an in gewart
wan si ieme crieges nie entfloch
iener zoch die vrowe zoch
nach des herten crieges siten
die kerze brach al enmittē
daz si ir halb bleib in der hant
hie mite was ir crich volant
die vrowe zvo ir selber quam
mit rechter warheit vnde vernā
daz si got sus beruchte
vnde mit genaden suchte
der selen zvo gelucke
si vant daz halbe stucke
der kerzen noch in irre hant
alle ir trurē waz volant
durch sulcher vreudē gebot
si lobete den gutē got
vnde die heiligen muter sin
marien die kunīgin
vmbe die schonen gesicht[1]
mit aller tugendē zvplicht
diente si ir baz danne e
sweme da was vō gesuchte we
deme wart sin leit gar benvmen
ob er dar zv mochte kvmē
daz in daz kerzen stucke
berurte zvo gelucke
so mochte er wol gesunt sin
des si gelobet die kunīgin
Bonifatius ein pabest waz 94d
als ich von ime geschribē laz
der zv rome in der stat
an vil genaden vf trat
vnde ein tempel der abgote
nach rechter tugende gebote
in ein gotes tempel kerte
als in sin wisheit lerte
wande er genaden was gevult
als ir her nach horen sult
swanne vns die zit kvnt ā ir recht
do man dē selben godes knecht
zvo rome des stules plegē sach
bi sinen ziten geschach
daz zv rome in der stat
der iuden crich sere vf trat
gegen der reinē cristinheit
die iudē waren alda breit
vnde ein teil groz ir gewalt
hie von wurden si so balt
an ir virkerten listen
daz si die godes cristen
velscheten swa si kvnden

[1] die hs *gesichte*.

dar vf si begunden
mit redē buen hie vnd da
si sprachen daz maria
do si xpm gebere
nicht kusch eine maget were
ioseph der were ir rechter mā
nv secht sprachē si dar an
daz ein ichelich mensche verbirt
swaz vō nature nicht gewirt
naturlich ganc let dar abe
daz eine ivnfrowe ein kint habe
vnde des blibe kusch dar na 95a
die cristenen sprachen isa
zv in daz der groze got
al vollen hat des gebot
daz er in sime hoheme lobe
der naturen si obe
dar vz er machet swaz er wil
si bezugeten es vil
mit propheten vnde wissagen
die es bekanten bi ir tagen
vnde hiezen si daz suchen
in ir selbes buchen
da stunde es werliche geschribē
die iuden idoch stete bliben
vnde liezen sich nicht biegen
von ir valschen criegen
swie man in dicke widertrat
nv was ein blinder in der stat
von siner muter blint geborn
deme was dirre crich zorn
svmeliche sagen mere
wie er ein iude were
wir lazen in sin swer er was
er was ouch blint als ich es las
idoch hette er von kindes iugent
als noch vil wol die blindē mugēt
gelernet vzen die schrift
sines herzen wise grift
in den grunt so verre brach
daz er offenliche sprach
als die schrift hat gesaget
maria were eine kusche maget
vnd hette in rechter kuscheit
cristum an siner menscheit
mit vreuden zv der werlde bracht 95b
als sin von gode was gedacht
der is nach willen geschuf
do wart ein huzē vnde ein ruf
zv gegen ieme vō allen iuden
als ein tier vō dē ruden
wart er do angebollen
din lib ist bewollen
sprachen si du blinder
dv macht wol tretē hinder
want du in sundē bist geborn
vnd darinne hast verlorn
die ougen der naturē
dv soldest billiche truren
der ordenunge missetrit
hat dir verschrenket die gelit
vnde von sulcher vngewalt
bistu nicht als ein mēsche gestalt
vollenkvmen an dē gliden
dv soldest billich han vermiden
gegen vns dinen crich
ganc zv huse vnde swich
wande dir misselungē ist
din maria vnde din crist
hei wie verre si dir sint
du bist ir knecht vnd bis blint
dv lobest se mariē
vnd si kan nicht gevrien
dich von blintelicher clage
hie von vns niemer me gesage
von irre tugētligē macht
do wart dar zv der blinde bracht
daz er begunde buwē
vf got vnde ieme getruen
daz er in solde losen 95c
von diesen worten bosen
durch siner muter willen
die iudē wolde er stillē
die nu warē alzv geil
nv horet sprach er mich ein teil
waz ich offenlich uch sage
her nach an deme drittē tage
so sult ir alle vil wol sehen
wie got an mir wil beiehen
daz er in siner tugēde lobe
der naturē ist obe
als mir sin gute wider git
daz von naturē nider lit
ich meine miner ougē liht
des man mich nu daruē sicht
hora hora sprachen si

waz dirre hat geraset hie
ia sprachen si dvo got kvmē
sich ob dir xpc mach gevrumen
den vnse vatere vingē
vnde an ein cruce hingen
sin helpe was ieme selber tot
wande man ieme leides vil erbot
daz er ouch muste liden
man sach in da vermidē
swaz er helfe ie gewan
wir wollē dir des bi gestan
vnde vns dar an verbindē
gehilfet her dir blindē
daz du mit ougen macht gesehē
wir wollē genzeliche an ī iehē
mit geloubē vnd vnz toufen
do wart ein zvo loufen
von deme volke in der stat 95d
dit gelubde man si bat
virburgen vnde behalden
do sprachen gar die alden
die edelē romere
obe deme also were
daz der blinde wurde
von blintelicher burde
erloset von deme gutē gote
so solde gar der iudē rote
in mit geloubē eren
wolde ieman des entkeren
des gut solde wesen vri
vnde er muste wichē bi
so hin mit schanden vzer stat
der blinde vroliche heim trat
hie mide ouch iechelicher der diet
vroliche heim zv huse schiet
die iudē hettē irē spot
die cristenē batē alle got
daz er ir spotten dructe
vnde dē glouben zucte
vf in hoher werdicheit
wande in der iudē valscheit
gedachte vnwisseliche rurē
der blinde bat sich vuren
vur pabest bonifatiū
der wiste noch nicht darvm
do er die rede ieme sagete
vil wol si ime behagete
wande er was ein guter man
vnde gestunt mit ime dar an
got solde in wol erhorē
vnde dē valsch zvstoren
der an der iudē herze lach 96a
nv waz die zit der selbe tach
der e von in beidē
was dar.zv bescheidē
der liechmisse is genant
do maria den heilant
ihm truch zv deme templo
der pabest hiez gebietē do
als ime sin herze geriet
das algemein der iudē diet
des tages zvo houf sich nemen
vnde zv der mettē quemē
in daz munster vnser vrowen
da solde man beschowen
obe crist der iuncfrowē sun
icht mochte ein zeichen getun
von gottelicheme gewalde
secht do quam iunc vnde alde
sunder alles vristen
vō iudē vnde vō cristen
von leien vnde von paffen
vnde woldē zv kaffen
welche den sich hettē
man sanch vil schone metten
wande da vil paffen was
do man die echtē leccen las
do wart iener blinde
geuurt von eime kinde
vur dē alter an eine stat
da er so offenlichē vf trat
daz in manich mensche sach
sin gebet er do sprach
daz kint lief vō ime her abe
vnde liez in sten an deme stabe
dar vf er geneiget stunt 96b
sin herze det alse die tunt
die nicht zwivelen an gote
in rechter tugende gebote
gewis er siner ougē was
do man die leccen gelas
do sweich der kor vnd er sanc
mit vreuden als sin wille in twāc
ein responsorium das er
in deme herzen brachte her
vnde getichtet hette vor

sin stimme huf er dran enpor
vnde sanch in rechter wende
hin vnz an daz ende
do der vers vz quam
von gote lon er des nam
ouch zvhant vffer stete
wande er zwei schone ougē hete
cristus erluchte sinē knecht
daz in der zit wol was recht
wande er mit wortē vrien
sine muter marien
groz lob hete an geleit
vnde ir edele kuscheit
bewerte wol dar inne
siner worte sine
die er offelichen sanc
heten vf den sin irē ganc
vrewe dich maria vrowe gut
alles vngeloubē blut
hastu wol zvbrochē
swaz vō dir hat gesprochē
gabriel der godes bote
des geloubestu vō gote
in rechter tugende schowe 96c
dv kusche iuncfrowe
gebere menschen vnde got
nach der gotheide gebot
vnde blibe kusch nach der geburt
daz ichz mache kurt
der iude musse sin geschant
des geloube es dran gewant
daz crist der liebe herre min
iosephes sun solde sin
sit in die iuncfrowe gut
gebar in kuscheit wol behut
swaz der paffeit waz gesamet
durch die mertē[1] an daz amt
vnde sagen was alda geschach
wie der mensche wol gesach
der vor des blint was gewesen
do was ein iegelicher genesē
mit vreuden von des zwiuels not
der sich da vor genugē bot
in lobes richem schalle
huben si do alle
ir gesanc hin zv gote
von des tugeden gebote

[1] die hs *merrē*

der iuden schallen sich verschrit
sich touften von der iuden diet
wol vmbe die vunfhundert
swer ouch des bleib gesundert
vnde nicht sich lies erweichen
dit lobeliche zeichen
sunder als er herte bleib
den selben man vil balde vz treib
als e waz gelobet vō der stat
do wart ouch ordenliche gesat
von deme pabeste albesunder 96d
durch dit groze wunder
daz die glouben hetten
den gesanc zv der metten
an deme tage vnser vrowen
dar an si mochten schowen
ir lob vnde ir eren pris
wande die kuninginne wis
iren vrundē helfen wil
des si dunket nicht zvo vil
die si mit truen rufent an
den wil si vollen trost lan
swa si in noden indert sin
des si gelobet die kuningin

Marien der vrowen gut
suln wir in rechter demut
vil lobes stete mezzen
ein ritter waz vermezzē
an ritterlichem prise[1]
wol kune vnde wise
waz er vnd da bi dugēthaft
maria hete groze craft
in siner liebe die er ir
bot mit stetēclicher gir
an dienste manicher leie
so hin zu deme turneie
wolde er in einen ziten
nach gewonheite ritē
bi des turneies plan
lach ein munster wol getan
gewit der wandels vrien
godes muter marien
als der helt ritterlich
wol bereit hette sich
vnde vur das selbe munster reit 97a
dar inne waz von paffeit
gesament ein ersame rote

[1] die hs *pise*.

der ritter waz gut in gote
er dachte es is gut dat ich ge
vnde hore in cristelicher e
eine messe von marien
si mach mich wol gevrien
vor allerhande leides not
als im sin wille gebot
daz liez er vollen varen alhie
in daz munster hin er gie
zv einer messe die man sprach
alse man daz ende kumē sach
so hub man dorte ein ander an
die wolde er aber vollē stan
vntz si vollensprochē were
waz sal des lange mere
der messen wart vmbe in so uil
daz si in hieldē in deme zil
vntz bi den mittē tach so hin
sin heilich tugentlicher sin
in nicht vnderbrechen lie
swaz man sprach der messe alhie
vf sin ros er do gesaz
vnde reit so hin vurbaz
da er weste den behurt
die zit beduohte in wesē kurt
die wile er in der kirchen was
vnde gode sin gebet las
vf den behurt stunt noch sin wā
nv was der turnei zvlan
die lute ritē ieme entgegen
vnde sprachē daz er gar ein degē
des tages were alda gewest 97ᵇ
vf tiost vnde vf forest
gesahen si nie ritters man
ritterschaft so wol began
als da sine kune manheit
genuger alda zv ime reit
mit vil[1] grozer demut
die ime waren schuldich gut
nach des turneies recht
beide ritter vnde knecht
sprachen vor in allen
ez ist uch wol gevallen
wande ir gut ere vnde pris
in vil ritterlicher wis
an vns hute habt beiaget
als dit deme rittere wart gesaget
ez nam in michel[1] wunder
idoch aldar vnder
begunde er offen schowen
daz were vnser vrowen
wie er geeret waz von ir
ir sult sprach er gelouben mir
daz ich sin vil vnschuldich bin
sus sagete er in gar den sin
wie ime zur kirchen geschach
der ritter sich do von in brach
zvr werelde nam er vrloub
wande ieme waz ir liebe toub
er enschuf weder dis ioch daz
als er in den wapenen sas
sus reit her in ein closter hin
sin vil gottelicher sin
greif vurbas an die ritterschaft
daz er mit aller tugēde craft
marien rittir wolde sin 97ᶜ
des si gelobet die kuningin
Einer vrowen starf ir man
vnde hette ir nicht me kint gelā
danne einē sun der was ir zart
do der zv einē manne wart
er was in irem erbe
wol ersam vnde bederbe
nv vugete sichz vf einē tage
daz der vrowen wuchs ein clage
wande ir sun gevangē wart
vnde bevestent vil hart
in kerker vnde in halsrinc
vmbe den selben iungeline
mochte man do schowen
iamer an der vrowen
wande ir weinē vnde ir clagen
daz si treib an allen tagen
des waz vil vnde genuch
ir andacht si dar uf truch
daz si begunde schrien
an godes muder marien
daz si von allen banden
vnde vō den viandē
iren sun wolde machē vri
dit gebet wonte ir bi
lange zit vnde die geschicht

[1] die hs *vil vil.*

[1] die hs *michel michel.*

half si dar ān nichtes nicht
swaz si gebat marien
vmbe iren sun zv vrien
den kerker niemā ir entsloz
zv iungest si sin ouch verdroz
wande ir gebet waz vnerhort
si quam zvo einer kirchē dort
nach gewonlichen sitē 97[d]
da waz ein bilde gesnitē
vnde meisterlich gehowē
nach unser lieben vrowē
in ir schoze ir kindil sas
die vrowe erspehete vil wol daz
alleine si were dar inne
in einvaldigeme sinne
vur daz bilde si quam
zvsamne si ir hende nam
vnde vil vf ire knie vnvro
si sprach zv unser vrowē do
wande betrubet waz ir mut
maria iuncfrowe gut
ich bin da her zv dir getretē
vnde habe dich harte vil gebetē
beide abent vnde morgē
daz du in minē sorgē
mir woldes dine helfe tun
vnde mir minē liebē sun
vroliche woldest losen
von alle ienen bosen
die in dort gevangē habē
nv han ich des vil wol entsabē
swaz ich an dich vnde an din kint
schrie daz ist alles blint
wande du mir nicht helfē enwilt
min beten sich alhie bezilt
wand ich dich nicht wil als e
vmbe minē sun bitē me
min arbeit sal ich dran versparn
aber ich wil dir mide varen
alse mit mir ist geworbē
sit mī trost ist erstorbē
so wil ich dir din kint ouch nemē 98[a]
des mich durch not muz gezemē
zv eime gisele vor min kint
min wille niemer sich erwint
daz ich in wider brenge dir
du enschaffest minē sun mir
darvmme dv alse dir behage
wande ich ie zv huse trage
din kint mit mir vō dirre stat
hie mide si hin zv trat
vnde nam daz bilde ir vzer hant
vnde truch is heim mit ir zuhant
ein tuch si dar vmme want
vnde genc in ir heimelch clus
vnd nā mit grozē ruche dar vz
vil sidener tuche die warē crvz
vnde dar zv ander gewant
dar inne si es wol bewant
vnde leite es in ir kistē
si sprach wil dich hie vristē
din muter daz mach si wol tun
gibet si mir nicht minē sun
dv wirdes ir niemer wider bracht
nv quam ouch in der selben nacht
maria die vil gute
in des kerkeres hute
da iener sun gevangē lach
vnde vil lutzel vreudē plach
nach siner viende willekur
alle des kerkeres tur
vesserē vnde halsbant
loste ieme maria zvhant
si sprach vil liebes kint nv gāc
vri sunder allē twanc
zv diner muter vnde sprich 98[b]
daz ich wol habe geloset dich
si du macht vri bi ir wesen
heize mir ouch min kint wider gebē
daz si mir e vor dich nam
der knappe heim zv huse quam
harte vroliche zv hant
der muter waz er wol bekant
vnde sade ir waz ime waz geschehē
als in die muter hette ersehen
do wart ir vreude vollē groz
iren kasten si vf sloz
des si do nicht beuilde
zi nam daz schone bilde
da mide si zvr kirchen quam
vnde gab der vrowen lobesam
ir kint wider vnde sprach
nv hat min herze gut gemach
edele kusche godes maget
genade vnde lob si dir gesaget
wande din helfelicher trost

mir minē sun hat irlost
vō der gevenckenisse cloben
des sal ich dich iemer lobē
ane virgessens vnderbint
du hast gelediget wol din kīt
daz ich dir laze vrie
secht alsus kan marie
ir tugent dē lutē zeigen
die sich wollent neigē
vnde ir mit dienste vnder sin
des si gelobet die kuningin

Dit is das lob der kuninginnen marien [1]

Das lob der kuninginnen 98a
die mit hoher minnē
in ir libe den besloz
der aller werlde ist zvo groz
vnde in nicht mach in ir getragē
wer kan da von icht gesagen
daz icht muge sin genant
vnde vf daz hohe lob gewant
in ganzer dutunge
min vngelenke zvnge
muz darinne wesē stvm
wande daz herze ist zv tvm
in den wippel grifen
der sin wil mir entslifen
an maniges herzen schricke
durch die vinstere dicke
der ich dar inne wol entsebe
immer so ich ane hebe
vnde wil biwilen gruzen dich
des ich solde vlizen mich
so kumen die bi gedanchen
die mich brengent wanken
vnde machen mir dē gruz kalt
obe wol der wille were balt
doch lazzet sich die andacht
von des herzen vmmetracht
dit sint des meres vnden
die vō manigen sundē
der wint der itelkeit erhebet
als das herze wol entsebet
daz mit sulchen vlutē
mvz vil dicke wutē
dar inne wil ich din begeren
ane schoner leidestern
die mit glenstender macht
deme sundere luchtes in der nacht
in sinen nebelsunden
machte vnz smolz die vnden
edele kuninginne gut
vnde leide vns vber die wilde vlut
ebenes phat in die haben
vrowe wir han wol entsaben
waz du wunders has getriben
als von dir ist geschribē
ouch e du weres geborn
wande du zu mudere wurde erkorn
deme aldē ab initō
des wir sit alle wurdē vro
do du zv liechte wurde bracht
din wart zvm erstē gedacht
in godes vorbesichticheit
do sich sin hohe gotheit
zvr menscheit wolde neigen
vnde vf der erdē zeigē
alles nach der mīne gir
des ist gedacht vil gar mit dir
alse got willen hette
dv bist daz brutbette
mit alles herzen lutercheit
daz gode alleine waz bereit
wande er dar inne wolde run
ihc der ware godes sun
wart mit voller minne
in dich kuninginne
vnde von dir vnz gegeben
des din reinēcliches lebē
in rechter kusche genas
wie kumt die sunne durch ein glas
vnde ein wort durch die want 99a
alsus wart ouch dir gesant
mit deme engele vrowe aldort
godes sun sin heilich wort
alsus wart er vō dir geboren
dit waz gesprochen da bevorn
an offelichen wortē
von der schonē portē
die etzechiel [1] besach
vnde nach godes willen sprach
die porte sal beslozzen stan

[1] roth.

[1] die hs *etzelich*. Vgl. Ezech. 44, 2.

wande da sal vz vnde in gan
der eren kuninc alleine
dit bistu vrowe reine
die vor maniger iare vrist
behalden zv dē eren bist
dv reine dv vil gute
dv bist die mandel rute
vf der wider rechter art
daz obz in voller vrucht gewart
in erlicher wise
abigail dv wise
nv senfte vnz dauites zorn
den er hait vf vnz erkorn
wande du hast die witze
vnde daz schone antlitze
daz nie bedachte sundē schiemel
dv bist der tugende richer hiemel
von deme den israhelen
allen getruen selen
vreuden lust begenet
wande in vō dir renet
manna daz suzze hiemelbrot
dar abe si gar in aller not
vollech sin gespiset 99b
wande es sich in wiset
in aller lust swie man daz wil
o du gutes herzen spil
dv bist die der getruen diet
die von egyptē lande schiet
ich meine die gutē lute
die sich scheiden hute
von sundē durch der werlde mer
den bistu ein getrue wer
an wolkenes geluchte
nachtes hitze tages vuchte
in die sundē vinstere nacht
kvmt din liecht an grozer macht
dit is din minnender geist
den du zv sunderen treist
die din kint wollent eren
vnd sich zv ime bekeren
din wolken luft vil kule
kumt in senfter vule
deme menschen in die witze
daz mit valscher hitze
an in sere ist vberladē
swanne er besit sinē schaden
vnde an dich vrowe schriet
so wirt er gevriet
von diner tugentlichē craft
alles tuvels anhaft
machtu vrowe vō vns slan
dv hast ieme leides vil getan
vnde bist die menninne
die mit kuscheme sinne
zvquetschet hast sin houbet [1]
dv hast in beroubet
mit vil gewaldes vbertrit 99c
alsam die kune iudit
die holofernem ersluc
vnde sin heubet ieme entruc
der iudē dienst zv troste
alsam iahel ouch erloste
die iuden von der heidenschaft
vnde benam in alle ire craft
do sin den heubtman valte
mit sulcheme gewalte
kanstu edele vrowe gut
durch dine groze demuot
bewarē dines kindes kint
die dir so rechte lieb sint
vnde leiten hin mit dir zv gote
o dv reiner vorbote
der genaden an vns
durch die liebe dines suns
so wis mit vns in aller not
dv bist der schone morgērot
der vor der sunnen bist gesant
vnde von ieme idoch enprant
an alle der genadē din
swaz an dir ist liehter schin
der ist von godes sunnen
gar an dich gerunnē
alsus bistu der morgērot
der vns gewis die sunne erbot
mit lustelicher clarheit
o muter aller heilicheit
die schrift wunder vō dir saget
swer daz wolde al vnverdaget
zv dute machē offenbar
deme werē zv kurtz hundert iar
wurde er ouch bi der zit nit vul 99d
du bist die vberstarke sul
als vns die warheit zeiget
vf die wart geneiget

[1] die hs *heubet*.

der himel nach dauites sage
do der alde der tage
sich veriungen wolte
an dir du godes holde
wol vns der hegelebten zit
die dich vnz zv muter git
o muter vil getrue
an dir ist worden nue
vns die godes mildicheit
die in mit voller richeit
in dich hat gegozzen
vnde von dir ist gevlozzen
mit selde richer vbervlut
in iechelichen kuschen mut
dv bist der wol gemachte schrin
da e wart geleget in
manna daz brot des wir leben
paulus vrkunde hat gegeben
an endehaften mere
wie ez ein eimer were
gezierit von schoneme golde
maria godes holde
dv macht wol ein eimer wesē
wande du bist vroliche vz gelesē
mit der genadē heilicheit
daz dv die tiefen gotheit
erschufe als einen brunnen
dv hast her vur gewunnen
des wir vns alle mugē labē
wo wart ie creaturē entsaben
die sich dar an lencte 100a
vnde also tiefe sencte
nider in den godes grunt
dv bist noch zaller stunt
obe den brunnen gestalt
vnde hast alvollen gewalt
daz du macht schepen swaz du wilt
hie von din ere nicht beuilt
dv enmuges dich berumen des
omnes sitientes
nu wol her swer durstech si
leides sal er werdē vri
wande ich ime scheppe richē tranc
der vz minem svne dranc
do man in stach durch sin leben
vmme sus wil ich in geben
versumet ouch die gabe nicht
o wol vns dirre zvversicht
vnd der richen invlucht
di wir sus haben an diner zucht
durch daz man an dich hoffē sal
dv bist der edele kanal
den sunderen in richer vlut
die alle ires herzen mut
in rue an dich wenden
vnde dir ir botschaft senden
mit vlelicher andacht
den wirt genade so vil bracht
daz si wol wizzen zaller vrist
wie du genedich iemer bist
zv in an rechter demut
o hiemelische vrowe gut
ein luter spiegel aller zvcht
muter der hosten vrucht
der cranken staf der sichē trost 100b
die manigen armen hast erlost
von der sunden schiemele
dv rechter stich zv hiemele
dv crankes mutes ein anhalt
die mit creftiger gewalt
dinen vrunt der dich kan lobē
vries gar von leides cloben
dv ein liecht der blinden
wer mach vrowe vindē
ein ende an deme geleite
der lenge vnde der breite
der hohe vnde ouch der tufe
wie sich dar inne hufe
din heilige barmherzicheit
vnde allen deme ist gereit
daz dich nach helfe ane schrie[1]
o kuninginne marie
die zil gar vngemezzen sint
wie dir din heiliges kint
gewalt dar inne hat gegebē
vnde wie dine tugende swebē
in diesen vier orten
nach den erstē wortē
breit lanch tief vnde ho
o vrowe kuningīne vnde o
wer mach gemezzen wie breit
si dine barmherzicheit
sit ir ist alle werelt vol
so vol so vol daz man ir wol
an allen ortē mach entsebē

[1] die hs *schriet.*

swer ouch wil sin herze erhebē
vnde al sin gemute
in rue an heizer glute
an dich nach helfe brenge 100[c]
wer mach eriagen die lenge
die get vaste vnde get
so daz si nimmer gestet
noch sich widersturzen enmach
vntz an den iungesten dach
swer sich dar erbinnen
wil also versinnen
daz er dich vrowe schriet an
deme mustu dine helfe lan
des twinget dich din edelcheit
in rechter barmherzicheit
daz du dich ime nit macht versagē
wer wil der tufe nach iagē
an diner barmunge
die mit ir losunge
nider in die tufe lief
dorte da er adam rief
vnd mit ieme din gesinde
gein dinem reinē kinde
die mit leide waren
in vil manigē iarē
gebundē an der aldē sucht
den santestu hin dine vrucht
vrowe gut die in quam
vnde si vō aller leide nam
die ouch billich vnde ebene
mit alle irme lebene
suln gegē dir nigē
wer wil die hohe erstigē
die get so ho vnde also ho
daz ir die engele wurdē vro
wande sich die zal vber al
von diner vrucht ervullē sal
zv ihrlm der houbstat 100[d]
alsus mach din werden sat
vnde in vollen gewert[1]
allez d[illegible] daz din begert
in rechter demute
o du vrowe gute
waz din begertē[2] bi ir tagen
propheten vnde wissagen
daz si gesehen dinen kvnft
swaz do hette vernunft
kuninge vnde vursten
die liezen sich ie tursten
nach dir in der altē e
dv bist der stam von iesse
daz si wol an dir westen[1]
der sit mit tugendē vestē
truges eine blume
dar an mit grozeme rume
rvoete der godes geist
mit siben tugendē volleist
vnd alsus were du der stam
von der geborn wart daz lam
daz vnser sunde vf sich nam
vnde zv besserunge ouch quam
vor vnz algemeine
maria vrowe reine
godes edele steinwant
von der ane mēschen hant
ein stein wart gehowen
hie mach mā wunder schowen
von deme edelē steine
den vns getruch die reine
der die lant bevangē hat
als daniel vns wizzē lat
gewalt cleinen vnde grozen 101[a]
hat er vil gar zvstozen
mit siner eigenlicher craft
die gotteliche meisterschaft
gewan gar ane menschen hant
den stein von der edelen want
ich meine von marien
do vns von der vrien
in voller kuschelicher art
ein kint selich geborē wart
des sin muter genas
als ouch ysaias
mit blozen wortē von ir sprach
daz sit gar an ir geschach
dv macht wol sin der winchel steī
als ouch der prophetē ein
sprach von im hi beuor
den sin vernunft truch enpor
in des geistes schowe
maria reine vrowe
in dime kuschem licham
zweierhande want bequam

[1] die hs *geweit.*
[2] die hs *begerterte.*
[1] die hs *wisten.*

die sich zv samne sliezen
vnde wōl in ein giezen
in vil gelicher saze
die minne waz die maze
wande si selbe saz dar obe
vnde maz daz alles zv ir lobe
wie die wende giengen
daz si sich ebene viengen
die eine want vō obene quam
die andere si vf erdē nam
nach ir willē gebot
dit waz mensche vnde got
daz zv houf die minne goz 101[b]
vnde in dir vrowe besloz
vnde o waz wunderlicher tat
got an dir begangen hat[1]
du bist an deme trone
der von salomone
gezvget wart vil reine
von elefandes beine
daz riche gestule
ist von naturē kvle
maria vrowe richer tron
vf den der kuninch salomon
ihc xpc din kint
deme alle kunste offen sint
mit keiserlichen witzen
erliche wolde sitzen
dv tronus edele vrowe
von des geistes towe
der dir rich quam gevlozzen
wurde also begozzen
daz du zvr werlde ie were kalt
vnde darinne stede balt
an hoher tugende vlizze
dv bist die lilie wize
an kuschelicheme rume
du bist die rosen blume
von iericho entsprungen
mit vreudē vz gedrungē
von des scharfen dornes stift
von den iudē vō irre[2] schrift
die si noch bi in haben
daz wir der warheit han entsabē
daz ist in vmmazē zorn
hie von ir has ir scharfer dorn

[1] die hs *hait.*
[2] die hs *inre.*

wolde uns gerne stechen 101[c]
die warheit wider sprechen
die wir wol mugen schowen
an der lieben vrowen
vnde an der gabe dines suns
wol vns vrowe wol vns
diner tugende richer zucht
die vns hait bracht so edele vrucht
vnd an vnz alle von dir vloz
maria kunigīne groz
sit daz din hohe werde
so wit is vf der erde
ane allerhande stille
in guter lute wille
die dich gerne vnde vil
woldē eren alle zil
mochten si vor krancheit
vnde o wie wit vnd wie breit
muz wesen edele vrowe
in lustelicher schowe
din werdicheit vnde din loben
in deme hiemele dar obē
in ganzer werender stete
wande da ist vol gerete
wille macht vnde kunst
mit vngebrochener vernunst
als si got hat geleret
da bistu vrowe geeret
von heiligen vnde von geisten
den minnesten vnde dē meistē
die engele haben dich dar obe
mit allen vreudē in irme lobe
bi dime lieben kinde
alle der gesinde
mit lobe dich kan prisen 101[d]
propheten vnde wisen
vnde die altvetere gut
die minnē dich an heizer gluot
als si daz vuwer leret
daz an minnē keret
vz deme gewaldes trone
dar uffe du vil schone
bi dime kinde sitzen plist
vnde sunderliche vreude gist
der apostelen senate
nach dines kindes rate
so eret dich vil schone
der merterere crone

mit ir lobes zvoplicht
die man sich din vrewen sicht [1]
lerere vnde bischove
swaz der ie quam dar zv hove
den bistu gar ein vreudē spil
als din liebes kint wil
die kuschen iuncfrowen
dich mit ir lobe schowen
nach dines kindes willekur
o wie din ere brichet vur
in alle der gemeinē schar
maria iuncvrowe clar
des solden wir dich imer lobē
vnde vor lobe in lobe doben
obe is dar zv getochte
daz man dar inne mochte
dich geloben des die baz
o hogelobtes luchte vaz
aller tugēde ein liechter schin
an dir ist genzeliche gesin
alse salomon enparte 102a
der beslozzene garte
vnde der versigelte brunne
dv bist die liehte sunne
als din vater dauit
gesprochen hat in siner zit
da crist den din lip getruch
sin gezelt inne vf sluch
du bist daz edele gezelt
dauon vns vf der werlde velt
der ritter wol gewapent quam
der von diner kuscheite nam
die hogelobetē menscheit
da mit er an dē cruce ouch streit
mit grozen notē genuc
swie er den sich zv huse truc
doch goz er manige bluotruns
o wol dich vnde wol vns
der eren die der godes rat
vrowe an dich geleget hat
dv bist min du bist
mit aller selde ein mitwist
des gotelichen rates
der spigel maiestatis
an des gewaldes trone
ob aller vreude eine crone
des witē hiemels sunne

[1] die hs *dich sin.*

aller minne ein brunne
ist dir vrowe offenbar
daz dine valken clar
wol dar inne mugē wesen
vnde in voller girde lesen
got einveldigē vnd drilch
der vf der erden hat die milch
gesogen von diner kuscheit 102b
die selben edelen menscheit
vindestu dar undere
o wunder in dem wundere
daz dich kuninginne
die goteliche minne
hat also ho vf gezogen
ia bistu vrowe min gevlogen
ob aller engele kore
hora wunder hore
swer ie wunder me vernam [1]
daz ein iuncfrowe ein wibesnā
bi gote also ho vf trat
si sprach vil wol an einer stat
in omnibus requiē quesiui
als obe die iuncfrowe vri
ir wort sus solde wendē
ich sucht an allen enden
sprach die vrowe mī gemach
zv iungest ich mich vf brach
vnde wone in gotes erbe
o kuningīne bederbe
vnde vrowe ob allen vrowen
nv laz vnz noch beschowen
an gantzer mitvrowunge
dine heilige wonunge
ob allen vurstē vrien
nv horet vō marien
wie man dē spruch als ich e iach
dē vnse liebe vrowe sprach
mach an virnunft erbrechē
als obe si solde sprechen
die edele iuncfrowe gut
als mir geriet mī demut
vur den ersten kor ich quam 102c
der engele da ich war nam
obe ich dar inne vunde ruo
do sprachē mir die engele zuo
o vrowe vreudē luchte vas
wandel ein teil vf baz

[1] die hs *vernan.*

ob vns saltu me ere habē
als ich hette des entsabē
zvhant begunde ich wanderen
vf baz zv den anderen
nach demut ich geruchte
daz ich da ruo suchte
an den minnēclichen rotē
secht do sprachē die erzeboten[1]
harte vrolichen daz
vfbaz kunigīne vfbaz
diner erē der ist me
do vur ich vffbaz als e
zvr tugende kor ich do quam
vnde als ich aber war genam
da miner rvo do sprachen sie
nicht hie vrowe gut nit hie
din tugent ist erē also rich
daz si ist vnser vngelich
vnde wir dir sulen nigen
dv salt hin vf stigen
vnz an der hohsten eren stat
hie mit ich aber vf trat
an vrolicher balde
vor den kor vō gewalde
der mit grozer zierde
geordent is der vierde
der sprach o vrowe vrewe dich
din steigunge hoher brich
gein diner tugende manichvalt 102d
sal sich vnser gewalt
in rechter demut neigen
sich sal vil hoher steigē
obe vns din ere lobesam
hie mit ich vf zvn vurstē quam
sus ist genant der vunfte
die sprachen mit virnunfte
als ich gesuchte ruo alda
neina vrowe neina
zv nider ist bi vns din wesē
wande du bist sunderliche erlesē
von ihrlm vō syon
vor alle tochtere get din lon
vnde diner eren crone
dv bist erhabē schone
vber vursten vnde vrien
die dich mit lobe an schrien
des wol ouch vfbaz so hin
vndē also schiet ich von in
vfbaz zv der herschaft
die mit erlicher craft
den sehsten kor besitzen
die sprachen ouch mit witzen
o vrowe obe allen vrowen
deiswar man sal dich schowē
obe vnser herschaft verre wesen
wande dich ime der hat vz gelesē
der dich vnde vns geschaffen hat
sin hohe gotlicher rat
wil dich ob vnz erē
dv salt vfbaz kerē
do steich ich vfbaz zv hant
zv dē die troni sin genant
die sprachen nein du vrowe neī 103a
dich wil ob vns algemein
din liebez kint din edele vrucht
mit vil richelicher genucht
an eren baz betrachten
sus quam ich zv dem achtē
cherubin is er genant
die sprachen vroliche zvhant
wol vns wol vns vrowe
der heiligin anschowe
an dir kuninginne gut
wir suln in rechter demut
vnder dir mit willē sweben
dir wil vnser herre gebē
der kuninc vō deme riche
ob vns vil vngeliche
me in lutercheit an im
wol zv im vrowe vnd vernim
din wol gebenediet lon
vnde der richen erē tron
der dir vō gote ist vz gelesen
zv nider ist bi vns din wesen
wol vf an die hohen stat
hie mit ich aber vf trat
vor den kor seraphin
sus was ich an den lestē hin
an den nundē kor bekumē
vnde als ich hete war genumē
miner ru bi in alda
si sprachen vroliche isa
o vrowe kuninginne
wol vns der heiligē minne
die in dich vnverdrozzen

[1] die hs beinahe *eizeboten*.

so vollech ist gegozzē
wol dir wol uns wol allē den 103[b]
die got hie sulē an sen
in dirre vreudē schowe
o edele iuncfrowe
dv hast von diner kuscheit
die gotes erweltē menscheit
vnz zv hiemele gesant
von diner frucht ist erwant
swaz vnser schar genozen
hie beuor wart verstozē
da wirt an dir ervullet wol
des man dich iemer lobē sol
o suze iuncfrowe
wol vfbaz vnde beschowe
die hohe gabe dines suns
alhie zv blibene bi vns
ist dir zv nider harte vil
alleine wir in alleme zil
von minne sin ein vuwer
so ist vns idoch tuwer
die ere vnde ouch die minne
die dir kuninginne
der got besunder hait erkorn
der von dir mensche wart geborn
er wil dich setzen da bi im
wol vfbaz vrowe vnde nim
der burnendē minnē tron
wande er dir hat daz groze lon
behalden du bederbe
sus quam ich[1] daz erbe
des richē godes des schonē gots
da ich nach willē sins gebots
an mines kindes sitē
bin zu allen ziten
des si genade ime gesaget 103[c]
o du kusche godes maget
nv wende vf vns din ouge her
nach maniges armē herzen ger
daz an dich weinende schriet
vf daz ez werde gevriet
mit diner grozen gute
von der sundē vlute
vns ist we dir ist wol
du bist aller vreudē vol
an genaden vnde an werdicheit
vnde wir haben alles leit

[1] die hs fügt oberhalb *f* oder *t* bei.

daz vnz hait an sich genumē
dv bist zv vater lande kumē
vnde wir in ellende
vil gute vrowe nv wende
wende vnz von aller sūdē wege
vnde halt vns stete in diner plege
swa du vnz lesses da vallē wir
wir wizzen vrowe wol an dir
daz du mit grozer snelle
vz der edelen wincelle
die du hast besezzen
macht dē cranken mezzen
diner trostunge win
tv vf der genaden schrin
den du hast erliche vunden
in den erstē stunden
als dir gesaget der engel hat
des mach wesen dekein rat
daz wir dich iemer lazē vri
die wile an vns gebreche si
wir wollē ie stete schrien
an dich schone marien
wir armen din gesinde 103[d]
vntz du gein dime kinde
den zorn mit bete hin geleist
den du von ime[1] vf unz weist
vnde ouch wir dir kunden
wir haben an manigē sūden
din kint erzurnet dicke
des mus an leideme schricke
vil ofte unser herze biben
owe nu sint vf vns geschriben
bose brieue die da geben
in die verlust vnser leben
von den sundē die wir han
dit hat getriben aman
der tuuel an velschem mute
maria vrowe gute
hester schone kuningin
dit la dir geclaget sin
ganc balde vur aswerum
bit in vlizeliche dar vm
daz er genade diner diet
die der valsche vient verriet
vnd si mit leideme stricke
gezogen hait vil dicke
hin vz der tugende zile

[1] die hs *d* vor *ime*.

stant uf vrowe vnde ile
vnde vnderva sinen zorn
oder wir sin gar verlorn
bliben wir gar ī der achte
da vnz der vient brachte
owi vns danne vnde owe
o edele barsabee
nv sich her vf dine kint
die geborn zvme riche sint
die wil man drabe schikken 104a
vnde in den wech verstricken
daz si nicht mugen zv dir kvmē
wirt den viendē nicht benumē
vō dir vrowe der gewalt
hie von du balde gen salt
zv deme kuninge dauid
stant vf vrowe sin es zit
bit in wan er dich gewert
swes din true an in gert
er sicht din antlitze
in der minne hitze
gerne vnde wol gemut
daz wise ī vor[1] vns vrowe gut
ez gibt ieme lieblichen schin
stant uf stant uf vrowe min
stant uf da est nicht beidens an
wande wir din kint erzurnet hā
vor vnz din beden wende
dine vmbewollene hende
halt vf gen dime kinde
bit in daz er erwinde
durch sine angeborne tugent
mane in vrowe siner iugent
die dir waz gehorsam
als siner gute wol gezam
wande er ist noch der gute vol
o muter wir gedenken wol
wie got hie vor der iudē diet
als im sin wort do geriet
wolde slan zv syna
daz vnderstunt wol alda
moyses mit sime gebete
sit der die gewalt hete
daz er do mit gote ranc 104b
vnde sin gebet in betwanc

[1] bei *vor* lässt sich nicht bestimmen woraus es corrigiert sei, und ob es wirklich *vor* heisse.

also gar uestenclich
daz got sprach ey laz mich
als ob er were enthaldē
von moyses gewaldē
o vrowe kuninginne
so mach dine kusche minne
vber moysen wol tretē
vnde vnz aplaz an im erbeten
vnde uil genade ouch da mite
bide vrowe muter bite
du bist sin muter er din kint
edel vrowe nicht erwint
dv enbrengest vns zv sune
stant vf in vrier kune
sprich din kint vor dine kint
die leider hie vertretē sint
vnder der sunden vuze
aue dv vil suze
muter der barmherzicheit
sich wie din kint hat gereit
die iserinen rute
vnsem valschem mute
wil er da mite lonen
ey bit in vnser schonen
liebe muter vnde hilb vns
va den slach dines suns
vnde laz in werdē nicht volant
dv bist ime zvr rechtē hant
gesazt nach gotes willekur
ob er den slach vf vns erbur
daz du in haldes da beneben
wil er genade gebē
des in sine mildicheit erbite 104c
so saltu uaste schiben mite
vnde daz la dir bevolen sin
eya milde kuningin
muter der grozen gute
sterke vnser kranc gemute
dv bist gut wir sin arch
tv vf der genaden sarch
vnde la dich erbarmen
vns cranken vnd vns armē
sprich vil liebe muter sprich
sprich dī kint vnde vnderbrich
swa wir in irzurnet haben
vrowe du salt abe schaben
swaz valsches ist vf vns geschibē
owe ia mugē wir wol biben

daz wir armē sin so blint
vnde haben din vil liebis kint
erzurnet dicke vnde dicke
sine zornes blicke
vorchtē wir me vnde me
owe liebe muter owe
wa suln wir hin er wil vns slā
wirt ime sin zorn nit vnderstā
nim vnz muter in dinē schoz
anderswa da sin wir bloz
vnde entfa dine kint
die an dich hoffende sint
vnde wollen bi dir bliben
wiltu vns ouch vertriben
so wise ein ander muter vnz
die den slach dines suns
so wol als du vnderuet
wisse ouch die wile des nit geschiet
so wollen wir iemer zv dir vlien 104d
vnde under din hute vnz zien [1]
des wir in ein wordē sint
sal vns slan din liebez kint
daz geschehe in diner schoz
o du kuninginne groz
dich ist der name an geleit
muter der barmherzicheit
ey vrowe gute vrowe
an vñse crancheit schowe
vnde vbe an vns dē namē din
dv bist des hiemels vinsterlin
tv vf tu vf laz vns in
wir mugen ane dich nit sin
ie e ie bezzer hilf vns dar
wir sin des wordē gewar
daz du unde din liebes kint
vō so grozen tugendē sint
swer ane uch lebet der ist dot
in harte clagelicher not
swer aber bi uch kan gewesē
der ist vor aller not genesen
nv vrowe ob allen vrowē
laz vnz noch beschowen
durch dine grozen demut
daz du bist gut vnde vbergut
vnd also rechte gut daz wir
wollen vnz bevelhen dir
in dine heilige zucht

[1] die hs *zehen*.

aue gebenediete vrucht
aue vnde aber aue
stetenclich vnde iemer me
sal dir mit eren sin gereit
aue in grozer werdicheit
aue du edele vrowe min 105a
tv mir vf der genadē schrin
vnde nim mich in dē schirm din
daz mir din true werde schin
aue du hiemels kuningin
hie mite sal dir genigē sin

Hie nimt das erste buoch ein ende [1]

(Es folgt ein von derselben alten hand geschriebenes verzeichniss der personen von denen das gedicht in der folge handelt: von sente petro etc. — von s. marien magdalenen)

Dit is eine vorrede vf der apostelen buoch [2]

Min arbeitlicher versuch
hat alhie daz erste buech
in gots helfe vollēbracht
als mir da vor was gedacht
zv sprechene vō dē gutē gote
wie er vō hiemele was eī bote
vnde vō marien geborn 105b
die ieme zv mutere waz erkorn
wie er an deme cruce erstarb
vnde waz er in der helle warb
sin vrstende vnde sin himelvart
vnde wie der geist gesant wart
her nider sinen vrundē
ouch hortet ir mich kundē
von marien der kuningin
ich habe mit den schriften min
nach einander gehaft
ir geburt vnde ir botschaft
ir chirchganc vnde ir groze not
die sich ir bi dē cruce erbot
iren tot vnde ir hiemelvart
swi ich des bewiset wart
an der schrift zv latine
ist daz imanne eine pine
ob ichz zv dute han geseit

[1] roth.
[2] roth.

daz ist mir werlichen leit
ich habes durch gut gevangē an
nv habe ein iechelicher man
sin herze ich wil daz mine haben
vnd disē brunnē vollē grabē
vf dē ich bin durch gesuch
an der apostelen buch
min rede ich nu wende
ir leben vnde ir ende
wil ich vch zv dute sagē
vnde nicht die ordenūge iagē
als si des iares sin gelegē
ich wil der ordenūge plegē
als man in canone da vint
die zwelne alsus genēnet sīt
petrus andreas iacobus 105c
iohannes thomas iacobuz
philippus bartholomeus
matheus symon thadeus
der zwelfte hies mathias
nicht me der zwelfboten was
paulus ist nicht ein zwelfbote
swie er von deme guten gote
zv eime apostelen were erwelt
zv der zal ist ouch gezelt
barnabas der gute man
der ein solch ere do gewan
daz er hieze ein apostolus
lucas vnde marcus
ewangelisten sin genant
ordenliche in ein bant
wil ich die alle tichten
vnde in ein buch berichtē
daz sal der apostelen wesen
zv deme buche wil ich lesen
von den engelen als ich kan
iohannem dē vil gutē man
baptisten wil ich haben drin
ouch wil ich nach dē willē mī
marien magdalenē leben
her in mit getichte geben
wande si vō deme gutē gote
zvo den apostelen als ein bote
was an dē botscheftē sin
dit sal daz andere buch sin
daz der boten ist genant
vnde alle ir leben tut erkant
Von dem vurstē petro
sagen wir vnde vō paulo
zvm ersten wande si bede 105d
vil [1] gar sunder vede
zv rome xpc garten
planzeten vnde bewarten
vf ruer wurzelen busten si
da sich iechelicher nider lie
in minneberender hitze
mit swisigem antlitze
az da iechelicher sin brot
ir iechelich truch vil herte not
bis zv der mertere bitterkeit
als uch her nach wirt geseit
mit der helfe ihu xpi
der geruche mir nu wesē bi

Hie hebt sich ane der apostelen buch vnde sprichet mit dem ersten von sente peter [2]

Petrus von cristo was erwelt
vnde nicht alleine ouch gezelt
daz er were ein apostel gots
nach dem willen sins gebots
ist im vor in allen
die ere an geuallen
daz er si vurste vnder in
sin heilich minnender sin
was vor in genugen heiz
hie von er stetenelichen sich vleiz 106a
swa si solden wanderen
daz er vor die anderen
cristum vragete sere vil
an deme iungesten zil
do crist mit sinē iungeren saz
vnde sagete in offenlichen daz
da sin verreter were
do vorsehte [3] er vmme die mere
der kune der vil gute
waz in sulchen mute
als die heiligen haben geseit
hete er gewist die bosheit
die iudas pflach vmme iagē
er hete in selber tot geslagen

[1] die hs *vir*.
[2] roth.
[3] die hs *vorchste*.

durch daz waz er im verholn
die slussele wurden im bevoln
zv des himels portē
daz er mit sinē wortē
mochte binden vnde enpinden
crist hiez sich vnderwinden
in vber die schaf der wache
in maniger tougen sache
hete in crist an sich genumen
er waz mit ieme da hin kumē
als er sit mit wortē iach
da er in verwandelt sach
in gottelicher clarheit
daz wazzer waz dar an gereit
daz er ez als ein erde ginc
vil manich siecher vreude entfienc
den sin schade vbersluc
die minne die er vf truc
zv̂ hiemele an dē herrin sin
den er in dem wolken schin 106[b]
bracht zv himele weste
die waz ouch im so veste
so heiz so starc vnde so groz
daz er ein tuch in der schoz
stetenclichen muste han
vnde die ougen wischen dran
durch sin plegelich weinen
als dem edelen reinen
in die gehuchenisse quam
wie gutlich vnd wie lustsā
cristis wort mit ieme waz
oder als er an deme herzen las
v̂on sime schonen antlitze
so quam ein sulche hitze
in sin herze die in truch
vnde in ein creftich iamer sluch
dar inne in nicht entochte
daz er enthalden mochte
des herzen bach die in im sot
mit stercher burnendē not
quam zvn ougen ie der vluz
vnde gab im mildē vberguz
die muste er danne wischen
mit deme tuche vnde ervrischē
ouch waz ime sin antlitze
von der trene hitze
so dicke vbergangen
daz er an dē wangen
her unde dar an maniger stat
waz durchvressen vnde vrat
Der heilige vurste petrus
swaz im gebot ihc
vnde in der geist lerte
der mit wisseheite kerte
in sines witen herzen schrin
des wolde er ieme gehorec sin
durch die gotes ere
er predigete iemer mere
swa er die state mochte haben
vil dicke hete er des entsaben
daz man ungerne in vernam
des er nichtesnicht erquam
man horte in gerne oder nicht
so liez er nicht vō der begiht
sines herren ihu xi
so lange waz er der lere bi
vntz in herodes geuienc
wie daz aber zv gienc
vnde durch welche hofart
herodes des zv rate wart
daz er petrum liez besmiten
vnde wie darume wol bevritē
ihc wolde sinē knecht
nach mildeclicher tugende recht
daz lat uch hie zv dute sagē
ez vugete sich bi einē tagen
daz herodes zv rome quam
als siner suuerheit gezam
begunde er sich da zv tun
eime des keisers tochter svn
gaius waz er genant
zeimal wart is so gewant
daz gaius vnd herodes
als si ouch dicke plagē des
gesazten sich vf einen wagen
der si nach willē solde tragen
vroliche an eine straze
in vruntlicher saze
waz ir liebkosen do 106[d]
wande si ein ander waren vro
als ir gunst wol entsub
herodes sine hende erhub
mit ougen er zv berge sach
dar inne er diese wort sprach
o lieber vrunt gaio
des wolde ich iemer wesē vro

gelebte ich noch dē lieben tach
daz doch wol geschehen mach
vnde es gestalt wirt alsus
daz der keiser tyberius
der alte kerl gelege
vnd dir daz riche plege
gehorsam nach rechte sin
daz in die edelen hant din
der gewalt queme schone
vnde ich des riches crone
vf dime heubte solde sehen
o vnde were ouch daz geschehen
so wolde ich iemer mere
mich vrewen diner ere
iener der den wagen treib
mit stetem vlize dar an bleib
als sin nackeit worchte
daz er vaste horchte
wie si sich vreuten beide
zv des keiseres leide
als er ir rede wol vernam
zv tyberio er quam
dem er is heimelichē sagete
die rede im missehagete
vil sere vō herode
daz er gen sime tode
mit vreuden were alsus gewant 107a
er liez in vahen zv hant
mit grozen vmmute
vnd werfen in die hute
da me gevangener lach
nv vugete es sich vf einen tach
in der zit hin vurbaz
daz herodes gesaz
an einen boum sich leinte
da er sich vireinte
von den anderen besit
dit waz in der selben zit
daz beide boum vnde graz
in siner blute grune waz
sus was der boum geloubet
herodes saz betoubet
vor leidē vnde vil vnvro
nv waz ein man bi im do
der mit sunderliste
biwilen kunftech wiste
ein dinc nach dem anderen
als der nu solde wanderen
vur herodem do sach er
vf daz riz kumē her
ob ime einen huwē
dar uf begonde er buwen
mit wislicheme herzen do
herodes sprach er nv wis vro
du wirdest herzelichen erlost
vnde mit eren so getrost
in dē du vf stigē salt
daz vō der eren gewalt
die dir so richeliche zv get
diner viende nit vf stet
die dich vor suln vazzen 107b
vnde darumme ouch hazzen
sus steiget sich diner ere kunft
in alle dirre zununft
bistu des todes vngenesen
daz la dir ein zeichen wesen
vnde salt ez getruwen
als du sichst einē huwen
ob dir sten sam hie nv tut
so bistu da uor vmbehut
werlich als ich dir nu sage
dv stirbes an dē vunftē tage
Kvrzeliche dar nach geschach
als dirre wider in hie sprach
vnde daz erhub sich alsus
der groze keiser thyberius
vil in eine suchte vnde starb
gaius do die crone erwarb
als ime wunschete herodes
vil wol liez in genizzen des
gaius wande er in loste
vnde mit vreudē troste
sin leit er genzeliche undersluch
er gab ime vil vnde genuch
vnde liez in zv iudea varn
daz lant hiez er in wol bewarn
nach sines willen sinne
vnde wesen kuninc dar inne
ane allerhande widerwer
suz vur er vroliche vber mer
in iudeam daz lant
die iudē clageten ieme zv hāt
vber die apostelen sere
daz si mit valscher lere
daz volch an xpm brechten 107c
vnde baden in verrechten

den vnrechten irritum
do wolde herodes durch rum
ir bete vollen vuren
vnde liez die guten ruren
mit leite swa man si uant
er liez mit swerten sa zuhant
nach sinen willen tot erslan
iacobum dē gutē man
den bruder sente iohannes
durch den tot des mannes
herodes sere gelobet wart
do twanc in aber sin hochfart
daz er den iuden allen
noch wolde baz geuallen
dar uf begunde in tursten
der apostelen vursten
petrum den heiligen man
hiez er balde grifen an
vnde mit zwein ketenē besmitē
daz ouch die knechte nicht vermitē
hin in deme kerkere
wart er mit grozer swere
gevangen vnde gebunden
wande es waz in dē stunden
vor der oster hogezit
herodes wolde in durch nit
nach der hohzit haben erslagē
do hub sich beten vnde clagen
vmbe in von der getruen diet
als in ir iamer do geriet
vmme den heiligen man
als des ein teil was ergan
daz petrus in wart gebracht 107d
do quam ein engel in der nacht
da hin da er geuangen lach
vnde petrus sines slafes plach
der engel stiez in an die huf
wol vf petre wol vf
sprach er du salt mir nach gan
do stunt uf der vil gute man
die keten vieln er wart vri
ey herre dacht er ob ich si
in eime troume oder nicht
er dachte noch daz der geschiht
nicht ganz [1] also were
doch gienc er vz der swere

[1] die hs nach *ganz* einen strich, so daz es wie *ganzi* aussieht.

vaste nach deme engele hin
swaz da waz hutlute vmbe in
die lagen swan der slaf si bant
ein iechelich tot er vffen vant
vnde als der engel von im quam
petrus do gentzeliche vernam
wie in der engel machte vri
do gienc er heimelichen hin bi
zv iohannis muter tur
vnde clopete alda vur
wande er dar in wolde
die reine gotes holde
besamt mit den guten was
die iecheliche zv gote las
mit ganzen truen sin gebet
daz er vur petrum alles det
do si gehorten bozē
vnde an die tur stozē
ein dirn lief balde an die tur
vnde horte petrum alda vur
der an der stimme ir wart erkant 108a
die maget wart also vro zuhant
daz si vor der vreude groz
im die tur nicht vf sloz
si begunde balde wanderen
hin in zv den anderen
vnde sagete in ganze mere
wie petrus alda were
du macht wol tobē sprachē si
do sprach si werliche er is hie
wande ich wol vernam sin wort
dv hast sprachen si gehort
eine stimme die sin [1] engel sprach
die wile dirre strit geschach
do clopte noch der gute man
vnde bat sich in daz hus lan
daz hus mit vreudē man uf stoz [2]
ir wunder waz da bi ouch groz
wie im geholfen were
do sagete er in die mere
genzeliche wie der engel quam
vnde in von disme leide nam
dar inne er lach gebunden
nach diesen selben stunden

[1] das *s* in *sin* ist correctur: man kann auch *din* lesen.
[2] die hs wie scheint *stoez* aus *stiez* corrigiert.

petrus vf sin amt trat
predigen an ein ander stat
da er den gelouben gots
nach dem willen sins gebots
predigete vnde lerte
vnde daz lut dar an kerte
daz si von sundē quamē
vnd godes riche namē
Vernemt vurbaz ouch albie
wie an herode vollē gie
als ime da uor gesaget waz 108[b]
daz sente peter wol genaz
daz waz ime vnmazen leit
wande er mit grozer bitterkeit
in wolde erslan mit vnzucht
dit wisete wol sin tobesucht
wande er die hutere
die vor dem kerkere
sich baz solden han bewart
liez durch sine hochvart
in sime zorne vor sich holn
als si solden von ime doln
swie er gedachte leidē tot
doch vnderquam wol diese not
sin sache die in rurte
von ihrlm in vurte
in daz lant cesaream
daz lut zv samne alles quam
vnde warē siner kunfte gemeit
herodes hette schone cleit
als er mochte vnde wolde
rich durchworcht von golde
die zoch er des morgens an
vnde als der homutige man
an die bloze quam hervor
vnde die sunne trat enpor
daz sich ir schin wit ergoz
secht do wart daz geluchte groz
an siner cleidere vmmeswāc
die sunne daz golt betwanc
daz es sich schone erluchte
daz blinde volk do duchte
wie des liechtes clarheit
als in erzeigete sin cleit
herodem dran wolden eren 108[c]
vnde si damit lerē
daz er durch die mere
me danne ein mensche were
vnde hette gottelich gebot
si betwanc dirre spot
wande ires ougē widerstoz
enmochte nicht daz licht so groz
gesehen vollenclichē an
do sprach ein iechelicher man
alda offenlichen zv im
hore vns herre vnde vernim
wir haben dich vntz hute
einen man als ander lute
bekant als du her queme
nv bistu so geneme
als wir offenlichen sehen
daz wir vurbaz muzen iehen
dir si uber menschen leben
hoher etwaz gegeben
wande din hohe werdicheit
sich vber menschē namen treit
des wir innē wordē sint
nv waz herodes also blint
daz er die valschen ere entphie
vnde si im zv herzen gie
die gote alleine werden sal
hie von nehete ime sin val
an eime tode vollen scharf
sit er von im nicht verwarf
dar abe im solde gruwen
nv sach er einē huwen
der obe ime saz vf einer snur 108[d]
zv hant ime in sin herze ouch vur
waz im e wart gesaget
er waz so groebeliche verzaget
daz er nicht weste waz er sprach
do er den huwē obe ieme sach
der im waz leites ein verbote
ir habet sprach er mich zv gote
benant vnde ich sal steruen
vnde kurzeliche verderuen
das si uch genzeliche geseit
mit vil grozer bittircheit
wart er an suchtē do geslagen
so daz er binnē vunf tagē
nie kein ruo an im gewan
den vil vnreinē man
die wurme enbinnē vrazen
die in also besazen
daz si in an deme vunftē tage
dructen in des todes clage

daz im sin groze homuot
sin wite lant sin riches gut
da wider mochte nit gevrumē
als ir da vor habet vernumen
wande petrus der gotes bote
wart geledigêt von gote
von der bande swache
durch die selbē sache
hat die reinē cristenheit
im zvo eren vf geleit
daz man dē tach noch begat
als die iargezit entstat
daz petrus vz sē bandē quam
dar abe in gotes helfe nam
im zuo erlichen vrumē 109[a]
als ir da vor habt vernumen
  Doch ist ein ander sache
als ich vch kunt mache
durch waz die reinē cristenheit
petri tach hait vf geleit
von den banden genant
ez waz als ich geschriben vant
alexander ein pabest gut
der mit grozer demut
der sehste pabest nach peter waz
den gotes gelouben er las
hie vnde da den lutē
den er mit willen dutē
plach des hiemels straze
dit dreib er in der maze
vntz sumeliche im wart gehaz
daz er durch got cleine entsaz
wande er gienc die rehtē vart
hie mit er gevangē wart
vnde in den kerker geleit
in der selben irrecheit
vienc man ouch einē herren groz
den man geuangē besloz
dur daz er xpm nante
vnde mit geloubē kante
dar an er in wol erte
als in der pabest lerte
dar uf er genzeliche waz gewāt
hermes waz er genant
quirinus ein vurste hiez
der si wol besmidē liez
idoch nicht bi ein ander
hermes vnde allexander
in zwein kerkeren lagen sus 109[b]
nv quam zeimal quirinus
da hermes geuangē lach
mit im er sulcher worte plach
eya sprach er edel man
wie torliche du hast getan
vnde doch genennet wise bist
daz du durch einen vremden crist
geloubest an ein ander leben
vnde dar vmme hast gegeben
ere lib vnde gut
daz ist ein kintelicher mut
vnde ein torlicher sin
do sprach hermes wider in
der warheit ich bekenne
mir waz ouch etswenne
ein sulch tvmplich wan gegebē
daz ich dit arme vleisches lebē
daz beste gut wante wesen
man ist dran werlich vngenesē
got mache ienes mir bekant
do sprach quirinus zvhant
machtu mir vrkunde geben
daz wir haben ein ander lebē
nach tode bezzer danne dit
ich wil in des geloubē trit
mit ganzen willen keren
daz mach dich vil baz leren
allexander der godes bote
den dines kerkeres knote
bestricket[1] vnde geuangē hat
wiltu haben sinen rat
er wiset an got dinē sin
do sprach quirinus wider in
wande er waz zornich drumme 109[c]
du wilt in einer crumme
des ich dich gevraget han
mich wisen an den valschen mā
den ich durch sine bosheit
habe in den kerker geleit
des in sin got nit mach bevridē
nv wil ich dich vnde in besmidē
vnder zweiualtich bant
vnde wirt mir daz an vch erkāt
daz vwer got vch mach gevrumen
vnde ir zv samne muget kumē
in einen karker beide

[1] die hs *betricket.*

zvhant ich von mir scheide
alle minen geloubē
den wil ich gar betouben
vnde volgen diner wisheit
dit wart deme pabeste geseit
wande er ouch me beuestēt wart
in aller tugentlicher art
truch er durch got dat vngemach
sin gebet er do sprach
an vnsen lieben herre got
vō des helfe gebot
ein liehter engel zv im quam
der in von allen bandē nam
vnde brachte in hin da iener lac
do es quam vf liehtē tach
vnde quirinus gesach
welch ein wunder hie geschach
ez duchte in selzene genuc
waz einē zv dē anderen truc
idoch liez er is blibē so
hermes sprach zv quirino
nu sich du hast wol gesehen 109[d]
wie daz ist alles geschehen
daz du hettest vf geleit
laz noch von der irricheit
vnde geloube crist dē waren got
von des helfe gebot
der pabest is also schicte
daz sich min sun erquicte
der genzeliche waz gelegē tot
quirinus sin antwurte ī bot
ich habe ein tochter er sprach
die lidet michel vngemach
wande ir der hals geswollē ist
mach ir gehelfen vwer crist
so sult ir werlichē mir
gelouben daz ich wil mit ir
vwer lere volgen na
do sprach der pabest isa
nim din tochter vnde ge
da ich gevangē lach e
do sprach quirinus ei war zv
sal si dar kumē sint daz du
dort nicht bis sunder hie
enruch dich sprach[1]
an mir du nicht zwiuelen salt
der mich her brachte bit gewalt
der sal mich brengē wol hin wider
dit vollengienc alles sider
wande er in ī dē isenē vant
die tochter viel do alzvhant
vor sine heilige vuze
ir andacht waz vil suze
der si do wol geluste
die boien si kuste
da inne man in ligen sach 110[a]
alexander zv ir sprach
tv des liebe tochter min
wiltu wol gesunt sin
so laz in reinē sinnen
die boien dir gewinnen
da sente peter inne lach
des ergan ist manich tach
do sin nero der keiser plach
allen helfelichen beiach
macht du beuindē wol dar an
man liez do balde zv gan
vnde suchten vntz daz mā si uāt
si kuste druf vnde alzvhant
waz ir der hals wol gesunt
als im wart dit zeichē kunt
die geuangenē liez er vri
vnde tet den vngelouben bi
mit sime gesinde algemein
daz dar an vil wol erschein
wande er den touf mit in ētfie
der pabest do beschriben lie
den tach sente peters keten
daz in die gute lute heten
vurbaz immer mere
in sente peters ere

Noch ist der selbē sachē me
dā ich han gesprochē e
daz man der ketenē tach begat
do der milte gotes rat
den vursten petrum loste
vnd wol mit helfe troste
ein keiser waz genēnet sus
cesar octauianus
der mit ettelicher craft 110[b]
truch der eren herschaft
vnde si im waz vndertan
anthonius ein ander man
also groz ein vurste waz

[1] das reimwort fehlt, nach *sprach* ist etwas ausradiert.

daz in der keiser vz laz
vnde ime sin selbes swester gab
die riche uf osterlant her ab
liez er alle vnder in
anthonius vur do hin
vnde waz ein kunīc harte groz
zv ho sin bose herze schoz
des swagers true er vergas
der im sin kunīcriche maz
an erlichen witzen
sin swester liez er sitzen
an eren gar verhowen
vnde nam ein ander vrowen
die kuninginnē vō egyptē lant
cleopatra genant
vnde tet dan als ieme missezā
do dit der keiser vernam
die groze vnere
mute in harte sere
die ime alsus waz erbotē
er wolde losen diesen knotē
vnde is rechen mit der hant
vil schiere wart vō im besāt
manich ritterlicher man
do er ein michel her gewan
er zogete gegē antonio
der ouch mit siner vrowē do
ein schone herre vnde streit
an[1] also grozer hertecheit
daz si unde walstat 110[c]
mit vreuden uf daz riche trat
anthonius vnde cleopatra
geuangen wurden beide alda
des wurden betrubet sere ir muot
wande si ere vnde gut
verlorn hettē beide
in tiefes herten leide
stachen si sich selber tot
die alzv schemeliche not
si durch ir valsch mustē habē
der keiser hette wol entsaben
daz in dē selben landē
die mit werlichen handen
sich hetten gegē ime gesat
were maniche riche stat
die er nach gute roubē lie
des man ouch sere vil gevie

[1] das *a* in *an* unsicher.

vnd bracht es gar zv rome hin
sin wise kunēclicher sin
also zv rome erhub die stat
daz si mit erē vf trat
vil me danne si vor waz
dē keiser man do vz laz
vnde hiez in durch ein ere alsus
mit zvnamē augustus
als noch die keisere sin genāt
ouch wart mit name do verwāt
ein mand in des iares trit
der wart geheisen durch dit
augustus vnd als in gelac
dez selbē mandes heubttac
der an im ist der begin
so quamē ie zv rome hin
de lute uil vnde uil 110[d]
hogezit vreude vnde spil
die romere alda triben
dar an si durch den keiser blibē
der mit grozer werdicheit
sich an deme tage erstreit
nv secht diese gewonheit
zoch sich hin vnde wart breit
an si vnde an ir kindes kint
vber langes zil dar nach sint
von xpc tode alvurwar
wol vmbe die vierhundert iar
do zv rome ein keiser waz
der im dē rechtē wech laz
vnde des geloubē reinecheit
der im vō xpo wart geseit
wurzelen in dē herzen liez
eudoxia sin tochter hiez
zv gote ein vrowe harte guot
die gewan alsulchen mut
des herzen ane widerwer
si wolde wanderen vber mer
vnde cristes grab beschowē
der wille an dirre vrowen
vollen gienc sunder sparn
si quam zv ihrlm gevarn
die vil heiligē stete
die xpc gewandert hette
suchte si mit innicheit
ir werdicheit waz so breit
daz si daz lantvolch erte
mit gabe an si kerte

cleinotes vil genuc
ein iude ir do zwa ketenē truc
vnde sprach zv ir o vrowe 111a
nim hin vnde beschowe
die keten vnde habe si dir
dv salt vur war geloubē mir
daz petrus mit in waz behaft
do in durch leide vientschaft
herodes in den kerker warf
der vrowen liebe wart vil scharf
vf diesen hohen prisant
swaz ir e gabe wart gesant
die wac si nicht gegē dē ketē
do si an vnseres herren stetē
gewaz an tugentliger art
do kerte si die heimvart
zv rome in ir vater lant
nv quam als ich vor han benant
die hogezit in augusto
evdoxia wart vil vnvro
daz man so groze werdicheit
hette lange zit geleit
an augustum den heiden
sie welde gerne scheiden
daz volch von den bosen[1]
vnde begunde also biten
den pabest pelagium
daz er hulfe wenden vm
die ere in sente peters namen
secht do wart von der lobesamē
vnde dar zv von pelagio
daz volc lieblichen do
durch ir selicheit gebeten
daz si woldē vmme tretē
an der benantē hohgezit
als man durch valschē rum pflit
sprachen si den vursten loben 111b
der vngeloubech ist verschoben
sus sal man vmmekeren
vnde mit der hohzit eren
den vursten der die cristenheit
nach cristo hat an uns geleit
vnde ist ein selich vullemunt
an deme volke wart in kunt
daz si wol volge an im heten
do nam eudoxia die keten

[1] das reimwort fehlt: wahrscheinlich *siten?*

vnde wisete si den luten
si begunde in allen dutē
wie si weren dar bekumen
do wart ouch her vur genumē
eine ketene die man al da vāt
da mit nero gebant
petrum in den kerkere
als ich mit vollem mere
her nach wil offenlichen sagē
die selbe keten wart getragē
her vur zv den anderē zwein
ein michel wunder da erschein
offenlichē unde bloz
ein ketene sich zvr anderen sloz
so eigenlich in einē haft
als eines smides meisterschaft
gewesen were dar under
dit zeichenliche wunder
geuil deme volke also wol
daz si vreudē wurdē vol
vnde vurwert iemer mere
in sente peters ere
die hogezit wol entfiengē
die si vor begiengen
in augustus werdicheit 111c
als uch hie vor ist geseit

Waz kraft an diesen keten si
daz sult ir merken ouch da bi
als sich zeimal wol entsloz
keiser otte ein vurste groz
hette einen ritter
den bestunt vil bitter
der tuuel wan er in besaz
vnde im sin erge also maz
daz er wart grobelichen toben
man beuestente in in cloben
dannoch man in kum behilt
swa er sin selbes indert wilt
da beiz er vaste vnde reiz
des er sich stetenclichen vleiz
deme tuuele zv eime spotte
secht do sprach keiser otte
vuret in an dē pabest hin
vnde biddet in daz er wolle uf ī
sente peters keten legen
ich hoffe daz sich muze erwegē
der tuuel vnde entwichen
dē tugendē schatz den richen

muz er vlihen vil vnvro
den ritter brachte man also
zv den gewihetē steten
do wurden bracht vremde ketē
vnder sente peters namen
die hienc man vf den lichamē
da der tuuel innē waz
der mensche nichtesnicht genas
die keten als ander isen
kondē wol bewisen
daz si nicht tugende hettē 111[d]
do brachte man die rechte ketē
als der der tuuel entfant
do rumte er is da zvhant
alsus zergienc des mānes leit
des vreute sich die cristenheit
Man laze hie die keten ligen
swa man der rede e hat virzigē
da grife man si wider an
petrus der uil gute man
von ihrlm sich erhub
swa er indert des entsub
da er hofte han gewin
da warf er sinen samē hin
ich meine gotes lere
in harte wiser kere
einen got er lerte
zv einer stat er kerte
anthiochia genant
da waz ein vurste vberes lant
theophilus waz sin name
petrus der vurste lobesame
an gottelicheme sinne scharf
der tugende samē vz warf
an heiliger predigate
vnde bat nach sime rate
an ihm xpm gelouben
des wolde in gar betoubē
des landes voget theophilus
vnde sprach zv petro alsus
petre vō welchen sachē
wiltu min volch machen
daz si zv vremder lere kumen
petrus sprach es get zv vrumē
swaz si durch gotes ere 112[a]
tretent in min lere
wande ich si wise an rechtes lebē
ouch wil ich dir dē rat geben
daz du wendes dinen mut
an des hiemelriches gut
daz dir ist werliche offen
ob du wolles hoffen
mit gelouben leist dar an
theophilus in zorne bran
durch dit nue leren
petrum liez er vneren
vnde in den kerker versmiden
wande er wolde sich bevriden
vor sulcher predigate
petrus lach mit vnrate
nach des vursten willen
der in gedachte uillen
vnde dem gesinde verbot
daz weder wazzer noch brot
im niman da hin brechte
do er in sulcher echte
des libes macht vil verloz
vnde in die werlt gar verkos
daz si im trostes nicht verbot
in der alzu herten not
durch des mangels gebote
hub er die ougen vf ze gote
eya sprach er herre gut
nv sich an mine demut
wie ich durch dich hie bin verleit
durch dine barmherzicheit
hilf mir in dirre grozē not
ein stīme sich im do erbot
darinne sprach im got zvo 112[b]
alsus o petre wenestu
daz ich dir wolle treten abe
oder din virgezzen habe
verzviuelt din gemute
itzv an miner gute
gehabe dich wol in rechter zit
din trost mir volle helfe git
Die helfe wart alsus erhabē
do sente paul hette entsabē
daz sente peter hie geuangē lach
vil heltenclich er des erschrach
vnde hub sich schiere alda hin
sin vil tugentlicher sin
geuiel vf sulche witze do
er quam hin zv theophilo
vnde schuf mit listen swinde
daz er wart sin gesinde

er kunde mit den lutē wol
wande er was aller tugende vol
die in die vuge lerte
vil kurzeliche er kerte
sich in den wech daz er quam
da er petrum vernam
in den isenen ligen
vnde alles trostes verzigen
swaz get vf irdesch gemach
do paulus petrum gesach
vil nach ligen halben tot
do hub sich iamer vnde not
an sime getruen herzen
vmbe des vrundes smerzen
mit aller swerde es im wil
vmbe sinen hals er im vil
mit grozeme iamere dit geschach 112c
al heize weinende er do sprach
o petre lieber bruder min
der werelde wunnēclicher schin
an diner heiligen lere
min vreude vnde min ere
vnde min vater sy aller vrist
min halbe sele du bist
herre lieber herre min
mach daz iemer nu gesin
so sprich mir zv ein einich wort
als in petrus hette erhort
die ougen er zv berge warf
sin liebe waz gen im so scharf
daz er ein teil crefte nam
von der stīme die im quam
mit sime suzen munde
in vruntlicher chunde
sach er in an vnde alzuhant
wart im werliche erchant
daz es paulus were
sin herze wart so swere
in der vmmacht ī lechen
daz er nicht mochte sprechen
niwan daz er ot weinte
dar an er wol erscheinte
sinen vruntelichen sin
daz er gerne wider in
spreche ob er craft mochte habē
als des paulus hette entsabē
do holte er wazzer sa zestunt
sinen heiligen munt
brach er im vf vnde goz
daz wazzer daz es drin vloz
da uon im craft ein teil quam 112d
als ouch petrus vernam
daz er sich icht vermochte
an sterche die im tochte
do dructe er paulum an sich
si helseten sich vil lieblich
vnde weintē harte sere
paulus plach des mere
daz er ieme ie brechte
vnd in heimeliche bedachte
mit spise vntz er craft gewan
paulus der vil wise man
waz der sinne cluge
er suchte rechte vuge
in der er zv dem vursten sprach
daz idoch heimeliche geschach
theophile herre gut
sprach er verhore minē mut
waz ich mit dir reden sal
in disme lande uber al
din ere harte witen get
die sich mit vreudē vmme slet
nv sich die wiltu swachen
an vil cleinē sachen
als ich dir hie bedute
ez werden arme lute
in dinē karker geslagen
waz ere wiltu des beiagen
petrus da gevangē lit
des man crenkelichē pflit
an tranke vnd ouch an spise
er ist mit tugendē wise
daz er dicke erzeiget hat
wande sin helfelicher rat
genuge siechen loste 113a
vō manigem vntroste
der im schancte leides not
sumelicher der e waz tot
des man sich genzelich hette ergebē
der quam wider in sin leben
daz man in vroliche lebē sach
theophilus wider in do sprach
du salt der rede gelosen
si ist gar ein akosen
kvnde er ieman erquicken
so mochte er ouch daz schickē

daz er wol ledech wurde
des kerkeres burde
er hulfe ime selber wisse daz
vor einen anderen vurbaz
hette er icht helfelichen sin
do sprach paulus wider in
des hat sin meister ouch geplegē
daz er liez selber vnderwegen
an ime helfelichen trost
er mochte sich wol han erlost
hette er gewolt vō cruces tot
theophilus sin rede im bot
vnd sprach ich willes enden
mach petrus icht bewenden
siner kunst an minē sun
ich wil gar dinē willē tuon
mach ich dē sun wider haben
der tot ist vnde ouch begraben
so wil ich vri lazen in
do gienc paulus drate hin
vnde sagete petro mere
waz hie gesprochē were
do sprach petrus der gute man 113[b]
o du hast dich genumē an
ein dinch daz hat groze craft
idoch der gotes meisterschaft
ist es cleine genuch
petrum man do vri sluch
vnde brachte in hin zv deme grabe
die erden hiez er werfen abe
vnde sprach zv gote sin gebet
mit deme vnde er daz getet
do wart deme todē gegeben
wol gesunt als e sin lebē
theophilus wart des vro
vnde iach an den gelouben do
mit ganzen truen sazuhāt
vber antyochiam daz lant
wart daz lut zv rate
daz si geloubetē drate
swaz si petrus lerte
mit vlize man in erte
als an der nue in gezam
daz volch sich zvo houf nam
vnde buetē ein munster gote
nach des gelouben gebote
daz si wol ordinierten
vnde mit vreudē zierten
nach erhaftē sitē
si sazten einē stul enmitten
deme gutē sente petro
in guter maze also ho
daz in daz volch alles sach
swanne er die lere zvo in sprach
vnd si vor ieme warē gesamt [1]
siben iar hielt er daz amt
da in antiochia 113[c]
daz heizet petri kathedra
als ouch die reine cristenheit
zv eren im hat vf geleit
daz man den tach ierlich beget
als sin kunft mit vreude enstet
Ouch ist ein ander sache
als ich vch kunt mache
durch waz man hogezit beget
als der selbe tach entstet
mit cristelicher herschaft
ez plach hie vor die heidenschaft
maniges vngeloubē
die si doch mustē touben
do daz lieht der cristenheit
mit lere wart so hin gespreit
in die werlt vil witen
si pflagē in den ziten
vnd immer vf den selbē tach
swanne er des iares gelach
daz wir nu heizen kathedram
daz ein iechelicher nam
beide spise vnde ouch tranc
als in die gewonheit betwanc
die wol von in wart bedacht
die truch er hin in der nacht
vnde saztes vf des vrundes grab
den selen man die spise gab
der licham waz al da begrabē
ie des morgens wart entsabē
wie die spise gezzen waz
der alde vient sathanas
hette an in willē sus genuch
wāde er die spise hin vertruch
so wante gar die tūme diet 113[d]
als in ir einvalt geriet
die selen soldē gezzen habē
swaz man liez vf den graben
ie des nachtes bestan

[1] die hs *gesammet*.

als des lange waz ergan
vnde der lande vil heten
in godes gelouben getretē
doch hielden si die wise
daz si trugē die spise
zv grabe nach gewonheit
vnde als der reinen cristinheit
der wille genzeliche erschein
daz si wolden vber ein
des tages hogezit began
do liezen si dar an bestan
den tach der hohzit kathedra
do in anthiochia
petrus an werdenclicher stat
wart vf der erē stul gesat
als ich da uor habe geseit
vns saget genuger warheit
do petrus zvm erstē quam
in daz lant anthiochiam
vnde godes wort da lerte
daz in daz volch do vnerte
vnde vbel mit im vuren
sin heubet si im beschurē
nach einer crone ringelecht
als ob er were torecht
im zv einer schanden groz
sus waz daz heubet obene bloz
vnde alvmme vnd vmme har
do hub sich ouch alvurwar
daz man sich pristerliche beschirt 114a
vnde ime dar an geliche wirt
daz die reine cristenheit
durch heiligen sin hat vf geleit
swaz petro durch vngemach
vnde durch laster geschach
an des heubtes scherne
daz sal die paffeit gerne
noch hute ouch durch sin ere tragē
vnde mit guten willē iagen
nach ime bis si in vindē
dort bi godes kinden
vnde mit ime alda loben got
nach sines willen gebot
Man liset ouch von petro
daz sich zeimal vugete also
do er durch gut in die lant
hete predigen gesant
siner iungere zwene man
als die warē vz gegan
wol zwenzich tageweide
do geschach dem einē leide
wande ime starb der geuerte
zv hant er wider kerte
vnde clagete petro die not
wie sin geselle ime were tot
petrus nam do sinē stab
dē er mit sicherheit ī gab
ganc sprach er lege dē stab vf in
do gienc er balde wider hin
da er dē gesellē vant
als er da hin wart gesant
daz vollē vurte er drate
vnd do er dē stab hate
vf den todē geleit 114b
mit vrolicher gesuntheit
stunt er vf in sin leben
daz im wart als e gegeben
sus giengen si do beide
gevriet sunder leide
predigen die godes gebot
vnde daz volch lerē got
Bi den gezitē waz ein man
dem tuuele genzelich vndertā
als ime ouch der tuuel was
an zouberbuchē er las
vnde waz ein meister da von
er waz genennet symon
nigromanzien die kunst
hette er in wiser vernūst
da mit er wunder machte
genugen er de swachte
an sime geloubē so daz er
iach an diesen zouberer
vnde sprach er were wise
man solde in hohem prise [1]
vber menschen werdicheit
an im sin ere machen breit
daz vugete sich ime harte wol
symon waz der kunste vol
daz er die lute blante
vnde si dar an wante
swaz er tet mit listicheit
daz hetten si vur warheit
vnde sprachē rechte im were also
biwilen machte er etswo

[1] die hs *pise* mit übergeschriebenem *i*.

von ere alsam die slangen
vnde als daz waz ergangen
so machte er daz si regeten sich 114c
daz volch algemeinlich
vil groz wunder da von nam
als er zu den bilden quam
von steine oder von ere
mit siner kunste lere
machte er daz si lachten
daz volc begunde achten
daz er heilich were
vnde durch die selben mere
waz er in lieb zv aller stunt
biwilen machte er einen hunt
daz er sanch vor den luten
alsus wolde er beduten
daz er werliche were ein got
vnde hete gottelich gebot
vnde tede swaz er wolde tun
ich bin es sprach er gotes sun
vnde aller dinge wol gewalt
min craft ist manichualt
daz mir nicht wider stet
alle min wille vollen get
wande ich die wege wisheit bin
min durchsichtiger sin
erguzet sich in allen ort
ich bin daz ware gotes wort
zv troste in die werlt gesant
als daz petrus wart erkant
er hub sich balde wider in
symonis tuuelhaften sin
machte er offen vnde bloz
dem volke er genzelich entsloz
an durchsichtigē mere
wie er ein trugenere
an allen ortē were 114d
vnde rechter witze lere
er were ouch valscheit gewon
der zouberere symon
dy wort wolde erbrechen
er began si wider sprechen
vor den luten offenlich
petre sprach er hore mich
du kanst wiser rede vil
die ich an vns endē wil
offenlich du schowen salt
minen gottelichen gewalt
waz ich kan vnde waz ich bin
ich wil betwingen dinē sin
daz du mich noch must an beten
vnde genzelich in min dienst tretē
als eime herren tut sin knecht
daz ist billich vnde recht
wande ich bin alweldich
min craft ist manichveldich
ich mach von eichelicher[1] guft
swanne ich wil vliegē in der luft
ich mach in vuweres hitzen
vnverbrant wol sitzen
mit gottelichen sachen
kan ich brot ouch machen
von steinē als mir dat behaget
vur war si dir daz gesaget
daz ich tu swaz ich wil
nichtes nicht es mir zv vil
durch mine groze gotheit
petrus der gute im wider reit
mit wortē da vil ebene
an alle sime lebene
wisete er den tuuel vollech wesen 115a
des begunde er so uil lesen
vntz er die gemeinē diet
offeliche von im beschiet
daz sin kunst unde sin leben
deme vbelen geiste were ergeben
Do ouch symō gesach
wie da petrus vurbrach
vnde im nicht entochte
daz er icht vermochte
wider sprechen sine wort
wande er wart vil vngehort
daz machte in trurich vnde vnvro
von ihrlm weich er do
vnde dachte ich wil zv rome kumē
da selbest sal min kunst mir vrumen
daz si uur einen got mich habē
die valsche kunst waz ergraben
in sin herze also stete
ob er wol nicht buoch hete
daz er idoch si kunde
hie von er begunde

[1] die hs *iechel.* das erste *e* unterpunctiert, dann vor *i* das zeichen der auslassung und oberhalb *i* ein *e*.

ertrachtē einē wisen such
er nam allē sine buch
von der nigromantiē
der wolte er sich vrien
wande er was ī dē sinnē scharf
in daz mer er die buche warf
vnde liez si da verderbē gar
vf daz nimanne vffenbar
wurde vō ime so daz er
solde wesen ein goukeler
hin zv rome er also quam
da in der keiser an sich nam
vnde wart getrueliche im holt 115b
beide silber vnde golt
vnde dar zv vil gute cleit
daz waz ime alles do gereit
swie vil er des wolde haben
wande als der keiser hette entsabē
wie er mit listsachen
vil wunders kunde machen
so rechte lieb er in gewan
daz der sinne lose man
wante wie er im sin leben
vf lange zit mochte geben
des er von ime wurde sat
vnde wie roma die stat
von sime heiligen lebene
solde vurwart ebene
in alleme heile sin erhaben
als ouch des petrus hette entsabē
wande sich daz mere vmmetruch
do wart ime leide genuch
zv rome er balde nach im quam
da er sit vberhant ouch nam
an deme goukelere
der zwelfbote gewere
petrus der groze vurste
wart do vil geturste
do er sich hub vf ruē walt
zv bosen tieren manichvalt
die er sit wol gezemte
vnde an in verlempte
mit godes helfe ir wildicheit
von der vngenuchtecheit
machte er so edelen garten
dar inne man sit wartē
mochte lustelicher vrucht 115c
an der cristenlichen zucht
wuhs da sit maniche bluome
die mit schoneme ruome
zierte godes palas
do hin zv rome kumen waz
petrus der vurste groz
got unser herre mit im goz
des heiligen geistes lere
die er mit wiser kere
hie unde da den lutē warf
si waz manigē also scharf
daz si in vō der werlde sneit
vnde er mit ganzer innicheit
an cristus geloubē iach
alsus die lere vurbrach
die gotes volc da merte
petrus als in got lerte
vnde des heiligē geistes rat[1]
der in sines herzen grat
volle herberge vant
zwene man nam er zvhant
die genennet warē sus
lynus vnde cletus
die machte er bishove da
daz si uerre vnde na
got wol da mit erten
vnde den geloubē mertē
der mit vreudē vf trat
einer waz bischof in der stat
der andere vzer murē
mancherande schurē
die gutē lute alda lidē
wande si di anderen vaste nidē
den man die sunde machte leit 115d
ir gulde was zv mazen breit
die die bischove heten
an vil heimelichen steten
wart in daz almusen kum
swa si quamen an den rum
biwilen wurdē si geslagen
daz si durch got woldē tragē
vnde daz enwas nicht wunder
ir pabest aldar under
petrus daz heubet der cristenheit
wart vil dicke hin geleit
an slegē vnde an itewis
idoch sin heiliger vliz

[1] *rat* undeutlich, die hs scheint ursprünglich *wort* gehabt zu haben.

wolde nicht die schaf verlan
swie in dicke so hin dan
die erge wolue bizzen
so waz er ie vervlizzen
daz er gut wider ubel tet
er sprach zu gote sin gebet
vur sine wizzenere
der pabest der gewere
besaz alsus daz ist war
zv rome vumf vnde zwenzich iar
in den er manchē wucher bar
an schoner blut wol gevar
beide her vnde ouch dar
heimeliche vnde vffenbar
ouch waz sin lere vollē breit
vf die edelen kuscheit
daz man sich reine halte gote
von der lere gebote
genuge sich bekerten
vnd vurbaz ouch bewertē
ires herzen gewant 116a
agrippa ein voget genant
der warf uf petrum sinē zorn
wande er hette gar verlorn
sin amie durch sin lere
des lachete er vurbaz mere
wie er mit hohen sachen
mochte gar geswachen
petrum vnd der aller craft
an den sin lere waz behaft
Nv vugete es sich in einer vrist
daz unser herre ihe crist
petro sich wisete vnde sprach
petre habe gut gemach
vnde laz alle verchte stan
dich sol not uber gan
doch wil ich losen dich da uon
nero vnde symon
die warten vbelichen din
vereinet si dar uf sin
daz si dich wollen druckē nider
idoch wil ich dich haldē wider
daz din rechtē wirt wol recht
paulum minē liebē knecht
wil ich dir morgē lazen kumē
den ich dar zv han vz genumē
vnde erwelt daz er si
dir in alleme strite bi
petrus wart der rede vro
wande sin wille stunt also
swaz got an im wolde haben
des wolde er nicht sin vberhabē
sin heiliges gemute
neigete er in rechter gute
vnder got mit gehorsam 116b
zv sinen iungeren er quam
clemens ein guter mā genāt
dē greif er liebliche bi der hant
wande er werlichē weste [1]
in wesen der aller beste
den wihete er vor in allen
daz im nach ime geuallē
solde peffelicher gewalt
mit tugenlicher einvalt
wart sente peters stat
nach im mit ī ouch wol besat
wande er ir erlichē plach
an guter lere manigē tach
swie es ime waz vō herzen leit
doch muste er in die werdicheit
vor in allē bekumen
da er wart lieblichē in genumē
Paulus des anderen tages quam
als e petrus vernam
von xpo dē gutē gote
paulus der reine gotes bote
sal noch me rede han
die wir lazen hie bestan
wie es vmbe in were
alhie dit ganze mere
an petrū gar gehoret
des sal es vnzvostoret
vō paules merē bliben
her nach wil ich bescribē
von paulo sunderliche ein teil
petrus versluch es vur ein heil
daz ime paulus der gute quam
ir grus wart harte mīnesam
in deme si sich entfiengē 116c
mit ein ander si giengen
beide wider vnde vort
predigende godes wort
nach sime heiligen gebote
si heten sich so lieb in gote
wande ganze minne an in was

[1] die hs *wiste*.

daz dauid unde ionathas
bi allen iren iaren
nie so gebunden warē
zv samne in einer minne bant
si beluchten daz lant
mit deme hiemels liechte
vnde gaben gut gesichte
an lere vnde an bilde
vz der werlde wilde
zv wanderen in daz paradys
si wurden dicke maniger wis
beide gerouft vnde geslagen
daz horte man si nindert clagē
durch got vertrugē si daz
vnd liefen aber vurbaz
predigē vnde lerē
vnde dē geloubē eren
mit rechter tugende vnderscheit
vnde als ich da uor habe geseit
symō der goukelere
hete ein vil breites mere
zv rome vber alle die stat
swanne er vur den keiser trat
der sach mit ganzē vreudē in
dar uf stunt sines herzē sin
daz dirre goukelere
wol also heilich were
daz beide her unde ouch die stat 116[d]
aller eren wurdē sat
die wile er were da bi in
zeimal quam vur dē keiser hin
der valsche man symon
als er ouch dicke waz gewon
die wile er nu vor ime waz
heimeliche er sin zouber laz
daz er in im handelte
sine forme er do wandelte
an libe vnde an antlitze
nach kunstelicher witze
wart er maniger wis gestalt
iezv iunc iezv alt
als das nero der keiser sach
ennvmenamen er do sprach
waz dirre wunders kan getun
vberein er ist gotes sun
wande er so uil gewaldes hat
den er nach willen begat
vnde ist des lange wol gewon
secht do sprach zv ieme symō
o grozer keiser nero
du salt iemer wesē vro
daz ich mit dir wonē wil
nv dunket mich des nicht zv vil
ich envnderwise dinē sin
daz ich werliche bin
des alweldigen godes sun
ich wil eine wile ruon
heize mir min heubt abe slan
dar nach wil ich vf erstan
des drittē tages vnd da bi
saltu bekennē obe ich si
godes sun oder nicht 117[a]
nv waz ouch vro der geschicht
der keiser nero unde gebot
eime rittere der in sluge tot
als er gesprochen selber hete
zv einer heimelichen stete
brachte in do der helt wert
vnde machte ob ime blez sin swert
vil wol sneitech vnde scharf
die wile er den slach vf warf
vnde itzv wolde howen
hie muget ir wunder schowen
von sinen zouberlisten
sich selben wolde er vristen
einen wider schuf er dar
daz sin wart einer nicht gewar
dem widere er abe daz heubet sluc
sin [1] swert er blutech hin truc
vnde begunde sime herrē sagen
er hete symonem erslagen
rechte als im vor geboten waz
symon die stucke vf do laz
vnde truch si heimeliche hin besit
vf daz man in dekeiner zit
sin goukelspil ervunde
in heimelicher kunde
bleib er sus dri tage ligen
als ob er were gar virzigē
des lebens an deme licham
des dritten tages er do quam
vnde wisete sich neroni
nv merke sprach er ouch hi bi
daz ich bin werliche gotes kint
vnde mach tun ane widerwint

[1] die hs *sim*.

swaz so mir wil behagen 117[b]
dort da ich e wart erslagē
da clebet noch min heilich bluot
daz heiz behalden es ist gut
wande es von mime libe ran
do in gesach der keiser an
vf sin selbes palas
wie er von tode erstanden was
vnde er gesunt sin leben truch
dē mā doch e zv tode ersluch
des nam in michel wunder
vnde er sprach albesunder
du bist godes sun alvurwar
man wart ouch dicke an ī gewar
swanne er mit dē keisere waz
beslozzen vf dem palaz
vnde heimeliche sich mit ī beriet
daz doch hie vze zv der diet
sin bilde al offenlichē sprach
daz von deme tuuele geschach
wande in betwanch sin zouberlist
daz er zv etlicher vrist
in siner forme da erschein
die romere wurden des in ein
daz si uon disen sachen
ein bilde im wolden machen
sunder allerhande schamen
vnd erē daz in sime namen
  Petrus der getrue bote
vnde paulus gesant vō gote
die lertē godes lere
nv betrubete si vil sere
daz symō des tuuels knecht
treib so groz vnrecht
vnder einueldigen schafen 117[c]
swaz si kunden strafen
des virdarb in sere uil
durch sin valsch goukelspil
daz an den luten becleib
wande er es da genuc treib
sus giengen si zv bile
si quamen in einer wile
vur den keiser alle dri
manich mensche was da bi
da si uil rede an wechsel triben
vnde sulche wort dar under schibē
die iegeliche vor trugen
in manicherande vugen
waz da ir gesprече
mit wiser vnderbreche
als di listigen tunt
symon in sere wiederstunt
wande er den keiser mochte han
do sprach petrus der gute man
zvm keisere neroni
herre waz der mensche si
daz ist mir werliche erkant
er hat den sin dar an gewant
daz er si ein tubels knabe
swaz er indert kunste habe
die wirket gar der vbele geist
mit siner liste volleist
dem ist sin lib vnd sin leben
mit willen genzelich ergeben
wande er ist im ein schandē vaz
herre keiser wisse daz
in vnsers lieben herren namē
daz wir predigē sunder schamē
ihm xpm den waren got 117[d]
von der goteheite gebot
sint an im zwa nature
in einer figure
das ist mensche unde got
sich also hat des tuuels spot
vereinet sich an diesen man
hie von ich wol nu sprechē kan
daz er mensche unde tuuel ist
wande er aller zouberlist
mit dem tuuele ist gewon
do sprach der valsche symon
vor deme keisere offenbar
daz ez wol horte al die schar
wie lange wil ich liden
dit hazzen vnde diz niden
vō petro mir zv vnvrumē
ich wil her vur lazē kumē
min engele die mich rechen
vnd petrum alzubrechen
so mac [1] der krich ein ende habē
als des petrus hette ensaben
do sprach er ei du lasterbalch
vnde aller sunden ein swalch
sit daz mir hilfet ihc crist
so machtu wol din zouber list
mit alle vō mir swengelen

[1] die hs *man*.

wol hin mit dinen engelen
die vorchtē mich vnde ich sin nicht
do sprach nero zv dirre geschiht
o petre waz sagestu
get dir nicht sin vorchte ouch zv
der den gottelichē gewalt
bewiset also manichvalt
swa sich daz ie geburte 118a
petrus gab sin antwurte
deme keisere vnde sprach
deiswar sin gewalt ist zv swach
swa man zu rechte ir bedarf
idoch ist er also scharf
des ich mich nicht versehe an in
daz er hat gottelichen sin
so sage er mine gedanken
ane besit wanken
wes ich gedenke vnde des wil ich
berichten heimelichē dich
daz er sich wene icht trigen
sin ore wart do biegen
der keiser hin zu petro
sage an sprach er des bī ich vro
wande vns berichtē muz hi von
der wise meister symō
petrus do heimelichen sprach
daz sich heimelech geschach
wande ez an in zwein da bleib
heize mir brengen einen leib
ein girsten brot des ich bedarf
die rede sich alsus verwarf
daz si nicht vurbas sich erbot
man brachte heimelich ein brot
daz petrus stille vnderstiez
vnde also bi im wesen liez
da er im gab sinē segē
ist nu symō ein degen
sprach er unde hat godes sin
des ich gar vmbewiset bin
so sage er waz hie si gedacht
vnd welche wort vurbracht
vnd welche tat ouch si gescheben 118b
als dat symō hette ersehen
daz ime genzelich waz verseit
swaz petrus hette uf geleit
ein teil schamte er sich dar vm
doch sprach er wider petrum
ez ist bezzer daz du sagest
vnde minē herzen nach iagest
wa sich daz hine lenke
oder wes ich denke
enbinnen an dem mute
do sprach petrus der gute
alle die hie vmme stan
die wil ich hute wizzen lan
daz ich sunder biganc
ietzu wol weiz dē gedanc
den du tribest nu in dir
daz ich wol wisen wil an mir
swanne ich dir ebene wider var
do sprach symon al offenbar
we dir aldeme grisen
sich nu wil ich dir wisen
ein teil von mineme gewalde
wol her uur vollen balde
daz gebiede ich zwene ruden
vnde vrezzet diesen alden iudē
mit deme vnde er daz wort gesprach
zwene groze hunde man sach
alda vor in gewerden
die mit ir vngeberdē
vf petrum wolden springen
gegen diesen selben dingē
hete er sich gewarnet vor
sin brot huf er vf enpor
dar vber ein cruce waz geschehē 118c
vnde als daz brot waz gesehen
von den zwein grozen hunden
zv hant si da verswunden
daz man ir nicht me ensach
petrus wider den keiser sprach
nv sich daz ich bewiset habe
alhie dich offenliche dar abe
wes er hette an im gedacht
ich han es wol zv ende bracht
daz ich im in sin herze sach
zvmersten wider uns er sprach
er wolde her engele senden
daz si uns solden schenden
die sin zv hunden worden
er hat vil wol den ordē
bewiset an siner valscheit
daz im nicht engele sin bereit
die im an helfe bi sin
sin engele die sint hundin
die ime dienstes sin gewon

vnde do sprach auer symon
petre unde paule horet
swie ir min list zvstoret
ich wil noch kumē an die stat
da ich urleuges uch mache sat
vnde ir entwichet mir besit
des wil ich lan in dirre zit
minē crich alsus bestan
do schiet ein iechelicher dan
Symō der valschefte man
mit stetem vlize waz dar an
daz er dē heiligē godes botē
stricte leidigē knotē
vnder der gemeinē diet 118[d]
sin hoffart ime do geriet
die in vurte manichualt
er sprach er hette wol gewalt
daz er mochte wider gebē
eime todē sin lebē
als man in vor leben sach
binnen dirre zit geschach
daz ein mensche tot gelach
den man beruchte als mā pflach
beruchen todē licham
der lute vil ob in quam
vnde wurdē des zv rate
daz si berifē drate
symonem vnde petrum
si giengē da mit listē vm
gegen deme gutē petro
vnd gelobten al geliche do
swer daz alse schicte
daz er dē todē quicte
so sluge man den anderen tot
symō gab sich in die not
wande er ouch der selben diet
zvm erstē diesen willē riet
vil gar durch petrus willē
daz man in solde villen
des hoffte er vollē sere
nach siner kunste lere
obe den todē er trat
wol nach willē an ein stat
da er mit zoubersachen
so vil begunde machen
vntz die diet gar vernam
wie der tode licham
sin heubet begunde ruren 119[a]
vf unde nider vuren
als ob er lebte wol gesunt
do sa in der selben stunt
als daz die lute sahen
si wolden petrum vahen
vnd nach ir willen steinē
petro dem godes reinen
wart do harte kume
ein stille an vollem rume
in der er zv in allen sprach
ey durch got habet gemach
vntz wir der sache ein ende gebē
ist daz der mensche hat sin leben
als sich verspitzet vwer wan
so sal er vor unz vf stan
dē zwibel an vns storen
sprechen vnde horen
sal er gar vnvergezzen
trinken unde ouch ezzen
als ein ander mensche plit
tut er des nicht in dirre zit
so wizzet als ich sprechen wil
ez si gar ein goukelspil
daz sich der tode ruret
vnde daz houbet vmme vuret
als nu alhie ist geschehen
wolt ir daz offenlichen sehen
daz er noch lit in todes not
vnd ist werlichē tot
so lat symonē hin tretē
als si daz getan heten
vnd symō verre[1] hin getrat
der tode lach an siner stat
alsam ein toder licham 119[b]
petrus vf hor daz volc do nam
vnde gienc ouch von deme lichamē
in unsers lieben herren namen
sprach er vō herzē sin gebet
mit deme unde er daz getet
vnde die zit waz geuallen
do sprach er vor in allen
mit so offenē wortē
daz si is gemeinlich horten
die da gesament waren bi
in deme namen ihu xpi
der an des cruces not sin leben
in den tot hat ergeben

[1] die hs *vere v* aus *w* corrigiert.

vnde erstunt von tode sit
des man im lof billichen git
in aller werlde vmmerinc
so gebiet ich dir iungelinc
daz du uf von deme tode erstest
vnde wol gesunt zvo huse gest
mit deme unde er daz gesprach
vz dem bette sich do brach
der tode er sprach unde gienc
daz volch do grozen zorn gevīc
vnde wolden dē unreinē
symonē ersteinē
daz petrus kum underquam
die lute er besitē nam
durch got sprach er lat dar abe
symon des vbelen tubels knabe
hat dar an schandē gar genuc
daz in nichtes vor hie truch
sin zouberliche meisterschaft
ir sehet wol daz er ist behaft
in des bosen geistes rat 119c.
vnse meister uns geboten hat
in heiliger demute
daz wir des vbelen gute
wol suln durch in lonen
des sal man alhie schonen
dieses menschen unde ī nicht
tvn mit leides zvpflicht
si taten als er in geriet
hie mit iechelich zv huse schiet
Marcellus waz ein mā genāt
dē druf sin herze waz gewāt
wie daz der goukelere
symō gerecht were
an sines lebenes beine
sente peter dicke pflach
in mercellus hus kumē
in hoffenunge an gutē vrumen
wande er in wolde lerē
vnd an daz recht bekeren
als daz vernam symō
wie petrus stete waz gewon
in des mannes hus gan
daz wolde er alsus vnderstan
vnde vant dar uf swinden vunt
er nam einē grozē hunt
nach siner liste willekur
vnde bant in vor des mānes dur
daz vf petrum waz geschehen
vnde sprach nu suln wir besehē
ob petrus durre her bekumē
waz im sin kunst muge vrumē
daz merket an disme tiere
secht dar nach harte schiere
petrus der vil gute quam 119d
sin heilige wisheit wol vernam
die valschlistigen art
durch waz der hunt dar bracht wart
er tet ein heilich cruce ob in
vnde gienc mit sicherheit so hin
an den hunt den er enpant
mit deme unde ouch der hunt entphāt
wie er los was geslagē
sin louf begunde in vmme iagē
in den lutē her unde dar
niemannes nam er war
dem er icht leides tede
vntz daz er vundē hette
symonem dē meister sin
da uil er uf als uf ein swin
mit grozer vnwerde
ructe er in an die erde
vnde wolde in erwurget haben
als des petrus hette entsaben
vil balde so hin zv er lief
den grozen hunt er an rief
vnde verbot im sinē tot
der hunt sich willeclich erbot
vnder den gehorsam
idoch er nicht von im quam
vntz er die cleit im abe gereiz
durch den lif er in nicht beiz
wande es ime e waz verbotē
idoch aller siner zotē
der cleidere cleine unde groz
machte er in alzvmale bloz
als in sin muter getruch
do duchtes ouch den hunt genuc
wande er besit vō im lief 120a
daz volk spottelichen rief
vnde nemelich die kindere
die liefen im behindere
mit hundē unde mit steinē
iagetē si den vnreinen
vaste hin vzer stat
symō do von dannē trat

durch die grozen schande
waz er in vremdē lande
ein gantz iar in deme er nie
wider hin zv rome gie
wande in veriagete ungemach
als dit marcellus gesach
sin herze im do mit vlize rit
daz er vō vngelouben schiet
vnd an petrum kerte
der in so wol ouch lerte
vntz er mit aller selicheit
bestunt an der cristinheit
Nach des iares gange
enbeite nicht vil lange
symō hin zv rome er quam
der keiser in do wider nam
in sine vruntschaft als e
er waz bit ime vurbaz me
so daz er ie begunde
swa er ouch iemer kunde
ergern der apostelen wort
beide hie unde ouch dort
erzeigete er in sin nackeit
idoch mit rechter wisheit
petrus im dicke wider trat
wande er an iechelicher stat
vnde ouch in manigē stundē 120b
wart offenliche virwunden
vnde durch daz gehalden swach
als nu symon ersach
daz er iemer wart geschant
swar uf sin kunst waz gewāt
die im stete misseriet
seht do wolde er vor aller diet
mit kunstelichen sachen
der rede ein ende machen
die da mit wessele vmme lief
daz volch er zv samne rief
vnde sprach nu horet alle
wie uch min rede geualle
daz sult ir merken her na
die vō galylea
die haben mit ir lere
betrubet mich so sere
daz ich der stat wil abe gan
swaz ich zv gute ir habe getā
daz wil ich vurwart midē
ich enmach nicht erliden
ir herte widersaze
des wil ich nu min straze
vnde mich wol vor in bewarn
ich wil uf zv hiemele varn
als ir sult wol schowen
vor mannē unde vor vrowen
mit gottelichen werden
zv blibene vf der erdē
versmat mir hinnē vurder me
wande mir wirkent alzv we
die ebreschen lude
nv kumt als ich uch dute
zv samne alle vf einē tach 120c
vil schiere der tach do gelach
den in symon beschiet
sich samte ein vil michel tiet
an mannen unde an vrowen
die da wolden schowen
an ime sine hiemeluart
als die rechte zit gewart
symon uf einē turn quam
da in daz volch wol vernam
wie er dar vffe stunt enpor
der keiser waz ouch kumē her vor
petrus unde paulus
schowen woldē alsus
welch ein ende ime queme
symō der ungeneme
sine hohste kunst da an sluch
von lorboume er vffe truch
ein scheppel als eine crone
sine armē breite er schone
vnde vil so hin in die luft
in siner torechtē guft
vlouch er beide her unde dar
als des der keiser wart gewar
er waz sin vmmazē vro
paulus sprach zv petro
petre durch got wes svmestv
daz du nicht balde grifest zu
vnde daz wol vertumete vaz
irrest hinnē vurbaz
siner grozē affenheit
die in hie vor uns allē treit
min amt is daz ich sol betē
so saltu an gewalt tretē
vnde vnderbrich im sin gemach 120d
der keiser zv in beidē sprach

eya ir herren nu secht
der mensche is werlichen gerecht
wande er hat den godes gewalt
wie ist is nu umbe uch gestalt
vwer valsche lere
die sal iemer mere
vns iemer wegē vnho
petrus sprach zv paulo
hebe uf din heubet paule
vnde warte wie es ime ge
do paulus uf zv berge sach
wider petrum er sprach
ey la din sumē underwegen
wirf den torechtē degen
nider daz er werde ein spot
wande unser liebe herre got
vnz rufet zv deme suln wir gan
do sprach petrus der gute man
in godes namē diese wort
ir tuuele in dē luftē dort
ir engele von sathana
die den menschen traget da
mit geweldigē rotē
vch si nu genzelich gebotē
in deme namen ihū xi
daz ir wichet so hin bi
vnde lat den menschen vallē
vor diesen lutē allen
vf daz sin nackeit werde erkant
die geiste liezen in zv hant
do vil he nider unde zvbrach
daz man in tot ligē sach
Der ubele keiser nero 121[a]
wart der geschiht vil vnvro
daz er den kunstrichen man
solde alsus verlorn han
wande er in tot ligen sach
zv den apostelen er do sprach
deiswar is get an vwer leben
des sult ir treten kum beneben
daz ich den meister han verlorn
sin tobesucht sin heizer zorn
hiez si do balde uf uahen
nv waz ein vurste im nahen
des gewalt wite erdoz
paulinus ein herre groz
secht deme beualch si nero
der gab si vurwert ouch do
zv hute under eines hant
mamertinus genant
ouch ein herre an grozer macht
zv kerkere wurdē si do bracht
vnde von zwein ritterē behut
die nach des guzzen ir blut
in deme gelouben durch got
mit gudes willē gebot
der eine hiez processus
der andere martunanus
die zwene apostelen gut
mit lere wantē irē mut
zv dē zwein ritteren also
daz si mit ganzē willē do
in dē geloubē tratē
den kerker si uf tatē
vnde badē die apostelen gut
vnd swaz dar inne waz behut
daz si ledech unde vri 121[b]
alle wichen so hin bi
wande si in urloub wolden lan
petrus der uil gute man
wart von dē vrundē vil gebetē
daz er wolde hin vz treten
vnde durch nutz sich behaltē
den heiligen man dē alten
si des kum vberwundē
in vil langen stunden
daz er den kerker bliben liez
als ir getruer rat in hiez
vnde gienc durch vristen sich hin vor
do[1] er quam an daz burgetor
so sicht er xpm gegē ieme gan
den sach er lieblichen an
vnde sprach im gutlichen zvo
herre min war wiltu
ich kume zv rome sprach er do
vf daz ich[2] anderwerbe also
antz cruce werde erhangen
als dit waz ergangen
herre unde wort ein ende nam
petro do in sin herze quam
daz der selbe worte sin
trete genzelich vf in
vnde sine martere meinte
vil drate er sich vereinte

[1] die hs *dor* corrigiert aus *vor*.
[2] die hs *ich* doppelt.

daz er entweich nicht mere
er nam die widerkere
hin in des kerkeres craft
alle der geselleschaft
swaz er ir dannoch alda vant
dē machte er diese wort erkāt
vnde sprach die zit ist itzu kumen 121[c]
daz mir werde hie benumen
mit der martere min leben
got wil mir dort sin riche geben
Dar nach in kurzen stunden
wart petrus gebunden
vnde vur einē vursten bracht
der im vbeles hette gedacht
vnde truch vf in ouch grozē zorn
wande er hete ouch vor verlorn
sin wib von dieses predigat
durch den heiligē rat
den er uf kuscheit det erkant
der vurste agrippa genant
an deme gewalde riche
der sprach uil zornliche
zv petro diese mere
bistv der trugenere
der mit valschen leren
die wib unz wilt verkeren
vnde pflist die amien
zv der kuscheite vrien
als mich die mine hat versmat[1]
vnde vrewes dich durch dē selbē rat
daz du si brenges dime gote
petrus der groze godes bote
wart vor in allē uffenbar
beide lieht vnde clar
an sinem antlitze
vnde sprach mit schoner witze
zv iechelicher tugende
in alder unde in iugēde
habe ich vreude gar genuch
iedoch uf rechtē gewuch
sage ich dir des die warheit 121[d]
daz sich min vreude ho uf treit
an daz cruce des herren min
andere vreude laz ich sin
diese wirt mir nicht benumen
do liez man urteil uf in kumen
von des keiseres wort
daz offenliche wart gehort
man solde in uz brengen
vnde vf ein cruce hengen
paulum sinen gesellen
solde man ouch uellen
vnd im sin heubet abe slan
als dit urteil was ergan
an den herren beiden
die vngeloubigen heiden
wurden vro der mere
mit vil grozen swere
zvgen si si vzer stat
vrolichen ouch dar zv ī trat
die diet der valschaftē iuden
gar ubeliche rechte als die rudē
vnd als die wildē welue tunt
die zwene man alvmme stunt
als zwei arme schefelin
ir tugent wart genzeliche da schī
wande man si nindert horte clagē
swie si vil wurdē geslagen
gerouft unde gestozē
al meistich von den genozen
ich meine vō der iudē diet
als in.ir arge list geriet
vnde ir alde vede
sus wurden diese bede
vur bosheit da beschriet 122[a]
ouch so wart in gespiet
vnder ir antlitze vil genuch
secht diesen grozen vnvuch
gar liebeliche si vertrugē
in tugentlichen vugē
aller clage si geswigen
ir herze in vrolichen vf stigen
an den minnenclichē got
sinen willen sin gebot
baten si gewerden
in hiemele unde in erden
swie im behegelich were
die bosen wizzenere
vnde die valschaften rote
von des vursten gebote
schieden die apostelen gut
wande man solde ir eines blut
mit deme swerde giezen
als die vursten hiezen
vnde den handeren hengen

[1] die hs *versmait*.

do man si wolde brengen
von ein ander her vnde dar
vnde des paulus wart gewar
daz ez giene an ein scheidē
ir herze in in beiden
wolde rechte brechen
si kunden kume gesprechen
nicht durch des todes vorchte
ir liebe ot an in worchte
daz si vngerne schiedē sich
si weinten beide heizenclich
vnde die vrunt alvm vnde vm
paulus kuste petrum
liebelich an sinen munt 122[b]
o sprach er guter vullemunt
vf den die reine cristenheit
nach godes willen ist geleit
vnd sal mit vreudē stete sin
ganc vil liebe bruder min
in rechter gute unde in vride
vroliche zv des todes wide
do sprach petrus zv paulo
nv salt ouch du wesen vro
vnde in schonen vride gan
durch got din blut dir giezen lan
du heiliger predigere
der ie mit truen were
ein herzoge an deme godes wege
mit harte vruntelicher plege
sit dich xpc gelerte
die herren man do kerte
von ein ander beide
mit iemerlicher scheide
ienen hie diesen dort
do wart vil weinens gehort
von den iungeren alhie
iechelicher nach dem meistere gie
den er im hette vz gelesen
vnde der ein sache waz gewesen
so daz er sich bekerte
vnde godes wech gelerte
Wir lazen paulum hie ligē
eine wile verswigē
ich wil her nach beschriben in
si brachtē petrum also hin
da man in marteren solde
der reine godes holde
do er daz cruce angesach 122[c]
mit grozelichen vreudē er sprach
xpc min herre ist uns zu vrumē
her nider von deme hiemele kumē
da ich noch hin kumen sol
des vugete sich im harte wol
daz er in rechter maze
vnde in gelicher saze
wurde an daz cruce erhangen [1]
sal ich den hiemel erlangen
so muz ich vō der erdē kumen
da ich den urhab han genvmē
dar vffe sal min heubet ouch stā
vnd obe daz heubet die vuze gan
des keret min cruce alumme
vnde sunderliche dar vmme
ich bin vnwert der eren
daz ich in sulcher kere
gecruciget uf der erde
als min herre werde
des wendit mir mī cruce
do hub sich ein gehuce
vō den guten in deme cil
si wolden wande ir wart vil
alle haben hin gezoget
beide den keiser vnde dē voget
ertoten als die bosen
vnde hie petrum losen
eya nein sprach petrus
durch got lat es bliben sus
irret nicht minen tot
vf daz ich kume vz aller not
so hin da ich si genesen
vnde in vollen vreuden wese
bi deme vil lieben herren min 122[d]
do liez daz volch die rede sin
vnde waz ir sturm irgangē
petrus wart erhangen
an daz cruce widerwart
die vuze im wurdē vf gekart
vnde daz heubet zvr erdē
mit leitlichen geberdē
stunt guter lute vil da bi
die aller vreude warē vri
durch ir leiteliche not
got unser herre sich erbot
den selben zeime troste

[1] die hs *ergangen*.

da mit er manigē loste
der vor der zit hette ungemach
daz volch offenlichen da sach
harte schone engele stan
vnde in den handen schepil han
von lilien unde vō rosen
vnde mit petro kosen
so lieb daz im wart leit benumen
si sahen ihm xpm kumē
zv petro unde ein buch haben
daz mit schonē bustaben
geschriben ordenliche waz
petrus dar an mit vreudē laz
diese wort in dirre vrist
herre lieber ihu crist
du bist alles daz ich wil
ane dich ist nit zv vil
dar an genugē [1] wille mir
ich danke lieber herre dir
mit alle mineme geiste [2]
vnde mit des libes volleiste
vnde mit alleme dat ich bin 123[a]
hie mit wart gezucket hin
sin heilige sele unde sin leben
im wart mit vreude dort gegeben
in himelriche alles gut
zwene brudere wol gemut
die genennet waren alsus
marcellus unde apuleus
die godes geloube hate
von sente peters rate
in den rechtē wech genumē
dar an si waren wol bekumē
die namen in unseres herren namē
diesen heiligē lichamen
vnde wurzeten in mit vlize
in eime tuche wize
wart er mit grozer werdicheit
dar nach in ein grab geleit
an tugentlicher mitwist
des si gelobet ihc crist

Dit is von sente paulo [3]

Paulus das erwelte vas
in dē so uil genadē sas

[1] die hs *genugēl.*
[2] die hs *geist.*
[3] roth.

daz im der name ist ā geleit
er were ein lieht der cristenheit
als er ouch ane zwiuel was
wande in cristus selbe vz laz
daz er die blindē heidē
mit lere solde scheiden
von allem vngeloubē
vnde solde an in betouben
den dienst der valschen abgote
dirre heilige bote
der an im hete sulche craft 123[b]
was von der iudē kunneschaft
vz dem geslechte beniamin
die wisheit sines herzen sin
waz an meisterlicher grift
wol kumen in die aldē schrift
doch blozeliche als die anderen
wie man aber vol wanderen
mit vernunft solde vffen grunt
daz waz im dannoch vnkunt
dar an man xpm solde spurn
sin miteleben willekurn
gab dar zv ouch sin wort
daz man begienc dē scharfen mort
an deme guten stephano
in deme selben iare do
xpc ouch gemartert wart
e des iares vmmevart
zv ende vollen queme
do wart dirre geneme
genumē zeinem botē gots
nach dem willē sins gebots
der daz wol kunde ergraben
nu horet wie sich daz hat erhabē
daz er vmme wart gewant
er waz saulus genant
e daz er wurde bekart [1]
do stephanus gesteinet wart
do hub sich an den selben tagē
zv ihrlm ein groze clage
an der reinē cristenheit
swaz ir zv samne waz geleit
der dannoch cleine waz genuch
die vorchte si so wit zv sluch
daz sich iechelicher barch 123[c]
wande man in dannoch waz zv starc
ane die apostelen gut

[1] die hs *bekert.*

die heten also kunē mut
von deme geiste genumē
vnde waren dran so vollekvmē
daz si sich xpc nicht enmidē
ouch wolde si durch gut bevridē
cristus der edele huter
nv waz saulus ein wuter
als im sin blindicheit geriet
nach der geloubigē diet
mit vlize er iemer spurte
als im do wol geburte
wande er waz wise in der schrift
vnde wolde gar die nue stift
des cristenē geloubē
verbrechen vnde betoubē
die sine e betrubte
vō craft er ouch daz ubte
wande er waz ein der herren
nahen unde verren
swa im icht cristē wart erkāt
da hin huber sich zuhant
nach in brach er uf die tur
vnde zoch si mit gewalt her vur
ez were wib oder man
die hiez er vuren so hin dan
beide mit stozen unde mit slegē
vnde in geuenkenisse legen
vntz man zv rade wurde
welches todes burde
si mochte werdē an geleit
vmme des geloubē irricheit
Saulus der widervechter gots 123d
waz sere vro des leidē spots
den man mit xpc holdē treib
sin bose wille stete bleib
als er vil wol bezeigete
wande er die gutē neigete
vz des geloubē woltat
zeimal viel vf dē rat
daz er mit swindē listē
algemein die cristen
verdrucken wolde vnde verhern
ane allerhande widerweren
dar uf begunde in dursten
er gienc hin zv dē vursten
vnde sagte[1] in sinē willē do
wie da bi zv damasco

[1] die hs *sage*.

ein stat also ist genant
im vil lute waz erkant
die cristus iehen zeime gote
nv wolde er wesē gerne bote
da hin mit voller gewalt
daz von ime wurde gar gevalt
die selbe nue lere
waz sol der rede mere
der vurste gab im einē brief
saulus drate an sich berief
vil gar die geselleschaft
die im mit ellender craft
waren ein ganze hute
sus reit er mit homute
von ihrlm vf dē wan
daz er wib vnde man
zv des todes echte
geuangē wider brechte
sus waz er kune vnde balt 124a
vnde vreute sich der gewalt
die in hette uf erhaben so
als er quam zv damasco
nicht vil verre von der stat
ein michel liecht vf in trat[1]
nach godes willen also scharf
daz es in zu der erden warf
rechte alse in eime grimme
nv horte er eine stimme
die mit schonē wortē schre
ob im saule saule
durch waz vervolgestu mich na
do sprach paulus isa
herre min wer bistu
do sprach die stīme im aber zv
ihc nazarenus
bin ich dē du vervolges sus
wizze daz dir ist zu hart
vf zv leckene in dē gart
salus so[2] ho die rede die wach
daz er ir grozeliche erschrach
zv hant sprach er herre min
sagan waz der wille din
mich heizet des bin ich gereit
stant uf sprach godes wisheit
zoge in die stat dir wirt geseit
waz mir an dir geualle

[1] *in trat* beinahe wie ein wort in der hs.
[2] die hs *so* aus *zo* corrigiert.

sauls gęuertē alle
hortē in deme schalle
ein stimme sich erbrechen
vnde mit saulo sprechen
daz si doch niemanne sahen
vil wunderliche was ir wan
waz dit wolde werden 124[b]
sich machte von der erden
saulus uf vnde gestunt
er greif als die blinden tunt
wande er nichtes nicht gesach
nv secht welch wunder hie geschach
da vil ein homuter saul
vnde stunt vf demutiger paul
der lewe zeime lēmel wart
sin vf tragende hochvart
in rechter demuot nv gelach
die sin dar nach mit truen pflach
Man nam dē blindē bi der hant
wande im daz sehen waz erwāt
sus leite man in in die stat
drier tage zit vertrat
daz er nicht as noch ensach
binnē dirre zit geschach
daz got sprach wider einen
gutē man vil reinen
genennet ananias
der ouch in der stat was
geziert mit cristenlicher ger
anania ganch sprach er
zv saulo wande er ist getretē
dar in daz er ietzv kan betē
do sprach ananias
wande er ein teil in vorchtē was
herre nu han ich vernumen
daz saulus si da her bekumen
vō den vurstē mit gewalt
daz er an bosen willē balt
sal alle die uf vahē
die mit geloubē iahē
an dich lieber herre min 124[c]
nu ganch sprach er ia daz sin
er ist ein vaz mir uzerwelt
dar zv habe ich in gezelt
daz er trage minen namē
an botscheften lobesamen
vor kuningen vnde vor vurstē groz
ich wil ime noch bewisen bloz
waz er durch mich sal liden
do wolde nicht vermidē
ananias dit gebot
swaz in hiez vnser herre got
sus suchte er in vntz er in vant
er leite uf in sine hant
vnde sprach vil liebelich zv im
saule bruder nu vernim
wes ich alhie mit dir plege
ihc der dir uf dem wege
erschein der hat dich mir gesant
vf daz din blindicheit erwant
si mit siner volleist
vnde daz der heilige geist
dich ervulle dit geschach
die wile er diese wort sprach
do vielen alsam die schupen
von siner ougen grupen
vnde er wart vroliche gesehen
als dit waz an im geschehen
secht do wart er getoufet
im wart an gesloufet
daz cleit der reinē cristinheit
spise wart ime vur geleit
er az dar abe er craft geuie
mit den iungeren er vmme gie[1]
eine wile in der stat 124[d]
vnde swa er inder hin getrat
da lerte er ihu xpi wege
dit waz sin amt do zv plege
des nam die iudē wunder
si sprachen al besunder
ennumensamen waz ist das
daz dirre saul vurbaz
die cristenheit hie leret
die von im doch verseret
zv ihrlm dicke wart
er was in stete also hart
daz er iechelichen vf vienc
der mit der lere vmme gienc
swa er mochte mit gewalt
nu ist es wunderliche gestalt
daz er ouch xpm hat zv gote
paulus der reine godes bote
sich vor nimanne barch
er wart ie stercher unde starch
an unseres herren lere

[1] die hs *ge*.

ie me vnde aber mere
dē iudē er da wider stunt
als die orestigē tunt
die sich nicht drucken lazen
die schrift in alle strazen
wisete er vf ihm crist
der werliche godes sun ist
vnde vns zv troste gesant
die iudē warē so geblant
daz si im nicht geloubtē
ir sinne si betoubetē
gegen siner heiligē lere
vnde ouch so uil mere
daz si in wolden tot slan 125[a]
secht dit wart paulo kunt getā
von der geloubigen diet
wie man uf sinen tot riet
vnde in wolde ermorden
do es nacht waz worden
die burgere zv damasco
liezen wol besetzen do
hie unde da die porten
mit hute an allen orten
geuangē wolden si in haben
als der lage hette entsaben
die samnūge der guten
vz diesen valschen hutē
batē si in wichen
si namē heimelichen
durch sin kunftiges heil
vnde bundē einen corp an seil
dar inne si in liezen sider
obene von der mure nider
alsus in got der not ētnam
zv ihrlm er do quam
vnde hielt sich zv der gutē rote
paulus dirre vremde bote
waz in ein leit geselle
si vorchtē daz geuelle
daz er si wolde bringen
mit listigen dingen
den iuden unde zv tode in gebē
wie im gewandelt waz sin lebē
daz waz in noch verborgen
des warē si in sorgē
daz er mit in wolde vmme gan
nv waz bi in ein guter man
ouch ein bote lobesame 125[b]
barnabas waz sin name
der wiste wol von paulo
wie er bi damasco
zv deme gelouben wart gewant
des nam er paulum bit der hant
vnd brachte in zv den iungeren hin
er machte in gar bekant dē sin
wie es im hette ergangen
vnd vil nach waz geuangen
durch vnsers herren lere
sus bleib er vurwart mere
den wol geloubigē bi
in dem namē ihu xpi
began er underscheiden
den criechen unde den heiden
swaz der zv ihrlm quam
des rechtē gelouben stam
den er wol erlichen zierte
mit in er disputierte
vf von grundes wisheit
si wurden alle hin geleit
die mit ieme torstē sprechē
wande er kunde underbrechen
mit der wisheide ir wort
als dit genzeliche wart erhort
wie er vor den geloubē trat
die lute aber von der stat
wolden in ermorden
als dit waz kunt wordē
die wol geloubige diet
im aber an di vlucht riet
von dannē er do kerte
godes wort er lerte
swa er indert hin bequam 125[c]
swi er sin manigē slach gewan
Ich entar noch enwil
in daz buch nicht tichtē vil
actus apostolorum
daz lat allein uch sin warvm
wande es mir nicht envuget
daz buch genzelichen ruget
wie paulus daz erwelte vaz
leides harte uil besaz
vnd truch daz liebelichen durch got
er waz manigem ein spot
der in dicke wol zeslue
biwilen in sin wech truc
da hin da man in gerne sach

swaz im da gutes geschach
daz wart ieme abe genumen
als er da hin waz bekumen
da man in druete al vnder
vnde daz enwaz nicht wunder
swanne er ein volc bekerte
vnde godes wech gelerte
daz si giengen ebene
die hetten sime lebene
dar nach gerne wol getan
so waz der heilige man
so girech vf godes wort
daz er den ewigē hort
immer nuen lutē maz
sus lief er aber vurbaz
wande er an diesen sachen
gutē acker wolde machen
vf ruher wurzeln vnart
vil dicke er da geslagē wart
in manigerhande grozer not 125[d]
biwilen wart ieme kvme sin brot
daz er dē lip ernerte
mit starchen vngeuerte
wart er zer stupen wol dris
geslagen daz die besēm ris
im zerissen sine hut
vil dicke wart er uber lut
verschriet rechte alsame ein dieb
so hete er si da wider lieb
so lieb daz er daz beste
in sagete daz er weste [1]
in eime herzen minnesam
geprophet waz er uf dē stam
ihm xpm dē herren sin
die vrucht wart stete [2] an ī schin
die ime gab des stammes saf
swaz man ie mit erge in traf
des lonte er ie mit gute
sin heiliges gemute
lerte in gutliche erlitē
daz hazzen vnde daz nidē
daz manich herze uf in truch
zeimal man in dar nider sluch
vnd warf uf in mit steinē
vntz si dē godes reinē
vur tot liezē al da ligē

[1] die hs *wiste*.
[2] die hs *ste*.

got hette sich sin nicht verzigē
wand er dar nach in kurzer stūt
in machte harte wol gesunt
in siner heiligē vart
schifbruchē er dris wart
da er groze not vernam
zv eimal er zu lande quam
mit luten die genasen kum 126[a]
zv hant do in wart dere rum
si machtē balde ein vuwer
die wirme waz in tuwer
wande die zit waz vil kalt
des waren si dar an ouch balt
daz si giengē da beneben
da warē toube winreben
der si mit gutē vugen
vil an daz vuwer trugē
paulus truch ouch sin teil
die cleidere waren ī vbel veil
des muste er zv dē vure stegē
diewile er dieses solde plegen
do waz ein natere dar bekumen
vnde als die hette wol vernvmē [1]
des vures wirme sazehant
sprāc si paulo an die hant
dar an si vollenelichen hinc
die lute wunder vmme vienc
die da stundē beneben
do si die nateren sahen clebē
so vestencliche an paulo
harte smelichen do
sprachen si zv ime nv secht
der mensche ist werlichen vngerecht
vnde ein sunder vil groz
sit in daz mer nit vbergoz
vnde vertrenkete da er waz
in grozen notē kume genas
vnde ist wol vf die erde kumē
so wirt ime alhie vndernvmē
sin lebē durch sine sunde
des wir ein vrkunde
an der nateren entsebē 126[b]
paulus began die hant uf hebē
vnde schutte von im hin dē wurm
so daz sin archlicher sturm
im nicht enschete noch sin biz
die lute sahen alle diz

[1] die hs *vernomē*.

vnde warten wenne er swulle
von der gifte vulle
vnde viele an todes zvpflicht
so war ouch ieme nichtes nicht
wande ī vō der natere
nindert eine blatere
wart an sime lebene
die lute sprachē ebene
dit were ein gotlicher gewalt
sit er der gift nicht entgalt
als da uor manich ander man
nv wart im gutes vil getan
von eime der iem helfe maz
vnde in deme ein lande saz
publius waz sin name
der selbe herre lobesame
bezzerte im wol sine clage
vnde hielt in bi im dri tage
in den er gutteliche sin plach
des herren vater sich lach
dē machte paulus gesunt
man saget dar nach der selbē stūt
des selbē mannes kunne
nie nateren bis gewunne
alsus grozen geniez
paulus hinder ieme da liez
vnde galt ī sin herberge
swaz vō virgift hait erge
daz machet si nicht unvro 126c
dit versuchet man also
zv den cleinen kindeln[1]
leite man in die windeln
vnde in die wiege ein nateren
wirt im da von nicht blateren
oder schadehafter slach
da bi der vater schowē mach
daz sin ist daz kindelin
wir lazen diese rede sin
vnde sprechen me vō paulo
der durch godes liebe also
dicke leit hait geliden
des enwolde in got nicht bevridē
er enmuste an groze swere
in uinsterē kerkere
dicke sin gevangen
in ist not vbergangē
maniger wis vnde uil
der ich nicht benēnē wil
durch sache als ich hie vor sprach
in gots lobe man in sach
iagen zv allen stundē
ihu xpi wundē
sprach er trage ich vil gar ā mir
dit was von mīnēder gir
wande sich sin herze gar ētsloz
vnde mit aller hitze vloz
an ihu xpi minne
im branntē so die sinne
daz er gereit des were
ob man in grozer swere
im wolde habē dē lib genumē
ot anderen lutē wol ze vrumē
er wolde al menschen kunne 126d
predigen in die wunne
die got der edelen menscheit
von anegenge hat bereit
mit sines selbes blute
an dem edelen mute
waz paulus iemer stete
gerete unde ungerete
kunde in brengē nicht da vone
er entsagete in steter done
die hiemel straze aller diet
zv rome do sin wech geriet
als ich e sprach von petro
den unse herre machte vro
vnde liez paulū zu im kumē
vf den ewigē vrumē
zv rome si do saten
die lere die si haten
als in xpc gebot
vntz an ir iecheliches tot

Zeimal sprach paulus gots wort
daz vō genugē wart gehort
dit waz vf eime solre enpor
dar enbinnē unde da uor
waz lute ein michel vmmerinc
nv quam da hin ein iungelinc
der waz des keisers schenke
vber stule unde vber benke
steich er vf ein venster hoch
da er gehorē mochte also
sente paules lere
wande er ein teil sere
sich nach ir da hungeren liez

[1] die hs *kindelin.*

patroclus dirre knappe hiez
der in dem venstere gesaz 127a
paulus so suze lere maz
daz des volkes reiner sin
vernam mit guten willen in
vroliche sunder widerstrit
dit waz an der vesper zit
vnde waz der tach gewesen lanc
der slaf mit dem knappen ranc
vntz er vor in allen
begunde nider vallen
daz er da tot ouch gelach
daz volch grobelichen erschrac
von dirre hine scheide
ouch wart dem keisere leide
vmme des liebē knappen tot
als im sin vruntschaft gebot
doch wart sin amt vnde sine stat
mit einem anderen besat
durch diensteliche volleist
dit sagete der wise geist
paulo dem gotes boten
do sprach er zv den guten rotē
die patroclum woldē habē
so hin getragē und begrabē
brenget mir dē knappē her
dit geschach nach siner ger
wande er vor in wart geleit
paulus sprach do mit innicheit
hin zv gote sin gebet
al die wile er ouch daz tet
do stunt der knappe vf wol gesūt
als dit wart dē lutē kunt
den geloubigē an got
die nigē under sin gebot
vnde dancten siner gute
mit vrolichem mute
gienc patroclus ze houe do
nu waz der keiser nero
betrubet vollen sere vmbe in
secht do quam einer alda hin
vnde sprach vroliche alsus
herre hie ist patroclus
wol mit sime lebene kumen
als er daz hette an ī vernumē
der rede er grozeliche erschrach
wande im der zwiuel nahē lac
ob daz ein mensche were
daz mit sulchen mere
were vnder sime namē kumē
er hete werliche e vernumē
daz er lach dar nider tot
sinē knechten er gebot
daz man in lieze alda vur
doch nach der vrunde willekur
wart der keiser des erbetē
daz er in lieze hin in tretē
zv hant als ouch dat geschach
nero der keiser zv im sprach
eya patrocle lebestu
daz machtu sprach er schowē nv
mit ganzem vrkunde an mir
so sage mir sprach er wie ist dir
nach warē tode war lebē
so rechte lebeliche gegebē
do sprach patroclus sich daz ist
min lieber herre iho crist
der vreudē lebē iemer treit
an im mit steter[1] ewicheit
ich lebe gar von siner art 127c
der keiser sere zornich wart
ey wenestu sprach er do
daz der rede si also
vnd er ewenclichen lebe
vnde nach tode leben gebe
ia werliche herre ia
da swure ane zwiuel ich na
daz die rede in aller craft
ist gantz vnde warhaft
der keiser do von siner stat
im die rechten nehe trat
vnde sluch im einē slach so groz
mit nide an sine wangē bloz
daz er widen erdoz
sin zorn also vor schoz
wanu sprach er bosewicht
schonestv min nichtesnicht
din vil torechter sin
eniehe mit vollē worte an in
du salt es vnrwart miden
swaz ich sprach er sal liden
daz lide ich drumme swi dv wilt
wande mich der rede nicht bevilt
swaz man mich des geuille
min geloube unde mī wille

[1] die hs *ster*.

an ihm xpm ist vil heiz
wande ich vurwar an im weiz
daz er mir lib vnde leben
zv bezzerunge hat gegeben
des wil ich iemer zv ī streben
vunf rittere stunden da beneben [1]
die zv allē ziten
ezzen vnde riten
bi dem keisere plagen 127[d]
vnde im mit vruntschaft lagē
wol nahen in dem mute
der milde got der gute
hette ouch ir willē sere
von sente pauls lere
an den rechtē wech belucht
die selben hette nu beducht
wol vf kunftigen vrumen
daz sprechens zit were kumē
eya keiser sprachen sie
durch waz hastu geslagen hie
diesen erhaftē iungelic
der also wol sine dinc
mit deme geloubē ane vat
dunket es dich eine missetat
daz man geloubet ihm crist
so wisse daz zv aller vrist
vnse geloube ist dran gewant
er si werliche ein heilant
beide alleweldich vnde gut
vnd wizze daz daz vnser mut
vze des gelouben lit
nimmer einen hinder trit
wichet durch dine vorchte
an deme keisere worchte
sin zornliche glute
daz er mit vngemute
sie alle hiez durch vngemach
geuangen legē dit geschach
wande er wunderlichen tot
mit einer harter vremder not
si woldē lazen vber gan
die sehse greib man do an
vnde warf si gar mit grimmicheit 128[a]
hin in des kerkeres leit

Nero in dieseme zorne bleib
so vollencliche daz er ī treib
vf genuger cristen vngemach

[1] die hs *stunde* und *benebe*.

er gebot unde sprach
mit worten offenlichen
dē armen vnde dē richen
swa si indert wistē
die geloubigen an cristen
die solde man gar vf vahen
entheubten unde hahen
vnde maniger wis verveilē [1]
nieman solde erteilen
si hetten alle vrloub
daz ir gut were ein roub
daz iecheliche hin truge
vnde man ouch tot sluge
die geloubigen an got
von des keiseres gebot
wart paulus do vur in gezogē
als ob er solde han betrogē
die man an got [2] gelouben sach
der keiser do mit zorne sprach
eya paule paule
bistu der mir tut so we
vnde mine hohsten ritterschaft
mit dē geloubē hast behaft
in dine valsche lere
die selbe groz vnere
ist mir an dir vil leide
die rede ich dir bescheide
sprach vroliche paulus zv ime
nicht allein ich hie nime
din rittere in min lere 128[b]
sunder in die werlt ich kere
swa ich daz mach bewenden
da ich an allen enden
die ritterschaft gewinne
die ich mit steteme sinne
samne in rechter einvalt
vnder des kuninges gewalt
der si mit hoher milde
mit des gelouben schilde
beschirmet wol unde ist in holt
also riche wirt ir solt
den er in git vil ebene
nach diesem cranken lebene [3]
daz si nicht richer woldē sin

[1] die hs *vervaheilē* und zwar *ah* unterpunctiert.
[2] die hs *gelouben sach* vor *an got*.
[3] die hs *leben*.

wilt ouch du daz herze din
der valscheit lan beroubē
vnde an xpm gelouben
so git er dir ein ewech lebē
du must die erdē doch begebē
vnde des mach nieman genesē
ein vuwer sal ir ende wesen
daz si dekeine wiz verbirt
wande si dar an gesubert wirt
vō suntlicher vnart
der keiser also zornich wart
daz er grimmēlichē bran
dez hiez der valschafte man
daz man die rittere brēte
sit daz paulus benente
die werlt mit vuwere zergan
er hiez daz heubt abe slan
paulo wande er ein houbt waz
vnde die lere in vor laz
die si hielt an eime gote 128[c]
von des keiseres gebote
daz er gemeinlichen warf
vf die cristenheit so scharf
des wart der reinē cristenheit
so uil mit tode hin geleit
der blut man iemerlichen goz
daz sin die lute ouch verdroz
die edelē romere
duchtes ein teil swere
daz man so manigē verschuf
sich hub under in ein ruf
vnd ein geludme sa zehant
mit gewapender hant
si do zv houe liefen
da si wol vaste riefen
vf[1] dē keiser der da waz
si woldē ouch sin palaz
nach im vnderbrechen
vnde in dar inne erstechen
hora wunder sprachē si
waz dirre morder wirket hie
horuf horuf vnde erwint
wande es sin des landes kint
die man vō dime gebote
ertotet in so maniger rote
wiltu die romeschen stat
machē an ir lutē mat
des wollē wir dir ie widerstan
do hiez der keiser abe lan
vnde uf horē vō der slacht
wande er entsaz der lute macht
die uf in liefen mit gewalt
paulus waz noch nicht geualt
doch waz er uf den wech bracht 128[d]
da im des todes waz gedacht
vnde der leitliche mort
man hielt in vf des keiseres wort
vnde brachte in wider dit geschach
do in der keiser an gesach
sin alder haz in bestunt
des screi er als die vbelen tunt
mit hoher stimme vberlut
vf dē erweltē godes trut
wafen vber diesen man
waz wold ir vristē me dar an
sit er ein ursache
ist an deme vngemache
daz wir an vil lutē tragen
die durch sin lere sin erslagē
vuret in balde vf es velt
vnde gebet ime leidē widergelt
daz im dē lib vnderdrume
vnde er niemer me bekume
zv dekeime gute
mit grozer demute
sprach do paulus wider in
nv sich die zit loufet hin
mines todes vberkurt
so kumt ein nue geburt
in der ich eweliche lebe
vnde in gantzer vreude swebe
mit xpo deme herren min
vnde du salt eweliche sin
mit vngeloubē virlorn
dē keisere wart vmmazē zorn
durch die selbē wort vf in
nv vuret in sprach er balde hin
da sin ere betuche 129[a]
slat ime vō sinem buche
daz heubet so wil ich besehē
wes er von gote wolle iehen
vnde wie er im nach tode gebe
ein ander leben dar īne er lebe
vor im in siner huote
do sprach paulus der gute

[1] *vf* ist unsicher.

vf daz din steinherter mut
bekenne einander ewech gut
daz got wil geben dē sinen
so wil ich dir erschinē
nach mine tode al ebene
in eime gesundē lebene
daz ich gewis vō gote han
do sprach nero der valsche man
vuret in hin vurēt in hin
ich mach nicht me gelidē in
Sus wart der edele kēpe gots
nach dem willen sins gebots
ane zitern sunder bibē
von dē keisere getribē
vnde zv der martere geiaget
als ich da uor habe gesaget
do petrus unde paulus
gaben vruntlichen kus
vnde vō einander wurdē bracht
petrus als im waz gedacht
an ein cruce erhangē wart
wande er in tugentlicher art
vil vō deme cruce sagete
wie wol es im behagete
dar an wart ime gelonet
pauli wart geschonet
wande man ime erhaften tot 129[b]
mit dem halse ane erpot
der doch genuch waz bittere
in vurten dri rittere
zv deme tode vnde vnderwegen
begunden si vil rede pflegen
mit paulo deme gutē man
eya sprachen si sagan
wer ist der kuninc vnde der got
durch des liebe gebot
du so vil geliden hast
vnde nu zv deme tode gast
so vrolich als zv wirtschaft
hat er an ime sulche craft
daz er dir mach ein ander leben
nach deme herten tode ergeben
den durch in liden wilt
vnde dich nichtesnicht beuilt
swaz man dir leides dur in tut
paulus det uf den wisen muot
der im mit ganzer steticheit
an guter lere waz bereit
vnde sagete in kurzeliche
so uil von godes riche
der guten lon der armē val
wie der nach tode wesen sal
vnde wie die werlt vnde ir habe
mit leide get den lutē abe
vnde wie si gar vnwerde
vervulen in der erde
muzen an deme licham
vnde wie rechte lobesam
lib unde sele wirt vor gode
nach sime heiligen gebode
als daz urteil ergat 129[c]
vnde der gute mensche erstat
lebende in gotes wunne
von disme selben kunne
predigete er in so uaste
vntz von genaden glaste
ir tunkel herze wart erluht
si hete genzeliche beducht
er hete war vnde si vnrecht
ey sprachen si du godes knecht
du bist uf eime gutē wege
nv ganc daz din got plege
wir wollen lazen dir din lebē
vlu balde hin beneben
vnde rade unz etwaz zv vrumen
wir sin an den geloubē kumen
daz got si ihc xpc
do sprach der gute paulus
o brudere daz enwolle got
daz ich iemer werde ein spot
vnde ein vorvluchtech zage
mines herren schilt ich trage
dar under wil ich striten
ich enwil in decheinē ziten
mich von siner siten
nimmer hin gewiten
durch vorchte einē halbē vus
ich weiz daz ich steruē muz
wande ich bin schuldich einē tot
dar nach sal ich von aller not
in aller vreude wol genesen
daz lat ie e ie bezzer wesen
ich mach dē tode nicht entflien
ob ich in nv wol vor wil zien
mit warheit ich bekenne 129[d]
daz er doch etwenne

mir nach gewonheit muz gezemē
nv sult ir ebene vernemē
waz ich durch gut uch wille sagē
als mir daz houbt is aue geslagē
daz der keiser geriet
so kumt die getrue diet
die minen licham hie stielt
vnde mich heimeliche verhilt
die bigraft mir zegebene
so sult ir merken ebene
die stat da ich begrabē bin
vnde. kumt morgen vru da hin
so vint ir sten bi dē grabe
zwene vrunt die ich habe
tytum vnde lucam
si sint vor gote lobesam
die sprechen ir gebet dar obe
secht so sult ir in godes lobe
in machen genzeliche erchant
wie ich uch habe zvo in gesant
die suln uch teufen in gote
nach der cristenheide gebote
Die wile diese rede geschach
nero sich des wol versach
daz paulus solde buten
alda mit den luten
daz sin tot wurde erwant
des wurden von im dar gesant
zwen rittere in grozer gehe
die quamē in die nehe
vnde sahen paulum dannoch lebē
vnde in vollen vreudē swebē
daz mute si uil sere 130a
paulus warf ouch sin lere
mit wiser underscheide
an die selben beide
vnde wolde brengen si an got
die zwene[1] hetten gar vur spot
swaz er in gutes seite
si sprachen der wisheite
wol wir genzeliche gelouben
als wir dich nu berouben
des lebens vnde du uf erstast
vnde wol gesunt bi uns gast
vor der zit ist gar ein spot
gegen uns din lere unde din got
wande wir nicht gelouben im
wol dan balde unde nim
daz din lon dir werden sal
von den vbelen wart ein schal
wande sin erliche rurten
vnde zv deme tode vurten
die guten unde die reinē
sach man vil sere weinen
vmbe daz liecht der cristenheit
daz nu mit sulcher iamercheit
erlasch vnde solde sin gelegen
paulo begeinte vnderwegen
ein vrewe hiez lemobia
die dem gotes geloubē na
von siner lere an im truch
alle ir vreude sich verslach
von irme reinen herzen
do si den grozen smerzen
an ir meistere kunftech sach
paulus zv der vrowen sprach
eruulle dar an mine gir 130b
vnde lihe dinen sloier mir
daz ich min ougen binde mite
als uns wiset der alte site
an dem dē man nimt sin lebē
ich wil dir in wider geben
wis sunder zwiuel ouch dar ab
den sloier weinende si im gab
si sprach se herre nim
also bevalch si sich im
daz er bete vor si got
die anderen hettens iren spot
daz er von ir daz tuch nam
alsus er mit den lutē quam
da sin tot solde wesen
paulus der helt vzerlesen
liez sich nider uf die knie
vor dem blozen swerte alhie
do er des endes entsub
sine hende er uf ze berge hub
sin iamerech sufzehen waz so tief
daz im die brust zv tale erlief
von des herzen brunnē
der edele helt versunnē
al weinende zv berge sach
sin gebet zv gote er sprach
mit harte grozer innicheit
die herzelieben cristenheit
bat er getrueliche in bewarn

[1] die hs *zwenene*.

wande er solde vō ir varn
vnd mit deme tode reisen
er bat die armen weisen
vnde die nuwē cristen
mit genadē richeliche vristē
an gotes milder hute 130c
paulus der vil gute
sach die vrunt alvmme stan
vnd durch ī groze clage[1] han
mit manigē nazzen wangen
dar abe man sach hangē
die trene nach einander hin
do sprach er gutliche zu in
lieben vrunt min in gote
wande ich hie sal in godes gebote
vf erdē sin des lebenes toub
so wil ich vwer vrloub
haben got si vwer segē
der vwer sal mit truē plegen
ey herre welch ein vngemach
in siner vrunde herze brach
mit gewaldes leide
durch die hienescheide
wande ir vreudenriches liecht
mit sulcher iamers zuplicht
alda verleschen solde
paulus der gotes holde
nam dē sloier in die hant
da mit er selber ī verbant
die ougen als ouch daz geschach
mit allen vreudē er sprach
an gantzer tugende volleist
ich bevelhe minē geist
herre got in dine hende
an des gebetes ende
daz an im hette grozen vliz
stracte er den hals wiz
vor des keiseres ritter
des herze waz vil bitter
vf in er sluch daz houbt ī abe 130d
mit eines slages hanthabe
daz es hin von deme buche sprāc
in deme heubete wart ein clanc
die wile es von deme buche lief
mit worten ordenliche er rief
an ebreescher zungē sus
ihc xpc ihc xpc

[1] die hs *chage.*

o daz minnencliche wort
waz im in sines herzen ort
also liebelich ergraben
daz er es stete wolde haben[1]
an tode unde ouch an lebene
do iener traf so ebene
vf den hals die wunde
do lief vor bludes unde
die milch vnde nam iren swanc
daz si untz vf den ritter spranc
der im sin leben da vergoz
dar nach blut von ieme vloz
ein michel liecht ouch nider schoz
daz paulum alvmme sloz
wande sin got hette gutē ruch
paulus nam der vrowē tuch
vnde liez sin blut drin loufen
do er es wol besoufen
von dē blute liez her ab
der vrowē er es wider gab
als man dar nach wol innē wart
an siner heiligē hinvart
von der genadē vf bruch
wart ein so lustelicher ruch
der mit vil suzescheide
sich vmme dē licham spreide
als dirre mort waz ergan 131a
die rittere liezen es bestan
vnde giengen vroliche in die stat
die vrowe in do zv gegen trat
von der paulus den sloier bat
vnd bat ir sagē mere[2]
wa ir meister were
do sprachen die entheubtere
er lit in sinē blute
mit rucheloser hute
dort da er is erslagen
daz tuch endarf dir niemā tragē
dar vmme er dich e bat
wande es lit ouch an der stat
besulwet als der licham
do sprach die vrowe lobesam
als uil wisset ir da uon
wes got mit tugendē ist gewon
an sinē heiligen lutē
ich wil uch baz bedutē

[1] die hs *habe.*
[2] *vnd ir s. m. bat?*

vnd vil baz underscheiden
vō disen herren beiden
petro unde paulo
vwer wan est also
daz in leide si geschehen
nv secht ich habe si gesehen
al offenlich vnde ebene
hute an irme lebene
in minē huse dit geschach
daz ich si werlichē sach
in snewiseme cleide
die edelen herrē beide
zwa liehte cronen trugen
die mit ir blicke slugen
alvmme sich vil grozē schin 131[b]
paulus der liebe herre min
mir minē sloier wider gab
den er e truch mit ī hin ab
ir muget in blutech schowē
si giengē do mit der vrowē
vnde sahen daz ware zeichen
secht dit begunde erweichen
manigē der mit aller craft
in des geloubē herschaft
vil willenclichen also quam
als der keiser ouch vernam
dit seltzene wunder
do waz er aldar vnder
ein teil in groze vorchte kumē
er hette an einē rát genumē
die meistere unde die clugē
daz er an wisen vugen
die rede mit in versluge
wa sich hine truge
die wunder vz ergossen
der keiser waz beslozzē
heimelich an sime rate
nv quam da hī vil drate
paulus vnde gestunt vor im
keiser sprach er nu vernim
daz ich paulus alhie bin
den din torechter sin
wenet haben geuellet
ich bin nu zv gesellet
deme kuninge dē grozen gote
wande ich sin rittere unde sin bote
in rechter manheit bin gewesen
ich bin vor aller not genesen
vnde dir volget ewige not 131[c]
die dich slet in sweren tot
wande du mit vngelouben swebes
vnde in der tobesuchte lebes
daz du die godes knechte
in dinē valsche rechte
slest in manich vngemach
als dit paulus gesprach
do quam er von ir angesicht
daz si vurbaz in sahen nicht
als der keiser dit vernam
sin herze grobeliche erquam
des er wart gar betoubet
im wart der sin geroubet
daz er vmmechtich ouch gesaz
dar nach ein wenich vurbaz
do sin herze im widertrat
der vrunde rat mit vlize ī bat
daz er lieze vri wesen
vnde vor tode wol genesen
swaz da geuangener was
patroclus vnde barnabas
wurden do gelazen vri
vnde ouch die anderen da bi
swaz ir e geuangen lach
do ez quam uf den anderen tach
die dri rittere wol geborn
die paulus hiez da beuorn
vru zv sime grabe kumen
die hetten sich nu vz genumē
vnde giengē heimelich hin abe
do si quamē zv deme grabe
da selbest in vil gar geschach 131[d]
swaz paulus e zv in sprach
si sahen bi deme grabe stan
die zwene gotteliche man
lucam vnde tytum
ouch sahen sie da paulum
sten da mittene vnder in
die rittere liefen balde hin
vnde woldē nemē dē gots touf
als die zwene irē louf
so endeliche gesahen
do began iechelicher gahen
vf sine vlucht balde hin
si dachtē gar vō diesen drin
ir leben toteliche wundē
als des die dri enfunden

daz iene vluhen vnde zuhant
paulus ouch vor in verswant
ir iechelich do balde lief
nach ienen zwein unde rief
ey durch got ir helde stat
wande uns unser wille hat
da her uf gutē wan bracht
do in gots waz gedacht
vnd daz die zwene vernamē
zv in si liebeliche quamen
vnde vragetē si der mere
waz ir wille were
do sagetē si in alzvhant
wie si werē dar gesant
von sente pauls munde
den ovch si in der stunde
sahen alda bi in stan
e si die vluht griffen an
secht des wurdē harte vro 132a
die zwene unde touften ouch also
die dri herren wol geborn
die zv kinden erkorn
wurden vil selencliche
gote in sīme riche
Vernēt lat uch vurbaz sagen
wie an sinē endes tagen
der kunīc nero vertarb
vnde welches todes er erstarb
der im zv rechte ein lon wart
wande er mit voller vnart
die zwene apostelen ersluch
vnde merterere vil genuch
die sin vbeler gewalt
beide sluch vnde schalt
vnde hette si in sime spote
nach sines willen gebote
hette er mit vil sunden plicht
der ich wil beschriben nicht
wande man der rede nicht bedarf
swar uf er dē willē warf
daz wolde er lazen vollen gan
bi im waz eī wiser mā
sin meister seneca genant
der hette lere vil bewant
an den keiser vffe zucht
so was ot ie sin tobesucht
allen tugendē gehaz
nv vugete sich daz in besaz
ein vngunst vil vnebene
gegen sines meister lebene
daz vil schiere brach her vur
nach sines herzen willekur
meister min sprach er sagan 132b
din leben sal ein ende han
daz urteil ist ergangen
swa du wollest hangen
den boum saltu selber weln
daz wil ich vur din lon zeln
nicht me dir vō mir werde mac
der meister grobeliche erschrac
wande er weste an ime vbele site
o herre min sprach er wa mite
han ich verdienet sulche not
daz ich so iemerlichē tot
als ich hore sal erdoln
der keiser liez ein swert do holn
beide bloz vnde scharf
daz ein ritter vf warf
als im der keiser gebot
vnde stalte sich als er den tot
dem meistere wolde mide gebē
er sluch im an dē halse benebē
dicke beide her unde dar
der meister nam dez slages war
dar abe er wancte vnd entweich
er saz mit grozē notē bleich
als im gebot daz vngemach
der keiser wider in do sprach
durch waz bistu verblichē
vnde hast besit entwichen
vor des swertes vngemach
der meister wider in do sprach
herre min dit worchte
an mir die groze vorchte
wande ich bin vleisch unde blut
durch daz min menschelicher mut
entsitzet naturlichē tot 132c
do sprach der keiser durch die not
han ich die sache hie getriben
als din herze pflit nu biben
in vorchten durch des todes slach
alsus vorchte ich allen tach
in rechter schemde hitze
zv sehene din antlitze
daz mich gestrafet dicke hat[1]

[1] die hs *hait.*

vnde durch diesen selben rat
machtu nicht vurbaz geleben
ich wil der schemde ein ende gebē
die mir an dir ist vngemach
als ouch der meister gesach
daz sin erge vor brach
zv deme keisere er do sprach
sit ich nu sal verterben
so la mich doch irsterben
des todes dén ich kiesen wil
daz du sprach er in kurzem zil
wande ich bin dines lebenes sat
do wart gereit ein wazzerbat
dar in saz der meister do
beide trurech vnde vnvro
daz wazzerbat waz warme
an eime iechelichen arme
liez er im ein aderen slan
als daz blut im waz entgan
do starb er sunder herte not
vnde gelac dar inne tot
des nero vreude gewan
er waz ein vnselich man
vnde hatte unselde vil getribē
die hie bliben vngeschribē
wande mir ein sulche unvlat 132d
in diesem buche versmat
die ich vf nutz nicht kan geiagē
er horte von der troien sagen
vil endeliches mere
wie schone ein vuwer were
do man mit sturme si gewan
vnde stiez si allen endē an
do gewan der vngehure
ein lust nach sulchem vure
als er von troien horte sagen
nach der gelust begunde er iagen
vntz si an volle wart getrat
er hiez romam die stat
wit enzundē her unde dar
des er nam mit geluste war
vf eime turne da er sach
wie schone sich die vlāme erbrach
da mit ime was harte wol
die lute waren leides vol
wande es brante siben tage
die verlust vnde die clage
an den romeren schuf
daz sich erhub ein michel ruf
des si wol alle gerten
mit schilden unde mit swerten
liefen si den keiser an
eya sprachen si wol dan
wir suln der valscheit unz entladē
vnde an im rechen diesen schadē
wol dan wir wollē in toden
der keiser was in notē
er entsaz ir tobesucht
vnde machte sich hin an die vlucht
er vloch vor si iageten nach 133a
wande in waz allen zv im gach
wer ieme so nahen queme
daz er den lib ime neme
also quam er untz vor die stat
do im die menie zu trat
vnde er den tot vor ime sach
sich selben er zu tode erstach
sus wart der ere an im geswigē
er lit wol ey nu lat in ligen
  Man laze diesen keiser ligen
mit aller rede me verswigen
sin lon ist die helle glut
lat uch von dē apostelen gut
etteliche mere sagen
vnde durch nvtz die rede iagē
do sente paul wart erslagen
sin heilich heubt wart vertragē
so daz es nicht zv grabe enquam
mit dem anderen licham
an der stat da man in sluch
waz sulcher lute vil genuch
die ouch entheubtet wurdē do
daz heubt von sente paulo
wilz in eine grube hin
als dar nach vf guten sin
pauls iungeren quamen
vnde sinē lichā namen
da mite waz in also ga[1]
daz si daz heubt liezen da
ouch kunden si nicht vz gelesē
welch daz heubt mochte wesē
so uil der heubte alda lac
durch ir tugentlich beiac
wurtzeten si den licham 133b
der also zv grabe quam

[1] die hs *guch*.

mit manigem nazzen ougen
daz heubt lach dort vil tougē
want sin gar wart geswigē
zeimal waz ein man gestigen
in die grubē von geschiht
vnde leibete in ir nichtesnicht
der heubte die da waren
gelegen vor manigē iaren
er warf si alle ho enpor
nv gienc ein hirte alda vor
der ein heubt stiez an einē stab
vnde truch es mit ime so hin ab
ein teil nach lustiger ger
vf sines herren zvn da er
daz selbe heubt hin stacte
got unser herre entacte
vil kurzeliche daz mere
wes dit heubt were
daz sich alsus schowen lie
der zvn vmbe einen gartē gie
da man hette kol stan
dar inne saz ein buman
der dri nacht alumme sach
wie sich ein schone liecht erbrach
vnde uber dem heubete erschein
vil schiere wart er des in ein
daz er dē gutē lutē
solde wol bedutē
waz er hete hie gesehen
als daz selbe ouch waz geschehē
der bischof unde die cristēheit
waren dar zv vil gereit
daz si da hin quamen 133c
vnde daz heubt namen
si sprachen vrolichen do
von deme guten paulo
ist dit heubt ie geslagen
vnde alsus wart es hin getragē
zv deme heiligen licham
do man ouch den her vur genam
vf einen tisch wart her geleit
do sprach mit hoher wisheit
ein wiser ei nv horet durch got
von der heidenē gebot
ist manich heilich mensche erslagē
der heubt sint her vur getragen
als das recht erloubete
wer weiz vō disme heubete
ob es si paulus oder nicht
wir wollen die selbē geschiht
an gote harte wol ervarn
wande er vnz nicht vor sal sparn
dez wir in bidē muzē
wir legen daz heubt zvn vuzē
vnde bidē vnsē herrē crist
ob es daz rechte heubt ist
daz er es brenge an sin stat
die samnunge zv trat
vnde tatē als er in geriet
die wile die gotliche diet
mit innicheit sprach ir gebet
got ein wunder alda tet
des gelobet ist sin name
der buch der tode lichame
alda vf dē tische
vur vmme in sneller rische
daz heubt lach stille unde vmmeweit
der lib[1] mit grozer vuocheit
an daz heubt sich vuchte
dē luten wol genuchte
an dem schonen wundere
gemeinlich unde besundere
lobeten si dē gutē got
des true milte gebot
sin lob dar an bedachte
daz er zv samne brachte
daz heubet vnde dē licham
ir iechelich wol dar an vernam
wie daz heubt pauls were
sus wart der marterere
nach heiliger gewonheit
mit sime heubete hin geleit
Gregorius der gute man
hat uns ein mere wizzē lā
von einē menschē der pflach
daz sente pauls im lach
mit liebe an deme mute
von sundē vbervlute
wart der mensche also verladen
daz er im dē groztē schaden
wolde selber han geworcht
so verre hete er gehorcht
dem tuuele vnde des tuuels craft
daz er waz wordē zwiuelhaft
vnde vz deme geloubē trat

[1] die hs *tibl*.

er gienc heimeliche an ein stat
vnde wolde sich erhengen
der tuuel wart im brengē
durch sine groze vngute
also starch ein gemute
daz er entsaz die keinē schrich 134[a]
die wile er machte sinen strich
so sprach er stetēcliche dar zv
sente paul hilf mir nu
daz wort er nicht von ieme liez
die rede ein teil im vnderstiez
ein swartz schade dē er sach
dar vz ein stimme zv im sprach
eya gute geselle
vurdere din geuelle
vnde mache rischeliche din seil
in daz selbe vnheil
wolde ouch iener itzv kumen
idoch so wart ime nicht benumē
er enspreche in steter gir
hilf mir paule nu hilf mir
swaz er tet dit wort er sprach
binnen des er kumē sach
einen schatē als ein man
der treib den anderen schatē dan
ey vlu sprach er balde
paulus wil mit gewalde
vf din vnselde kumen
als die rede wart vernumen
do begunde ouch hin wanderen
ein schade mit dem anderen
harte vluchtenchliche vō dan
hie mite sich der mensche versan
im quam so groz ein herzeschric
daz er liez vallē dē stric
vnde greif vil balde ā die vlucht
der sundē vnd der vnzucht
zv beruenisse er quam
sine buze er drumme nam
dar inne er lobelichen saz 134[b]
vnde hute sich me vurbaz
Ez vugete sich in einer zit
als die schrift urkunde git
do rome ein teil geleubete
vnd an xpm heubete
vnde an die abgote ein teil
sich huben dar uf gut heil
die criechen die do waren
geloubech in dē iarē
si vugeten daz mit cluger art
daz in albetalle wart
daz heilictum der herren vri
petri unde pauli
dit gebein si stalen
da mit si sich halen
vnde heimeliche dannē slichē
die wile si hin strichen
vnde waren vro der geschiht
do wolde got bereuben nicht
die stat vō dē herren zwein
durch die in rechtes lieht erscheī
er woldes offenbaren
swa die bilde waren
die abgote in der stat
von den heidenē gesat
nach ir willē volleist
dar uz schrei der vbele geist
mit stimme an menschelicher art
als er do betwungē wart
von gotlichem gewalde
wol uf ir romere balde
wande man uch uwer gote stilt
vnd si heimelichē virhilt
den sult ir zv helfe kumen 134[c]
als di stimme waz vernvmē
von allen romeren
si zweieten an den meren
die vngeloubigen rote
versluch es daz ir abgote
wolden bezzere hute
die cristenheit die gute
versluch es vf die zwelf botē
si hubē sich an manigē rotē
ir lieben herren wider holn
die si hettē in verstoln
dunrslege in herter not
des vorchte ir iechelich sinē tot
daz heilictū vnderwegē bleib
ir angest si vō dannē treib
vaste in vlihender art
die romere quamē vf die vart
wol zv ir heilichtume
mit lobelicheme ruome
vnd mit grozer andacht
wart es do hin wider bracht
daz edele gebeine

waz zv houf gemeine
gemenget daz ī wart verseit
des heilichtumes vnderscheit
welch iecheliches were
dit zwiuelhafte mere
waz in vmmazen leide
wande si mit vnderscheide
die heiligē nicht erkanten
ir gebet si do wantē
an got mit grozer andacht
daz in die warheit wurde bracht
welch petrus were welch paulus 134[d]
do sprach ob in ein stīme alsus
mit der die warheit in erschein
nu secht dit groze gebein
daz ist des predigeres
so ist des vischeres
daz andere daz cleine
die gute schar gemeine
vreute sich vnde wart in ein
daz si der herren gebein
von einander schiedē sa
in iecheliches kirken da
Man sal die herren eren
vnde mit vlize keren
in ir dienst alle zit
wande unz ir helfe trost git
da wir es durfen in der not
got sine hiemels sluzzele bot
petro deme gutē man
da ist dekein zwiuel an
der vurste vnde der groze bote
vermuge sich so wol mit gote
daz er dē vrundē helfe wiget
vnde ir in rechtē notē pliget
da si haben vngemach
vernemet waz eime geschach
der die werlt hette gelan
vnde einē ordē an getan
zv sente peters munstere da
bi der stat colonia
der munch vergaz sich ein teil
sin leben daz wart also geil
daz er nicht rechte war nam
durch waz er vō der werlte quam
er waz itel vnde vri 135[a]
mit willen vnde mit lebene bi
allerhande spilrote
lugene vnde sundē spote
gesellete er sich stete
da bi er an im hete
vil wollust vnde hochfart
sin herze waz im also hart
daz er sich niman strafen liez
gut gelubde er im gehiez
sin solde ouch wol werdē rat
in allerhande woltat
sach man ī stete vul wesen
beide singē unde lesen
vnde dar zu ouch sin gebet
vil ruchelos er iemer tet
idoch uber tische
waz er ie mit rische
vnde an voller meisterschaft
swaz dem vlesche giebet [1] craft
vnde die lust erruret
dar zu waz im gevuret
des willen willige volleist
aber swaz dē armen geist
sterken solde an gotes wege
des pflach er gar mit vnplege
wande er es ime ie ringe wach
nv quam die zit daz er gelac
die sele vor gerichte quam
als siner itelkeit gezam
sach er da sundē vnvuch
die in in groze vorchte sluch
wande si lach bi ī als ein berch [2]
ouch sach er die gutē werc
zvo der anderen siten 135[b]
sich hub vmbe in ein stritē
von bosen unde von guten
die sunden in sere muten
swie er gerne were vri
doch wolden si im wesen bi
vnde dem richtere clagen
er horte ir eine alda sagen
ich bin din groze giricheit
die dir zu samne hat geleit
des dir waz vil vnnot
ir stimme ein ander ouch erbot
ich bin din groze hofart
die dich mit vlize hat bewart
in deme irdischem lobe

[1] *giebet* beinahe wie *giedet.*
[2] die hs *bech.*

ein ander sprach ich bin der clobe
diner clepsen zvngen
wande ich dich han betwungē
in idele wort vnde in luge
dar inne du vil stete vluge
in der luft der itelkeit
sich so bin ich din valscheit
sprach ein ander die dich habe
gezogē dicke so hin abe
durch lust an die spilrote
swa man icht sage vō gote
des lerte ich dich virgezzen
vnd mit lust durch mezzen
swaz man vreuden brēgē sach
ir ein der gutē werke sprach
so bin ich der gehorsam
der mit im zv dem ordene quam
vnde in habe gebundē
bis zv diesen stundē
daz im doch grozer sundē last 135a
in dem ordene gebrast
da von er hait enthaldē sich
do sprach ein ander so bin ich
sin kirchganc sin gebet
daz er gemeinlichen tet
swie es ime kalt were
die arbeitliche swere
nam im doch ie sin raste
secht so bin ich sin vaste
sprach ein ander der er plac
vf des munches beiach
quam petrus der gute man
vur dē grozē richtere gan
er wolde in gerne losen
vnde vrien vō den bosen
daz in so vientlichē vmme trat
do er dē richtere vor in bat
daz er in lieze genesen
wande er sin munich waz gewesē
do sprach der richtere wider in
o petre nim in dinē sin
des heiligē propheten wort
die er hat gesprochē dort
als im geriet der wise geist
er sprach mit miner volleist
herre wer sal wesen vro
in dime tabernaculro
vnd vf dinē berge run
daz sal sprichet er der tun
der ane mal dar in gat
vnde wirket reine woltat
der die warheit sprichet
vnde nicht vnderbrichet
mit der bosheit sin leben
wie sal ich nu die vreude gebē
im wider des prophetē wort
sit er dicke hat gehort
gute lere die in zoch
vnde er idoch nicht envloch
in der tugēde geniez
do petrus von der bete liez
die heiligen sprachen do zv im
petre an dine helfe nim
marien vnse vrowen
die sal lazen schowen
daz si mit rechter werdicheit
der erbermede namē treit
der ir ouch ie wol gezam
petrus zv unser vrowē quam
die er vor sinē munich bat
zvhant vnse vrowe trat
vor dē richtere vor ir kint
vnd sprach vil lieber sun erwint
durch mich nu unde la dē zorn
dē du hast uf in erkorn
dar inne solde sin verlorn
vnde dulden leitlich vngemach
als der kuninc der erē sach
wie sin liebe muter sprach
vor den menschē do sprach er
nach des prophetē gewer
mach er zv vreudē nicht bekumen
er enwerde gar entnumē
der vnvlate die er treit
idoch sal wesen vnuerseit
muter swaz du hast gebetē
min zorn sal besitē tretē
vnd die sele wider varn 136a
wil er vurbaz sich bewarn
in eime reinē lebene
vnde mit tugendē ebene
wanderen an reiner zucht
so wil ich gebē ime die vrucht
da er ist iemer vreudē vol
ia sprach si mir genuget wol
daz laz ouch also vollen gan

petrus der vil gute man
erhub den slvzzel dē er truch
da mit her nach dē geistē sluch
die umbe die sele warē
mit harte grozē varen
mustē si es da rumen
do quam ouch ane sumē
die sele zu dem licham
zvhant als der munich vernam
wie mit ī waz geworbē
vnde wie er were vertorbē
enwere cristus muter nicht
vnde sente peters zvplicht
im alda zv helfe kumen
secht do begūde er vnderdrumē
swaz in e truch zv itelkeit
alle sin lebē wart zvspreit
an tugentliche straze
vntz er in voller maze
vf rechter demute
vō gotlicher gute
sunder alle missewēde
beuāt ein selich ende
Agontinus ein guter mā
an vil tugēdē wol bestan
der des dicke unde dicke plach
daz er in der kirken lac
die petrus da zv rome hat
alle sines herzen rat
mit grozer liebe viel vf in
nv waz ouch alda kumē hin
ein derne verlemt von der giht
an hoffender zvpflicht
bat si mit vlize dar vm
den gutē sente petrum
daz er ir wolde helfe geben
vnde ir suchtehaftes leben
an helfe machen wol gesunt
nv vugete sichs in einer stūt
daz sich ir wisete petrus
vnde sprach mit schonē wortē sus
zv der gihtigē maget
wiltu die suchte han veriaget
so la dir werden nu bekant
einem manne der ist genāt
agontinus der ouch pflit
daz er zvr kirchē dicke lit
der sal dich losen vō der not
die kranke derne sich do bot
al crichende her unde dar
in der kirchē nam si war
des zv deme si solde kumē
nv vugete sich es durch ir vrumen
daz agontinus ir bequam
vnd mit vrage war nam
wē ir wille iagete
de dirne ime do sagete
agontinū agontinū
den suchē ich alvm
vnde wolde in gerne uinden 136c
du macht des weges erwindē
sprach er wande ich bin der man
die derne sprach zu im do san
herre herre so hilf mir
sente peter hat mich dir
vf sulchen trost da her gesant
agontinus sprach zvhant
hat dich der heilige man
gesant so saltu vf stan
hie mite er sich ouch uf hub
die derne do vil wol entsub
daz ir geholfen were
wande allerhande swere
mit ungelucke si virlie
wol gesunt si dannē gie
des dancte si deme gutē gote
daz ir petrus sin bote
so endelich benam ir leit
gregorius hat auch geseit
ze lobe den apostelen gut
von einem pristere wol behut
vor aller sundē vnvlat
sin vil tugentlicher rat
groze liebe truch zv gote
in sime heiligen gebote
mit stetem vlize er brante
sin herze er ouch druf wante
daz er dē gutē petrum
vnde sinē gesellē paulū
mit liebe in sinē willē sloz
do der gemeinliche stoz
der tot vf sin herze quam
vnde der prister lobesam
itzv vaste mit im ranc 136d
ein michel vreude in betwanc
so daz er schrei an deme drume

willekume ir herren willekume
ey wie wunderlich ein recht
daz riche herren armen knecht
suchen e der lib erste
vch si gedanket iemerme
daz ir mir wesen wollet eī vrume
ich kume liben herren ich kume
ich kume vnd bin itzv gereit
als er daz hette ietzv geseit
vnd gesweich dar under
die anderen nam des wunder
die aldarumme sazen
du salt unz wizzen lazen
sprachen si zv im durch got
ob es si ernst oder spot
daz du hast gesprochen so
ey liebe sprach der siche do
ist uch daz gesiecht benumē
nv sint zv mir doch her bekumē
petrus unde paulus
do sprach er anderweide alsus
ich wil mit uch ich kume ich kume
an des selben wortes drume
gab er uf sinen geist
mit sulches trostes volleist
kumen die herrē beide
bewarē wol die vor leide
die si in gote lieb han
nu suln wir ouch si rufē an
daz uns ir trostelicher vrume
in aller not zv helfe kvme
vnd wir noch vroliche 137[a]
si schowen in hiemelriche
da wir in gotes minnen
ewencliche brinen
an gantzer vreudē mitwist
gelobt sistu ihu crist

Dit is von sente andrea [1]

Andreas der gute man
ihu xi vndertan
sin iunger unde sin liber vrunt
truc an im gotes vrkunt
vrolich vntz an sin endes zil
der genaden waz sere vil
die vō gote vnverdrozzen
in in waz gegozzen
diesen heiligē iungeren
sach man sich ie lan hungeren
nach lust des ewigen gutes
er was so senftes mutes
swaz er in manigerhande not
di mā ī dicke und dicke bot
leitlichen wart verladen
daz kuude im nie so uil geschadē
daz er virlure senften mut
durch die selbē tugēt gut
die an im waz so heiz enprant
so ist er sunderlich genant
der senftmutige andreas
dirre zwelfbote waz
ein kune predigere
durch vorchte noch durch swere
er drabe nicht beweget wart
nach vnseres herrē vffart.
do sich die heiligē zwelfboten 137[b]
als in vō xpo waz geboten
hin in die riche teilten
vnd ir leben veilten
durch menscheliche hantgetat
des heiligen geistes rat
brachte do andream
als sinen willen gezam
daz er mit hoher tugedē quam
in ein lant sitiam
also genant ist sin name
da der herre lobesame
predige vnde lerte
matheus so hin kerte
in ein lant burgundiam
da er die gotes lere vf nam
an rechter wisheite
vnde si dem volke seite
wie si gelouben soltē got
daz duchte si so gar ein spot
daz si [1] zv samne quamen
vnde matheum namen
wande er ir gote schante
vnde einen got benante
an im si daz do rachen
sin ougen si im brachen
mit leide vz sime heubete
sin wort man sus beteubete

[1] roth.

[1] *si* wie es scheint aus *dich* corrigiert.

wande si ir gote woldē vridē
si liezen vaste in besmiden
mit harte grozer swere
in eíme kerkere
da man im schancte vngemach
binnē des vnde dit geschach
ein liechter gots engil quam 137[c]
vnde sprach wider andream
daz er sich machte uf zvhant
er solde wanderen in daz lant
da matheus inne was
do sprach der gute andreas
herre des bin ich gereit
idoch ist mir der wech verseit
dē man wanderen sal da hin
do sprach der engel wider in
stant uf ane widerwer
vnde ganc hie bi an daz mer
daz erste schif in der habe
daz sigelen wil so hin abe
dar inne saltu vber varn
do wolde sich nicht langer sparn
andreas wande er hin trat
vnd vant ein schif daz vffer stat
in vremde lant da wolde
dirre godes holde
gienc in daz selbe schif zvhāt
den segel man hin vf want
do quam ein also geliche bur
daz si nach allir willekur
schiere in die habene quamen
der si doch dachtē ramē
Do si sich hetten vz gelan
andreas der vil gute man
matheum alda vernam
vor dē kerker balde er quam
beide sloz vnde ouch tur
swaz da waz berigelt vur
allebetalle sich entsloz
diese zwene herren groz
sprachen zv gote ir gebet 137[d]
die wile daz iechelicher tet
mit des herzen tougē
secht do gab got zwei ougē
beide schone unde liecht
mit grozer vreudē zvpflicht
matheo dē gutē man
dit sal man nicht also verstan
als obe der heilige zwelfbote
sunderliche erkorn vō gote
daz er si ein ewangeliste
enmochte nicht vō criste
im zwei ougen erbiten
got wolde in tugentlichē siten
si beide ot zvo einander holen
vnd durch daz liez er in da doln
die wile blintlich vngemach
do iechelicher den anderen sach
des waren si vmmazē vro
vor vreuden weineten si do
vnde sprachen aber ir gebet
daz ein iekelicher tet
vor des selben landes diet
matheus do von dannē schiet
vnde andreas der verleib
do sich ein teil der zit vertreib
vnde andreas hie unde dort
sagete daz godes wort
zv godes lobe unde zvo ir vrumē
vnd si hettē ouch vernumē
daz iener waz vō dannē kumē
deme. si gedachtē gar verdrumē
sin leben durch sin lere
mit vbeles herzen kere
enprante ir zorn do sere 138[a]
vf sente andreas vnere
der matheū varē liez
daz lut gegen im vf stiez
daz vngevukelich wart getan
si namen diesen gutē man
des si do nichtesnicht verdroz
manigē slach manigē stoz
gaben si im vientlich
des si do vil gemeinlich
wurden vf in vervlizzen[1]
si warē vnverwizzen
hie von si mit vnvugē
in grobelichen slugen
er wart ouch sa zv stundē
vō ī da hart gebundē
vnd mit grozeme hasse
gesleifet durch die gazze
als ir vientlicher muot
vf des mannes vngut
mit vreudē willekurte

[1] die hs *werlizzen*.

daz blut man nach ī spurte
da er waz gesleifet
verbrochē vnde vergleifet
waz er an manigē endē
doch wolde got erwendē
in dē gezitē sinē tot
die wile mā ī dit laster bot
vnd er sin vil gelidē hete
do erbot er sich zv gebete
mit aller craft hin zv gote
vur die blinthafte rote
daz in got ir gemute
durch sin groze gute
erluchte mit gelouben 138b
vnde wolde si berouben
der manichvalden irricheit
in der ir herze waz zvspreit
vnd vō gote alzv wilde
ihc xpc der milde
erhorte wol sinen knecht
als in der grozen tugende recht
ie vf den mēschē lerte
sinen willē er do kerte
nach sente andreas willē
vnd half im alda stillen
des ungelouben vergift
andreas machte ein nue stift
an in mit guteme lebene
ez gienc im an ī ebene
wande si im wol gehorchten
mit vlize si do worchtē
swaz si westen gutes
ires vbelen mutes
in deme si mit vnvugē
andream vor des slugē
des warē si vil vnvro
andreas hiez verwerfē do
si vō dē herzen alles leit
vnd bat si ouch mit reinicheit
dē gotes geloubē haldē
vnde dran mit seldē aldē
  Mit in er eine wile bleib
in der er stetēclichē treib
die edelē gots lere
an maniger wiser kere
gab er in vestenūge an gote
seht dar nach vur ouch dirre bote
in antiochiam daz lant 138c
vnde machte vroliche bekant
des gelouben herschaft
genuge wurdē da behaft
in des gelouben ere
daz sī nach siner lere
sich hieldē vroliche an got
genuge hetten ouch irē spot
von sinē wortē die er sprach
idoch liez man ieme sulch gemach
daz in nieman da ensluch
swelches mannes mut sich truc
er wolde bi im wanderen
daz liezen wesen die anderen
sus waren si gescheiden
nv waz ein edel heiden
alda secht der hete einen sun
der sich durch got wolde abe tun
der vrunde vnd ouch der mage
vnde mit vnderlage
bi sente andrea bliben
in began der wille tribē
vntz er die vrunt gar virstiez
vnde sin got walden liez
der im an dem herzē rief
zv andrea hin er lief
der in mit aller gunst ouch nā
sus waz der knappe lobesam
gehorsam vnder siner zucht
des selben iungelinges vlucht
waz do harte leide
vater vnd muter beide
vnde dar zv sinē vrundē
durch vientliches schunden
quamen si mit erge 138d
so hin vur die herberge
da si beide inne waren
nv si begundē varen
daz si verruntē wol die tur
nach ires herzen willekur
vuwer si dran stiezen
daz si uf gen do liezen
vnde woldē burnē swaz da waz
nv hete sente andreas
mit wazzere ein āpullē stan
secht die begreif der iunge man
die vlāme gienc vf vnd waz groz
mit der ampullē hin er goz
in daz vuwer sa zehant

waz sin burnen da volant
wande es godes gewalt vertreib
ir hus noch harte gantz da bleib
vnde allenthalbē vnverschart
daz lut do sere zornich wart
wande sich ir wille hie verbrach
der vater zv dē anderen sprach
eya nu merket wunder
wie daz min sun hie vnder
so drate uf diesen ordē
ein goukelere ist wordē
sit er wil vngebrant wesē
idoch muz er sin vngenesen
wol zv wir wollen vns rechē
vnde daz hus nach in brechē
e si behaldē sus ir lebē
die lute quamē do hin nebē
vnd woldē zv in kumē drin
do [1]
daz si heten widerwint 139[a]
si wurden al gemeinlich blint
die sich erbuten an daz huz
sus bleib des gutē mannes cluz
vor in wol mit gemache
vnde durch die selben sache
ir uil an den gelouben quam
dē der apostolus benam
ir blinteliche swere
secht durch die selbē mere
wart des geloubē reinicheit
vurbaz ein teil gemachet breit
Sus wanderte der gute man
mit stetem vlize ie dar an
wie er daz volch brachte
vō vngeloubē achte
vf den gotelichē stam
in ein stat er bequam
die waz nycea genant
godes wort machte er bekant
einen harten grozen schadē
des si warē vberladē
da vō si warē vreudē vri
si sprachē alhie bi
sin siben tuuele an dē wege
die mit engestlicher plege
der strazē alda huten
vnde an die lute wutē
die da vor hin suln gan
si haben vns vil genvgē man
alda selbest benumē
do hiez her vor andreas kumen
die tuuele zv ir angesicht
mit sulcher forme zvplicht
daz man si mochte erliden 139[b]
si entorsten nicht vermiden
sin gebot vnde sin wort
als si es haten da gehort
si quamen in der stunde
alsam sibē hunde
beide michel vnde starch
vnd an der formē vollen arc
do sprach zv in andreas
wande er ir wol gewaltich waz
nu zoget balde so hin abe
daz uch dit volk nicht enhabe
zv leiden gesten alsam e
da waz beidens nīme
wande si von dannē vuren
die lute sa verswurē
durch daz zeichen ir abgote
nach sente andreas gebote
entfiengē si den godes touf
alsus nutze waz der louf
an dem guten andrea
nv quam er kurzeliche dar na
vurbaz in ein ander stat
do er zvr porten in trat
da er ouch schuf ein nutze dīc
einē todē iungelinc
truch man vz zvo deme grabe
mit vil grozer vngehabe
sin vater weinde nach ī gie
dar an er wol schowē lie
daz er im lieb were
nv vragete vmme die mere
andreas der gute mā
wie es dē menschen were ergā
vnde waz in hette sus geualt 139[c]
der vater waz an leide balt
hie von er selber vor schoz
vnde machte im die sache bloz
die im dar an waz worden schin
er sprach daz vngelucke min
mache ich dir wol kunde

[1] das übrige verlöscht, und wie es scheint nicht vollständig.

siben groze hunde
her in min hus quamen
da si den knappen namen
vnde haben in gebizzen dot
do er vernam diese not
wie im sin lebē waz verstoln
do waz so groz sin mitedoln
daz im des herzen vlut erdoz
vnde zv den ougē vz vloz
die man im nider vallen sach
eya herre got er sprach
dit sint die hellehunde
die ich vor dirre stunde
nuwelich dort hiez entwichen
vnde von dē lutē strichen
die mir clageten vbir sie
owe si sint gewesen hie
hie von die lute sin vnvro
zv dem manne sprach er do
des sun verlorn hette es leben
sagan waz woldestu mir gebē
ob ich es also machte
daz din sun erwachte
als e in die gesuntheit
do sprach der vater vil gereit
eya vnde mochte vns daz geschē
mit rechter warheit wil ich iehē
daz aller liebeste daz ich habe 139[d]
des wolde ich mich dur dich dū abe
daz ist uber mich gewalt
den du dar nach haben salt
vnde mit mir tun swaz du wilt
als die rede waz bezilt
andreas der gotes bote
sprach sin gebet hin zvo gote
mit vlize als die gutē tunt
der knappe do von tode erstunt
vnde wart geloubech ouch an gote
nach andreas gebote
toufte sich genuger da
vnde lebte xpenliche dar na
Sin vil heilige mere
wie tugenthaft er were
daz vlouc[1] vil witē in die lant
vnde wart manigen erkant
der durch got oug geruchte
daz er in verre suchte
vnde wolde mit im vmme gan
sich heten zeimal virzich man
vireinet vf alsulchen sin
daz si zu im woldē hin
vnd vō im den touf entfan
den willē liezen si vol gan
nach ires herzen wale
si vuren alzvmale
in eime schiffe also die vart
nv quam ein sturm also hart
der si nicht vol reichē lie
vor der habene da si
begerten niderlage
do quam so groz ein vlage
der si mit leide entsuben 140[a]
die unden sich erhuben
vnde traden zv in vber bort
allenthalben hie vnde dort
gienc daz schif in dē grunt
alsus verdarb in der stunt
beide lute unde gut
idoch die gewaldes vluot
die lichamē truch zv stade
secht der grobeliche schade
was den luten harte leit
si waren dar zv vil gereit
daz sie die licham woldē grabē
do andreas hette entsaben
vnde horte im werliche dutē
von anderen schiflutē
daz si durch gut quamē dar
do liez er werden ouch gewar
daz got were ein guter got
nach siner tugende gebot
sprach er zv gote sin gebet
got alle sinē willē tet
daz an den lutē wol erschein
die todē stundē vf gemein
vnde dancten demė gutē gote
vō des milte gebote
in beide lib vnde leben
mit vreuden wider was gegeben
Alsus waz andreas
deme lande gar eī spiegelglas
beide an lere vnde an zucht
sines samē hohe vrucht
den er in gotes lobe vz warf

[1] die hs *volch*.

wart mit tugendē vil scharf
in den landē hi vnde da 140b
ein lant heizet achaia
dar inne waz er manigē tach
daz er mit allem vlize pflac
predigen unde leren
vnd daz lut bekeren
von der abgote irricheit
zv des geloubē reinicheit
der einen got sal nennē
secht den bat er bekennē
eren loben vnde an beten
vnde vō den abgotē treten
die solde man versmehen gar
sin lere grozen wucher bar
an manigē der sich toufē lie
vnde mit tugendē vmme gie
der er durch got vlizech waz
ein stat geheizen patras
dar inne waz ein vurste groz
der mit gewalde vbersloz
verre alumme daz lant
egeas was er genant
des husvrowe sich an nam
daz si den gutē andream
gerne predigen horte
si waz von sinē worte
an rechtē gelouben kumē
vnde hette vroliche genumē
den touf an sich vō siner hāt
dit wart dē vurstē bekant
daz des volkes genuc
dē gelouben nahen truc
der im vō xpo wart gelesē
egeas der waz gewesen
eine wile von der stat 140c
binnen des alumme trat
der geloube vnde behienc
an manigem der in do entfienc
vnde mit willen an sich nam
do egeas wider quam
vnde virnam die mere
wie vil des volkes were
von deme gelouben getreten
den si zv dē gotē heten
vnde hetē xpm erkorn
secht do wart im also zorn
daz er gar wolde ertoubē
an in den gelouben
den si heten sus genvmen
er hiez balde vor sich kumē
swaz ir vmme waz getretē
vnde sprach si mustē an betē
die abgote alsam e
er wolde in wirken harte we
vntz si in offer brechtē
vnde niemer me gedechtē
der nuwē lere in der stat
andreas do hin vor trat
wande er an in ein sache was
vnde in die lere vor las
dar abe si soldē haben not
der hirte vor die schaf sich bot
gegen dē wolve an dē strit
vf daz die gutē alle zit
bestundē vrolich dar na
o sprach er egea
du bist ein heubtmā genant
albie vber ein groz lant
vnde wilt daz drīne ein iecheliche mā 140d
nach willen dir si vndertan
daz von im din gewalt nimt
ey wie danne missezimt
daz din heubt ihc crist
vnbekant von dir ist
der dir doch lib vnde leben
zv eime lebene hat gegebē
daz nach sinen willē wert
er hat des an dir begert
daz du in salt erkennen
vnde zeime gote nennen
im dienen vnde in mīnē
vz alle dinen sinnen
dit vuget heubtludē wol
do wart egeas zornes vol
der ouch uz an im brach
bistu der valsche man er sprach
der daz volk wendest vm
vnde crestenlichē irritum
sewest an dē luten
sit daz vnrechte butē
an des gelouben mere
die vurstē die romere
heizen her vnd dar vertretē
vnde mit vreudē an betē

die gote die wir habē vntz her
wol nach erlicher ger
geuazzet in des herzē sin
do sprach andreas wider in
die romeschen burgere
sint noch der warheit lere
wande si in ist vnbekant
wie got der vater hat gesant
vns ihm xpm sinē sun 141[a]
vnd mit ime wil hie kunt dun
daz die valschen abgote
von des tuuels gebote
wol tuuele mugē heizen
wande si daz lut reizen
von deme der si geschaffen hat
swer mit ir dienste vmme gat
der hat erarnet godes zorn
damit er ewech ist verlorn
ob er ouch also wirbet
daz er dar inne stirbet
dit sal man hoffen gar an sie
sin gut sin ere blibent hie
die sundē volgēt ī hin abe
zv der vertumenisse grabe
da sal er mit dē gotē wesen
vnd ewencliche vngenesen
Do sprach zv ī egeas
swaz du sagest andreas
daz ist gar sunder wisheit
als ein fabula geseit
ot nach der valschaften art
die ouch iener hat gelart
den die iudē vingē
vndé an ein cruce hiengen
dit mochte er nicht vermidē
wande er muste alda lidē
deiswar vil scheinelichē tot
andreas sin antwurte ī bot
vnde sprach du salt daz wizzē
er waz also virvlizzē
vf menscheliche selicheit
daz er an deme cruce leit
mit ganzen willen sulche not 141[b]
die man im vor uns erbot
an herteme vngemache
wir waren im da ein sache
wande er vor vnse missetat
gebezzert wol dē vatere hat
er waz vnschuldech wande er nie
die mīneste sunde begie
ennvmenamē sprach er do
wie machtu mich berichtē so
daz er sich lieze villen
mit eigenlichem willen
sit in sin iungere verriet
vnde in mit gewalt die diet
als einen gar vnwisen
mit besmen unde mit risen
an einer sul zvslugen
vnde daz zv samne trugen
daz man in an ein cruce hienc
sin gewalt da nicht vervinc
er [1] ensturbe al dar an
hie von ich nicht gewizzen enkan
wie daz sin eigen wille waz
eya sprach do andreas
hore unde laz ein teil dir sagē
wande ich waz in den selbē tagen
bi dem lieben herren min
den tot unde des todes pin
weste er kunftech [2] vf im wesen
vnd wolde sin doch nicht genesen
wande er nindert entweich
zvnrechtē zit er hin streich
da er die viende weste
der herre an tugendē veste
bekante wol der in verriet 141[c]
wande er in sunderliche vz schiet
vnd leit im brot in dē mvnt
als er gesaget hete in der stunt
ir eime der da bi im saz
do ihc alda mit vnz gaz
do stunt er vf vnde gie
da er weste kumē die
die in vf wolden vahen
vnde an ein cruce hahen
o der vil selige tot
der ime daz vrone cruce bot
der sal gebenediet sin
der luchtendē sunnē schin
ir clarheit sich alda verbarch
wande er ein teil waz zu starc
die ougenweide waz [3] zv groz

[1] die hs *e*.
[2] die hs *kunstech*.
[3] *waz* unsicher.

daz liecht sich vz er luft vergoz[1]
vnde wart vinster genuch
manich stein sich vf sluch
an vngevugen spalden
sich nicht enthalden[2]
die erde si enmuste biben
die wile dit iamir wart getribē
daz man irme herren bot
nv sich dē grīmigē tot
verwant er gar vnde erstunt
vnd lerte uns als die meistere tūt
die kunst habē vnde leben
des mach ich wol vrkunde gebē
wande ich in horte unde sach
daz er lieblich zv vns sprach
beide vor tode vnde dar na
do sprach der vurste isa
du hast des cruces ere 141[d]
gelobt ein teil zv sere
dir zv harte grozem schaden
sestu in dime herzen phaden
vurbaz die lere unde die wort
die ich habe alhie gehort
von des selben cruces lobe
so wizzest werliche dar obe
daz ich dich laze honen
vnde mit deme tode cronē
den dir daz cruce gebē sol
an lastere vnde an schanden vol
Andreas der vil gute
mit lieblichē mute
sprach do vrolich zv im
ey richer vurste nu vernim
min wort daz ich hie sage dir
were des cruces vorchte an mir
daz ich den tot entseze
den man mir dar an meze
so solde ich billich sin gedagē
min herre hat durch mich getragē
sin cruce dar an bleib er tot
vor der vruntberen not
ensal mir nimer grvwen
du salt mir des getrvwen
ob dv des cruces ere
entphiengest ī rechter lere
daz were an seldē din gewin
vernim den nutzhaften sin
durch waz vnz xpc wart gesant
vnde durch waz in die minne bāt
an des cruces herticheit
allen menschē waz verseit
der himel von adame 142[a]
der nach eren rame
an dem boume sich vergaz
dar abe er den apfel az
alsus waz mensche unde got
nach des zornes gebot
gezweiet harte manich iar
wande man niemannes wart gewar
der von sundē were
so reine vnwandelbere
der an dē boum gienge
vnde vruntelich vndervienge
gegen der menscheit godes zorn
hie zvo wart xpc geborn
kusche unde reine
bewart vor allem meine
vō einer iuncfrowen
vnde der hat vns verhowen
des vater zorn mit siner not
die man ime an dē cruce erbot
nv sich des cruces ere
sal ich iemer mere
loben gar mit werdicheit
wande uns dar an ist bereit
der hohsten vreudē gewin
do sprach egeas wider in
ie mer der rede mir wirt gesaget
ie mer ouch si mir missehaget
nach alle minen willen
ich wil ouch si gestillē
vnde dinē tumplichē sin
brenge vz der lere hin
mir engebreche der gewalt
hie von du balde entwichē salt
abe der valschē lere 142[b]
nim die widerkere
an die alweldigen gote
nach mines willen gebote
brenge in din opher vnde lebe
wande ich dir gutē vridē gebe
ob min wille dran geschiht
do sprach er des enlaze ich niht
nach mines willē gebot

[1] *vergoz* wie scheint aus *zergoz.*
[2] *sich enmochte?*

ere ich den almechtigē got
mit reinem ophere alle tage
daz ich im zv lobe trage
als ich von ime daz amt nam
dit ist sin heilich licham
den wir zvo einer spise
in gotlicher wise
hie ezzen vf der erden
der doch mit grozē werden
gantz vnde vollenkvmē
alles gebrechen gar entnumen
sitzet eweliche
in sines vater riche
mit im vereinet ein warer got
des hette egeas sinen spot
vnde vrageten wie dē were
do sprach der godes gewere
andreas aber wider in
wiltu herze unde sin
an ihm xpc keren
so wil ich dich wol leren
wie du die rede salt verstan
eya sprach er du boser man
wiltu ouch mich effen
vnde mit den wortē treffen
daz ich zvo vngelouben kume 142c
wizze daz ich dir verdrvme
din leben nv mit vnere
dine gar valschen lere
wil ich dir ie vergiezen
do hiez er in besliezen
in des karkeres knoten
dar wart er bracht vō sinē botē
Mit willē unde mit mute
beualch sich dirre gute
in vnseres herren hute
al sines herzen grute
brante in steter glute
nach der vreudē vlute
die er dort obene weste
er waz des herzen veste
die leide unde ouch die swere
in disme kerkere
versluch er vur ein hoch gemach
als der morgen vf brach
do wolde ouch man in henchē
egeas liez in brengen
da her vur die richte banc
vil vngevuge waz ir ganc
da si in zugen mit in her
egeas sprach noch ist mī ger
daz du die gote erest
vnde den wech widerlerest
dē du vntz her geleret hast
wizze ouch ob du mir des entgast
vnde nicht minē willē tust
daz dar umme lidē must
manige pine ī groze not
vnde zvolest des cruces tot
des machtu nicht entwichen 142d
andreas sprach la strichen
an mich swie vil dv immer wilt
wande mich des willen nicht beuilt
ob wol der lif mir entgat
ersuche alle dinen rat
an erge vnde an pine
ie steter ich dran schine
vnde si haue zv eime spotte
ie lieber bin ich minē gote
dem ich doch nicht vol lonē kan
daz er durch mich hat getan
an siner martere alzv groz
der reden egeam verdroz
er liez andream [1] bucken
die cleidere ab im zuckē
vnde also nacket hin bindē
do gebot er dē gesindē
mit scharfen besmen zv im tretē
der ouch si da envollen heten
alsus tet er in villen
nach sinem bosem willen
vnde sach daz vrolichen an
da wurden ein vnde zwenzich mā
muode an der uillate
do man in alsus hate
gemartert daz er kum entstūt
vnde weibete als die crankē tūt
do hiez er in vz leiten
da er mit arbeitē
vf deme cruce solde han
er hiez in nicht den lib durch slā
mit nagelen an dē ende
er sprach man sal die hende
im an daz cruce binden 143a
so mach er also vinden

[1] die hs *egeam*.

durch lange not langen tot
dit geschach als er gebot
andreas nam daz vrteil[1]
nv was im gen vbel veil
wande er geslagen sere wart
des zoch man an der selben vart
in vngeuvchelich genvc
daz er doch gutlich vertruc
durch sines lieben herren ganc
dē man noch vurbaz dan ī twanc
wann er sin cruce ouch muste tragē
dar an er leitlich wart geslagen
als des gedachte andreas
sin wech im des die senfter was
dē man in zoch so uaste
hin zv des cruces aste
Di wile man dē gutē man
so vngevuchelich hin dan
zoch almittē dur die stat
daz volch alvmme zv trat
vnde schoweten diesē vnvuch
nv waz da lute vil genuch
die mit stetes herzen craft
an des geloubē herschaft
waren vestencliche bekvmē
als die hetē nv vernumē
wie man den guten menschē zoch
vnd er nindert schrei och
durch volle demute
do enprante ir gemute
daz in ein kune herze schuf
von in wart ein michil ruf
weinende alsus vil vnvro 143b
eya wie tut man nv also
daz man vnschuldich blut
in des todes vngut
an diesem manne guzet
des vns billiche verdruzet
wande man tut im vnrecht
andreas der gotes knecht
liebelich an die vrūt do sach
da mit er gutliche zv ī sprach
eya lieben gotes kint
des aller hiemel tugende sint
der geruche vwer plegē
lat vwer clagē underwegen
daz ir uber mich nu hat

[1] die hs *vrtel.*

bewart daz ir icht underuat
mine martere wande ich wil
geben nu willencliche ein zil
deme armē lebene daz ich trage
vf daz ich dort die vreude eriage
nach mines herzen willekur
hie mite brachte man ī vur
vzer stat vffen plan
da mā ouch ī wolde erslan
als egeas gebot
vf daz in des libes tot
verdructe gar hin under
nv sult ir horē ein wunder
welch manheit an dē aldē lac
vnd wie cleine er des erserac
daz mā sī lebē ī verbrach
do er daz cruce an gesach
aller verrest aldort stan
da man in wolde vffe erhan
des si nicht beuilte 143a
sin herze im do spilte
wande der wille vnde der sin
stunt mit vreuden gar da hin
sin liebe was dar an ouch scharf
die ougē er zvm cruee warf
daz er vrolichen an sach
da bi er diese wort sprach
sunder alles bleichen
o du edeles zeichē
gegruzet sis tu cruce gut
mit vil genadē wol behut
du bist vō mines herrē lidē
der an dir hat den tot gelidē
geheiliget vnde gezieret
vnde lobeliche durchwieret
als mit edelen steinen
von deme godes reinen
bistu minnesam alsus
e daz min herre ihc
gelide an dir[1] sinē tot
so gab dine vorchte groze not
eime iechelichem herzen
aber nach sinen smerzen
so bistu gar ein vreude mir
nv kume ich vroliche hin zv dir
mir ist din angest nicht ein droven
des saltu dich zv mir ovch vreven

[1] *dir* corrigiert aus *die.*

mich plach nach dir ie hungeren
entpha hie sinē iungeren
der sinē tot an dir leit
ich habe ie mit giricheit
dich geminnet dich gelobet
alle min herze ī mir tobet
nach dir wande es din begert 143a
als ich ouch wol nu bin gewert
nach alle minē willen din
wol mich liebez cruce din
daz ich dich nu sal trutē
nim mich hin von dē lutē
vnde brenge mich ī dirre vrist
vor minē meister ihm crist
der an dir mir ist gegeben
ewelich ein vreudē leben
Hie mide wart er hin bracht
als da uor waz gedacht
bi sin vil liebes cruce
mit grozeme gehuce
griffen in die vbelen an
andreas der gute man
den ie alle vntugēde vloch
sin selbes cleidere vz zoch
vnde gab den wizzeneren
die vil vngeweren
huben[1] do vf also bloz
des si nichtes nicht verdroz
andaz cruce andream
sine hende man do nam
vnde zoch si im mit leide
wit von ein ander beide
zv des cruces ortē
nach des richteres wortē
wart er do sa zestunden
dar an vil hart gebundē
alsus liez man in da clebē
vf daz er lange mochte leben
vnde an im duldē groze clage
andreas hinc da zwen tage
in der vmmezzigē not 144a
der gute man sich erbot
zv dem volke vnde sprach
als vil in liez sin vngemach
die edelen godes lere
in harte wiser kere
von sime heiligen sinne
nv schowet an die minne
des hiemelischen tolkes
wol zwentzich tusēt volkes
hin vmme daz cruce quamen
die alle da vernamen
die lere die er zu in sprach
godes wort si underbrach
so daz in wart vmmazen leit
des gutę mannes bitterkeit
vnde wolden noch in vrien
si begunden sere schrien
ey wafen iemer mere
der grozen vnere
di man hat geleget an
den heiligen vnde den gutē mā
der senfte ist unde milde
so sere ouch si beuilde
der grozen not die an im was
do quam zv in egeas
als sin valsch do worchte
wande er daz lut vorchte
des hete er wol gevriet in
do er sus quam alda hin
vnde in andreas gesach
vil liebelich er zv im sprach
egea waz meint din kunft
hate dich rechte vernunft
bracht da her mit ruen 144b
got der ist wol so getruen
daz er noch durch demuot
an dir vil genaden tut
ob du in wilt eren
mit gelouben an in keren
sus mach dir noch min lebē vrumen
bistv aber da her kumen
als du mich hie losen wilt
so wizest daz mich din beuilt
von dieses lieben cruces not
benimt mich nicht wan der tot
die wile ich lebe vnd lebē habe
so kum ich nimer mer hin abe
als ich mit warheit beiehe
wol mich wand ich ietzv sehe
den kuninc unde dē herrē min
der mich in die vreude sin
wil nemen vnde min beitet
mir ist aldort bereitet
bi im ein seldenriches leben

[1] die hs *hubem*.

daz er mir ewelich wil gebē
daz volch al weinende vmbe ī stunt
als die getruen kint tunt
den ir vater wirt benvmen
nv waz ir vil hin zv kvmē
die den godes holden
von dannē losen woldē
vnde als man an die hant greif
iechelichem die hant entsleif
daz ouch ir wille nit geschach
do ouch andreas gesach
daz die gutē unde die bosen
gemeinlich wolden losen
in unde dannē brengē 144c
do begunde er sich spengen
rechte als ein man dē sin tot
zvtrit mit gewaldes not
vnde sprach zv gote sin gebet
daz er an sulchen wortē tet
got vil lieber herre min
ich mane dich der liebe din
der ich vil han vernumen
so daz du mich nicht lazest kvmē
von dem cruce vnd me lebē
geruche herre wider geben
an mir der erdē ir recht
vnd nī zv dir dinē knecht
ez dunket mich wol wesē zit
min lib der ewerliche vf mir lit
den habe ich lange ietzv getragē
vnd durch dich herre mī geslagē
mit vastene vnd mit wachene
sus pflach ich in zv swachene
daz ich sin herre wurde
er waz mir swere eine burde
vnde hat mir dicke unde dicke
des suzen herzen blicke
durch sin gemach vndernvmē
swie ich bin vber in nv kvmē
daz ich sin mach geweltich sin
doch bite ich lieber herre min
daz von mir daz selbe cleit
werde in die erdē geleit
vnde ich dir ledich vnde vri
si nach dinē willē bi
des ich nu lange han begert
beware ouch herre dine hert
din volch dine getrue diet 144d
die mit mir din geloube vz schiet
von ir vbelen irricheit
wis in selber ein sicherheit
ein gabe ein lere unde ein trost
tv mich der armen werlt erlost
vnd des vleisches getwanc
wande ich ie mit willē ranc
in daz liecht daz du bist
dv vil lieber ihu crist
du hitze berende sunne
dv lebendiger brunne
min durst mich iemer nach ī quelt[1]
wann ich dich einē hā erwelt
du bist mī hoffendes gemach
als er diese wort gesprach
do quam uf in ein liehter blic
in der maze also die
daz die bi im warē
zv schowenē sin enparē
an offenlicher kunde
wol eine halbe stunde
daz liecht in alvmme schein
als daz ouch so hin verswein
do waz die sele genvmē
vnde mit vreudē bekumē
in des himelriches lebē
die guten stundē ī benebē
die ierē vater weintē
vnde daz mit truen meinten
an leider anschowe
da waz ein edele vrowe
der an geloubē reinicheit
mit gutē werkē waz geleit
daz herze unde der wille 145a
si hiez maxinille
vnde hete lieb andream
mit guter andacht die quam
zv deme heiligen lichamē
den si durch den gotes namē
liez wol allenthalben
mit hohen wurzen salben
vnd in begrub mit eren
do zv huse wolde keren
egeas der bose man
wande er noch liez an ī bestan
mit craft den vngelouben
do wolde got berouben

[1] die hs *qlt* mit einem strich auf *q*.

in vō der werlt mit schanden
vnde rechen diesen anden
den er mit vnrechte
biegiench an sime knechte
mit des gewaldes volleist
zv im quam der vbele geist
vnd dructe in al so daz er starb
er vur dar nach er ie warb
zv der tuuelhaftē rote
vnd andreas der gotes bote
waz mit vreudē dar geuarn
dar nach er ie sunder sparn
warb mit tugentlicher habe
man saget daz vō sime grabe
die wile er lach an der stat
manna vnd ol her vur trat
daz sich al offelich erbot
so cleine waz daz hiemelbrot
alsam daz mel snewiz
ovch pruuete wol der lute vliz
dar an als ī wart offēbar 145b
swāne ī enstunt ein hūgeriar
immer als dat solde entstan
so gienc manna vnd ol her dan
doch waz sin cleine genuc
als aber ein vol iar sic truc
des man richeliche genoz
so waz der vluz da vor ouch groz
vz deme grabe an dē zwein
nv ruoet sin heilich gebein
in der stat constantinopolim
wir suln vlizelich zv im
keren mit der andacht
wande er ist da hin bracht
da er vnz wol mach gevrumē
vnde mit gebete under drumen
ob vnz icht not kunftich ist
des si gelobet ihc crist

Von sente iacobo dem grozen.[1]

Iacobus der gotes bote
der in der heiligē rote
der groze iacob ist genant
mit ganzer liebe waz enprant
stete uf ihm cristen[2]

[1] roth.
[2] die hs *cristin*.

sente iohannes ewangelistē
des bruder waz er vō geburt
sin predigen waz an ī vil kurt
wande er vor dē apostelen gar
wol gemartert blutvar
zv himele vur in gotes lob
er heizet der grozere iacob
durch die sache sunderlich
wande in ihc nam an sich
vnde liez in mit im wanderen 145c
e er iacoben dē anderen
zv iungeren geneme
dirre gotes geneme
heizet der groze ouch da von
wande er dicke waz gewon
als vns sagē die mere
daz er heimelicher were
cristo dan der andere waz
cristus nam in als ich es laz
an daz heimeliche werch
do er gienc vf den berc
da transfiguratio geschach
vnde der vater ober ime sprach
dit is min sun der mir behaget
als vns die schrift hat gesaget
mit schoner dutunge
die heiligē wandelunge
sach er mit grozer clarheit
die schrift hat vnz des vil geseit
von xpo daz er ofte quam
vnde diese dri besunder nam
iohannem vnde petrum
vnde diesen gutē iacobum
hie von er groz genēnet wart
nach vnsers herrē uffart
do die apostelen gots
nach dē willen sins gebots
sich in die riche teiltē
vnde ir leben veiltē
durch des gelouben ere
do vur mit siner lere
iacobus in hispaniam
sines amtes er sich an nam
daz waz predigen unde sagen 145d
wie man zv gote solde iagen
mit tugenthaftem lebene
ez gienc im gar vnebene
vnde nicht nach sinem muote

wande got der vil gute
hete im ein ander stat gegeben
da er sit ouch goz sin leben
des waz er vngehort al da
die lute in hyspania
behielden irē gelouben
vnde liezen sich nicht roubē
von iacobo der abgote
dirre heilige bote
nvn iungeren ouch gewan
vurbaz wolde ouch dekein man
sich an sin wort da keren
die nvne began er leren
swaz er dar zv truwete
daz si zv gote buwete
vntz si des geloubē haft
begriffen wol mit gantzer craft
do hiez er zwene blibē hie
vnde bat mit vlize predigē sie
vnseres herren lere
er nam die widerkere
mit den sibenen zvhant
die in iudeam daz lant
da er hofte vf gut heil
er solde schaffen me ein teil
danne er e schufe dort
er lerte vnsers herren wort
vf des geloubē kere
mit stetēclicher lere
Nv was in iudea 146[a]
bi der zit ein man alda
nigromancien gelert
dem daz herze was verkert
vf die kunst durch erē lob
gegen dē gutē iacob
sazte sich der alzvhant
hermogenes waz er genant
vnde uil gar des tuuels knecht
er trat an daz vnrecht
zv den iuden vnde sprach
daz si ouch hetē ir gemach
er wolde iacobum dē boten
gesweigen vor der iute roten
vnde sin wort im vnderlegē
dar uf begundē in do hegen
die vbelen pharisei
der meister aller eren vri
hete einē iungeren der hiez
philetus den er do liez
tretē vor der Ivden schar
er solde sprechen offenbar
alda wider iacobum
vnd solde wislich werfen vm
des guten mannes predigat
nv misseginc der selbe rat
do si zv samne quamē
vnd wise rede vf namen
al offeliche vor der diet
iacobus im vnderschiet
vō der schrifte grunde
die er wol alle kunde
swaz er sprach daz were
recht vnde vnwandelbere
so lange er die rede ouch treib 146[b]
vntz daz si vroliche becleib
zvhant an phileto
er lie den camph blibē so
wande im in dē stundē
mit warheit waz verwundē
beide kunst unde sin
er gienc zv sinē meistere hin
der in e hete vz gesant
meister sprach er alzvhant
vernim wi mir ist geschehē[1]
ob ich der warheit sal beiehē
wie mir der strit ist geschehē
iacobus der gute man
hat mich gar vberwundē
und mine kunst zvbrochē
die mir gen im ist einwicht
als mir daz herze enbinnen giht
so ist er gar ein gotes knecht
sine wege sint vil recht
die er pliget leren
ich wil mit willen kerē
sin lere in min herze graben
vnd in zv einem meistere habē
ouch wil ich dir dē rat geben
daz du din valschaftes leben
an dir gar wollest enden
vnd din herze wenden
mit aller gir in sinē kunst
secht do bestunt ein zornes brust
hermogenem er sach in an
eya du torechter man

[1] so in der hs.

sprach er nv wil ich wisen dir
ob ich icht kunst habe an mir
der du doch nicht enweist 146[c]
mit sines goukeles volleist
schuf er an tuuellicher craft
daz philetus wart behaft
vnde bestunt an einer stat
von der er nindert entrat
er mochte si ouch nicht bewegē
noch ein wenich geregen
do sprach zv im hermogenes
sich daz saltu geniezen des
daz du wilt vremder lere iehē
wir soln nv vil wol besehen
waz dir helfe iacobus
do sante hin philetus
ein kint an dē gotes botē
vnde liez im clagē diesē knotē
wie er durch daz gute wort
dar an sin herze waz bekort
nach cristelicher lere
bestricket also sere
were alsam ein steinwant
als dit mere wart erkant
iacobo deme gutē man
wie es phileto waz ergan
do hete er sin vil gutē ruch
vnde sante im hin sin sweiztuch
da bi er im alsus enbot
dv salt sprechē ī der not
got des gewaldes lose mich
vnde erhebe mich an sich
wande er die vrunt nicht verschalt
vnde hat des vollē gewalt
daz er in breche ir vngemach
als daz philetus gesprach
vnde sin sweiztuch rurte 146[d]
daz goukel sich zvvurte
da mit er e gebundē waz
secht do er des wol genas
zv gote vreude entfienc er des
wol hin sprach er hermogenes
mit diner kunstelichen craft
ich wil mich diner meisterschaft
vnde din vil gar entlosen
die mich e machten bosen
vnde der warheide geblant
ich wil mich gelobē ī daz bant
iacobus gehorsam
hie mit er vrloub von ī nam
vnde quam in vnsers herrē lobe
zv dē gutē iacobe
vnde sagete im gar die mere
wie es ergangē were
vnde wie er bi im wolde wesen
vnd vnder siner zucht genesen
in des gehorsams gebote
iacobus der godes bote
waz der rede sere vro
vnde nam in liebelichē do
zv eime iungeren an sich
des wart im ouch nicht hinderswich
Do hermogenes gesach
wie iacobus da vor brach
vnde im sinē iungeren nam
ein michel zorn im des quam
vō des[1]
sine kuntelichen art
im do die witze schufen
daz er begunde rufen
den tuveln vnde in gebot 147[a]
daz si durch die selben not
balde so hin quemen
vnde mit gewalt vf nemen
sinen vient iacobum
vnde dar zv philetum
die solden si im brengē her
vf daz er wol nach siner ger
sich an in da gereche
mit grozeme gebreche
der tuuele vil so hin vur
wande si hermogenes beswur
mit siner kunst also hart
daz si vf der selben vart
des gebotes musten ramen
do sus die tuuele quamen
dar obe da iacob inne was
vnd sin gebet zv gote las
mit sime iungeren phileto
die tuuele wurden vil vnvro
wande in we geschach dar obe
si schrieten sus zv iacobe
vnde sagetē owe iacob owe
vns tut die glut harte we
die vns albie burnet

[1] das übrige ausgewischt.

wande vf vns sere zvrnet
got daz durch dich ist getan
do sprach iacob der gute man
durch waz sit ir her bekumen
si sprachen vnz zv vnvrumē
hat vnz hermogenes gesant
daz wir dich bundē sanzuhant
vnde philetum dē iungeren din
er wolde uch nach dē willē sin
aldort bi im ertoten 147[b]
wir sin in grozen noten
die mit craft uf uns tengelen
wande wir von godes engelen
mit keten nu gebunden sin
die sint vil heis vurin
vnde geben vns groz vngemach
iacobus do zu in sprach
swelch engil vch gebundē habe
der lose uch nu die bunt abe
sit ir ledech vnde vri
idoch vernemt mich da bi
waz min wille von uch si
ir sult zv hermogeni
von minen worte balde varn
vnde doch vlizelich bewarn
daz ir nicht an dē lib ī schadet
noch mit leide in vberladet
dar an er werde vundē
brenget in mir gebunden
vnde lat es dar nach blibē so
die tunele wurdē sere vro
durch daz vnde quamē
hermogenē si namē
zv sinem vngelucke
si bunden vf dē rucke
im sin hende als einē dieb
ez were im leit oder lieb
si leschten gar sine guft
sus vurtē si hin in der luft
zv iacobe diesen man
daz in nicht kunde widerstan
siner wisheite runs
o iacob sprachen si gib vns
an diesen menschē vrloub 147[c]
daz wir sin lebē machen toub
vnd vns an im gerechen
wir wollen vnderbrechē
sinen rat also daz er
vns nimer me gesende her
noch zv dinē vrundē hin
do sprach iacob zv in
ir sult von hinnē scheiden
vnde in mit nichte leiden
sit er ist nv zv mir bekvmen
als si heten daz vernumē
si uuren hin dit geschach
iacobus der gute sprach
wider philetum sinē sun
wir suln nach der lere tun
die cristus uns gebotē hat
ez wil sin heiliger rat
daz man der bosen schone
vnde mit gute lone
swer vbeles icht getut
ganc mit der selbē demuot
vnde bint in vf der dich e bant
daz tet philetus alzvhant
sus wart er ledech vnde vri
iacob sprach zv hermogeni
hermogenes ganc swar du wilt
wande vnser zvcht des bevilt
daz wir iemannes stillen
vnde wider sinē willē
an dē geloubē heftē
von eigelichē creften
mit gotes helfe muz eī man
nach gantzen willē grifen an
so mach er wol becliben 147[d]
vnde an gote bliben
Als do hermogenes gesach
wie sin kunst sich verbrach
vnde sin selbes wisheit
mit alle were hin geleit
wande im ir helfe waz entzogen
er sach wol wie er waz betrogen
an sinem erstē lebene
da bi bedachte er ebene
wie iacob mit der warheit
in hette gar da hin geleit
deiswar dacht er ich sal mich gebē
zv im in daz selbe leben
vnde mine sunde buzen
als er dē wech den suzen
in sime herzen gevienc
vur iacoben hin er gienc
vnde sprach herre ich wil gan

idoch saltu mir helfe lan
als ich wol nu bedarf
der tuuele zorn bekenne ich wol scharf
so valsch vnde so bose
ist daz ich mich entlose
vz diner hute ich bin tot
des saltu durch die selbe not
ein zeichen mir von dir geben
da mit ich vriste wol min leben
iacob gutlich im do gab
zv eime schirme sinē stab
gegen alles tuuels erge
do ginch zv herberge
hermogenes vil drate
swaz er buchere hate
von der nigromancien 148[a]
der wolde er sich do vrien
vnde dar zv der valschen kunst
er samte si vf einen brunst
als er mit in gedachte
in eime sacke er brachte
die buch vur iacoben hin
er sprach al mines herzen sin
begert daz man si swende
vnd die list erwende
die dar an geschriben stat[1]
secht do waz iacobus rat
daz man ir nicht enbrente
vnd dar an erwente
ob lihte so von in der ruch
schufe etelichen bruch
in der luft etwenne
man sal tun anders sprach er denne[2]
vnd si senken in daz mer
dit geschach ouch ane wer
wande man si warf in den grūt
da si nimanne wurdē kunt
der drabe icht ubeles machte
do man alsus geswachte
die kunst von vntruwe
do uil mit grozer rue
hermogenes zvr erden
vor den gotes werden
sin bose rat sin erstē wege
vnde swaz in hete in valscher plege
gentzeliche nu vō im entsleif
iacobus vuze er vmme greif
wande im die sundē tatē we
weinnende er uil lute schre
iacob iacob gotes knecht 148[b]
dine wege sint gerecht
du bist ein losere
der armen die mit swere
gebunden lange sin gelegen
der gewonheit saltu pflegen
hie vber mich vil armen
vnde la dich herre erbarmē
daz ich des rechten weges ie
vntz her leider irre gie
nach grozeme vngute
mit willen vnde mit mute
wil ich in vurbaz suchen
du salt durch got geruchen
daz du den zvr buze entfast
von deme du vil geliden hast
widersatzes unde leides
nv bid ich daz du scheides
mich von dē valschen sundē
wande ich wil iemer kundē
mit gelouben einē got
des gewalt vnd des gebot
vil wunders kan gemachen
mit tugenthaften sachen
dit stet in siner hute
iacobus der vil gute
waz der wandelunge vro
er toufte in liebelichē do
in den gotes namen drin
der greif an tugentlichē sin
vnde wart eine schone blume
an cristelicheme rume
mit vil grozer demut
er wart ein prediger so guot
vnde so genaden rich daz got 148[c]
durch siner tugende gebot
mit im vil wunders worchte
so wol im got gehorchte
durch daz fruchtsame leben
dem er mit seldē was ergeben
Do die ivden daz ersan
wie die kunst waz verlan
der hermogenes e pflach
vnde wie er nv mit willē lach

[1] die hs *stant*.
[2] die hs *deme*.

in xpis geloubē haft
den er hette an grozer craft
widersprochen da bevorn
do wart in vmmazē zorn
vf iacobum dē godes boten
si samten sich hin an ir rotē
mit gerufede al offenbar
die vmbehende bose schar
quam also hin zv iacobo
wande si waren vil vnvro
daz er nach cristes rate
den gelouben sate
beide an wib vnde an man
si sprachen iacobe sagan
durch waz wiltu criegen
vnd nicht alhie geswigen
cristis lere die wir habē
von vnsen willen geschaben
wir wollē mit der lere
vurbaz iemer mere
gar wesen vmbesezzen
hastu des virgezzen
daz dir vnde dinē genozen
den cleinē vnde dē grozen
die lere hie verboten wart 148[d]
vnse widersatz ist hart
den wir mit willen dar vf han
vnde wiltu nicht dar abe lan
so wirt vbel din geniez
iacob die rede in vnderstiez
mit wislichen worten
die schrift an allen orten
er offenlichen entsloz
die er alzv male goz
vf vnsen herren ihm crist
wie er in der genaden vrist
zv der iuncfrowen quam
vnde sine menscheit vō ir nam
die er zur martere vor vns truc
wie man in zv tode ersluc
an des cruces bittirkeit
wie er wart in ein grab geleit
vnder eines steines velle
wie er quam zv der helle
vnde den guten helfe erbot
wie er erstunt vō todes not
vnde zv himel vur dar na
die selbe lere schuf alda
daz sich genuger kerte
an daz daz er in lerte
vnde trat in cristus lere
secht dit ergremzede sere
der iuden bischof abiathar
wande er waz mit in kumī dar
vf iacobes scande
als der nv bekande
wie ir ein teil waz gebogē
vnde von iacobe gezogē
mit gelouben an daz cruce 149[a]
do hub er ein gehuce
in dem volke unde einen ruf
da mit er zweiunge schuf
vnde einen werren in der schar
er quam geloufen selbe aldar
da iacob an der lere stunt
als die vngetruen tunt
sus warb er vmbe sin vnheil
vmbe sinen hals warf er ein seil
des im half manich boser man
alsus zvgen si in dan
als einen dieb man in beschre
ob im daz seil tete we
daz waz in vil vnmere
ir vreude waz sin swere
vnde ir trost sin vngemach
iacobus daz bilde an sach
daz im sines herren leben
hete in der selben stat gegeben
e er gemartert wurde
wie er des cruces burde
muste vf sime rucke tragen
der im e doch waz zvslagen
mit scharfen besemrisen
wie man den edelē wisen
hin vnder sime galgen zoch
vnde er nie screi dauan och
swas si im leides taten
diese gedanken traten
in iacobes herzen
des leit er disen smerzen
die schande unde daz vngemach
daz er sich nicht da widerbrach
mit dekeinir vngedult 149[b]
swie er waz genzeliche ane schult
vnde vri vor vbeltete
der iuden valsch gerete

brachten diesen guten man
als einen morder so hin dan
zv deme kuninge herode
nach iacobes tode
alle ir gedanken traten
des si vrloubes baten
Als ir da uor habt vernumē
herodes waz vō rome kvmē
da im sin kuningriche
nach willen vroliche
wol bestetiget wart
des hette er sulche hochfart
daz er der iudē diete
in wol vruntlicher miete
dachte gerne behagen
swaz ir bete wolde iagen
des waz er willencliche gereit
doch sunderliche vf der leit
die mit nuer lere
brachen alzv sere
daz volch an einen vremdē sin
er gab vrteil vber in
dar inne er wol erloubete
daz man im an dē houbete[1]
die vbeltat verbreche
der iuden schal wart vreche
do in wart genzlich vrloub
sin irdisch ere waz nv toub
der er sich wol getroste
vil gerne er hie geloste
des armē lebens daz er hie 149c
vf erden truch dar ine[2] er gie
vnde in disme stricke was
vf daz er in daz palas
des himelriches queme
der reine godes geneme
mit grozen vreuden so hin trat
da man in zoch durch die stat
mit eime seile als einē dieb
den vienden waz harte lieb
in irē valschen muote
die wile iacob der gute
alsus hin gezogen wart
von den vbelen sere hart
die in heten in ir plege
do saz ein sicher an dem wege
den die gichtige sucht
an siner aderen vnzucht
verlemte sere unde tet im we
vil iemerlichen er do schre
durch siner suchte gebot
ey iacob tv es nu durch got
vnde hilf mir armē in der not
wande mich hat der suchte sot
vil leitelichen vnder drumt
ob mir din trost zv helfe kumt
ich weiz wol daz si wichet hin
secht do sprach iacob wider in
stant uf in ihu xpi namen
durch den ich willenclich dit schamē
vnd dit iamer lide
daz man mir hie versnide
dē lib unde des libes lebē
als sich daz wort hette ergeben
vnde is der sieche vernam 149d
von vnseres herren helfe im quam
daz er wart risch unde gesunt
vnd nā mit vreudē in dē munt
sines schepferes lob
wande ime der gute iacob
in sime namen schvf gemach
als daz ein schribere gesach
der in zoch mit deme seile
wie gesunt vnde wie heile
iener sieche dannen gie
sin herze er do heften lie
an dit selbe zeichen
daz in begunde erweichen
wie iacob gerecht waz
der schriber hiez iosias
secht der liez vallen do daz seil
vnd durch daz ewige heil
viel er im da zv vuze
vnd isch vō im ouch buze
vor alle sine sunde
durch cristenlich vrkunde
bat er im den touf geben
abiathar waz da beneben
des iares bischof der es sach
des ī entstūt groz vngemach
daz ouch vz an im brach
wande er es sit mit hazze rach
vnd im sin lebē kurtzte
ein seil man ouch do schurtzte

[1] die hs *heubete*.
[2] die hs *im*.

vmbe sinē hals im durch leit
mit vil grozer grimicheit
sprach der bischof wider in
valscher mā duo balde hin
des vnrechten geloubē rat 150a
den din herze entfangē hat
daz dir din leben vriste
vluche ihu xpe
vnde sprich daz der selbe name
si vervluchet vnde ein schame
ob du den lib wilt behaben
tustu des nicht so mustu besnabē
mit dem vnrechtē iacobe
da wil ich genzelich wesen obe
daz man dir abe den hals sla
mit im ob du nicht volgest na
mir nu an diner kere
secht die vnrechtē lere
wol widertreib iosias
wande er itzv kumē waz
an den gelouben also starc
daz er sich nichtesnicht enbarc
ez gienge ouch swie es solde ergā
eya sprach er du valscher man
du bist ein bischof genant
vnde doch der warheide geblant
die din mūt zv aller stunt
dē anderen solde machen kunt
daz ist ihc der herre min
vervluchet saltu iemer sin
vnd din lib vnde din leben
daz dir dē rat hat gegebē
mit blindē vnruchē
daz du mich heizest vluchen
cristo dem wandels vrien
ich wil in benedien
der mir zv herren ist erkant
vnd ihc xpc genant
der selbe ho gelobte name 150b
der minnencliche lobesame
si gesegent iemer me
swē daz nicht wol du sūder we
der sal vervluchet iemer wesen
an libe an sele ungenesen
Do der bischof dit vernam
mit zorne er an dē herzē brā
vf in als ein tobender hunt
alle sin vreude waz im wunt
daz iener nicht wolde abe lan
er hiez mit vustē in do slan
in dē mūt vntz er ī brach
daz man daz blut rinnē sach
nider hin die brust zutal
er sante balde vf den sal
zv dem kvninge herode
nach disses menschen tode
hiez er im holin daz vrloub
die wile man die sache vf schoub
do bat iacob der zwelfbote
vntz daz im einer von der rote
ein vaz mit wazzere brachte
des er durch gut gedachte
wande er mit ī do es quam
begoz al da iosiam
dit waz sin heiliger touf
vm den iemer werendē couf
wolde er lib vnde lebē
mit vreudē willenclich nu gebē
zv dē hertē tode
die botschaft vō herode
im vil drate wider quam
daz er ouch an iosiam
gewalt im erloubete 150c
do hiez man si ire houbete [1]
beide strecken in den slach
des ir herze nit erschrac
wande in got ein vreudē leben
vmme dit arme wolde geben
dar zv si schiere wurdē bracht
mit vil schoner andacht
vielen si bi einander hie
beide nider an die knie
vnde sprachen zv gote ir gebet
als daz iechelicher getet
mit true als in ir herze riet
ir lib ir lebē man verschriet
wande man die heubet ī abe sluc
nv duchte si es ouch genuc
der lichamē wart verzigē
si liezen si den hundē ligen
die druf soldē hungeren
sente iacobes iungeren
da hin des nachtes quamē
iren meister si vf namen
vnde begundē slichē

[1] die hs *heubete*.

von dannē heimelichen
wande ir iechelich sere entsaz
der tobendē iudē argen haz
die des gelouben reinicheit
so gerne hetē hin geleit
mit vnrechteme samē
die iungeren also quamen
die ieren meister trugen
mit harte grozen vugen
bi daz mer an dē strant
der si hette vntz dar gesant
got der vugete in es ouch sa 150[d]
daz si gesahen ein schif alda
dar[1] in si mit dem lichamē
traten gar in gotes namē
nach reines herzen gebote
beualch sich iechelicher gote
daz er mit ī nv tete
swes sin lob willen hete
Got der wunderliche got
der nach willen gebot
wunder let gewerdē
vff wassere vnd vf erdē
der schuf alhie ein wunder
durch daz albesunder
wande er iacobum wolde habē
dort in deme lande begraben
daz ispanien ist genant
dar er lebende wart gesant
vnde uon in wart gestozen
got wolde in ie genozen
als im sin true geriet
zv des selben landes diet
vf daz daz lut guten sin
vnde des gelouben gewin
mit der sich wol ergriffe
nv horet von deme schiffe
dar inne waz der licham
ein godes engil zv im quam
wande in waz helfe ture
an segele unde an sture
waz ir trost gar gelegen
der engil der ir solde plegen
pflach ir daz ir schif vur
wol geliches als ein snvr
hin zv hyspanien lande 151[a]
deme got alda sande
gar wirdenclichen prisant
als ir wech waz volant
hin vber vnde daz schif bestunt
si dachten als die wisen tunt
got wolde in lazen da begrabē
der licham wart do vz gehabē
mit vil groze innicheit
vnde vf einē stein geleit
der waz lanch vnde breit
von vnsers herren mildicheit
ein wunder aber da erschein
wande ime der vil herte stein
sich zv lazende entweich
als ob es were ein snę weich
dit waz ein wunder sere groz
rechte als ein lade er in besloz
wol meisterlich gehowen
dit wunderliche schowen
gab den iungeren sulchē trost
der si leides tet erlost
die kunīgīne vberes lant
die was lupa genant
daz sprichit zvo dute ein wuluī
als si wol ouch mochte sin
wande si valsch waz genuch
ir wech die iungeren truc
zv ir wande si nahen waz
si quamē uf irē palas
da si zv ir sprachen sus
vnser herre ihc xpc
hat dir nu her in dit lant
sinen iungeren gesant
dem dit lant widerstrebete 151[b]
die wile daz er lebte
in predigender wisheit
nv ist sin leben hin geleit
in vnseres lieben herren lobe namen
sinen heiligen lichamen
entpha nach guteme rate
der dir e versmate
die wile im lib vnde leben
vf der erden was gegeben
daz im nu ist verhowen
si sageten gar der vrowen
wie si zv schiffe quamen
vnde welchen trost si namen
von gotes miltenclicher hant
der si wol bracht hete in daz lāt

[1] die hs *daz*.

Lvpa die kuningīne
vil gar in wolues sīne
hete in vbeles gedacht
vnde wolde es haben zvbracht
daz sī vnschuldech hieze dran
da waz ein vurste ein herte mā
so vbel vnde so vngut
daz man durch sinen argē mut
in dicke sach an zorne bisen
do sprach die kunīgēne zv diesē
get hin zv deme gutē mā
vnde habet sinē rat dar an
wa im daz grab gevalle
wande ich es albetalle
im wil setzen in die hant
dē vurstē machte si bekant
diesē vf daz si giengē
vnde sinē rat entfiengē
sus wolde si ir werden vri 151[c]
die iungere giengē do hin bi
ir herze waz gar ane valsch
der kuningennē rot walsch
waz in verborgen unde ir sin
si quamē zv dem vurstē hin
vnde sagetē im zv mere
wie dar gesant nu were
vnseres herren prisant
secht do im iacob wart genāt
vnd des meister ihs crist
sin tummer rat sin valscher list
vnd sin groz vngute
blante im daz gemute
daz er in vor daz botēbrot
wolde erbiten grīmē tot
vnde ir blut in vergiezen
er hiez do besliezen
in des kerkeres knotē
sus brachte man die gots botē
als vil vnwerde geste
da si wurdē veste
verslozzen vnde gebunden
dar nach in kurzē stundē
do der vurste saz vnde az
got der sinē nicht vergaz
in quam ein liechter engel
der tur unde hengel
sloz rigel unde haft
entzwei brach mit gewaltes craft
vnde hiez die gutē vz gan
daz ouch zvhant wart getā
wande si vō dannē liefen
die hutlute rifen
deme herren vber tische 151[d]
die mere also vrische
wurden im zvhant geseit
do waz im vmmazen leit
daz si im entgiengen da
balde sprach er iaget na
daz si mir icht entwerdē
mit zornlichen geberdē
die rittere unde die knechte
nach ir unselden rechte
liefen vz zvme tor
da waz ein vlutich wazzer vor
vnde dar vffe eine brucke
secht zv ir vngelucke
got sinen zorn an in rach
die brucke vil vnde brach
daz ir ertranch vil genuch
do man deme herren gewuch
des vngemechlichē schadē
da mit es lut waz verladē
do wart sin leide harte breit
doch wisete in die bescheidenheit
ez were siner sunden schult
sin herze entfienc do gedult
zv gegē der boten lere
er gedachte vurbaz mere
in volgē mit einvalde
ouch sante er nach in balde
sine botē unde sprach
daz si vundē gut gemach
bi im swie si begertē
daz si ouch wider kertē
die gutē wider kertē
zu dem herren dē si lertē
daz er in den gelouben trat 152[a]
ouch wart geloubech wol die stat
wande si mit willen giengē
vnde gotes touf entfiengē
dar inne ir sele unde ir lebē
vroliche gote wart gegeben
Daz mere witē vmme trat
wie der herre unde die stat
geloubeten crist einē got
vnde wie si heten irē spot

von den valschen abgoten
die mere wurdē ouch enbotē
der kunigī mit warheit
dit waz ir vmmazen leit
durch ir valsch gemute
nv quamē in rechter gute
die iungeren zv der vrowē hin
vnde sagetē ir des herren sin
wie sin wille waz dar abe
daz man deme heiligē iacobe
schufe ein erliche stat
die vrowe mit der erge trat
an einē wolflichē rat
vnde sprach zv in ein so gat
hin vf dē nehesten berch
vurdert vwers herrē werch
da habe ich ochsen vil genuc
die ich durch nutz da hin sluch
si sint schoene unde starch
spannet si vor dē sarc
da sente iacob inne lit
dit lant ist groz vnde wit
swa ir den sarch wollet habē
da lat in erliche begrabē
vnd vuret in mit dē ohsen[1] dar 152[b]
dit ist min wille al vur war
daz sprach die kunigīne
aber in wolues sinne
durch arch unde nicht durch daz beste
wande ir vnselde weste
alda an dem geuilde
ochsen die waren wilde
vnde so geil daz si nieman
enmochte an ein ioch gewan
ob ouch ieman si gevienc
vnde in ein ioch an gehienc
so heten si vil schiere
alsam die wildē tiere
beide ioch unde wagen
gar virvuret unde vertragen
secht des hiez si die gotes botē
durch valsch kumē in dē knotē
vf daz in leit geschehe
ouch so waz in der nehe
ein vngeuuger trache
der mit leider sache
daz vur vō im spute

[1] die hs *oshsen*.

vnde genugē mute
daz er gelach dar under tot
in die manichveldige not
hiez si do gen die kunigī
habet uch sprach si dē willen mī
vnde vuret iacoben swar ir welt
die gotes knechte vz erwelt
verstundē gar der vrowē wort
swaz si ir heten hie gehort
in rechter einvalde
si schuofen harte balde
sich durch got an die vart 152[c]
der berc in gewiset wart
den si mit vreudē vf stiegen
got hete sich ir nicht virzigen
wande sin waz die sache
secht do quam iener trache
gegen diesen gotes kinden
als er si wolde slinden
sin adem waz gruelichē scharf
da mit er daz vuwer warf
vil wit vz sinē munde
als er ouch des begunde
die guten taten ime entgegē
daz cruce unde des cruces segē
da vō er ouch entzwei brach
des sit maniger lieb im sach
der sine vuwerblicke
e schuete vil dicke
vnd dē berch vloch durch daz
die gutē giengē vurbaz
da si die ochsen sahen
die begundē vō in gahen
alsam die wildē tiere
idoch begunde in schiere
ir wildicheit entwichen
do man daz edele zeichen
des cruces getet nach in
do waz ir wildicheit da hin
die in alzvmale entsleif
bi den hornē man ir greif
so vil als diese woldē
si taten als si solden
vnde brachtē si hin bi dē sarc
ir decheiner waz da arc
man dorfte ir ouch nicht binden 152[d]
secht do man diesen rindē
daz ioch an geleite

vnd nach gewonheite
gespannē wurden vor dē wagē
der sarch wart dar vf getragē
mit gar lichtelicher arbeit
vnde alse dit alles waz bereit
die oehsen den wech vingē
vngetriben si giengen
geliches uffe dē palaz
da die kuningīne vffe waz
die iungeren giengē hindē na
si entribē weder hie noch da
die ochsen die da giengen vur
nach gottelicher willekur
quam der sarc vor die vrowen
die begunde wunder schowē
an diesen selbē sachen
der tot an deme trachē
vnde manicherhande zeichen
begunde ir herze erweichē
zv des geloubē reinicheit
ir zwiuel wart do hin geleit
wande si den gots touf entfie
vnde mit tugendē vmme gie
algemein dar nach ir lebē
ir palas wart dar zv gegebē
vō ir daz mā ez ī godes lobe
dē gutē sente iacobe
zv einer kirchen wiete
got daz lant da vriete
vō vil abgotē in der zit
wande daz lut dar inne wit
wuchs in guteme sinne 153[b]
lupa die kunīginne
ir also reinenclichen phlac
daz si mit tugendē gelac
gar ane missewende
an ires lebenes ende
Nv horet in vnsers herrē lobe
von deme gutē iacobe
etteliche gute mere
recht vnde vnwandelbere
dit ist iacob der gute man
zv dem die pilgerine gan
in gottelicher andacht
wande si dar an werden bracht
zv genadē die in wirt verlan
e waz zeimal ein guter man
von dutschen landē geborn
der im zeimal hette erchorn
sente iacobus vart
sin sun des in ein do wart
durch des vaters vruntschaft
vnd ouch durch der genadē craft
die der applaz ime gab
daz er mit im so hin ab
die bietevart wolde kumen
do si sich hetē vz genumē
vnde hin zu walhen quamē
bi dē si nachtes namē
ir herberge durch gemach
der wirt sich an in do versach
wie si vil gutes trugē
durch daz begunde er vugē
mit sime starchen tranche
daz ir lide cranke
von des weges mudicheit 153[b]
trunken wurdē hin geleit
daz si sich nicht verwesten
der wirt schuf diesen gesten
mit vil argen listen sin
einē coph der waz siluerin
heimelich in ir watzach
ir iechelich die nacht da lach
vnde slief gar ane sorgē
do sich uf brach der morgē
si hieschē gutlich vrloub
vmme dē heimelichen roub
weste ir decheiner nichtesnicht
mit gutelicher angesicht
der wirt sin vrloub ime gab
vnde do si quamē so hin ab
der wirt balde nach in reit
vnde sprach mit grozer grīmicheit
eya ir valschen lute
durch was habt ir mir hute
duplich minē copf entzogen
sit ich vwer han gephlogē
in minē huz al vollē wol
die zwene wurdē leides vol
wande man groz vngemach
vf si da mit vnschuldē sprach
eya herre sprachē sie
ist er indert bi vns hie
so tu vns swaz so dir behaget
si wurdē wider do geiaget
mit vil grozer erge

zv siner herberge
da man ir watsach entpant
zvhant do man dē copf da vāt
in wart vmmazen leide 153c
der wirt si brachte beide
vur gerichte also vrisch
in duchte wie er gutē visch
hete an in do begrifen
ir trost waz zvsliffen
wande man bi in die tube sach
der richter unde der rat sprach
wol eintrechtes mutes
swaz si heten gutes
daz daz ir wirt entphienge
vnde daz man einē hienge
vnde den anderen lieze vri
sus wurdē si verwiset bi
wande daz vrteil was vollant
do sprach der vater alzvhant
lieber sun nu ganc vur dich
wande ich wil lazen hengen mich
sit unser einer sal genesen
so wil ich alhie schuldech wesē
vnde du salt vnschuldich sin
ere wol die muter din
als dich got let zv huse kumē
ich wil mir lazen hie verdrumē
min leben durch din liebe
gelich als eime diebe
bit unseren herren got vur mich
do sprach der sun vil gutlich
o vater nv enwelle got
daz dich des galgen gebot
vur mich alhie bestricke
du hast vil dicke vnd dicke
daz virdienet gar an mir
daz ich von hinnē helfe dir
ich wil mich lazen vur dich han 153d
du salt die bitevart vol gan
vnde sente iacobe biten
swa ich mit sundēclichē siten
indert got erzurnet habe
daz er daz wolle tiligē abe
gegē der gotes gute
habe du gut gemute
vnd kum zv dinē gesindē
der muter unde dē kindē
were dine virlust ein groze we
waz sal des lange rede me
ir iechelicher sich do bot
vur den anderen in dē tot
vnde bat daz seil im legē an
zvo iungest doch der sun gewan
in dieseme camphe wol dē sic
vor dem vatere der stric
wart im alda zv teile
mit eime starchen seile
die leiteren er vf trat
der vater vlizelichē do bat
vntz er noch eines zutz ī quam
mit armen er in vmme nam
nach vaterlichem geluste
al weinēde er in kuste
owe sprach er liebez kint
wie groz sine tugende sint
die mich cranken alden
noch wollē hie behalden
got gebe dir dar vmme dort
der ewigen vreudē hort
vnde hude dîn vor leiden
sus wurdē si gescheiden
den sun man uf zv berge zoch 154a
der vater schriende vloch
wande im des kindes smerze
vil nach sin aldes herze
hette entzwei gedrucket
alsus wart im entzucket
mit leitelichem geuelle
sin kint unde sin geselle
weinende er also vurbas quam
vntz er den aplaz genam
zv des heiligen reste
der vater det daz beste
vor sin liebez kint er bat
dar nach do er wider trat
da im sin sun e gelac
der sehs vnde drizegeste dach
waz dirre in deme er wider quam
der vater sich besiten nam
als in sin groze libe twanc
so hin da sin sun swanc
an eime starken seile
er waz noch also heile
als vor do man in leben sach
der vater treib groz vngemach
sin herze leit vnsuze

er kuste im sine vuze
die er im weinende begoz
nv horet ein wūder vollē groz
waz albi selbest geschach
der sun zv dem vadere sprach
in liebelicheme done
ey vater habe din schone
wande ich werliche noch lebe
vnde in dē hohstē vreudē swebe
der ich vor des ie entfant 154[b]
von mir ist allez leit erwant
danke ouch deme guten gote
sente iacob sin zwelfbote
hat mich gehalden noch enpor
vnde brenget mir die spiese vor
die vol ist aller suzicheit
als er daz hette vollen seit
der vater sulche vreude entfie
daz er rechte enweste wie
gelazen von der wollust
die im quam in sine brust
von des sunes worten
hin zvo der stete porten
er do mit aller vreude lief
an dit wunder balde er rief
swer wunder wolde schowē
von mannen vnde von vrowen
quam da hin ein michel rote
der vater waz da selbe bote
daz er zv dem richtere quam
als der dit mere vernam
ez nam in michel wunder
do sprach er albesunder
get saget is deme der in hienc
vnde an im den mort begienc
secht dem wart ouch gesaget[1] daz
nv saz er uber tische vnde az
in harte schonen phlagen
zwei hunre vor im lagen
gebraten vnde gemachet wol
allez zwiuels waz er vol
daz iener noch icht lebete
der an deme seile strebete
als man im sagete mere 154[c]
wie er noch lebende were
gesunt unde wol gevar
do sprach er daz ist also war
als die zwei hunre leben
do sich daz wort hette ergebē
ein wunder sich da schowen lie
daz unser herre begie
des er ouch billich ere habe
die hunre machtē sich hin abe
vnde heten wize vederen gar
man wart al offenlichē gewar
daz si lebeten vnde vlugē
vnde in ein munster hin sich zvgē
da si sit sach vil manich man
als dit wunder waz ergan
vnd is vur die gemeine quam
ein michel volch sich vz nam
vnd quam so hin an grozer rote
si dancten deme gutē gote
vnde iacobo dem zwelfboten
als si gelosten vf den knoten
da iener e an gestricket wart
sin leben waz im vnverschart
scone vnde wol gestalt
waz er gelenke unde balt
als der den alles leit verbirt
die burgere namē sinen wirt
der die valscheit e begienc
an dieses stat man in hienc
der alzvhant verloz den sich
wande Ī vurbas twanc der stric
danne er e ienen tete
er starb mit vngerete
sin lon waz hie die schande 154[d]
do quamen heim zv lande
beide vater vnde kint
ir trurē was gemachet blint
si erbutē sich dar nach mit lobe
gote unde sente iacobe
wande in lib vnde lebē
sus zeichenliche da waz gegebē
So hin zv sente iacobe
giench ein man in gotes lobe
vnde durch der genadē vrucht
do er quam in der selben zvcht
zur herberge in ein stat
der tuuel im da zv trat
mit sinen listē vil vnrein
in einer forme er ime erschein
vnde sagete im da zv mere
wie er der iacob were

[1] die hs *gesage.*

den er suchte vf tugende vrumen
nv bin ich sprach er zu dir kumen
durch gut wande ich dich lieb hā
sich die arme werelt an
wie si die lute blendet
vnde abe in die tugende swendet
si irret manigē guden man
vnde dut in boseit grifen an
daz er des himels straze
enmach bi keiner maze
von irre schult begrifen
si machet abe ime slifen
guter werke harte vil
ein teil ich dir nu ratē wil
wande ich dir sunderliche bin holt
du hast mir vruntelichē solt
mit dienste also dicke bracht 155a
benimstu dir in dirre nacht
mit din selbes hant din leben
so wirt darumme dir gegeben
ein lon mit grozer selicheit
des waz der pilgerin gereit
wande er sich gentzelich virsach
ez were der der mit im sprach
iacob der zwelfbode wert
er machte bloz sin selbes swert
daz stach er durch sich und gelac
secht do es quam uf schonē tac
vnde offenlichen wart gesehen
welch iamir an in waz geschehē
do gab man sin deme wirte schult
mit vil grozer ungedult
wolden si dē grifen an
sin recht vf in lazē gan
wande ein iechelicher sprach
er hete gar daz vngemach
getan daz man an disme sach
binnē des unde dit geschach
der pilgerin der e sich stach
sich vor in allē vf brach
sin leit was ime nu wordē swach
er stunt uf vroliche unde beiach
wie sente iacob sich dorte rach
vnd im alle not virbrach
min sele sprach er was nu kumē
die tuuel[1] hetē si genumē
vnde vurtē si zvr helle

[1] die hs *tuue*.

do quam uf ir geuelle
iacobus der zwelbote
er nam mī sele vz der rote
vnde brachte vur gerichte sie 155b
die tuuele sageten alle wie
ich hete hie geworben
vnde daz ich were erstorben
von min selbes handen
des solde zv den schanden
min sele mit in nider varn
dit kunde iacob wol bewarn
wande er si offenlich beschiet
wie mich der e virriet
vnder sime edelen bilde
secht do gab got der milde
vber mich ein sulch recht
durch iacoben sinē knecht
daz min sele queme
zvme libe unde daz ich neme
als e vrolich min lebē
swaz da lute stunt beneben
gesamt an vil manchen rotē
die lobten den zwelfboten
an der tugende breite
daz er so gut geleite
sinen pilgerine waz
alsus der mensche vor not genas
vnde lebte lebeliche sit
wol gesunt vil maniche zit

Von sente iohannes ewangelistē.[1]

Iohannes hogelobter bote
gemīnet sunderliche vō gote
waz sal ich von dir sprechen
din herze kunde erbrechē
so ho sich in die gotheit
daz allen zvngē ist virseit
da uon icht endelichen sagen 155c
waz sol ich mit der rede iage
vnde scriuen uf daz permint
min gedanke ist alzv blint
zv volgen dine vluge na
du bist ewangelista
vnde ein apostolus erwelt
du bist sunderliche gezelt
in der schrift zu deme lobe

[1] roth.

daz du sweimes dē anderen obe
mit ho grifender kere
în harte suzer lere
sam der ar dē vogeln tuot
din wol getrenketer mut
von dem ewigen brunnē
erlucht waz von der sunnen
der gottelichen clarheit
o din edele kuscheit
die von kindes beine
gar luter vnde reine
behalden hast mit vlize
waz die edele wize
wunder vnde wunder vant
do din virnunft waz vf gesāt
in der ho gelobten vrist
do din geminneter crist
dem ouch du were ein sunder vrūt
durch vrunteliches vrkunt
in einer suzen wollust
dich neigete uf sin edele brust
da were du entnucket
vnde binnen des gezucket
nac dines herren gebote
vur daz antlitze an gote
in siner hohsten werdicheit 155[d]
o wol deme herzen der kuscheit
daz got bi libes lebene
schowen liez so ebene
der hohsten vreuden gewin
da cherubin vnde seraphin
an im in steten minnē
vf daz hoste brinnē
dar zu si gehordent sint
in den schriftē man vint
von vier edelen tieren
die ordenlich sich vieren
vmbe ihm zam hie unde da
in rechter liebe si im na
al gemeinlichen sint
ar mensche lewe vnde rint
alsus nimt man ir da war
o du vliegender ar
als ich von schulden sprechē muz
die grift dines herzen vuz
vf den hoste zelch trat
des malet man dich zvr hohstē stat
obe die anderen alle dri
dines herzen vluc waz vri
wande du als ein adelar
neme des sunnē blickes war
mit dinē kuschen ougen scharf
din herze sich da hine warf
in der schonē kunste buoch
da du wisen vver suoch
durch vnsen willē soldest tun
du bist genant des dunres sun
daz vmme sust nicht wesē mach
din lere alsam ein dunreslach
in der werlt sich vmme truc 156[a]
die ouch erkumelichen sluc
vnde sich hub unmazen ho
do du spreche in principio
als wir von dir han gehort
in dem beginne waz daz wort
vnde daz wort waz bi gote
o du selden richer bote
alsus liez er dich sprechen vort
vnde got waz daz wort
in dem beginne waz daz bi gote
dit ist ein ho gestrickter knote
der uns nicht wirt enpundē
bis zv den seligen stunden
da wir al offenlichen sehen
wes wir von gote sulen iehen
hie von din rede heizen mac
wol ein erkumelich dunreslac
die din lere hat geslagen
wer wil dem anderen nu sagen
daz er endeliche entsebe
wa von sich der dunre hebe
war abe er kume vnde wa hin
der grife ouch her in diesen sin
vnde erschepfe vns hie dē grūt
got wil es lazen vnkunt
biz so hin zvo der schole
da er von sime stule
vnz wiset meisterlich dar an
iohannes der vil gute man
an worten als ich e sprach
in dem vatere wesen sach
sinē einbornen sun
dit mochte er harte wol getun
mit gote sunder wanken 156[b]
als ein mensche in den gedankē
ein wort sit daz er redē wil

iohannes du hast harte vil
entfangen sunderlich von gote
du hieze der gemīnete bote
swie er die anderen ouch hette lieb
dir wart iudaz der dieb
gemachet sunderliche erkant
du were der edele wigant
der dar alleine trete
da du mit vngerete
dinen herren sehe sterben
daz kunde ouch dir erwerbē
der hohen gabe richeit
daz dir cristes mildicheit
sine muter alda gab
daz du ir leiter unde ir stab
mit allen truē soldest wesen
dar zv wurdes du erlesen
in diner schoner iugende
o wol der kuschen tugende
an dir du ho gelobter bote
dem bevolen wart von gote
des himels brotes arke
cristus der patriarke
hat daz vil wislich vz geleit
daz kuscheit pflege der kuscheit
Nv horet von iohanne
deme heiligē manne
wie er mit gote waz bewart
nach vnsers herrē vffart
do die apostelen gar
sich zvteilten her vnde dar
in die riche mancher wis 156c
daz si des glouben pris
mit predigate lerten
vnde daz lut bekertē
an xpm des geloubē stam
iohannes vur in asyam
in ein kunencriche wit
da er ouch in der selben zit
sinen cram vz breite
da mit er vroliche leite
des volkes sere vil an got
von vnseres herren gebot
der in iohannē sante
daz volc do wol enprante
wande der geloube in si brach
swaz in iohannes vor sprach
des iahen si im volge mite
dirre tugentliche site
wuz ī dē lāde an manchē rotē
vor ir valschen abgotē
begunde in vaste gruen
si liezen kirchen buwē
nach iohannis gebote
genūge hetten in zvo spote
genuge nicht vnde also
wart ein zweiunge do
an guten vnde an bosen
des mutē sich die bosen
daz diese nue lere uf steich
vnde man der aldē gesweic
die vaste weich vnde abe trat
ephesus waz da ein stat
dar ouch iohannes geriet
predigē der selbē diet
die craft des gelouben 156d
do liezen sich betouben
sumeliche an blindicheit
der endehaften warheit
die in da wart vor geleit
ir irretum wart also breit
daz si diesen werren
clageten deme herren
der mit gewalt des landes plac
vnde doch gehorsam vnderlac
der grozen romeschē craft
wande ir gewaldes herschaft
sich vber alle vurstē truc
ein haz in dieses herze sluc
vf sente iohannis lere
daz er mit vremder kere
daz lut alsus pflac irren
vnd vō dē goten virrē
den si nicht dientē nu als e
er dachte im wirkē harte we
daz er leitlich muste erdoln
geuangen liez er in holn
dit geschach als er gebot
do treute er im an leidē tot
ob er von siner lere
nicht trete an wider kere
nach den altē geboten
vnde den helferichē gotē
nicht sin offer brechte
er muste an leider achte
schentelichen dot erkiesen

vnde sinē lib verliesen
iohannem dē erwelten gots
iamerte sere dieses spots
daz man die bilde gote hiez 157a
von dem herzen er virstiez
swaz im der valsche vurste riet
sines willē er in beschiet
daz er nach des tuuels spote
die unreinē abgote
zv schimpe wolde īmer haben
als des der vurste hette entsabē
daz er ime harte widerstunt
do det er als die vbelē tunt
die des gutē nicht verstan
iohannem den reinē man
liez er in den kerker legen
er wolde in vf daz vrteil hegē
daz von rome queme vf in
einē brief sante er da hin
der deme keisere solde sagen
der do waz bi den tagen
vnde domitianus genant
wie ez were umbe in gewant
der brief sprach hie ist einer
ein cristen ein vnreiner
ein goukeler der wunder tut
des herze sin unde muot
iehen cristes zeime gote
mit des gelouben gebote
hat her der lute vil gelert
vnde vō den gotē hin gekert
Der keiser sante ī einē brief
dar inne er hin zv rome rief
iohannē wande er wolde in sehē
vnde horē wes er kunde iehen
von sime herren cristo
iohannes quam zv rome also
von des keiseres gebote 157b
nv was er also ueste an gote
daz er nindert einē trit
vz des gelouben gelit
besite weich durch ir vorchte
an den romeren worchte
beide ir erge vnde ir schimp
daz si durch spottelichen glip
iohannē gar beschuren
dar nach si zv vuren
do er sin predigen nicht enliez
in siedende olei man in stiez
dar under brante vuwer
si waren vngehuwer
des wolden si mit sulcher not
an im vngehuren tot
in dem oleie began
ei nu schowet alle dran
waz got an sine kuscheit
grozer crefte hat geleit
die vngevuge heize dunst
noch die wallende brunst
enwisete im nindert vngunst
so wol half ime die godes kunst
mit der genadē vlize
daz kusche cleit daz wize
waz vnberurt mit wetagē
man dorfte in nindert hin tragē
er gie her vz vnde gestunt
alse die gesundē alle tunt
den nicht arges wirret
secht noch waz vnverirret
sin predigē sin heilich wort
er wisete beide hie unde dort
den luten des himels wege 157c
des treib er also vil zv pflege
vntz er durch zorn wart versant
in einer inselen einlant[1]
als der keiser gebot
doch hute sin vor aller not
die getrue helfe an gote
iohannes der godes bote
schreib da apocalipsim
dar inne got mit witzē im
wisete michel wunder
wande er beschreib dar under
die cristenheit uber lut
die minnēcliche gotes brut
gelichte er da einer stat
die von himele nider trat
als ein brut gezieret wol
die mit aller vreude sol
gemehelet sin deme lamme
cristo dem edelen stamme
von deme die tugent spruzet
die mit genade erguzet
swaz an im gerne blibet

[1] durch *ein* in *einlant* geht ein feiner strich.

iohannes ouch da schribet
gots gerichte vnde der vbelen slac
dem ir dekein entwichē mac
er enmuze ouch da hin
da beschribet ouch sin heilich sī
ein teil der vreudē richē zit
die man dē erwelten git
mit vbersuzeme lone
da benēnet er die crone
mit zwelf steinē vndersat
der ewigen vreudē stat
dar inne er vil beschribet 157[d]
wie si beslozzen blibet
von allen wandelberen
er schribet ouch in dē merē
die zwelf porten gemeine
mit luchtendem gesteine
meisterliche durchwieret
die gazzen er ouch zieret
wande er saget mit warheit
si sint mit golde wol durchleit
in rechter ordenunge
allerhande zunge
mit warheit nicht hie kā gesagē
noch die minneste vreude eriagē
die got den sinē alda git
dit schreib iohannes in der zit
die wile er dorte waz versant
in der inselen einlant [1]
Merket ouch ein sache
als ich hie kunt uch mache
an disme selben mere
der keiser unde die romere
verterbeten die apostelen nicht
vmbe des gelouben virgicht
an dem namē ihu xpi
die romere waren also vri
von gewaldes gebot
daz si dekeinerhande got
verwurfen der in wart geseit
also ob ir bescheidenheit
ez duchte wert der rede wesen
vnde ob er da wart vz gelesē
vnde mit ir senate
bestetiget in dē rate

[1] *ein* in *einlant* wieder schwach durchstrichen, man weiss nicht, ob von alter hand.

secht so hiez er ein werder got 158[a]
hie von des leiden tuuels spot
hete alda manich bilde
des gotes si beuilde
der da ihc geheizen waz
daz waz des schult als ich es laz
die wile crist sin lere treib
pylatus hin zu rome schreib
deme keisere tyberio
vnde empot im also
wie da were ein nuer got
der mit gewaldes gebot
schufe manicherhande heil
der wundere schreib er im ein teil
die er tugentliche begienc
der keiser so die rede entfienc
daz er dran dē geloubē sluc
do er den romerē gewuc
vnde begerte an ir rate
daz si mit deme senate
bestetigeten ihm zv gote
die romere hetē is zv spote
durch manicherhande sache
als ich hie kunt vch mache
zvm ersten in versmate
daz man an deme senate
nicht die botschaft enwarb
hie von ir wille dran erstarb
wande cristes lob vnde der brief
zvom ersten an den keiser lief
vnd nicht an die romere
zvom anderen waz in swere
daz crist ein got hieze
wande er si virstieze
vnde nicht bi in wart geborn 158[b]
zvm dritten male waz in zorn
ob er ein got solde wesen
wande swer in hette vz erlesen
vnde im waz ein vndertan
secht den hiez er die werlt versmā
vnde sich durch sinen willen
mit kestegunge villen
vnde daz virsmate in sere
wande irre gote lere
wisete si vf homuot
vf lust vnd vf riches guot
daz allez dirre got versprach
die verte sache in vorbrach

den willen alzvmale
daz ires herzen wale
zv gote nicht in kiesē lie
ennumenamē sprachē sie
er ist ein hohvertiger got
vnde sal vns billich sin ein spot
wande er an ebenmaze
des gewaldes straze
alleine wil besitzen
er wil mit sinē witzen
andere gote gar vertretē
wer solde in immer an gebeten
er wil ouch arme lute haben
vnde alleine sin erhabē
daz im niemā geliche si
da muz groz hohfart wesen bi
des blibet er von vns vnerkorn
dem keisere waz vmmazē zorn
sin vnmuot in ouch vertruc
daz er genuc ir tot slue
genuge ir wurden ouch virsant 158c
in patmos daz einlant
dar iohannes nach der zit
ouch virsant wart durch nit
Marien swester marie
die reine wandels vrie
die iohannem getruc
wart betrubet genuc
wande man der mere ir gewuc
wie durch gewaldes vnvuc
ir kint zv rome lege
vnde uil beswerde plege
dar inne er were gevangen
ir vreude was ergangen
vnde ir leit wart nue
ir muterliche true
rurte ir an daz herze
ires liben kindes smerze
ir vmmazen nahen gienc
den willen si dar uf geuienc
si wolde in alda schowen
nv secht von dirre vrowen
wie rechte muterliche si ranc
als si ir groze liebe twanc
daz si ir kint ergriffe
si vur in eime schiffe
vber mer vil vnvro
vnde quam hin zvo rome also
si hofte sehen iohannen[1]
nv waz er e von dannen
hin zv patmos gesant
in der inselen einlant[2]
sus waz ir wech missewant
wande si sin da nicht envant
sit er dort waz vereinet 158d
do wart von ir geweinet
deiswar manich heizer tran
si mustes lazen so bestan
vnde wolde wider in ir lant
nv waz die zit ouch volant
vnde stunt an gutem ende
daz got von elende
wolde brengē daz wib
si hette einē aldē lib
der wol alt mit tugendē wart
sus starb si uf der heimvart
in einer stat gelegen da
vnde heizet verulana
virborgen waz si manich iar
vntz daz si machte al offenbar
iacob ir sun der zwelfbote
die lute waren vro in gote
secht do man ir gebein vz grub
vil gutes ruches man entsub
der in entstunt dar under
manich schone wunder
got unser herre da begie
dar an er daz lut schowē lie
wie si mit grozen tugendē warb
in den si an genadē starb
Wir[3] lazen diese rede ligē
iohannis des e waz verzigē
den sulen wir grifē wider an
der vil heilige man
nicht vollē waz ein iar alsus
der keiser domitianus
wolde wesē alzv arc
vnde an gewalde vberstarc
den er zv bosheite kerte 159a
vil drate man in lerte
daz sin homut nider seic
vnde sin ere gar gesweic
durch siner grozen swere

[1] die hs *iohannem*.
[2] *ein* wie oben durchstrichen.
[3] die hs *vir*.

die edelen romere
wurden im ein teil zv balt
vnde dructen an im den gewalt
den er vnordenlichen truc
zv tode man sin leben sluc
do er was alsus geschant
do wart ouch vmme gar gewāt
alle sin ordenunge
secht dirre wandelunge
do man der genzeliche wart gewis
die lute da zvo ephesis
wurden vmmazē vro
vnde santen balde hin also
nach iohanni dem gutē man
der ouch mit vreudē greif dar an
daz er hin wider queme
vnde do der godes geneme
nekete vaste zv der stat
mit gutē willē gen ī trat
beide wib unde man
godes liebe an im bran
des wurdē si sin alle vro
si sprachen liebliche do
dar an ir true im wol wart schī
gebenediet muz er sin
der vnz kumt in gotes namē
si erten dē vil lobesamē
alsus mit diesen wortē
do si in in zvr portē
brachten vrolichen genuc 159[b]
do vugete sich is daz man truc
da einen todē licham
dit was eine vrowe lobesam
drusiana genant
der alle ir vreude waz gewant
vf den seligen beiac
ob ir queme der liebe tac
daz si iohannem sehe
si waz in rechter nehe
wol in den gelouben kumen
den si hette vor genumē
von sinem reinē munde
nv giengen in der stunde
mit vil clagendē vreisen
witwen vnde weisen
vnde armer lute vil da bi
daz si der muter warē vri
dit clageten si uil sere
wande si durch godes ere
in dicke milde hant erbot
si clageten sus die groze not
iohanni dē gutē man
eia herre sich dar an
daz wir nu suln hie begrabē
die vns dicke wolde laben
durch got in rechter mildicheit
si gab vns spise unde cleit
mit vrundes anblicke
o herre waz si dicke
diner kunft hat begert
der si nu wol ist gewert
doch brenget es ir nicht gemach
vil dicke sufzende si sprach
o herre mochte ich noch geleben 159[a]
daz mir mī vreude solde geben
zv sehene den boten gut
iohannem der minē muot
hat erlost von aller not
die mir min irricheit e bot
do ich vngeloubē plac
gelebte ich noch den liben tac
daz ich ot zeimal in gesehe
so enruchte ich swas so mir gesche
ob mich solde ovch der tot verdrumē
herre nu bistu her kumen
doch ist ir wille vnvolgan
iohannes der vil gute man
horte gerne iren muot
daz si den armē waz so gut
vnde wolde ouch si es ergetzen
er hiez si nider setzen
von in die bare daz man tet
als er gesprach sin gebet
do sagete er offenlichē alsus
min herre ihc xpc
geruche dir nu wider geben
drusiana din leben
stant vrolich uf unde ganc
in din hus sunder wanc
vnde wis dar an daz du mir
zuo ezzene maches da bi dir
als ich vor bi dir ezzen plach
die vrowe lenger nicht enlach
si stunt vf vnverschrecket
als ob si ot erwecket
von eime troume were

der lib waz ir nicht swere
wande si was sin harte vro 159d
gerne herre sprach si do
vnde gienc zv huse als er si hiez
da si die kost im machen liez
Nv waz ein meister in der stat
crathon genant der vf trat
an hoher meisterlicher kunst
er hete riche vernunst
an der philosophien
der liez zvsamne schrien
vf dem marcte die diet
da er in wol vnderschiet
wie der werlde richeit
billiche solde hin geleit
sin vō den luden vnd virsmat
idoch diesen selben rat
virstunt er vil vnrechte
zwene ersame knechte
zwene gebrudere vō der stat
die hete er da bi sich gesat
den anderē zeinem bilde
die selben nicht beuilde
si enteten swaz er hiez
ir gut er die virkoufen liez
dit was hin enwech gemeine
vil edeles gesteine
heten si dar an genumē
vnde warē also her bekūmen
zv tvne swaz er in gebot
daz in dekeinerhande not
mochte ūdernemē noch vngemach
meister crathō zv in sprach
daz si die edelē steine
zvbrechen algemeine
vnde der werlde armes gut 160a
also verlurn in demut
daz si ouch taten uffer stat
binnen des hin zvo trat
von geschiht in die rote
iohannes der zwelfbote
vnde vragete nach dē meren
do man dem gots geweren
den sin mit wortē vber lief
an ein gespreche er drate rief
den meister crathon unde sprach
als ime sin wise herze iach
da er hete vollen rat
daz man die werlt alsus versmat
vnde ir rifheit neiget
als du hast gezeiget
daz vrumt an tugēdē cleine
man solde hie dit gesteine
verkouft vmme guot haben
vnde die siechen mide laben
man solde ouch sich erbarmen
der widewē vnde der armen
vnde dit gut in teilen[1] mite
daz were ein tugenthafter site
daz man die werlt versmehte
vnde drīne also nehte
zvo tugendē vnde zvo woltat
dit ist ein crenkelicher rat
daz man die werlt alsus versmat
des man itel ere entphat
vnde nicht deme mēschen zvo gat
daz in an tugendē wachsē lat
swer alsus gebrechen hat
nicht vil gewinnes ī entstat
dar abe er kume vf hohē grat 160b
wande in zu verre nider slat
in itel ere ein vnvlat
des sulwet sich der tugende wat
dit ist groz armut genant
do sprach crathon alzuhant
hat dich ein war got gesant
des ewicheit ist vnvolant
als du prediges vberes lant
daz la werden hie bekant
wil er die steine veilen[2]
vnde armē luten teilen
so saltu die heilen
vnde gantz als e machen
die ich na minē sachen
hiez brechen vnde virswachē
sich tustu daz so bistu gerecht
iohannes der godes kneht
vf kunftiges gelucke
al gemein die stucke
zv houf in sine hende las
an deme gebete er do was
vntz daz si sunder allē schranz
alsam da vor wurden ganz
Crathon der meister da wol sach

[1] die hs *teilten*.
[2] auffallend je drei gleiche reime.

als im sin herze enbinnē iach
daz iohannes were
recht vnde vnwandelbere
an siner heiligen lere
er kerte vurbaz mere
sin herze in godes geloubē gar
den ouch iohannes da gebar
zv eime kinde reine
daz edele gesteine
wart an gut do geleit 160c
armer lute armicheit
nach der noturfte gebot
gab man es luterliche durch got
vf tugentlich gedinge
die zwene iungelinge
der daz gesteine waz gewesen
mit warheit hetten wol erlesē
daz er an heiligeme rate
mit siner predigate
were gerecht unde gut
ir vil tugentlicher mut
tet sich gar der werlde abe
alle ir erbe unde ir habe
vmme gut si veilten
daz si lieblich teilten
den armen lutē hie unde dort
nac unseres lieben herren wort
wolden si hie arm wesen
vnde gehorsam genesen
mit gar einualdigen mute
vnde iohannis hute
des wol ir iechelicher plac
wande er sich aller dinge erwac
vnd in sinē wortē lac
die in durch dugentlich beiac
waren harte wol gesmach
nu vugete sichz vf einē tach
daz die zwene knappen gut
gewūnē leidigē mut
dar an ir herze waz bekort
si sahen ire knechte aldort
wol becleidet hine gan
die vor des waren vndertan
in nach knechtlicher art
hie von ir mut betrubet wart 160d
wande si selber trugen
mit harte cranken vugē
cleidere bose genuc
secht die geschicht vil balde sluc
in sente iohannis wisheit
im waz an in gar vnuerseit
war abe sich hub dit vngemach
an ir antlitze er sach
als im sin heilicheit veriach
wa nach sich ir herze brach
wande ir tugent waz virstoln
do bat er von dē wazzere holn
allerhande steine
die da weren cleine
vnde sumeliche gertē
die zwene sich nicht werten
wande man sinē willē tet
do sprach iohannes sin gebet
zv gote in richer andacht
ein wandelunge wart do bracht
die steine so edel waren
daz bi irē iaren
nicht so edelez kunt enwart
von gimmē in so richer art
die gertē wurdē ouch virkart
in golt wol luter genuc
daz man zv goltsmidē truc
die horte man vurwar daz sagē
daz bi allen iren tagē
nie were me zv in getragē
sulch golt vnde sulch gesteine
so edel unde so reine
alsam dit were getan 161a
iohannes der vil gute man
die zwene knappen zvo sich nam
mit den er in die rede quam
als im geriet sin wiser muot
secht sprach er nu habt ir gut
beide gesteine unde golt
get vnde koufet uch swaz ir wolt
zvr noturft von der erdē nemē
vch sal billich gezemē
daz ir hie uren willē hat
wande uch leider abe gat
die hiemelische vreude aldort
ir sult hie haben der werlde hort
vnde ir vreudenriches leben
dar inne ir sult mit lustē swebē
vf daz ir durch unrat
ewelichen bedelen gat
in crenchelicher armut

nu get ir habet vwer gut
des iwer herze hat begert
betwungen dienst ist vnwert
vor unseme lieben herren gode
im sal dekein valscher knode
sin herze an leide binden
swer sich wil im gesindē
Do erhub der zwelfbote
eine predigat von gote
dar inne siner witze vuc
der werlde gut gar nider sluc
vnde der richeidē valschē wan
eya sprach er secht dar an
vnde horet miner sinne don
wie der armer werlde lon
ir volgeren lonet 161[b]
wie cleine si ir schonet
die ir mit truē bi gestan
si muzen crenkeliche verlan
der werlde vreude vnde ir habe
wande in nicht volget zv dē grabe
danne ot iemerlich geschrei
die vruntschaft brichet gar ētzwei
die lieb dem lieben ie gebot
si verwirret so der tot
daz ein dē anderen nicht envrūt
die sele zu der helle kumt
da er ewiges leit
besitzet bit aller iamircheit
dem er entwerden nicht enkan
daz merket an dem richē mā
der vrolich zallen zitē az
vnde des niemer vergaz
er enplege alle zit
swaz vreude vnde lust git
er was ie vri vor leide
mit sidime cleide
waz er vmmevangen
swa er ie quam gegangē
da was er lieb vnde wert
als iechelich der der werlde gert
vnde leider bezzers nicht enweiz
swie er sich des stete vleiz
er enwolde sinen willen han
doch muste er in zv iungest lā
wande er zur helle wart begrabē
da in enmochte nicht gelabē
ein troppe von eine vlut
wand im niman durch gut
also vil wazzers solde geben 161[c]
waz half den hie sin riches lebē
sin lust unde sin hohvart
in dem er wol gespiset wart
waz hette im daz gewunnen
daz er e was bespunnen
mit so richeme cleide
in endeloser leide
sal er immer sin vnvro
vnde waz schate lazaro
daz er hie arm was durch got
vnde den lutē gar ein spot
durch sin creftich armut
der werlde valschaftes gut
enbrachte im lust noch hofart
noch vntrue noch ir art
des wart er alles vberhaben
er mochte sich vil kum gelabē
zv voller noturft alhie
daz kurzelich an im zurgie
sin vngelucke sich virsneit
wande im der eren richeit
geoffent lieblichen wart
mit harte schoner zuvart
entphiengen in die engele gots
nach dem willen sins gebots
sal er der vreudē crone
in eime richem lone
tragen vmbe die armicheit
die im alhie was gereit
vnde die er geduldec truc
nv merket ouch den vnvuc
den die valsche werlt begat
swer vil ir richtumes hat
der wenet er si da mide vri 161[d]
vnde enweiz nicht daz ī wonet bi
eigenliche dienat
er muz in maniger vnvlat
durch si besuln sin herze
so ist ir lon der smerze
beide hi vnde ouch dort
nu secht wie iemerlichē mort
si iren volgeren tut
si lihet vriliche hin ir gut
dar abe man die gelust hat
die armen sele si entfat
zv wuchere anders nichtes nicht

swer zv ir sin leben pfliht
da ist dikein zwivil an
si entribe in iemerliche hin dan
vz aller vreude in allez leit
des habet uch eine gewisheit
Binnen des unde dit geschach
daz iohannes zu in sprach
die lere wislich genuc
do vugete sichs daz man her truc
einen knappen der waz tot
die vrunt heten groze not
vmbe in in manicherhande clage
wande er niwan drizich tage
waz gesezzen mit der e
si weinten vnde in waz we
vmme den schonen iungelinc
da waz lute ein michel rinc
die vor iohannē traten
vnde durch got in batē
vmbe des iungelinges heil
eya nu mache vns wol veil
sprachen si die helfe din 162[a]
mache uns die genade schin
durch dine tugentliche art
die ouch drusianen wart
als wir horten unde san
wande si erlich ist erstan
von allerhande todes bant
daz la werden ouch erchant
durch got disme toten
dem nu ist virschroten
sin leben mit dem valle
die lute weinten alle
er wart so gutliche gemant
daz in ir clagen vberwant
vnde er in gute helfe tet
zv gote sprach er sin gebet
hon herzen als die reinē tunt
vie mit ouch iener vf stunt
der e in tode waz gelegen
iohannes der gotes degen
den knappen gutlich an sach
alsus bat er in vnde sprach
eya nu sage diesen zwein
die nach der werlde gut unrein
enbinnē mit dē herzen stegen
wes si sich dort hant bewegen
welch ere si da hant verlorn
die in mit vreuden waz erkorn
vnde wie groz ein vnvlat
ir valscher mut virdinet hat[1]
deiswar vmme ein arm dinc
do sach si an der iungelinc
von deme nu sin tot vloch
mit sufzene er dat wort zoch
als nach des herzen vngemach 162[b]
owi vnde owe er sprach
wie iemerlich uch is geschehen
vnde was ich wunders habe gesehē
dort in dem anderen lebene
ich sach alda vil ebene
wie vwer engele godes kint
sere vmbe uch betrubet sint
wande ir in sit entfallen
ich sach die tuuele schallen
vnde sich berumen der untat
daz vres cranken herzen rat
geuolget in so uerre hat
vnde o wi groz ein vnvlat
ich in der helle hán gesehen
ob ich der warheit sal iehen
die uch dort ist behalden
ob ir uch wollet spaldē
so hin von tugentlicher art
da ist die pine alzuhart
von engestlichē wurmen
die mit erge sturmen
vf die sele in grozer not
die heize vures vlamme rot
hie unde dort daz kalde biben
des wirt mit not vil getribē
vf die sele unde dannoch me
da von ir wirs ist danne we
dit kan die sunde wider legen
die geiselunge an herten slegē
gibet da harte manichē schric
in der vinsternisse dic
mit des tuuels anblic
da ist gebundē so der stric
daz er uon ewen zvo ewen 162[a]
in dem hohen wewen
nimmer me gelediget wirt
nv secht der arme hellewirt
hat uch mit grozer ergė
behalden die herberge

[1] die hs *kait*.

ob ir mit untugendē wolt
nemen hie der werlde solt
vor gots genate in armut
ich habe gesehen daz riche gut
daz vwer etswenne waz
ich habe den schoenesten palas
gesehen der ie gesehē wart
der waz so rechte wol bewart
mit vil gezierdes underscheit
dar an waz erlich geleit
maniges steines edelcheit
die gaben ir geluchte breit
in vil lustelicher wise
aller vreudē spise
ist da mit steter wunne
daz gots erwelte kunne
daz drinne wont sunder we
sal mit selden immer me
lieblich alda uor gote leben.
dit wolde uch got han gegebē
were uwer mut nicht wordē swach
als er die rede vollen sprach
die zwene wurdē vnvro
si stundē uf uil balde also[1]
vnd vielen an die erden
vor den gots werden
der dritte der e was tot
sich an die erden ouch erbot
vor den gots erweltē man 162d
si schrieten alle dri in an
vnde baten in genedich wesen
vf daz si mochten wol genesen
von hellischem vnvrumē
vnde so hin in die vreude kumen
da si besezen allez gut
iohannes hette senften mut
vnde hiez si liebelichen uf stan
als si heten dit getan
vnde valschen mut zubrachen
ir gebet si do sprachen
ob golde unde ob gesteine
secht daz wart al gemeine
bracht in sine forme als e
die gerten waren golt nicht me
an den steinen gar gewart
die forme unde die unart
als si waren e gewesen

[1] die hs *aso.*

swa man si hete uf gelesen
secht dar truch man si wider hin
der zweier knappen edel sin
hilt sich in volle tugent me
vnde quamē kurzelich als e
in der valschen werlde vlucht
da si gewunnē hohe vrucht
in der genadē lebene
sus lebten si vil ebene
in sente iohānis rate
der si zv kindē hate
Svs was iohannes alda
in deme lande asia
ein spiegel der eren zucht
sines samē hohe vrucht
wuhs an geloubē vnd wart breit 163a
dit was den ewarten leit
die man an valschaftem spote
behuten sach die abgote
ir geniez sich mīnerte
daz sich dar an wol innerte
wande in daz volch abe gie
vnd die bethus verlie
da si uor alle quamen
an einen rat sich namē
die ewarten her unde dar
vnde samten eine groze schar
von vngeloubiger diet
da in der bischof vnderschiet
aristodemus genant
wie daz lut unde daz lant
were bekūmert sere
von iohannis lere
der in wolde einen vremdē got
vnde manich swerlich gebot
mit predigat vf seilen
si begundē im enteilen
daz si in soldē tot slan
ob er nicht wolde offeren gan
nach ir willen zv ir gotē
mit gewaldigen rotē
dar uf si sich beriefen
hie mit si ouch liefen
vnde viengē diesē gutē man
zv eime templo so hin dan
wart er bracht an gewalt
er volgete, in mit einvalt
wande er willencliche zur not

sich durch sinē herren bot
da was eine gotinne 163[b]
die nach unreineme sinnē
waz genant dyane
des tuuels undertane
waz si unde der tempel gar
do si iohannem brachten dar
si hiezen opferen in zvhant
oder sin leben were erwant
daz si virdrucken wolden hin
do sprach iohannes sus zv in
des im iedoch vil kume
wart state an eime rume
so vngevukelich wurben si
vmbe in dort vnde hie
waz vf in ein michel schal
ei nu horet vber al
nach miner worte sinne
rufet an die gotinne
vnde lat uch gar ir helfe gebē
daz ir werfet so hin neben
eine kirchen der cristenheit
wirt uch ir helfe an ir virseit
so wil ich rufen ouch an crist
vnde mit des helfe an dirre vrist
hie diesen tempel vellen
die understen swellen
mugen stille nicht beligē
swer kunne also dar an gesigē
entweder ich oder ir
dem volgē beide deist mī gir
ane grozen vnvuc
nu waz da lute vil genuc
vmbe in beide hie vnde da
die durch daz wunder sprachē ia
machtu den tempil mit gebete 163[e]
machen daz er umme trete
vnde sich virrucke ouch der grunt
wir wollen in der selben stunt
an dinen got gelouben
vnde diese gote toubē
vil genzeliche widerstan
iohannes der gute man
rief an dē hohgelobtē got
daz er den vngenemē spot
mit gewalt zvstorte
vnde sin gebet erhorte
daz er durch true zv im sprach
binnen des der tempel brach
rechte als ein dinc vnueste
an im die gruntueste
wart verrucht unde zevurt
ouch wart daz bilde gerurt
daz nach dyanen was gesnitē
vnde in dē templo stunt enmittē
secht daz virvur vnde zubrach
do diesen grozen schaden sach
der bischof aristodemus
daz im virsturzet waz alsus
sines amtes geniez
dannoch er nicht abe enliez
in den gemeinen luten
begunde er vaste buten
vf sente iohannes schande
genuge er ir entwande
daz si im gestundē noch
die lute hetē sich idoch
vil geworfen aldar an
daz si woldē bi gestan
iohanni dem gots boten 163[d]
sus hub sich an den zwein rotē
ein zweiunge unde ein rufen
iecheliche sich do schufen
gegen die anderen alzuhant
mit gewapenden hant
wolden si den sich bestan
dit kunde nieman vndervan
Iohannes der vil gute man
sach do liebliehen an
den bischof aristodemum
ey sprach er sage an war um
bistu dem volke ein irrat
daz si an gotlicher tat
nicht mugē vollenuarn vor dir
was sal ich tun daz du mir
miner lere bi gestast
vnde dinē crich bliben last
gegen der reinē cristenheit
do sprach er daz si dir geseit
wa mit ich vberwundē bin
daz min vngeloubich sin
nicht vurbaz dir mach widerstrebē
ich wil dir einen tranc gebē
der scharf von virgifte si
machtu danne wesen vri
sterbens unde leider not

so ist min crigē gegē dir tot
wande din got ist vil groz
iohannē nichtesnicht virdroz
des trankes vffe gutē wan
ia sprach er la her gan
wand ichs durch got wil bestā
do nam der valschafte man
als in sin erge betwanc 164a
vnde machte einē bosen tranc
dar in er sine gift warf
an totlichen morde scharf
vf disses mannes vngemach
zv iohanni er do sprach
ich wil daz andere lute
den tranc versuchen hute
den er daz leben nider drume
vf daz din herze des erkume
waz es da uon muze doln
zwene man liez er im holn
zvo diesen selben notē
die man doch solde ertoten
als in erteilet waz durch schult
den tranc mit leide geuult
aristodemus in bot
si trunkē unde lagē tot
wande in zu scharf waz der smac
iohannes harte cleine erschrac
daz ienē zwein der tot quam
den vngehurē tranc er nam
vnde tet ein cruce dar obe
in unseres liebē herrē lobe
tranc er in vz vntz vffē grunt
sinē heiligē mūt
vnde ouch sin kusches herze
vloch aller leides smerze
wander nicht arges entsub
daz gute volc groz schallē hub
mit vreudē hin zu xpo
aristodemus sprach do
min zwiuel mich noch vmme treit
ob gotliche wisheit
dit wunder habe an dir getan 164b
den zwiuel machtu underslan
mit alsulchen dingen
ob den zwein iungelingen
von gote ir leben wirt gegeben
den die virgift nam ir leben
so wil ich ane zwiuels mut
in einualdiger demut
mich toufen unde gelouben dir
swaz du vō gode sagest mir
wander ist recht ob daz geschut
iohannes wolde es blinde lut
schowen lan die godes craft
wie sin hohe meisterschaft
wol mach lib unde leben
den mit vreudē wider gebē
der vor waz tot alsam ein stoc
er gab dem meistere sinē roc
nv sich sprach er vf daz an dir
wol nach mines herzen gir
virdrucket si din valscher sin
so nim den roc vnde ge hin
lege in uf die lichamen
vnde sprich in ihu xpi namen
stet uf ir totē vnde gat
wande mich des zwelfbotē rat
durch daz zv uch hat gesant
sus tet er im vnde alzuhant
stundē vf die beide
gar uf von aller leide
wande si waren wol gesunt
des valschen vngeloubē grūt
wart do virrucht vnd vergrabē
si woldē alle xpm haben
mit gelouben zeime gote 164a
iohannes der zwelfbote
lobte ouch wol diesen couf
der bischof nam an sich dē touf
des landes richter ouch quam
mit sinen magen er nam
vroliche des toufes reinicheit
die godes genade was zvspreit
mit selden an die gutē rote
sie bueten eine kirchen gote
in sēnte iohannis ere
da man ouch vurbaz mere
vil lieblich sin gedachte
vnde got vil lobes brachte
Ouch[1] geschach iohanne
dē gots erwelten mānе
als ich uch sage ein sulch dinc
im wider vur ein iungelinc
ein schone knappe in einer stat
den er mit siner lere an trat

[1] die hs *Such*.

er waz lange ro gewesen
vnde hette im mit gelust erlesē
ein bose leben des er plac
iohannes im an lac
mit des geloubē rate
in sin herze er im sate
sin lere die er wol entphie
iohannes in do wesē lie
vnder eines bischoues hant
den er in der stat uant
vnde beualch im diesen knabē
sich sprach er du salt in habē
als einē schatz behalten
vnd sin mit lere waltē
vntz ich in wider heische an dir 164[d]
so gib in aber wider mir
iohannes do von dannen schiet
als im sin heilich herze riet
predigen anderswa da bi
der knappe was gewesen vri
nach wildes menschen mute
der bischof der vil gute
begunde an in do keren
sin predigen unde sin leren
vntz er in gutes willē vant
do gab er lieblich im zvhant
die toufe nach der cristenheit
do er entphienc die reinicheit
an des toufes wage
in tugentlicher plage
eine wile er sin do pflac
idoch vil kurzeliche entlach
an im gar die reinicheit
sine alde gewonheit
schoz im dicke in den mut
wie lustech im waz vnd wie gut
siner vriheite leben
dem er waz etswēne ergeben
nach sines herzē willekur
ouch quamē im vil dicke vur
sine gesellen die er sach
wande ir wille gar geschach
nach lustelichem stolzē
von dieses tuvels bolzē
quam uf in so manich schuz
vntz an im wart ein vmmeguz
vz sime gutē lebene
er gienc im vil vnebene
wande er gehorsam virwarf 165[a]
sin gelust waz so scharf
vntz er den bischof uirlie
vnde hin zu den gesellen gie
die er sach mit sundē leben
er gienc e gelich enneben
an manigerhande meintat
mit suntlicher vnvlat
der er vil pflach an aller stat
aber nu so ho er trat
in creftelicher vnart
daz er ir aller meister wart
an ludene unde an dupstal
sin name harte wide erschal
der in lesterliche genuc
mit sulchen mere alūme truc
Der heiliger lerere vō gote
iohannes der zwelfbote
hin wider quam vberlanc
sin holdes herze in betwanc
des in nichtes nicht verdroz
daz er mit lere ie begoz
die nuwē pflantzē her vnd dar
an dem bisschoue nam er war
des knappen unde sprach zv im
guter man nu virnim
min wort unde berichte mich
als ich bat bewaren dich
den schatz wa ist der hin getan
der bischof hette alsulchen wan
er meinte schatz vnde gut
do wart bewiset des sin muot
mit endehaften mere
wie ez der knappe were
den er beualch in sine hant 165[b]
der bischof sprach do sa zehant
ia leider herre der ist tot
an der sele als im gebot
sin hohes vngelucke
an die alden tucke
ist er getretē als da uor
vnde ist uil hoher ouch enpor
an der bosheit nu bekumen
danne e wart vō im virnumē
e in din lere geuie
er ist ein vurste vber die
die luden vnde mordē
sich dar zv ist er wordē

vnde daz kunde ich nicht understā
iohannes der vil gute man
gewan so groz ein vngemach
daz vz zv sinē ougen brach
die man im sere ervliezē sach
zv dem bischoue er do sprach
ei welch ein hutere du bist
daz alsus vervallen ist
von dir der edele knappe wert
sadelt balde mir ein pert
ich wil den selben iungelinc
noch suchē durch ein nutze dīc
vnde durch vnsers herren werc
im wart gewiset isa der berc
da er in mochte vindē
mit valschaftē gesinden
der er nu waz ein heubtman
der alde man liez zvo gan
vnde reit gar sunder vorchte
daz sine mīne worchte
vf den berch ho enpor 165c
da im der waz gezeiget vor
nac dem sin arbeit sich brach
als ouch der iungelinc gesach
diesen alden sazuhant
waz er im werlich erkant
wie ez iohannes were
sin herze wart im swere
wande er sich schamte vor ī da
secht do begreif er isa
ein pert bereit dar uf er sprāc
vnde vloch als in sin schemē twāc
er torste sin nicht biten
do in sach von im riten
iohannes der vil gute
er vorchte in sinē mute
daz er im vluchtich solde entgā
zvo beidē sitē sluch er an
mit sporn unde mit hendē
an im begunde er wendē
sin vil alde mudicheit
iener der da vor reit
warf ie biwilen dicke
her vmme sich die blicke
ob im iohannes iagete nach
deme gutē alden waz vil gach
wande vnder im wol daz pert lief
an dē iūgelinc er rief
der da vor im rante
gar lieblich er in mante
daz er wolde lazē abe
haba lieber sun habe
zuch vf den zoum vnde halt
wande ich mude bin vnd alt
du vluhest dē hie gar verzaget 165d
der dich durch alles gut iaget
hald uf hald uf liebes kint
von diner vlucht unde erwint
wand ich vor din sunde wil
an deme iungesten zil
antwurten unde rede gebē
ich wolde liebes kint min lebē
vor dich geben in dē tot
als ouch ihc in grozer not
sin leben vor uns armē gab
kere uf mich ich wil din stab
vnde din vestenunge wesen
du salt harte wol genesen
in hoer tugende beiac
der iungelinc uil harte erschrac
dar inne ī quam ein rue
sin velscheliche vntrue
waz im nu vmmazē leit
mit gantzer demuticheit
kerte er da lieblichē wider
vnde viel vor iohannem nider[1]
langes uf die erde
mit weinender geberde
vmbe applaz er in bat
iohannes uf der selbē stat
mit vreudē vil ouch vor in
sin heilich minnēder sin
vmme greif in alzuhant
do nam er sine rechte hant
die kuste er lieblich vnde sprach
diese hant die man e sach
leitlich die lude mordē
die sal zv paffen ordē
noch wihen die paffeit 166a
alsus gelac des paffē leit
er zogete mit im in die stat
iohannes unseren herren bat
vor in der ouch in virnam
sin genade im wieder quam
die er hete da beuor

[1] die hs *wider*.

iohannes zoch in uf enpor
zvo bischoue wihete er in
sin vil tugentliger sin
den got hette an in geleit
bestunt do wol mit reinicheit
 Dirre vil heilige man
von deme ich nu gesprochē hā
iohannes der gotes knecht
milde kusche unde gerecht
zv epheso vil lange bleib
vntz in sin alder getreib
in naturliche crancheit
swanne er nach gewonheit
zv der kirchen solde kumē
dar zv mustē im do vrumē
die iungeren die in leitē hin
vil dicke ruete er mit in[1]
wande in sin alder machte swach
zvo iegelicher ru er sprach
habet uch lieb lieben kint
dit treib er gar ane ūnderbīt[2]
swanne er stunt durch sin ru
so sprach er ie dē sinē zv
geneige uffe sime stabe
vwer ein dē anderen lieb habe
daz ist ein heiliger gewin
zvo iungest vrageten si in
durch waz er daz eine wort 166b
so dicke beide hie unde dort
in zv gehugde brechte
so lieblich sin gedechte[3]
o sprach er do vil lieben kint
alle manunge sint
dar inne wol beslozzen
wande es ist gevlozzen
vō ihu xī mūde
der sin zv uns begunde
vnde gebot is halden
swer in des herzen ualden
die vrucht der lere hat genumē
der ist an tugenden vollekumen
vnde hat uil guter richeit
vns hat ein meister ouch geseit
clinardus genant
do iohannes waz enprant
an der liebe die in treib
daz er sin ewangeliū schreib
do er in die arbeit trat
do bat er got vur die stat
da er so gute lere schribe
daz si vngemuet blibe
von des regens vlozzen
vnde von dē windes stozen
dit geschach als er do hat
noch hute wirt der selbē stat
geschont vō weters vngemach
als er do sin gebet sprach
 Do dirre tugenthafte bote
gemīnet sunderliche vō gote
nach xpīs martere alvurwar
gelebte siben unde sibēzich iar
vnde er waz hundert iar alt 166c
ane eines do die gots gewalt
in brengen wolde alda hin
da sin tugenthafter sin
gemaches solde warten
vnde er den gots gartē
mit lere unde mit dem bilde
des in nie beuilde
zierte daz man an ī sach
in der selben zit geschach
daz im xpc erschein
mit den apostelen gemein
daz im ouch wart ā troste eī vrume
xpc sprach zv ime nu kume
min lieber vrunt kum zvo mir
ez is zit daz ich dir
sal lonen diner arbeit
vnde du an voller werdicheit
ezzest obe dem tische min
mit den anderen bruderen din
iohannes der uil gute man
wolde alzuhant mit im gan
vnde eruullē daz gebot
secht do sprach unser herre got
an deme nehestē suntage
so nimt ein ēde gar dī clage
vnd du salt vroliche zv mir kumen
als das hette ende genumē
vnd daz gespreche waz volant
iohannes sich alleine vant
do dancte er deme gutē gote
nach reines willē gebote

[1] *in* fehlt in der hs.
[2] die hs *ane under underb.*
[3] die hs *gedachte.*

vnde als der suntach an gelief
zvsamne er gar daz volc rief
in die kirchen dit geschach 166[a]
godes wort er zv in sprach
mit lere in tiefer wisheit
er bat an rechter steticheit
si den gelouben wol behaben
ein grab hiez er im do grabē
bi dem altere dit geschach
godes wort er zu in sprach
do gienc der godes erwelte man
in daz grab so hin dan
hende ougen unde muot
in vollekumener demut
racte dirre zwelfbote
an sinen wortē hin zu gote
mit rechten truen sunder spot
alsus sprach er wider got
ihu xpe herre min
als mich der gute wille din
vz disses ertriches schadē
zv diner wirtschefte hat geladē
da ich mit minē bruderen si
diner vreude iemer bi
sus kume ich herre min zv dir
vnde danke dir mit allir gir
daz du da hin mich wilt habē
du hast ouch herre an mir entsabē
daz ich dich werliche minne
vz alles herzen sinne
wande sich min wille ie nach dir brach
als er dit vollen sprach
do quam von himele eī lieht so groz
vf in daz in gar vmme sloz
vnd sin niemā wart gewar
do dirre schin vō gote clar
vber eine wile virswant 167[a]
die lute huben sich zvhant
zv des guten mannes grabe
do was iohannes hin abe
alsam daz liecht virswunden
die gruben si uol funden
manna daz ist hiemelbret
daz uolc gemeinlich sich erbet
zv lobe deme gutē gote
daz der heilige bote
so erlich ein ende nam
vnd daz lieht uf in quam
des si da wol entsuben
man saget daz in der grubē
nidene an dem grunde
noch hute in dirre stunde
manna daz brot erdieze
rechte als die burnē vlieze
die uz der erden wallē
sus pflit er vz vallē
deme cleinen sande gelich
nu secht wie loblich unde wie rich
des gutē mannes ende was
der aller martere wol genas
wande got den kuschę licham
gar ane wetage nam
als siner liebe do gezam
got weis wol wa er hin bequam
Rademundus ein kunīc hiez
des gewalt uber engelāt stiez
der mit allez herzen craft
an grozer tugende waz behaft
wande er liebe truch zu gote
iohannes der zwelfbote
was im ouch geuallen 167[b]
vor den apostelen allen
dem er voller liebe iach
in sines reinen herzen vach
im der bote nahen lac
der gewonheit stete er plac
als mā in durch iohannē bat
an swelcher zit an swelcher stat
so gab er iemer etswas
des[1] er mit willē nie virgaz
durch sente iohannes ere
der selben tugende kere
sich an im do nie verbrach
dar nach in einer zit geschach
daz ein pilgerin do quam
vur den herren lobesam
der vaste so hin bi in trat
vnde in vlizelichen bat
durch sente iohannes willen
daz er wolde stillen
mit gabe an im sin armut
der wol geborne vurste gut
hette im gerne icht gegebē
vnde sach vaste sich benebē

[1] die hs *deres*.

ob siner kemerere
dekeiner bi ī were
vnde der hette er bi im nicht
mit gerendes willē zvphlicht
der pilgerin in an schre
der kuninc enhete hie nicht me
wanne ein riches vingerlin
daz liez er ouch die gabe sin
der pilgerin alsus gesweic
dē richen kuninge tief er neic
vnde truch hin abe den beiac 167c
dar nach uber manigē tac
des kuninges ritter einer quam
als siner beteuart gezam
vber mer in daz lant
do sin wech waz volant
vnde er zv lande wolde
nach willen als er solde
der pilgerin im wider gie
der e daz vingerlin entpfie
dem rittere er is bot
vnde sprach als dich des weges not
brenget zu dem herrē din
so antwurte im daz vingerlin
vnde sprich zu ime diese wort
dem du is hast gegebē dort
vnde durch dē es din wille gab
der sendet es hin wider ab
dir durch die liebe din
der ritter nam daz vingerlin
vnde warb mit im dar nach also
der kuninc wart vmmazē vro
wande er verstunt die mere
wie es iohannes were
der als ein pilgerin da quam
vnde daz almuzen nam
des hette er lieber in dan e
nu suln ouch wir vurder me
den godes botē lieb han
wande er mach wol understan
vnser angest hin zv gote
vnde ist uns ein getruer bote
mit siner bete in aller vrist
gelobt sistu ihu crist

Von sente Thoma[1]

Thomas der zwelfbote gots
eī mēlich kēp' sins gebots
mit uil tugedē bewart
der sunderliche wart gelart
geloubē die urstende
wande er mit siner hende
in ihu xpi wundē greif
dar abe im gencelich entsleif
alles zwiuels vngemach
do er zv unseme herrē sprach
nach des geloubē gebot
du bist min herre unde mī got
alsus wart im die gotheit
gewiset an der menscheit
die er greif unde sach
von sime herzen sich enprach
aller zwiuelunge wan
dirre tugenthafte man
predigete daz godes wort
in den landē hie unde dort
nach unseres herren uffart
zeimal im xpc kunt wart
vn̄de erschein im alda
in dem lande cesarea
mit sulcher forme als er e
vf erdē waz gewesen me
e er den tot truge an im
thoma sprach er nu vernim
wie du werben salt her na
der riche kuninc von india
gundoforus ist er genant
hat sinē botē her gesant
der kumt nu harte schiere gan 168a
zu suchene einē wercman
der im einen palas mache
nu grif du an die sache
ich wil dich sendē alda hin
do sprach thomaz wider in
herre ich tu swaz du wilt
des mich nichtes nicht beuilt
sende ot mich nicht in indiam
swaz dir ist an mir lobesam
des bin ich dir genzelich gereit
erlaz ot mich der arbeit
vnde sende mich nicht des weges hin

[1] roth.

secht do sprach xpc wider in
du salt alle uorchte sparn
vnd sicherliche da hine varn
dar zv ich dich habe us erlesen
wande ich wil dir ein hute wesē
mit alles schirmes zuplicht
her nach als daz geschicht
daz du die indiane
mir machest undertane
mit lere in des glouben rat
so saltu an der marterat
din irdesch leben underdrumen
vnde mit vreuden zv mir kumē
berunnē mit dē blute
do sprach thomas der gute
nach reines willē gebot
du bist min herre unde min got
vnd ich din knecht des habe dir
nach willē gewalt an mir
vnde sende mich hin swar du wilt
wande mich der arbeit nit beuilt
Binnē des unde dit geschach 168[b]
daz xpc wider in da sprach
vnde uant an im reine ger
do quam uber dē market her
ein vurste abanes genant
der von deme kuninge waz gesāt
zu suchene einen meister hie
do der xpo wider gie
do vragete er in der mere
welch sin geschefte were
abbanes sprach do sa
mich hat der kunīc von india
gundoforus ist her genant
nach einem meistere gesant
der sich mit hoher wisheit
die im an kunst si gereit
des werkes underwinde
daz er neme gesinde
vnde im ein palas mache
mit alsulchem vache
wol meisterlichen undersnitē
nach den romeschen siten
als die vursten buen pflegē
min herre wil im helfe wegen
swaz er der immer haben sol
vnde wil im lonē harte wol
daz ouch ist billich unde recht
do sprach xpc hie ist min knecht
beide getrue unde gut
der dines herren willen tut
wande er des werkes meister ist
den lihe ich dir zvo dirre vrist
also daz du mit erē
in lazest wider keren
swanne er daz werc hat volant 168[d]
mir ist sin true wol erkant
wande er alle sinen hort
den er gesamt hie unde dort
mir brenget des bin ich gewon
der bote vreute sich da uon
daz im sin vart gelungē was
im wart der heilige thomas
geantwurtet bi der hant
hie mite was der rat volant
abanes zv schiffe quam
mit im er den meister nam
als e was gewillekurt
der segel wart do uf geburt
si uuren hin unde underwegē
begundē si uil worte plegen
thomas wart gevraget do
von deme herren also
eya nu sage wer waz der
der dich mit mir sante her
so gar geweltencliche
in mines herren riche
sagan ob er din herre was
der heilige meister thomas
wolde noch sin predigen sparn
vntz si quemē dar geuarn
da er were bas gehort.
des sprach er zu ime diese wort
wer er min herre nicht genant
do er mich gab in dine hant
ich hetes widersprochen
vnde wol underbrochen
daz ich nicht were her bekumē
sit aber ich habe in genumē
vnde zv herren uz gelesen 168[d]
so wil ich im gehorsam wesen
Si truc ir wech in eine habe
da si giengē so hin abe
von deme schiffe in ein stat
da groze vreude uf trat
vnde was kunftich isa

des landes kuninc was alda
der eine schone tochter hete
die er iezu in der stete
hete eime herren gegeben
daz volch dar inne unde benebē
vnde von deme kunencriche wit
lut man gar an die hogezit
die mit vreudē alda was
abanes vnde thomas
wurden ouch geladē dar
in wol geordenter schar
wart ein iecheliche stat
von den gesten besat
da man ir erlichen pflac
ez waz ein vreudenricher tac
den die wolust woldē han
wande in was vreude undertan
dar zu si waren ouch gebeten
nu was ein dern dar in getretē
von den ebreen geboren
die ir ein spil hete erkorn
durch gewin begrifē
si hete eine pfiphen
dar in si blis mit ir kunst
ir cluges herzen vernūst
lobete ie dar nach dē man
daz si sin kunde gewan
vnde ouch geniezen truete 169a
vf diesen wech si buete
alumme unde umme si da sanc
secht nu geburte sich ir ganc
vur den guten thomam
an im ein teil si war nam
er were von der iuden art
da bi si ouch gewar wart
wie er vil dicke unde dicke
siner ougen blicke
vf an den hiemel warf
dar hin im was daz herze scharf
da warf er ouch die ougē hin
als diese dirne quam vor in
si sanc alsus in sime lobe
got ist allen dingē obe
wande sin wislicher rat
gemachet himel unde erdē hat
nach siner crefte gebot
dit ist der ebreen got
der geweldige unde der gute
der in siner hute
alle dinc beslozzen treit
thomas was des vil gereit
daz er des sanges horchte
als die liebe worchte
die in uf unseren herren twanc
er bat si diesen selben sanc
aber singen dit geschach
hie mit er in dē himel sach
vnde liez daz ezzen underwegē
so uil begunde ouch er des plegē
vnde druf sin herze lenken
vntz is verdroz dē schenken
wande thomas bi den anderen saz 169b
noch entranc noch enas
daz der wirtschaft nicht gezam
in eime zorne er bi in quam
da er im vollenclichen wac
mit der hant einen slac
an den backen alse groz
daz er witen erdoz
in dem volke so hin dan
thomas der vil gute man
sprach do zv dem schenken
als ich mach gedenken
so kumt es̄ dir wol ebene
daz in ieneme lebene
der vnzucht si geschonet
vnde dir werde gelonet
alhie der selben missetat
die din valsch begangē hat
wizze daz ich nindert ge
noc uō dirre stat uf ste
biz so hin zu der stunde
daz ich vō eime hunde
die hant her in sehe tragē
die mich hait alhie geslagē
Der schenke entphienc is gar vur schīpf
vnd hete yz ī sinē glimpf
als sin torheit in schurte
dar nach sichs geburte
daz er der warheit muste entsebē
do man brot solde uf hebē
vnde nach dē dienerē rief
der schenke hin zvm brūnē lief
da er wazzer solde holn
secht alda selbest muste er doln

des libes leitlich ungemach 169c
ein lewe quam der in zvbrach
vnde liez in also tote ligen
do er sich hete sin virzigē
do quamen ouch die hunde
der iechelicher begunde
sin teil da uon ī rucken
alsus wart er zv stucken
wol gezerret in der stunt
secht do quam ein swarzer hūt
der uf den palas hin truc
die hant da mit er e sluc
den godes boten thomam
daz lut gemeinliche erquam
swaz sus gesamnet dar was
durch wirtschaft uf den palas
der dirne die vor im pfeif
alle ir ungeloube entsleif
des uiel si vor dē godes knecht
vnde sprach er were gar gerecht
des wolde ouch si geniezen
si begunde gar entsliezen
dem volke wie er e sprach
vnde wie sit vil gar geschach
als ez hette us geleit
sente augustinus hat geseit
ez dunke in wesen unrecht
daz thomas der gotes knecht
sich icht habe gerochē
ez si dar in gesprochen
von sumelicher irricheit
dit sprichet er uf die wisheit
wande er dē meister ihm crist
in uil tugende richer list
hete alsus gehort im sagē 169d
ob dich ieman hat geslagē
durch arch an din wange
so ensume dich nicht lange
du enbietest im daz andere hin
idoch so bezzeren diesen sin
die meistere unde sprechen
man durfe sin nicht brechē
ez hat wor[1] ordenliche stat
wande do im iener zv trat
vnde durch grozen vnvuch
mit der hāt ans wāge ī sluc
do bot im thomas alvurwar

[1] die hs hat so.

der minnē wange[1] wider dar
vnde bat vur die selē got
vf daz ouch ich wurde ein spot
sine botschaft vnde sin beiac
vnde der ungenuge slac
der im wart von dē schenkē
so liez er im verlenkē
mit dē tode hie sin lebē
dar abe ouch vrucht wart gegebē
  Wir lazen hie dē vmmesweif
vnde grifen wider an dē reif
der da ist materialis
daz volc sach aftermalis
wie thomas were ein guter man
des wart er bracht so hin dan
erlich unde uberlut
zvm brudegame vnd zur brut
die er da segenen solde
thomas der gots holde
gab in lieblich sinē segē
vnde bat got ires heiles plegē
vnde losen vō der sundē spot 170a
o sprach er vil guter got
gib diesen iungelingen
daz ir herze ringen
na dir vnd dins willē ramē
sewe an si dinē samen
der an in wahse uf hoe tugent
vnde behute ir reine iugent
daz si icht werde an sundē swach
do er dit ob in gesprach
vnde uon in schiet sazehant
der brutgoum vant in der hant
ein palmris mit[2] siner vrucht
dar abe in lieblicher zucht
er mit der brut des apfels as
dar nach ein wenich vurbas
entslief brut unde brudegovm
nu quam ein harte schoner trovm
nach unsers herren willekur
in beiden al geliche vur
iechelich in dem slafe sach
des es vreudē gemach
als in wol beduchte entfie
ein schone kuninc zv in gie
erlich unde wol becleit

[1] die hs *wage*.
[2] die hs *in* mit übergeschriebenem *t*.

mit gezierter richeit
waz sin schonde manichvalt
lustech vnde wol gestalt
zvohant als er zv in quam
iekelich er in die arme nam
vnde druete in gutlich an sich
wol dich sprach er unde wol dich
wann dir mī vil lieber knecht
gegebē hat des segenes recht
in also richer ere 170[b]
daz du iemer mere
eweliche salt genesen
vnd des riches teilhaf wesen
daz hiemelriche ist genant
do entwachte ir iechelich zvhāt
die brut sagete iren troum
alsam tet ouch der brudegoum
sus sageten si einander hie
was in gesichtes wider gie
do si in slafe c lagen
die wile si dieses plagen
daz iechelicheme ein wūder was
do quam der heilige thomas
hin in die kemenate
daz im doch nieman hate
vf geslozzen da die tur
die rigele waren alle vur
daz in ir veste nicht gebrach
zv diesen zwein er do sprach
lieblich uf irē vrumē
dē kunīc der zv uch nu waz kumen
den ir beide habt gesehen
als ir muzet vō im iehen
ernstliche sunder spot
der ist min herre unde mī got
der ouch nach siner willekur
mich durch beslozzene tur
zv uch hat bracht da her in
vf daz ir nach dē wortē min
an der kuschlichē zucht
brenget eweliche vrucht

Thomas der vil gute man
hub do wislichen an
zv predigene von der kuscheit 170[c]
vnde von der cronen richeit
die got dar umme dort wil gebē
o sprach er das kusche leben
daz ir noch beide an uch hat
die wunnēcliche wize wat
behutet sunder bosen val
wande man dar an stigē sal
in hohe tugent vf enpor
die kuscheit ist ein trisor
daz nicht so schones mach gesin
si ist der tugende kuningin
vnde des ewigē lebens vrucht
die hogelobte kusche zucht
ist der engele ein swesterschaft
si hat mit erlicher craft
des hiemels innūge
aller menschen zunge
kan ir vreude nicht vol sagē
si ist die zv hus sal tragē
den sic ob valscher gelust
swa si buet in der brust
das zieret wol dē geloubē
si kan die viende rouben
wande si hat die hoste wer
gegē allerhande valscheme her
die der sele wollent schadē
swer si let in dem herzē phaden
der hat an im ein zeichen
daz er wol sal erreichen
der ewigē vreudē leben
daz im got wil nach tode geben
vor sime schonē antlitze
nu horet von valscher hitze
swer ir mit broder akust 170[d]
volgen wil mit wollust
ane menlich wider stan
der muz nach der gelust ouch hā
biwilen bruchelichen val
nach deme stete im volgen sal
bewollē dicke vnde dicke wesē
vnde darinne ist er vngenesen
er entpha der sundē vlec
alsus treit in dirre wec
in laster vnde in schande
swer in diesem bande
bestricket wirt unde virhaget
secht der hat die virlust eriaget
darinne er ewech ist verlorn
ei wol im der im hat erkorn
also menlichen rat
daz er bezite wider stat
e daz er kume zuo grunde

o wol dem seligē munde
der kuschelichen tugende
vnde nemelich in der iugede
die wile man hat die luterkeit
vnde des herzen kuscheit
schone ist alsam ein glas
die wile der heilige thomas
zv in treib daz leren
do wiseten sich mit eren
zwene gots engele clar
vollencliche unde offenbar
ir gesicht da in erschein
si sprachen sus zu den zwein
zvm brudegoume unde zv der brut
mit schoner stimme uberlut
vernemt was wir uch hie sagē 171a
vnde nach vwer selde iagen
als uns beuolen is von gote
wirt thomas der gots bote
von uch irhort also daz ir
in alle vwers herzen gir
im volget sinen wortē na[1]
so suln wir beide hie vnde da
wesen uch ein gute hute
vz vrem reinem muote
sal von uns die andacht
werden hin zuo gode bracht
vch zu ewelichen vrumē
als die rede was vernumē
mit der gesicht also bloz
got die zwei do begoz
mit des hiemels towe
der knappe unde die iuncfrowe
baten in dē touf geben
si gelobten gote ein reines lebē
daz wart ouch wol an in behut
thomas der zwelfbote gut
toufte in cristis namē sie
die gots gebot er in virlie
dar an man dē geloubē treit
swaz er in sagete wisheit
die wart vil wol behaldē
in ir herzē valdē
behildē si mit demut
des rechtē geloubē blut
an vil reiner anschowe
die edele iuncfrowe
wart do genant pelagia
si liez sich segenē dar na
als si ir reine herze truch 171b
mit iuncfrowen vil genuch
in ein closter durch got
dar nach leit si durch gots gebot
die martere unde goz ir blut
daz si mit voller demut
als irre tugende gezam
durch die godes liebe nam
vnde dar an zu himele quam
der iuncherre lobesam
dyonisius genant
was ouch an tugēdē enprant
vf der wislichen vart
ein bischof er dar nach wart
vnde ente selenclich sin lebē
daz im von gode was gegeben
Nv reden vurbaz alhie
wie es dē zwelfbotē gie
do er die zwei bekerte
vnd si wol gelerte
behalden die gots e
der lute waren da noch me
die geloubeten under des
thomas unde abanes
zv schiffe wider traten
vil guten wint si hatē
vnde quamē vroliche also
zvme kunīge gundoforo
in indiam daz verre lant
abanes sagete im alzuhant
wie er hete einen wercman
mit im geuuret so her dan
der ein gut meister were
vnde nicht der kunst verbere
die ein palas solde haben 171c
als des der kuninc hete entsabē
er was sin vnmazen vro
thomam rief er zv im do
der sin wercmeister was
einen vil schonen palas
liez er in mezzē her unde dar
do wart der kuninc an ī gewar
daz er in us da leite
mit grozer wisheite
des wart er genzelich im holt
beide silber unde golt

[1] die hs *nach*.

des liez er im nach willekur
vil unde uil tragē uur
vnde bat den palas machen
ot mit erlichen sachen
wol geziert unde wit
nv vugete sichs in der zit
daz der kuninc solde uarn
vnde uf den wech sich bewarn
daz er uze were manigē tac
dem gotes botē er an lac
der sin wercmeister was
mit bete umbe den palas
daz er sin vlizich wolde wesē
vnde mit gezierde in erlesen
an meisterlicher zuplicht
thomas bat in sorgē nicht
er wolde in wol machen
vnde mit erlichen sachen
zieren als im sin kunst geriet
der kuninc do vō dannē schiet
so hin in ein verre lant
da im quam ouch in die hant
der gescheffede also uil 171d
daz er ein harte langes zil
von sinem wercmeister bleib
binnē des unde sich das treib
thomas zu huse buete
als im der getruete
der in hette untz dar gesant
sin buen was dar uf gewant
nach sines herren gebot
daz er daz lut wisete an got
sus predigete er unde lerte
vntz daz er vil bekerte
der lute in deme lande
swen er da arm irkande
vnde doch da bi wol gemuot
deme teilte er lieblich das gut
daz im der kunīc hete gelan
sus buete dirre gute man
einen palas dem gutē gote
an der geloubigen rote
die sich tagelich da merte
wande er ot an si kerte
allen endē hie unde dort
an underlaz daz godes wort

Den kunīc sin sache alūme treib
daz er an zwein iarē bleib
binnen den er vze was
vnde hofte das sin palas
wurde in der zit wol bereit
do sin sache was geleit
vnde nach zwein iarē quam
da er mit warheit vernam
wie thomas zv huse warb
vnde sin wille im virdarb
den er truc uf den palas 172a
vnde des landes uil ouch waz
verkert an geloubē gar
dieses alles nam er war
vnde wart betrubet sere
er wolde mit unere
den wercmeister schenden
vnde sin leben erwenden
verdruet gar in argen tot
sinē knechten er gebot
daz si balde quemē
vnde mit leide uf nemen
thomam unde abanem
wande er e beualch dem
daz er bi disme were
er hiez mit leider swere
si undene in dē kerker lan[1]
her nach sprach er sal ergan
ein gerichte als ich sal uindē
man sal si beide binden
vnde alsam von dē rindē
lebende ir hut schindē
vnde dar nach si virburnen
ich wil also zurnen
mit in daz ein iechelich man
mich sulches buwens sal erlan
vnde von mir legen sin luder
der kuninc hete einē bruder
einen schonen iungelinc
dar an entstunt im ouch ein dinc
daz ein betrubenisse erwarb
der bruder lach unde gestarb
vnde wart mit leide ouch begrabē
man sach dē kuninc nach ī habē
ein iamerec herze leides vol 172b
als einem brudere vuget wol
deme liebe bruder ist entgan
vnd deme tode undertan

[1] die hs *len*.

Got der vil getrue
liez werden aber nue
wie er ist tugende milde
daz blinde volc daz wilde
wolde er nu wisen an daz recht
er gedachte an sinen knecht
der durch in dort geuangē lac
sines samē beiac
liez er nicht virderben
er wolde im da erwerben
schone wachsende[1] vrucht
mit uil tugentlicher zucht
als man dar nach schiere entsub
daz sich mit vreudē sus erhub
nach des kuninges bruder clage
mit wundere an dem verten tage
erstunt der tode uz dē grabe
vnde gienc wol gesunt her abe
als im nie leit geschehe
swer im was in der nehe
der vloch von im vnd erschrac
daz lut grozer vorchte plac
wande in vor im da gruete
ir dekeinir im getruete
daz er werliche solde leben
zv iungest wart im doch gegebē
ein rum zu deme kuninge hin
der durch bruderlichen sin
in lie sitzen da bi sich
ey bruder sprach er hore mich
waz ich sagen dir nu sal 172[c]
ich waz kumen in den val
da mir ein tot waz gegeben
nu lebe ich unde habe daz lebē
als ich e lebte offenbar
bruder wizze daz vurwar
der man den du geuangen hast
vnde in geuenkenisse last
der ist ein heiliger man
vnde mit tugendē undertan
deme almechtigen gote
manich engelischer bote
dient im unde ist im bi
welch sin werc gewesen si
sich des habe ich ein teil besehē
mir ist also wol geschehē
daz mich sin engele brechtē
durch gut dar an bedachtē
in ein wunnē paradys
da ich von grozer erē wis
gemachet sach einē palas
der mit allen vreudē was
an golde wol gezieret
her unde dar durchwieret
mit luchtendem gesteine
der palas was so reine
gemachet unde also ture
von richelicher sture
daz alle der werlde riches gut
gegen im ist ein armut
vnde muz da ligen undere
die wile ich in dem wundere
also grobelichen was
durch den schonē palas
do sprach ein engel in der vrist 172[d]
der palas dines bruder ist
den im thomas gebuet hat
vnde o sprach ich wie wol er stat
vnde wie rechte erbere
muste ich sin portenere
da uor an der porten wesen
so wer ich harte wol genesē
in grozen eren richlich
die engele sprachen wieder mich
der wonunge die hie stat
hat dines bruder erger rat
sich gemachet vnwert
ist daz din herze des begert
daz du in wilt besitzen
mit kunenclichē witzē
vnde mit erlichē sietē
so wollē wir unsern herrē bietē
daz er geruche wider gebē
dir als e din erste leben
vf daz du mit diner habe
dinem brudere koufest abe
den kunicrichē palas
den im der heilige thomas
gebuet hat uf diesen satz
gib im also turē schatz
vnd an der wage sulch gut
als sin torechter muot
wenet han verlorn da
ia herre sprach ich ia ia
ich wil es im vil gerne gebē

[1] die hs *wachsende*.

nu sich durch das wart mir mī lebē
daz ich dē schonē palas
beseze da ich ietzu was
Do er dit vollensprach 173a
im waz vil leit daz vngemach
in deme thomas gevangen lac
wande man sin armelichen plach
da er was virvallen tief
vur den kerker balde er lief
vnde hiez im offenen die tur
secht do quam crencheliche her vur
der vil heilige thomas
swaz da geuangener was
die wurden vri uffer stat
des kuninges bruder in do bat
sinem brudere vergeben
daz toben vnde daz valsche lebē
als er da uor an im begienc
wande er in hertenelichen vienc
vnde hiez in ī den kerker lan
nv was thomas der gute man
mager von der krankeit
ouch waren im e sine cleit
mit leide abe gerizzen
si waren vnvirwizzen
die in vor des vingen da
do liez des kuninges bruder sa
im brengen dar vil riche cleit
daz er in rechter werdicheit
sus were in schoner hute
do sprach thomas der gute
mit vollekumener demut
wizze daz der erdē gut
vleischelich vnd des lebē
sal von den wichen gar benebē
die beide herze unde muot
setzen vf des himels gut
wie in die ere werde 173b
die richeit uf der erde
an cleidern unde an sulcher habe
sal von uns wichen so hin abe
daz si icht dar zuschen kume
vnde die begerunge underdrume
die uns zuhet uf enpor
alsus brachte man her vor
den gots boten thomam
gundoforus der kunīc ouch quam
im vil gutliche engegen
der wol geborne riche degē
vz kundicheit her nider trat
do er hin quam an die stat
da er dē zwelfbotē sach
er machte sich vor ime swach
wande er mit grozer werde
viel gegen im an die erde
vnde bat sin sunde im vergebē
thomaz trat im ennebē
vndę hiez in uf sten also
ei nu merket sprach er do
wie der getrue gotes rat
gutlich mit uch geworbē hat
vnde hat uch selicheit verligen
er hat uch lazen nu gestigē
so ho in sine wundere
daz ir wol albesundere
merken sine true sult
wie er vwer mit gedult
beidet in siner senfticheit
nu sult ir wesē des gereit
daz ir den touf entfahet
vnde im vurbaz nahet
mit tugentlichem lebene 173c
dar inne ir wandert ebene
vnde werdet also teilhaft
der himelischen herschaft
die er uch sunder zwiuel git
ob vwer ende ot gelit
in guteme lebene her na
des kuninges bruder sprach do sa
ich wil koufen den palas
den du minē brudere has
gemachet von sinē gute
nach alle minē mute
behaget er mir wande ich ī sach
thomas wider in do sprach
harte wol machtu in han
ob ī dir wil din bruder lan
wande er im ist gebuet
ob er ouch des getruwet
so mach er in besitzen dort
do sprach der kunīc diese wort
neina herre lat mir in
wande ich wil selber alda hin
vnde den palas behalden
min bruder sal des walden
daz mit sulcher sache

im ouch ein palas mache
als mir daz mine is gereit
entget aber die arbeit[1]
daz man im nicht gemachē kā
ein huz als ich gesprochen hā
so wollen wir sunder vede
den einē teilē bede
vnd mit einander drinne wesē
da wir vor notē sin genesen
vnde leben in guter hute 173[d]
do sprach thomas der gute
der wol gehort do uon in was
o ia ist manich palas
zv himele al darinne
die von dem anbeginne
gots witze hat bereit
mit wunnenclicher underscheit
vnde die sint albetalle veil
swer ouch begert der selen heil
vnde wil an gots geloubē iehē
dem mach die selde wol geschehē
daz er den palaz zuget[2]
ob er zu gote buget[3]
durch got willencliche sin lebē
vnde wil gerne almuohsen gebē
daz ist ein ede[4] richtum
dar umme der gotteliche rum
veile hat sinen palas
der kuninc mit sinē brudere waz
so verre an dē gelouben kumē
daz si durch ewelichē vrumē
sich toufen liezen unde durch got
vnde gelobtē haldē sin gebot
Do liez der heilige thomas
samnē swaz da lute was
in deme lande vil wit
binnen eines mandes zit
quam ir zv houf gar genuc
die siechen man hin zv truch
von blinden halzen crūmē
touben unde stvmmē
waz da kumē ein michel schar
die liez er sundern vil gar

[1] die hs *abeit*.
[2] das *g* in *zuget* ist correctur.
[3] das *b* in *buget* unsicher.
[4] unter dem zweiten strich des *n* in *ein* scheint ein punkt — was heisst *ede?*

von den anderen besit 174[a]
do im zu rechte quam ein zit
secht do sprach er den siechē obe
sin gebet in godes lobe
mit vnbetrubeter andacht
als daz gebet was vollenbracht
vnde amen gesprochen wart
do quā ein blicschoz so hart
daz mit gewalt sich niden truc
vnd daz volch sich zur erden sluc
vnde ouch den gutē thomam
daz liecht sich ob in nicht entnā
wol eine halbe stunde
der lute vil begunde
denken daz sich solde ir lebē
in den tot vil gar ergeben
durch den slach der kumē was
do richte sich uf thomas
hie mite quam das licht ouch hī
lieblich sprach er do zu in
wande er was aller gute vol
stet uf vnd gehabet uch wol
got ist in disme liehte kumē
allen siechen zvo vrumen
die vor des siech warē
vnde aller vreude enparen
durch ir suchtehaftes leit
die wurden nu vil gemeit
wann in alle suchte entsleif
ein nue vreude si begreif
dar inne dancten[1] si gote
sin vil heiliger bote
wart do mit vlize alda gehort
sine gute lere unde sin wort
swaz er des nu zutz in sprach 174[b]
mit willen in ir herze brach
ie lenger ie lieber in
wart geliebet dirre sin
der heiligen wisheite
die er in vor nu leite
von der schrifte samen
si begundē alle ramen
daz si ot bi in quamen
vnde willich in vernamen
Thomas der heilige bote
begunde predigē der rote
lieblich von eime gote

[1] die hs *dacten*.

wie si nach sime gebote
an in solden gelouben
ir sult sprach er betouben
alles vngelouben trit
in rechter witze gelit
vrolich pflanzē vwer leben
ein gebot si uch gegeben
daz ist vil gar daz beste
dar an sit iemer veste
mit ganzē truen sunder spot
daz ir geloubet an einē got
vroliche sunder alles schamē
der ist benant an drin namē
nach sines willen volleist
vater sun heiliger geist
die dri namē sult ir lesen
vur einen got ein ewech wesē
an gotlicher einualt
mit drin namē ein gewalt
secht dit is des geloubē haft
daz merket an der tugēde craft
die got der sele hat gegeben 174c
si ist ein sele unde ein leben
vnde ist iedoch gedriet hin
vernunft gehugede unde sin
secht die sint an ir einicheit
sus suln wir an der gotheit
bekennen dri personen
vnde unser doch so schonē
daz wir ie einē got uirstan
ir sult ouch vroliche zu gan
vnde uch von sundē sloufen
durch got sult ir uch toufē
vnde nach der toufe reine wesē
vf daz ir muget wol genesen
an tugenden unde dar an bestā
auch sult ir in dem herzē han
die lere die ich uch laze
bewaret uch vor dē vraze
wande er genugen vertreit
so hin vz der bescheidenheit
vnde let in vallen in vnvlat
bewaret ouch vres herzen rat
vō der velschaften gelust
wande swa si buet in der brust
da wirt besult die reinicheit
die in der toufe ist an geleit
vnde verluset ire wize
bewaret ouch uch mit vlize
vor der giricheide stam
die manche tugent machet lā
vnde bestricket als ein knote
wold ir ouch besten an gote
vnde daz bose wol vz lesen
so sult ir immer stete wesē
an der buze vor die sunde 174d
wande ich uch werlichen kunde
daz niwan die stedicheit
daz lon mit ir zv huse treit
als ir got wirdencliche wil gehē
ir sult ouch barmherzich leben
vnde sit dran iemer veste
pilgerine unde arme geste
die vurdert an gemache
daz ist so gut ein sache
swer ir mit willen gerne pflit
vnser herre im wider git
hundertvaldigē gewin
ir sult ouch vazzen in dē sin
daz ir einander lieb habt
vnd imer me ot darna grabet
wie ir begrifet reinē vride
wolt ir sin xpis glide
so muzet ir haben ein vridelebē
ouch sal vwer herze ie sweben
dar an ob allen dingen
vnde vlizelichen ringen
mit werken unde mit sinnē
daz ir wol kunnet minnē
den grozen got den guten
habet in mit steten huten
an tugentlicheme rate
nach dirre predigate
wart des volkes in der stunt
getouft wol nun tusunt
ane wib unde ane kint
die abgote wurden blint
sich touftē wib unde man
vnde wurdē lieblich undertan
dem gelouben an gote 175a
si heten gar zv ir spote
die valschaften abgote
sich merten der gutē rote
an tugenden und an luten
thomas plach in bedutē
vil dicke unsers herren wort

vntz er daz volc hie unde dort
brachte an die rechten straze
in tugentlicher saze
wuchs mit vreudē diese diet
als in thomas do geriet
Hi nach do der godes bote
an der vil seligen rote
den geloubes gut erchande
do schuf er in dem lande
die wisen alden an daz amt
daz si den anderen entsamt
mit bilde an guter lere
in tugentlicher kere
weren ein heubt vnde ein stab
vnde schiet er vurbas hin ab
in die obersten indiam
got er da zu helfe nam
da er uf ruhe wurzelen trat
vnde wolde an vruchtiger stat
machē got ein vruchtec lant
er hub an predigē zu hant
in unseres lieben herren lobe
mit des helfe er dar obe
schoner zeichene vil begienc
da mit er sumelichē vienc
in rechtes geloubē bant
nu waz ein kunic ubers lant
den sines predigens virdroz 175b
ouch so was da ein vurste groz
die zwene zwa geswestere hetē
des vursten vrowe was getretē
zeimal do si thomam
an siner predigat vernam
migdonia die vrowe hiez
thomas so gute wort vz liez
in wol ordenlicher kere
vntz daz die heilige lere
migdonien zu herzen quam
sin lere trat vil vf den stam
der kuschelichen reinicheit
vnde do er hete vollen seit
gots lere unde da nō lie
migdonia zv huse gie
vnde sagete ir manne alzuhāt
karisius was er genant
wie si geloubete an einen got
vnd wolde ouch kvsch durch sī gebot
immer wesen vurbaz
des entphienc der herre grozen haz
vf den heiligen thomam
so hin zu dem kuninge er quam
von dem er urloubes bat
daz er toub unde mat
solde machen gar daz wort
daz von dem boten wart gehort
zv vil in dē lande
mit urloube er do sande
den godes boten liez er van
vnd in sinē kerker slan
vnde wol veste besmidē
des enmochte in nicht bevridē
die vrowe swie es ir was leit 175c
si gienc mit grozer truricheit
vur den kerker unde sprach
owe daz herte ungemach
daz du vil lieber herre treist
mit betrubde volleist
durch minē willen ist geschehē
als ich nu leider muz beiehen
daz saltu herre mir vergeben
owe ia crenket man din leben
durch mich alzu sere an dir
do sprach er gutlich zu ir
da mit er wol ir leit zuobrach
o vrowe habe gut gemach
wande ich mit ganzem willē
an mir wil lazen villen
manicher wis den lichamen
in vnseres lieben herrē namē
der si gesegent iemer mer
mir geschehe ouch wol oder we
Karisius mit gutē siten
began alsus den kunic bitē
wande er was unmutes vol
kuninc herre tu so wol
vnde la durch kunftigen vrumen
die kunigīne ī mī hus kumē
die swester miner husvrowē
wir suln dar an beschowen
ob iene diese icht lieb habe
vnd laze durch ir willē abe
von der grozen irricheit
die ir tūmez herze treit
nach ienes mannes predigat
der kuninc ervullete sinē rat
vnde lie varn die kuningin 175d

ir zucht wart an der gutē schin
wande si ir swester wol entfienc
die kuninginnē mit ir vmme giēc
vnde ervragete iren sin
wa si gezogen were hin
vz der alden gewonheit
die swester was dar an gereit
in geloublicheme sinne
daz si der kuninginne
sagete des apostelen wort
vnde was er beide hie unde dort
hete an zeichenen began
so uil wart des von ir getan
vntz die kuninginnē vffer stat
mit ir in den geloubē trat
durch den ewelichen vrumen
die durch verkeren dar was kumen
die wart bekert selbe alda
die swester brachte si hin na
da der zwelfbote lac
in des karkeres hac
verhaget mit vngemache
von dirre selben sache
wart der apostolus vro
so gutliche sagete er in do
des glouben lere
daz die kuninginnē sere
in deme gelouben wart behaft
so daz si cristes meisterschaft
gelobte gar gehorsam wesen
thomas begunde in vor do lesen
dru dinc mit einualdē
er sprach ir sult behaltē
zv dem ersten diesen rat 176a
daz ir die kirchen lieb hat
vnde suchet si durch gut
so si daz andere daz ir tut
als ich uch nu wil leren
ir sult die paffeit eren
daz ist ein tugende zeichen
daz vil wol kan erreichen
ein herze an genaden vil
zvm dritten male ich uch wil
ein nutze rede leren
ir sult mit vlize keren
daz herze beide hie unde dort
zv vazzene godes wort
daz allen tugendē wol gezimt
swer gerne gots wort virnimt
da ist gewisse selicheit
als er dit hette vollen seit
vnde die vrowen giengē hin
die kunigī vil do uf den sin
wol vestenclichen sere
daz si vurbaz ouch mere
durch got wolde kusche leben
vnde alle sunde begeben
die die sele machē swach
zv der swester si do sprach
werliche liebe swester min
er sal vervluchet iemer sin
der nicht geloubet deme gote
von dē der selige bote
saget so gute lere
er sal ie haben vnere
swē nicht mugē erweichen
die uil erliche zeichen
die er in gots namē tut 176b
er ist werliche also gut
daz wir an alleme lebene
im suln volgen ebene
in siner lere gelit
vnde nimmer einen bitrit
vz dem gots gelouben kumen
den wir nu haben vō im vernumē
Die kuningin zv huse quam
den kuninc ein deil do wūder nam
wa si so lange were
vnde vragete an ir der mere
was si dort hette enthalden
si sprach got muzes walden
daz ich bin gewesen da
ich wante daz migdonia
min swester were gar virkert
nu ist si werliche gelert
einen wech der ist gerecht
ich wante ouch daz si torecht
were als mir e wart geseit
nu hat si groze wisheit
des ich wol habe entfunden
ouch hat mich in dē stundē
gelart[1] so wol der godes bote
den rechten wech hin zv gote
daz ich sin vreude entfangē habe
mich muz wunderen ouch dar abe

[1] die hs *gelort*.

daz hie die lute nu sint
so gar torechte unde blint
durch des leiden tuvels spot
daz si nicht geloubē got
cristum vnsen herren sin
als dit gesprach die kunngin
deme kuninge wart vil leide 176c
zorn unde wunder beide
im undergriffen beide sinen mut
daz er brante alsam ein glut
in alleme vngemache
vnde ouch durch die sache
wande die edele kunigin[1]
des kuninges wolde vri sin
ob es ouch wol trede ub vngemach
der kuninc do zu den vurstē sprach
selber mus ich nu beichen
daz mir ist wunderliche geschehē
do ich die husvrowen din
wolde mit der kuningin
den rechtē wech han gelert
nu ist diese also verkert
daz nie so arc gene wart
diese ensie wol also hart
vnde noch vnseliger vil
der kuninc hiez in dē selbē zil
nach sines zornes gebote
das thomas der gots bote
gebundē vor in queme
thomas der vil geneme
wart uf sin leit vri gelan
des kuninges wille wart getā
vnde die hende ime gebunden
sus quam er ī dē stunden
daz in der kunīc an gesach
vil zornlich er zuo ime sprach
eia du valschafter man
was hastu leides vns getan
als wir wol mugē schowen
du hast die husvrowen
von unsē willen hin verkert 176d
vnde unrechten wech gelert
daz sal dir gen ouch an dē lib
nu schaffe balde unse wib
daz si uns werden undertan
vnde iren irretum verlan
den du in hast vor geseit
nach dines geloubcn valscheit
Thomas der uil gute
mit gar lieblichen mute
alsus zu deme kuninge sprach
do er in zornich sach
deiswar du hast dir erkorn
gar umme sus grozen zorn
vnde bist vnvro des guten
ouch saltu des nicht mutē
daz ich die vrowē lere
an diekeine widerkere
zv uch des suln si wesen vri
daz si uch icht me wonē bi
wande der geloube entzwei treit
an uch mit witer underscheit
ir sit ualsch si sint gerecht
ein vrkunde ir dar an secht
daz si nicht suln uch wesen bi
du wilt vnvlate wesen vri
wande du ein richer kunīc bist
des wiltu haben zv aller vrist
in dime dienste reinicheit
dit si uon gode ouch dir geseit
daz im nicht vuget vnvlat
swer im zv dienste uf erdē gat
der sal sin reine waldē
vnd vor vnvlat behalden
sines edelen herzen vas 177a
des la nicht hie verterben daz
an diesen guten vrowen
du lerest mich verhowen
einen turn der kuscheit
den ich mit in habe uz geleit
in unseres lieben herren lobe
swaz ich habe arbeit dar obe
gehabet die laz unuerlorn
dem kuninge wart vmmazen zorn
wande in began die rede muen
er hiez ein isen ergluen
vnde daz brengen vuwerrot
als im sin zorn do gebot
des er dachte im werdē buz
sus lies er diesen baruuz
vf daz gluende isen treten
secht als si dat getan heten
vnde dachten im da mit schadē
do wolde in got dar abe entladē

[1] die hs *kunīgen.*

als in sin liebe zv im twanc
ein burne under im entspranc
vnde leschete gar daz isen
sus mochte er wol bewisen
daz im die not nicht leides bot
do erdachte einen swindē tot
karisius der vurste groz
ir herze sich also versloz
daz si nicht mochte erweichē
dit wunderliche zeichē
daz an dieseme isene geschach
karisius zu deme kunīge sprach
wir wollē zv not in leitē
man sal wol heize eitē
einen ouen unde ergluen 177b
dar inne suln wir in muen
vntz im sin lebē muz zergan
dit wart ouch alzuhant getā
als sin mit rede was gedacht
thomas wart von dē ouē bracht
von in als ob si solden tobē
do er do wart hin in geschobē
secht do vluhen si besit
wande si den herten todes strit
an im nicht mochten schowē
idoch so wart verhowen
ir wille unde an im der mort
thomas sas in der vlamme aldort
vnde sprach zuo gode sin gebet
crucewis er ob im tet
vnseres herren zeichē
sunder alles bleichen
saz er wande ein engel quā
der die hitze gar benam
vnd sin pflach mit kuler luft
sus was er in der ouēcluft
vnz an dē anderen tac
vor wundere daz volc erscrac
do er her vz zuo in quam
idoch ir erge in benam
zv bekennene die warheit
wie die gots wisheit
daz wunder an dē boten treib
ir herze also verstocket bleib
daz si den heiligē man
mit vbele als e griffen an
Thomas der heilige bote
wart aber bracht in die rote
vor den kuninc also hin 177c
do sprach karisius wider in
wande er waz des kunīges rat
herre dirre mensche hat[1]
einen got der ist im gut
des saltu twingen sinē muot
daz er sich von ime lenge
vnde hie sin opfer brenge
der sunnē got den wir haben
als des sin got hette entsabē
so wirfet er vf in sinē haz
sus mugē wir in vurbaz
wol brengen uffe leidē grat
der kunīc viel uf diesen rat
vnd gebot daz der gots bote
queme zv der sunnē gote
dem er opher brechte
vnd also wider vechte
sime gote an dē er iach
thomas do zv dem kunīge sprach
du bis des herzen leider blint
alsam die blindē gote sint
zv den mich twinget dī gezoc
du geloubest an einen stoc
an golt an silber vnd an stein
an den dir[2] nie nicht erschein
diekeinerhande gots craft
du legest din herze an die geschaft
vnd lest den schepher underwegē
des din gehugede solde pflegē
mit dienstlichē mute
daz ist got der gute
den ich predige der diet
wiltu wenen als dir riet
karisius daz min got 177d
vf mich zurne durch dē spot
ob ich nach dinē willen trete
vnde der sunnē got an bete
du salt vur war wizzē daz
daz mī got dekeinē haz
vf mich hat noch vngunst
er wirfet sines zornes brunst
vil hart dar umme uf dinē got
vf daz du schowest nu dē spot
wie ir mit valsche sit betretē
so wil ich vur dē gote betē

[1] die hs *hait*.
[2] die hs *die*.

ist daz min got da verhirt
daz din got nicht zustoret wirt
gar zvbrechen unde zeslagē
so wil ich im mī opfer tragē
vnde in als du wol eren
sihstu in aber verkeren
daz er wirdet gar ein spot
so geloube du an minē got
mit alle dines herzē sin
do sprach der kuninc wider in
wiltu nu gelichen strit
mit mir haben in dirre zit
daz ist ein wunderlich geschicht
wol hin balde sume nicht
du must vur minē got ouch knien
alsus begunden si ouch ziehē
in mit vnzucht vur ein bilde
si warē vō gode wilde
des heten si uil abgote
nach des tuuels gebote
den si waren do gereit
mit dienstlicher arbeit
Do der heilige zwelfbote 178ᵃ
so hin zvo der sunnē gote
vngewchlich wart gezogen
sin herze waz dar an gebogen
daz er es leit mit vugē
ob si in nitlich slugen
als die ungetruen tunt
do er vor dem bilde stunt
do sprach er zu des tuuels craft
mit der das bilde was behaft
in ebreischer zunge
daz siner dutunge
die anderen kundē nicht verstan
als du mich sihst dar nider lan
mine knie zuo der erden
so saltu mit vnwerden
zvobrechen gar den abgot
daz si von mir din gebot
hie mite viel er an die knie
vor den abgot albie
vnde sprach vor der gemeinē diet
als im sin edel herze riet
ich an bete unde iedoch nicht
daz bilde daz man albie sicht
nicht an golt nicht an stein
wande daz ist so vnrein
daz man is halden sal uur spot
ich an bete minen got
ihm xpm den lobesamen
in deme heiligen namen
gebiete ich dir du duuels craft
mit der daz bilde ist behaft
daz du es gar zubrechest
vnde die scande rechest
die gote an im erboten wirt 178ᵇ
wande man sin lob dran virbirt
als er daz wort vollen sprach
do uiel der abgot unde brach
zv cleinen stuckelinen
do liezen ouch erschinen
die ewarten iren zorn
wande der geniez was verlorn
der an den abgoten lac
ir einer der des amtes pflac
daz er ein bischof was gewant
der wart so grīmeliche enprant
vmbe die virlust an deme gote
daz er lief durch die rote
mit eime gezogenen swerte
da mit er sich gewerte
dar uf sin wille was gewant
er sluc den godes wigant
da er noch lach uf sinē knien
der wolde im nindert entflien
wande sin zit was gelegen
den ihu xpi zwelften degen
sluc er alda selbest dot
thomas vur von aller not
in eime cleide blutrot
an daz gemach daz im irbot
ihc der liebe herre sin
der ewigen sunnē schin
hat in entphangen da hin in
da im die minne iren win
wol lobelichen schenket
vil gutliche in trenket
vnde in dar an bedenket
daz si den mut im lenket
mit uoller minne hin zu gote 178ᶜ
nach sines willen gebote
Der heilige merterere
lac mit sulcher swere
erslagen vur dem abgote
nu was da lute ein michel rote

die gots geloubeu haten
zvsamne die ouch traten
vnde begunden also zurnen
daz si wolden burnen
den bischof vmme daz herzeleit
daz er so iemerliche versneit
den gots erwelte thomam
als der kunine de strit vernam
von danne vloch er isa
vnde karisius im na
wande daz lut hie zornech was
in des tempels palas
namen die guten vberhant
den hogelobten prisant
den licham si uf huben
vil erliche unde begruben
an einer stat da er ouch lac
dar nach uber manige tac
me dan anderhalb hundert iar
do wart sin licham alvurwar
im zu eren getrage
in eine stat als si sagen
die was edissa genant
got uil genade hat gewant
an die stat durch sine boten
da endient niman abgoten
swaz drinne ist daz geloubet got
dekeines herren gebot
der ualsch ist unde ubel wil 178d
mach da wesen nicht langes zil
wande er virtirbet als ein gief
man saget ouch da si ein brief
den unser herre habe geschriben
swanne ein herre hat getribe
gegen der stat valschen rat
vnde sich gelegert drume hat
vientliche mit sime her
da wider haben si die wer
da uon si wol gevriet sint
den brief nimt ein reine kint
da mit is stiget hin enpor
be uf daz burgetor
sin vmbewollener sin
keret sich gege den viende hin
vnde liset den brief dit ist ir wer
secht so wirt vluchtech gar daz her
in zagelicher vncraft
oder ir wilde vientschaft
machet vride mit in sa
dit wirket vnser herre da
durch thomam wande er im behagete
die meistere han vo im gesaget
daz er in siner heilige vart
habe der werlde vil bekart
zu des geloubeu reinicheit
si haben ouch von im geseit
daz der gots genende
zv den drin kuninge queme
die xpo brachten iren solt
wirouch mirre unde golt
die er noch da lebende vant
mit siner heilige hant
toufte er die herren wol geborn 179a
vnde sagete in gar swaz zu vorn
mit unseme herren was getriben
die dri kunige stete blibe
in des geloubes herschaft
si predigete ouch mit aller craft
cristum vntz an iren tot
secht nu suln wir in aller not
an thomam kere mit gebete
daz er dort vor uns trete
wande er vns wol gehelfe mac
zv uil tugende beiac
getrueliche unde in aller vrist
des si gelobet ihc crist

Von sente iacobo dem minnesten [1]

Iacobus der zwelfbote
der in der heiligen rote
cristes schiltgeuerte bleib
vntz an sin ende vertreib
sin leben uf unseres herren lob
dit ist der minnere iacob
den also nennet die schrift
deme sunderliche wart die gift
von grozer tugende zuvliez
daz er cristes bruder hiez
daz quam vo sulchen sachen
als ich uch kunt wil mache
an dem antlitze sin
hete er wol gelichen schin
nach unseres herren maze
an heilige gelaze

[1] roth.

was er im gelich genuch
ir libes maze sich wol truch
gelich an in beiden 179b
nicht lichteliche underscheiden
kunde ein iechelich mensche si
als einen bi dem anderen gie
welch dirre oder der was
des wart gewunnen iudas
vmme gut von der diet
daz er cristum in verriet
vf daz si icht durch is toben
begriffen diesen iacobē
vnde also wurden dran geschant
iudas hete wol bekant
welch einer vor dem anderen was
hie von er dō her us las
den die iuden wolden han
iacob dirre gute man
was unseres herren mumē sun
die heiligen von im kunt dun
daz er gar ein spiegelglas
in aller heilicheide was
hie von er in der schrift ouch mit
einē namē der ī ouch wol gezit
als eim getruen knechte
iacobus der gerechte
dit ist ein erlich zuname
der zwelfbote lobesame
der uzerwelte godes knecht
getrue milde unde recht
was von so grozer heilicheit
als ieronimus uns seit
vnde ich uch hie bedute
daz die cranken lute
ilten welche quemē
da si dem gotes genemē
griffen an der cleidere soum 179c
wande si aller suchte doum
hoften sider abe entwesen
der heilige man wart uz gelesen
mit dem er ob die anderen trat
daz er der iherusalemschen stat
der erste bischof were
vns sagen also die mere
nach der heiligen warheit
daz er an luterre kuscheit
von kintheit sich hete ergeben
gote gewihet was sin lebē
von siner muter libe
von deme heiligen wibe
die unser vrowen swester was
maria die sin genas
wart er zv heilicheide geborn
hie von so wart im ouch erkorn
nazareus der name
der gote bote lobesame
hilt den selben orden
als die die waren worden
nazarei bi ir tagen
man sach in reine cleidere tragen
als in sin edelcheit betwanc
win unde lutertranc
hete er zu trinkene verkorn
sin houbt wart ī nie beschorn
des hete er vnverwundet har
vleisch zu ezzene er enpar
bades er ouch nicht enphlac
wande es sin heilicheit verlac
mit ole er nicht gesalbet wart
sin leben was an im vil hart
swie er heilich was gebōrn 179d
vnde zu kinde gote erkorn
doch viel er also manigē ual
an siner venie hin zu tal
des in do nicht beuilte
vntz im das vleisch verswilte
harte groz vor sinen knien
er phlach sich stetenclichen zien
an siner andacht zv gote
des wart der heilige bote
genant iacob der rechte
disme gots knechte
wart ouch die ere vf geleit
durch sine groze heilikeit
vur die apostelen allentsamt
daz er daz hohgelobt amt
der misse von erst begie
als in cristus virlie
vor des e er gemartert wart
nach siner heiligen himeluart
dar si in sagen wandeten
beduchte des die anderen
in vnseres lieben herren lobe
daz disme heiligē iacobe
daz bistum vugete der stat
zv ierusalem da er in trat

vnde der messen begin
dit wart gelazen gar ub in
Dit ist iacob der gute man
den wir nach osteren begā
als ich uch bas bedute
den genuge lute
heizen walpurges tac.
nu horet vurbas wie er pflac
zu ihrlm sines houes 180a
die ere disses bischoues
sal billich wesen harte wit
ez vugete sich in einer zit
nach deme vber sieben iar
daz er wart erkorn dar
zv bischone in die stat.
daz mit vreuden an trat
die hogezit der oster dac
vnde als die selbe zit gelac
do streic zv ihrlm die diet
der iuden als in do geriet
die gewonheit an den alden
si wolden gar behalden
die groze hogezit vnde began
iacobum den gutē man
beduchte in rechter tugēde vrumē
wie die zit were kumen
zv predigene godes wort
der lute was genuch aldort
in deme gotes templo
iacobus trat also
vf einen lecter enpor
daz in daz volk da beuor
deste bas verneme
der heilige der geneme
hub also gutlichen an
daz beide wib unde man
horchten sinē worten na
caiphas was ouch alda
vnde der virstē genuc
iacobus alumme truc
die gotlichen ere
er also wiser kere
vntz das uolk wart beweit 180b
sin wisselichez underscheit
gab im so rechte vuge
vntz daz ir genuge
wolden zu geloubēn treten
vnde an ihm xpm beten
vnde durch in sich toufen lan
als das vil nach was getan
an den geneigeten roten
da sante darzu sinen boten
der tuuel der es vnder nam
ein vurste zu geloufen quam
der was gewesen e da uur
do der virnam die willekur
wie das volc geneiget was
von dem das man in vor las
in unseres herren lere
secht do zurnte er sere
da mit er ouch enpor trat
vf die hohe an eine stat
vnde brach die predigate entzwei
zv dem volke er alsus schrei
als im sin valsch herze riet
o ir israhelische diet
wie hat ir uch besweren
von diesen zoubereren
die uch vnrechte leren
vnde vō der e virkeren
die wir vō dē prophetē haben
ir lazet uch gar undergraben
alle ur ere nu vō diesen
daz volc wart an dē herzē bisen
beide her vnde ouch hin
si heten vil vnstetēn sin
hie uon des schiere amme slue 180c
si hetten vberech unde genuc
des heiligen zwelfboten wort
man greif die guten hie unde dort
die man sluch unde stiez
in schuf uil ubelen geniez
des valschen mannes willekur
der e gewesen was da vur
wande im der tuuel sante
sin herze er dar uf wante
daz er lief als ein wolf toben
an den gutē iacoben
der uf dem lectere noch stunt
vnde tet als die betrubete tunt
wande er weinte unde swelc
der bose man hin zv im stelc
nach siner valschen tucke
vnde warf in vberrucke
mit grozen vnwerden
sus vil er zu der erden

daz im sere we geschach
die von man vurbas in sach
virirret habet sinē ganc
wande er ouch stetēclichē hanc
Manigē tach bestunt es so
mit dem gutē iacobo
daz er dicke unde dicke
warf die heiligen stricke
siner lere an die diet
da mit er bat unde riet
daz si sich liezen heften
mit tugentlichē creften
an des gelouben banden
so was ot in den landen
der irretum alse groz 180d
daz si leider ie verdroz
swaz er in sagete vurwar
dar nach uber drizech iar
daz iacob bischof da wart
secht do hub sich ein zorn vil hart
den iuden an vngemache
dit quam von sulcher sache
an der blinthaften rote
paulus der groze gotes bote
zv ihrlm do was gewesen
dem volke hete er vor gelesen
in des gelouben ere
vnseres herren lere
die er in wislich vnderschiet
vnde des begreif die vbele diet
wieder in so starken haz
daz si in wolden vurbaz
nicht uf der erden lidē
si dachten im versniden
mit herter not des libes lebē
vnde der lere ein ende gebē
die sus wart vō im getan
paulus was ein wiser man
der in wol ebene entgegen lief
vnd an den keiser sich berief
swie es die iuden warē vnvro
ich appelliere sprach er do
an den romeschen gewalt
die zit also was gestalt
swas not den menschen vber lief
ob er dar inne sich berief
an den romeschē voget
so wart sin sache uf gezoget
bis si zu rome was volant 181a
alsus wart paulus gesant
zu rome hin geuangen
als das was ergangē
daz in paulus entwart
vnde si des todes heruart
an im nicht torsten began
do wolden si den gutē man
iacobum erslan vor in
ir bose vientlicher sin
mit leide vnmazen zornich was
daz paulus also wol genas
daz solde gen vber iacoben
ir valscheit unde ir toben
begundē si do schunden
wie si ein sache vunden
vf den heiligen man
daz wart alsus von in getan
Si giengē durch ir arge muot
in einer valschen demuot
vnde sprachen alsus da zv im
herre iacob nu vernim
ein teil daz wir dir alhie clagē
vnde durch gut die rede lagē
du macht si wol erwendē
vnde dar abe swenden
swas an ir vngehabe si
vns ist ein zweiunge bi
die uns in manige schande zvt
in der ouch volget daz lut
nach ihu dē wir haben erslagē
sumeliche von im sagē
wie er were gots sun
du salt getrueliche tun
des wir dich mit vlize biten 181b
vnde salt das volc von dē siten
brengen mit der wisheit
die got hat an dich geleit
die gemeinen lute vnde ouch wir
bezugen werliche von dir
daz du sist gut unde gerecht
vnde gegen allem volke slecht
dir ist dirre alsam der
din vil tugentliche ger
die personen nicht ennimt
als der gerechticheit gezimt
die wir wol an dir wizzen
des wollen wir sin vervlizzē

daz wir halden dinen rat
die oster zit vns nu entstat
in der du salt bedutē
al offelich den luten
daz si sich irrē uf den wegē
der si mit ihu xpo pflegen
vnde iehē sin zeime gote
iacobus der zwelfbote
waz der rede harte vro
in truch sin hoffenunge do
wie es solde werdē gut
er dachte ime in sinē mut
deiswar ich sal die warheit sagē
sus quam es zu den oster tagē
do sich samte die diet
als ir gewonheit in geriet
zu ihlm in die stat
iacobus enpor trat
vf des tempels schranc
da was ein hoher vmmeganc
dar uf die alten traten 181[a]
als si wolden raten
vmbe etliche sunder not
daz volch gemeinliche erbot
sich zu horchene da hin
vnde sprachen alsus wider in
iacobe du gots knecht
du bist an allen sachē slecht
in harte grozer heilicheit
swas uns wirt von dir geseit
daz wollen wir vor gut entfan
vnde wendē unser herze dran
in einualdigeme sinne
hie ist vil volkes inne
daz sine groze irricheit
nach ihu mit geloubē treit
nu tu so wol unde sage
welch geloube dir behage
du bist gerechticheide so uol
daz man dir billiche volgē sol
Iacobus der gute man
hub do vrolichen an
vnde sprach zu der gemeinē diet
als im sin edel herze riet
alsus mit wortē lieblich
o was vraget ir mich
vmbe der werlde heilant
der ihu xpc ist genant
des menschen sun der ware got
mit vol gewaldes gebot
sitzet er in hiemelriche
mit vreuden erliche
zv des vater zeswen hant
sit vurwar dar an gemant
daz der selbe godes sun 181[d]
dem ir den tot woldet tun
mit des cruzes herteme slage
der sal an dem sunes tage
gewaltich zu gerichte kumē
da zu schaden hie zu vrumē
die bosen vinden sulchen schadē
des si ewech sin verladē
wande si zu tal mit leide suchē
die gutē sulchen vrumē haben
daz in virget allez leit
wande si mit voller sicherheit
bliben suln dort bi gote
als dit vernam der iuden rote
beide bose unde gut
do wart enprant ir aller mut
der guten lute sinne
enprantē an der minne
wande si wurden harte vro
daz von deme reinē iacobo
so lieblichen gesprochen wart
von cristes togentlicher art
als er sich vor in allen vleiz
die bosen warē ouch wol heiz
an rechteme hazze gar enprāt
sich hub under im zuhant
ein ludemē unde ein rufen
die ubelen sich do schufen
boslich uf den gutē man
hie ist vbele getan
sprachen si daz man ie
vnse ere an dē man verlie
der unser nicht wil schonē
wol dan wir suln im lonē
mit herteme vngelucke 182[a]
wir werfen in zu rucke
von dem grate her abe
da uon er sinen tot habe
vnde erschrecken so die anderen
die nach im plegen wanderen
daz si durch vorchte von ī tretē
vnde an xpm nicht enbeten

dem si wolde volgen e
was sal des lange rede me
als si dem meistere taten
den si alumme statē
mit vientlichem mute
vntz der edele gute
durch not an deme cruce erstarb
sulchen lon hie ouch erwarb
iacobus sin zwelfbote
des lere wart zv eime spote
vor den valschaften iudē
si zanneten als die bose rvden
vnde sprachē in dem schalle
o nu horet alle
was hie wunders ist getan
iacobus der gute man
get ouch den unrechtē wech
ir lief ein teil an dē stech[1]
vnde quamē obene an dē schranc
ir unselde si betwanc
daz si den gutē iacobum
sturzten alum vnde um
alsus gewan er hertē val
vō dem schranke hin zu tal
Do die valschafte rote
dē gemīnetē vō gote
iacobum zuo tal gewarf 182[b]
noch waz ir unselde scharf
wande si in lebende sahē
si begundē alle gahen
her unde dar nach steinen
da mit si den reinē
wurfen leitliche genuch
ir mortelicher vnvuch
wolden ie drucken under
ein nu horet wunder
von iacobo dem helte
dē man alsus verzelte
er waz zur schole gewesen
da im hette vor gelesen
sin meister diese leccen
wil dich ieman zeccen
vnde ubel dir tun mit argē sitē
vor den selben saltu biten
das wirt an selden din gewin
diesen tugende richē sin
bechante iacob in der not

[1] die hs *ein teil an teil.*

die man im hertenlichē bot
vnde an alleme leide scharf
do man her nider in gewarf
von deme scranke zu tal
der vngeuuge herte val
hete in vil nach geworfen tot
swie er hete alsulche not
sin tugent idoch an ī begie
vntz er quam vf sine knie
daz vil kum ouch geschach
weinende er zu berge sach
hende herze unde wort
racte zv himele aldort
dirre kunencliche bote 182[c]
alsus sprach er da zu gote
herre lieber herre min
ich bite an dir die true din
daz du es geruchest den vergebē
die mir nemē alhie min lebē
wande sich bessres nicht verstan
noch wolden si nicht abe lan
si wurfen vaste alda hin
nu was einer vnder in
den erbarmete dirre mort
wande er hete wol gehort
wie iacob vur die viende bat
die wurfe er in undertrat
vnde sprach zv den gesellen
durch got ir sult nicht vellen
iacobum dē gots knecht
er ist werliche gerecht
wande er got nu vur vns vlet
von den im doch mit leide entstet
ein so grozelich vngemach
als daz einer gesach
ein vngetruer ewart
daz vil nahen waz gespart
sente iacobes tot
des wuchs ī alzuswere ein not
ob er solde vurbaz leben
er quam vientlich im ennebē
vor anderen ewarten
mit einer webers karten
sluch er in daz sin houbt ī brach
vnde man daz hirn vallen sach
her vz da uō gelac er tot
got loste in wol von aller not
wande er dort wolde im lonen 182[d]

mit ein der zwelf cronen
die da sint der zwelfbotē
sich huf ein schrien in den rotē
beide ein dringen unde ein louf
die guten tratē si zu houf
vnde woldē rechen diesen schadē
die bosen wurdē vberladē
wande der gutē wurdē zv vil
die bosen wichen in dē zil
als die bloden uffer vlucht
die gutē hieldē wol ir zucht
an dem heiligen lichamen
in unseres lieben herren namē
bestaten si mit werden
in alda zur erdē

Wie ihrlm zuobrochen wart [1]

Der buche meister iosephus
hat gesprochē alsus
daz die irlmische stat
so kurzelichen an trat
groz laster unde schande
vnde gemeinlich dem lande
vnde genugē grimer tot
des hub sich vil durch die not
die man mit vnrechte
erbot dem gots knechte
iacobo dem zwelfbotē
ouch so hete in diesen knotē
gestricket durch ir bosheit
ihc die hohste warheit
do er von ihrlm sprach
si solde noch durch vngemach
zustoret werden algemein 188a
so daz ein iechelicher stein
in arbeitlicher burde
von dem anderen wurde
veruellet unde uerbrochen
dit hette vor gesprochen
ihc von der selben stat
daz vaste nu her zu trat
durch ir valschaftē mut
idoch so ist got also gut
daz er dem bosen lange spart
sin leiteliche herwart
ob er noch welle keren
sich an der tugende leren
vnde daz an bezzeren sin leben
des uns urkunde hat gegeben
die groze stat niniue
in der mit voller stimme schre
ein propheta godes wort
daz die stat hie unde dort
solde sin vil gar virkart
durch ir sunden vnart
dit hette got gesprochē
vnde wart idoch zubrochē
vnde in vruntschaft gewant
wande an in wart erkant
buze die in waz erkorn
vnde vndergreif dē gots zorn
daz er mit liebe ir vrunt bleib
die selbe tugent hie aber treib
got mit der israhelischē diet
vor des er in vil gutes riet
mit propheten vnde wissagen
daz was aber in dē tagē
do si warē gehurē 188b
do sante er in zu stare
lute die si lerten
vnde an das recht bekerten
mit propheten manicherhant
ez was nu anders vil gewant
wande in was witze ture
si waren als ungehure
daz beide si unde ire kint
waren mit sehendē ougē blint
doch wolde si der gute got
durch siner tugende gebot
noch mit manunge leren
des begunde er an si keren
mit zeichen in dē iare
dar nach unde si warē
da mit er wolde erschrecken
si vnde zu buze erweckē
nach siner martere aluur war
beite er ir wol virzich iar
vnd liez in binnē diesen tagē
die apostelen sagē
wie si mit buze soldē kumē
in den ewigen vrumē
an tugentlichen zupflicht
secht daz half alles nichtes nicht
mit grozen vnnugē

[1] roth.

si die apostelen slugē
als ir da vor mich hortet sagē
do dirre iacob wart erslagē
do greif got an die zeichen
da mit er wolde erweichen
iren valschaftē sin
vnde brengē zv der buze hin
Obe ihrlm der stat 183a
zeimal ein stern uf trat
gelich wol eime swerte
der stern ein far werte
in deme er stete wart gesehen
sin vmmeluchtendes brehen
waz uol grozer clarheit
do was ir witzen virseit
die virnunft daz si icht
wolden merken die geschiht
vnde daz dutē an dem swerte
wande si ouch nicht eruerte
der slac den daz swert belach
ein ander zeichen do geschach
in einer grozen hogezit
do uz deme lande wit
des volkes vil quā zur stat
vnde zv dem ophere getrat
daz man brengen solte gote
nach der alden e gebote
ein ku wart ouch da hin bracht
zvm ophere als ir was gedacht
do man die iezv wolde
opheren als man solde
do wart ein lamb vō ir geborn
daz zeichen was ouch verlorn
wande si nicht bezzerten sich
ir untugetlicher strich
wanderte ouch unebene
si tratē mit ir lebene
von gote verre hin besit
secht in der selbē hohgezit
wol verre hin in der nacht
wart ouch ein zeichē vurbracht
in dem templo wart ein liecht 183b
so clar mit schoner gesicht
daz die die drinne waren
der vinsternisse enparen
die si hetē da beuorn
vnde heten wol da bi gesworn
wie der tach were kumē
dar nach wart aber da vernūme
ein zeichen gruelich genuch
des abendes do sich vndersluch
die sunne mit ir glaste
do wart ein groz gebraste
in der luft obe der diet
der galm sich so wite erschiltet
daz man in horte vberes lant
got hete si dar an gemant
schowen sine tougen
si wurfen vf ir ougen
vnde sahen in der luft ein her
an manicherhande strit wer
mit karroschen vil genuch
daz her sich alumme truch
wol gewapent is gar
si rantē beide her unde dar
swanne si zv samne drungē
die wapene also clungē
daz sich der schal wit erdoz
biwilen sich daz her entsloz
vnde erbot sich zv dē stete
daz si nicht wer da wider hetē
dit wisete in got vil dicke
an offelichē blicke
daz doch nicht an in vervienc
wande ir dekein alda entphiec
ruwe oder vorchte 184a
got aber dar nach worchte
ein zeichen an sulcher macht
es was in einer pingestnacht
daz sumelich ewarten
sich dran mit vlize kartē
wie si in deme templo
berichten ire geschefede also
als in bevolhen was daz amt
do horten si wol allentsamt
treten beide her unde dar
vnde wurden nichtes doch gewar
ein stimme si ouch horte
die sprach an sulchen wortē
wir suln es ane sumen
von hinnen balde rumen
dit hortē si unde sahen nicht
eines zeichenes geschicht
wisetē in aber got sit
dit was in einer hohzit
die da heizet laubrus

die noch ein iechelich jude muz
nach gewonheit began
do die zit was an gestan
daz si ir opfer solden
brengen als si woldē
ein man hiez ananias
des sun ihesus genēnet waz
der selbe ihc vaste schre
mit voller stimme owi owe
ein stīme kumt vō osterlant
vō westen ouch wirt eine erkāt
vil gar ane underbindē
ein stimme vō vier windē
ein stimme uf ihrlm die stat 184b
vnde da der tempel ist gesat
ein stimme dar uf uberlut
eī stīme uf brudegoum vnd uf brut
ein stimm uf aller iuden diet
dit sprach er als im do geriet
gotes geist der in in quam
daz volc allēs wunder nam
waz an im meinte dit geschrei
si wolden brechen ouch entzwei
an im des schriens vnunc
man bant man stiez unde mā sluc
diesen selben gutē man
swas im leides wart getan
so enmochte er lazen nicht da vō
er enschriete als er was gewon
ie herteclicher mā in sluc
ie hoher sich sin stīme truc
vf der erste worte sin
man brachte in vur gerichte hin
vnde gewan mit vrteile
zv sineme vnheile
daz man in pinigete genuc
zu der stupen man in sluc
vntz im der lib uf brach
daz man her vur ingē sach
mit harte grozer leide
durch not sin ingeweide
daz si doch nicht vor entruch
swas man geslnc vnde geslue
so schre er vaste ot unde sere
we dir ihrlm we
daz schrien er so lange treib
vntz er dar an tot bleib
Do unser lieber herre got 184c
durch siner true gebot
das sine wol getet an in
vnde er iren herten sin
mit manigen grozen zeichen
nicht enkunde erweichen
zu besserunge ire schult
do wolde er ouch mit vngedult
ein teil den lutē lonē
vnde ir nicht vurbas schonē
als er hete vor getan
zwene geweldige man
irkos im godes wille
mit den er machte stille
der iuden uf tragendē mut
die selbe zwene herrē gut
genennet waren alsus
vespasianus vnde tytus
tytus des anderen sun was
dit hub sich als ich es las
verzieh ian nach deme tage
do mit engestlicheme slage
cristus an deme cruce erlac
vnde vns erwarb den beiac
die hulde mein ich hin zv gote
do vugete sich is daz ein bote
von ihrlm wart gesant
gegen die romschen lant
zv werbene eine botschaft
do quam ein sturm mit grozer craft
dar des botē schif begreif
ir gezowe in zvsleif
vnde dar zu alle ir wisheit
des grozen sturmes herticheit
treib daz schif uf dem mer 184d
mit vlagen ane wider wer
vaste hin vor winde
des schiffes gesinde
hette wol daz gut verkorn
were in der lib vnverlorn
sus waren si in sorgē
nu wolde in got da bergen
die zit uf bezzerunge noch
si treib ir leitelichez ioch
daz in noten was gesant
vnder galatiam daz lant
da wurden si schifbruche
swie iechelicher cruche
daz er ot queme uffez lant

dar an was alle ir sin gewant
der bote ouch in der not genas
albanus genant er was
vnde quam ouch hin zu lande
der herre den ich e nande
vespasianus der starke
sprach in der zit der marke
wande er si vō dem riche entphie
eine gewonheit was alhie
deiswar ein teil alzu hart
swer da schifbruche wart
des gut was zu vor verlorn
deme herren die lute erkorn
daz si im weren eige
vnde solden sich erzeigē
mit dienstlicheme rechte
alsam die eigene knechte
dit recht alda was erdacht
der bote wart zu houe bracht
vnde dē herren gegeben 185ª
der vragete in sa um sin leben
wannen er were unde wer
vnde wie er were kumē her
do sprach albanus zuhant
ich bin von ierlm gesant
zv rome dar solde ich bekume
were is mir nicht undernumē
von grozem ungelucke alsus
do sprach uespasianus
du bist von wisen luten
des saltu mir bedute
wie ich muge von not genese
du macht uil wol ein arzt wese
des wil ich haben dine rat
als mich min not gewiset hat
Nu horet welche suchte i twanc
daz er nach arzedie ranc
wespen waren des gewon
vnde wolden lazen nicht da vō
daz si in manigen iaren
im in der nasen waren
vnde ouch von siner kintheit
dit ungemach dit groze leit
mecht im dechein arzt benemē
hie von so muste ouch im gezemen
von den wespen alsus
der name vespasianus
der bote sprach o herre min
ich neme es uf die hulde din
daz ich nicht arzedie kan
ich bin ein vngelerter man
von sulcher chunst geloubes mir
des mach ich nicht gehelfe dir
von diner suchte leide 185ᵇ
secht do sprach anderweide
der vurste ich sage dir vur war
wirt allhie nit offenbar
din kunst die mir nit helfe wil
so hastu lebenes zu uil
ich heize dich bi namen slan
owe sprach do iener man
nu weiz doch der die warheit
daz mir die kunst ist verseit
der blinden schone ougen gab
vnde die tuuele treib hin ab
von den besezzenen lichamen
vnde der in sin selbes namē
die toden uf hiez erstan
gesunt von dem grabe gan
mit dem ich hie bezuge
daz ich dir nicht enluge
vnde mir die kunst is vnerkāt
vespasianus sprach zuhant
wer ist der von dem du sagest
vnde von im ein sulch lob iagest
daz er so groze craft habe
da la dir sprach er sage abe
ez waz ihc von nazareth
der die wunder alle tet
mit gotlichē rechte
die iuden min geslechte
die hetten uf in sulchen has
ine kan nicht wizzen durch was
vntz daz si in geuienge
vnde an ein cruce hinge
dar an er bitterlich erstarb
genugen sine helfe erwarb
daz si nach leide wurden vro 185ᶜ
er ist an heilicheide so ho
wiltu gelouben an in iehen
du macht harte wol besehen
daz er dich loset von diner not
der vurste im sin antwurte bot
vnde sprach ia werlichen ia
dem glouben volg ich na
in rechter einualde

ob er mit sime gewalde
die toten uf hiez erstan
vnd den mit liechten ougē gan
der e truch blinteliches leit
so weiz ich tat mit warheit
daz er mir wol gehelfen mac
vnde miner suchte swerē slac
mir wendet in ein gut gemac
als er daz wort vollensprac
die wurme im vielen in dē schoz
er was von aller suchte bloz
wande sin wart so gut rat
als der nicht leides an im hat
Vespasianus do wol sach
wie sin leitlich vngemach
nu gentlich im was benumē
des gemaches unde des vrumē
wart er vmazē vro
vnde sprach zu albano
werlich nu ist mir wol bekant
daz er was ein heilant
vnde ein war godes sun
der dit mochte an mir getun
vnde min leit zubrechen
ich sal ouch in da rechen
mit gewapender hant 185d
daz die muzen sin geschant
die ie den rat getrugen
vnde zu tode slugen
den des gotlicher gewalt
wunders hat so uil gestalt
an luden vnde an landen
nu nim zu dinē handen
din gut swazder indert si
ich wil dich durch den lazē vri
der mir nu wol geholfen hat
swa dich dines herzen rat
hin wiset dar machtu bekumē
der wech wirt dir nicht vndernumen
so daz dich halde hie min lant
vespasianus altzuhant
zu rome durch die sache reit
nero der keiser was gereit
vnde gab im vollen vrloub
daz er solde machen toub
den iuden alle ir ere
si heten sich ouch sere
zvgegen im vergezzen
vnde den zins virsezzen
vnde waren im vngehorsam
die sache der keiser nam
vnde erloubete vollē daz
vespasianus durch den haz
der iuden ueste breche nider
vespasianus vur do wider
in sin lant mit ile
doch samte er gute wile
ein her nach sinē willē
da mit er wolde stillen
die iuden unde uberuechtē 186a
von ritteren vnde von knechtē
gewan er ein vil creftech her
da mit er vur vber mer
titum den sun er mit im nam
nu vugete sich ez daz er quam
wol mit vreuden an den stat
daz er nach willē vz trat
si sazen uf unde riden
nach harte uientlichen siten
daz ouch den uienden was eī clage
dit was an eim ostertage
do der isrlischen diet
als ir gewonheit in geriet
vil was kumē in die stat
vespasianus si betrat
zv ihrlm mit sime her
si heten cleine widerwer
gegen eime her also groz
die porten man alumme sloz
die man ouch uestenclich besluc
si heten arbeit genuc
daz si die mure erwerten
vnde so den lib generten
den si gerne wolden sparn
got hette ouch tugentlich geuarn
e der zit daz diese craft
queme in sulcher ritterschaft
der vespasianus brachte
der milde got bedachte
in der stat die sinē
den er liez erschinē
welch not dē lutē zu trat
die da bliben in der stat
genuge ir dannen kerte 186b
als si got selber lerte
so hin uber den iordan

da was ein stat wol getan
veste unde lobelich
dar inne si behielden sich
vnde wurdē nicht verboset
ihrlm wart geoset
von aller tugentlichen diet
die unser herre selbe vz schiet
wande er die vnreinē stat
machen wolde an erē mat
sit si was kumē in dē ban
vnde dar zu wib unde man
swas in der stat was al gemeī
daz was ouch mit der stat unreī
Daz her sluch vf die gezelt
her unde dar uffen velt
nach dem als die viende plegē
ihrlm was belegē
mit luten alza wol geladen
daz in ouch worchte grozē schadē
wande ir zv uil der inne was
das her vmme sich da las
swas si geuurē kundē
wande si uil roubes vunden
in deme richen lande
vespasianus gebande
mit des heres ein gut teil
vf gelucke unde uf heil
vur ein stat die da lac
vnde vil rischer lute pflac
iosephus ir vurste was
der an sich ouch die bestē las
vnde widerstunt mit voller craft 186[c]
der zukumendē vientschaft
die dar uze waren
begunden stete varen
mit mancherande strite
wie si durch ein site
mochten gebrechen an der stat
iosephus zu gegen in trat
mit allē dē die er mochte habē
vnde werte murē unde graben
den doch alsa nicht lange bleib
vespasianus an hin treib
die lute zu den muren
do wart ouch alzu sure
ein sturm der stat uf geleit
iosephus besach das leit
wie die stat wolde hin
er hete wislichen sin
in sines herzen rate
eilif iuden nam er drate
die waren mit den besten
vnde gienc in eine vesten
vnder die erdē einē ganc
als si die not do betwanc
sus lagen si verborgen
nicht mit cleinen sorgen
sunder in vil herten clagen
wande si binnē vier tagē
vngezzen alda lagen
die eilue sich do erwagē
des libes unde sprachē so
e si sich vespasiano
geuangen wolden hin gebē
si wolden lieber vil ir lebē
da in der gruben lazen 186[d]
maniger wiz si mazen
wa daz ende wolde hin
zv iungest trafen si den sin
vnde sprachen so wir wollē vns tot
selber slahen in der not
so wirt ein opfer harte gut
vor gote unser aller blut
daz wir alsus ein ander slan
idoch so suln wir grifen an
iosephum wand er ist
vnser houbt zu aller vrist
daz erste opher sal er wesen
vnde dar nach sin wir vngenesē
einer nach dem anderen
sal zu deme tode wanderen
sus wollen wir uns verliesen
vnde wollen daz lieber kiesen
e wir uns geben geuangen
iosephus was begangen
er were des ophers gerne vri
gewesen vnde entwichē bi
der zu ir sin die anderen truch
nu was er an allen endē cluc
vnde an rechten witzē scharf
des er ouch her vor nu warf
wand deiswar is was im not
sin antwurte er den anderen bot
vnd sprach nu horet minē sin
wand ich ein houbt uwer bin
vnde der oberste genant

so sal ouch sten zv miner hant
wer der erste sule wesen
ich wil es ordenlich erlesen
wie uns kume des todes louf 187a
zwene unde zwene ge zu houf
so wirt unse gerichte bloz
ich wil werfen die loz
vf welchen daz aller belit
die sterben in der ersten zit
vnde als wir die geuellen
die anderen sich gesellen
zwene unde zwene aber als e
so wil ich lozen vurbaz me
vntz daz wir alle gelegen
die eilue nicht da wider crigē
als in ir einualt geriet
iosephus in underschiet
die loz wol nach siner ger
hie uiel dirre dar nach der
daz er ouch scuf mit listē
er kunde sich wol vristen
mit cluchheit vil behende
nu quam ez zu dem ende
so uil daz loz ir virtreib
daz ir niwan zwene bleib
iosephus was ein degen
des er hette vil geplegē
in rechter not als die quam
sin swert er bloz empor nam
vnde greif den geuerten an
sagan sprach er tumer man
wiltu sterben oder leben
des saltu balde antwurte gebē
wande ich dir wil setzen vur
dirre beide willekur
nv kus nach willens beiac
do sprach der ander im da lac
herre gerne wil ich leben 187b
ob du mir ouch geruchest gebē
von genaden min gesunt
do liez er in uf in der stunt
vnde vor leide vri wesen
vnde was ouch selber wol genesē
Iosephus der wise man
liez heimeliche eine bote gā
hin zu vespasiano
der im ouch erwarb also
daz er in in die hulde nam
do iosephus hin vor in quam
vespasianus zu im sprach
du hettes todes vngemach
virtient zu rechte wider mich
wande du so vreueliche dich
wider mich nu hast gesat
vnde gehalden uns die stat
als dir geriet din eige sin
iosephus sprach do wider in
herre swaz dich hat gemuot
ob man daz nu wider tut
des saltu wesen aber vro
ennvnmenamē sprach er do
waz mach ein mēsche mir gevrumē
der in geuenckenisse is kumē
vnde nicht gewaldes an ī hat
iosephus sprach ob din rat
gerne mine wort virnimt
so weiz ich wol daz dir gezimt
zv ere unde zv gevuere
daz wort daz ich hie rure
vnde dir zu vreudē sprechē mac
sagan sprach er uf beide
des rechten vrumē swas du wilt 187c
wande mich des nicht beuilt
swas du gutes sagest mir
so sage ich vur die warheit dir
sprach iosephus der gute man
daz an dich genzelich ist gelā
daz rich want des saltu plegē
der keiser ist nu tot gelegē
vnde du bist mit rate
von alle deme senate
zv eime keisere gewelt
vespasianus der helt
sprach zu im bistu so wis
das du ein propheta sis
daz solde lange sin erkant
du soldest billiche han genant
die stat unde si gewarnet han
daz si mir wurde vndertan
do sprach er werliche herre ich habe
vor verzich tagen si dar abe
gewarnet dicke genue
die wile die rede sich vmme true
zvschen diesen zwein also
do quam zv vespasiano
sulche botschaft vber mer

der da gevreuwet wart daz her
si sagetē im zv mere
wie daz die romere
zv keisere hetē in erkorn
als im gesaget waz zv vorn
von dē wisen iosepho
nicht langer mochte er blibē do
er vur zuhant vber mer
vnde liez dort blibē bi dē her
titum der solde es bewarn 187d
vnde mit urlouge vollē varn

Tytus der vurste wol geborn
hete im sulche vreude erkorn
do der uader keiser wart
daz in die vreude alzuhart
in leides trurē betwanc
die aderen die e waren slanc
an rechter temperunge
den wart ein wandelunge
von dirre vreude verlan
so daz ir craft an in began
ein teil zu sampne schrimpē
alsus wart sich im crimpen
ein bein wande in twanc die giht
die arzte kundē sich do nicht
versten war abe daz leit sich hub
als des iosephus entsub
wie der vurste gelac
an sulcher not die sin plac
do wart im vmb in harte leit
er vorsede mit wisheit
nach der zit unde nach der sache
vnde nach dem vngemache
waz im werrēde were
die zweierhande mere
mochte ieme nieman gesagē
wande si kundē nicht eriagē
die suchte vnde ouch die sache
die in so rechte swache
nider warf in hertes leit
die zit wart im wol geseit
si sprachen vō der selben stūt
daz im die mere wurde kūt
daz sin uader wart erhaben 188a
so hette[1] dirre not entsaben
iosephus der wise man
mit vlize trachten began
wande er was der sinne scharf
hin unde her er is warf
als die wisen tunt
von cleinē dingē er virstunt
manigen wech hin besit
er vant die sache vō der zit
vnde die suchte vō der sache
die in mit vngemache
so leitlich dar nider warf
er pruuete wol das alzu scharf
die erste vreude in betwanc
vnde daz da uon der aderen ganc
virirret unde uirderret was
in sime herzen er do las
mit wisselicher underscheit
daz man an widerwarticheit
sumelicher suchte buzē sal
do liez er vragen vber al
hie unde da in der schar
ob iman were kumē dar
dem der herre were wider
so das gegen ime lege nider
allerhande vruntschaft
nv was ein knecht alda behaft
so genzelich in des vurstē zorn
daz er hete gar virlorn
sin hulde unde vrundes gunst
wande in bestunt ein zornes brūst
als er indert vur in quam
do dit iosephus vernam
do gienc er hin zu tito 188b
vnde sprach wider in also
herre wiltu volgen mir
so daz ich sule helfen dir
an dime siechen glide
so gib den allen gutē vride
die hute mit mir vur dich gan
daz si sprach er durch dich getā
si suln wesen sunder not
iosephus zuhant gebot
daz man brot vf truge
er hiez ouch vil gevuge
tyto setzen einē tisch
die knechte warē dar an risch
daz si wol ervulletē daz
do hiez er aber vurbaz
daz ein tisch wart gesat
gegen dem vursten an ein stat

[1] *hette er?*

dit gebot er is vol quam
iosephus zu sich do nam
den knecht von dē ich e sprach
daz tito was ein vngemach
swanne er in sach durch sinē haz
mit im er gegē dem vurstē saz
die anderen nam des wunder
waz sich tribe dar under
tytus mochtes nicht gelan
er enmuste diesen sehē an
wande er gegē im da saz
sin gewonlicher haz
bestunt in vmmazen scharf
swāne er die ougē vf warf
vnde gesach sin antlitze
so quam groz zornes hitze
an in mit ungemache 188c
nu secht uon dirre sache
wart im geminnert die sucht
sich racte siner aderen zucht
von grozeme zorne der in twanc
si wurden weich unde slanc
von der hitze manichualt
die vor des waren wordē kalt
von der vreude alzu groz
in die aderen sich nu goz
rechter temperunge strich
tytus wart do vrolich
wande im sin leit was benumen
den knecht liez er zu huldē kumen
vnd wante vō im allē zorn
iosephus was ī erkorn
zu einem vrunde sunderlich
wande er ī wol bewisete sich
Die vmmelage dirre stat
in die lenge so hin trat
wande si bestunt wol zwei iar
nach deme unde diese quamē dar
ihrim leit groze not
die ir der mangel gebot
an herteme ungemache
da was vil manige sache
die swerlich mit dē volke ranc
der hunger grobeliche si twanc
dar an si waren besezzē
swanne ieman wolde ezzen
ob er icht behalden hette
daz muste an heimelicher stete
in einē winkele geschehen
wande als dat iman hete ersehē
der sterker icht was ob im 188d
secht der lief balde ouch da hin
vnde brach die kost im uzer hant
ez was mit in also gewant
daz muter vater unde kint
an rechter liebe waren blint
die si einander solden han
beide wib unde man
einander waren dran gehaz
swene ir einer icht da as
so quam der andere alzuhant
vnde nicht alleine vzer hant
sunder ouch uz sinē mude
ob er ot iemer kunde
die spise er brach mit gewalt
dirre gebreche manichualt
si geweltenclich besas
genuger die schuriemē az
als in betwanc des hungers not
vmmazen vil gelac ir tot
die der hunger nider sluc
die wile man die todē truc
vnde nach gewonheit begrub
vil dicke der den todē hub
bi deme todē tot gelac
dirre creftencliche slac
so manigen mit dē tode slant
daz man ietzu niemanes vant
der si da mochte begrabē
die todē wurdē uf gehabē
do ir zv vil lac in der stat
die mure man zu berge trat
vnd warf si nider in dē grabē
des muste gar daz lant ouch habē
von dem ase groben stanc 189a
der uil witen erdranc
da uon daz her leit ungemach
als daz tytus gesach
wie rechte iemerliche not
sich den luten erbot
die noch waren in der stat
an sin herze im do trat
ein michel barmherzicheit
er wart uf si also beweit
daz er es wol entachte
sin hende er uf rachte

mit ougen er zu hiemele sach
da bi er weinende sprach
an betrupenisse vol
herre got nu weistu wol
daz ich dit nit entu
sich du selber hie er zv
daz si wol verdienet haben
in disme jamere alsus besnaben
Binnen dirre selbē zit
als daz mere urkunde git
zu ihrlm ein dinc geschach
daz sich do witē erbrach
an iemerlicher schowe
da was ein edele vrowe
die etswenne riche was
vnde nu harte kume genas
von des mangels vberlast
alles gutes ir gebrast
daz mit ungelucke ab ir trat
die iungelīge von der stat
die umme giengē struten 189[b]
vnde nach der spise wuten
die waren in ir hus bekumē
vnde heten ir vil gar genumē
swaz man drinne bi ir vant
ez was der vrowē so gewant
daz si was alles trostes blint
ein cleine sugende kint
hete si daz vor ir saz
die vrowe es her und dar maz
wie si mochte uurbas tun
sus sprach si wider irē sun
zvme kinde daz da saz vor ir
owe mir unde owe dir
wa mit ner ich unseren lib
ich bin ein unselich wib
so bistu unseliger uil
wande ich enweiz waz ich wil
mit dir vurbas an gan
vnz is nichtes nicht gelan
wande alle uns ere ist wordē toub
vnse gut ist in dē roub
geloufen ane widerwint
kum her liebes kint
wis diner muoter eine spise
daz ich an dir bewise
ein erschrecken dē rouberen
vnde daz vō diesen merē
iemerlichen mugē sagē
die lute in unsen nachtagē
wande ich enweiz wie anders tun
hie mit wurgete si dē sun
als ir der hunger gebot
si zuworchte in unde sot
vnde as da uon dit geschach 189[c]
der bradem vz dem huse brach
in die gazzen so her uur
nu waren ouch kumē an die tur
die starken iungelinge
die nach sulcheme dinge
in der stat vmme giengen
swa si den ruch entfiengen
da man sot oder briet
so taten si als in geriet
ir hunger unde brachē drin
dit muste ouch alhie sin
si encloptē nicht vil dar an
wande si nicht weren in gelan
ob si des heten wol gebeten
des wart der tur vnd dē bretē
von in also manich stoz
vntz sich die want wit entsloz
von irre grozen tobesucht
si liefen in gar sunder zucht
vnde griffen an die vrowe
laz uns balde schowen
sprachē si swaz so du habest
oder wisse das du gar besnabes
mit tode an des lebens bruch
wir han entfangē gutē ruch
vnde dar an ganze vorbotē
daz du vleisch habes gesoten
des wollē ouch wir geniezē hie
die vrowe leitlich hin gie
mit vil grozē sorgē
da vor des was virborgē
daz vleiz daz ires kindes was
in eine schuzzelē si las
vil gar des kindes glit 189[d]
nu secht sprach si ezzet dit
daz ich uch behalden habe
die iene erschraken dar abe
deiswar vmmazen sere
vnde enwolden vurbaz mere
daz kint ouch nicht beruren
do begunde vollen vuren

die vrowe ir wort unde sprach
habet es nicht vor ungemach
daz diese dinc alsus sint
ez ist min gebornes kint
des bin ich ein vrkunde
lat uf mich die sunde
vnde ezzet mit mir in godes namen
des kindes vleisch sunder schamen
wande ich gezzen han zu vorn
daz kint daz von mir ist geborn
ezzet sunder argen wan
ir vint noch gute mursel dran
sit nicht weicher dan ein wib
wande ich von des kindes lib
ich sin muter gezzen habe
wolt ir mir des tretē abe
ich ezze alleine ez vurbaz
von deme ich e ein teil ouch az
daz si uch vurwar gesaget
die iene warē so verzaget
daz si liefen ot hin dan
vnd liezen ir daz ezzē stā
Alsus lach tytus alvurwar 190a
vor ihrlm zwei iar
er stifte roub unde brant
daz beide lute unde lant
grobeliche da wart geschant
zu iungest nam er vberhant
wande daz volc waz versmacht
er gienc hin zu mit voller cracht
vnde gewan ihrlm die stat
do was der iuden ere ouch mat
wande man si genzelich vbergienc
man roubete man sluch vnd mā viec
in engestlicheme schure
si uelleten die mure
gar dar nider vmme vnde vm
daz schone gots templum
brach man nider uffen grunt
also daz ouch der vullemūt
wart versturzt unde verruckt
da wart vil richtumes gezvct
vnde gevremdet hin dan
tytus der wol geborne man
zurnte uf die iudē sere
daz si so groz vnere
an xpo ie begiengen
daz si in leitlich viengē
vnde couften mit gedinge
vmme drizich pfennīge
die schande lach im harte na
vnde rach sich vollenclich alda
als im sin wille geriet
er gab hin der iudē diet
zv koufe alsis weren ruodē
vmbe einē pfēnīc ie drizich iudē
dit wart ir aller vnheil 190b
la gen si waren wol veil
vns beschribet iosephus
daz er ir virkoufte alsus
siben unde nunzich tusunt[1]
so waz ir totenlichen wunt
eilf stunt tusint hundert
die von der werlde gesundert
daz swert hete und die hungers not
so daz si nider lagē tot
an wiben kinden mannē
man brachte also vō dannē
den roub unde dē couf an in
beide her unde ouch hin
mit schiffen vnde vberlant
si wurdē witē do zusant
in maniges riches ende
sus wart vil ellende
die arme isrlische diet
die vor des selbe got uz schiet
zv sunderlichen vrundē
die wurdē nach dē sundē
alsus mit zorne uber riden
ir ere wart in gar virsnitē
vnde an geworfen hertez ioch
si beiten vnde beitē noch
nach alder prophetien
wenne si wolle vrien
der loser messias
der in da vor gelobt was
weizgot ir beitē lenget sich
mit betrubede underbrich
wande messias is betaget
in getruc die reine maget
als die propheten hant gesaget 190c
des die unholden
als si von rechte solden
nicht gelouben wolden
des wart daz heilige lant

1 die hs *tusint*.

durch iren willen sus geschant
vnde si virkouft vnde versant
da wart ir werdicheit volant
Man liset ouch von der selbē zit
do tytus durch der iudē nit
zv ihrlm die murē brach
ein dicke steinwant er sach
die was gemuret harte wol
dar in brach man ein michel hol
die wile tytus was da bi
do daz hol wart so vri
daz ez witen began
si vundē sitzen einē man
mittene in der steinwant
zvhant als mā ouch in vant
si zugen lebende in her vur
nach des herren willekur
der was an grozem wundere
wie er aldar undere
ie den lib mochte ernern
vnde des todes sich erwern
wande er was schone gevar
alden lib grawe har
hete er vnde was wol gestalt
ir wunder was vil manichvalt
die in sahē also leben
wer im craft hete gegebē
in der verborgenē stat
der vurste im do sagē bat
wer er were unde dur waz 190d
er vermuret alda saz
von den luten hin dan
do sprach zv im der gute man
mit vollē worten alzuhant
ich bin es iosep genant
von arimatien der stat
wande ich mit willē zu trat
vnde minē herren ihm crist
der werliche gots sun ist
mit armē vō dem cruce hub
vnde vil erlich begrub
secht durch die selbē sache
wart ich zu vngemache
vermuret von den iuden hie
idoch xpc nicht enlie
er enhabe sich mir gewiset
vnde mich vil wol gespiset
mit himelischer libnar
ich bin worden hie gewar
sines liehtes daz er ie
mit vreudē uf mich kumē lie
vnde daz gab mir sulchē trost
des ich von notē wart erlost
vnde wol alles leides vri
nu sult ir merken alhie bi
waz ich von iosephe sage
ich sprach an dē ostertage
do xpc was von tode erstan
daz er diesen selben man
von eime huse erloste
da er mit vntroste
durch xpm gevangē lac
cristus im gute helfe wac
wande er gesunt her vz in nam 191a
vnde hin zv arimathiam
in sin stat hin brachte
ioseph ouch do bedachte
wer der was der im half
des bleib er nicht so tum ein alf
er enkerte sin unde mut
an den der im tet daz gut
ane alles hinderslichen
er predigete al offelichen
ihm xpm vurbaz me
daz tet den iuden also we
daz si uor zorne giengen
vnde anderweide in viengen
swaz sine vrunt getrurten
die iuden in vermurten
in eine dicke steinwant
da in tytus inne ouch uant
als uch ist da uor gesaget
do tytus hette vollē iaget
sinen willen an dem lande
vnde man mit grozer schande
die iuden alsus veruallen sach
von dem lande er sich do brach
mit sime ritterlichē her
vur er gen rome uber mer
da er den vater wesen vant
vnde machte im gentzelich erkāt
wie im geratē was sin strit
dar nach nicht uberlange zit
vespasianus erstarb
mit vreudē do die crone erwarb
tytus sin sun wande er was

den der senat dar zv las
daz er des riches crone 191b
wirdenclichen schone
solde wol besitzen
er was von gutē witzen
vnde hielt ouch erlich die lant
wande sin leben waz gewant
vf kuscheit als dem riche entzam
zu iungest in ouch der tot nam
Von der zit vnde dit geschach
daz man ihrlm brach
nach etlichen iaren
sumeliche iuden waren
die sich vireintē uf den sin
daz si quamē alda hin
vnde wolden wider buwen
nu begunde in sere gruen
wande si an der erdē gesahen
alsam die cruce getan
den tou allenthalben ligē
des buens si sich do virzigē
vnde vluhen hin mit sorgen
an dem anderen morgen
huben si sich aber dar
do wart ein iechelicher gewar
an sinen cleideren die er truch
blutiger cruce vil genuch
des begunde in aber geruen
si liezen aber ir buen
vnde vluhen vō der wolstat[1]
noch waren si nicht wordē sat
des wunder daz si sahē
si wolden ie bevahen
ihrlm alsam e
si wolden ie virsuchē me
des dritten tages quamē sie 191c
got ouch si beschowen lie
daz die zit nicht was kumē
daz ihrlm wurde uf genumē
mit gebue als da uor
do diese quamē uf enpor
der ierusalemschen stat
michel not an trat
der ir ouch wenich da entvloch
ein vurich bradem sich zoch
vz der erden also groz
daz er dirre vil begoz
dar under si gelagē tot
nu lose uns got von aller not
vnd helfe uns durch sin true
daz wir so tugende nue
an rechter buze werden
so daz wir von der erden
vf zu ihrlm kumē
ich meine zu dem suzē vrumen
da niman urlougen plit
vnde alles vngemach gelit
wande an den erweltē gots sal
nieman urlougen sal
vriede mit heizer mine
die sint aldarinne
mit sulcher wolust daz nie
kein herze mochte ergrifē hie
waz du lieber herre got
durch diner tugende gebot
vns alda behaldē hast
vnde mit willē drin last
ob wir dich lieb wollē habē
vnde in unser herze grabē
din liebe in steter gehuge 191b
als vil ein iechelicher muge
nach siner tugende mitwist.
gelobet sistu ihu crist

Von sente philippo[1]

Philippus der herre gut
der mit rechter demut
ein heilich zwelfbote was
vnde der werilt ein spiegelglas
an tugenden vnde an wisheit
die er mit guter vnderscheit
hete an unseres herren diet
do xpc von der erden schiet
an siner heiligē hiemelvart
vnde den apostelen wart
der heilige geist gesant
do teilten si sich in die lant
als in geboten was von gote
philippus der zwelfbote
in sitiam daz lant geriet
da er dem volke vnderschiet
des rechten geloubē craft
mit lere unde mit bischaft

[1] *walstat?*

[1] roth.

zoch er hin si zu gote
er wisete der blindē rote
daz ware lieht ihm crist
der ein helfer der crankē ist
von dem sagete er in mere
wie er geborē were
durch uns in menscheliches lebē
vnde wie er hete sich ergebē
in uil hertes armut
vf daz wir vindē riches gut
daz wir virlorn heten e 192a
er liez geschehen im vil we
vf daz unz wol geschehe
er wart durch uns vnwehe
do er sin cruce wolde tragē
dar an er leitliche wart geslagē
mit nageln unde zusperret
er wart so wit gezerret
daz im sin lebē gar zubrach
durch sinē lib man in stach
dar uz gienc wazzer vnde blut
da mit uns der herre gut
geweschen hat uon sunden
vf daz wir vurbas kundē
bewarn uns vor der leide
daz wir icht ander weide
solden in die sunde snabē
er wart nach tode begrabē
zur helle vur er die er brach
sinen zorn er alda rach
an den viendē bosen
die vrunt wolde er losen
liblich als die holden tunt
des dritten tages er uf stunt
in sin leben us aller clage
an dem veirzichstē tage
vur er zu hiemele unde gesaz
eben geweldich vurbaz
zu des vater zeswen hant
von dannē wirt er uns gesant
an dem iungesten tage
da er den ubelen wirt ein clage
dē bosen dē virzelten
vnde ein trost den erweltē
ein vreude unde ouch ein ere 192b
an dirre guten lere
wart da manich man behaft
so daz er des gelouben craft
begunde us allen sinnē
mit vil tugenden minnē
Alleine ir wusche[1] da genuc
die zu gote ir wille truc
durch rechter hoffenunge heil
so waz ir doch daz meiste teil
die in den selben iarē
wider in alda waren
wande in sin lere wolde gebē
an dem gelouben vremdē ein lebē
des si heten nicht beuor
hie von so wuchs an in enpor
ein haz der in zu herzen lach
do philippus gepflach
des amtes da wol zwelf iar
das er die lute her unde dar
zv gelouben rechte schub
secht do hub sich durch has ein rub
vnder den bosen lutē
si begundens also buten
daz philippus vil hart
begriffen unde geuangē wart
rechte als sin vor was gedacht
zv eime templo wart er bracht
vngeuuchelich in der rote
da solde er opherē eime gote
als in ir tumpheit gebot
oder si wolden in slagē tot
mars was des gots name
nach sinem willē lobesame
hette er dar inne ein bilde 192c
des si da nicht beuilde
zv des tueles gebote
do dirre heilige zwelfbote
diesem bilde quam ennebē
do wolde im got helfe gebē
wande man in dē stunden
zoch so hin gebunden
als einen dieb sinē knecht
des was zitech vnde recht
sin helfe ouch in der sache
ez crouch ein michel trache
nach vnseres herrē willekur
vnder des bildes sul er vur
vnd sluch in der selben not
des bischoues sun tot
der vuwer zu dem opfere truc

[1] *wuchse?*

zwene knechte er ouch sluc
pie philippū hieldē
daz si uon lebenē schielden
vnde vielen als die ueigē tunt
swaz volkes dar umme stūt
die vullete so der ubele stanc
der von des trachen ademe tranc
daz ir uil unde uil
gelac dar nider in dem zil
als ob ir leben wolde hin
do sprach philippus zu in
durch got nu lat die valscheit
vch an dem herzen wesen leit
daz ir von gode wilde
dem vnreinen bilde
so uil zu dienste habt getan
lat es vurwart bestan
vnde geloubet eime gote 192d
der mit sime gebote
des hiemels unde der erdē pflit
brechet daz bilde hin besit
daz dem tuuele ist gesat
vnde setzet ein cruce an sin stat
daz eret in dem namē gots
tut uch abe alles spots
der uch zu ualscheit zie hin nebē
so wirt dē siechen gegeben
mit vreuden ir gesunt als e
vnde ouch da bi uurbas me
vwer toden die hie ligē
alles lebenes virzigē
dem wil got ouch wider gebē
durch vwer selde als e sin lebē
Hie[1] uon suchede pflagē
cranc dar nider lagē
den was mit leide also we
daz ir iechelicher schre
an philippum unde sprach
herre schaffe uns nu gemach
das wir der suchte entwendē
wir wollen gar vollenden
swaz so vns du heizē tars
den bosen got genennet mars
wollen wir vil gar zubrechē
mit willen wider sprechē
daz wir im icht sin vndertan
philippus der gute man
waz der rede an in vro
vnde sprach zv dē trachē so
vare hin in wuste wilde
da uon dinē bilde
mit leide nieman si uirladē 193a
der din gewinnē muge schadē
an decheiner argē sache
do rumetes ouch der trache
vnde muste im des gehorsamē
an den grozē gots namē
sprach philippus sin gebet
daz er mit sulcher hitze tet
vur der siechen crancheit
daz unseres herrē mildicheit
den siechen sine helfe bot
allerhande leides not
entweich ī der selben stunt
die todē wurdē ouch gesunt
wande in vō gode wart gegebē
alsam da uor ein vreudē lebē
daz gienc ouch vber den valschē got
nach philippus gebot
brachē si in gar dar nider
vnde saztē schiere ein cruce wider
in unseres herren ere
nach philippes lere
bezzerte sich wol die diet
mit guter lere er vō in schiet
alles vngelouben haft
die gotteliche meisterschaft
quam an mit tugendē uuor
nach des gelouben willekur
wihete er in die paffeit
die si mit wiser underscheit
hin wisetē an dem hiemels wege
in dirre dugentlichē pflege
wuchs daz volch sere an gote
als ī geriet der zwelfbote
Hie nach gedachte alsus 193b
der zwelfbote philippus
er wolde wucher vurbaz holn
ob er wol solde not erdoln
durch got vmme die warheit
so solde er doch sin arbeit
durch gewin imer sparn
alsus begunde er dannē varn
zv der witen asyam
in ein stat er da quam

[1] *Die?*

ierapolim waz ir name
der zwelfbote lobesame
in eime gutē sinne scharf
wol lobelichē vz warf
sines herren botschaft
manich mensche wart behaft
an siner heiligen lere
der ouch vurbaz mere
harte wol bestunt bi gote
philippus der zwelfbote
der edele helt vermezzen
waz mit der e gesezzen
e der gots geneme
zv den eren queme
vnde wurde apostolus genant
des was sin dinc also gewant
daz er zwa tochtere hete
die mit ganzer stete
ir sele ir lib unde ir leben
heten zur kuscheit ergeben
dur unseres herrē liebe
die rede ich drunder schiebe
vō dē iuncfrowē zwein
wand an in sulche tugēt erscheī
mit erlicheme lebene 193a
in dem si giengē ebene
vnde des si nicht bevilde
daz ouch von irē bilde
vnde von ir suzen lere
in ordenlicher kere
genuge lute quamē
vnde sich des an namē
daz si kerten irē trit
in des geloubē gelit
dar an si wol behaften
mit tugentlichen craften

Do philippus alvurwar
quam uf siben vnd achzich iar
vnde mit alleme lebene
swie er ie mochte ebene
wol ervullete gots gebot
do wold in unser herre got
in hiemelriche cronē
vnde idoch vor des honen
vf erden mit der marterat
vf daz unsers herzen rat
bekente an rechte warheit
wie got des himels richeit
sinen vrunden hat verkouft
die so iemerliche geslouft
wurden vz ir eren hie
do sin ende im zu gie
daz weste er sibē tage vor
wande im sin herze stunt ēpor
in die ewigē wisheit
des waz zu wizzē im gereit
swaz so er wolde vō gote
der heilige zwelfbote
besante an sich die edele diet 193d
die der gots geloube schiet
von aller irrunge slage
secht sprach er die sieben tage
die ich nu vurbas sal leben
hat mir got durch uch gegebē
daz ich uch mane also daz ir
an reines herzen steter gir
vestent uch an gots wege
habet uch an tugentlicher plege
durch got vntz ir kumt dar
da ir der vreude nemt war
die uch von ewen ist bereit
als er in hete vil geseit
von guter lere vf irē vrumen
vnde ouch die zit waz bekumē
der siben tage als ich e sprach
do hub sich vf sin vngemach
vnder der heidenschaft ein ruf
die valsche diet zv houf sich schuf
mit ir geweldigen rotē
vnde griffen diesen zwelfbotē
harte nitlichē an
woldan herre nu woldan
wir suln an in keren
sin predigē unde sin leren
von eime cruce sagete er vns
daz were eines godes suns
da solden wir geloubē an
wir wollē in druffe ersterbē [1]
sit es sol so nutze wesen
so ist er sin gar vngenesen
mil michelm gehuce
machtē si ein cruce
daz si in uffe erhiengen 194a
vil wol si dran begiengē
daz im quam zu tugēdē recht

[1] beide zeilen reimen nicht.

wande er was eines herrē knecht
der ouch den wech wanderte
do er sich virandertе
zv hiemele von der erden
des wolde nu teilhaft werden
philippus unde trat im nach
im was zu dem himele gach
des giang er zu gelucke
wol uf des cruces brucke
vber der tobendē werlde vlut
philippus der herre gut
leit durch got diesen camp
vnde den bitterlichen damp
der in betwanc so daz er starb
dar nach er ie mit truē warb
daz gab im got zu lone
dit waz die riche crone
der zweluer eine die sin rat
gegeben den zwelfbotē hat
die er im sunderliche uz schiet
hie nach die getrue diet
den zwelfboten hubē
da si in begruben
an einer erlichē stete
sin zwo tochtere die er hete
wurden ouch bi im begrabē
nu sul wir in vor ougē habē
vnde vlizelichen eren
wande er mach vf vns keren
vil genadē von gote
vnde ist vns ein getruer bote
vor im in stetenclicher vrist 194b
des si gelobet ihc crist

Von sente bartholomeo[1]

Bartholomeus der gute
der mit reinē mute
sich tet durch ihm xpm abe
der werelt vnde werltlicher habe
vnde was ein selich zwelfbote
in der heiligē rote
die xpo volgeten manigē tac
dar nach do die zit gelac
vnseres herren hiemelvart
vnde den apostelen wart
der geist von himele gesant
da mit si hin in die lant
strichen beide her vnde dar
vnde namē des gebotes war
daz in cristus gebot
wande er hiez si alle not
verwerfen unde virsmahē
vnde in die lant gahen
nach cristenlichē eren
den gots gelouben leren
da greif ein iechelicher an
bartholomeus der gute man
an der geburt edel was
daz erwelte lampen glas
hub sich zur vinsternisse hin
secht do sprach xpc wider in
als ein heilich appet seit
bartholome wis gereit
daz du uf nuen strit vz gast
vnd durch mich vngemach entfast
ich habe mines vater werch 194c
geworcht[1] vntz daz ich vf den berch
min cruce selber han getragē
des mach man wol von mir sagē
daz ich zum ersten hin gezuc
dinen willen under minē buc
din meister unde din herre ich bin
des nim mit vlize in dē sin
waz ich durch dich gelidē habe
vnde ganc mir in der not nit abe
habe an der martere vestē mut
vnde gib din blut vor mi blut
la dir din vleisch wol durch widē
wand ichs zvm erstē han gelidē
als du selbest hast vernumē
gute wapene suln dir vrumē
der din menscheit bedarf
so wirt dir niht der strit zu scharf
gegen die bosen habe gedult
swie so du sist gar ane schult
des edelen herzen senftucheit
die la dir wesen ein sicherheit
zv gegen dem vngemache
nach alle dirre sache
bartholomeus stete warb
vntz er ouch dar an erstarb
zv lobe dem guten gote
dirre heilige zwelfbote

1 roth.

1 die hs *gewerch*.

predigete unde lerte
zvm erstē er hin kerte
in daz lant lychoniam
dar nach quam er in indiam
da man im leite manigē stric
in die vinsternisse dic
hub sich daz burnde licht vō gote 194[d]
vnde was ouch da ein nutze bote
Bartholomeus greif dar an
als ein getruer dienstmā
durch daz er vz wart gesant
er machte vroliche erkant
den namē ihu xpi
vnde predigete alda bi
was vreuden unde was selicheit
an den namen ist geleit
mit harte richer zuversicht
swer geloubē an in giht
mit einveldigen mute
der heilige man der gute
in ein vnselich tempil trat
daz da was in einer stat
vnde hete einē werden got
sin name der was astaroth
des bilde al darinne ouch stunt
er tet als die armē tunt
die nicht vil herberge han
do er quam dar in gegan
er legerte sich unde bleib
der tuuel aldar inne treib
ein wunder mit dem bilde
si waren leider wilde
an dem geloubē hin zu gote
des hete si in sime spote
der tuuel wande er zu in sprach
vz dem bilde daz man iach
ez were ein groze gots gewalt
ouch was is da also gestalt
daz si ir siechē brachtē dar
vnde dicke wurdē des gewar
daz sich die suchte abe lie 195[a]
vnde eine wile ouch zurgie
des was ir wan harte breit
ez were eine groze gotheit
an dem bilde astarote
die wile dirre gots bote
bartholomeus alda was
der siechen nichtes nicht genas
swaz man ir ouch dar in getruc
ir was dar inne so genuc
daz ir der tempel vol stunt
der got tet als die stūmē tunt
wande er sweic als andere holtz
der vor des was gewesen steltz
do der tuuel vz im sprach
der stunt nu itel unde swach
vnde ane craft da hin geleit
den luten was vnmazen leit
daz in ir helfe was benumen
nu si erdachtē einen vrumē
dar an si hoften wol ervarn
durch was ir got in wolde sparn
beide helfe unde rat
sine stīme sine woltat
des si waren e gewon
ein stat nicht verre lach da von
die hete ouch einē werden got
berit genant des gebot
vil groz lob hete an eren
der sal vns wol geleren
vnde die warheit beichen
waz vnseme gote si geschehen
Den rat si an griffen
do ir trost was zusliffen
alhie an irme lieben gote 195[b]
vz der stat ein michel rote
harte leitlichen trat
so hin zu der andern stat
vnde baten den got berit
daz er in wolde sagen dit
waruomme ir lieber got nu swige
vnde der helfe sich virzige
der si bi manigē iaren
gewon ie von im warē
an helfe richem gebote
do sprach der tuuel vzeme gote
zv den selben luten
daz wil ich uch bedùten
waz vwerme gote wirret
vnde was der helfe in irret
die im ist gentzeliche benumē
da ist ein man hin bekumē
bartholomeus genant
den hait got da her gesant
der aller dinge hat gewalt
wir muozen alle sin geschalt

von des selben boten kunft
sin hohe wise virnunft
treit starke vruntschaft zu gote
sit der zit daz der bote
in vwer stat ist bekumē
so ist ouch gentzelich benumē
alle gewalt astarote
wande er von disses gebotē
muz swigē unde stum sin
keten die sint vurin
da mit ist er gebundē
so hart in diesen stundē
daz er mus alre worte gedagen 195[c]
do sprachen si du salt unz sagē
sumeliche zeichen dar an wir
in mugen wol nach unsir gir
begrifen unde erkennen
secht die wil ich vch nennē
sprach der tuuel berit
siner ougen gelit
sint groz sin hut wiz gevar
swartz vnde crisp is sin har
mit grawen locken underschart
so hait er einen langē bart
vnd ist ein mittilmezzich man
wize cleidere treit er an
sin mantel ist wol reine
mit edelme gesteine
an den orten durch leit
die schu die er an treit
sint wol richlich durch slagen
wizzet ouch dat er hat getragē
schu unde cleidere alvurwar
al vollen sehs vnde zwenzich iar
daz si nicht boser werden
von vnvlat vnde von erden
werden si im nicht besult
vurwar ir daz wissen sult
daz er langer venien val
hundert vellet hin zvtal
des nachtes des tages also vil
da bi ich uch sagen wil
daz er wol ist behut
die gots engele vil gut
sin tages unde nachtes plegē
vnde lazē in nicht vnderwegē
noch dekeinē hunger litē 195[d]
er kan wol virmitē
allerhande truricheit
wande im stete ist gereit
ein vrolich antlitze
er hat alsulche witze
daz er wol kan uor besehē
die dinc die kunftich suln geschehē
an voller dutunge
eine iecheliche zunge
kan er sprechen unde vernemen
als siner wisheit muz gezemē
die er hat richelich genuc
wizzet ouch er ist also cluc
daz im nicht verborgē ist
swaz ich hie in dirre vrist
wider uch han gesaget
ob ez ime nu wol behaget
so muget ir in wol vindē
er machet uch so verblindē
ob im an vch daz wil behagē
dar ir in nimmir muget eriagē
swaz ir in ouch gesuchet
swenne er des aber geruchet
so wiset er sich uch als er wil
der warheit ich uch nicht enhil
wande ich in vil vngerne sehe
ob uch daz lichte nu geschehe
daz ir nach willē in eriaget
vnd im daz selber wol behaget
daz er kumt zu uch getreten
so sit des immir gebeten
von mir daz ir nach miner ger
in nimir wollet brengē her
so muget ir mich vor ī bewarn 196[a]
daz mir sin engele icht mite varn
als vrme gote astarote
vnde ich werde gar zu spote
vch vnde ouch den anderen
vnde muz von hinnē wanderen
des lat in bliben aldort
mir ist zu starc sin heilich wort
Als si gehorten alles dit
von dem gote berit
ein iechelich do zu huse schiet
nu suchte vlizeliche die diet
den gots boten zwen tage
wande in was ein michel clage
daz ir got waz wordē stum
si suchten in der stat alum

vnde namen vlizenlichen war
des mannes beide her unde dar
daz si doch nicht envunden
her nach in einē stunden
gienc ein tuuelhafter man
in der stat so hin dan
vnde began schrien owe
owe bartholomee
mich burnet sere din gebet
daz din reine herze tet
mit rechter andacht hin zu gote
do sprach zu im der zwelfbote
var uz im tuuel vnde swic
zvhant gelac des tuuels cric
wande er ane sumē
den menschē muste rumē
der wol gelediget da wart
do hub sich michel zuvart
wande man den zwelfbotē sach 196[b]
dit mere also wit erbrach
wande si des alle wunder nam
vntz es ouch vur dē kunīc quam
polumus waz er genant
der sante boten alzuhant
daz der gots geneme
durch vruntschaft zv ī queme
wande im sin tochter was behaft
mit des leiden tuuels craft
der ouch si harte mute
bartholomeus der gute
gienc zu dem kunīge vnde sach
wie durch groz vngemach
sin tochter gebundē lach
wande si mit vnvuge pflach
rizen vnde bizē
vnde sich des stetē vlizē
swaz ir in die nehe quam
daz man alsus vndernam
wande si lac geuangē
do quam zu ir gegangē
bartholomeus vnde sprach
zv den die er bi ir sach
ir sult die vrowen enpindē
do worchte an den gesinden
die vorchte daz ir nieman
in die nehe torfte gan
si waren vbeles da gewon
der gute man sprach oi wa von
sumet ir des menschen heil
daz im ietzv ist wol veil
wande ich habe gebundē
den tuuel in diesen stunden
der ein betrupenisse was 196[c]
si wart enpunden vnde genas
sunder leitliche drô
der kuninc wart vmmazē vro
daz er verlos diesen schaden
sine kemele liez er ladē
mit silbere unde mit golde
mit gesteine daz er wolde
disme gots manne geben
bartholomeus weich hin nebē
so daz in nieman ensach
daz waz dem kuninge ein vngemach
Vruo[1] an dem anderen morgē
was der kuninc mit sorgē
dort in der kemenate
an sines herzen rate
dachte er nach dem gutē man
der im hete wol getan
wie er des wurde me gewar
bartholomeus quam al dar
zv dem kuninge der in sach
vnde in der kemenatē sprach
zv im wande er bi im saz
kuninc sagan waz meinet daz
daz du mir gester woldes
silberes unde goldes
gegeben haben also uil
vurwar ich dir sagē wil
daz es mir ist vnreine
ez suln die haben alleine
die da minnen irdesch gut
ich han mines herzen mut
von der erden gar gewant
wande ich stete bin enprant
an alle minē mute 196[d]
nach dem edelen gute
daz mir behaltē ist bi gote
secht do hub an der gots bote
vnde begundē ramen
daz er den edelen samē
des geloubē an in warf
guter sinne waz er scharf

[1] die hs *Druo* jedoch mit vorgezeichnetem *v*.

an der bekentenisse tief
des hub er an vnd vberlief
im alle des geloubē stift
von dem beginne der schrift
er mit im in die rede quam
vnde sagete im daz wie adam
von kuscher erden was geborn
vnde wie er in dē gots zorn
so hertenclichen were kumen
daz nieman es kunde underdrumen
noch zv sune machē
ane mit sulchen sachen
ob man einē vunde
der der gebonen[1] sunde
nicht an im entruge
der were wol so gevuge
vnde ein so gar nutzer bote
daz er uns mit dē gutē gote
brachte in heiligē vride
dit sloz er gar zv eime lide
vnde brachte es vffe godes sun
von dē begunde er kunt ī tun
wie er in gotliger art
geborn in rechter kusche wart
von mariē der reinē
vnde wie ouch deme cleinē
daz opher verre was geholt 197a
vnde was er vur uns hete erdolt
do er sin cruce uf im truc
da mit er gar dar nider slue
den tuuel von der menscheit
daz ungeordente leit
dar inne xpc erstarb
vnde uns der[2] vater hulde erwarb
des sagete er im do genuc
mit lere er im vber slue
sin heilich vrstende
vnde wie er sine hende
blutech dar nach wisete
da mit er dar nach prisete
sprach er des gelouben craft
wie er mit schoner herschaft
zv himele vur daz sagete er im
nu hore mich sprach er unde vernim
nach mines willē gebot
wiltu dich durch den selbē got
toufen gar in sime namē
vnde vurbaz sunder alles schamē
an in mit gelouben iehen
so wil ich dich lazen sehen
dinen got al offenlich
deme du dienstes vlizest dich
wie ich in zu schandē
mit vuwerinen bandē
gebundē gar nach willē han
secht da geuil der kunic an
wande er es willekarte
als im do wol geburte
Als des anderen tages wart
do hub sich michel zvvart
von alle den ewarten 197b
die sich dar an scharten
daz si wolden astarote
nach der gewonheit gebote
ir opher brengen alsus
der kuninc vnde bartholomeus
waren ouch her zu getretē
als si des ophers da heten
begunst do sprach ein stīme
mit engestlicheme grīme
vz dem bilde dit geschach
ez waz der tuuel der da sprach
als im gotz gewalt do riet
horet vf horet vf ir arme dit
brenget mir nicht offers me
daz uch icht me not vber ge
danne mich ist uber gangē
wande ich bin nu geuangē
vil hart in diesen stundē
vnde dar zv ouch gebunden
mit ketenen die sint vurin
an mir ist ir gewalt schin
die des engele sint
der ihc heizet godes kint
als bartholomeus uch seit
den der iudē ualscheit
slugē mit dem cruce tot
vnde wantē an der selbē not
daz er sulde sin verdruct
vō siner craft ist verruct
alle unse gewalt die wir han
wande er unsen heubtman
mit vurinē bandē
vns zv grozē schandē

[1] *gebornen?*
[2] *des?*

in der helle verbant 197c
do wart dem volke ouch gesant
ein godes geist der si lerte
daz sich an in verkerte
ir liebe zu dem abgote
si heten nu vil gar zu spote
dar zv in e was erliest
si horten aller gernest
bartholomeus lere
si mute vmmazē sere
daz si waren sus betrogen
vnde wolden nider han gezogē
den abgot durch sin vnheil
si leiten dran ein michel seil [1]
vnde mochten sin doch nicht gezien
der zwelfbote hiez si vlien
vnde sprach ich lose uch vō der not
dem leiden tuuele er gebot
daz er vure vzem bilde
des in nicht beuilde
wande er im gehorchte alsus
do sprach bartholomeus
nu brich die bilde vber al
do warf der tuuel hin zutal
die bilde vntz er si gar zubrach
daz man ir gantz nicht me sach
als dit alles sus geschach
sin gebet zu gode sprach
bartholomeus der gute
mit also reinē mute
daz alles daz vil wol genas
daz in dē templo sich was
si stundē vf wol gesunt
do wihete ouch in der selbē stunt
bartholomeus der bote 197d
den tempel zu einer kirchen gote
des er durch tugent wart in ein
ein schoner engel erschein
zv siner vestenunge
swaz bartholomeus zunge
sprach mit sinen wortē
in des tempels vier orten
der engil ein cruce streich
mit sinē vingere daz weich
aldar in nach gots gebot
er sprach also dit sprichet got
rechte als ich nu die siechen
die vor nicht mochten criechē
gereineget von ir suchtē habe
sus han ich ouch gesubert abe
swa vnvletich inne(r)t was
hie beuor dirre palas
er ist nu alles wandels vri
idoch sult ir alda bi
schowen dē des valscher rat
virkeret uch so lange hat
den bartholomeus e vertreib
wande er nicht hinne bleib
sit der tempil ist gewit
sin blic ein teil uch verchte git
doch muget ir gar ane angest wesē
wanne ir welt ir sult genesen
vor im sunder bleichen
strichet ein sulch zeichen
an vwer stirn als ich han
in die vier ort alhie getan
swer daz zeichen vor im tut
in des geloubē demut
der ist harte wol behut 198a
vor alles tuuels vngut

Do segente die getrue diet
als in der engel geriet
sich mit dem cruce dit geschach
hie mit ir iechelicher sach
als in erloubete gots gewalt
ein bilde wunderlich gestalt
als ein mor swartz geuar
so lanc was an im sin har
daz si is mit vil grozen lodē
im sahen vf die erden zodē
sin antlitze was im scarf
daz er mit grozer erge warf
beide her unde darwart
vnde schutte sinen langē bart
der im verre nider hienc
vz sinen ougen im ouch gienc
alsam die vuwer vunken
si sahen ane bedunken
als in do got erloubete
sine ougen in sime houbete
alsam daz isen in der glut
dem man volle hitze tut
swanne er tet uf sinē munt
so gienc im vz des libes grunt
alsam vuwer unde swebel

[1] die hs *feil*.

gemischet ein engestlicher nebel
den er vz warf unde in slant
si sahen ouch vil wol die bant
da mit er in dē stundē
vor in da stunt gebundē
da waren ketenē vurin
im waren vf dē rucke sin
die hende hin gescrenket 198[b]
vnde also gelenket
mit den burnenden keten
do si in wol beschowet heten
do sprach der engel zv im dort
wande du des zwelfboten wort
in dem templo hast vollevurt
vnde die bilde also gerurt
daz si sint zvbrochen
vnde hast also gerochen
beide lute unde lant
so wil ich losen dine bant
vnde lazen dich von hinnē varn
idoch saltu wol bewarn
daz niman si von dir verladē
der din gewinnen muge schadē
oder an gesunde werde mat
du salt wanderen an ein stat
da nicht lute wone bi
wande die suln din wesen vri
vntz an den iungesten dach
so dir kumt der volle slach
des du wirdest me geschant
hie mit er im die hende enpant
der tuuel hulte unde schrei
wande im sin ere brac entzwei
die im der gots bote entzoch
mit geludme er dannē vloch
des vil manich mensche erschrac
der kuninc die gesicht do wac
in sime herzen an ir recht
er gab sich an dē godes knecht
bartholomeū mit gute
mit libe vnde mit mvte
mit wibe unde mit kinden 198[c]
vf daz er mochte eruinden
aplaz mit dem guten gote
bartholomeus der zwelfbote
was der gabe sere vro
vnde toufte liebliçhen do
in unde die vrowen unde die kīt
der kuninc wart uf die werlt blint
so daz er nicht alleine gut
noch den werentlichē mut
durch godes willen varen liez
von im er menlichē ouch verstiez
die kint vnde die husvrowē
man mochte wunder schowen
an der herren sinne
wie gut daz anbegine
an der bezzerunge was
eines er im vz las
vnde bestunt ouch dar an
daz er dem gots erweltē man
sich gab zu eime iungeren
er liez sich stete hungeren
nach unseres lieben herrē wort
dar an er gienc so sere vort
daz er an tugenlicher art
dar nach ein predigere wart
Armenien lant da bi lac
des astrages ein kunīc plac
der ouch zv des tuuels spote
im die valschen abgote
zv einer hoffenunge las
der kuninc disses bruder was
der an daz recht was bekumē
nu hetē sich zu houf genumen
der ewarten vil genuc 198[d]
wande sich ir gelucke entruch
da daz volch her unde dar
nam rechtes gelouben war
des si ouch warē sere vro
die ewarten quamē do
zv armenien lande
dem kuninge dē ich nande
machten si mit leide erkant
wie es was aldort gewant
vnde wie ein nue lere uf gie
owe herre sprachen sie
da ist ein vremde lerer
kumē unde ein virkerer
der wir innē worden sint
der gote ere is nu leider blint
si sint zubrochen vnde zuvarē
daz wir ez kundē nicht bewarē
die templa sint ouch gar verkert
der valsche man hat si gelert
daz si gelouben an einē got

mit der goukelunge spot
ist din bruder hin getretē
daz er ouch pflit an beten
den got den iener leret
der die lant verkeret
er hat dem helferichē gote
vneme liebē antarete
sin ere gar zvbrochen
din bruder hat versprochen
daz lant vnde ist arm wordē
ein wunderlicher ordē
ist in vmbe die cristē
sulent si sich vristen
daz mus in armute ie wesen 199a
ez ist ein bose genesen
der im so leben hat irkorn
dem kuninge was vnmazē zorn
vf den heiligin zwelfboten
wande er sinen lieuen goten
so vil leides erbot
er wart girech vf sinen tot
den er ouch sit volante
da hin er balde sante
tusent wol reisige man
die alle waren an getan
als ob si solden striten
die hiez er balde riten
zoget hin sprach er in daz lant
vnde wartet wie uch werde erkāt
der vnnutze bose man
der uns den schaden hat getan
vnde unse gote vberez lant
so lasterlichen hat geschant
brenget in mir als einē dieb
ez si im leit oder lieb
wande ich wil in leren
daz er nicht sal verkeren
kuninc unde kuniges diet
als im sin valsch da geriet
Die boten warē des gereit
mit zornlicher grimicheit
machtē [1] si sich vf zv hant
vnde quamē in des kuninges lāt
der gots vndertane was
vnde in mit aller girde las
an herzen vnde an mute
bartholomeus der gute
wolde sich nicht bergen do 199b
wande er gedachte im also
ez ist ein bose bilde
ob ich mich nv verwilde
des gienc uor in offenbar
die ubele rote quam al dar
vnde griffen vbelichen an
diesen gots erweltē man
den si ouch brachten alzuhant
mit in in ires herren lant
vngeuuchelich genuch
wande man in stiez vnde sluc
vnde tet im vil groz vngemach
der kuninc wart vro do er in sach
vnde sprach ovch alzuhant zv im
ey valscher man nu vernim
wes ich dich alhie vragē sal
bistu der den grozē val
an minem brudere hast geworcht
daz du bist so von im geuorcht
vnde er verkert ist an vnrecht
do sprach zv im der godes knecht
din bruder der ist nicht verkert
ich habe in gotelob gelert
wie er vz valscheme lebene
getreten ist vil ebene
in daz hiemelische pfat
er hat die vuze nv gesat
in einē wech der in treit
zv der vreudē ewecheit
da er hat kurzewile vil
daz selbe ich dir ouch radē wil
daz du dich wendest alda hin
do sprach der kuninc wider in
vf daz du nie die rede last 199c
so wil ich tun dir als du hast
minem brudere getan
du hast betrogen in dar an
daz er muz dinē got an betē
vnde von den goten ist getretē
an die er vor pflach dingen
sus wil ich dich ouch bringen
daz du must dinē got verlan
vnde mit mir zv ophere gan
daz min gewalt wol an dir tut
do sprach der zwelfbote gut
deiswar ich habe den valschē got
den ouch durch des tuuels spot

[1] die hs *machēe*.

din bruder an heten pflach
gebunden daz er nider lach
sin craft was gen mir gar ein wicht
ich brachte in zv der angesicht
daz man in gebundē sach
ich brachte in dar zv daz er brach
die bilde beide her unde dar
in dem templo vil gar
die sint nv wordē zeime spote
machtu daz tun mineme gote
so wil ich willeclichen tretē
vnde dinē got an betē
wiltu es ouch widersprechen
so wil ich gar zvbrechē
dine gote swaz ir si
vnde du gestant mir des bi
daz du nach miner lere
in des geloubē kere
vz vngeloubē wollest tretē
vnde an minē got me betē

Binnen des unde dit geschach 199d
daz sus der zwelfbote sprach
do quam dem kunīge mere
wie im ein schande were
an sime gote alda geschehen
den mochte man zvbrechen sehē
virvallen gar vnd geschant
baldach waz der got genant
der kuninc an leide wart enprant
daz er sin pfellels gewant
von im mit vnvuge brach
sinen lieben got er rach
an deme zwelfboten gut
er brante vf in als ein glut
in zornes vngemache
vnde durch die selbē sache
hiez er in wol mit knuttelen slan
als daz wart an im getan
sumeliche meistere vns sagen
daz er wart cruzewis geslagen
an ein holtz durch sulche not
daz sich lengete sin tot
iedoch sin cruce was verkart
die vuze hin zv berge wart
vnde daz houbt hienc im nider
der vurste hiez in losē wider
vnde als ein rint schinden
vf daz er mochte erwinden
die hohste not an grozer plage
in alle disme wetage
was er noch des herzen stare
als er vor im nicht enbare
wande er lebte im crist
in der engestlichē wist
do man die hut vō im schielt 200a
vil menlichen er sich gehielt
swie im nicht wirs mochte wesē
do in der kuninc sach noch genesē
vnde er beschint doch vor im lach
vnde alsulcher vreude pflach
als ob im nicht enwere
do hiez der vngewere
der kuninc sin houbt im abe slan
daz ouch zuhant wart getan
sus vur der heilige zwelfbote
vrolichen hin zu gote
da er im gab zv lone
sines amtes crone
in der vreudē pales
swas da guter lute was
die slichen zv dem licham
vntz man in heimelich genam
vnde begrub mit eren
do wolde got ouch leren
den kuninc unde die ewertē
daz si zv vil sich schartēn
wides in an ir geselleschaft
des vil vbelen tuvels craft
der ir got solde wesen
liez ir einen nicht genesen
wande er mit leide in si quam
ir iechliches licham
den dructe er daz er tut gelac
der gute man vil sere erschrac
der andere kuninc polimius
daz sin bruder was alsus
an bosem ende gelegen
vnde ouch der heilige degē
bartholomeus was erslagen 200b
polimius wart bi dissen tagen
zv bischoue alda gewit
dar an er hendelte sit
sich erliche wol zwenzich iar
allenthalben her vnde dar
gotes lob er breiten pflac
vntz er mit seldē ouch gelac

Nv was daz volc leider blint
als die husen immer sint
gegen der godes gute
si sluzzen ir gemute
vnde liezen sich berouben
des rechten gelouben
dar nach vber manigē tac
do der apostelus phlac
schone zeichene begen
vnde in sumelicher man
da von erte an der stat
da sin gebein e was gesat
vnde des heilichtumes sare
die lantlute waren aro
vnde versmatē diese gift
vnde die heiligē stift
die sich da wol hete erhebē
in was ein burne vf ergrabē
der mit selicheit vz vloz
do wart ir tobesucht so groz
daz si den gane virslugen
siechen lib si trugē
vnde woldē doch des arztes nicht
si erleschten in daz licht
daz in zv seldē was enprāt
si warē der sinne also geblant
daz si daz heilichtum nemē 200e
vnde mit im so hin quamē
vf daz mer alde bi
si leiten in den sare bli
vnde wurfen in zv grunde
ir erge nicht enkunde
des heilichtumes geniezen
als si in vallē liezen
in des grundes tufe nider
do quamen si zv huse wider
von dannē si warē
vnde sit si gerne enparē
des heilichtumes edelkeit
so vlouch ouch si die heilicheit
die si verwurfen sus von in
got brachte sinē vrūt da hin
da er im erlich were
vier andere mertelere
die man in dē lande
bi zeichenen ouch erchande
die warf man ouch in daz mer
got unser herre was ouch ir wer
daz si zv grunde nicht enblibē
die sarke alle vunve triben
mit den vndē in der vlut
dē grozē zwelfbotē gut
hielt got nach erē rechte
wande er im vier knechte
vf dem mer alda gab
si triben vaste so hin ab
vntz si got vō einander schiet
da er iechelichē beriet
mit einer erlichē stat
ir ietweder an trat
da man in vroliche entphie 200d
wande vnser herre schowen lie
mit offenlichen zeichen
daz man si solde erreichen
vnde brengen in die hute
bartholomeus der gute
vf ein inselen sluch
da man in wirdenclichē truch
hin von dem sande
in sicilien lande
lac daz selbe einlant
vnde was lipparis genant
dar uffe was ein bischof
der samte einen grozē hof
an gelerten lutē
vnde liez in allē duten
wie in der zwelf kerzē ein
alda mit vreudē erschein
an disme heilichtume
nach cristelicheme rume
quamen si mit gesange dar
an einer michelē schar
vnde trugē in hin zv einer stat
da im ein tempel wart gesat
da er ouch reste manigē tac
ein grozer berc da bi lac
vulcanus waz er genant
der die stat unde ouch daz lant
vil dicke sere mute
wande er ebene glute
vnde vuwer vō im spute
gegē sulcher vngute
die in alzv nahen lac
got im sine helfe wac
durch den zwelfbotē groz 201a
von siner stat der berc schoz

ein teil vurder in daz mer
daz si bedorften keiner wer
gegen dem berge vurbaz
nie kunde mensche ervarē / daz
wie der berch queme dar
er lit da noch so offenbar
daz maniger der da wandert vor
ob im daz vuwer sit enpor
wie ez sich vz dem berge zvt
vnde allez von dem lande vlut
Druhundert iar drizich vnd ein
dar nach daz xpc erschein
war got in der menscheit
do wuchs dem lande groz eī leit
daz da heizet sicilia
die heidenschaft quam so na
mit wol gewapender hant
daz si roub vnde brant
da stiften harte wite
lipparis die absite
enkunde nicht geniezē
daz si des wages vliezen
alsam ein einlant beloz
daz her sich aldar in zurgoz
vnde tet im leides genuc
ir wech sich in die kirchen truc
dar der zwelfbote lac
die viende suchtē durch beiac
schatz da in dē arken
si brachen vz dē sarkē
swaz behalden drinne was
der viende wisheit vz las
swaz si duchte wesē gut 201b
si heten grozen vnmut
zv der heiligen gebeine
vnde wurfens algemeine
in die strazē her unde dar
secht do wart man gewar
daz von den vngetruē roten
daz heilichtum des zwelfbotē
ouch alsus verworfen wart
nach der viende hinevart
do si virvurē al gemein
bartholomeus do erschein
einem munche unde sprach
stant uf brich nu din gemach
ganc uil balde unde lis
min gebeine vf wande es is
zvstrowet mit vnwerdē hin
do sprach der munich wider in
sagan durch welche sache
sal ich von minē gemache
hin nach dinē gebeine gan
oder vf welcherhande wan
suln wir dich eren vurbaz
wande din true gar virgaz
vnz zv helfene in der not
die man vns grobelichē erbot
wa waz din schirmelicher trost
der vns solde habē erlost
vz der vientlichē rote
do sprach zv im der zwelfbote
du salt wizzē alvurwar
daz ich ietzv manich iar
dem lande bin ein schilt gewesē
dar under ist ez wol genesen
von slegen unde uō grozer not 201a
die im got dicke erbot
vnde were ouch druber ergangē
hete ichz nit vnderuangē
wider got mit gebete
wizze daz dit volch nu hete
an im so groze sunde
daz ouch sin vrkunde
vber itz vntz in dē himel sehre
des wolde got mich nicht me
vor dit volc erhoren
er wolde si zvstoren
den er also uil vbersach
der munich wider in do sprach
wande er was vberwundē
vnde wie sal werden vundē
herre din gebeine
da under der gemeine
wande si haben in dē zil
andere gebein sere uil
zustrout bi dime her unde dar
do sprach er dit wirt offenbar
welches min gebeine si
du salt kumē alda bi
des nachtes in dē vinsteren
swelches dv sis glinsteren
alsam ein vuwer daz ist min
sich dit la dir ein zeichē sin
als ich da uō dir habe geseit
der munich waz sin do gereit

vnde gie hin sa zvhant
zv dem gebeine daz er vāt
luchtē rechte alsam ein kole
der da were erglēmet wole
sus wart im kunt waz sin was 201d
do er is gar vf gelas
als im der zwelfbote riet
mit im er vō dannē schiet
vber mer sazuhant
in ein stat die ist genant
beneuent da er is liez
man saget nu daz der geniez
zv rome si unde daz gebein
swa es si daz si allein
der tugende riche zwelfbote
geruche vns helfen hin zv gote
so daz wir vroliche
in schowē in sime riche
Zeimal sichz geburte
als daz vrlouge schurte
daz ein keiser so hin quam
vnde sich des willē an nam
so daz man beneuente
die stat gar virbrente
munster kirchen unde clus
beide holt vnde steinhus
hiez er brechē so hin dan
vnde uf einen anderen plan
nach sinē willen machen
secht binnē diesen sachē
wart gewiset einē man
als in got wolde schowē lan
ein gesicht die sus geschach
schoner lute er vil sach
die hetē snewize cleit
gemenlich an sich geleit
si stundē in der maze
als si in rechter saze
einen rat woldē habē 202a
der mensche der des hette entsabē
den nam des michel wunder
waz sich tribe dar under
an diesen vremdē luten
do wolde ez im bedutē
ir einer der do sprach zv im
nv sich mensche vnde vernim
ich sage dir wol wer hie si
bartholomeus ist vns bi
wir sin die heiligē die[1] mā hat
durch rechtes gelouben rat
kirchen gebuwet hie
vnse rat get dar uf wie
wir suln dem vursten lonen
der unser nicht wil schonē
noch lazen alhie bliben
er gert unz hinnē tribē
von der stat an der wir
nach maniges reinē herzen gir
vil eren haben entfangē
vnse rat ist ergangē
der groze bartholomeus
ist mit vns geuallē sus
vf den rat daz der man
der dit vbel wil began
vur den hohē rechter kume
da im sin selbes recht vrume
ob im daz icht gehelfen mac
swelcherhande beiac
er da beiage da kume er hin
wir sin vireint vf dē sin
daz der rat vollē ge
do sach der gute mā nicht me
die lute die er e sach 202b
vil kurtzeliche dar nach man sprach
der keiser were in clagende not
geuallen unde dar inne tot
Man liset ouch albesunderen
in sumelichē wunderen
die von dē heiligē sin geschribē
waz si genadē han getriben
an ir tugentlichē art
ez waz ein meister wol gelart
von der schrift ein guter man
der sich nam durch tugent an
daz er mit allen eren pflac
sente bartholomeus tac
begen swie er weste
daz sich es aller beste
zv tugendē solde leiten
mit gutē arbeiten
erte er bartholomeum
in des iares loufe alvm
mit reines herzen anplicht
nv secht der alde hellewicht
der tuuel vmmazē sere neit

[1] *dien?*

daz dieses mannes reinicheit
sus bartholomeū erte
mit list er an in kerte
vnde wolde in vmme sturzē
sin tugent im verkurzen
ob er es willekurte
zeimal sich es geburte
daz vor allem volke
als ein getruer tolke
der meister predigete vō gote
do quam der tuuel in die rote
alsam ein schone iuncfrowe 202[a]
si wisete ir anschowe
dem meistere an der predigat
da bi schuf si im sulchen rat
daz er die ougen an si warf
vnde wart geuangē also scharf
als von eime stricke
in luste wol der blicke
ir schonde im also nahē trat
daz er zv essene si bat
mit im deiswar lieblich
si werte eine wile sich
daz doch nicht lange werte
vnde do si in gewerte
si giengen vnde sazen
vber tische vnde azen
daz harte vruntliche geschach
der meister alzu dicke sach
den tuuel an durch gelust
secht des wart ime sin reine brust
versenget von der hitze
wande ir schone antlitze
im kunde vreude giezē
vnde do liez in geniezē
bartholomeus der gute
daz er mit stetē mute
in siner vruntschefte hac
er wolde im hie dē valschē hac
vf rumē der in irrete
vnde von genadē in virrete
an dem vnreinē bilde
der zwelfbote milte
quā al[1] ein pilgerin da uor
vnde clopte sere an daz tor
da mit er sich bat in lan 202[b]
secht do quam vur dē meister gā
ein bote mit dem mere
vnde sagete im wie da were
ein man der wolde vor in gan
do bat in alda blibē lan
die iuncfrowe dit geschach
lat in da uor der meister sprach
vnde brenget im durch got daz brot
der pilgerin hin in enpot
dem meistere unde bat ī sagē
daz der mensche bi sinē tagē
aller eigenliches hete
der meister wolde siner bete
antwurtē in den sachē
vnde sprach daz ist daz lachē
als ich an ī beschowe
do sprach die iuncfrowe
ein bezzeres ich dir kunde
ez ist die vbele sunde
die mit dem menschē wirt geborn
vnde der maniger wirt verlorn
mit dem si wechset vō tage zu tage
vnd in bestricket mit der clage
vntz in die grawē lockē
den pflit si gerne ouch zockē
vntz er in der lestē not
von liebē lebene in leidē tot
hin vellet mit ir slime
do man dē pilgerine
hete ir beider wort geseit
secht do lebete er daz vnderscheit
daz vō der vrowē geschach
der pilgerin do me sprach
nu bidet mir den meister sagē 203[a]
vnde mit wisheit iagen
als ich in biten laze
wa got bi vuzes[1] maze
vf der erden albesunder
geworcht ie sulch wunder
daz aller grezest were
secht do sprach zv dē mere
der meister bit bescheidenheit
si waz wol eines vuzes breit
die hohgelobten edel stat
da daz cruce was gesat
dar an vnser herre hiene
vnde greze wundere begienc
wande da der mensche was erlost

[1] *als?*

[1] *vuzes* corrigiert aus *witzes*.

vnde im gegeben richer trost
der im da vor was ture
do sprach die vngehure
ouch mit vil schoner witze
des menschen antlitze
als ich deiswar bekennē muz
ist an der lenge kum ein vuz
vnde dar an hat doch got gestalt
wunder harte manichualt
wande iecheliche entzwei treit
mit ettelicher vnderscheit
von dem anderen so hin dan
do man vur dē aldē man
ir beider vnderscheit getruch
do lobte er wol vnde genuc
iechelichez ebenmaze
biten daz er mich laze
sprach er wissen noch ein dinc
wie verre vō des himels rinc
si vntz vf den helle grunt 203b
ist im die meisterschaft wol kunt
so lat die maze mir in sagē
die botschaft wart hin ī getragē
vur den meister der ouch sprach
deiswar min kunst ist zv swach
daz ich die maze icht schowe
die tiuelische iuncfrowe
sprach do vor in allen
ey secht nu muz ich vallē
von hinnen in der helle grūt
mir ist wol die maze kunt
wande ich si het nider maz
do ich wart ein schandē vaz
vnde zvtal von obene viel
in den hellischen giel
dar ich ouch nu sal zehant
hie mit si von in verswant
so daz ir bilde gelac
der meister groblicliche erschrac
loufet sprach er balde vor
tut uf dem pilgerine es tor
lat in vur mich her in gan
do suchten si dē gutē man
vnde wurdē ninder sin gewar
betrubet wart der meister gar
daz in daz valsche bilde
ie machte also wilde
an sines herzen idelcheit
er biechte mit luterheit
swaz er entphienc der sunde
dur vruntlich vrkunde
wart im geoffenbaret sus
ez were bartholomeus
der in alsus warnte 203c
daz er da mite erarnte
wande er im sunderen dinc phlac
nv secht alsulchen beiac
mugen wir wol ervinden
an den godes kinden
die wir zv helfe suln haben
so lazen si vns nicht besnabē
an der zit so is not ist
des si gelobet ihc crist

Von sente matheo [1]

Matheus der bote groz
der an genadē vur schoz
die im in tugentlicher art
so richeliche gemezzen wart
von vnseme herren criste
daz er ewangeliste
vnde ein apostolus was
dar zv in vz besunder las
die milde genade an gote
dirre groze zwelfbote
mit bezeichenunge treit
das bilde der menscheit
vnder den vier tieren
die ordenlich sich vieren
vnde vmbe xpm da sint
ar mensche lewe vnde rint
des menschen bilde er billich hat
wande sin ewangeliū an stat
von vnseres herren menscheit
die er ordenlichen seit
vntz vf marien den stam
da von vnser herre quam
dit was der gute abraham 203d
von dem er die rede nam
dem gots patriarchē groz
mit ebener linien er vloz
an der ordenunge sin
nider vntz vf die kuningin

[1] roth.

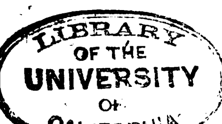
vor der uns vrolich wart geborn
daz abrahame da beuorn
richelich gelobt was von gote
matheus der zwelfbote
mit vil tugendē wol bewart
nach unseres herren vffart
quam hin zv morlande,
da er mit vlize wande
sin arbeit vf daz gots wort
allenthalben hie unde dort
wisete er daz lut an got
genugē was sin lere ein spot
bi den geretes im gebrast
vil dicke was er leide gast
bi den wande sin heilich wort
vnvruchtech was vnde vngehort
wande sin heilige lere
trat witē vf die kere
mit rate vnde ouch mit gebote
daz man die valschen abgote
virstieze vnde vertoubete
vnde an xpm geloubete
der were ein rechter got genant
nv waren e kumē in daz lant
zwene bose zouberere
aller genadē lere
vnde uil gar des tuuels knabē
si woldē da groze ere habē
von der tiefen meisterschaft 204[a]
die an ir sinnē was behaft
mit des tuuels lere
genuge si uil sere
mit ir goukele mutē
die bosen die vnguten
bezouberten so manigē man
daz er muste vmbeweget stan
vnde sich mochte nicht geregē
si plagen ouch dar nider legen
an sumelichen gar die wort
ob er wol hete icht gehort
so mochte er doch gesprechē nicht
secht durch die selben geschiht
wolde ir tummer wan
dē namē unde die ere han
nach gar velschelicheme gespote
daz si soldē wesen gote
durch alsulchen gewalt
der an in were manichualt
Matheus der gute man
mit vlize predigē began
swaz vf gots geloubē trat
alsus quam er in ein stat
vadabar was si genant
vnde ein houbt vheres lant
dar inne vant er einē mā
der getreten was dar an
daz sin geloube was vil recht
wande in der ware godes knecht
philippus doufte e der zit
als die schrift vrkunde git
in apostolorum actibus
dirre selbe eunuchus
do im der zwelfbote quam 204[b]
zv huse er in lieblichen nam
vnde teilte im gutliche sin brot
matheus im do wider bot
an morlendischer zvnge
des glouben dutunge
in harte wiser lere
des wunderte ouch vil sere
den wirt war abe daz geschach
daz er da morlandesch sprach
matheus so gar vnverlorn
als ob er were alda geborn
er vragete in vf den selben sin
do sprach matheus wider in
nach unseres herren uffart
ein troster vns gesendet wart
daz ist der heilige geist
mit also richer volleist
daz wir sunder tolken
wol mit allen volken
reden mugē vnde in sagē
wie si mit tugendē eriagē
der ewigen vreudē beiac
matheus der gute ouch pflac
daz er die zouberere
mit endehaftē mere
an allen endē schante
wande er wol bekante
an der genadē mitwist
ir tuvelhaftige list
dit sagete er offenlichē
den armē vnde dē richē
an eime iechelicheme zil
wie ez ouch were ein goukelspil

da mit si die werlt betruge[1] 204c
vnde zv dem vnrechten zvgen
durch ein leitliches phat
zares unde arfaxat
also warē si genant
die ouch vber allez lant
machten part vnde roten
gegen dem heiligē zwelfbotē
vnde reizetē vf in die diet
als in ir valsch do geriet
Arphaxat unde zares
die heten sich beratē des
daz si matheo woldē schadē
vnde in mit leide vberladē
zv diesen selben sachen
quamē si mit zwein trachē
vngeuuge vnde lanc
die ir meisterschaft betwanc
daz si gehorsam warē in
binnen des quam so hin
geloufen rischelich ein bote
zv matheo vō der rote
vnde sagete im diese mere
waz hie wunders were
mit den zouberereren kumē
zwene tragē haben si genumen
sprach er die vuwer vō ī spvē
vnde daz lut vil sere muen
mit ir hertē blicke
daz volch is gar in schricke
als es die trachen sicht an
matheus der vil gute man
hub sich dar wande er waz wiz
mit siner hant crucewis
ein zeichen er dē trachen bot 204d
ir wildicheit ir grime not
mit allen zuehten gelac
wande in ein gewaldes slac
mit deme cruce quam also
si quamen zv matheo
vnde vielen gar mit werde
vor in an die erde
wande si verwunnē warē
vnd aller erge enparen
daz man genzeliche an in sach
matheus der gute sprach
wider zarem unde arphaxat
wie ist nu vwer kunst so mat
vnde ane wizheit gelegen
der ir ewilen soldet pflegen
an meisterlichen sachē
sprechet zv diesen trachē
daz si durch vwer[1] gebot
mit mir halden iren spot
als von vch waz vf geleit
wizzet des eine warheit
hete ichs gote nicht abe gebetē
die trachen werē an uch getretē
vreuelich vnde vnueruorcht
vnde heten gar an uch geworcht
des ir hetet mir gedacht
do si her wurdē bracht
vf mich als vwer valsch geriet
nu quam dar zv ein michele diet
wande si aldar vnder
sahen ein vil groz wunder
daz die trachē lagē sus
do sprach der gute matheus
zu diesen trachen beiden 205a
wande er si wolde scheiden
von den luten verre bi
in deme namē ihu xpi
so sult ir in die wuste varn
vnde daz vurbaz bewarn
daz ir iemanne sit ein schade
der sich durch icht von vch verlade
secht wa die wildē tiere
durch den gehorsam schiere
von den lutē strichen
vnde in die wuste entwichen
Nu duchte diesen reinē botē
wol zit daz er vō gots gebotē
solde predigen dirre diet
des hub er an als im geriet
sin edel herze wise
von dem paradise
sagete er in manche wisheit
wie da gelegen es alles leit
an deme edelen kunne
vreude unde ouch wunne
ist da unde eweliches leben
daz got wil den sinē gebē

[1] die hs *betwungē?*

[1] die hs *vuwer*.

mit alles wunsches gewalt
vnde wie da niman wirt zv alt
des im entete ein vngemach
die wile er diese wort sprach
do hub sich ein clagende schal
in dem volke vber al
wande des kuniges sun was tot
durch die sache vnde durch die not
ein iecheliche heim zv huse schiet
matheus ouch so hin geriet
zv dem rittere evnuche 205[b]
da was sin herberge do
in vadaber der houbtstat
zares vnde arfaxat
hin zv dem kuninge tratē
da si ir zouber tatē
vber der lich die da lac
swaz des ir iechelicher phlac
so lac ie tot des kuniges kint
alle ir kunst waz ein wint
wande si mochtē nicht gegebē
dem kinde wider als e sin lebē
vnde des kuninges leit virdrumen
sucht de erdachtē si durch vramen
ein list harte swinde
si sprachen vō dem kinde
ez were mit dē gotē ein got
des were ir rat vnde ir gebot
daz man im von den sachen
ein tempel solde machen
vnde drin ein erlich bilde
der rede gar bevilde
evnuchum den ritter
si duchte in alzu bitter
wande er was zv gelouben kumen
vnd hette an sich den touf genumen
nv wolde er wol begenen dem
arphaxat unde zarem
hiez er bewarē mit hute
matheus der vil gute
wart vor den kunine gerufē do
der sach dē kunine vil vnvro
obe dem todē lichamen
an vnseres lieben herrē namē
sprach do matheus sin gebet 205[c]
zvhant als er daz getet
do stunt daz kint mit vreudē vf
vnd clagete weder houbt noch huf
wande im wol gesunt sin leben
alsam da vor waz gegeben
Der kunine was vnmazē vro
wande sichs geuuget hette also
daz sin leit was erwant
er schreib witē in die lant
als im sin vreude geriet
vnde sante ysa nach der diet
die man vnder im da sach
woldan zv mir balde er sprach
vnde schowet einen warē got
der nach willē gebot
vnder menschen bilde is kamē
als si hetten dit vernumē
zv hobe si sich huben
da si uil schiere entoubē
wie es matheus were
von dem der kunine die mere
also lobeliche zv in schreif
daz volc ir blindicheit vertreif
daz si im wolden lonen
mit schoner goltcronen
vnde mit offere an manicher gift
nach der heidenischē stift
woldē si mit grozen reten
eren diesen zwelfboten
als einen hohgelobtē got
do was im leit dirre spot
an des volkes blindicheit
daz si mit sulcher irricheit
des herzē torechte woldē sin 205[d]
o sprach er liebe brudere min
lat vwer opher vnderwegen
des ir zu mir wollet phlegen
durch blindes willē gebot
ich bin ein mensche nicht ein got
des ist vwer wan vnrecht
ich bin es ihu xpi knecht
der got ist vnde ein heilant
vnde hat mich her zv vch gesant
daz ich uch wise an daz lebē
daz er mit vreudē noh wil gebē
ob ir ime ouch sit vndertan
matheus der gute man
predigete unde lerte
vntz er die schar bekerte
daz si im ganzer volge iach
vnd tatē swaz er vor sprach



si griffen al gemeinlich
zv einem buwe des si sich
durch gut do vnderwunde
dar an si begunde
ein schone tempel mache gote
nach ires willen gebote
wart der tempel vollenbracht
den wihete er mit andacht
vnde was wol dri vnd drizich iar
ein houbt da daz er offenbar
gots gelouben machte erkant
vnde bekerte morlant
mit vreude an den gute got
nach sines wille gebot
want er de kunic stete sin
wand er mit der kunigin
den heiligen gots touf entfie 206ᵃ
dar nach der touf mit vreude gie
durch daz lant her unde dar
sin nam ein iechelicher war
mit andechtlicher schowe
nv was eine iuncfrowe
des kuninges tochter alda
die hiez epigenia
eine maget schone vnde groz
die mit genade got begoz
daz ir die werlt leit wart
si nam an tugentlicher art
iuncfrowen wol zweihundert
vnde wart mit de gesundert
nach des zwelfbote rate
in ein closter da si hate
vf der erden kusch ir leben
si wolde mit den iuncfrowe gebe
ir kuscheit dem gute gote
nach rechter reinicheide gebote
Binne dirre zit geschach
daz man de kunic sterbe sach
der des landes krone
truc mit ere schone
in der er mit geloube starb
ein ander man die crone erwarb
deiswar dem si nicht gezam
wande er ein teil besit sich nam
vz tugentlichen strazen
er begunde vor sazen
in arbeitlicher burde
wie im nach willen wurde
die iuncfrowe epygenia
si lach sime herze na[1]
daz er ouch wol bewisete do 206ᵇ
er sante nach matheo
vnde sprach vil gutlich zu im
guter vater nu vernim
mich wande sich min rat
vil gar uffe dich verlat
da ich nu an beelibe
ich wolde haben zv wibe
epygeniam die dirn[2]
daz ist min wille wiltu mirn
voluuren so wil ich dir gebe
alhie mit vreuden mir benebe
halb dit kunicriche
daz teil ich gar geliche
mit dir in vrundes mute
matheus der vil gute
sprach wider in als ich dir sage
du salt nu za suntage
mit mir zu dem clostere kume
so wil ich gar uf gute vrumen
dich unde die iuncfrowen
an worten laze schowen
wie gut die e gehalde si
der kunic wart an de herze vri
vnd vil vreude vndertan
er truch dar vf gute wan
daz im die schone gots maget
solde sin gar vnuersaget
wande er in lut zv in da hin
nach des zwelfbote sin
quam er uf den suntach
zvr kirche hin durch beiach
der an der iuncfrowe lac
matheus tet do als er pflac
dicke zu der seligen diet 206ᶜ
mit vlize er in daz beste riet
wie man zu hiemele solde stege
vnde der erden sich erwegen
vnde ir lust gar uirhowen
da waren die iuncfrowe
alle an siner predigat
sin tugende wislicher rat
loufen liez besunder
ein teil do aldarunder

[1] die hs *nach*.
[2] die hs *dern*.

mit endehaften mere
wie rechte nutze es were
swa sich zwei verbunden
vnde der e begunden
daz die ouch weren stete
gerete unde vngerete
mit einander liden wol
der kunic waz grozer vreudē vol
vnde dachte es wil nu werdē gut
er wil der iuncfrowē muot
erweichen mit der predigat
daz si vellet vf minē rat
dit mach mir harte wol gevrumen
des bin ich selich her bekumē
Matheus der gute man
begunde eī teil do vmme slā
mit siner rede vf sulchē sin
vnd sprach zv dē volke hin
an ordenlicher dute
nu horet vil lieben lute
sit daz die e ist also gut
als sich miner lere mut
gegen vch hat gevlizzen
so sult ir da bi wizzen
vnde uch selber wol verstan 206[d]
hat ein kuninc ein richer man
eine brut die er lieb hat
ob danne ein knecht da zu gat
vnde die brut dem herren nimt
so sere im daz missezimt
daz er gegen des herren zorn
sinen lib hat verlorn
do kerte er siner worte sin
mit alle vf den kuninc hin
vnde sprach alsus da zv im
eya kuninc nu vernim
die lere wie si an dich gat
dv wendest dines herzen rat
vf unseres lieben herren brut
die im ist al vber lut
gemehelt an ganzem eide
du tetest im vil leide
vnde darzv michel vnrecht
ob du ein so armer knecht
gein dinē kuninc gē dinē got
vervntruetes dich durch spot
vnde durch die valschen irricheit
die din crankes herze treit
la den willen vnderwegen
vnde swas du hast gen mir geplegē
der bete si ist gar verlorn
secht do wart dem kunige zorn
sin zorn in also harte betwāc
daz er vor leide ouch vf spranc
vnde mit grīme dannē gie
der zwelfbote nicht enlie
von siner heiligē lere
nv warē erschrocken sere
die armen iuncfrowen 207[a]
des mochte man si schowen
betrubet hertenclichen wesen
si duchten sich gar vngenesen
von des kuninges tobesucht
wande er mit grozer vnzucht
von der predigat vf stunt
do tet als die getruē tunt
matheus des godes bote
er gab in guten trost in gote
vnde hat si haben die gedult
swaz ir sprach er lidē sult
vnde ouch wie swerlich ein not
vur den der sich vor uch bot
vnde also vil hat geliden
des sult ir nimmir vch bevridē
wande er es wandelt in ein gut
sit ot mit rechter demut
an deme gelouben veste
got weis an vnz daz beste
daz la sin wille vollē gan
wir suln im nichtes widerstan
Der kunic der vngetrue mā
mit stetē willē bleib dar ā
daz er dem zwolfbotē gut
wolde giezen da sin blut
vnde uirkurzē sus sin lebē
wande er im pflac widerstrebē
vnde machte in dort zv eime spote
do der heilige zwelfbote
die predigat vollenbrachte
als er nach willē dachte
vnde da bi der missē amt
do gab er dē volke entsamt
den gots hogelobten segen 207[b]
hie mit gienc ouch dirre degē
bi den alter da er tet
mit rechter andacht sin gebet

ougen beide unde mut
racte dirre herre gut
zv himelriche vnde bat
vur daz lant vnde vur die stat
vnde vur die nuen cristenheit
daz in godes mildicheit
geruchte geben rechtes leben
nv warē ouch kumē in ennebē
gewapent des kuniges botē
die an vientlichē rotē
vf in mit blozē swertē
da tratē als si gertē
vnde slugē im so hertē slach
daz er vor in tot gelac
besult in sinē blute
alsus quam dirre gute
zv himele in rotē cleidē
vnde als im was bescheidē
von gote ein edele crone
die wart im da zv lone
mit hochgelobter richeit
den guten luten was vil leit
daz in ir vater was erslagē
si begunde ir true vf iagen
in ein michel rufen
gewapent si sich schufen
zv houf an ein starke rote
si woldē machē gar zv spote
dē kunic unde in slahē tot
do underquamē diese not
die paffen unde batē si 207[c]
daz ir iekelich abe lie
durch unsers herren willen
kume liezen si sich stillen
so ernst was in vnde so zorn
daz ir vater was virlorn
der vor in tot lach erslagē
vmbe in was ein michel clagē
von wiben vnde vō mannē
si huben in von dannē
in ein grab da bi zuhant
da der gots wigant
wart vil erlich geleit
nach des geleuben reinicheit
Ovch truch der kunic grozē zorn
vf die iuncfrowē wol geborn
wande si in gar versmate
nach des zwelfbotē rate
vnde im mitalle widerstunt
do tet er als die vbelē tunt
die sich mit arge ie rechen
er wolde gar virbrechen
beide ir closter unde ir lebē
sin gesinde quam hin neben
nach siner worte willekur
vnde virruntē alle die tur
daz nieman druz mochte kumen
dar nach wart vuwer genumē
vnd allūme dran geleit
owe do wart dē vrowē leit
si schrieten iemerliche zv gote
secht do quam sin zwelfbote
matheus unde erschein in do
des si wurdē sere vro
er hiez si sunder zwiuel wesen 207[d]
si solden harte wol genesen
von der burnendē not
ein cruces zeichen er da bot
gegen daz vuwer bit der hant
do was sin burnen ouch erwant
wande is sich gar dar nider sluc
idoch ein teil sichs hin truch
also daz man ez vliegē sach
in des kuninges gemach
da sin wonunge was
sin hus vnde sin palas
enprante mit so grozer macht
daz da nicht wart vz bracht
beide lute vnde gut
vndergienc so gar die glut
daz mā nicht mochte ī helfē getū
ane der kunic vnde sin sun
die quame dannē beide
in alle dirre leide
geschach ī vngemaches me
dem sune wart do also we
vnde mit beswerde verdrucht
als ob der sin im were entzuct
hie mit lieb er so hin abe
zv dem heiligē grabe
da matheus was begrabē
sich bekant er unrecht habē
vnde an im vbele getan
der kunic sin vater bleib dort stan
noch in der aldē hochvart
des libes er vzetzech wart

so vnvletich so geschant
daz man niemannes vant
der im von der vnvlate 208a
mit arzedie rate
mochte bezzeren sin leben
oder senftenisse geben
von der suchte die er leit
secht do geriet sine bosheit
vnde ouch die suchte die in bant
daz er mit sin selbes hant
in sich stach vnde erstarb
vnde vur se hin dar nach er warb
Daz lantvolk was vmmazē vro
daz siehz gevuget hette also
vnde der valsche kunine gelac
der den gelouben storē pflac
vnde mit bosheit vndertan
der alde kunic hete einen sun
der der iuncfrowē bruder was
die in dem vuwer e genas
vnde vō matheo wart behut
der selbe zwelfbote gut
hete ouch getouft dit selbe kit
daz was nun gewachsen sint
zv eime knappē groz genuc
des landes volc do zv sluc
vnde erweltē diesen degē
daz er der cronē solde pflegē
wande er was dar zv geborn
sus wart er vreliche erkorn
vnd bestetiget alda
sibenzich iar pflac er dar na
mit gewalde schone
des landes unde der crone
an cristelicheme rume
waz er vil gar ein blume
des gelouben unde ein stab 208b
in dem lande er vz gab
vil kirchen die er buwē liez
die betehus er brechen hiez
ob ir dannoch icht waz blibē
vngeloube wart vertribē
wande in der kunine gar vertrat
die gotes hus er zieren bat
vnde den gelouben dutē
vil stetenclich den lutē
darinne gutē rat ie gebē
dit hilt der kunine al sin leben
vnd erbetes vffe sinē sun
den er bat daz selbe ouch tun
vnde gotes willē ramē
nu secht an disen samē
wie er wuchs an tugēdē scharf
den matheus vz warf
zv lobe deme gutē gote
der heilige zwelfbote
vnd der ewangelista grez
mache vntz vor gote sundē bloz
vnde schone an tugentlichē sitē
des wir mit vlize in sulē bitē
wande er is harte wol vermac
durch den richen beiac
dē er dort obene enfangē hat
da sin bekētenisse gut
in aller vrendē mitwist
gelobet sistu ihu crist

Von sente symon vnde iuda[1]

Symō unde iudas
der zweier iechelicher was
sūderliche ein zwelfbote
die vō dē gutē gote
wurden zv dem ampte erkorn 209c
si waren beide geborn
von der wandels vrien
der mittelsten marie
der vrowe anna genas
alpheus ir vater was
wande im anna ir tochter gab
vernemt hie ein teil der ab
wie der zweier ende was
man liset also daz iudas
der ouch thadeus ist genant
von sente thoma gesant
nach unseres herren hiemelvart
zv eime richen kuninge wart
edisse hiez die houbstat
da er zv kuninge was gesat
abagarus genant er was
nv heret warumme iudas
binamē das wart gesant
der herre den ich habe genant
horte sagen die mere
wie in iudea were

[1] roth.

ein gut arzt ein heilich man
der wunders hete vil getan
als sich von im daz mere erswüc
abagarus was sere crano
vnde wande er helfe herte sagē
von im die wolde er ouch eriagē
dar vf die hoffenunge i lief
do schreib er ihu einē brief
da stundē an diese wort
abagarus sprach er dort
ihu du heilant vil gut
der mit grozer demut
zv ihrlm erschinen bist 208[d]
wiz gegruzet zv aller vrist
vnde la min wort vor dich kumē
ich habe also von dir virnumē
daz du die siechen vries
vnd si arzedies
ane salbe vnde ane wurze
da uā sich doch virkurze
ir leitlich vngemach vil gar
du machest blindē ougē [1]
niwan mit dinē worte
swer lange nicht gehorte
dem gibestu gut gehoren
so phlistu ouch zv storen
der armen crūmē vngemach
swen die suchte drucket swach
die vzetzich ist genant
dem machtu helfen sa zehant
du lest die todē uf stan
vnde mit schoneme lebene gā
wande ich dit han vō dir vernvmē
so bin ich gentzelich dran bekumen
vnde vf zwei dinc geneiget
als mir min sin erzeiget
nach vries willē gebot
entweder du sist is got
von himele uf die erdē kumē
vnde wirkest sus der lute vramen
oder du sist es godes sun
der ouch daz selbe macht getun
vnde mit gewalt hast getribē
durch daz han ich dir geschribē
vnde bite vlizeliche an dir
daz du geruchest her zv mir
dich arbeiten durch mī leit 209[a]

[1] das reimwort fehlt.

wande ich bin siech da hin geleit
vnde du macht mir wol getrumen
dar vber so han ich vernumē
daz der iudē murmelat
alzuhart vf dich gat
dar inne si dir wollent schadē
der angest saltu dich entladen
var her laz in ir vāvare
wir haben beide hie genuc
wande ich dir teile swaz ich habe
kum ockers du mir da her abe

Unser herre im do screib
einen brief der ouch bleib
harte lange zit aldort
dar an stundē diese wort
ordenliche geschribē hin
du bist selich durch dē sin
daz du an mich geloubē gihst
des du doch nicht mit ougē sihst
von mir ist also geschribē
die sint vngeloubech blibē
die mich mit ougē han gesehē
geloubē die wol an mich iehē
der ouge mich noch nie gesach
als din brief zu mir sprach
der mich hin zv dir lut
dar uf wizzest minē mut
ez muz werden gar volant
durch daz ich vz bin gesant
vnde dar nach mich der entfat
der mich gesant her nider hat
swēne ouch daz geschit ā mir
so sende ich minē iūgeren dir
der din suchte erwende 209[b]
secht do von xpc hende
der brief zv dem kunige quam
vnde er gentzelich virnam
daz sich sin wille dran verbrach
do wuchs ī michel vngemach
wande er in nicht solde sehen
als im des mochte nicht geschehē
secht do erdachte er eine kunst
daz er durch vruntliche gunst
doch sin bilde wolde haben
vnde sinē willē dar an labē
swanne er es in rechter ruche
eigenliche an sehe
lichte vunde er trost dar an

einen meister gewan
er de do wol malē kunde
dē selbē er begunde
mit vlize bide an dē ruch
daz er malte vf ein tuch
nach meisterlicher witze
daz edel antlitze
des menschen ihu als daz waz
do er dem meistere vor gelas
wie sin wille was gewant
do machte er sich vf zvhant
des weges vntz er hin bequam
in daz lant iudeam
der meister vorschte[1] her unde dar
vntz er des wart gewar
nach dem er solde malē
do er nach kunste walē
vnder ougē in besach
ein sulch geluchte sich erbrach
von sinē ougē her ab 209[c]
daz grozen underschin i gab
an luchtender clarheit
so daz dem meistere waz verseit
der wille zv vollebrengene
die arbeit wart sich lengede
wande er durch daz blichen
nicht wol kunde eigenlichē
beschowen siner forme schin
des muste er lan sin malē sin
swie es im was ein vngemach
do vnser lieber herre sach
dieses willē vnde des beger
der in gesant hette her
do twanc sin groze gute
hin heiliges gemute
daz er daz tuch vō i nam
als siner tugende gezam
vnde ienes kuniges hitze
an sin heilich antlitze
druote er es do stunt dar an
ein bilde sere wol getan
als sin antlitze gewant
daz bilde sante er do zvhant
hin dē kunige abagaro
die meistere hant gesaget so
die vō dē selben tuche
mit vlizelicheme ruche
cristes forme hant erlesen
sine ougē werē groz gewesē
bewachsen wol mit winthrā
ein lanc antlitze stunt dar ā
mit lustelicher vnderscheit
vnde als ich e habe geseit
an sente thomas lebene 209[d]
is gienc der stat vil ebene
manich iar daz si genoz
des briues mit genadē groz
idoch die meistere also sagen
daz in sumelichen tagē
nach der zit doch vber lanc
vnseren herrē da betwanc
ir alzv groze bosheit
die in der stat was do breit
daz sich die gabe underschiet
do quam ein heidenische diet
dē got gab sulchē gewalt
daz die stat wart geualt
vnde es der brief nicht wider vacht
als er von gotlichen macht
dicke hete vor getan
dit muste si durch sunde han
mit den si warē vbeladē
vnde durch si quamē in dē schadē

Wir uallē uf dē erstē sin
wie der zwelfbote hin
gesant zv dē kunige wart
nach vnseres herrē vffart
gedachte thomas wol dar an
wie dem kunige was getan
ein gelubde vō xpe
daz wolde er nu erwullē so
iudas der heilige zwelfbote
wart gesant vō der rote
zv dem kunige abagaro
secht der wart vmmazē vro
do er den gutē iudam
an sulcher forme vernam
mit endehaften mere 210[a]
wie er ein iunger were
cristus vnde zu im gesant
abagarus sach alzuhant
an sines antlitzes schin
so schone ein geluchte sin
daz im ein vrkunde gab
grozer heilicheit her ab

[1] die hs *vorchate*.

die an sime herzen lac
von der gesichte vil harte erschrac
der selbe kuninc abagarus
vnde sprach lieblichen alsus
secht nu bekennē ich sunder list
daz du ein war iunger bist
des herren der mir vor enpot
er wolde mich von aller not
die mich ꝑsit verbosen
genedenclichē losen
mit sime iungeren daz bistu
do sprach der zwelfbote ī zv
dit mach got uil wol getun
geloubestu an den godes sun
ihm xpm dē herren min
so machtu vō dem vbel[1] din
gevriet werden wol also
ia werlich sprach der kunic do
min geloube ist dar an gut
dar vber wizzest minē muot
daz ich die ungetrue diet
die in vienc vnde verriet
vmmazē gerne wolde erslan
mochte ich von dē riche han
noch minē willē vrloub
ich wolde ir lebē machen toub
mit allez zornes grimicheit 210b
der kuninc vō deme ich habe geseit
als man saget vzetzich was
do nam der gute iudas
den brief den im der heilāt
hete vor der zit gesant
da mit er vber sin ougē streich
zvhant die suchte vō im weich
so daz er vf der selben stunt
wart vrisch vnde wol gesant
Symon unde iudas
ir predigē gezweiet was
eine wile daz si triben
vnde in sunderlandē blibē
zv iungest si doch quamē
da si entsamt namē
ir crone vō der marterat
der iechelicher verdienet hat
mit vergozzenen blute
iudaz der vil gute
was in mesopotamia
vnde in ponto dar na
da er den gelouben gots
nach dem willē sines gebots
predigete unde lerte
vnde daz lut bekerte
des er vil lange was gewō
so was der gute symō
in deme lande egypto
da er mit allem vlize do
als sin herze was gewant
dē gots geloubē machte erkāt
den gar verwiltē heidē
sus warē si gescheidē
symō unde iudas 210c
swie doch vireint in gote was
ir predigat unde ir lere
an des gelouben ere
zv iungest vugete es sich alse
daz dirre vō egypto
vnde iener quam von pōto
si wurden beide einander vro
als irre vruntschaft gezam
vnde quamē so in persidam
mit einander in daz lant
si machten godes wech erkāt
den man zv hiemelriche gat
da man mit aller vreude ētfat
den vollē ewenclichē vrumē
nu warē in daz lant e kumē
in eine groze houbtstat
zares vnde arphaxat
die vbelē zoubererere
die der gots gewere
matheus treib vō morlant
wande si wurdē so geschant
daz si mustē wichē
vnde vluchtech dannē strichē
die selbē zwene warē
alhie in dē iarē
vnd eftē des volkes mut
dē gots zwein apostelen gut
hub sich da ein nue strit
wande si woldē alle zit
sich gegen einander harten
die heidenischē ewartē
hetens mit dē valschē zwei
vnde trugē mit in vber ein
wande si gestandē irē gote 210d

[1] die hs vbe.

vnde die heiligē zwelfbotē
heten drus iren spot
si wiseten gar einē got
mit aller predigate
nach des geloubē rate
Der kunic von babilonia
was des landes herre alda
vnde hete lange sin gepflogē
einē geweldigē herzogē
hette er gesatzt in daz lant
der waz baradach genant
vnde pflac sin wol an siner stat
nu vugete sichs daz vf in trat
ein vrlouge von india
die im gelegē warē da
vnde wisetē dicke i vngemach
der herzoge baradach
berichte sich vf einē strit
vnde liez vragē in der zit
an sinē liebē abgotē
wie es solde gen dē rotē
die da zvsamne quemē
vnde welche dē si nemē
die abgot algemeilich swigē
wer alda solde wol gesigen
des bleib er vmbescheidē
secht do wart dē heidē
die sache vmmazē leide
er liez do anderweide
ilen balde sinē botē
zv dē anderen abgotē
in dē stete alda bi
vraget sprach er waz daz si
daz unse gote also gedagē 211[a]
vnde nicht guter mere vns sagē
des wir doch waren e gewon
daz ist geschehē alda von
sprach der tuuel vzme gote
von eines grozen gots gebote
zwene botē sint her kumē
die habē gar die craft benumē
die die gote solden haben
als des der vurste hette entsabē
do liez er suchen alzuhant
die boten vntz daz man si vāt
da ir iechelicher was
symon vnde iudas
wurdē beide hin gezogen
vur des landes herzogen
der vragete nach dē merē
wannē daz si werē
vnde waz si schufen ouch alda
die zwelfboten sprachē sa
daz sal dir werdē wol erkant
iudea heizet daz lant
dannē wir geborn sin
begert ouch der wille din
von vns alhie daz horen
weme wir zv geboren
daz ist unser herre crist
die sache vnser kraft ouch ist
vwer aller selicheit
als si daz hetē vollē seit
do sprach des landes herre isa
swanne ich mit vreudē her na
von dē strite wider kume
vnd mir entstet des siges vrume
so wil ich vō den sachē 211[b]
me rede mit uch machē
die ich gehort habe alhie
ez ist nv bezzer sprachē sie
daz du vō dem dir horest sagen
mit dem du sich macht eriagē
vnde die viende ertoubē
ob du wilt gelouben
an in als din herze ouch sol
do sprach der vurste ich sehe wol
als ich mich aller best verstē
daz ir gewaldes habet noch me
dan vnser gote die wir han
des sult ir mich wissen lan
nv vō vnser reise
wer mit rechter vreise
den sich behalde an sinē rote
do sprachē sus die zwelfbotē
wir wollen gar zv gespote
nv machen dine valschē gote
vnde mit warheit betoubē
wir wollē in daz erloubē
daz si sprechē alsam e
vraget wie der strit erge
so horet ir wie si ligē
vnde vch dar an betriegē
als ir her nach beuindē sult
die sache gar mit rechter schult
Der herzoge mit der rote

tratē vur die abgote
Vnde vragetē si der mere
waz da kunftich were
vnde wa der sich woldē hin
die zwelfbotē hetēn in
zv sprechene urloub gegebē 211[c]
sī enbeten weder lib noch lebē
niwan daz des tuuels wort
vz in wart alda gehort
der sprach alsus mit worten bloz
der strit solde werden groz
in den selben ziten
vnde solde an beide siten
daz lut vervallen vō ir rote
do lachten die zwelfbote
wanu sprach der herre do
ich bin betrubet unde vnvro
vō diesen hertē sachen
vnde sult ir bi mir lachē
daz ist vil wunderlich ein sin
die heiligen sprachē wider in
du salt din angest gar verdrumen
wande der vride ist mit vns kumen
des la nū allen sorgē
sich an deme tage morgē
so schowe die lugē an dinē gotē
wande is kumē her die boten
von dē lande india
si habent sich vireint alda
daz si nicht vrlougē
mit dir vnde sich bougē
vnder dich swi du wilt
als si nichtesnicht bevilt
des saltu morgen warten
do sprachen die ewartē
alsus zv deme herzogen
herre herre si haben gelogē
vnde wollen dich verleiden
zvo grozē arbeite
si wollen es gar dar uf wegē 211[d]
daz du last blibē vnderwegen
dine hute unde din ereftich her
vnde dich die viende ane wer-
erslichē nach ir willē
vnde an dir leitliche stillen
des du nu wenest wesen vro
die zwelfbote sprachen do
nv haben wir nicht gesprochē
beidet zv vier wochen
sunder ot vntz morgē
da hin weset ane sorgē
so ist der strit gar volant
vnd kumt der sich in vwer hant
sunder alles vngemach
do hiez der vurste baradach
si beidersit behaldē
vnde ir mit hute waldē
vntz morgē daz man sehe
welches da geschehe
dar nach wolde er in lonē
er dachte nicht ir schonen
entweder an ienē oder an diesē
swelche vō der warheit risē
die solde man verserē
vnde die anderen erē
die im mit rechter warheit
die sache hetē vor geseit
" Die nacht gie hin der morgē quam
mit vreudē man do gar vernā
rechte als die was vor geseit
vō der apostelen warheit
die botē sach man her zogē
vruntlich zv dē herzogē
vnde gaben sich im in die hant 212[a]
als die sune was volant
wol nach des vursten willē
do wolde er leitliche stillen
die ewartē vnde erslan
secht dit begunde underston
die heiligē zwelfboten gut
sie woldē lazen nicht ir blut
mit dem tode alsus verdrumē
si sprachen herre wir sin kumē
vf daz wir lebē dē toden geben
des suln wir die die noch lebē
nicht lan verdrucken vnder
do nam den vursten wunder
an in der grozē gute
daz ir rich gemute
truc alsulche wisheit
daz im hete gar geseit
wie es kunftech solde ergan
vnd daz si liezen nicht erslan
die die in warē wider
vnde hetē gerne si dar nider
ob si mochtē gebogen

sus quamē mit dem herzogē
symō unde iudas
zv dē kuninge da er was
in dem lande babilonia.
die zouberere waren da
bi dem kunige vnder des
arphaxat unde zares
sus quam der herzoge vor in
vnde brachte vrōliche alda hin
die heiligē beide. mit i
herre sprach er nv vernim
wa mit ich dich han bedacht 212[b]
ich han zwene gote bracht
in menschelichem bilde
die des nicht heullde
si enhaben an rechter warheit
mir kunftigē dinc geseit
wa die reise wolde hin
sus sagete er im vil gar dē sin
wie es were ergangē dort
vnde waz er hete an in gehort
mit endehaften mere
die valschen zouberere
wurden betrubet sere
von der nuen lere
die den zwelfbotē gienc so wol
si waren arger liste vol
vnde erdachten manigē vunt
wie si verstopten irē munt
der in vil leides worchte
der herzoge in gehorchte
daz was den zoubereren leit
si giengen mit ir swindicheit
zv deme kunige dē si do
mit rede machtē groze dro
vnde sprachen daz die zwelfbotē
zv einer schande sinē gotē
weren in daz lant bekumē
si woldē ouch gar vnderdrumē
alle sin lant mit vnvrumen
wurdes in nicht vndernumen
Zv den tedingē alsus sprach
der herzoge baradach
wande er in wol zymazē quam
nu sit ir disen lutē gram
vnde wolt ir nicht geswigen 212[c]
muget ir nu mit in erigen
offenliche uf daz man sehe
waz an uch beidersit geschehe
vnde welche da icht kunnē
sweme die gote gunnē
des siges der gesige alda
die zouberere sprachen sa
wiltu wir lazen sehen
daz du der warheit must beichē
wie wir ir kunst zvbrechen
vnde si nicht gesprechen
vor uns mugē ein einech wort
sus werden si von vns getort
daz si leitliche muzē doln
laz vnz wise lute holn
an den woln wir versuchē das
vf daz du wizzest vurbaz
vnser meisterliche pflicht
die heiligē warē alda nicht
die wile der rede wart gedacht
wise lute wurdē bracht
hin vur des kuniges ougē
die meistere schufen tougen
an ir goukelungē
daz iene mit ir zvngen
ein wort nicht kundē gesagē
si mustē vor in gar gedagen
des warē si betwungē so
die meistere sprachē aber do
vf daz man gottliche craft
bekenne an vnser meisterschaft
so wollē wir wort dē lutē gebē
daz si doch nindert so hin nebē
mugen einē vus getreten
secht als si daz getan hetē
die lute sprachen wol ir wort
vnd mochten nindert doch aldort
sich geregen von der stat
ir meisterschaft do vurbas trat
wande si ienē machte blint
den si doch wider gaben sint
ir gesicht alsam e
den lutē tet ir schande we
daz sus ir ere was gebogē
si giengē mit dem herzogen
der brachte si durch clugē mut
zv den zwelfbotē gut
vnde sagete in was in e geschach
als dirre iechelicher sach
der apostelen arnicheit

daz si nicht hette riche cleit
do versmatē si si gar
vnde namē ir vil cleine war
si dachtē durch was sin wir kumen
waz mugē vns nu diese gevrumē
die so vngeneme sint
an irdischen ere blint
ir wisheit die hat cranke sin
secht do sprach symō zv in
ir herren wizzet sunder strit
daz dicke in riche vazze lit
armicheit vnde vnvlat
vnde daz man groze richtū hat
behaldē dicke in armē lade
ez pflit ouch groze wisheit phadē
dicke in armer lute mut
swer da suchet riches gut
der sal das vas nicht sehen an 213
wie es vzen si getan
er schowe ot wat man drine habe
wolt ir uch tun durch got abe
der abgote swas ir ist
vnde gelouben an crist
der mit geweldiger craft
treit ob aller herschaft
alleine des geloubē pris
vnde segent uch crucewis
in sime heiligē namē
so muget ir vri vor allen scamē
zv den zoubererē gan
vnde als die helde in widerstan
Si uielen uf der worte sin
vnde wurfen genzelich vō i
des vngelouben irricheit
der an die gote was geleit
vnde wolden si uirsmahē
an xpm si nu iahen
von herzen des geloubē pris
vnde segentē sich crucewis
si giengē nach dem zeichen
sunder alles bleichen
hin wider vur dē kunic stan
als ouch die goukelere gesan
vnde hetē gentzelich vernumē
durch was diese warē kumē
do was in harte leide
vnde woldē anderweide
mit in goukelvurē
doch swaz si si beswurē
mit tougenlicher meisterschaft
daz hete an in dekeine craft
ir kunst wart mit alle ein schipf 213
man treib vil honlichē glimpf
vf si an spotlicher art
den goukeleren zorne wart
daz ir kunst was zvgangen
si machtē vil slangen
vnde hiezē vf die lute gan
die in wolden widerstan
vnde gelouben an crist
binnen dirre selben vrist
als sich das treib in dē rote
do quamē ouch die zwelfbotē
vor den kuninc in die schar
vnde als si wurdē da gewar
wie die lute riefen
vnde die slangē liefen
bi den zoubereren da
die zwelfbotē namē sa
die slangen vnde wurfen sie
vf die zoubererē alhie
in zv schanden vnde zv schamē[1]
si sprachen so in godes namē
sult ir mit allen vlizē
die bosen lute bizen
tut in we vnd also we
dat in so we geschach nie me
idoch enbizet ir nicht tot
die zoubererē heten not
wande si die slangē stachē
vnde ir hut durch brachen
si machtē ir vleisch vnez bein
gar virgiftech und vnrein
ir meisterlichē wisheit
mochte i benemē nicht daz leit
noch da uon gevrien 213
des horte man si schrien
vil dicke iemerlichen owe
swaz ir fechelicher schre
die slangen hiengen vaste an in
beide her vnde ouch hin
alsam die gestricten knote
der kunic sprach zv dē zwelfbotē
sit daz ir meisterschaft ist toub
so geben den slangē urloub

[1] die hs *schadē*.

daz si die bosen lute
tot erbizen hute
der wir billiche werdē vri
do sprachē die apostoli
wir sin also nicht vz gesant
da her in diese vremde lant
daz wir dē tot dē lebēdē gebē
wir suln dē todē gebē lebē
als unser herre vor vns tet
do sprach ir iechelich sin gebet
als si ouch daz getatē
vur die meistere si tratē
vnde sprachē zv dē wurmen
die man sach mit in sturmē
daz si die gift in sich zugē
vnde so hin vō dem wege vluhē
vnde liezen diese an vride me
do was den meisteren wirs dā we
e si vz dē wundē
mit irē cleinē mundē
die gift gesugen wider in sich
ir kunst die hette hinderswich
vnde kunde in hie nicht bi gestā
des wart in harte we getan
Die zwelfbotē sprachē do 213d
zv den meisteren also
secht ir arme lute
wie cleine uch vrumet hute
vwer tuuels behendicheit
nu sult ir dri tage leit
von den wundē lidē
vnde binē den vermidē
aller vreude bejac
dar nach vf den virtē tac
so sal vch lan dit vngut
vf daz vwer hertes mut
bekenne wie ir get zv plege
noch an dē vnrechtē wege
der uch verleitet in die clage
zv dem ewigē slage
nu secht wie vch daz behage
sus lagen si dri tage
vngetrunken vnd vngessen
si waren so besezzen
daz von in alle vreude entslech
do es quam vf dē virtē tach
die heiligen zwelfbotē gut
quamē durch ir demut
hin zv den zouberern
den mit vil grozē sweren
was betoubet der sin
alsus sprachē si zv in
wizzet daz der gute got
durch siner tugende gebot
nicht begert des menschē leit
sin groze barmherzicheit
wil an ī gutes lebenes pflicht
ouch wil er sulches dienstes nicht
daz im betwungē vō uch kume 214a
nu secht wie sine genade uch vrume
stet uf vnde sit gesunt als ē
ich sal nu lazē alles we
daz uch drucke in alles leit
nu habet uch ganze vriheit
zv tvne vbel oder wol
die zoubere waren vol
der unselde die si twanc
so das ir tuuelich gedanc
der mit in stete vmme gie
si nicht rechte schowē lie
wie mit in geworbē was
do ir iechelicher genas
si wichē vluchtech do vō dan
vnde hiengē vestenclich dar an
des si ouch vnselich blibē
vnder den lutē si noch tribē
manigē werfē unde knotē
vf die heiligē zwelfbotē
in babilonie lande
si tribē so uil schande
mit ir goukelungē
vor alden vnde vor iungē
daz die zwelfboten gut
dicke wurdē da gemut
vnd irre lere vil virdarf
daz si nicht volle vrucht erwarf
vor jenen offenbare
doch bi eime jare
brach vur der genade vluht
daz wol sehzec tusunt
mit vroudē [1] zv in giengē
vnde gots touf entfiengē
vnde bieldē vroliche sich dar an 214b
des got ouch lob an in gewan

[1] *vroudē* unsicher.

Arphaxat vnde zares
die wurden aber under des
von dē lutē da versmat
ir goukelspil unde ouch ir rat
vnde vnrechtes butē
schuf nicht an dē luten
wande man was ir wordē sat
nv lac da bi ein michel stat
an des landes orte
die vō gots worte
was leider alzv wilde
si hete manich bilde
zv des leidē tuuels spote
das warē alles abgote
dar an si sich kartē
wol sibezech ewartē
warē in der selbē stat
zares vnde arfaxat
secht die hubē sich da hin
ir vil vngetruer sin
begundes also schaffē
mit der heiden paffen
swanne die zwelfbotē quemē
daz si si balde vf nemē
vnde liezen nicht zv worte kumen
wirt es in nicht vndernumē
sprachē si so wizzet daz
daz ir imir vurbas
von dē lutē sit versmat
alle ir predigat vnde ir rat
treit sich gar uf dē sin
daz man die gote werfe hin
vnde in nicht dienstes sule pflegē 214c
let man das hie underwegē
so muzet ir wichē hin besit
binnē dirre selbē zit
die zwene apostelen gut
als si lerte ir wiser mut
mit vnses herren samē
in die stat ouch quamen
swamir was si genant
si hubē vf sa zehant
predigen vnseres herren wort
als das wart vō in gehort
die ewartē sich beriefen
mit zorne si liefē
gesamt an vntugētlichē retē
zv dē gots zwelfbotē
vnzuchtēclichē man si bant
vnd brachte si ouch al zvhant
zv eines tempels palas
da der sunnē got was
den got hiez man si an betē
do sus warē drin getretē
die gots erwelten zwelfbote
die tuuele vz dē abgotē
heten michel geschre
we uns gots apostelen we
we vns sit ir her sit bekumē
so hat ein vuwer vns genumen
daz ob vns grobelichē zvrnet
vnde mit craft vns burnet
Ein liechter engel do erschei
dē gots apostelen zwein
vnde sprach ir herrē kieset
weder ir daz volch virlieset
lieber in iemerlichē tot 214d
oder wolder selber in die not
an der martere ietzv tretē
schiere si sich beratē hetē
wande si zv xpo woldē
die erwelten gots holdē
woldē hie dit arme lebē
vf mit der martere gebē
vnde in die lebende vreude kumen
si hoften ettelichē vrumē
noch kunftich an dē volke wesē
des woldē si si lan genesen
vnde vor si sterbē also
si sprachen zu dē volke do
vf daz ir armē lute
wol offenlichē hute
alhie nu bekennet
waz ir zv gotē nennet
vnde daz si alle tuuele sint
vnde mit in der helle kint
die geloubē an si iehen
so wollē wir vch si lazē sehē
ob es icht muge an uch gevrumen
si suln vz den bilden kumē
zv der gesicht alvollē
als wir gebietē wollen
vnde suln die bilte also zvstan
daz ir mach eines nicht bestan
ez envalle in vngemach
binnē des unde dit geschach

daz die apostelen sprachē
vz den bildē brachē
zwene tuuele di mā alda sach
swartz vngeneme vnde swach
die mit vil vnvugen 215a
alle die bilde slugen
daz si die bein vf karten[1]
als ouch die ewartē
gesahen dit groze vngemach
daz an ir gotē da geschach
wie iemerliche mā si zvsluc
ir vnselde si vertruc
in die grozen tobesucht
daz si mit aller vnzucht
vber die zwelfboten rifen
mit nide vf si liefen
vnde stachē durch si ire swert[2]
sus vurē die gots vrunde wert
hin in daz ewige lebē
daz in mit vreudē hat gegebē
got in dem himelriche dort
wande si dar vmme scharfē mort
liden an irem blute
ouch wisete got der gute
wie es weren sine vrunt
dē man da durch sin vrkunt
ir leben iemerliche verbaiz
der tach was luter vnde heiz
an dem der mort was geschehē
do liez got herte winde sehen
bliccen vnde dunre slan
der tempel mochte nicht bestan
wande er in drú stucke spielt
der sich decheines enthielt
wande si wichē vō in stat
zares unde arphaxat
die bosen zouberere
musten ouch ein swere
von dem blicschoze erdoln 215b
wande si virbranten gar zv koln
sus was in alle ir kunst verstoln
des landes kuninc liez do holn
symonem unde iudam

[1] die hs *kérten.*

[2] *swert* und das *e* in *ire* fehlen, sind jedoch mit bleistift nachgetragen. Diese Zeile steht übrigens zwischen den beiden vorhergehenden.

die man hin vō dem volke nā
vnde in sine stat hin brachte
er liez als er gedachte
ein schone munster machē
mit lobelichē sachen
wurden si alda begrabē
nv suln wir si zv botē haben
vnde hin zv gote sendē
si mugē wol verendē
ob er vf vns treit sinē zorn
wande si ir leben hant verlorn
alhie durch sinē willē
des mugē si in stille
swa er zornich vf vns ist
gelobet sistu ihu crist

Von sente mathia[1]

Mathias der zwelfbote
in der gots erweltē rote
mit dem loze vundē wart
ach unseres herren vart
er in dar zv selbe erkos
e iudas sin amt verlos
vnde iemerliche zv rucke trat
vz der hohgelobtē stat
die siner valscheit nicht gezā
wir lazē hie mathiam
eine wile verswigē
vnde mit der rede hinderligē
vnde sprechen e wer dirre was 215c
der vngetrue iudas
der mit schanden hinden streich
vnde vz allen eren weich
zv ewenclichē vluche
man liset an einē buche
dar vz ichz ouch zv dute las
daz da zv ihrlm was
ein man ruben der hies
der an daz geslechte sties
daz da heizet ysachar
er hete im vz der selbē schar
ein wib genumē nach der art
als si waren do gelart
vnd an si nach der e gewart
cyborea was si genant
nu vugete sich in einer nacht

[1] roth.

daz die vrowe wart gebracht
in einē troum also hart
des si erschrecket sere wart
vnde ouch da uō entwachte
den troum si kunt do machte
irem manne vnde sprach
owe mir ist ein vngemach
in deme troume nu geschehen
wande ich mir teiile han gesehen
mich duchte als ich dir kūt wil tu
wie mir geborn were ein sun
der warb so vnrechte
daz alle vnse geslechte
solde vō im vnder gan
do sprach ruben ir man
tv hin es ist ein truchnis
des du gewar worde bis
daz dich also betruget 215*
vnde dir mit troumē luget
habe sin nicht groze leide
do sprach si anderweide
wizze vur war als ich dir sage
ist daz ich nu ein kint trage
vnde wirt ein knechtel mir geborn
so habe ich ie nu zv vorn
mit rechter warheit gesehen
was an im kunftich sal geschehen
des ist mir leit vnde leit
dises gesichtes vnderscheit
die ich so ordenlichen sach
vnde muz sin haben groz vngemach
daz vf minem herzen lit
vntz ich an kunftiger zit
beschowe genzlichen de sin
wa der troum wolle hin
Hi mit sich die zit vertreib
die vrowe an irre clage bleib
mit gedanken vberlade
wande si vorchte groze schade
den iuden sin vō ir gewunt
sit ouch si rechliche entfant
sich in ir libe ein kint trage
alsus quam ez zv den tage
daz die vrowe genie
vnde vil grozliche erschrac
wande iz ein schone knechtel was
des si muterliche genas
vater muter beide
gedachte in vil leide
an dem selbē kindelin
si wolde drah nicht schuldich sin
daz si es solden wurgen tot
ouch vorchten si vil groze not
irem geslechte dar an ziehen
dem allen dachte si entvlien
mit einer kunstigen list
die si ervunde in der vrist
als dem gute moyse
geschach vor in der alde e
dem man berehte ein vesschin
vnde warf in lebende dar in
da er daz wazzer nider vloz
alsus man ouch dit kint besloz
in ein vaz harte gut
daz im des tobende wazzers vlut
zvhant de iñ nicht an gewā
si trugens in ein wazzer dan
vnde liezens loufen hin zvtal
der geordente wazzers val
truch daz kint sunder wer
so hin vf daz wite mer
von magen vnde vō vrunde
da namē es die unde
die eine es der anderen gab
vnde trugens verre so hin ab
nach der winde gebot
ein insele hezzet scariot
dar abe er sit wart genant
in dē mer ein eilant
vnde was ein kunicriche
dit vas treib vil geliche
hin an des landes siten
da in de selbe zitē
des landes kunginne was
vnde hette eine palas
bi dem mer vnde 216
ein vngelückiger schade
was an der selben kunigin
wande si ir tage was gesin
ane kint dit was ir leit
nv was si nach gewonheit
mit ir dirnē getretē
da si kurzewile heten
bi daz wazzer noch ir gir
hinen des lebens da hein
vor unde vnde vor winde

daz vaz mit dē kinde
daz weter waz nu linde
des lief hin ir gesinde
nach der vrowē willekur
vnde brachtē an daz lant her vur
daz vezzelin daz alda vloz
da man ez brach vnde vf sloz
vor der edelen vrowē
secht do began si schowen
ein schone kint dar inne
o sprach die kunīgine
were ich so selich an heile
daz mir ie zv teile
wordē were ein sulch kint
da mite were ouch an mir blīt
manige sorge die ich han
wen ich sule dē riche lan
nach mir an rechtē erbē
der is wol muge bederben
Nv wart eine clucheit erdacht
vnde mit listē vollēbracht
an disme selben kinde
die kunīgin was vil swinde
dar uf an engeme rate 216[c]
si hiez daz kindel drate
schicken heimeliche vō dem wege
vnde sin wol mit truen plege
da bi machte sich groz
von ir ein mere sich ergoz
wie si nu swanger were
daz lantvolc was der mere
an der vrowen sere vro
nicht vberlanc sprach man do
dem kuninge were ein svn geborn
des groze vreude wart erkorn
dem gemeinē lande
die vrowe daz kint nande
durch ire clucheit iudas
wande er von dē lande was
als si beduchte kumē her
dit kint wart nach der vrowē ger
lieblich vf gezogē
vnde sin harte wol gepflogē
als man kunīges kinde pflit
nicht vberlanc nach dirre zit
die vrowe vō dē kunige entfiēc
ein kint an dē si swanger giēc
vntz vf die zit daz si gelac
ez was ir ein vrolicher tac
wande si einē sun gewan
do was ir trurē ouch zvrgan
vnd ir erste sorge blīt
sus wuchsen vf die zwei kint
vri vor allē swerē
als ob si brudere weren
der wan was an in beidē
idoch was vnderscheidē
an in ir tugent die si hetē 216[d]
wande an iechelichē stetē
trat der vor der edel was
der valsche sun iudas
an forme an craft underlach
swaz man zvo kurzewilē pflach
so giench des kuninges sū ie vur
nach der edelcheide spur
die er vō geburt entphienc
iudas dicke in undergienc
vnde tet im manicherande leit
mit ettelicher nacheit
wande der hete er an ī vil
er mochte nindert an daz zil
der edelcheit gewanderen
als man sach den anderen
sich baldē gar in schoner zvcht
wande er in kuniclicher vrucht
zvr edelcheide was geborn
der muter was vil dicke zorn
vf iudam want er genē sluc
des sluc si wider in genuc
si weste wol daz iudas
ir rechte sun nicht enwas
des was ir liebe ī sichte
vnde die hant vil lichte
da mit si sluch vf sin dach
swas man in zv tugendē brach
daz wolde vurbas nicht an ime
er was ot edelcheit ein schime
vnde dran zv rechte nicht geborn
er hat sin arbeit gar verlorn
swer valkē genidere hat
vnde dē rabē schiftē lat
er vluget im niemer valkē vluc 217[a]
wande den naturē wider zvc
in zv dem ase brenget snel
swer eines lepartē vel
vber einē esel suwet

vnde des an im getruet
er springe im lepartē spruno
der ist an wisheite harte iunc
vnd nicht volwachsen aldar an
sus was die wisheit vndertan
an diesen knappē beidē
als ich vch han bescheiden
dirre kunt vnde stare
iener vngetrue vnde aro
dirre was ie wol bewart
an maniger tugentlicher art
vnde iener an mancher bosheit
mit willē vnde mit lebene breit.
Dit mere sich nicht lāge ēthielt
ir bruderschaft entzwei spielt
wande daz lantvolc vernam
wie der eine her bequam
daz er were ein vundelinc
do ouch iudas der iungelinc
vernam die rechtē mere
wie er getretē were
von nichte in die werdicheit
do wart ī vnmazē leit
wande mā ī kurzeliche dar na
in dem lande hie vnde da
durch sin vntugēt versmate
nach valsches herzen rate
begienc er do ein vbel dinc
des kuniges sū dē iungelīc
sluch er heimelichē tot zir
vnd vloch durch die selbe not
duplich von dem lande
sin wech im do gehande
in eime schiffe daz in truc
wol mit vnge genuc
in daz lant iudeam
zv ihrlm er do quam
alle sines herzen wan
kunde sich des nicht verstan
wanne er were bekamē
mit warheit hete er wol vernvmen
als man im e die rede entsloz
wie er vf dem mere vloz
da in die vnde truge
vnde zu dem lande sluge
da in die kunginē vf nā
do er zv ihrlm quam
da pylatus voget was.
den selbē er zv herren las
vnde diente im als ein ander knecht
pylatus sach wie er im recht
nach sinē willē were
wande si wandelbere
an irme lebene waren
vnd aller tuget enparē
des sach er liebliche in an
wande ein iechelicher man
ie sines gelichen war nimt
der im nach willē gezimt
vnde sinē site mit ī tut
ist er bese vnde vngut
so helt er sich zvm besen
der mit ī kan lesen
aller vntugenden haft gar
hat der man an tugendē craft
so helt er sich ouch an dē man
der mit tugendē wandeien kan
nach edeles herzen reinicheit
pylatus als ich habe geseit
wart des vnmazē vro
daz im iudas kunde also
mit nackeit stete bi gestan
des machte er im ouch vndertan
sin hus vnde alle die knechte
daz er nach wiseme rechte
wisete ir iechelichen an
swaz er wolde schaffen lan
an dienstlicher arbeit
des waren si im gar gereit
vnde underuienc dekein not
wande ez pylatus gebot
Rvben der gute man
vō dem ich e gesaget han
der da zv ihrlm was
von dem dirre iudas
was nach rechte geborn
der wante er were also verlorn
daz nimer menschē quemē
da er ī were vernemē
wande in daz wazzer hi verstunde
ruben was habe genuc
zv ihrlm in der stat
hinde an sime hofstat
ein garte des er ouch gewalt
dar inne stundē boume gros
die schone obz truge

[illegible]

die vrowe [illegible] ire [illegible]
wande si [illegible]
Cyborea die [illegible]
hete leidigē mut.
vmbe ir grez vngelucke
daz ir vf deme tucke
lac mit solchen tucke
wand ez ir leidech herze
trurich machte vnde [illegible]
dar nach vugote siche also
in einer zit daz si besach
ir leit vnde ir vngemach
dus ir vor den bogenet [illegible]
so uil si des zv heuf [illegible]

¹ zweimal drei [illegible]

ruiges herzen lere
daz si vmmaze sere
sufzte in rechter swere
do vragete waz ir were
daz ir man vnde sprach
vrgan durch welch vngemach
bistu betrubet also hart
swe daz ich ie gewart
sprach also ein menschlich lib
ich bin ein vnselich wib
als ich bekante zo warheit
wande min [illegible] kint
als hertelich durch [illegible]
sta von mir herze [illegible]
allez immir vnde not
mir were nutzer ein tot
sit sus min vrende ist worde blit
ich hatte etwan ein kint
daz muste ich werfen in die vlut
durch vnselichen arge mut
des ich mich kunftich dann versach
so ist daz andere vngemach
an mine manne mir geschehe
wande ich nieman kan beiehe
wie iemerliche der ist verlorn
ich were bezzer vngeborn
wande ich so grebeliche swache
ob alle dirre sache
hat mir pylatus wirs getan
wande ich genuch weide [illegible]
vnde varhas als ein [illegible]
nu hat er leider mich begeben
dir wider mine wille gar
als ouch iudas wart gewar
die rede von dem kinde
do wart im harte swinde
alle sin vreude gar verslage
er bat im ander weide sage
wie si daz kint verwarfe hin
vnde do begreif er gar de sin
wie er daz selbe kint waz
daz in de wandele genas
vnd wie er die de vater sluc
dar zv sin herzelin verwuc
vnde wie er bi der muter slief
mit leide er alsus vberlief
an den gedanken vil genuc
siner sunde [illegible]
die sich hufte vaste da hin
daz im wart sines herzen sin
virsoret in harte groze chlage
vnde dit was in de selbe tage
vnde in der [illegible] crist
do vnser herre ihc crist
predigete [1] in iudea
do sprach die vrowe cybrea
wande er vil guoten mere
sagete wie er were
daz selbe kint daz si verwarf
ir leide was dar vmme scharf
gant sprach si zv dem gute gast
vnde habe tinen trost dar an
wande er wesliche ist gereit
alsus gienc der arme knecht
zv xpo dem gute gute
vnde bleib mit ouch in dem rate
Unser herre was da gut
als er noch hute ist gemut
swer sine sunde buzen wil
zvhant gibet er im des ziel
vnde wil is nicht gedenke me
ob der mensche ot hete e
vurwart in seinem lebene
ez gienc in de vil ebene
wande er was entfangen da
vnde wart ouch bezzeliche dar na
in der heiligen rote
ein vzerwelter zwelfbote
daz er ouch predigete gots worte
in den landen hin vnde dort
des manigen herzen [illegible]
er wart [illegible]
daz er der geschefde pflac
swaz [illegible]
xpo zur notdurft brechte
durch gut [illegible]
secht daz [illegible]
des [illegible]
daz [illegible]
nv [illegible]
so [illegible]
iudaz [illegible]
also alentzelen [illegible]
vnde er [illegible]
wande im was zv gute liebe

[1] die hs *predige.*

des er mit gutē vuge
hete vruchtige beine 217a
nv vugete sichs vf einen tac
daz pylatus zv huse was
vnde bi im stunt iudas
vf einer vorlouben dar
er waz im zallen zitē na
durch sinen vruntlichē sin
nv sach pylatus aldort hin
vnde begunde warte
in ienen boumgartē
da er wil schoner epfele sach
mich lustet harte sere er sprach
der epfele die dort stan
hete ich einē behendē man
der mich des an bedechte
vnde mir der epfele brechte
der tete mir vil liebe
do wart zv eime diebe
iudas durch sine vruntschaft
nu secht wie [illegible]
ir iechelicher danne was
pylatus unde iudas
hete ein bote hin [illegible]
vnde vm die epfele gebetē
ir were [illegible] willigen
ivdam [illegible]
vntz er in dē gartē quam
die schonē boume er do vant
dar abe er [illegible] vnde brach
binnē des unde dit geschach
do quam [illegible]
in deme boumgartē [illegible]
vnde begunde [illegible]
einē man [illegible]
in dem obze [illegible] 218a
daz dirre iudas vater was
daz was in beiden vnbekant
[illegible]
vnde bot im [illegible] gemac
des im doch iudas nicht vertruc
[illegible]
ir scheiden wart so [illegible]
vntz es geriet [illegible]
iudas begunde [illegible]
den anderen [illegible] zv [illegible]
die bosheit [illegible]

[1] die hs *sinem*.

daz er einē stein begreif
nach des swanges vmmesweif
sluch er in dē nacken
idoch von diesem [illegible]
wart im dehein wande
ruben zvhant begunde
nider sigen vnde gahe
daz er nit me lebenes pflac
vnde dis geistes was [illegible]
Iudas liez in alsus ligen
der epfele nam er vil genuc
die er pylato hin truoch
vnde sagete im gar die mere
waz da geschehen were
do sprach pylatus daz ist gut
habe darvmbe gutē mut
sit is [illegible]
dar nach des abendes geschach
daz ruben tot vunden wart
der vrowē clage was vil hart
daz sus verlorn was ir man
ir aller wan lach dar an
ez were gewesen der gehe tot 218b
pylatus clagete ouch die not
als ob im vremde were
war abe entstunt daz mere
vnde des gutē mannes leit
die vrowē unde ir richeit
hiez er iudam zv sich nemen
der dachte es sal mir wol gezemen
daz ich also [illegible]
sus nam er si zv wibe
die vrowē [illegible]
wande si es pylatus betwanc
Cyborea die vrowe gut
hete leidigē mut
vmbe ir groz vngelucke[1]
daz ir vf deme rucke
lac mit solchen tucke
wand ez ir [illegible] herze [illegible]
trurich machte unde unvro
dar nach vugete sichs also
in einer zit daz si besach
ir leit vnde ir vngemach
daz ir vor des begenet was
so uil si des zv hant nu las

[1] zweimal drei gleiche zeilen in der hs.

in ruiges herzen lere
daz si vnmaze sere
irsufzte in rechter swere
do vragete waz ir were
iudaz ir man vnde sprach
sagan durch welich vngemach
bistu betrubet also hart
owe daz ich ie gewart
sprach si do ein mensche lib
ich bin ein vnselich wib
als ich bekandiv vo warheit
wande min dehein leit
mir herzenelich durch snidet
da uon min herze lidet
allez immir vnde not
mir were nutzer ein tot
sit sus min vreude ist wordē klein
ich hatte etwan ein kint
daz muste ich werfen in die vlut
durch sinnelichen argē mut
des ich mich kunftich dan versach
so ist daz andere vngemach
an minē manne mir geschehē
wande ich niemanne kan beichē
wie iemerliche der ist verlorn
ich were bezzer vngeborn
wande ich so grobelichē swache
ob alle dirre sache
hat mir pylatus wirs getan
wande ich gemach wolde han
vnde vurbas als ein witwe lebē
nu hat er leider mich begeben
dir wider mine wille gar
als ouch iudas wart gewar
die rede von dem kinde
do wart im harte swinde
alle sin vreude gar versingē
er bat im andirwerbe sagē
wie si daz kint verworfe hin
vnde do begreif er gar dē sin
wie er daz selbe kint wazn
daz in dē wassere genam
vnd wie er sie dē vater sin
dar zv sin bruder in ververte
vnde wie er bi der muter sliefe
mit leide er alumb vberlief
an den gedanken vil genuc
siner sunde vnde

die sich hufte vnde ira lin
daz im wart sines herzen sin
virseret in harte grozē clagē
vnde dit was in dē selbē tagē
vnde in der beschehente crist
do vnser herre ihc crist
predigete [1] in iudea
do sprach dirt vnmere cyborea
wande er ir gwin were
sagete wie er swere
daz selbe kint daz si verwarfe
ir leide was dar vmmer scharfe
gant sprach si zv dē guote gint
vnde habe einen rat dar an
wande er werliche ist gerecht
alsus gienc der arme knecht
zv xpo dem gutē gute
vnde bleib mit im ouch in dem rate
Unser herre was da gut
als er noch hute ist gemut
swer sine sunde bezzeren wil
zvhant gibet er im dar zil
vnde wil ir nicht gedenken me
ob der mensche ot heute
vurwart in reinem lebene
ez gienc iude vil ebene
wande er was entfangen dā
vnde wart ouch kunzelichen der man
in der heiligē rote
ein vzerwelter zwelfbote
daz er ouch predigete gotes worte
in den landen hin vnde dort
des manigen bezzerunge gieng
er wart xpe so heimelich
daz er der geschaffede pflac
swaz man des bedurfen mac
xpo zur notdurft brachte
durch gut lude gedachte
secht daz lis allen durch alle tat
des were endich niemen
daz er ir des in ande
nu sin daz vnder wisen daz
so wils er immer warte
iudaz begunde vnd
alse alentzelen
vnde ez heimelichē
wande im was zu gute liep

[1] die hs *predige.*

state machet biwilē dieb
alsus geschach ouch disē man
wande er greif dā wider an
die alden gewonheit
vnd da vō was ī harte leit
die verlust vnde gienc ī na
daz maria magdalena
die salbe vf vnsern herrē goz
sin zwiuelicht was des groz
were si verkouft vnne gut
er hete sin so vil gehut
daz er es wese wendē vro
zv lungest quam es ouch also
daz er waz gutes werdē sat
do er hin zv dē vursten trat
vnde bot die pennīge ī wider
er warf si vor ir vuze nider
dar umme er xpm virkoft [2]
sin zwiuelunge in virschiet
an also boser rue
daz der vil vngetrue
sich selber hiēe an eine [illegible]
die ougenweide vnde der [illegible]
erschracte manigē [illegible]
sin lib daz vngetrue was
wol gelich entzwei spielt
so daz er nicht in im behielt
wande drizic vielt daz geweide
die vngevuge leide
muste er von rechte [illegible]
so schemelichen dulde
en dirre todes wunde [1]
im solde vz gān munde
billiche die sele nicht entgan
da mit der vil reine man
kuste [illegible]
den geben [illegible]
sunder alles [illegible]
die kele solde [illegible]
dar vz die stimme sich erbot
vf vnsern lieben herren tot
di gar verretelicher [illegible]
er solde ouch hangen in der luft
zvschen himel vnde erde [illegible]
wande er vil vnwerdic
mit aller sunde [illegible]

[1] die hs *wunde*.
[2] die hs [illegible]

sich von dem himele
vnde von der erdē lute schiet
do er dē gotes sun verriet
des solde er duldē diesen pin
vnde zuschen himel vnde erdē sin
mit den vil ubelen geisten [2]
die im da solden leisten
mit ewenclicher [illegible]
swas er vf si geborget hat
Svs was der kor zvbrochē
vntz an die sibete wochē
ich meine der aposteln rote
sit alsus der zwelfbote
harte iemerlichen trat
vz der hogelobten stat
des apostolischē stules
die vnvlat alles pfules
hete in besitzen vz getribē
diz was also lange blibē
vntz nach cristes himelvart
doch e den geist gesant ī wart
secht do die [illegible] ware
gesamt ze [illegible] vare
vnde mit in andere lute me
als ich han gesprochē e
do wart mathias erwelt
petrus der edele gots helt
sprach zv der gesamnē schar
ir herrē nemet alle war
wie unse kor zvbrochē stat
wande iudas der zwelfbote [illegible]
der harte wilē was erkorn
mit allen behendē hat verlorn
nv der ist hin an [illegible]
doch suln wir vnsir zwelfte zal
ervullē hie vf [illegible]
daz wir [illegible]
bezvgē als er hat gebote
man kiese vns eine ze boten
der bi xpo si gewesen [2]
vnde in sin herze habe gelesen
swaz er wunders hat began
do wurde zwene gute man
erwelt vz der gemeine
ioseph hiez der eine
der ein gerechter man was
der andere was mathias
ouch vil seliger man

als die ware so hin dan
von dē anderen getretē
do wart mit vlize gebetē
got vō den tugenthaftē rotē
daz er in eine zwelfbote
vz den zwein helden neme
swelcher im gezeme
zv dem amte also groz
secht do geuiel der ere loz
vf den gutē mathiam
der zv dem amte wol gezam
daz er were ein apostolus
vns saget dyonisius
ein heilich meister vnde groz
ez were nicht anders vmbe die loz
niwan daz von gote quam
ein liecht vf mathiam
dar an si sahen allentsamt
wie er daz lobgelobt amt
der zwelfbote solde habē
sus wart er vrolichē erhabē
in die heilige werdicheit
als uch hie vor han geseit
Mathias der vil gute
an rechter demute
zv allen ziten was bewart 220a
nach unsres herren himelvart
vnde nach des heiligē geistes kuft
was er mit wiser vernunft
ein prediger in iuden
allenthalben hie vnde da
begienc er manich zeichē groz
die gots genade vō im vloz
in rechter tugent zaller stunt
die siechē machte er wol gesunt
vnde gesehen die blinden
swer sich wolde vnderwinden
des gelouben hin zv gote
den leste der gots bote
von allem vngemache
daz er mit heiliger sachē
tugentlichen von im schiet
nv vugete sich es daz er geriet
in daz lant macedoniam
da er mit vreudē vf nam
vnseres herren lere
mit harte wiser kere
an daz lut er si warf
do wart ir zorn also scharf
so daz si ir gemute
mit grozer vngutē
sluzzen gegē der warheit
swaz in gutes wart geseit
von i das was in gar ein spot
nach vbeles wille gebot
als si ir valscheit betwanc
so machte si im eine tranc
beide varein vnde scharf
dar in man vergift warf
vnde vbeles ir gedanke 220b
do man die tranc im brachte
mathias der in gots lobe
mit siner hant ein cruce drobe
vnd trancte in vnseres herrē namē
deme heilige seme lobesame
bequā der tranc harte wol
die vbelen wāre erge vol
vf den heiligen man
si griffen vbelichē in an
vnde brachte in mit swere
zv eime kerkere
da si virsluzzen in durch not
wande si leitlichē tot
wolden gar an i began
do sus mathias was gelan
in dē kerker durch vmmacht
vnde es quam in die nacht
do quamē tuvele vil da hin
durch irē vientlichē sin
die im erclich erschinē
si zannetē sere vnde grinē
vnde torstē doch bi in nicht kumen
wande in was genzelichē benvmen
die gewalt in der gescihht
daz si im leides tetē iht
durch irē vientlichē haz
mathias der genadē vaz
saz da mit aller gedult
wande er enhore was geuult
mit der genadē richeit
nv wolde ouch xpc miltichcheit
sinē vrunt da lan entseben
wie er vō noten wir erhebē
die durch in gedinget sint 220c
ihc der iunchvrowe kint
mit grozeme liechte zv im quam

den heiligē mathiam
vil vruntlich er in troste
dar nach er in loste
von allen handē vnde ketē
die in e bestricket hetē
nach siner viende willekur
cristus entsloz ī alle tur
do gienc mathias ouch her vur
nach aller tugentlicher spur [1]
predigete als er e pflac
des volkes genuc erschrach
daz er alsus geledigot wart
ir wart ouch vil do bekart
in des geloubē reinicheit
svmelicher herticheit
gienc im noch vil harte ētgegē
den widerstunt der godes degen
mit sulchē wortē vnde sprach
sit vwer blintlich vngemach
ist so geweltich vnd so groz
vnde der warheite ēi widerstoz
so sult ir ouch mit leide
an libe an selē beide
verstozen wesen drate
als er gesaget daz hate
die erde sich nicht me enthielt
vnder ir vuzē si sich spielt
die si lebende ouch virslant
als daz wunder wart erkant
daz erschrecte so die diet
daz genuger vō ī schiet
des vngelouben irricheit 220[d]
gots lere wart do breit
wande si maniger entfie
der mit ir vroliche vmme gie
vnde sin tugentlichē pflac
vntz er ouch tot dar an gelac
Hie nach der heilige zwelfbote
zv sines willen gebote
hub sich in iudeā
do er durch gut hin wider quam
er predigete als er e pflac
den lutē gutlichē er wac
die genade die er truc
ir was do vil vnde genuc
die ir von im genuzzē

[1] diese zeile steht in der hs am ende der columna, also nach daz — *schiet*.

vnde hin zv tugendē vluzzē
mit vil genadē zvpflicht
dē blindē gab er gut gesicht
die an geloubē tratē
swelch in dē zitē haten
gicht oder miselsucht
die loste er wol mit schoner zucht
halzen vnde crūmē
toubē vnde stūmē
gab er genugē ir gesunt
des treib er so vil in der stūt
vntz sin die iudē ouch verdroz
ir nit wart vf in harte groz
wande er in ihu xpi namē
alsus die siechē lichamē
heilte dit was ī leit
si griffen in mit grimicheit
harte vientlichē an
vnde brachtē in gevangē dan
vur den der ir bischof was 221[a]
der heilige mathias
was an gutē witzē scharf
hie von er wisliche widerwarf
swas si mit rede uf in triben
die iuden dar an stete bliben
daz si in wolden drucken hin
do sprach der bischof wider in
mathias wizze dine wege
die du wanderes zv pflege
ane vorchte sunder schamē
in ihc namen
die verleitē dir din lebē
ob dir nu wirt vō mir gegebē
vrist durch bezzerunge
wiltu die wandelunge
von dime geloubē wendē hin
do sprach mathias wider in
o daz enwolle got
daz ich imer sulchen spot
an mime lebene hege
die rechtē warheit die ich e
begriffen habe vf gotes wege
die sal ich wanderen zv pflege
ane vorchte sunder schamen
in vnseres lieben herrē namē
daz ich dar vz wil niemer kumē
mir enkan nicht underdrumē
den edelen wech dē ich ge

do wart dē iudē harte we
vf sines willē steticheit
ir tobesucht ir valscheit
wolden ie drucken so hin dan
ez tratē vf zwene man
durch iren vientlichē sin 221[b]
vnde bezugetē vber in
daz er vnrecht solde wesen
zvhant mochte er nicht genesē
wande si in woldē steinen
do er von dē vnreinē
an die stat wart hin brichtic
da im des todes was gedacht
die gezvge tratē hin
zvm ersten wurfen si an in
ir steine als in ir valsch geriet
ein boser man vō der diet
mit einer ax so hin quam
vnde sluch da mit mathiam
daz im daz blut vō houbete ran
mathias der gute man
der gots erwelte zwelfbote
sinē geist beualch do gote
der in mit vreudē vf nam
zv siner cronē er bequam
die im got der gute
mit schōnricher hute
hete bewart zv lone
an dem zwelbotē trone
dar uffe er an dem sunes tage
nach der warheite sage
vrteil sal mit xpo gebē
vber vnser aller lebē
ez ge zv schaden oder zv vrumē
zv den erē ist er kumē
durch sin tugentliche vrucht
die er mit reinēclichen zucht
hie vf erden hat getragē
sumelich buch alsus vō ī sagē
daz er ouch des cruces tot 221[c]
erlide in schemelicher not
vnde dran sin leben leite nider
daz ist nicht disme tode wider
si mochten wol den reinē
an dem cruce steinē
vnz im also der tot quam
sin heiliger licham
zv triere ist nu mit rente
wir suln an steter veste
den zwelfbotē wol eren
wande er mach an vns merē
genade vil mit sime bete
des bitē wir in daz er trete
vor vns swa das not si
suln wir vō angest werdē vri
daz muz vnz ie vō gote kumē
dar zv mugē vnz wol gevrumen
die zwelfbotē von dē ich
geschriben habe al ordenlich
swaz ich irre tugēde nant
ist ir helfe an vnz gewant
si sint so nutze vns bi gote
daz vns dekein sundē knote
gewarfen mach in irē haft
secht des suln wir mit aller craft
vnse liebe in erbieten
vnde si dar an miten
daz si vns wollē bi gestan
wande an in werliche sunder wan
ist die gewalt in aller vrist
des si gelobet ihc crist

Von sente barnaba dem apostelen[1]

Barnabas der gute man
mit grozē tugēdē gewan
dē namen vō dē gute gote
daz er geheizē is ein bote
ein apostolus den[2] got
nach sines willē gebot
sante predigē in die lant
da er machte bekant
mit allen truen gots wort
wie man den ewige hort
besitzē solde wol bi gote
paulus der groze gots bote
manigen tach also was
daz dirre gute barnabas
was sin geselle an gots wege
do si des hetē nit geplegen
daz si beide hie vnde dort
wisetē an godes wort
mit truē manigerleie diet
got do vō einander schiet

[1] roth.
[2] die hs *den.*

die zwene daz alsus geschach
ein engel zv paulo sprach
du salt zv ihrlm varn
vnde den wech nicht langer sparn
sumeliche brudere alda sin
die begern vnde beitē din
des saltu wanderen alda hin
paulus hete alsulchen sin
daz er ie was gehorsam
swaz er in der gesicht vernam
vnde im der engel seite
daz selbe er ouch vor leite
sime gesellē barnabe
dem tet die scheidunge we
wande der gute barnabas 222a
ouch vf sulchen wege was
daz er zv lande wolde isa
vnde sine vrunt beschowē da
barnabas sprach zv paulo
owe nu bin ich vil vnvro
lieber paule daz ich
von dir nu sal scheidē mich
ez dunket mich ein vnvrume
wande als ich heim zu lande kume
da sal ich mines libes lebē
vf mit dē tode ergeben
hie von enmach mir nicht geschehē
daz ich dich kunne me gesehē
alhie vf der erden
mit clagendē geberdē
weinte er vnde vil vor in
sinē gar betrubetē sin
troste paulus vnde sprach
lieber bruder habe gemach
got der wil es also habē
vernim mich wes ich han entsabē
vnde waz mir werlich vor ist bracht
hint in dirre selbē nacht
got vnser herre zu mir quam
vnde sprach dv salt barnabam
nicht irre an dem heimwege
ich wil in habē ī miner pflege
des wirt er mir ein nutze bote
er sal der blinthaftē rote
vil an mich bekeren
vnde mit wisheit si leren
des geloubē reinicheit
dar nach sal er mit hertecheit
in der martere gesigen 222b
an im wirt gentceliche geswigē
swas so genant ist leide
do schiedē si sich beide
paulus vnde barnabas
ir segen vruntlich an in was
Do der gute barnabas
in cyprum daz lant kumen was
da vant er vrunt genuch
mit im er alda hin truch
daz ewangeliū mathei
swelcheme siechen er quam bi
vnde mit dem buche rurte
zvhant sich gar virvurte
swa dem siechē we was
sus was der gute barnabas
hie vnde da der siechē stab
wande er getrue helfe ī gab
durch vnseres herrē ere
sin honichmaze lere
er mit vlize dicke treib
die ouch an manigē becleib
der da vrolichē trit
in des gelouben gelit
nam vnde ouch bestunt dar an
ouch warē deme gutē man
genuge lute also wider
daz si mit vlize slugen nider
swa si mochten sine wort
an den lutē hie vnde dort
machtē si sin lere im swach
zeimal barnabas gesach
ein torheit vō der heidē diet
als ir tumpheit in geriet
si waren nacket vnde bloz 222c
vnde liefen des si nicht verdroz
spiln vor irme templo
des solde ir got wesen vro
dar uf stunt ir valsch gedanc
ir gewonheit si des twanc
daz si so nacket liefen
gelich den tumē giefen
dit solde ir gotē kumē recht
barnabas der godes knecht
sach si nacket loufen do
in vnde vz dem templo
durch hogezit irs gots
des vngevugē affen spots

virdroz in also harte
daz er sich zornlich karte
zu dem templo das da was
vil gar ein tuuels palas
den virvluchte er vffer stat
der tempel von einander trat
sin vil dar nider so genuc
daz der lute ein teil sluc
die ir spiel alda triben
der anderen vil dannoch beclibē
an ir untugentlicher art
swie in hie wol gewiset wart
daz ir tempil vnde ir got
zv rechter helfe were ein spot
doch was ir krankeit also groz
daz iechelich sin ougē sloz
von dirre schonē warheit
die in wart dicke vur geleit
Als die zit kumē was
daz der gute barnabas
sin lon solde entphan vō gote 222[d]
do wart der heiliger bote
gegriffen an durch rechtē haz
sin lantlute tatē daz
die iuden meine ich die uf in
wantē irē argē sin
wande er ihn xi namē
so offenlichen sunder schamē
vil erte an siner predigat
ir vntrue ir boser rat
zv liechte also verre quam
daz si den gutē barnabam
vil vbelichen viengen
vnde an im begiengen
deiswar leides vil genuc
man zoch man stiez vnde mā sluc
diesen heiligen man
secht also brachtē si in dan
vur dē richter vō der stat
da man ouch vrloubes bat
vber in mit grozer clage
daz si an gewaldes slage
sin ere machtē im da swach
binnē des vnde dit geschach
do quam vō rome in die lant
ein man eusebius genant
beide geweldich vnde groz
der an den erē vur schoz
daz er was des keiseres mag
der iudē vientlicher bag
was so groz vf barnabam
daz ir iechelich sere erquam
durch des herren zukumen
si dachtē daz er solde vrumen
barnabe vnde in nemen 223[a]
des si sich dar nach mustē schemē
ob er in entgienge also
dit vorbedachte ir erge do
vnde entloste in den knotē
si namē diesen gots botē
zv sinē vnheile
mit eime starken seile
daz si in dē stundē
vmbe sinē hals im bundē
vnde sleiftē in vntz vor die stat
genuger im da nach trat
der dit gerne an im sach
ir vreude was sin vngemach
vnde ir lieb sin vntrost
da was gereit ein michel rost
an eime starken vure
daz volc waz vngehure
den gutē man dar in warf
die burnende vlāme scharf
nam im do lib vnde leben
wande im got sus wolde gebē
des hiemelriches palas
dó er alsus verbrant was
dannoch die vngetrue diet
durch arch sin gebein vz schiet
daz si wurfen in ein vaz
vnde woldē han versenket daz
in dem mer durch bosen mut
iohannes ein helt vil gut
der vor des sin iunger waz
zwene gesellē an sich las
die ouch geloubetē an got
durch rechter true gebot
stalen si daz gebeine 223[b]
vnde leiten es vil reine
an eine stat da es sit
bi cristener lute zit
geeret wart zu lobe gote
nu geruche vns helfē dirre bote
wande er is harte wol vermac
daz wir der tugende beiac

irgrifen in der rechtē vrist
gelobet sistu ihu crist

Von sente luca dē ewangelisten[1]

Lvcas der heilige man
mit grozen tugēdē gewā
von vnseme herren criste
daz er ein ewangeliste
in der ecclesien si genant
wande er waz dar vf gewant
mit vlizelicheme ruche
daz er an sinē buche
vns beschribe cristes lebē
vnde wie wir soldē nach ī strebē
zv himele mit der reinicheit
den wech hat er wol vz geleit
vnde mit schriftē eriaget
die meistere han vō im gesaget
daz er von kindes lebene
ie wanderte vil ebene
in luterlicher kuscheit
sine hohe wisheit
sprechen si die er schribe
daz si meistech an ī tribe
cristes muter marie
wande die wandels vrie
sagete im uil des er schreib 223c
hie von er an dem sinne bleib
vnde hette sich sin nicht verzigē
des die anderen geswigen
die ouch die ewangelia
schriben beide hie vnde da
daz schreib lucas der reine
in siner schrift alleine
wande es im die reine maget
maria hete gar gesaget
wie der engil zv ir quam
vnde was si botschefte vernam
dit schreib er dit sagete sie
vnde wie es iohanni ergie
vnde des vater zacharien
dit horte er vō mariē
wande es ir alles was bekant
lucas is in der schrift benant
ein arzt der name kumt ī wol
sin rat ist arzedie vol
swer mit rade dran wil wesē
der ist eweclich genesen
vor aller suchte vngemach
dar abe die sele wirdet swach
vnde ewenclichen we tut
dirre heilige man vil gut
an hohen tugēden milde
hat des kalbes bilde
vnder den vier tieren
die ordenliche sich vierē
als der propheta wart gewar
mensche kalb lewe vnde ar
des kalbes bilde er an ī treit
wande er mit schrift zū erstē seit
von dem ophere hin zv gote 223d
vnde bezeichent dirre knote
daz opher daz mit grozer not
crist vnser herre vor uns bot
an des cruces quale
nach der glosen wale
xpc bezeichenlichē treit
der vier tiere vnderscheit
menschen kalbes lewē arn
do er vō himele quam gevarn
vnde vō der iuncfrowen nam
als siner tugende gezam
die menscheit hie mite er wart
ein mensche an menschelicher art
alsus des menschē bilde er truc
dar nach do man ī nider sluc
zv einem werdē ophere gote
nach der gotheite gebote
mit des cruces bitterkeit
do wart an im mit vnderscheit
des kalbes bilde erzeiget
wande er wart geneiget
als ein vie in ophers tot
dar nach do er vz aller not
erstunt in vroliches lebē
do wart daz bilde ī gegebē
des lewē durch die underscheit
wande man also vō im seit
daz sine kint vor im ligē
alles lebenes verzigē
swanne si geborn sint
zvhant er sine liebē kint
mit geschreie erquicket
daz got also schicket

[1] roth.

durch diese bezeichenunge 224[a]
nach der wandelunge
wart man an xpo gewar
des bildes daz der adelar
an sime hoheñ vluge treit
wand er des sunnē heiterkeit
nicht dar an enschuet
swanne er den vluc zuhet
drin vnde siht mit ougē dar
des man an xpo wart gewar
in siner heiligen hiemelvart
do er nach gotlicher art
alhie liez der erdē vlur
vnde in die ewigē sunnē vur
sus die bilde an ī gar
mensche kalb lewe vnd ar
vnd er mit rechter vnderscheit
bezeichenliche si an ī treit
Von luca dē gutē man
nicht vil ich gelesen han
wie sin leben si gewesen
wande daz er gar was vz erlesē
an luterkeit ein selich vaz
den gots genade also besaz
daz er mit hohē tugēdē warb
vntz er an reinē ende erstarb
dar inne er sine crone entphie
die im got zv himele lie
da nicht vreudē nider lit
ez vugete sich in einer zit
do anthiocenē die stat
not vnde vrlouge an trat
dit was in dē iarē
do si cristen warē
vnde geloubetē an got 224[b]
idos[1] so was des tuuels spot
mit sunden so uil an si kumen
daz si diesen vnvrumē
vmme got virdientē wol
si warē grozer angest vol
wande si von der heidenschaft
belegē warē an voller craft
die zv in wolden in die stat
daz volc durch not vmme trat
mit bezzerunge hin zv gote
si geloubeten sime gebote
bezzeren alle ir sunde

[1] *idoch?*

vnde trugen daz vrkunde
an in mit grozer andacht
nv vugete sich in einer nacht
do in helfe solde erstan
vnde ein gut reiner man
in vnser vrowē kirchē lac
da er sines gebetes pflac
mit innichet hin zv gote
vur dē quā ein schoner bote
beide luter vnde clar
die cleidere warē wiz geuar
die der bote an im truc
den menschē wunderte genuc
waz die gesicht da were
als er in vmbe die mere
vragete do sprach der bote
ich bin da her gesant vō gote
der uch helfe nu wil gebē
vber vwer viende lebē
wande er vor vch wil vechtē
mit sinē heiligē knechtē
die im dienstes sin gereit 224[c]
min name si dir ouch geseit
lucas ewangelist ich bin
hie mite quam er von im hin
daz sin iener nicht ensach
zvhant als ouch das geschach
do sagete dirre gute man
was im begeinet was dar an
den gemeinē lutē
die horten gerne in duten
von gote also schonen trost
des si hoften sin erlost
vnde geloubetē dirre botschaft
si samtē vf alle ir craft
mit ir stritendē wer
vnde zogeten an der viende her
den si ouch sig abe striten
nu suln wir ouch vlizēlichē bitē
daz er uns vf der tugēde stam[1]
mit sime gebete brenge
vnde īmer von vnz lenge
swas vnz zvr sele wider si
er ist vor gote also vri

[1] die entsprechende reimzeile fehlt; am ende der columne ist raum für eine zeile gelassen, worauf aber nur *une* steht.

daz er des wol geweldich ist
des si gelobet ihc crist

Von sente marco dem ewangelistē[1]

Marcus der getrue mā
der mit vlize waz dar ā
wie er vō xpo geschribe
daz den gutē stete blibe
zv tugendē rechte lere
der hat billich die ere
die im immer volget nach 224d
daz er ewangelista
genant sule sin vor gote
dirre seldenriche bote
an hogelobetē tugēden rich
in den vier tieren ist gelich
dem lewen durch die art
wande er, sine schrift enpart
von der wiltenisse ruf
als im vnser herre schuf
der im die genade gos
dirre gots kemphe gros
was sente peters vntertan
wann er vnder im hub an
gelouben an des himels couf
von ī wart ouch im der kouf
nach cristenlicher art gegebē
er bezzerte also wol sin leben
an aller tugentlicher vrucht
daz in durch die hohen zucht
petrus besunder lieb gewan
dirre gots erwelte man
zv rome quam mit petro
da petrus vlizelichē do
predigete vnde lerte
vnde manigē so bekerte
daz er an dē geloubē quam
do sich die schar lobesam
an dem geloubē mertē
mit bete si do kertē
an den gutē marcum
vnde batē vlizelich darvm
daz er mit arbeit dar an blibe
vnde daz ewangeliū schribe
als es von petro wart geseit 225a
daz es mit rechter warheit

[1] roth.

an tugentlicher lere
her nach immer mere
ein bezvgunge wurde
dirre vil grozen burde
marcus durch gut sich vnderwant
vnde schreib mit sin selbes hant
daz ewangelium von gote
als im petrus der gots bote
dicke hete vor geseit
do er die heiligen arbeit
nach willē vollenbrachte
als er im vor gedachte
in sines wisen herzen ruch
vor petrum truch er hin daz buch
zv berichtene allen irretum
als der das ewangeliū
gerecht an allē endē sach
zv den seligē er do sprach
als ein tugenthafter man
si mochtē sich wol haldē dran
wande es mit aller warheit
ordenliche were vz geleit
Dirre heilige man
als vō im kunt vns ist getā
waz mit sulcher demut
an dem herzē wol behut
die er durch got nahē truc
daz er den dumē abe sluc
daz er nicht prister wurde
so groz duchtę in ein burde
die hochgelobte priesterschaft
vnde die vngesprecheliche craft
die an dem heiligen brote lit 225b
daz man vns an dem altere git
des wir zvr[1] sele genesen
er duchte sich vnwirdech wesē
zv tretene an den hohen grat
da man die pristerschaft entfat
durch daz virstumelte er die hant
doch wart es anders sit gewāt
danne er im an gedanken schreib
godes ordenunge es treib
vnde sente peters gewalt
die er hete manichualt
daz im amt vnde gesunt
in geordenter stunt
wart nach godes willekur

[1] die hs *zvur*.

petrus ructe in her vur
harte lieblich in der zit
bischof wart er vō im gewit
vber alexandrien lant
da hin wart er ouch gesant
zv predigene gots wort
er was der erste der aldort
vnseres herren lere
in des geloubē ere
an der predigat vf nam
do er zvm ersten dar bequam
in ein stat secht do geschach
daz im ein schuch entzwei brach
den er lichte in manigē tagē
hette also alden getragē
der brach nu daz er von im sleif
in dem sinne er do begreif
an dem bruche einē vrumē
nv ist sprach er vollekumē
min wech vnde worden vri 225[c]
nu saz ein altbuzer da bi
zv dem er gienc vf trostes wan
eya sprach er guter man
ne mir wider minen schuch
des schuoworten tugendē ruoh
wolde in dar an gezwiden
als er solde sniden
vnde wider nen des er in bat
in die linke hant im trat
ein vngelucke in der stunt
wande si was grobliche wūt
des was er leidech vnde vnvro
an einen got rief er do
durch die not die ī bequam
als daz marcus vernam
daz dirre an einē got rief
groze vreude in an lief
durch hoher tugende gebot
nu hat sprach er der gute got
minen wech wol volant
erde nam er alzvhant
vnde machte die mit speichelē naz
als er dem altpuzer daz
geleite vf sine wundē
do wart im sa zestunden
wol gesunt als e sin hant
do ouch dem manne wart erkāt
dit zeichenliche wunder
daz sich treib dar vnder
marcum er in sin hus nam
vnde teilte im mite als im gezā
von alle sime gerete
swas er icht gutes hete
in harte vruntlicher wis 225[d]
sag an sprach er wer du sis
wande ich es gerne weste
do sprach der tugēde veste
marcus daz sage ich dir slecht
ich bin es ihu xpi knecht
der mich durch dich hat her gesant
do sprach der schuwurte alzuhāt
eya den wolde ich gerne sehen
daz mach dir harte wol geschehē
sprach er wande ich in wise dir
wilt ot du gelouben mir
sus hub er an die lere
nach des geloubē kere
die er da so lange ouch treib
vntz si vrolich becleib
an deme selbē gutē man
durch vollen tugētlichen wan
hofte er an der genadē kouf
ouch greif er an des wazzers touf
vnde mit im sin gesinde gar
si namē dirre lere war
die er in hete vor geleit
nach des geloubē vnderscheit
Nv begunde er vastē ramē
wie er dē gots samē
sewete beide her vnde dar
des nam er vlizelichē war
wande im daz amt was bevoln
sumeliche also virholn
volgetē siner lere
die durch gots ere
den touf an sich entfiengē
vnde dicke dar zv giengē
da si vernamē gots wort 226[a]
dit mere wart so wit erhort
wande es al offenlichē trat
vur die alden in der stat
von galylea were kumē
ein man der wolde in gar verdrumen
die ere die die gote heten
der lerte daz volc beten
an einē got der hieze crist

si wolden im die selbē list
mit gewalde widertribē
si dachten lan beclibē
daz dienst daz an dē gotē was
hutlute man do vz las
die in solden grifen an
dit wart marco kunt getan
daz amt vnde ouch die swere
daz er da bischof were
sus wihete er in dit geschach
marcus sich do vō dannē brach
pentapolim in eine stat
daz[1] er durch bezzerunge trat
vnde predigete alda godes wort
daz von genugē wart erhort
die dran mit willen traten
vnde nach der lere taten
vnde si sich vrolich touften
vnde von den sundē slouften
in den si warē e gelegen
marcus der kunliche degen
sewete ot vnseres herrē sat
lere vnde wiser rat
die warē stete im gereit
von der edelē wisheit
die got im in sin herze gab 226[b]
mit voller gift vnde dar ab
vil genaden im zu lief
der lewe in voller stīme rief
vf sin armen toden kint
die stum waren vnde blint
vnde lagen in vil sundē
secht den begunde er kūdē
mit geschreie godes wort
allenthalbē hie unde dort
machte er der diet mit lere breit
die gots barmherzicheit
wie rechte gerne er dē entphat
der durch in vō sundē lat
vnde wil im ewenchlichē gebē
mit im aller vreuden leben
in dem himelriche aldort
swer ouch versmehet sine wort
vf den wil er zvrnen
also daz er burnē
in dem helle vuwer muz

[1] die hs *da* mit übergeschriebenem *z*; = *dar?*

vnde des kan im nicht werdē buz
wande daz leit hat nīmir ort
secht dit geschrei wart erhort
des lewen der so lute bram
von manigē der zv lebene quam
der vor des tot in sundē lac
vnde also vō der stīme' erschrac
daz im tugentliches lebē
mit vil genadē wart gegebē
Marcus nach dē zwein iarē
als die virendet waren
quam so hin wider in die stat
da er hete vor gesat
sinen wirt zv bischoue 226[c]
zv der geloubigen houe
der an dē gutē was gesamt
vnde da vbte gots ampt
quam er die wurdē alle vro
von dem guten marco
wande er in cristes lere
sagete an rechter kere
des si sich bezzerten in gote
ir was ein vil groze rote
die in dē selben iarē
geloubich alda warē
vnde hieldē sich so reine
besunder unde gemeine
daz wol zv lobene ir name trat
die ewarten vō der stat
die der abgote pflagē
begundē aber lagē
marco wande es was vernumē
wie er were wider kumē
ir gotē gar zv schandē
die alden sich besandē
vnde rietē vf den gutē man
do im daz kunt wart getan
do hilt der edele gotes knecht
wol in der zit des lewē recht
wande man ī malet als einē lewē
swaz si kundē ī gedrevn
so was er īmer kune ī gote
do dirre heilige bote
ane vorchte sunder clage
begienc an dē ostertage
die messe daz heilige amt
da die gutē warē entsamt
die in unseres herren namē 226[d]

entfiengen xpc lichamē
nach des geloubē prise
der edele sele eine spise
in disme ellende
secht do daz amt nam ende
do quamen des tuuels boten
gesamt an harte grozē rotē
die ewartē mit gewalt
si warē kune vnde balt
vf sente marcus vnheil
vndē bundē ein vil michel seil
vmbe sinē hals durch argē sin
da mite sleiften si in hin
durch die stat her vnde dar
si namē des vil cleine war
vf welch ende man ī warf
svmlich stein was so scharf
daz er den lif im versneit
vnde vō der selbē herticheit
spurte man nach ī sin blut
do ir valschafter mut
getreib mit ī des genuc
in einē kerker man ī sluc
vf daz ī wirs geschehe
da lac er vil vnwehe
vnde beite als ein gevangē mā
waz man mit ī wolde ane gā
nach vnseres herren gebote
do quā zv im ein liechter bote
ein engel der gab ī trost
des ouch marcus wart erlost
vō notē der er e pflac
siner vreudē beiac
merte sich wol in der vrist 227[a]
wande unser herre ihc crist
erschein ī selber vnde sprach
warte mī vrunt habe gemach
du salt von allē sorgē lan
wande ich wil dir bi gestan
vnde mit truē losen
von eime iecheliche bosen
daz dir wolde sin ein dro
ses wart marcus also vro
do starc so kune unde so balt
daz er die pine manichvalt
kunftich an ī nicht entsaz
si was ein vreude ī vurbas
durch ihm dē herrē sin
als ā ī dar nach wol wart schī
Secht alsus was der elephāt
mil rotem blute gemāt
daz ein kampf was sin beger
die nacht gie hin der morgen her
daz lieht mit vreudē vf trat
do samte ouch sich vō der stat
der abgote ewarten
die druf ir vliz karten
wie si sin ledich mochtē sin
si tratē zv im so hin in
da er nu wol gesunt lac
vnde harte grozer vreude pflac
von troste der im was bekumē
secht do wart er her vur genvmen
deiswar vnzuchtich genuc
ein seil man im aber sluc
vmbe sinen hals daz mā zoch
nie geschrei er ach noch och
wande er leit is mit gedult 227[b]
daz was des edelen herzen schult
daz er an vnseren herren warf
den man durch vns so rechte scharf
vellete vnde im goz sin blut
mit diesen wapenen was behut
marcus der getrue bote
in sleifte hin die bose rote
an also scharfen strazen
daz er ouch muste lazen
blut vnde vleisch an dē wege
wandē man es spurte zv pflege
allenthalben hie vnde da
do im die zit quam so na
vnd ī die not hette bracht
also groz ein vnmacht
daz er nicht mochte me gelebē
sin crankez herze wart do strebē
in alleme lobe hin zv gote
dirre heilige bote
alsus zv vnseme herrē sprach
daz idoch kume geschach
wande im sin craft waz geblāt
herre got in dine hant
si dir bevoln nv mī geist
nach dirre worte volleist
starber sin heilige sele quam
da si dē ewigē lon nam
mit volligē eren craft

als die vnselige heidēschaft
wolde noch vurbas zvrnē
vf in vnde in verburnē
an dem heiligē licham
secht wie do ein gewitere quam
vil vngevuge vnde groz 227[c]
dar inne manich slach erdoz
von dunre vnde von winde
der bischof quam so swinde
vnde dar nach ein slozen
daz von engesten grozen
ein iechelich vō dem wege vloch
wande daz weter vmme zoch
daz es den lutē vorchte gab
do sus die bosen quamē ab
vnde sich gedruchtē an ir ru
die cristen hubē sich hin zv
in vnseres lieben herrē lobe[1] namen
sente marcus lichamen
begriffen si vnde trugē in
mit in zv einer kirchē hin
dar inne er wart mit werdicheit
in ein grab vō in geleit
Vierhūdert sibē vnd sechzec iar
nach der zit alvurwar
daz xpc vns geborn wart
do machtē sich vf an ire vart
die von venedie in schiffen
die an die straze griffen
hin zv alexandrien
ir wille began dē vriē
mit willenclichē mute
der sit in ire hute
vollencliche wart gegebē
si quamē in die maze ennebē
da sente marcus was begrabē
den si gerne woldē haben
zv venedie mit in
si neigetē zweier pfaffē sin
die da hutere waren 227[d]
des grabes in den iaren
da sente marcus inne lac
rich gelubde si erwac
vnde ouch godes wille
daz si in rechter stille
gestatē daz man vf grub
vnde den lichamē vz hub
den man hin truch zv schiffe
do man mit senfteme griffe
den heiligē trisor
vz der erdē huf enpor
an siner ladē vfbruch
quam ein also gut ruch
also wit vnde also groz
daz er daz lant gar begoz
vnde sin die lute entfundē
mit wundere si begundē
trachtē waz daz were
daz also lobebere
von ī gebe sinē smac
welch schade in vf dem rucke lac
vnde was man ere in virstal
daz was dē landē vber al
verborgen an dem mere
von venedien die burgere
waren disses schatzes vro
got unser herre gab ī do
gutē wint durch ir heil
des si gemeinlichē wurdē geil
die segele wurdē vf gezogē
vnde vō dē winde gebogē
der wol geliches drin vil
nv quamē ouch bi diesē kiel
anderre schiffe me 228[a]
die da gewesen waren e
in koufschatze her unde dar
als die wurden nu gewar
vnde man in sagete mere
was heilichtvmes were
in den kiel gewunnē do
des wurdē si vmmazē vro
vnde lobtē vnseren herrē got
sinē glimplichē spot
in eime schiffe hette eī man
vnde sprach also nu secht dar an
daz ir icht effet vwer leben
vnde man uch habe aldort gegebē
vnder sente marcus namē
einē anderen lichamē
des helfe ist an genadē swach
als er das wort vollen sprach
vnde mit dē sinne ouch druf viel
secht wie sente marcus kiel
da sin licham inne lac
nam vō im selber vmmeslac

[1] *lobe* zu viel?

vnde quam also mit der stebē
ieme schiffe wol ennebē
da der man was inne
der vz valscheme sinne
gesprochē hette sulche wort
er stiez so hart an den bort
vntz des schiffes wende
obene an dē ende
vaste brachen von der not
swa man die sture hine bot
daz kunde nicht si virvan
dit schif quam zv vnd abe gan
vnde stiez so lange an genē kiel 228b
vntz der man dar nider viel
der e mit vngelouben sprach
vnde der warheite nu beiach
vf den geloubigen sin
si hetten da mit in
werliche sēte marcus licham
hie mit ouch in die straze quam
der kiel hin vnde gienc als e
vnd tet dē schiffe nīme
Ez vugete sich ī einer nacht
daz in quam an grozer macht
ein wint der in die segele sluc
vnde vil snellichē truc
daz schiff an grozer ile
in dirre selben wile
was die vinsternisse dic
so daz si mochtē keinē blic
gehaben wa si werē
dit was dē mernerē
deiswar leide genuc
wande si der wīt al vollech truc
der in die segele quam
bi sente marcus licham
hute ein reinir munich gut
an vil tugendē wol behut
mit den er hette gut gemein
dem selben marcus erschein
vnd sprach du salt bedutē
zvhant dē schiflutē
daz si die segele nider zihen
vnde so aller not entflien
wande si sin na bi lande
der munich do benande
den mernerē diese wort 228c
als si die hetē ouch erhort
si warē vmmazē vro
daz si gemeinlichē do
liezen wol erschinen
die segele mit dē linē
ructen si vntz vf die bort
nach des heiligē wort
genasen si vor sorgen
an dem vrumorgen
sahen si wol vffenbar
wi si der wint hete aldar
vur ein insele getribē
da si mustē sin geblibon
weren si nicht gewarnet e
do berichten si sich me
so hin vf die gerume se
da in geschach nicht so we
wande ir angest was erwāt
swa in bi ein einlant
geburte mit ir schiffe gan
so quamē vf daz vber stan
daz volc daz in die nehe lief
vnde also zu dē schiffe rief
o was ir vil selich sit
die da habet in dirre zit
sente marcus licham
die schiflute wunder nam
war abe daz bequeme
daz dit volc verneme
waz si hetē mit in bracht
wande dar uf stunt ir andacht
daz si dē grozē richtū
an sente marcus heilichtum
heimeliche brechten so mit in 228d
idoch geuiel dar uf ir sin
ez wolde got also habē
daz dit lut hette entsabē
der grobelichen heilicheit
die in ir schif da waz geleit
In der predigere ordē
ist ouch kunt wordē
mit helfe sende marcus
ez vugete sich zeimal alsus
in welschen landē aldort
als ich daz mere habe gehort
daz ein prediger bruder lach
vnde vil grozer suchte pflach
die in dructe mit gewalt
er waz an dem herzen alt

vnde idoch iunc des libes
sin zit hette er gar gephlegē
daz er sich hin zv gote brach
deweder vngemach noch gemach
kunde in da vō nicht getribē
er wolde in stete bliben
vnde gen tugentlichē ganc
do in die suchte alsus betwanc
daz er des crankes libes lebē
mit den tode solde ergebē
nach der gewonheit so hin
der prior[1] quam gegan ob in
mit den bruderen als man pflit
vnde vragete in in der selbē zit
wie ez nu vmbe ī were
ich sage dir sprach er mere
daz mir der tot nahē ist
zvhant vnde in der selbē vrist
wart im sin antlitze vro 229[a]
sine hende racte er do
zvgegen himele dit geschach
zv den bruderen sus er sprach
lieblich an den worten sin
wichet wichet brudere min
wan durch der vreudē vberguz
die an mich ritterlicher vluz
hat gegozzen sunder sparn
so wil min sele ietzu varn
vze vleischelicher swere
sit mir so gute mere
ietzv kunt si getan
sine ougen liez er vf gan
zv himele an dē gutē got
nach reines herzen gebot
sprach er der worte volleist
lose herre minē geist
wande in mit grozer swere
des libes kerkere
hat gebundē also tief
hie mit lac er vnde entslief
daz doch vil kurzeliche geschach
sente marcū er do sach
harte lieblich zv ī kumē
der durch ganzer tugēde vrumē
bi sin bette gesaz
dar nach wenich vurbas
horte er ein stīme die sere
alsus ob im o marce
waz ist hie din gewerben
bi deme der nv wil sterben
do sprach marcus die sache
ich dir wol kunt mache
durch was ich bi dem cranken bī 229[b]
sin tage sin geloufen hin
in also tugentlicher zucht
daz got minnet die vrucht
die im brachte hie daz vas
do sprach die stimme vurbas
vnde durch was bistu vz genumen
vnde vur anderen heiligē kumē
zv dem siechen der hie lit
da hete er sprach er alle zit
mich sunderliche in sime lobe
des wil ich wesen nu dar obe
daz in icht leides vber ge
nv sach der sieche dannoch me
in dem slafe er vernam
daz huz vol altvetere quam
die ouch vrageten vmbe den sī
durch waz marcus alda hin
were kumē do sprach er
des bescheide ich vwer ger
ich wil des menschen sele vf nemen
daz ir von mir wol sal gezemē
vnde wil si zv dem gutē gote
brengen hin nach sime gebote
wande ir vor im ist gedacht
hie mite was der sieche entwacht
deme dit gesichte vreude gab
nicht versweic er dar ab
wande er vf der selben stunt
dem priore machte kunt
waz er ietzv da sach
als er die sache vollensprach
do gab er vf sinē geist
mit reines herzen volleist
vnde wart von notē erlost 229[c]
dem was marcus ouch ein trost
als ir habet alhie vernumen
nu suln wir dicke bekumen
an marcū den reinē man
vnde in nach helfe schrien an
wande er vns wol gehelfē mac
vf sulcher tugende beiac
daz wir gewinnē reinē mut

[1] die hs *por* mit übergesetztem *i*.

alle die apostelen gut
vnde die ewangelistē
die ich nach minē listē
beschribē habe unde ir lebē
swie mir daz got wolde gebē
die geruchen vns zv helfe kumen
vnde vnser angest vnderdrumen
an tode vnde an lebene
also daz wir wol ebene
hie nach an disses endes vrist
mit luteres herzē mitwist
kumē da got selber ist
aller vreudē ein genist
gelobet sistu ihu crist
daz du so rechte gut bist

Eine vorrede von den engelen [1]

Ich habe gesprochen da bevur
daz ich nach miner willekur
daz buch von vnseres herrē botē
tichtē wolde in einē knoten
nach einander solde ich sagē
dar vf ist gewest mī iagen
bis zv diesen stundē
daz ich idoch han vundē
ein ende nach dem willē min 229[d]
got muze des gelobet sin
der min helfe ist gewesen dran
nv wil ich sprechen wie ich kā
mit sumelicher worte gift
als ouch mich wiset die schrift
von den engelen bi gote
vnde wa michahel der bote
vns zvmersten wart bekant
daz im ein hogezit ist benant
die man zv rechte im viren pflit
zvhant als ouch dat gelit
daz ich von engelen sage
mit dem getichte ich nach iage
iohanni dem toufere
wie der gots gewere
geborn vnde erslagen wart
ez solde billiche vor gescart
dem botē mit getichte wesen
idoch wolde ich zvm erstē lesē
von den gots apostelen gut
ein teil durch alsulchē mut
als ich uch laze schowen
do ich vnse vrowen
zv hiemele mit getichte lies
do duchte mich daz iren vliz
die materie vnde irē knoten
wol neme an die zwelfbotē
die marien vnde ir kint
predigeten vf der erden sint
biz zu ir todes bittircheit
als ich da uor habe geseit
swie ich is kunde vollē iagē
nu wil ich vō den engelē sagē
die uor xpo dar obe 230[a]
vf der iunchvrowen lobe
mit allen vreuden stete sin
durch got nu gedenket min
in gottelicher innicheit
daz mir got diese arbeit
vor mine sunde setze
vnde mich noch des ergetze
daz ich so maniges nidē
muz vmme dit buch lidē
vnd hinderwart bose wort
die mir beide hie unde dort
min gut wort vnderbrechen
si soldē billiche sprechen
vf den der mich hat gebetē
daz ich zur arbeit bin getretē
vnd lege dar an minē vliz
schentliche wort vnde itwiz
hazen vnde nidē
mach er vil bas gelidē
danne ich armer mensche kan
wande er ist wol versuchet dran
von sumelichen lutē
ine wil vch nicht bedutē
wer si sin oder wer ich bin
sunder biddet got vur in
wande er ist schuldich aldar an
daz ich des buches ie began
nv hilf mir lieber herre got
luterliche durch din gebot
wil ich aber hie sprechē me
ez ge ouch dar nach swie ez ge

[1] roth.

Von den engelen mit dem ersten von sente mychahele [1]

Mychael der gotes bote 230[b]
ist vor dem grozē gote
ein ellenthafter wigant
gots sterke ist er genāt
wande vns die hohen meistere sagē
die mit der glosen vmme iagē
do lucifer sich dran virgaz
daz er sich nebē got maz
als im geriet der sundē phul
vnd wolde rucken sinē stul
bi got an die hohsten stat
michael zvhant ouch trat
gegen in mit dē engeln gots
die nicht volgetē sines spots
an der sundē schimele
sus warf er von dem himele
luciferum hin zvtal
da wart ein gruelicher val
an der grīmē hervart
wande manich engel tuuel wart
swas an dem rate bleib
der luciferum vertreib
daz er gesezte sich bi gote
die warf der groze gots bote
durch ire valschafte guft
vz dem himele in die luft
daz si alles leit besaz
lucifer der schandē vaz
benēnet waz durch clarheit
als einer der ein liecht treit
durch die schone werdicheit
die ī vō gote was bereit
were er dar an bestandē
er mach nv wol von schandē
der eren name sin erwant 230[c]
daz er si lucifer genant
ez si im leit oder lieb
der name sprichet ein liechtes dieb
werliche sunder zwiuels wan
in mach der name wol an gan
wande er die liechtē werc ī stilt
swer mit der demut si nicht hilt
vnde ist zv vries mutes
hat ieman icht gutes
der berge ot daz mit demut
oder ez ist vil vnbehut
vor den helle dieben
die sich zun lutē schiebē
vnde alle ir gut den versteln
die es nicht vor in virheln
Vurbas wil ich bedutē
wa von dē cristē lutē
sente mychaeles zit
in dem iare gelit
vnde im ein tach ist benant
apulea heizet ein lant
da worchte er wunderliche werc
in dem lande lit ein berc
bi einre stat sipontanus
benennet was si alsus
da riche lute warē
in den selbē iaren
als dit wunder vf trat
do was ein man in der stat
riche vnde lobesame
garganus waz sin name
vō dem der berch dē namē entfiec
des richē mānes vie gienc
mit voller herte vzer stat 230[d]
durch sine weide es hin trat
an des berges siten
wande vf siner liten
guter weide was genuc
einen ochse do virtruc
sin lust vnde ouch die weide
daz er durch die beide
vf den berch obene quam
des abendes der hirte nam
sin vie vnde es zv huse treib
der ochse hīder ime da bleib
vnde dachte er were gar verlorn
dem herre leide was vnde zorn
daz im sin vie geminnert was
sine knechte er an sich las
vnde suchte daz daz er virloz
den ochsen er do wol erkoz
obene vf dem berge wesen
vnde her vnde dar die weide lesē
alsam ein ander vie tut
do quam ein zorniger mut
vf garganū den richē man
sinē bogē greif er an

[1] roth.

vnde eine gelupte strale
alsam zv einen male
nach dem ochsen hin er schoz
nv schowet alle ein wunder grôz
daz an der selbē stat geschach
die strale sich her wider brach
in der luft alzv scharf
der man der si vō i warf
den trab si ebene genuc
dit wunder sich alūme truc
in der stat vber al 231ᵃ
si clageten des mannes val
der im geschach sus durch ein vie
zv dem bischoue quamē si
gemeinlichen unde besunder
vnde baten vmbe dit wunder
sich berichtē dar an
der bischof was ein guter man
dri tage er vasten si bat
vnde hiez gemeinlichē die stat
mit allen tugentlichē siten
vnsen lieben herren biden
daz er in wolde erscheinen
dit wunderliche meinē
daz sich wisete dar an
do erhorte got diesen man
nach siner tugende gebote
michael der grozē bote
quam zv im nachtes vnde sprach
du salt wizzen was geschach
dem manne in iener stunde
daz er entfienc die wunde
von sin selbes strale
daz was vō miner wale
min wille gar durch die geschicht
wande ich mit vlizíger phlicht
die selbē stat mir beware
mit einē vrevele quam er dare
hie uō er vreuel ouch da vant
michael bin ich genant
ein erzhengel vor gote
zvhant do dirre grȯze bote
den bischof dieses beschiet
dem bischoue do geriet
sine wisheit daz er schone 231ᵇ
machte eine processione
vnde hin vur den berch trat
in den gienc ein wit gat
dar in getorste nieman kumen
wande si heten wol vernumē
als in e was geseit
daz des engeles werdicheit
sich darinne truge enpor
si sprachē ir gebet da vor
swie si es mit vlize kundē lesē
vnde liezen es da mit ouch wesē

Nv lach da bi ein heideschaft
die mit volliger craft
gar vientlichē vf trat
gegen die vorbenantē stat
ouch samtē si sich witē
vnde vurē in dē gezitē
vntz bi dē berch vor benant
mit gewapender hant
wolden si die lute hern
die stat gedachte sich ouch wern
vnde mit den vienden stritē
idoch vor diesen ziten
zoch da ein iechelicher man
die hogelopten wapen an
nicht alleine den halsberc
sunder ouch die gutē werc
die vor den vngehirmē
den menschen wol beschirmē
daz besten mach vaste
gebet wachen vaste
dar an si dri tage blibē
ir gebet si hin triben
an sente michaele 231ᶜ
daz er lib vnde sele
dē geruchte wol bewarn
die an die viende woldē varn
in sime namē • vnuerzaget
secht do was in vnuersaget
sine helfe als mā wol vernā
sente michael der quam
zv dem bischoue vnde sprach
wizze daz ir gut gemach
vor den viendē sult habē
got unser herre hat entsabē
vres gebets vnd daz vernumē
heize daz volc zvsamne kumen
sunder not vnde sunder clage
si suln nv mit dē viertē tage
an die viende sprengē
do warb ouch sunder lengē

der bischof hin gegē der dit
als in michael beschiet
secht do man in die viende brach
ein helflich wunder in geschach
von vnseres liebē herrē werc
garganus des engils berc
begunde hertencliche biben
ouch wart binnē des getribē
blicschoz druf an dunrslegē
dit grueliche weter wegen
den viendē wart zu sure
mit eime starkē schure
quam es vf die viende also
des si wurdē vil vnvro
wande ir vil ī der not
gelach an beidē sitē tot
von swerten hie vō wetere dort 231d
als ouch irgienc dirre mort
swaz da heidē vber bleib
dit groze wunder si do treib
daz si an xpm geloubetē
vnde von in gar vertoubetē
des vngeloubē irricheit
swie er was vor des an ī breit
Die burgere wurdē do
wande in geholfen hette also
michael der godes bote
si gedachte vurbas in gote
nach helfe in me an schrien
vnde ī zv lobe ouch wihen
des berges vorbenantes gat
idoch an die selben stat
getorste ir decheinir kumē
mit rade wart es vndernumē
wande es ouch vur den pabest quam
der vreute sich als im gezam
die guten burgere
sprachen ob daz were
daz da ein bischof solde wihen
daz muste in dē tage ie sin
do wir mit den vienden stritē
der bischof sprach wir suln bitē
michahelem den gutē
der in sinē huten
der selben berc hat bewant
daz er vns mache nu bekant
swaz im dran aller best behage
si vasten aber dri tage
an gemeinlichē rotē
vnde batē diesen gots botē
daz er in noch baz sagete 232a
waz im dar an behagete
vnde gote were lobesam
michael do aber quam
zv dem bischove da er lac
vnde liebliche sines gebetes plac
alsus sprach er do zv im
hore mich herre vnde vernim
ir durfet wihen nicht die stat
ich bin der dar in trat
vnde si mir gewihet habe
des muget ir lazē wol dar abe
vnde vmbe die wihe nicht sorgē
an dem tage morgen
ganc mit dem volke dar in
vnde schaffe daz da pfaffē sin
die beide singē vnde lesen
ich wil da wirt selber wesē
ouch sult ir wizzen alda bi
daz der berc gewihet si
mit zeichenen vil reine
in dem mermelsteine
sult ir vuzstaphen sen
die sich gegen vch erbrehen
als si ein mensche habe getretē
man sal da got an beten
dar zv ich wol gehelfen kan
als der bischof der gute man
die rede erhorte er was ir vro
vnde nam vil lieblichē do
daz volc zvsamne in der stat
mit processien in der stat
vroliche an des berges hol
si virsunnē sich des wol
daz da icht gutes mochte sin 232b
do si quamen hin in
vnde der bischof zv vorn
ir hoffen was vil vnverlorn
wande man ein gewelbe sach
alsam ein schone gemach
in den berch gehowen
ouch liezen sich da schowē
die vustapfen reine
in dem mermelsteine
als michael in sagete
den lutē wol behagete

daz in die warheit wart erkant
dri eltere man dar inne vant
zwene vf den mittē tac
der dritte wol mit eren lac
gegen der oster pflage
dar uffe mit schoner lage
ein rot tuch waz geleit
der bischof vnde die pfaffeit
sungen eine misse alda
daz volc gemein entphienc dar na
in dē gutē gots namē
vnseres herren lichamē
secht noch waz aldar vnder
eine sere schone wunder
ein brūne lieht vnde kalt
mit riches vluzzes gewalt
in deme selbē hole entsprāc
des do manich mensche trāc
mit grozen vreudē genuc
swer icht suchte an ī truc
der wart gesūt vnde vri
sus was dē volke vreude bi
do schiet ein iechelicher zv hus 232c
der bischof liez da in der clus
in dem berge solde ich sagen
pristere die zv allen tagē
da gots amt wol teten
die noturft ane gereten
schuf er in swaz si soldē habē
sus wart die hochzit erhaben
der pabest vnde die cristenheit
gebutē zv gewonheit
daz man den tach vber al
dem heiligē engele virē sal
Nv ist billich vnde recht
daz ein iechelich godes kneht
die engele ere vnde lobe
wande si nacht vnde dach drobe
sin daz si vns soln behuten
in der werlde vluten
die manichen hin virdrucket
ob in dar vz nicht zucket
sin engil mit voller craft
die heiligē vnde die meisterschaft
haben vns vur war geseit
daz einer iechelichen menscheit
zwene engele sint bescheiden
einen gutē einē leiden
ein iechelich mensche bi ī hat
dit hat der wise gotes rat
dem menschē zv nutze erdacht
vf daz er mit strite bracht
zv iungest wurde in vollē vride
dē strit ein iechelich mēsche vermide
hete er nicht der in reizte
vnde vf dē strit erbeizte
swer beide strit vnde stric 332d
verwinnet gar dē wirt der sic
mit voller rue gemezzen
ein iechelich ist besezzen
mit eime engele bose
der gibt im valsch gekose
gedanken werch vnde wort
so daz er ist dar an bekort
dit kumt von sime rate
zv tiefer vnvlate
wil er in stete vellen nider
secht so zuhet in her wider
der gute engel vnde sin rat
wande er ī tugentliche gestat
vnde schaffet daz er wirt behut
swas der mensche gudes dut
daz ist des gutē engels schult
wande er in sterket an gedult
an demut vnde an kuscheit
vnde an mīnēder wisheit
der naturē tugende
an vf wachsender iugende
leret er an ī zv nemē
vnde vor bosen dingē schemē
sus wechset dirre tugende rat
vntz vf der wisheide grat
die wider ist aller bosheit
des wirt der engel so gemeit
daz er ī zv der reinicheit
die er wachsende an ī treit
vf von kuschelicher iugent
ouch brenget der genadē tugēt
mit dē er gentzeliche me versmat
aller vntugēde rat
vnde wil reine blibē 233a
alsus kan er virtriben
des valschen engeles gewalt
nv secht wie es is gestalt
vmme daz menscheliche lebē
als iob vrkunde hat gegebē

des menschen lebeliche craft
sprichet er ist ein ritterschaft
alhie vf der erdē
swer sigehafter wolle werden
der halde ouch gar vur einē spot
des bosen engeles gebot
vnd volge deme gutē
wil er vz des hutē
sich ziehen so sal er wizzen
daz der bose ez vervlizzen
vf sinen val alle zit
wande er sulchen rat git
daz er zv sundē valle
die vil vnreinē galle
machet er im suze mit gelust
alsus virtribet hin sine brust
die angeborne edelcheit
die er vō naturē treit
gedult kuscheit demut
die alle waren an ī gut
ewilen in der iugende
sus wachsen die vntugēde
mit ī vnde werdē starc
daz er zornich valsch vnd arc
an vnvlat dicke wirt bekort
der valsche engel hat betort
in zv allen stundē
des ist er so gebundē
daz im werden sal vil kum 233[b]
vor untugenden ein sulch rum
daz er hin wider kere
an des engeles lere
dem er zv verre kumē ist
des mach vmb in zv aller vrist
der gute engel weinē
dit mochte wol ouch meinē
ysaias do er sprach
daz vmbe der lute vngemach
dar an si sich leintē
des vrides engele weintē
daz ich uch baz bescheide
dem engele wirt so leide
als er dē menschen vallē sicht
vnd er im druz wil volgē nicht
kunde er bluttrophē rot
geweinē vmbe die selbē not
daz duchte in nicht zv sure
idoch sin nature
ist beuestent wol dar an
daz im nicht vnderbrechē kan
die schowunge an dē gutē gote
nv secht der keiserliche bote
ist dem reinē menschē bi
des schowet ob er icht edel si
Ovch sint die engele gots
nach dem willē sines gebots
von vns wol aller erē wert
wande vnser herre an in begert
daz si vnser knechte wesē
got hat dar zv si vz gelesē
daz si vns dienstes sin gereit
sente paulus hat geseit
nach wislicher volleist 233[a]
daz ein iechelich godes geist
ein dinstliche dienunge si
der gerarchen der sint dri
geordent wol in godes lobe
vndene mittene vnde dar obe
die obersten let got wanderen
mit boten zv den anderen
vnde die mittelsten alzuhant
werden lieblichen gesant
zv den vndersten durch vrumē
die vnderstē zv vns kumē
vnde sagen vns godes willē
dit solde vns billich stillen
von vntugentlichen wegen
wande got mit vns hat geplegē
so grozer true in voller craft
vnde let die hohstē ritterschaft
die er in himelriche hat
wanderen vf so gutē rat
daz si uns dienstes sin bereit
nv merchet godes mildecheit
wie ho wie tief wie lāc wie breit
sin true ist uf die menscheit
die mīnē burnēde geiste
nach dienstes volleiste
let er durch vns werben
wande er wil nicht verderbē
die hogelobetē edelcheit
die an dē menschē ist geleit
von gote albesūder
vnde dit ist nicht ein wūder
daz vns die engele dīestes plegē
als wir mit tiefen sinnē wegē

wie vns der kunic vō sabaoth 233d
ob allem gewalde ein got
der die engele dar obe
gemachet hat in sime lobe
gedienet hat alsam ein knecht
ez ist billich vnde recht
swem der herre dienē pfliget
ob sichs der knecht ouch erwiget
vnde dient ī gar ī voller macht
nv merchet wie wir sin bedacht
wol beide vz vnde innē
mit dienste vō der mīnē
von hiemele sante si vns nider
den engel dē wir ir santē wider
durch vnsē willē wol durchslagē
dē man sach daz cruce tragē
vf sime heiligen rucke
da mit er eine brucke
vns allen hat gemachet
die wir wol vngeswachet
mugē hin zv hiemele tretē
vnde mit gelouben vns entwetē
von aller sunden bande
emanuel man nande
den keiserlichē dienstman
vnde ist genennet ouch dar an
engel des hohē rates
der gebieter maiestates
nach der mīne willekur
sante vns dē selbē engil vur
daz er vor vnsere schulde
an dem cruce gulde
daz wir vor manchē iarē
im ie schuldich warē
vnde mochten nicht geleisten 234a
nv vuget wol allen geisten
die der gotliche rat
im zv lobe geschaffen hat
daz si vns dienen sit daz er
vns hat gedienet vntz da her
daz crist durch vns gespānē wart
an dem cruce also hart
da er uf gaf des libes leben
sit vns nu stete sint beneben
die engele als ich han geseit
so suln ouch wir mit reinicheit
vns in ir dienst leiten
wande si unser beitē
vnde suln vns brengē schone
vnder die edelen crone
die wir zv hiemele vinden
da wir mit godes kinden
leben sunder alles leit
in stete werender ewicheit
Vernemt nu vō dē engelē me
als ich han gesprochē e
die gots gerarchien
die edelen geiste vrien
dri ordene haben in godes lobe
vndenę mittene vnde dar obe
vnde die hohste ist vrier
iecheliche dirre drier
ist geteilet wol in dru
als ich bescheiden wil ouch v
engele erschenge tugende
die dri sint wol mugende
wande si vmbe dē gutē got
nach vnser noturfte gebot
vns vil genadē mugē irbietē 234b
die ordenunge dar enmitten
in dru sich ouch geteilet hat
als der gotliche rat
vf sin lof si hat geschaft
gewalt vurstē herschaft
die ordenunge dar enbobē
die got vf daz hoste lobē
dri schicht ouch haben vnder ī
troni cherubin seraphin
nu secht dit sint nun kore
als ich die schrift hore
bienamē si benēnē
nv mugen wir ouch erkēnē
die ordenunge vnd glichē
alhie vf ertrichen
an sumelicher bischaft
swa ein kunic mit grozer craft
vf der erdē mach gewesen
der hat dri ordenūge erlesen
in sines houes prise
ob er der sinne ist wise
sin lant ist wit unde breit
des lezet er mit vnderscheit
in iechelicheme lendelī
durch nutz sin amtlute sin
die sich zvn lutē ribē
die eine vogete blibē

den zins die anderen schribē
zv houf die dritten tribē
swaz dē herren geburt
als er hat gewillekurt
dan sine an deme rechtē si
dit sint die understē dri
geordent an ir koren 234[c]
die sal der kuninc ouch horen
wande iechelicher hat sin amt
da uon er ī sin gut samt
die mīnesten sin die genant
wande si stete in verre lant
durch gescheffede wanderen
so hat der kunīc die anderen
die ī sint neher zv der hant
vnde groze amtlute genant
eime er beuilt ein gantz lant
daz ist vnder siner hant
mit harte grozelicher craft
so lezzet er vber die ritterschaft
herzoge genen wesen
so hat er diesen vz gelesen
daz er den hof berichte
vnde dar an wol slichte
swaz widerspenech wolle sin
nv secht also sint wordē schin
nach uil ordenlichē siten
die gedrietē ēmittē
die der oberste keiser hat
so hat der keiser ouch sinē rat
mit sinen sunder vrundē
den er geruchet kundē
war nach sin herze ist gestalt
nv ist der rat driualt
geteilet vnde den einē
sagete er dē gemeinen
die er nemen wil dar an
so hat er sumelichen man
den er heimelichen kunt tut
war uf geordent ist sin mut
ouch sint sumeliche drunder 234[d]
die er albesunder
zv allen ziten gerne sicht
vnde den virswiget er nichtesnicht
swas er ouch wil beginnen
die eren in vnde minnē
vf daz hohste in alleme zil
hie von er ouch in lonen wil
mit der hohsten vruntschaft
die gegen si hat vil groze craft
swie die sint vndertane
doch sint si als cumpane
mit im in dē riche
die selben ich geliche
den hohsten koren dar enboben
die unseren herren sulen loben
an ewigē lebendē geisten
die minnestē unde die meistē
beide besunder vnde gemein
driualdich loben in vnde ein
einen ewigē got wesende
dri namē an ī lesende
eweliche an vnderbint
nv horet welch ir namē sint
Mit den nidersten hebe ich an
vntz an die hohsten so hī dan
mit rede ich alhie tengele
die ersten heizent engele
daz sprichet so uil alsam botē
die haben daz amt an ir rotē
daz si die lute leren
zv gutē werkē keren
vnseme herrē zv lobe
die erzengele sint dar obe
an ir lobelichen roten 235[a]
daz heizen die grozen boten
die mit ir heiligen kunft
die lute brengen zv vernunft
vnde hohe botschaft werben
die in nicht virterbē
durch iren wislichen rat
dar nach ist der tugende grat
der dritte kor also genant
die engele sint vf vns gewāt
vnde an dem amte behaft
daz si zv tugentlicher craft
den wollen gerne binden
des si sich vnderwinden
ob er in mitehengen wil
vil wol mach der ouch alle zil
genuge lobeliche wunder
wirken aldarunder
mit den engelen entsamt
zeichene begen ist ir amt
sus ist is vmbe die gestalt
der verde kor heizet gewalt

der engele amt ist vil groz
wande ir gewaldes widerstoz
sal dē tuuelin an gesigen
ir name ob in sal geligen
als si vns wollen zucken
vnde hin zvr tufe drucken
den sal der widerstan
vnde die tuuele vō vns slan
die sich lan nach vns durstē
der vunfte kor sint vursten
die sint als ich bedute
vber die gutē lute
die nicht mit sundē sint verladē
vor alleme kunftigeme schadē
sint si in ein nutze wer
daz vil tugenderiche her
wil vns ouch brengē hin zv gote
der sehste kor die edelen rote
sint genennet herschaft
ir gewalt vnde ir craft
ist harte wit ergangē
si haben nicht alleine ētfāgē
die craft ob menschen dietē
si mugē ouch gebieten
den anderen engelen vnder in
vnde sendē her vnde hin
durch nutz daz in wol behaget
als zacharias hat gesaget
der einen liechten engel sach
wie er zv eime anderen engele sprach
ganc hin wirb mir die botschaft
vil hohen gewaldes craft
die einen ob den anderen tragē
als ich mir endelichen sagen
die heiligē schrift hore
dit sint die sehs kore
die vnderen dri die mittē dri
nv horet welch die oberen si
Troni cherubin seraphin
o herregot hilf vns da hin
in die vil edelen tougen
da wir mit offenē ougen
mugen daz groze wunder
wol schowen albesunder
mit dinen heiligē kindē
vns ist alsam dē blindē
die ein dinc grifen mit der hant 235[c]
vnde den iedoch ist vmbekant
wie die forme ist gestalt
man saget in vil manichualt
von truber nacht vō liehtē tage
idoch so mus in wesen eine clage
daz si nicht ofte mugē sehen
wie vnder himele si geschehē
der schonen ordenunge
vns hat manche zunge
von der werlde vil geseit
owe mit gegenwurticheit
wolden wir armē ouch da hin
vnde gesaten vnseren sin
mit eigenlicher vule
troni sprichet gestule
der sibende kor ist sus genant
vmbe die ist es so gewant
daz got wil an in sitzen
vnde iren geist erhitzen
mit gebruchunge wol
si sint godes also vol
als ein gestule des ist
der vf im sitzet zaller vrist
si ruen in gote got in in
der achte chor cherubin
bedutet alsus an ī is
die vullede der bekentenis
dar an suln wir si nennē
die engele gar bekennē
swaz si begern wol an gote
wande ein iechelicher bote
vz dem erweltē kore sicht
inz vnzergenkeliche licht
an den kuninc der eren 235[d]
si endarf nieman leren
wande ir durchnachtiger ruch
ist vf des lebens lebende buch
gestalt mit voller vernunft
virgenkenisse mit zvkunft
ist in da gar entgangen
wande ir geist hat entfangen
die lebende vreude in ewicheit
ane wechsels vnderscheit
Seraphin den nundē grat
den hohsten kor got selbe hat
an sich geordenieret
er ist interpretieret
in den schriften eine brunst
godes hogelobte gunst

hat si so nahē im gestalt
daz si burnen. mit gewalt
in der hohstē mīne
ir vruntschaft vnd ir sinne
nicht alleine entfangē hat
von dem vuwere wesendē grat
daz ouch mit hitze wanderen
wite phlit an die anderen
sunder si sint drinne
entphenget an der mīne
daz si mit vuwere ein vuwer sin
vnde geben iren liechtē schin
an die vndertanen wol
swie daz himelriche ist vol
vreude ane gebrechen
so mach ich doch wol sprechen
mit der schrift manicherhant
daz die vreude ist vnderwant
an der suzede uolleist 236[a]
groz grozer allermeist
dar nach vnde hie geworbē ist
eime iechelichen gibet crist
daz im sal zv gehoren
ob alle diesen koren
die ich zv dute habe genant
vnde wie ir amt ist gewant
mit worten vnderhowen
so sicht man vnser vrowen
erliche sitzen vfbaz
daz gotz erwelte luchtē vaz
des himels schone lampē glas
die vns so rechte nutze was
vnde daz lieht vns brachte
da mite got bedachte
sin volc von arbeitē
zvr ewigē ru leitē
die muter die vil gute
die mit ir kindes blute
vns wusch von allē sundē
wer mochte vollē kunden
die ere vō dem wibe
die mit ir kindes libe
daz man an dē cruce ersluch
vns hat gespiset so genuch
daz iechelich arme sele hat
ob si wil minnē minnē[1] rat
mit ī al volles vater

[1] die hs das zweite mal *minē*.

nv secht die edelen muter
die schone wol geborne
die sunder vz erkorne
cristo dem vil lieben
der uf sich wolde schieben
vnser sweren burdē last 236[b]
die muter ist ein liehter glast
ob allen koren vor genant
wande ir keiserlich gewant
nach hohen tugentlichē sitē
ist vil selzen vndersniten
als sich da let wol schowen
an der vil schonen vrowen
die kusch ist vnde reine
ob alle die gemeine
die reine vnde die kusche sint
ouch sist[1] si muter wande ir kīt
hat si gesast zvr rechter hāt
si ist ein kunīgīne genant
der engele vnde der heiligē gar
ei herregot nu brenge vns dar
nach dinē willē in die schar
da wir nemē der vreude ouch war
din vil lieber herre din
din vnde ouch der kunigin
der wol gebornen vrowē min
die da gibet so liechtē schin
Lat mich ein teil me nu sagē
vnde die rede vurbaz iagē
die her zv sal gehoren
von dē benantē koren
got wil dort iechelicheme gebē
den kor den hie gedienet sin lebē
mit tugentlicher arbeit
nv ist vil wites vnderscheit
an den korē e benant
doch habe ich eines wol erkāt
wir wollen meistech stigen
vnde dar nach iemer erigen
alhie uf der erden 236[c]
wie wir gehohet werden
bi vnserme herren aldort
daz ist iecheliches wort
als ich an manichē vernime
daz er ot nahē wil zv ime
daz ist vil gut volget er

[1] die hs *sisst*, jedoch das *s* hinter *i* radiert; am rand steht *sed (sedet?)*

mit lebene sines herzē ger
als[1] uch wirt kurzeliche geseit
ist sines lebens arbeit
vf daz hohste an tugēdē kumen
so mach er wol vf den vrumen
treten vnde an lone
in dem hosten trone
ist er ouch an dē minestē hie
des selben er sich dorte versie
nach der kore underscheit
wir wolden sunder arbeit
gerne lones vil entfan
mit cleiner arbeit vmme gan
die wir nach vulheit vnderdrumen
vnde doch vf hohen lon kumē
nach suzer vreude beiac
nicht deme also wesen mac
cristus sprichet als ir mir
wezzet her sus sult ouch ir
die maze wol gelich entfan
swer hie cleine arbeit wolle hā
der sol entfan ouch cleinē lon
swer vfbaz wil in hohē tron
der sal mit tugēdē breitē
dar nach sin leben ouch leitē
man vint als ich bedute
genuge sumeliche lute
di mit tugendē vmme gan 236[d]
vnde von gote entphangē han
in vil vruchtigen eren
daz si die anderē leren
wie man an got sal keren
vnde gute werc ie leren
swer hie sines lebenes zit
des amtes mit truen pflit
daz er hat vruchtige wort
den lezet vnser herre aldort
billiche mit den engelen wesen
sumeliche sint vz erlesen
von gote an der genadē gift
daz si durchgrundē wol die schrift
des enkan nicht verterbē
vnde hohe botschaft werben
wande si den heimelichen rat
den lutē sagen wie man gat
mit eime reinē lebene
wol gelich vnde ebene

[1] die hs *al.*

in ein noch vil reiner lebē
secht den wil vnser herre gebē
ir lon mit dē edelen rotē
die da heizē erzeboten
in der vreuden riche
ouch vint man sumeliche
lute die besunder
mit tugenden wirken wunder
vnde ouch zeichene began
als ir sult alhie verstan
nach dirre schrifte gewuch
ez ist ein zeichen genuc
swer die lenge wider stram[1]
swimmet vnde des heldet ram
daz er icht nider durfe sweben 237[a]
dit ist der kuscheide leben
daz wider der naturē zert
sin tage vnde zu strite vert
menliche so hin an den wurm
des gewalt vnde des sturm
genugen kan virvellen
swer also mit ellen
gesiget in deme sturme
vnde deme helle wurme
sin heubt zvquetschet als eī degē
der hat wol zeichenes geplegen
vnde mach den sich erreichen
ouch ist ein michel zeichen
swa noch hute in dirre zit
ein kune helt als dauit
einen lewen erslet
vnde mit dem beren vmme get
vntz daz er in erstecket
swer sine craft hin recket
vnde die hohvart verschrotet
der hat vil wol ertotet
des lewen stolzelichē trit
bindet er ouch daz gelit
der zvngē als er burnet
vnde daz herze im zvrnet
stophet er danne sinē munt
so sinket nider in dē grunt
der zorn vnde verdemphet
da ist vil wol gekemphet
wande der bere ist gelegen
swer sulcher zeichē icht hat ge-
plegē

[1] die hs *stroum.*

da her vō siner iugende
der dritte kor der tugende
sal sin lon darvmme sin 237[b]
da er hat vreudē ganzē schin
Der verde kor heizet gewalt
vmbe den ist is so gestalt
daz in die besitzen
die an menlichē witzen
vnde vroliche zallen ziten
gegen den tuueln striten
ob er indert zv in trete
mit ir heizeme gebete
vertriben si in mit gewalt
daz sine kunst an in verschalt
vnde mus besitē vō ī snabē
die suln den viertē kor habē
durch ir menlich gesigen
sumeliche ouch sint gestigē
mit tugendē ob die anderen
daz si wol kunnē wanderen
in hoher werke heilicheit
daz den anderen ist verseit
die doch ein heilich lebē tragē
swelche also ho mit tugēdē iagē
die haben och billiche irē trō
dort obene bi der vurstē lon
an tugentlicher vernunfte
dit ist der kor der vunfte
genennet nach dē vurstē
sumeliche ouch lant sich durstē
nach gote vnde sin dar an behaft
also daz aller sundē craft
vnder ir vuze is getretē
mit sulchē creftē die betē
daz zv in nicht getar ouch kumen
die sunde vnde ī vnderdrumē
ir hogelobten andacht 237[c]
swer in die vriheit wirt gebracht
daz er alsus in godes lobe
wol bestet den sundē obe
an geweldiger craft
der sal mit der herschaft
des sehsten kores walden
sumeliche sich ouch haldē
in der gewalt vf erdē
die hie erhabē werdē
mit amtē in der cristenheit
daz ir edele wisheit
den vnderen ist ein leitstern [1]
die nichtes an ir amte gern
niwan zv gote wanderen
die einē vnde die anderen
berichten vf die straze
der tugentlichen saze
die sint gots gestule
wande er mit starker vule
vz in die anderen richten wil
irre tugende sint so uil
daz got wil in ī sitzen
mit vrteilichen witzen
vnde wil in geben zv lone
den sibenden kor der trone
da si vil wol beratē sint
sumeliche lute man ouch vint
die got wil brengē aldort hin
in den kor cherubin
der als vil gesprochē is
die vullede der bekentenis
werlichē ia daz sint die
die mit gots genade alhie
in die vernunft so tiefe kumē 237[d]
daz si han offenlich vernumē
in der bekentenisse louf
wie alle des himelriches couf
lit an des herzen lutercheit
daz mit der minne ist beweit
an den nehestē vnde an got
vnseres herren gebot
ist in ir herze ervlozzē
si halden vnverdrozzen
swaz so got geboten hat
die minne sich in in zulat
nach hoher tugende gebot
daz si den nehesten vnde got
an minnē wol betrachten
die suln den kor den achten
besitzen dort mit cherubin
der nunde kor seraphin
den got so hohe zieret
ein brunst interpretieret
waz meinet daz wa wil daz hin
daz weiz guter lute sin
vber mich verre baz
wande ich leider nie besaz
den ersten kor nach rechte

[1] die hs *leitersterren.*

die sint iezv nicht knechte
sunder gots erweltē kint
die da hine kunftich sint
wande in hie ist wordē blint
die ere vnde ir vreude ein wīt
daz vuwer hoher minne
entphenget hat ir sinne
daz si beide vz vnde inne
mit craft an sich gewīne
vnde in schenke suzze lust 238a
godes tempel ist ir brust
ir herze ein alter vol mit lobe
got ist selber dar obe
durch den richen beiach
wande der suzeliche smac
an des gebetes innicheit
sich stete vor in vf treit
die werelt ist vnder in gelegē
wande si sich gentzlich hāt erwegē
der liebe vnd der vruntschaft
da mit man zv ir ist behaft
die manigē plegē bekorn
ir ougen vnde ir orn
plegen si gen in bedurnen
ir name ir amt ist burnē
ot uf wert an den gutē got
swen si leren sin gebot
ob er icht vuwer materien hat
zvhant er vur von in entfat
daz in mit brunst entfenget
ir herze sich ot spenget
so hin vf aller tugende berc
ir wort ir wille vnde ir werc
sint von mīne ger ein glut
wande si got selbe hat behut
der si im wil zv nehest haben
swer der genade hat entsaben
des ist der kor seraphin
nv suln wir allē vnserē sin
mit vlize dar vf wenden
daz wir an allen endē
swa wir vns hine keren
die heiligē engele eren
vnde vns in erbieten so
daz si vnser werden vro
dort in irē koren
da wir ouch zv gehoren
ob wir zvn lesten stundē
mit tugendē werden vundē
da vnse not virendet ist
des hilf vns herre ihu crist

Von sente iohannes baptisten [1]

Iohannes cristes toufer
sin vorbote sin vorloufer
sin mach sin vrunt vz erkorn
von edeleme stamme was geborn
nach der geburte rechte
vz israheles geslechte
vnser vrowen muter anna
eyn swester hette hysmeria
sus was genennet ir name
die edele vrowe lobesame
elyzabeten gewan
die wart virgeben einē mā
in ir geslechte der was
genennet zacharias
ein guter man daz wol erscheī
der obersten ewartē ein
waz er in den geziten
der anderen leuiten
was vnder im da vil genuc
do sich der zit vil vertruc
mit ir loufendē iaren
betrubet sere warē
elyzabeth vnde zacharias
wande in nicht kindes vrucht was
geborn nach ir willen 238c
dar an si mochten stillen
den namē irre smaheit
ez waz do eine gewonheit
in der israhelischen diet
als in ir schrift ouch geriet
daz er gar versmehet was
der nicht kindes vrucht genas
dit was in beidē vil leit
ir tugent unde ir heilicheit
was vor unserme herrē slecht
wande si waren gar gerecht
mit willen in der e gebote
vnde hielden stete sich zv gote
biz uf an ir aldē tage
daz eine was ot in ein clage
daz si vnberhaft waren

[1] roth.

vnde der vrucht enparen
da uon man do geeret was
der gute zacharias
bat unseren herrē dicke
mit alles herzen blicke
daz im noch vrucht bequeme
die im die schande neme
der er billiche sich muste schamen
er wolde gerne habē dē namen
daz er ein vater hieze
vnde sime geslechte lieze
den namē an erlicher zvcht
daz er icht sturbe sunder vrucht
Nv vugete sich vf einē tach
do zacharias als er plac
in den tempel solde gan
vnde vur gots alter stan
als im die zit geburte 238d
vnde das recht willekurte
die im die selbe zit beschiet
vor dem templo bleib die diet
zacharias hin in trat
vor den alter an sin stat
da der edele godes knecht
rouchte als do iesch daz recht
daz nu uf in waz gewant
e daz amt were volant
so sicht er einē engel dort
bi des alteren rechten ort
kumē des er harte erschrac
vnde die gesicht hohe wac
e er daz ende weste
der engel machte in veste
wande er in troste vnde sprach
zacharia habe gemach
din vorchte si vō dir verstort
wande din gebet hat got erhort
elyzabeth din wib sal dir
einē sun tragē nach diner gir
vnde als daz kint wirt geborn
iohannes si sin name erkorn
ein vreude weeset dir also
siner geburt wirt maniger vro
wande er sal groz vor gote sin
lutertranc vnde win
sal er nicht trinken wāde ī got
vullē wil durch sin gebot
mit sime geiste in der geburt
sus machte er im die rede kurt
wie man daz kint solde vf zien
daz er mit siner lere entspien
von dem heizen tranke also 239a
daz kint wirt sprach der engel do
genugen menschen leren
wie er sich sal bekeren
an got mit reinem mute
zacharias der gute
ermannete gegen in vurbaz
wa bi sprach er sal ich daz
wizze vur eine warheit
swaz du mir hast alsus geseit
sit is ist wunderlich gestalt
ich vnde min wib sin alt
durch manichen tach die sin hin
do sprach der engel wider in
gabriel bin ich genant
vnde got hat mich her gesant
dir zv sagene diese wort
die du hast vō mir gehort
der zv geloubene dich beuilt
hie von din sprechen sich bezilt
daz an dir gentzelich ist verlorn
vntz daz kint wirt geborn
Daz volc nam michel wūder
waz sich tribe dar under
daz der gute zacharias
so lange in dē templo was
zv iungest quam er doch her vur
vnde do er gienc vzer tur
er was stum vnde sweich
dem volke mit dē houbte er neich
vnde winete mit den handen
die gemein do wol erkanden
als si begundē alle iehen
daz er hete etewaz gesehen
in dem templo da er waz 239b
dar nach do zacharias
heim quam in hin huz gemach
swaz der engel e sprach
in sime gelubde daz ergie
elyzabeth die vrowe entfie
daz gots erwelte reine kint
da mit ir leide gar wart blint
die sich e zv witē hub
vnde als die vrowe des entsub
daz si wachsen began

si sach ir selbes alder an
vnde schemete sich vil sere
swie es ir was ein ere
daz si zur werlde ein kint getruc
doch schemte si sich des genuc
wande si hete manich iar
swa si gienc her vnde dar
so barch si stete ir burde
vf daz niman wurde
gewar des kindes des si truch
si barch is heimeliche genuch
vunf mande al vollenclich
nach der zit vugetes sich
als ich da uor han gesaget
daz maria die godes maget
ihm ir liebes kint entfie
da sin amt wol begie
gabriel der gots bote
wande er ir sagete vō gote
als ich da uor machte erkāt
daz der werlde heilant
vō ir geborn wurde
ouch sagete er vō der burde
die ir niftel elizabete 239c
entfangen nuliches hete
des wart maria so vro
daz si kurzelichen do
hin zv elyzabeten quam
die zwa vrowen lobesam
elyzabet vnde maria
vmmeviengē sich alda
deiswar lieblich genuc
mit rede ich e wol versluc
die geschicht dar vndere
wie mit grozem wundere
eine die anderē entphienc
maria ir zucht begienc
wande si bi der niftelen was
vntz si des kindes genas
vnde diente ir gar mit demut
nv secht wie wol vns kūt tut
got die grozen werdicheit
die an iohannē ist geleit
wande er des hie wirdech was
do sin muter genas
daz die hiemels kuningin
maria solde ouch alda sin
binnen des huses wende
ir gebenedieten hende
legete si ouch an daz kint
nv secht wie groze ere im sint
bescheret hie vf der erdē
daz er kvnftich werden
solde groz vnde groz
daz machte sich alda wol bloz
do er zv der werlt bequam
nv horet noch me als ich is vernā
Den magen vnde dē vrundē 239d
begunde man wite kundē
dit vil vroliche wunder
ez druete niman vnder
wande es in allen lieb was
daz der gute zacharias
ervreuwet was an des kindes vrucht
mit vil erlicher zucht
quam ir als si ir wille truc
des achten tages vil genuc
da mit gewonlichen sitē
daz reine kindel besniten
nach der e solde werden
mit lobelich geberden
wart daz amt vollebracht
dem kindeline wart erdacht
der name als sin vader hiez
elyzabeth dar vnder stiez
ir wort daz alsus wart schin
diekeine wis mach des sin
daz im der name si volant
ez sal iohannes sin genant
swie es ouch vch geualle
die vrunt sprachen alle
zv ir lieblichen do
nu enist nieman also
benant in diner kunneschaft
zacharias was noch behaft
an der zvngē plage
do wincten im die mage
vnde baten in daz kvnt tun
wie er wolde sinē svn
benant wesen dit geschach
zacharias nicht ensprach
wande er noch stū vntz da hin bleib 240a
an ein tafelen er do schreib
dar an wart in sin wille schin
iohannes is der name sin

do dit hetten wol virnumen
alle die dar waren kumen
si nam sin michel wunder
waz sich tribe dar under
daz vater muter beide
mit gelicher vnderscheide
vf diesen namē tratē
die wile si dis haten
vur ein wunder harte groz
ein grozer wunder sich entsloz
daz vnser herre machte bloz
wande er des vader munt[1]
der vordes stum gewesen was
der gute zacharias
wart enpundē vffer stunt
sin wol redehafter munt
lobte unseren herren got
mit allen truē sunder spot
gots genade in zierte
daz er ouch prophetierte
secht alle die dar quamen
vnde dit von ī virnamen
die pruftens vur ein wunder
si vorchten sich dar under
durch die nuen geschicht
ir wart verswigē nichtes nicht
wande man is breite her vnde dar
si namen dirre dinge war
die da geschehē warē also
sumeliche sprachē do
durch des wunders vmmetrit 240b
ey herre was wil werden dit
daz wir sulcher wundere haben
an deme kindeline entsaben
  Vil genaden wart geleit
an die edelen kintheit
iohannes xpc toufer vnd vrūde
vnvlat vnde sunde
vnde swaz tugendē wider ist
daz muste in vlien zv aller vrist
mit vppiger volleist
wande der milde godes geist
hete im sin herze ervullet gar
des nam er stetenclichē war
mit sere grozem vlize
wie er des herzen wize
mit vnvlat icht hin virlur
nach der sundē willekur
die sich an manigē wischet
der sich mit willē mischet
zv ir vnd ir wil volgē mite
iohannes tugentlicher site
wuchs vf von siner iugēde
mit voller grozen tugende
von aller vnvlat vnverschart
do er ein iungelinc gewart
vnde vbel vnde gut virstunt
do tet er als die seligē tunt
die in daz beste vz kiesen
er wolde nicht verliesen
sin angeborne reinicheit
die got hette an in geleit
mit vol gemezzener hant
die werlt ī waz alsam eī brāt
dar umme er ouch sich vō ir zoch 240c
in eine wiltenisse er vloch
vnde wolde wesen alleine
vf daz er blibe alleine
ouch von der mīnestē sunde
nv secht zv gotes vrunde
welch ein arbeit er ī las
der heilich in der muter was
vnde doch der werlde valscheit
vloch in der wusten einicheit
deiswar wir vil armen
mochten vns wol erbarmen
vber vns selben vnde vliehen
sit sich der heilige mensche ētspien
von werltlicher vreude gar
vnde ir durch gots liebe enpar
wande er luter wolde wesen
von kemmelin har plach er lesē
zv cleide im dran genugete
got vnser herre im vugte
da honich zv sinir spise
der heilige man der wise
hete ein so heilich lebē da
daz im die lute quamē na
vnde batē in sich leren
wie si sich solden keren
vf den wech zv gote recht
do machte er in mit wortē slecht

[1] es scheint die entsprechende reimzeile zu fehlen, denn diese mit den folgenden *stunt: munt* zu verbinden scheint unmöglich.

wie si sich soldē haldē
die iungē vnde die alden
die rittere vnde die knechte
nach iecheliches rechte
lerte er wol als die vrunde
bezzert sprach er die sunde
wande godes riche ist nahen 240d
die lute begunden gahen
zv im in dē geziten
deiswar harte witē
vnde wanten an dem mere
daz es xpc were
der in der e in gelobet was
vnde genant messias
so vollenkumē was sin lebē
des vloch iohannes beneben
vnde wolde genzelich keren
mit worten vz dē eren
an demutiger begicht
nein sprach er ich bin sin nicht
ich bin dar zv zv bose
daz ich die schu ī lose
Svs was der edele gots knecht
zv disme amte vil gerecht
wande er im vil lobes schuf
in der wiltnisse ein ruf
waz er an vrier stīme
er rief an sulchme grīme
daz maniger do entwachte
vnde sich mit vreudē machte
vf den rechtē wech zv gote
der gots erwelte vorbote
me dan ein propheta was
wande er nicht eine kunftech las
cristum als die anderen
die in sahen wanderen
her zv nach manigē iarē
vnde sin idoch enparen
an der fleischelichē gesicht
des engebrach disme nicht
nach im er in kunftich sprach 241a
dar zv er offenlichen in sach
daz vur den lutē ouch geschach
do er mit vingere gen im stach
den er uf in neigete
vnde in dem volke zeigete
als sinem amte gezam
dit ist sprach er daz godes lam
daz unser sunde vf sich nimt
als siner gute wol gezimt
iohannes der vil gute
waz aller zucht ein rute
wande sin lere becleib
an genugen den er treib
von sunden in ein rechtes lebē
im wart die ere gegeben
an sinem amte vil groz
daz er xpm begoz
vnde toufte in wol nach rechte
o wol dem gots knechte
waz im ere ist beschert
er wolde sich sin haben erwert
als siner demut gezam
do unser herre zv ī quam
vnde wolde vō ī getouft sin
herre sprach er herre min
ich sol den touf entfan vō dir
vnde du kumst her zv mir
cristus sprach zv ī do
wir suln daz recht ervullē so
des la den touf vollē gan
do wolde ī nicht me widerstan
iohannes der vil gute
in ganzer demute
toufte er xpm als er sprach 241b
binnē des unde dit geschach
iohannes zv berge sach
vnde wart gewar wie vf brach
der himel vnde sich entsloz
der heilige geist nider schoz
da her als ein tube vf in
iohanni wart ervrowet der sin
durch dit schone wunder
ouch horte er aldar vnder
wie von himele ein stīme quam
die er offenlich vernam
vnde wolde ouch si vns kunt tū
dit ist min vil lieber sun
in deme ich mir wol behage
do alrerst nach dē tage
predigete xpc offenlich
vnde samte mit dē iungeren sich
Cristes toufer iohannes
liez ouch nicht vnderwegē des
daz im vō gote waz bevoln
die virlornen wolde er holn

in die gots genade wider
er leite nicht sin predigē nider
durch richeit noch durch herschaft
swer mit sundē waz behaft
er were arm oder riche
die warē ī alle geliche
zv strafene in der predigat
nu schuf der vbelen sundē rat
daz herodes zv valle quam
vnde sines bruder wib nam
dirre selbe herodes was
genant zv rechte antipas
wande daz herodes der name 241[c]
vnder in was so lobesame
daz si sich alle nantē so
als hie vor zv egipto
die kuninge pharahones
dirre selbe herodes
gegen rome zeimal solde
wanderen als er ouch wolde
do vugete sich sin straze
nach der gelege saze
so hin durch sines bruder lant
philippus was der genant
vnde hette ein wib vnder des
die hiez herodiades
herodes vugete sich zv ir
vnde sprach ob du wilt volgē mir
als ich von rome kere
ich wil mit grozer ere
dich zeiner vrowē haldē
vnde wil gar virschalden
min wib die ich zv huse habe
des engienc si ī nicht abe
wand si bestricte beide ein eit
dit wart herodes wibe geseit
wie er si wolde lazen
do begunde ouch si sich sazē
vf den wech vil drate
daz si in gar versmate
vnde sich vz siner liebe zoch
zv irem vadere heim si vloch
vnde wolde beiden dieses nicht
si was ein tochter als mā giht
des kunīges vō arethē lant
der nam sin tochter alzuhant
vnde wart herodis vient dar abe 241[d]
als ich nu e gesprochen habe
herodes wider vō rome quam
herodiadē er uf nam
vnd brachte heimliche si hin
vmbe den vnrechtē gewin
strafte in iohannes dicke
vnder siner ougen blicke
torste er ims wol kundē
Ia sprach er von dē sundē
wande dir vuget diecheine wiz
des grozen namē vmpriz
daz du des bruder wib habs
vnde wizze daz du dran besnabes
ob du nicht lazē wilt davon
des du so suntliche bist gewon
Herodes der valsche man
betrubet sere wart da uā
daz in iohannes sus berief
manigen wech er vber lief
mit gedanken wie er in
vō den eren brechte hin
wande in mute sere
die predigat unde die lere
die von iohanni geschach
sit er ouch offenlichē sach
daz sich der lute vil genuc
mit toufe in sinē geloubē sluc
dit merte sich vō tage zv tage
herodis leitliche clage
brach da offenliche her vur
wande er nach siner willekur
liez sine knechte gahē
vnde iohannē vahen
do uinc man in erchlich genuc 242[a]
vnd da mit man ī sluch
in eines kerkeres haft
wande herodis vientschaft
torste in nicht todē vmme daz
daz er die gutē lute entsaz
die iohannē hetten lieb
sus lach geuangē als ein dieb
der vnschuldige gots knecht
irdesch gewalt vnde vnrecht
pinigte den godes trut
swie man spreche alvber lut
daz er were ein heilich man
nv waren wol mit vlize dran
herodiades vnde herodes
wie si in ein wurden des

vnde ein sache vunden
da mit si in kundē
brengē vō dem libe
dē vnreinen wibe
waz leit zv sime lebene
nv erdachtē si vil ebene
ein sache in swinder nackeit
man liez werdē do bereit
eine hohzit vber kurt
an deme tage der geburt
do herodes geborn wart
durch valscheit vnd durch hohfart
pflach er dē tach behaldē
die edelen vnde die aldē
vō galyleen lande
er gar zv sich besande
vnde pflac ir wol mit spise
die valsche die vnwise
herodiades ein tochter hete 242b
die quam gegangen vffer stete
vor die geste hobschen ganc
si trat si schrecte si spranc
vnde hete michel schallen
vor in so daz in allen
swaz ir waz in der zile
geuiel die kurzewile

Mit endehafter warheit
haben die meistere vns geseit
der schrift vntz noch wol bestat
daz die selbe clutterat
were also gentzelich vor erdacht
als si sit wart vollēbracht
mit sente iohannis tode
do alsus vor herode
die iuncfrowe vollen spranc
die vroude herodem betwanc
daz er offenlichē sprach
zv der die man springē sach
nv bite an mich swaz du wilt
wande mich sin dir nicht beuilt
zv gebene werliche
ez si ouch halb min riche
daz ich dir eigē mache
nv swur er durch die sache
daz er nicht dorfte hinder tretē
wande er wiste wol er betē
sich vf iohannē keren
secht do begunde leren
ir tochter daz valsche wib
daz si vellete den lib
iohannes der ir wider was
wande er dicke al offē las
ir schande nach gewentē siten 242c
du salt sprach si nicht anders bitē
wande iohannis houbet
vf daz also betoubet
sin predigen werde gegen mir
do gienc mit herzelicher gir
die maget hin zv herode
vnde begerte nach des tode
der wider ir muter wolde sin
herre sprach si herre mī
diner worte manich dich
vnde wil daz du gewerest mich
der gabe als ich han entsaben
iohannis houbt wil ich habē
in eime asche alzuhant
als die rede was volant
den bosen herodem larte
sin valsch daz er gebarte
als er betrubet were
vmbe daz herte mere
daz si iohannis houbt bat
idoch so verre getrat
ir wille daz er vollē vur
durch daz wande herodes swur
daz er bisiten it trete
warumme ouch si in bete

Waz sal des lange rede me
si hetē es geratē e
des mustes ouch nu vollē varn
herodes liez do sunder sparn
balde hin die sinē gan
vnde iohannē erslan
brenget sprach er vur vns da her
sin houbt nach der megede ger
vf daz mine warheit beste 242d
secht do was nicht beidens me
als herodes gerte
sus lief mit eime swerte
ir einir zv iohanni
sin houbt wolde er im slahē bi
iohannes der godes knecht
hielt der zucht wol ir recht
do er daz swert bloz gesach
vil lieblich er zv gote sprach

alsus mit tugēden volleist
got herre entfa minē geist
den ich beuelhe in dine hant
als daz gebet was vollant
daz an ime hette schonē vliz
sinē hals milchwiz
stracte er hiñ in dē slach
mit allen zuchtē er lach
vor deme swerte vffen knien
wande er solde hinnē zien
zv einem anderen lebene
do sluch ouch iener ebene
im abe alda sin houbet
der licham wart betoubet
von der lebelichē habe
sin heilich sele vur hin abe
zv den selen gemein
den dar nach xpc erschein
vber kurtz vnde si loste
von alleme vntroste
in dem si warē gevangē
als dit was ergangē
vnde in iener tot gesluc
sin heubt er mit ī hin truc
vur herodem als er bat 243[a]
der gab is uf der selben stat
der dernen des was si harte vro
vnde brachtes irre muter do
die nam ouch vrolichen daz
nv vorchte si noch vurbaz
wande iohannes vberes lant
ein groz propheta waz genant
ob man daz houbt uf hube
vnde mit dem licham grube
daz er zu lebene queme als e
dit hofte si behvten me
daz er icht lebenes mochte eriagē
vnd liez daz houbt heimeligē tragē
als ir boser wille was
bi herodes palas
zv ihrlm vnde da begrabē
wande si nicht wolde an ī habē
ein vngemaches vber bein
die gehugde also verswein
vō dē houbte manigē tac
daz nieman weste wa es lac
Zv ihrlm nicht geschach
der mort davon ich iezv sprach
an dem gutē iohanni
ez waz uf einer burch da bi
da er e lach gevangen
do ouch daz waz ergangē
daz der heilige wart erslagen
vnde man die mere horte sagē
in dem lāde horte wit
do heter iungere in der zit
den vmbe ī waz vil leide
nach der hinescheide
si zv dem lichamē quamen 243[b]
den si weinende uf namen
sunder houbt als man in vāt
vnde trugē in sazuhant
da man nach willē in begrub
ob deme grabe man entsub
dar nach zeichene genuc
got unser herre ouch nicht vertruc
dit valschafte luten
den vngetruen luten
die sinen vrunt erslugē
mit noten vil genugen
lonte er in kurzelichē do
des si wurden vil vnvro
wande es in gienc vber dē lib
herodyades daz bose wib
hete einen bruder alda
der was genant agrippa
ein starc rittir genuc
den sin armut vertruc
daz er sich wolde ertoten
zv diesen selben notē
quam er alleine vf einē turn
da sine valsche sinne erkurn
vntz an dē tot inne wesen
was sal ich sprach er me genesē
in so grozer armut
ich bin starc sunder gut
des wil ich hie verterben
vnde mit hungere ersterbē
sit mich die armut also iaget
dit wart der swester gesaget
do gienc si zv herode
vnde bat in an[1] dē tode
vndersten daz groze leit 243[c]
mit ettelicher richeit
di im nicht brechte grozē schadē

[1] die hs *am*.

do wart agrippa vz geladen
vnde vberhaben dirre not
helfende hant er im bot
vnde teilte im vruntliche sī gut
daz er nicht me durch armut
endorfte sulche not bestan
als er da uor wolde ane gan
Curzelich dar nach geschach
daz man herodem vro sach
wande er vō wine trunkē wart
der win begienc wol sin art
vnde gab herodi vriė wort
agrippam sach er bi im dort
mit dem er in die rede quam
so lange vntz er ī vf nam
mit wortē schemeliche vnd sprach
wie vil im gutes vō ī geschach
wie er in vor des loste
von grozeme vntroste
da er were vertorben
vnde an deme libe erstorben
were er im nicht zv helfe kumen
do agrippa vernumē
die lasterwort hette alhie
vil nahen es im zv herzē gie
wande er im alzu sere
sprach an al sin ere
daz er nicht widersprechen
getorste noch da rechen
durch herodes gewalt
den er hete manichvalt
vf siner witē marke 243d
er waz ein tetrarche
in iudea benant
vieren hete man daz lant
geteilet vnde swaz man eime liez[1]
dar uber er ein tetrarche hiez
agrippa was betrubet do
hie von er leidech vnde vnvro
von herode sich entnam
hin zv rome er bequam
an den keiser gayum
des gewalt truch sich vm
vil witen in die riche
dem wart er heimeliche
vnde diente im so mit truen
daz sich an im vernuwen
begunde gar die werdicheit
die an sin elderē waz geleit
gaius der keiser diesen man
mit vruntschefte also lieb gewā
daz er vil gutes vnde eren
vf in begunde keren
zwei vierteil in iudea
gab er im offenlichē da
vnde hiez in herre druber wesen
sus wart er vroliche vz gelesē
zv kunīge vnde kunīc benant
sus schiet er vroliche in sin lāt
daz im benēnet waz zurhant
alse sin armut waz erwāt
wande er so groz eī herre bleib
da vō in nicht besitē treib
Als herodiades vernam
wie ir bruder wider quam
mit grozen eren genuch 244a
vnde dar zv an im truc
kuninges namen dē er brachte
zvhant ouch si gedachte
irem manne sulcher ere
vnde bat in harte sere
daz er zv rome queme
vnde gut dar mit ī neme
vnde ouch die ere erwurbe
e daz er gesturbe
daz er ein kunīc hieze
do bat er daz si lieze
in alda bliben in dem vride
wande er die ere wol vermide
vf daz er hete sin gemach
die vrowe aber zv im sprach
deiswar du salt zv rome ie kumen
vnde din gemach vnderdrumē
vf daz dir vurbaz mere
beclibe ein sulch ere
in der du kuninc sist[1] genant
die vrowe in des vberwant
so daz er nach der werdicheit
die ein kunīclich name treit
hin zv rome ouch wolde
daz wib die vnholde
mit im sich gen rome erhub
als agrippa des entsub
daz herodes wolde varn

[1] *liez* fehlt in der hs.

[1] die hs *sihst*.

vnd mit dē namē sich bewarn
der lobelich eines kuninges hiez
secht wie er dar vnder stiez
eine sache deiswar harte schief
deme keisere schreib er einē brief
vnde diese wort aldar in 244[b]
du salt wizzen herre min
mit rechter warheit von mir
daz herodes der zv dir
nach kuninclichen namē vert
sich heimeliche gen dē riche wert
der kuninc von parthen [1] vnd ouch er
getriben haben vntz da her
ein heimeliche vruntschaft
vnde wollen sich mit voller craft
gegen daz riche vf leinen
daz ich dir wil erscheinen
mit warheit als du pruuē salt
er hat in siner gewalt
in den steten her vnde dar
als ich wordē bin gewar
vnde dich durch true warnē wil
gesamnet wapene also vil
daz wol sibenzich tusent mā
sich berichtē mugē dran
in einen iechelichen strit
des merche wie die sache lit
Gayvs entfienc dē brief
do man in vor im vber lief
vnde die sache im sagete
vil sere im missehagete
die valscheit vnde der vnvuch
idoch wande er waz harte cluc
so wolde er heimelichen
nach dirre sache slichen
vnde grabē hin vntz vffen stam
do herodes zv ī quam
mit vrundes gunst er ī ētfiēc
waz im an dē herzē hienc
daz barc er als ī do gezam 244[c]
gayus herodem zv sich nam
si sprachen manicher wis entsamt
der keiser vragete ī vmb sin amt
ob is nach willē gienge ī recht
herodes gegē ī was vil slecht
nach aller siner vrage

[1] die hs *pthen*, das *p* unterhalb mit einem häkchen.

der heimelichen lage
in die er was geschicket
die was im gar virstricket
wande er zv wizzene si was toub
der keiser do dar under schoub
sin heimeliches nach iagē
ei liebe sprach er ich horte sagē
als ich von dir vernemē ouch wil
du hetest wapenē also uil
daz wol sibenzich tusent man
bereit mochten wesen dran
als man mir wol benante
herodes do bekante
der rechten warheit vnde sprach
wande er sich vbeles nicht versach
ia herre min dem ist also
do wart der keiser vnvro
wande er gedachte an ienē brief
sī vrūtschaft wart gē ī so schief
daz er in vurbaz mere
entsazte vō der ere
die ī vor waz benant
des keisers rat was druf gewāt
daz er in vollē schente
vnde verre hin versente
da ī verturbe ī not der lib
herodiades sin wib
die wolde mit herode 244[d]
in lebene vnde in tode
bliben nach ir herzen gir
idoch sprach gayus zv ir
daz si wol ob si wolde
zv lande keren solde
nein sprach si ich wil mit ime
vbel vnde gut ich bi im nime
sunder alle scheide
sus wurden si do beide
versant da si virturben
durch daz si uelscheliche wurbē
mit iohanni godes vrunde
von der tochter ich ouch kunde
welchen lon die entfienc
vmbe daz si schreckende gienc
vf des heiligē mannes tot
des quam ir schiere ein sulche not
die bose die vnwise
gienc zeimal vf eime ise
durch kurzewile daz geschach

secht wa daz is nider brach
die maget viel in vnde ertranc
alsus nam vollē sinē ganc
daz vngelucke vf die diet
die iohannē verriet
Als ich da vor gesprochē habe
bi deme heiligē grabe
da iohannes was bēgrabē
wart vil dicke vnde dicke entsabē
schoner zeichene genuch
dar ouch grozen haz truch
iulianus der bose man
der zv schadē ī gewan
die ere daz er keiser wart 245[a]
den selben mute vil hart
daz die cristen so hin abe
quamē zv iohannis grabe
vnde ertē xpm dar an
der vil vngetrue man
hiez do sin gebeine
vz graben algemeine
des wart die heidenschaft gereit
si gruben da er waz geleit
vnd namen sin gebein her vur
durch ir valsche willekur
zvwarf man es her vnde dar
secht do wart man noch gewar
daz zeichen vnde wundere
geschahen aldar vndere
von vnseres lieben herren craft
dit was vil leit der heidēschaft
wande si der grozē ere
nicht gunden vurbaz mere
dem heiligē baptisten
daz sin die reinē cristen
nemen durch die zeichen war
si samten sich nach willē dar
vnde suchten daz gebeine
zv houf al gemeine
vf daz si es verbrentē
vnde sin ere erwentē
die wile si daz taten
secht wie zv in tratē
heimeliche guter lute ein teil
vnde schufen wol durch kunftech heil
daz si dar zv quamen
vnde des gebeines namē
ein michel teil vf der vart 245[b]
daz wol darnach behaltē wart
als in ir true geriet
secht do die heidenische diet
daz andere gebeine
verbrante gemeine
vnde daz puluer dar na
zvsprewete beide hie vnde da
als si lerte ir valsch site
do waz der vinger da mite
mit dem er e vil ebene
in sime heiligen lebene
do man in vf der erdē sach
gegen xpo wisete vnde sprach
als siner prophetie enzam
secht daz ist daz gots lam
der vinger vnverbrant da bleib
swaz die valsche diet getreib
mit dem anderem gebeine
des bleib der vinger reine
vnde gantz nach xpc gebot
do vugetes vnser herre got
daz in ouch in dē stundē
die gutē lute vundē
vnde wart mit grozer werdicheit
behalden in der cristēheit
Nv habe ich vch bescheidē des
wie der gute iohannes
wart nach sime tode
gerochē an herode
vnde an dem valschen wibe
vnde an der tochter libe
die vmme ī schrecte vnde spranc
wande si vil in vnde ertranc
daz ir leben wart zvbrochen 245[c]
ouch wart er wol gerochen
an iuliano dem bosen
als ich wil zurlosen
mit wortē kurzeliche
er was zv dem riche
nach edelcheite wol geborn
swie er im hette selbe erkorn
mit vntugēden ein vnart
do sin bruder keiser wart
der da genant waz gallus
do hub sich iulianus
durch vorchte vnd durch nackeit
in eine valsche heilicheit
wande er zv munchē sich begab

nie geliez er doch dar ab
er enwurfe stetē ruch
mit kunst vf die swarzē buch
die pflicht mit dem tuuele habē
er hete ouch harte wol entsabē
als im die tuuele machtē kunt
daz er zv etlicher stunt
noch romesch herre wurde
hie von des ordens burde
truch er in valscher heilicheit
zv iungest in des munches cleit
so rechte sere brante
daz er is vollech schante
er warf es von ī unde vloch
in der vlucht in bezoch
der werlde geluckes rat
daz er vf vnde vf trat
nach wachsender hochfart
so lange vntz daz er kunic wart
von deme riche gesant 245[d]
in galliam daz groze lant
da er vil wunders worchte
sine vientschaft in ervorchte
wande er was beide kune vnd arc
vnde dar zv an gewalde ouch starc
er kunde ob allen sachen
mit valscheit wol gemachen
daz in die lute heten lieb
vernemt waz der bose dieb
stal des riches werdicheit
ein sulch dinc hete er vz geleit
als in sin nackeit betwanc
zwo sule schone vnde lanc
waren da vil wol besniten
secht da hienc er enmitten
ein crone die hielt eine snur
wenich ieman eruur
waz die crone meinte
daz sich doch wol erscheinte
dar nach do es wart offenbar
die lute giengen her vnde dar
bi den sulen vil genuc
zv iungest sich dar under truc
iulianus rechte als er
daz hette erdacht nach siner ger
do man geliches drunder sach
die snur obene entzwei brach
vnde die crone viel zutal
die lute sahen vber al
daz si in ebener maze
an der nidersaze
iulianū alda cronte
dit wunder in da schonte
daz zv im daz volc lief 246[a]
vnde gemeinlichen rief
daz er keiser solde wesen
wande in daz recht hete vz erlesē
Mit sulcher clucheit do gewan
iulianus der bose man
daz er geweldich keiser wart
secht do twanc in sin vnart
die an im hafte alzv scharf
daz er von sime herzen warf
des gelouben reinecheit
die cristenlichen gelichsenheit
die er vor des an im truc
mit aller craft er von im sluc
dē reinen cristenen er wart
dur sine bosheit alzuhart
wande er ir vil toden liez
die abgote er uf richtē hiez
vor den er sprach sin gebet
die betehus man uf tet
als der keiser gebot
den cristenen hub sich michel not
die valschen ewarten
mit vlize sich dran karten
daz si nach sime gebote
geerten wol ir abgote
dit wuchs beide hie unde da
dirre bose apostota
gedachte wol geuallen
den bosen lutē allen
des liez er iechelichen leben
swe im rat wolde gebē
sines herzen willekur
man laze ot sprach er nīdert vur
daz cruce an kein ere kumen 246[b]
dem suln wir genzlich vnderdrumē
alle sine werdicheit
des was im manicher do gereit
als man offenlichen do sach
die cruce man dar nider brach
nach des keiseres gebote
zeimal geschach im vō gote
ein schone wunder horet wie

ez vugete got daz sich lie
ein slozweder nider vf in
swaz sin cleit her vnde hin
des selben slozes geuienc
ie als der tropfe zu gienc
so wart is gar vō gots gewalt
rechte als ein cruce gestalt
daz duchte in gar ein kindes spil
vnde ensach dar an nicht vil
daz ez in mochte erweichen
wande alles cruces zeichen
waz im stete ein vngemach
ein anders ī ouch geschach
deiswar wunderlich genuch
ein vie man zeimal nider sluc
daz der vnreine man
geophert hete so hin dan
den virworchten abgoten
als die ewarten nach ir rotē
vf gesnitē daz vie
ein wunder sich do schowē lie
wande man darinne ein cruce vāt
wunderliche was is gewant
wande daz cruce eine crone
alūme vienc wol schone
secht des erschrac do manich mā 246[c]
vnde hetten angist dar an
als in ir vorchte geriet
daz noch des gelouben diet
mit erlichen werden
gecronet wurde uf erden
weizgot is wart erraten
wande des si angest haten
also wart es sit gewant
do iulianus ouch entfant
der geschiht zvhant er sprach
tut hin vwer vngemach
vnde vwer sorge die ir hat
ich weiz wol war daz zeichē gat
die cirkelechte crone
die umbe daz cruce schone
get in dirre geschiht
die bezeichent anders nicht
wan daz wir alle cristenheit
vnde ires cruces werdicheit
drucken suln vnde vmmegebē
sich sal nicht breitē me ir lebē
wande vnse gewaldes crone
sal dar umme schone
gen mit vrier willekur
secht die ebenmaze ich spur
an deme daz ir habet gesehen
ez ist zv gute uns geschehē
Do iulianus der bose man
mit opfere solde vmme gā
zu constantinopolim
ein selich bischof quā zv im
der was alt vnde blint
sin leben waz ī gar ein wint
zu gebene durch gerechticheit 246[d]
im waz vmmazen leit
daz man den goten oppfer bot
nv secht vmme die selben not
strafte er den keiser sere
sine gewalt vnde sin ere
an im er nichtesnieht entsaz
er sagete ī offenlichē daz
daz er von dē geloubē gots
vnde von der liebe sines gebots
schentliche abtrunnich were
vnde durch die selbē mere
solde er beide hie unde da
genant sin ein apostota
iulianus zv ī sprach
do er in also blindē sach
deiswar mich dunket daz dir ist
von galilea din crist
vnnutze vnde ouch verre
wande diner ougē werre
von ī vmbeholfen sint
do sprach der bischof daz ich blīt
an minē ougē nu bin
daz ist in vreudē mir gewin
nach mines willen gebote
gedanket si dem gutē gote
der mir ist īmer lobesam
vnde mir die ougē drūme nam
daz ich dich vnreinē man
nicht alhie dorfte sehen an
durch dine groze valscheit
die din bose herze treit
so wolde ich vngerne sehen
als die rede was geschehen
got bevrite sinen knecht 247[a]
der offenliche daz vnrecht
strafte vnde den valschen sin

iulianus reit do hin
vnde quam in antiochiam
da er von dem altere nam
die twellen [1] vnd die altervaz
durch sin erge er druffe saz
an der blozen erden
da er is mit vnwerden
warf vnde under vuzen trat
secht wie uf der selben stat
got an im sich rach ein teil
ein suchte unde ein vnheil
traf in in der stunde
dit was eine bose wunde
da in die wurme azen
vnde creftich in besazen
dit leit betwanc in harte
noc abgot noch ewarte
noch der erzede wisheit
enmochtē im dit groze leit
nicht benemē daz sin pflach
vntz er mit im ouch tot gelac
O wie in betwanc diese not
idoch sin nackeit ī gebot
daz er was arger danne arc
an gelouben vnde starç
zvgegen die reinen cristen.
die er mit bosen listen
hiez ertotē [2] manicher wiz
alsus was sines lebenes pris
der werelde gar ein lasterbalc
nv hete er einē marschalc
der uil siner dinge pflach 247b
vnde ouch uf neclichen beiac
sin leben hette gar gewant
iulianus was er ouch genant
als sin herre nu secht der
zeimal vbete sine ger
deiswar bosliche genuc
vze godes kirchen man ī truc
die wol gewihetē vas
der bose man nicht entsaz
die gottelichen heilicheit
die dar an was geleit
wande er dar uf sin harn warf
niman wunderen sich darf
ob im daz quam zv valle
nv schowet sprach er alle
dit sint die vas in den mā pflit
cristo dienen alle zit
vil cleine der ist geschonet
do wart ouch im gelonet
der grozen nackeit vffer stat
sin mūt wart ime ein weidegat
nv secht wie sich an im vertrat
der orden der nature
mit disme grīmen schure
wart im alzu sure
die grobelichen smaheit
die er hette an die vaz geleit
nu secht dit lon entfienc er sus
sin herre iulianus
zeimal solde so hin tretē
in ein tempel vnde da betē
erliche an des geluckes got
nach der gewonheide gebot
ein wazzer man alūme truc 247c
daz man vf die lute sluc
vnde solde wihen sī da mite
dit was der ewarten site
deme si uolgetē wol na
nu was ein vurste alda
valentinianus was sin name
der edel rittir lobesame
an xpm mit gelouben iach
daz idoch heimeliche geschach
durch des keiseres vorchte
secht wa got da worchte
nach siner tugentlichē art
daz der herre kune wart
vnde sich zv xpo mēgete
do man daz wazzer sprēgete
valentinianus da sach
dar abe ī wuchs ein vngemach
wande in daz wazzer rurte
ein heilich zorn in vurte
der in begunde harten
vil sere vf den ewartē
von dem er wazzers entsub
sine vust er vf hub
vnde gab im einē slach so groz
daz er witen erdoz
in daz volc so hin dan
ey sprach er du boser man

[1] die hs *zwanellen* doch *z* scheint in *t* corrigiert und *an* ist ausgestrichen.
[2] die hs *erstoten*.

daz sich hie wol erscheinet
wie hastu mich entreinet
mit dines wazzeres vnvlat
daz ir vweren gotē hat
geopfert zv eime tuuels spote
wande ir ī sime gebote
machet daz uch got ist gram 247[d]
als iulianus dit vernam
do was ī zorne genuc
den herren man geuangē sluc
zv kunftigen notē
doch torste er sin nicht totē
wande er edel was benant
iulianus die list do uant
daz man in hin zvr wuste
versente da er muste
von gebrechen ligē tot
idoch in alle dirre not
die man ī tet so bittere
so half got sime rittere
wande er in notē bi in trat
er wart ouch dar nach gesat
wirdeneliche vnde schone
vnder kuninges chrone
Vil vnde vil von bosheit
haben die meistere uns geseit
die iulianus vbete
vnde wie er vil betrubete
die reinē gots cristenheit
in zv einer smaheit
so gewan der vngetrue dieb
nach willen die iudē lieb
vnde hiez si erliche nach der e
die si gehabet hettē e
ein schone tempel machen
zv helfe an diesen sachē
er von sime gute in schuf
deiswar alvollen behuf
swas si dar zv soldē haben
do wart die arbeit erhaben
wande die iuden warē vro 248[a]
daz sich is geuuget hette also
der cristenheit zu schanden
die iuden sich besanden
vroliche do algemeine
vil kalkes unde steine
samten si zv hufen
do si begundē vfen
von kalke einē grozē hubel
do quam ein vngeluckes vbel
mit eime starken winde
der wete also swinde
daz er den kalk zvspreite
in alsulche breite
daz si sin gar anich blibē
hie mit quam ein ertbibē
in deme lande groz genuc
ein michel vuwer sich ouch truc
vf der erdē munde
daz gruelichen begunde
vf die iuden zurnen
vnde ir genuch virburnen
sus wart ir vreude zeiner clage
dar nach an dē anderen tage
wisete sich an gots lobe
ein cruce in der luft dar obe
dem hiemele wol nahen
da bi die iuden ouch sahen
an irē cleideren her unde dar
vil manich cruce swartz gevar
des si wol sere erschrakē
idoch ir zornes haken
hafte noch durch valschē spot
sus wisete vnser herre got
al offen diesen bosen 248[b]
daz man nicht mochte erlosē
des heiligen cruces ere
wande es mit schoner lere
die cristenheit eren pflit
swie es den iudē si ein nit
Zeimal vugete sichz also
dem bosen iuliano
daz er durch vremde kuntschaft
bedorfte sneller botschaft
die ī ein sache wurbe
so daz si icht virturbe
dit solde wesen vf westerlant
secht do rief er alzuhant
daz im quam ein tuuels bote
vnde den beswur er in der rote
mit kunstelichem gewalde
vare hin sprach er balde
vnde brenge mir schiere eī widerwort
als der bote hette erhort
was im hie was beuoln
er vur hin wec da er holn

im solde ein antwurte
sin wech im do geburte
vur einen ensideln gut
der mit vil grozer demut
sprach zu gote sin gebet
daz er lancsein ouch tet
an reines herzē steticheit
deme tuuele waz vmmazē leit
daz im sin wech waz vndernumē
wande er nicht mochte vor ī kumen
des reinē munches gebet
daz er in siner cellen tet
daz waz so breit so ho so lanc 248c
vnde so tief waz sin ganc
daz er vnde noch enpor
noch besiten mochte vor
dit waz im gar ein michel clage
wande er da beite zehen tage
daz nicht der munich wolde abe lā
er was da umme sus gestan
vnde hete gar dē wech verlorn
deiswar do wart im ouch vil zorn
trurich sere unde vnvro
quam ér zv iuliano
der vragete in sa der mere
wie der botschaft were
do sprach der tuuel ich enweiz
ich quam dort an einē creiz
von gebede also heiz
dez sich ein alder munich vleiz
daz mir den wech ouch leite
ich beite unde beite
wol zehen tage an einer stat
daz er besit nie getrat
abe dem gebete einē vuz
hie von ich kumē an ende muz
wande ich vor ī nicht vollē vur
mit zorne do der keiser swur
als er da hine queme
daz er dem munche neme
beide lib unde leben
durch daz er im nicht weic benebē

Nv waz sin wech dar nach gewāt
in capadociā daz lāt
zv einer stat cesarea
in dē gezitē waz alda
basilius der bischof 248d
dem aller tugentlicher hof
waz mit rechter maze kunt
der machte sich vf an der stunt
als in sine zucht lerte
den kunīc er da mit erte
daz er begente im vnd ī bot
vur prisant sin girstē brot
do sach der homutige man
daz brot gar entwerhes an
wande er der kost nicht wolde lebē
er hiez ī heu wider gebē
durch sin vntugentliche gir
sit sprach er sit du hast mir
vieliche spise bracht
so habe ich dich alsam bedacht
mit vielicher spise
der bischof der was wise
vnde sprach mit ordenlicher zucht
herre ich gab dir sulche vrucht
als wir zv vnser libnar habē
vnde han idoch von dir entsabē
daz dir sere missezimt
swer is ouch vō dir vernīt
wande du mir hou brēgē last
da mit du din vie hast
gespiset nach gewonheit
dem keisere wuchs ein michel leit
vō sinē wortē vnde ein zorn
wande er hete an ī erkorn
daz er ouch waz ein gots knecht
vnde siner sectē vnrecht
des sprach er alsus wider in
du salt des wizzē minē sin
als ich uō persen lande kumē 249a
vnde minen willen da gevrumē
wande si sint mir harte wider
so wil ich vellen gar dar nider
mit gewalde hie die stat
ich wil si werfen also mat
daz si durchstrichen sal eī pluc
der dreurede waz genuc
hie mit reit der keiser dan
basilius der gute man
was do betrubet sere
daz iener godes ere
wolde an der stat verbrechen
hie von begunde er sprechen
hin zu gote sin gebet
daz er vil innēclichē tet

in unser vrowē munster da
do wisete ī vnser herre isa
daz er ir schilt wolde wesen
als der bischof gelesen
sin gebet hette vnde drā geracht
verre vntz hin in die nacht
do wart er ouch entrucket
in vremdē sin gezucket
von unseres herren gebote
nv sach eine schone rote
von engelen in der kirchē sin
die zv im warē kumē drin
ouch began er da schowen
die schonestē iuncfrowen
der ie kein ouge wart gewar
vnde die waz mittene ī der schar
wol gezieret vnde becleit
mit so edeler richeit
so daz ir nichtes gebrach 249[b]
die iuncfrowe allumme sach
vnde sprach do si gesach alū
rufet mir marcuriū
wāde ich den ritterlichen helt
zv dem amte habe erwelt
daz er dē criech breche
mich unde min kint reche
an iuliano apostota
sit er is legen wil so na
den cristenē mit gewalde
mercurius sal in balde
drucken wol hin under tief
mercurius dē si rief
waz ein ritter vz erlesen
vor des an tugendē gewesē
e er zv tode wurde erslagē
in hette ouch nuliche vor dē tagē
iulianus mit strenger not
gemartert vnde erslagē tot
durch den gots gelovben
des er sich nicht beroubē
mit dro noch mit gewalde liez
er hette entfangē dē geniez
daz got die sele zv sich nam
ouch was sin heilich licham
in diese kirchen geleit
sin ritterlichē stritcleit
sine wapene ich meine
die lagē da gemeine
vnde dar zv sper unde schilt
als die rede was bezilt
von der iuncfrowē alsus
secht do quam marcurius
als ein gewapent ritter her 249[a]
beide schilt vnde sper
brachte er gar vnverhowē
zvgegen der iuncfrowē
neich er mit schoner zucht
do sprach zv ime die edele vrucht
nu rit balde so hin dan
vnde velle mir dē vbelē mā
der mich unde mī kint versmat
vnde die cristenen lat
marteren durch argen sin
der vrowē ritter reit do hin
vnde warb als si in werben lie
hie mit ouch die gesicht zergie
basilius der vil gute
an wunderlichē mute
waz do vō dirre gesicht
sin zwiuel wolde ī lazē nicht
er eniagete nach dē mere
ob noch mercurius were
alda er e was geleit
mit grozer gemuticheit
ilte er hin zv dē grabe
vnde liez grabē so hin abe
vntz vf des lichames stat
da sin sarch was gesat
in tugentlicheme sinne
do was da nieman inne
der wirt hette es gerumet
do wart ouch nicht gesumet
von dem gutē basilio
er quam vil rischelichen do
da sine wapene lagē
din lute die ir pflagen
hiez er im balde vf sliezen 249[d]
swaz si in schowen liezen
der wapene er da nicht envant
do bat er sagē ī zvhant
etwaz von dē meren
wa die wapene werē
werliche herre sprachen sie
si waren nechte alle hie
swie is ouch drūme is ergan
dit liez basilius bestan

vntz der andere morgē quam
secht do vant er dē licham
der da lach in sime grabe
basilius quam so hin abe
da die wapene lagen
vnde begunde vragen
ob man ir wurde noch gewar
do wiseten si si im vil gar
si lagen da nach siner ger
basilius besach daz sper
daz waz von blute worden rot
als sich im offenlich erbot
vnde vrisch blut was dar an
binnē des quam ouch ein man
von des keiseres her gerant
in die stat vnde alzuhant
sagete er vrische mere
waz da geschehen were
dem keisere iuliano
er sprach wir waren harte vro
da wir zv uelde lagē
vnde ritterschefte pflagē
der keiser nach gewentē siten
waz dē her allemiten
vmbe in lac manige zile 250[a]
secht binnen dirre wile
sahen wir vil groz wunder
da quam ein ritter vnder
gewapent nach vientlichen sitē
vnde was da bi wol geriten
niman was von im virladen
wande er alleine wolde schadē
dem keisere iuliano
gegen deme quam er also
sine gleuien scharf
meisterliche er underwarf
nach ritterlicher saze
vnde liez mit voller maze
daz roz loufen so hin dan
vf den keiserlichen man
swaz man begunde schrien
er stach die gleuien
im durch den lib allenmitten
dar nach quam er abe geriten
ein eineeh mensche sit nicht vernā
wa der ritter hin bequam
der dirre manheit da pflac
do der keiser alsus lac
in sinem blute besult
ein wunder ir da mirken sult
waz do deme durftigen geschach
als man vur war vō im sprach
e im der tot vollen quam
sine hant er vol blutes nam
durch sine torechte guft
vnde warf is vf in die luft
alsus sprach er ouch dar na
ihu vō galylea
dv hast du hast verwunden 250[b]
mich in diesen stunden
sus starb der vngetrue
vil gar an alle rue
deiswar iemerliche genuc
sine habe man von ī truc
nv secht wie er verarmete
niman sich erbarmete
vber in der in hube
von dem wege vnde begrube
sus lach er offenlichen geschāt
die lute da vō persen lant
die er wolde e betwingē
vnde im gehorsam bringē
die quamē zv ī da er lac
vil cleiner herschefte pflac
gelich wol einem bubē
die lute in do uf huben
vnde schinten in alsam ein vie
sin as man alda selbest lie
die hut liez man do gerwē
vnde mit gemelde verwen
dar nach wart si durch smaheit
vnder die vuze geleit
dem kunīge da vō persen lāt
alsus wart offenliche geschāt
iulianus der valsche man
wande er zv rucke wolde gā
zv dem geloubē hin vō gote
vnde der gutē lute rote
zv tode erslan mit sime gebote
des wart er billich zeime spote
do vnde imer mere
got sal des habē ere
von aller zvngen lere 250[c]
stete ane widerkere

Alsus habe ich vch gesaget
vnde der rede nach geiaget

ein teil ouch vnzvbrochen
wie wol er wart gerochen
der heilige man iohannes
ir hortet wie herodes
virloz iemerliche den lib
vnde mit im daz valsche wib
vnde wie die tochter ertranc
die vmme iohannis houbt spranc
daz si da mit ouch erwarb
vnde wie iulianus starb
der sin gebein hiez burnen
sus wolde got vf si zurnē
die mit valschen listē
den heiligē baptistē
vf der erdē woldē gnagē
nu wil ich vō dē heubte sagē
daz im do wart abe geslagē
vnde in die wirtschaft getragē
wie daz in einen stundē
dar nach wart gevundē
nach sime tode alvurwar
wol vmbe die vunfthalbhūdert iar
bi der zit als ich es las
do martinianus herre was
do quamē zwene munche gut
mit vil tugēden wol behut
zv ihrlm dē selbē zwein
sente iohannes erschein
vnde sagete in ganze mere
wa sin houbt nu were
behalden in dē iaren 250d
die zwene vro waren
vnde giengen da etswenne was
gewesen der kuninge palas
da si daz houbt ouch vunden
mit hartuchen bewunden
dit mochtē wol die cleit wesen
die er zvsamne gelesen
hette von der kemmele har
dit houbt wart nicht offenbar
wande es die munche hieldē
vnde darvmme vieldē
eine sac mit vugen
dar inne ouch si es trugen
vnde wolden heim gen lande
mit sulchen prisande
als si heten da genumen
nu was ein man zv in kumen
der mit in vf dē wech trat
von emissenam der stat
also was si genant
der man gienc mit lerer hant
wande vngelucke ī nicht enlie
mit diesen mvnchen er gie
des weges hin gemeine
vf daz er icht alleine
dorfte gen so hin dan
die mvnche batē diesen man
als ob si weren mude
daz er ir burde entlude
vnde irē sac wolde vf ī tragē
doch woldē si im des nicht sagē
wie es darumme was gestalt
der man in siner einvalt
vf sinen rucke nam den sac 251a
da der richtum inne lac
den die werlt nicht virgulde
nu secht uon dirre schulde
daz der munche vulheit
daz houbt hette vf in geleit
sente iohannes vō in schiet
dem manne er heimelichē riet
daz er besiten wiche
vnde mit dem houbte striche
in die stat emissenam
do volgete er als im wol gezā
disme selben rate
hin vō den munchē drate
hub er sich vf sine vart
als ouch dē munchē kunt wart
die virlust an dem houbte
ir vreude sich betoubte
vnde suchten beide her vnde dar
doch wurden si nicht me gewar
wa hin bequeme dirre knecht
deiswar in geschach wol recht
daz sich ir richtū sus virgoz
niekein vurste wart so groz
von luten vf der erden
er enmochte wol mit werden
ob er genade wolde eriagē
dit heilige houbt vf ī tragen
Bit disme houbte quam der man
in die stat so hin dan
vndē vreute sich vil sere
er hielt es vurbas mere

heimeliche in eime hol
da er des getruete wol
daz man es kunde nicht eriagē 251[b]
nimanne wolte er sagen
icht von dē selbē houbete
vf daz im niman toubete
sin hoffen daz an im lach
wande sin richelich beiach
sich an im stete merte
die wile er daz houbt erte
als im sin wille gebot
idoch e er gelege tot
so sagete er siner swester daz
die sagete es aber vurbas
vor irme todes ende
sus lach in ellende
dit houbt alda manigē tac
vntz sin gehugde gelac
daz niman drūme icht weste
nu was ein tugēder veste
ein selich man da hin bekumen
der hete sich daz an genumē
daz er durch got was ī dē hol
vnde liez ī genugē da wol
da daz heilige hobt lac
dit waz vber manigē tac
nach der zit vnde is dar quam
der heilige munich lobesam
marcellus was genant
vnde hete gar vō ī geblant
der werlde vreude unde ir lust
godes tempel was sin brust
wande er gar sunder erge
an im vant sin herberge
mit tugēdē wol zv aller stūt
nv secht dē wart gemachet kūt
wa iohannis houbt lac 251[c]
zeimal da der munich geplac
sines gebetes vnde dran entslief
eine gesicht ī do wider lief
deiswar vil geneme
in duchte wie dar queme
zv im als er wart gewar
eine wol erliche schar
von lutē harte schone
die hatten ein gedone
daz sich alsus virnemē lie
nu secht nu secht is kūt alhie
baptista gots iohannes
do sach marcellus under des
wie iohannes dorte quam
vil erliche als im gezam
alher zv disme ringe
zwene schone iungelinge
leiten in da zwischen in
do er zvn anderen quam so hin
daz was zv vreudē ī gewāt
iohannes hub vf sine hant
als ein hogelobter degē
vnde gab den anderen sinē segē
die ordenliche dar quamē
vnde den segen namē
als im von in wol gezam
marcellus ouch zv iūgest quam
in die rote so hin bi
vf daz er von iohanni
entfienge da des segenes sweif
secht wa iohannes ī begreif
vnde gab ī lieblichē kus
do sprach zv ī marcellus
o herre sage nach miner ger 251[d]
was meinet sus din kumē her
wande ich is gerne wiste
iohannes der baptiste
hete wol sin wort vernumen
vnd sprach ich bin da her bekumē
von sebasten vnde zuhant
waz ouch die gesicht volant
Marcellus der vil gute man
bat got vnde waz vlizech drā
daz er ī erscheinte
waz die gesicht hie meinte
hie mit er ouch dar nach entslief
zvhant ein stīme ob im rief
da uon er drate entwachte
vnd do er sich vf machte
zv gebete nach willekur
so sicht er obene vffer tur
einē sterrē schone unde lieht
marcellus sich ensumete nicht
wa er dē stern sach enpor
er gienc ī da so lange vor
vntz er wol obene getrat
vf die seligen stat
da daz houbt waz begrabē
der stern bogunde sich enthabē

vnde weich nicht me vurbas
do wart ouch disme kunt daz
daz er in solde graben
zvhant als er des hete entsabē
do grub er in vnde vant
den hohgelobtē prisant
in eime eimere alda ligē
dit wart vō ī ouch nicht verswigē
wande er uf daz riche gut 252ª
vil manchen menschen do lut
vnseme herren zv lobe
secht do quam einer dar obe
der da nicht geloubete
der warheit an dē houbte
als mercellus det erkant
den eimer greif er mit der hāt
vnde sprach deiswar da is nicht ā
zvhant wart ouch der selbe man
wol an den gelouben bracht
vnd doch alrerst mit not bedacht
die in machte kurre
sin hant wart ī durre
die an dem eimere ouch clebte
swaz er vō dannē strebte
doch mochte er nīdert bekumē
durch gebrechēs vnvrumen
secht wa er zv gelouben trat
vnde sprach vf der selben stat
daz houbt were iohannis
des wolde er wesē gar gewis
der anderen iechelich do sprach
vur dieses mannes vngemach
mit voller andacht sin gebet
iohannes wol an ī tet
wande er die hant ī loste
idoch mit vntroste
gienc er clagende alum
wande ī bleib die hant crum
Binnē des vnd dit geschach
iohannes baptista sprach
zv dem siechē also
la vō der clage vnd wis vro
als man zur kirchē getreit 252ᵇ
dit houbt vnde is dar geleit
so saltu zv dem eimere gan
dar inne ez houbt sal bestan
vnde mit der hant beruren
isa wirt sich virvurē
von dir gar din vngemach
nach diesen wortē is geschach
wāde mā es houbt zur kirchē truc
mit grozen eren genuc
an der processione
ez wart gesast vil schone
in einer erlichē stat
der sieche do hin zv trat
bi den eimer den er greif
sin vngemach im gar entsleif
wande im sin hant wart gesūt
do hub man ouch an der stunt
zv virene iohannis tac
swanne er des iares gelac
daz ī sin houbt wart abe geslagē[1]
ein keiser do nach vil tagen
vf alsulchē mut quam
daz er dit houbt alda nam
vnde woldes brengē so mit ī
zv constantinopolim
nach sinē willen wart getragē
dit selbe houbt vf einē wagē
der es truch hin sin straze
do es in rechter maze
mit sinē volgerē quam
hin bi calcedoniam
do wart es houbt so swere
als vns sagē die mere
von sulcher craft in die es trat 252ᶜ
daz man es nindert vō der stat
mochte einen vuz vurbaz gezien
swaz man vor den wagē gespien
daz half si nicht als vm ein har
die lute wurden do gewar
offenlichen in der stunt
als in daz zeichen machte kūt
daz iohannes baptista
mit in wolde bliben da
des wart ir vroude sere groz
wande sin maniger genoz
dem mit genadē gelanc
dar nach doch nicht vberlanc
do theodosius der gute
mit dugentlicher hute
waz ein romescher voget
der quam ouch alda hin gezoget
da er iohannis houbt vant

[1] die hs *gelagen*.

sin wille was dar uf gewant
daz er is brechte ouch mit im
zv constantinopolim
als er bat vmb ez houbet
do wart es ī erloubet
daz doch durch einē spot geschach
niman sich des virsach
daz er die list icht vunde
da mit er īmir kunde
daz houbt vō dannē brengē
wande siehz begunde spēgen
zvm ersten des hoftē sie
ez muste ergen ouch also hie
vnde daz sin bete were vmme svs
der keiser theodosius
mit demut zv dem houbte quam 252d
vil richen pfellel er nam
da er is inne wol bewant
daz houbt volgete im zvhant
alsus bracht er is mit im
zv constantinopolim
vnde liez mit richen sachen
ein schone munster machen
in sente iohannis ere
daz er nach tugende lere
zierte wande dar inne lac
dit selbe houbt manichē tac
bis an kvninc pippines zit
do wart ez als die warheit git
in daz lant galliam
zv der stat pictauiam
bracht in vnseres herren lobe
do gewart manich zeichē obe
des si gote iemer mere
genigen in grozer ere
Uns schribet sente gregorius
ein schone zeichē alsus
von iohanni baptistē
zeimal wart ein der cristen
der ein gewihet dyaken was
vnde daz ewangeliū laz
gevangen von lamparten
die vbelen sich drā charten [1]
daz si in woldē toten
zv kvnftigen noten
wart er behaldē also
des waz ein reine man vnvro
sanculus waz er genant
sin wille waz dar uf gewant
wie der diaken wurde erlost 253a
solde er ouch liden vntrost
vor in daz were wol sin gir
ir herren sprach er gebet ī mir
ich wil ī minē gewaldē
den geuangenin behaldē
daz er bliben muz alhie
daz woln wir tun sprachē sie
ob er dir entrīne
daz man dir an gewīne
din houbet sunder widerwort
ia sprach er ich wil den mort
liden ob er mir entwirt
sus nam den gast heim der wirt
vnde pflach durch got sin harte wol
wāde er was richer tugēde vol
dar nach hiez er balde in vlien
vnde zv lande in wider zien
daz ouch alzvhant geschach
der dyaken sich enprach
vnde quam so hin zu lande
als man ouch erchande
wie sanculus mit ī warb
ir urteil nicht an im vertarb
nach boseme widergelde
si brachtē in zv velde
vnde wolde haben in verlorn
durch ir rache vnd durch ir zorn
daz sie ienen e verlurn
einen starkē man si erkurn
der mit vrier hanthabe
im sluge alda sin houbt abe
durch sine bose miete
sanculus nider kniete
vnde bat unseren herren got 253b
daz sin mildenclich gebot
siner sele were vor
der mordere ructe ein swert īpor
wol geueget vnde scharf
do er den slac vf warf
do rief sanculus isa
hielf iohannes baptista
mir in dirre grozen not
secht wie iohannes sich erbot
dem der in mit truen rief
den slach er also vnder lief

[1] die hs *cherten*.

daz ieme durre wart der arm
sin aderen die e warē warm
wurden nu kalt vnde vngerecht
alsus genas der godes knecht
wande ī iohannes gehalf
do enwas ouch iener nie so alf
er enpruuete wol die mere
daz im von gote were
sin arm worden durre
daz herze wart ī kurre
wande es die vorchte vmme trat
er gelobte vf der selbē stat
daz er mit ergen listen
nimmer keinē cristē
wolde vurwart geschaden
do wart ouch der not entladē
sanculus sprach sin gebet
vur in vnde als er daz getet
do wart sin arm gelenke als e
des bezzerte er ouch vurbaz me
sich an tugentlichē sitē
nv suln wir vlizeliche bitē
iohannem cristes toufere 253c
sinen heiligē vorloufere
der mit vlize hie vnde dort
vor im predigete sin wort
an tugenden wol gelenke
daz er an vns gedenke
vnde dort vor ihm xpm trete
vnde vns die genade erbete
daz wir zv im hin uf kumē
in den ewigē vrumē
da alle not verdrungē ist
gelobet sistu ihu crist

Eine vorrede von sente marien magdalenen [1]

Zv der boten buoche
mac ich mit gutē ruche
ouch beschriben hie daz leben
daz vf der erden waz gegeben
der edelen vnde der vrien
von magdalo marien
wande si mit tugentlicher craft
vnseres herren botschaft
zv den apostelen warb
wie si an irem ende starb
vnde wie si lebte bi ir tagē
des lat ein teil zv dute uch sagē
zv troste vns sunderen
vf daz wir bi dē meren
mit ganzer hoffenūge vns labē
nie wart eī mēsche so tief begrabē
in der svndē vullemūt
wirt ī ot rechte rue kvnt
er mach wol selich werdē noch
vnde allerhande sundē ioch
swie ouch hafte starc ir bant 253d
daz let den menschen vri zuhāt
swēne ī gut wille wirt erborn
vnde er begrifet stetē zorn
gegen der sundē wollust
die vor des in siner brust
waz mit valscheit ergrabē
als wir gut bilde haben
an dirre magdalenē leben
wie mildecliche ir wart vergeben
ir manichualde missetat
die des vbelen tuuels rat
an ir treib durch sinē spot
gelobet sistu guter got
daz din barmherzicheit
vnz armen ist also gereit
mit veterlicher true
wol vns der edelen rue
die vns in kurzer stunde
vz der sunden grunde
hat uf hohe tugende bracht
got herre gib vns andacht
so daz wir mit steticheit
vmbe unser sundiges leit
ein ruich leben alhie tragē
vnde also darinne iagē
in minnendes herzen gir
zv dir herre hin zv dir
amē des hilf vns ihu crist
durch alle [1] die true die du bist

Dit is von sente marien magdalenen [2]

Maria magdalena 254a
die in dē schriftē hie vnd da

[1] roth.

[1] die hs *allie*.
[2] roth.

billiche dē gutē ist bekāt
magdalena was genāt
von einer burch aldar vm
daz die genant was magdalum
dit ist daz heilige wib
die vil sundigen lib
truch vor der genadē kunft
dit is die wise vernunft
vz allen sunden brachte
do si mit vlize gachte[1]
in des hohsten arzedes rat
dit ist die vz vnvlat
wart ein genaden vas erwelt
vnde zv den eren gezelt
daz si ist eine botinnne
vnde die botschaft der mīne
von xpo warb zvn iungeren
dit ist die sich lie hungeren
nach xpo al ir selich leben
vnde weich durch in so hin nebē
von allerhande luten
als ich her nach wil duten
wirt mir der wech nicht vndernvmē
von den die mir widerkumē
vf daz si leide mir getun
dit ist die der godes sun
ihc xpc der milte
gesazt hat zeinem bilde
vns armen sunderen
er wil vns dran beweren
daz nie kein mensche also tief
hin zvn sundē gelief
wil er ot ganzer rue plegē 254b
cristus enwelle in vz wegē
vf hoher genaden berc
nach sunden volgent gute werc
swer werliche bezzeren wil gote
der minnē minnēclicher bote
cristus let uns schowen
an dirre heiligen vrowen
wie na ī mach ein sundere kumē
do xpc hette an sich genumē
nach tode wider als e sin leben
do wolde er vrkunde vns gebē
daz er zv troste uns was gesant
von himele in irdische lant

[1] *gachte* aus *brachte* corrigirt, aber nicht sehr gut.

vns armen sunderen
die mit leiden sweren
leider hie gevangē sint
ihc xpc godes kint
sin amt wol dran prisete
do er zvm ersten wisete
sich dirre heiligen vrowē
die vor des was verhowen
von den sundē alzvhart
nv horet wie si gerufē wart
Der geswesterde warē dru
als ich wil berichtē v
daz eine magdalena
daz andere ir swester martha
daz dritte ir bruder lazarus
die mere wisen vns alsus
daz si in iren iaren
nach geburt edel warē
vnde gutes riche genuc
ir geburt sich an si truc
von rechter kuninclicher art 254c
alleine es do was verkart
daz si nicht kuninges haten
idoch si nider traten
von der benanten edelcheit
durch daz was ir richtū breit
vnde wande si warē rich vnd edel
so heten si ir dru sedel
als daz vugete ir richtum
eine burch biez magdalum
die ir eigen vmme trat
zv ihrlm in der stat
hetten si gulde ouch genuch
alse die geburt vf si truch
daz dritte hiez bethania
vnde lac bi ihrlm alda
ein stetel vil genuchtsam
do iechelich dirre drier quam
vf zv sinē vollen tagen
do began ir wille si iagen
si solden teilen ir gut
wande si nicht heten einē mut
sunder dri als ir was
lazarus an sich do las
zv ihrlm daz erbe
wande er vil bederbe
der werlde ein ritter wolde wesē
hie von hete er an sich gelesē

daz der vreudē nahē lac
martha des amtes ie pflach
daz si zvsamne hielt es gut
vnde nicht durch werētlichē mut
noch durch hochfart wolde gebē
si sazte dar uf al ir lebē
wie si sich mochte erbarmen 254[d]
einen iechelichē armē
der des almuzens gerte
den tempel si gewerte
mit ophere nach gewonheit
hie von treib si ir arbeit
der selen zeime heile
ir wart zv irme teile
bethania des si pflac
daz bi ihrlm da lac
maria was schone vnde iunc
vnde nam iren vollē vsprunc
nach gelustelicheme lebene
vnde des geuil ir ebene
die burch da zv magdalo
hie von ist si genant also
in den schriften hie unde da
maria magdalena
Alsus waz in allen
besunder teil geuallen
dar abe si sich begiengē sus
nv waz der ritter lazarus
vf werltlichen pris gewant
des kunde er wol mit vrier hāt
der werlde hin virtun ir gut
maria waz ouch vnbehut
beide von ere vnde von zucht
des were hin ir gutes vrucht
virgangē schiere dar na
enwere gewesen martha
der warē sinne wol veil
des bruder vnde der swester teil
bewarte si mit witzen
vnde liez nicht versitzen
von dem gute den geniez 255[a]
wande si sich dar in stiez
mit ordenlichen rechten
den rittern vnde den knechtē
die bruder unde swester hetten
gab si zu iechelichen steten
ir noturft erliche genuch
secht wie die wollust vertruc
marien vnde daz senfte leben
dem si den lib hette ergeben
daz si zv sunden snabte
vnde sich dar an habte
durch gelustes beiac
leider alzu manichen tac
daz ir genade waz verhaget
sumeliche hant von ir gesaget
daz si dem heiligen manne
ewangelisten iohanne
bescheiden were zu der e
vnde daz ir wart nach ī so we
do in xpc ir neme
daz si da uon bequeme
in einen zorn der ouch sie
vallen hin zu sunden lie
vnde darinne wanderen
so sprechen vil der anderen
ez si genzelich gelogen
iohannes wurde ir nie entzogē
wande er ir nie gelobet wart
si viel von vrier art
in der sunden gebot
die tuuele heten irē spot
an ir lie mit lieber schowe
martha die gute vrowe
waz betrubet sere 255[b]
vmbe die groze vnere
in der die arme swester lac
vil dicke unde dicke si pflac
si mit vruntlichen siten
darumme strafen vnde biten
daz si dar abe lieze
vnde von ir herzen stieze
die schande unde die vnere
kera swester kere
kere von der sunden noch
vnde wirf von dir daz arme ioch
daz du mit sunden uffe treist
wande dich hat der vbele geist
gebunden alzu harte
swaz ir gesagete marte
daz verswant mit der luft
wande ir hubesliche guft
mit siben tuueln was behaft
die si an volliger craft
pflagen dicke entzunden
ich meine an siben hobtsundē

dar an si gebunden lac
vnde mit in also wandern plac
daz si verloz iren rechtē namē
man hiez si durch daz schamē
eine sunderinne hie vnde da
vnde nicht als e maria
Dit bestunt vntz vf dē tac
daz mit ir siner true plac
der gvte got der milte
vnde vns an ir ein bilte
gab der barmherzicheit
die hiemelische wisheit
hete uns in irdische lant 255[c]
zv eime arzte gesant
ihm die hogelobte vrucht
der quam mit heiliger zucht
dort hin zu bethaniam
da er die herberge nam
bi eime der hiez symeon
der true waz er ie gewon
daz er die cranken suchte
als er ouch geruchte
wande es was daz amt sin
maria die sunderin
was in der zit bi marthen
ein wunder muget ir wartē
an dirre sunderinne
wie si von gots minne
wart alvmme gewant
vnde an guteme lebene enprāt
nu secht do zv bethaniam
crist daz ewige liecht quam
zvhant der schin sich vmme truc
in marien herze er sluc
so daz si werlichen sac
wie rechtę bose unde wie swac
si was an irme lebene
do gedachte ouch si vil ebene
so hin an den burnen kumē
von deme si hete wol vernumē
als ir wart dicke geseit
dar die barmherzicheit
vz im stete vluze
vnde swenne er beguzze
der wurde wiz alsam ein sne
ir wart an irme herzē we
wande ir die sunden naen lac 255[d]
die si hette manichen tac
geuazzet vnde an ir begienc
die arme sunderen do gienc
mit voller rue behaft
so hin zv der wirtschaft
da crist zv huse was gebeten
trurech quam si hin getreten
da die anderen waren vro
vnde wande ir herze stunt also
daz si in ir wol entpfant
wie si mit sundē waz geschant
dirre sundige name
bedacte ir vzere schame
daz si die lute cleine entsaz
nv secht da man mit vreudē az
dar in quam si mit leide
an rechter vnderscheide
nam si des heilandes war
vnde hub sich durch ein hoffē dar
daz si genade vunde
si dructen se ir sunde
daz si nicht torste sprechē
groz rue plach si brechen
dar in mit craft ir herze wil
an die erden si viel
da crist waz der vil suze
sine heiligen vuze
begreif si mit den henden
vnde wolde nicht erwendē
durch daz velo so hin abe
manigē kus si da gab
den vil heiligē vuzen
si hofte ir alda buzē
des vngemaches daz si beiz 256[a]
ir iamerech weinen was so heiz
vnde die zehere also groz
daz si die vuze im begoz
vnde da mit si im twuch
alle vreude si versluc
der man zur wirtschefte pfliget
die rue hette ir an gesiget
der volgete si zv ende
si zoch vz dem gebende
ir har daz mit hochvart
dicke vor waz bewart
vnde trugete sine vuz mite
in den landē waz ein site
daz daz lut mit witze
durch der lufte hitze

sich biwilen salben pflac
des hette si vil manigē tac
an ir mit homut gepflogen
hie durch wart nu her vur gezogē
von ir genuc der salben
da mit si allenthalben
im salbete die vuze
ihc der tugende suze
gerne dit gerichte nam
von ir wande es im wol gezam
 Maria sunderinne
du bist in guteme sinne
vf einen burnē alda kumen
da du macht scheppē allen vrumē
an vil heiligeme lebene
du bist geratē ebene
vf den burnē der sich treit
her vz mit barmherzicheit
an manigem kanale 256[b]
betouche dich zv male
des du macht immer wesen vro
er besprenget dich mit ysopo
des bistu wiz ob alleme sne
nv horet wunder wie den se
den nieman vberdenken mac
durch sinen alzu witen slac
ein cleine brunne ervuchtet
der tach wirt erluchtet
von eime liechte cleine
godes sun ich meine
ob allen dingē eine
ie luter vnde reine
den wusch[1] alhie die vrowe
mit ires herzen towe
weizgot si wolde in zocken
vnde an im vz locken
der erbermede vlut
dar abe ir leben vnde ir mut
wol gesuberte sich
nu sprich vrowe nu sprich
als vil du macht vor smerzē
sprich in dime herzen
waz is din wille vnd din beger
owe da bin ich kumen her
vmme der genadē kouf
ich han mines lebēs louf
leider iemerliche verlebet
vnde zv der helle gestrebet
owi owe der leide
ich bin mit vnderscheide
von dir zv verre getretē
wande mich die vbele viende hetē
virdrucket ane widerwint 256[c]
owe dat ich je wart so blint
vnde in gewesen bin ein spil
ich han gesundet also vil
vnde noch clebet an mir der schimel
daz ich dich ewigē himel
nicht tar vrilichen an gesehē
vnde o waz ist an mir geschehē
iemerlicher sunde
ja bin ich ein abgrunde
der untugende gewesen
die mich hette an sich gelesē
nach ir valschen vppicheit
owe daz ist mir harte leit
so leit so leit ist mir daz
daz ich wil vlihen vurbas
die werlt gar minir gir
herre min vnde bin zv dir
von der werlt entrunnē
ich hoffe ich haue gewunnē
alhie den lebendē brunnē
vnde daz liecht der sunnē
daz vns hait bracht lebēde schin
ihu ihu herre min
des lebendē gots sun
laz min armes herze run
an diner heiligē mine
als ich mich virsinne
so bistu herre uns gesant
sam ein geweltich heilant
heile mich ihu heile
vnde nī zv dime teile
swas mir noch lebēs ist erkorn
wande daz vergangene ist verlorn
leider iemerliche genuch 256[d]
vnde owe daz mich ie vertruch
der leidigen sunden last
vnde daz so lange mir gebrast
din du ewiges liecht
von dir kume ich vurbas nicht
du enmuzest dich erbarmen
nu uber mich vil armen
sus lach si unde kuste

[1] die hs *wuchs*.

des si weinende geluste
vnseres herren vuze
o ihu du uil suze
in tugentlicher wise
dit waz din edele spise
nach der du hungerech were
vns sagen ganze mere
von dir lieber herre alsus
daz symon phariseus
zv siner wirtschaft dich lut
aber din vil heilich mut
wart von dirre vrowen sat
die zv dir nach willē trat
vnde dir ir selbes herze bot
daz wol sich in der rue sot
Sit das uch icht verdrieze
ob ich min rede gieze
ein teil mit der schrift besit
binne dirre selben zit
do die vrowe alda lac
an xps vuzen vnde pflac
weinen des si nicht virdroz
als noch einem gibet stoz
sin sunde dem si rechte swirt
symon vnseres herrē wirt
gedachte in sime herzen do 257a
deiswar vnde were deme also
daz dirre als man seit mere
ein war propheta were
so kunde er wol beschowen
alhie an dirre vrowen
daz si ist eine sunderin
von ir den lichamen sin
liez er ie nicht beruren
secht do wolde ouch zvvuren
ihc die grozen valscheit
die in an sime herzen sneit
mit boseme urteile
vnde wie nu wol zv heile
were al ir leben hie gewant
daz wolde er machen ī bekant
vnde is mit einer bischaft iagen
symō sprach er ich sol dir sagē
ein teil vnde vnderwisen dich
do sprach symō meister sprich
vnser herre sprach do san
nv hore es waren zwene man
eime schuldich sin gut
der in durch gewinnes mut
so uil lech in die hant
daz eines schult was benant
vunfhundert pennīge alvurwar
vunfzich des anderen gar
vnde do die selben zwene man
vur armut quamē nicht dar an
daz si im gulden sine habe
dez herren mildicheit liez abe
vnde sagete si des gutes vri
nu sage mir welch der zweier si
mit liebe im me gebundē 257b
secht do sprach sa zestundē
symon herre als ichs versta [1]
die liebe sal me ligen na
deme dem me verlazzen wart
du bist wol uf der rechtē vart
sprach er mit urteile kumē
sus wart die bischaft vf genvmē
zur vrowen die er an sach
wider symonē er sprach
wol nach sines willen ger
symon ich bin kumen her
zv dir in din hus gemach
daz man dich nindert ensach
mir wazzer zv den vuzē tragē
so hat si mir dit wib getwagē
mit iren zeheren alsus
du engebe mir nicht einē kus
so sich an diesem wibe
wie stete si dran blibe
daz si die vuze kusse mir
min houbt wart hute nicht vō dir
gesalbet mit oleies gebe
so sich wie die vrowe strebe
vnde mit gutē salben
mine vuze allenthalben
salbet hie von sage ich dir
des du salt wol gelouben mir
ir wirt virgeben vil vnvlat
wande si uil geminet hat
als du ein teil macht schowē
do kerte er sich zvr vrowen
vnde sprach der geloube din
sal dir ein heilunge sin
ganc vnde habe guten vride 257c
o maria swaz du lide

[1] die hs *versla.*

an schemde als ich han[1] benāt
daz wart zv vreudē dir gewāt
do der vride wart gegeben
bevridet wart alda din lebē
von der tuuele herschaft
mit den[2] du were vor behaft
in manigen leiden schuren
alle creaturen
waren vor des wider dich
wande dines armē lebenes strich
streit uf dinē schepper
hie von was ir aller ger
daz si in woldē rechen
vnde dir din leben brechen
durch die grozen vnvlat
daz du an dines herzen wat
die edelen reinecheit vermides
wol dich des hogelobtē vrides
wande er vil gar din sinne
zoch an cristes mīne
an deme du wurde wol behaft
mit eintrechtiger vruntschaft
Svs was die vrowe do bekart
vnde an deme herzē wol gelart
wie si den solde mīnen
mit luterlichē sinnen
der ir sunde ir virgab
nie geschiet si dar ab
mit dekeinē missetrite
ir vil edel zuchtech site
von tage zv tage ho uf steich
vntz si mit tugendē ercreich
ein so gar geneme stat 257[d]
daz si die swester vber trat
an eime luteren lebene
si wanderte also ebene
do si cristes minne traf
daz ir wart irdesch lebē slaf
swie sichs ir vor vil ho uf spien
nu began si sich entzien
vil gar von allen dingē
vnde wolde ir herze bringē
an den des groze gute
mit einer suzen glute
hete ir herze troffen
ir geloube vnde ir hoffen.
waz er an volleme sinne

[1] die hs *hant.* [2] die hs *dem.*

si waz in siner minne
enprant mit vrier gewalt
ir herze waz dar uf gestalt
daz si in stete gerne sach
vnd o swāne ir ouch daz geschach
daz xpc zv ir huse quam
vnde sine herberge nam
bi disen swesteren beidē
so was vil vnderscheidē
ir dienest des si ī plagē
vnde dran mit truen lagē
die edele vrowe marte
der gescheffede warte
des si mit willen nicht vergaz
maria alzuhant gesaz
mit zuchtē harte schone
vur ires herzen crone
ihm xpm gots sun
beide ir arbeit vnde ir rvn
waz mit ime vnde in ime 258[a]
si duchte wesen nicht ein schime
vor im alda besitzen
sich began ir liebe irhitzen
vf in mit vil senfter dole
ir herze vreudē waz so vole
die an ir vollich werte
daz si nicht me begerte
wande in horē vnd in sehen
vnde ir stetes ougē brehen
in sine ougen halden
si muste ir redē enthalden
deiswar vō ehafter schult
wande ir herze waz gevult
mit vreudē daz der vullemūt
wol enthielt iren mūt
der manige rede sparte
eya marthe marthe
waz wil din itwizen
marien virwizen
obe si vor cristus vuzē
wil iren hunger buzen
dar nach ir herze ist gewent
vnde obe du vzen bist gedent
vf arbeit die din vliz iaget
daz mache swie es dir behaget
din arbeit ist vil lobelich
des vlize ir stetenclichē dich
vnde la marien sitzen

si hat mit gutē witzē
erkorn wol daz beste
vnde sitzet also veste
vf dē hohē gratē
der ir nach xpc rate
von genadē ist gegeben 258[b]
da si vil wenich buch din lebē
berefsen vnde vrteilen wil
dich dunket wie du schaffest vil
daz ist din laz ot si wesen
an deme daz si ir hat erlesen
mit eime suzen lebene
sus wanderte iē vil ebene
cristes liebe vrundin
wann ir genaden hoher schin
verlasch ir nie vurbas
dit edele genadē vas
steic sus vf der tugende berc
si worchte iē vil hohe werc
dar an si wol bestunt also
irem brudere lazaro
wart durch iren willē gegebē
nach tode ein gesunt leben
daz er ī im nutze machte sit
in der hochgelobtē zit
do xpc vf gehangē wart
an daz cruce vil hart
daz sach ouch diese vrowe
so was si bi der schowe
da man nach tode in begrub
vil vru si sich[1] vf hub
nach der ewangelisten sage
an deme heiligen ostertage
vnde quam zv unseres herren grabe
die anderen giengē zv unde abe
als si ir eigen wille treib
maria stete alda bleib
vntz ir genade geschach
in daz grab si dicke sach
swie si doch nicht dar inne vant 957[c]
ir wol vireinter minnē bant
twanc si mit heizen vugen
aber unde aber lugen
dicke weinende so hin ab
in daz herzeliebe grab
da ir herre was geleit
vnde durch die selben steticheit

[1] die hs *sich si*.

vnser herre zv ir quam
des si zvmersten war da nam
sit der zit daz er erstarb
sine botschaft si warb
von sime heiligē gebote
hin zu der apostelen rote
Nach der hogelobtē zit
als die zit vrkunde git
vnde ir da uor habt vernumē
do xpc waz zv himele kumē
an menschelicher volleist
vnde er den heiligē geist
den vrundē nider sante
da mit er ouch erwante
beide ir zagheit vnd ir clagē
do wart man predigē vnde sagē
den cristenē geloubē
dit woldē ouch betoubē
die iudē beide her unde dar
vnde leitē manige harmschar
dem heiligen gesinde
dit bose volc dit blinde
waz den apostelen vil gram
swaz zv in mit geloubē quam
dē wisetē si ir vngunst
zv iungest vur ir zornes brust
vz an grozeme grime 258[d]
mit offenlicher stimme
wider sprach man hie unde dort
der guten lere unde ir wort
die doch nicht abe lizen[1]
vnde dar nach wart man giezē
mit zorne sumelicher blut
stephanus der herre gut
mit steinē wart geworfē tot
nu secht in dirre selbē not
wart es den gutē na geleit
si wurden her vnde dar zuspreit
von einander harte wit
sich teilten in der selben zit
die apostelen in die lant
da si machten erkant
des rechten geloubē vliz
maximus ein guter hiez
ein selich man ein reiner
der zwene unde sibenzich einer
die crist zu iungeren hette erkorn

[1] *lizen* aus *lazen* corrigiert.

deme hette petrus da hevorn
bevoln als im wol gezam
mariam magdalenam
vnde ir swester marthē
daz er in solde warten
lazarus waz ouch mit in
wande sin tugentlicher sin
waz zv dē besten behaft
si heten nicht me eigēschaft
sit daz si wurden getouft
ir gut was alles hin verkouft
als si ir heil lerte lagē
vnde daz gelt hin getragē
vor die apostelen gots 259[a]
nach dem willen ires gebots
gab man ir noturft den dar abe
die nicht eigener habe
enwolden hie besitzen
mit vruntlichen witzē
was der von dem ich kunde
marien vormunde
wande es waz geheizē in
mit diesen vorbenantē drin
sin wesen ein blinder hete erkorn
der blint zur werlde was geborn
vnde deme xpc ougē gab
man liset ein ewangeliū dar abe
cedonius was sin name
mit der rote lobesame
was ouch guter lute me
den iuden tet es harte we
daz si sich samtē in gote
si wolden machen zeime spote
iren gelouben vnde ir amt
swaz ir waz da hin gesamt
die nam man alzvmale
vnde brachte si durch quale
so hin verre vffez mer
gedult waz ir aller wer [1]
da mit iechelich zv kampe trat
si wurden in ein schif gesat
dem daz stur wart af genumen
sus liez man si durch vnvrumen
vaste hin vor winde gan
der vngetruer bose man
wolde ir lib vnde ir lebē
alsus dē meruischen gebē

[1] die hs hat noch *ger* vor *wer*.

Maximus ir houbtman 259[b]
begunde sterken si dar an
daz si geduldech weren
got mochte in allen sweren
harte wol zv helfe in kumē
dar abe in wurde genumē
der vngetruwē lute spot
secht wie der vbergute got
der vrunde in notē nicht virgaz
er wolde plegē ir vurbaz
sit in waz irdische helfe tur
beide segel vnde stur
was in sin hogelobter segē
er schicte si da hin engegē
da sin wille was gewant
dit was in marsilien lant
da quamen si gesunt zv stade
in widervur dekein schade
wande si dar brachte godes gewalt
nu waz daz lut mit einualt
in dē irrietum getretē
daz si plagē an beten
die valschaftē abgote
diese heiligē rote
wolde nieman entfan
man liez si her vnde dar gan
al ein vnbekante diet
secht wa ir heil do geriet
in ein tempel daz da lac
dar inne ouch daz volc pflac
beten an die abgote
aldar inne bleib die rote
vnd warte godes willen
ob er da wolde stillē
dit lant von der irricheit 259[c]
nv quamen nach gewonheit
zvm templo des landes diet
vnde wolden als ir wille ī riet
ir goten opheren dit geschach
als magdalena daz gesach
do was ir leide groz genuc
ir herze si dar uf truc
daz si den blindē luten
solde wol beduten
den rechten wech secht wa si trat
zv dem volke vffer stat
nach vernunftiger witze
wisete ir antlitze

liebliche vnde mīnesam
gute lere si vf nam
mit honichmezziger zungen
als si ouch waz betwungen
von dem heiligen geiste
mit siner volleiste
begunde si dē heiden
die abgote leiden
vnde lieben vnseres herren wege
mit aller tugentlicher pflege
des nam die lute wunder.
si pruuetē albesunder
als si wol mochten schowen
an dirre selbē vrowē
der wisen zungē gewalt
vnde daz si were wol gestalt
in der maze nicht zu alt[1]
ouch was ir wunder manichvalt
vf diese nuwe lere
die si mit wiser kere
vf si alda genante 259[d]
idoch sich nicht erwante
ir geloube es bleib also
des waren die guten vnvro
Ein vurste waz da vberes lāt
wie er were genant
daz ist vntz noch mir vnbekant
ez waz vmbe in also gewant
daz er nindert hette ein kint
vil waz siner vreude blint
durch diesen selben vngewin
nv quam er vur dē tempel hin
vnde sine husvrowe ī mite
ir uil tumphafter site
wolde opheren den abgotē
vnde begern an ir gebotē
daz in wurde ein kindes vrucht
vnde alse die grozen tobesucht
magdalena vernam
zv dem vursten si quam
an des tempels portē
vnde sprach mit scharfen wortē
eya wie bistu so blint
daz du bitest vmme ein kint
die dar zu nichtes nicht getugē
daz si dir icht gehelfen mugē
ir ere ist gar geneiget

[1] die hs *halt* mit unterpunctiertem *h*.

swaz man lobes in erzeiget
daz ist genzeliche verlorn
si hat der groze godes zorn
verstozen hin vnd geualt
ich sage dir wē du erē salt
vnde dich zien in sin gebot
daz ist der hogelobte got
des hiemels unde der erden 260[a]
sal dir icht gutes werden
daz muz gar von ī geschehen
den saltu mit gelouben iehen
vnde dich im drucken vnder
deiswar is waz nicht wunder
ob suze wort sprach der munt
deme richer genaden vunt
wart also erlichē kvnt
in der hogelobten stunt
do die vrowe suze
kuste cristes vuze
ia vnde werlichen ia
der munt muste īmer me dar na
honechsuze rede gebē
do trat der vurste hin benebē
vnde liez die rede also bestan
noch nicht wolde er von herzē lan
sine vngeloubeliche macht
vber kurtz in einer nacht
wart magdalena des in ein
daz si des vursten wib erschein
vnde sprach zv ir nu hore mich
wes ich sal vnderwisen dich
ir habet gut vnde ere
daz vch vollen sere
zur werelde hat an sich gelesen
vnde lat arm da bi wesen
die guten lute die hie sin
du salt sagē dem manne din
daz er grife an sin gut
vnde in buze ir armut
es missezimt vil sere
daz ir habt gut vnde ere
vnde godes vrvnt gebrechē habē 260[b]
ob du wollest nicht besnaben
so wirb die botschaft alhie
die vrowe vnderwegē lie
swaz ir alda wart geseit
si getorste es durch zageheit
dem manne sagen nicht dar na

secht wie magdalena
des anderen nachtes aber quam
vnde strafte daz wibes nam
vmbe daz si vnderwegē liez
die botschaft die si werbē hiez
noch gebot si ir daz
si es nicht lieze vurbaz
si enwurbe vō ir iene wort
dit bleib von ir vngehort
wande si ir manne sagete nicht
von der selben geschicht
Des dritē tages quam dar na
maria magdalena
vnde wisete sich in beidē
geliche sunder scheidē
als ein vuwer quam si dar
vil hertencliche vnde zornvar
als obe daz huz brente gar
si namē ir antlitzes war
daz duchte si gar burnen
sus wolde gen in zurnen
die vrowe unde sich wisē drā
scharfelich sprach si zu dē mā
in eime guteme sinne dit
slefestu des tuuels glit
mit dem vnreinē wibe din
die wol ein natere mac sin
wande si hat wider mich gecrigē 260c
vnde mine botschaft dir virswigē
die ich selbe werbe hint
du bist des heiligen cruces vint
vnde rechter sinne vnwise
du hast mit edeler spise
dinen buch wol gevult
vnde wilt vō dirre selbē schult
din gemach nicht vndersnidē
du list in weichen sidē
gemachsam vnde reine
vnde bedenkest cleine
wie arm godes vrunt dort ligē [1]
alles gemaches virzigē
hungerich vnde sunder cleit
deiswar die grozē smaheit
daz du din helfe sumest in
entwischet nicht vō dir hin
wande es dir wol wirt abe genvmen
als die rede waz volkumē

[1] die hs *armi* oder *arun*.

magdalena sich hin machte
hie mit ouch entwachte
die vrowe des vurstē wib
vor engesten bibete al ir lib
wande si grobeliche erschrac
dē manne ouch vil nahen lac
die gesicht der er entfant
do sprach die vrowe alzuhāt
owe lieber herre min
daz wir nu erschrecket sin
daz ist da non vber ein
daz si mir zwies erschein
vnde hiez mich sagē dir die wort
die du hast selber nu gehort
vnde daz liez ich vnder wegen 260d
wande ich es nicht torste mich erwegē
daz ichs dir mochte gesagen
ob ez dir nu wil behagen
so dunket es mich wesen gut
daz wir in rechter demut
ir wortē sin gehorsam
vf daz ir got nicht werde vns gram
von dem si wunders so uil saget
an vorchtē was der man verzaget
daz er der volge mite iach
zvhant do der tach vf brach
do wart vō sime gebote
zv im die heilige rote
mit aller vruntschaft geladē
er bezzerte in gar iren schadē
swaz si [2] uor vngemaches lide
vnde wolde si dar an bevriden
daz si alda mit ī blibē
ir tage si nutzelichē vertribē
in vnseres lieben herren lobe
godes segen waz in obe
wande ī bleib sin heilich geist
mit des genaden volleist
predigete magdalena
dem volke beide hie vnde da
des si ouch vil bekerte
einen got si lerte
bekennen vnde geloubē
vnde uil gar betouben
die virworchtē abgote
in vnseres herren gebote
begienc si zeichene genuc

[1] *si* scheint aus *in* corrigiert.

hie mit ir name sich vmme truc
an also richelicher zucht 261[a]
des got gewan vil manige vrucht
Dar nach in einer zit geschach
daz dirre selbe vurste sprach
zv marien der vrowen
ey nu la mich schowen
ob du macht beweren
an mir mit ganzen meren
den glouben als du seist
vnde in mit wortē vmme treist
al offen vor den luten
dit mach ich wol beduten
sprach si mit der genadē gots
nach der liebe sines gebots
do sprach zv ir der edele man
ich sage dir minē willen dran
weme ich die rede geliche
gutes bin ich riche
vnde mach wol almuzen geben
ich wil in gots geloubē leben
genzeliche nach dinen willen
were ot daz du stillen
nu mochtest dar an mine clage
daz ich da her bin alle mī tage
gewesen leider ane kint
des ist min hohste vreude blint
die ich zur werlde solde haben
vnde in sorgē begrabē
secht do sprach magdalena
ia mit godes helfe ia
sal ez dar an nicht bliben
got der mach wol vertriben
von dir ein sulch vngemach
an got si ir gebet do sprach
der si nach willen horte[1] 261[b]
vnde die not gar zvstorte
die den vursten vmmevienc
sin husvrowe ein kint entfiec
des vreutē si sich beide
wande si ir alde leide
die in zv ho waz e gestigen
hoften mit dem kinde erligē
swaz do magdalena sprach
daz waz ein vreude vnde ein gemach
dem vursten vnde den lutē
er liez im gar beduten
wie es zv ihrlm ergienc
da man xpm gevienc
welcher wis man an im warb
vntz er an dem cruce erstarb
dit horte er gerne genuc
dar uber in sin wille ouch truc
vf den willen gar durch vrumen
er wolde selber da hin kumen
an eigenlicher nehe
da er die warheit sehe
die si ī machte bekant
nv wil ich sprach er in daz lāt
hin zv ihrlm mich heben
vf daz ich muge wol entsebē
der warheit an dē lutē
als du mir pflist bedutē
waz an xpo si vol kumen
do ouch daz hete an ī vernvmē
sin husvrowe do sprach sie
vnder des wil ich nicht hie
dit lant alleine bewarn
ich wil mit dir dahin ouch varn
vnde die heiligen stete 261[c]
da xpc sin ende hete
nach willen gar beschowen
do sprach er zv der vrowen
von der begir durch got erwit
wande du vns treist ein liebes kint
vil grozer not dv lichte ensebest[1]
ist daz du dich zv schiffe hebest
mit mir vf daz wilde[2] mer
die vrowe hielt sich enwer
gegen dem manne vnde sprach
beide gemach vnde vngemach
sterben oder wol genesen
da wil ich mit dir inne wesē
daz wizzest genzelich an mir
wande ich nicht blibe hindre dir
Waz sal des lange rede me
beide wol unde we
gedachte si mit ī ie tragen
ouch torste er ir nicht wider sagē
iren willē den si hete
vf die vil heiligē stete
da xpc waz vf erden

[1] die hs *horchte*.

[1] die hs *etsebest*.
[2] die hs *milde*.

dit muste alsus[1] gewerden
wande si zv schiffe traten
magdalenam si batē
daz si in gebe[2] iren segen
vnde bete got ires heiles plegē
die machte ein heilich cruce ob ī
ir lib ir gut iren sin
bevalch si unserē herrē gote
nach des vurstē gebote
wart daz schif wol geladen
mit alleme dē daz si vor schadē
mochte wol dar nach bewaren 261d
ob si lange solden varn
e daz in wurde ir wech volant
vnder magdalenen hant
beualch er swaz zv husē bleib
binnē des von lande ouch treib
daz schif nach ir willekur
in quam von winde ein ebene bur
die in die segele da sluc
vnde daz schif so hin truc
vaste vf die gerume se
als ich habe gesprochen e
der man hette angest vur daz wib
daz sich ir verladener lib
solde betruben alda uon
des si vor was vngewon
daz liez sich nu wol kunden
do des meres undē
mit craft stiezen an dē kiel
vnde er vf vnde nider viel
do wart der vrowē also we
daz si iemerlichen schre
durch ir leitlich vngemach
michel iamer man do sach
an der selbē vrowē
secht do liez sich schowen
daz ir die not zv harte was
eines kindes si genas
vnde gelach da mit ouch tot
von der grīmigē not
der herre also betrubet wart
daz an ī die biteuart
zv grozeme leide geriet
alle sine vroude sich verschrit
die im vor des ie wieder lief 262a

[1] die hs *aldus*.
[2] die hs *gebebe*.

owe ich arm man er rief
waz sal mir vurbaz der lif
wande ich verlorn habe daz wib
vnd dar zv min liebes kint
hie mite wuchs der wider wint
an hertelicheme griffe
vnde lach in deme schiffe
mit vil sturmendē vlagē
die segele nider lagen[1]
durch die benantē swere
do sprachen die mernere
herre herre sin is zit
wirf der vrowē as besit
daz vnz icht vngelucke
hie durch ir willē drucke
vnde viruelle in dē grunt
der herre was mit leide wunt
da mit er vacht vmmazē scharf
dē licham er nicht gerne vz warf
in daz mer nach ir willē
si sprachen wiltu stillen
die vlagē vnde die winde
die vns mit voller swinde
schaden mugē an dē lib[2]
so wirf hin vz daz tode wib
wizze ouch daz die bulgē
immir wachsen spulgē
vnde sich die winde nicht enlegē
die wile wir bi uns hie hegē
dirre toden vrowē az
des wollen wir daz du balde laz
si der vische ein spise wesen
so mugē wir des die bas genesē
Leit betrupenisse unde not 262b
sich dem herren do erbot
deiswar harte manichualt
wande in half sin gewalt
die vrowe enmuste vber bort
binnē des sach er dort
ein inselin ein lendelin
zvhant als ī ouch daz wart schī
do bat er die geuertē
daz si da hine kertē
vnde die vrowē brachtē dar
do namē si des schadē war
der lichte si begriffe

[1] die hs *lage*.
[2] die hs *saden*.

alda in deme schiffe
ob es den grunt stieze
vnde baten daz er lieze
die vrowē werfen vber bort
als man beide hie vnde dort
vz anderen schiffen plege
swanne ieman tot gelege
der herre bat unde bat
den mernerē er zu trat
mit gelubde vnde mit gute
behielt er an ir mute
deiswar idoch harte kum
daz si ī liezē sulchē rum
als er hete vor gebeten
ein ander cleine schif si hetē
vz dem kiele genumē
do si zv lande waren kumē
vnde woldē ein grab
in die erdē so hin ab
do waz der vlinz so herte
daz sich in gar erwerte
der vrowen machē einē sarc 262[c]
ouch wart der wint also starc
daz si nicht torsten lenger ligē
sus wart des grabens verzigē
als durch noturft gezam
der herre einen mantel nam
vnde dachte in vber die vrowē
man mochte iamer schowē
an deme kindeline
wie is mit quelender pine
vaste weinte vnde schre
dem vatere was vmmazē we
vmbe[1] ein sulch ellende
er nam in sine hende
daz kint mit iemerlicher gelvst
vnd leitez an der muter brust
vnde des mantels dach
hie mit er weinēde sprach
owe magdalena
daz du mir queme ie so na
daz mach ich iemer me wol clagē
ey waz hat dich her getragen
zv marsiliē lande
mir zv sulcher schande
die ich verwinde niemer me

[1] die hs *we* woraus *vbe* mit strich über *v* corrigiert zu sein scheint.

ich mach wol sprechen owe
daz mir din name ie kvnt wart
owe mir dirre leiden vart
die ich bestunt durch dinē got
wande ich nu wordē bin ein spot
minē vrundē hie unde da
hastu magdalena
mir durch daz ein kint erbetē
daz die muter hie vertretē
wurde mit dem kinde 262[d]
ich nam dich zu eime gesinde
durch got daz ist zv vbele mir
geraten owe des an dir
wande mich min ere hat verschalt
hat din got nu den gewalt
als du mir dicke hast gesaget
daz im der lute heil behaget
so neme er dirre vrowē geist
vz alles vbeles volleist
vnde brenge in zv gemache
in dirre selben sache
wil ich beueln im diz kint
ist daz die tugent an ī sint
als ich han vō dir vernumē
die mugē wol zv helfe ī kumē
Hie mit bleib is gar also
sin herze leidech vnde vnvro
in alleme vngemachē ī wiel
si quamen wider in den kiel
sturm vnde windes vlage
gewan do niderlage
so daz in wart ein gute bur
die segele recte man her vur
vnde liez den wint vallē drin
swie si getrubet mustē sin
durch die verlvst der vrowē
idoch waz vnuerhowen
ir wille an der bitevart
si wurdē maniger wiz gekart
her vnde dar vf dē mer
durch der winde widerwer
die si nach willē slugē
idoch mit ebenē vugen
begunden si des ramen 263[a]
daz si zu iungest quamen
hin in daz heilige lant
der herre hub sich alzuhant
zv ihrlm in die stat

secht wie im alda wider trat
petrus der groze zwelfbote
vnde erkos in in der rote
bi deme cruce daz er truc
des was sine vroude groz genuc
ein cruce truc der vurste alda
da mit in magdalena
gezeichent hette in gots gebote
vnde als der groze zwelfbote
des cruces wart an im gewar
er hub sich lieblichen aldar
vnde vragete in sa der mere
wannen er kumen were
der vurste versweich ī nicht
wande er ī gar die geschicht
sagete vntz vf daz ende
wie daz er vil genende
were in gots geloubē kumē
den er hette vor genumē
von marien der vrowen
vnde wie im nv virhowen
sine vroude uf dē wege was
do kindes ī sin wib genas
die sint sprach er dort beide bliben
doch hat min andacht mich getribē
daz ich die heiligē stete
als maria gesaget mir hete
wil offenlichē alhie besehen
do diese rede waz geschehen
do sprach petrus zv im 263b
guter man nu vernim
waz ich dir wil dar uf sagen
du salt die biteuart nicht clagē
in der du her geratē bist
vnser herre ihc crist
als magdalena hat geseit
der hat craft unde wisheit
er mach slan wen er wil
so ist ī des ouch nicht zv uil
ob er mit arzedien
die geslagenen wil vrien
die in durch helfe an schrien
du salt nicht an marien
zwiueln swaz si hat gesaget
ob unseme herren daz behaget
daz din wib ist gelegen
der groze gotteliche segen
mach ir harte wol da plegē
vnde sine volle hute ir wegē
vnde ouch deme kindeline
so daz iz dir erschine
her nach in ettelicher stunt
lebende unde wol gesunt
Von diesen wortē quam ī do
ein trost der in machte vro
als vnseme herren wol gezam
petrus den pilgerin do nā
vnde begunde mit ī wanderen
von einer stat zur anderen
da unser herre was gewesen
ouch begunde er ī vor lesen
manige heilige lere
nach des gelouben kere
des er gebessert sere wart 263c
nicht berou in sine vart
wande in petrus sere
ie mer vnde aber mere
sterote an des geloubē craft
die heilige schrift unde irē haft
kunde er im wol zerlosen
vnde wisen von den bosen
an daz aller beste gut
do er mit schoner demut
bi im so lange alda becleib
vntz sich sin vffart virtreib
bi der zit vf zwei iar
vnde er beide her unde dar
beschowete ein iecheliche stat
die unser lieber herre trat
da er wart geuangē e
vnde den berch caluarie
da er gecruciget wart
vnde die stat siner hiemelvart
vnde swa er wunders icht begie
die wile er was vf erdē hie
do wolder ouch zu lande varn
petrum bat er sich bewarn
mit sime heiligen segene
sus gab er disme degene
vf vrloub sinē segen ī gote
do hub er sich mit siner rote
hin zv schiffe vnde alzuhant
die segele man vf want
wande si genvzzen windes
der vrowē unde des kindes
wart vil ofte gedacht

secht do wart der kiel ouch bracht
vil schiere nach diesen ziten 263[d]
hin an des landes siten
da man die vrowen vz warf
des herren leide wart do scharf
an virnueter swere
er bat die mernere
daz si den kiel wentē dar
si namē siner bete war
wande der wint was gevuge
so daz er nindert truge
daz schif wider ir willen
des wolden si da stillen
sine clageliche not
do man daz schif hin zv bot
do wisete sich besunder
in allen ein groz wunder
si sahen ein kint bi deme stade
an deme gebreche vnde schade
alles dinges waz erwant
die steilin warf ez mit der hant
so hin intz wazzer durch sin spil
den luten wuchz ī dem zil
die wunderunge starke
vnde wurfen eine barke
in daz mer vor den kiel
der herre selbe drin viel
vnde wolde wunder schowen
do lief daz kint zur vrowen
wande is die lute ervorchte
sin gewonheit an ī worchte
do is der vremtē lute entsub
daz es den mantel vf hub
vnde crouch hin vnder alzuhant
wande hie sin spiln was volant
Swaz da lute rugeten 264[a]
wol balde si es vugeten
daz si hin zv ot quemen
vnde endelich vernemen
wie den sachen were
des herren clagende swere
minnerte sich alzuhant
wande do er quam vffez lant
er lief hin zu der vrowen
vnde begunde wunder schowen
wa hin daz kint zvmerstē vloch
do er den mantel abe ir zoch
vnde sich wol hin zv gebouch
do lach daz kint unde souch
an siner muter brusten
nach willen sines gelusten
nam er an sinen arm daz kint
vil was siner swerde blint
wande im wuchs ein gut gemach
vor vreudē weinte er vnde sprach
o heilige magdalena
ich sal nu billiche volgē na
dinē wortē swaz du seist
wande in dir ist der gotes geist
ich wil nv wizzē vnde weiz
daz din gebet sich vor mich vleiz
zv vnseme lieben herrē gote
wande ich von sime gebote
dit liebe kindelin mach haben
ich habe nu endeliche entsabē
daz du getrue muter bist
vnde hast erliche zu aller vrist
dieses kindes gepflogē
ez hat got durch dich erzogē
als ich werlichen schowe 264[b]
eya du heilige vrowe
ob ich genuzze din so uil
daz ouch nu in disme zil
dit tode wib vil ebene
wurde bracht zv lebene
die hie lit gar vngenesen
so muste ich iemer vro wesē
wande ich ein vil selich man
were ob ez geschehe dran
mit deme unde er daz gesprach
ein groz wunder geschach
als man offenlichen sach
wande sich in ir leben brach
die vrowe vnde uon tode erstūt
si gesaz rechte als die tunt
die von slafe erwachen
vnde in manigē sachen
vil troume hant gesehen
als die vreude waz geschehē
do sprach si sus zvmerstē da
o maria magdalena
du bist ein seliges wib
wande nu mī vil armer lib
ist von dir bewart gewesen
daz ich des kindes hin genesē
da hastu wol geholfē zv

gedienet hastu mir nu
rechte als eine getrue maget
des si dir iemer danc gesaget
von gote der is wol vermac
ir man vor vreudē erschrac
do er die vrowen an gesach
in einen wundere er zv ir sprach
o vrowe min lebestu 264c
ia sprach si dem manne zv
ich lebe harte wol gesunt
vnd bin als du in dirre stunt
von ihrlm her bekumen
swaz du hast alda vernumen
von xpo deme gutē gote
daz dir petrus sin zwelfbote
wisete beide her vnde dar
daz hat gewiset ouch mir vil gar
maria magdalena
wanne si was mit mir alda
vnde liez mir leides nicht geschehē
si sagete ī gar wie si gesehen
hete ein iecheliche stat
die xpc vnser herre trat
vnde icht wunders begienc
wa er as wa man in vienc
wa man in sluch wa mā ī hiēc
mit harte grozer vngehabe
do quam ich sprach si so hī abe
zv dem heiligē grabe
da er lach da er stunt
der warheit ich mich wol verstūt
wande ich si genzeliche vernā
vf den berch dar nach ich quam
da er vf zv himele vur
daz wib ī genzelichen swur
si hetez alles wol besehen
ouch hete si im da verichen
so ordenliche vō den steten
die er vnde petrus heten
beschowet beide her vnde dar
daz er es geloubete gar
vnde lobte dē vil gutē got 264d
mit ganzer true sunder spot
vnde mariē die vrowē
wande er nu mechte schowen
beide kint vnde wib
wol gesunt han iren lib
Kint vnde wib er vf nam
mit den er hin zv schiffe quam
deiswar vroliche genuc
in die segele ein wint in sluc
der mit gelucke si truc
vil schiere hin an ir lant
dar ir wille was gewant
sus traten vz vffez lant
die reinē pilgerine
von vngeloubeme slimo
waren si nu gar erlost
ouch hete si vil gar getrost
got mit schonem wundere
nu was ouch albesundere
maria magdalena
mit irē iungerē alda
nutze binnē des gewesen
deme volke hetē si gelesen
von gots geloubē so genuc
daz sich die meiste menie truc
zv gote alvnverdrozzen
sus waz daz lant begozzen
mit hiemelischeme towe
der herre unde ouch die vrowe
waren des vmmazē vro
si uielen andechtlichē do
vur magdalenen vuze
die edele unde die vil suze
gab in gutliche iren segen 265a
vnde bat got ires heiles plegē
do sageten si ir beide
wie lieb vnde wie leide
in vf der reise geschach
magdalena zv in sprach
nu danket deme gutē gote
vnde sit stete in sime gebote
wande er hat sin true
gemachet an uch nue
als ir wol habt beuundē
lat uch zv allen stunden
mit liebe nach ī dursten
alrerst wart dem vurstē
ane zwiuelichen mut
mit vollenkumenir demut
in den geloubē getreten
swa daz lut vor gebetē
hette an die abgote
daz wart gar von sime gebote
verbrant vnde virbrochen

got wart da wol gerochen
an den valschen abgoten
dē lutē hete nu geboten
ir tugent in der nue
daz si gar getrue
an gots geloubē ir zit vertriben
die tempele nindert stete blibē
wande man si uellete vnde brach
swa man die abgote vellē sach
die wurdē drate gebrant
gemeinliche toufte sich daz lāt
vnde liz buwen kirchē vil
do wart ouch bischof ī dē zil
lazarus der reine man 265[b]
ein lendelin lach so hin dan
von disme nicht vil verre
daz ouch des tuuels werre
mit abgoten beschricte
idoch es got do schicte
mit sime heiligen gebote
daz da hin quam die gute rote
si predigeten vnde lerten
vntz si daz volc bekerten
an des gelouben straze
mit tugentlicher saze
si ir irretum verlurn
zv bischoue si da kurn
maximum dē gotes knecht
er tet sime amte vil recht
wande er mit tugēdē also warb
vntz er in guteme lebene starb
Binnén dirre selbē zit
waz die gehugede vil wit
in marien der vrowē
dar inne si beschowē
wolde ir herren ihm crist
aller lute mitwist
waz eine pine uf erdē
si wolde gerne werden
der ewigen wunne teilhaft
si twanc mit volliger craft
ir iamir hin nach xpo
daz sich ir dicke vnde dicke also
in ir herze brachte
vnde o als si gedachte
in minnē berender hitze
an daz schone antlitze
ihu xpi des lieben 265[c]
so begunde sich ir schieben
in die gedanken ouch die wort
die si von im heten erhort
so vruchtech vnde so mīnesam
hie mit ein iamir ir bequam
nach im vmmezzenclichē groz
idoch des si nicht virdroz
wande is mit willē erdoz
vnde zv den ougen vz vloz
an manigen trenen hin zvtal
daz herze ir in der minne swal
nach xpo qual is vnde qual
in alle der werelde vberal
vant si nindert einen trost
dar abe si wolde sin erlost
dirre wol vruchtigē not
ir herze sot unde sot
obe der minnen vure
also daz ir.nu ture
der werlde vroude an gruose
wesen zu rechte muose
dit iamir twanc si also hart
daz ir itzv swere wart
mit irdischen lutē wonen
si wolde an hohen wītzē donē
dar uf sich stete ir wille spien
hie von gedachte si nu vlien
von der werlde vnde vloch
cristus ir vrunt si hin zoch
in eine wilde wuste
vf daz si alda muste
der werlde vri mit ī wesen
eine stat hete er ir vz gelesē
die si nach sinen willen vant 265[d]
geworcht mit eīgelischer hant
dit was in der wuste ein hol
si bleib alda wande ir waz wol
mit xpo den si suchte
got an ir geruchte
in hogelobter wise
daz er mit himelspise
si da behielt manigē tac
ir celle vf einen berge lac
da nindert lief ein wazzer bi
die stat waz genzelichē ouch vri
vruchtiger obzboume
swaz von der erden toume
durch nutz den lutē wachsen pflit

daz wuchs so verre hin besit
von dirre selben vrowē
daz ir gar virhouwē
ir geniez dar an waz
vernemt hie wes si genas
als ich uch sage mit rime
ir metten vnde ir prime
horte si vil schone
ir tertie ir sexte ir none
ir vesper ir cōplete
als helyas der prophete
mit vuwere wart vf gevurt
sus wart die vrowe gerurt
in siben geziten vor genant
mit der engele hant
vnde bracht so hin da si vernam
wie suze vnde wie lobesam
die heiligen singē vor gote
nach vnseres herren gebote
wart si mit spise alsus bedacht
vnde von den engelen widerbracht
secht diese vreude wart ir kunt
ie des tages siben stunt
vnde dit waz ouch ir spise
mit alsulcher wise
wart alle ir leit zvstoret
eya durch got nu horet
iren lustelichen vrumē
hat ie kein mensche me vernumē
von alsulcher capelle
da hin si wart mit snelle
bracht mit ir kemereren
wer mach mir nu beweren
ob keiser oder keiserin
ie mochte also riche sin
in dirre werlde wite
daz si ir tagezite
mit gotes undertanen
von sulchen capellanen
vernemē so gar ebene
noch in des libes lebene
ane gesundertē geist
o waz du billichen treist
maria magdalena
in der werlte hie vnt da
die ere vor dē lutē
daz man dich sal beduten
vnd predigen ein genaden vaz
die also vil ouch hie besaz
mit lobelichē werdē
genaden vf der erdē
Ouch wuchs ī dē lande
als got den lutē sande
genade an vil genugen 266[b]
die sunde von in slugen
mit vil edelen vugen
vude mit gewalt sich trugē
in also schoner tugende zvcht
daz in der richlichen vrucht
maniger do vor not genas
ein reiner priester alda was
der den willen gevie
daz er wolde lazen hie
die werlt durch ir valscheit
da mit si genugen treit
in des vngemaches vlur
zv der wiltenisse er vur
so hin nahen bi die stat
da ouch die celle waz gesat
der vorgenantē vrowen
er began alumme schowen
wande ez geuiel im da wol
ob da indert were ein hol
in der wusten wilde
da ouch ein menschen bilde
were des endachte er nicht
mit arbeitlicher zvplicht
buwete er im da ein gemach
als daz nach willen geschach
mit guten witzen er da bleib
sin zit er nutzlich vertreib
mit wol schoner andacht
dar inne er also lange vacht
vntz er vil tugende gewan
nu wisete got dē selbē man
zeimal do er gebet im las
wer im geherberget was
mit gebuwe also na 266[a]
dit was do magdalena
drizzich iar da waz gebliben
die si hete gar virtriben
in unseres lieben herren lobe
der prister horte er dar obe
einen vrolichen sanc
des im so vil wart ein swanc
daz im wart die gelust scharf

sine ougen er zvberge warf
vnde sach der engele schar
geliche nider kumen dar
da magdalena wonte
der prister so hin donte
mit gesichte vnde besach
durch waz ir kunst da bī geschach
dit liez in got beschowen
wande er eine vrowen
sach die wart vil schone
mit gesanges done
vf in die hohen verre bracht
da si mit voller andacht
bi den engelen bleib
vntz sich ein tagezit vertreib
do brachten si die engele wider
in die cellen her nider
dit wisete sich nicht tougē
wande er mit offenē ougē
vil wol sach waz da geschach
enumenamē er do sprach
welch ein heiliges wunder
sich tribet aldar vnder
vnseren herren er do bat
daz er im wisete an der stat
waz da wunderes were 266[d]
vnde do der ruesere
sin gebet vollenbrachte
alzuhant er gachte
mit grozen vreudē gen der stat
do er so nahen ir getrat
daz noch ein stein wol wurfe dar
secht do bestunt sin herze gar
eine engestliche vorchte
die ouch an ī worchte
daz alle craft an im verswein
sine vuze vnde sine bein
wurden ime gar ane macht
vnde do er hette in ī gedacht
er solde wider keren
dar zv begunde in leren
alle sine geberde gemein
sine vuze vnde sine bein
hulfen im genuch dar an
wolde aber icht vurbas dirre mā
gegen der vorbenantē stat
zvhant als er den wech trat
so wider vur ī sulche not
daz er wante ligen tot
von swerē vngemache
in wunderte der sache
waz im die zuvart da versluc
vnde doch so wol her abe in truc
Sin wunder waz groz vnde groz
daz sin herze allūme sloz
vnde in alsus wart lenken
idoch begunde er denken
dar uf sin muot genzelich ouch trat
an der vorbenanten stat
were etteliche heilicheit 267[a]
wande im der zugenc waz verseit
durch daz wāde er ein mensche waz
sin gebet er do zu gote las
mit allem vlize vf sinen knien
er wolde nindert dannē vlien
im enwisete got dar under
welcherhande wunder
bi im so nahen geschach
do er daz gebet vollensprach
nach siner tugentlichen e
mit luter stimme er do schre
in deme namen ihu xpi
gebiete ich deme swaz hie si
ez si mensche oder geist
daz der vernunfte volleist
mir antwurte vnde sage
die rechten warheit die ich iage
vf daz min zwiuel breche entzwei
do er dri stunt sus geschrei
mit den wortē vor benant
secht do wart ime ein stīme erkāt
die sprach alsus gegen im
ganc her zv baz vnde vernim
von mir swes din wille gert
secht do quam er hin zv wert
wol vber halben wech danne e
daz in hinderte nime
so groze not als da vor
do sach er uf gen ir enpor
vnde vorchte sich vil harte
die vrowe sich do karte
zv gegen dem pristere vnde sprach
daz ouch vil guteliche geschach
ist dir das mere icht erkant 267[b]
von einer vrowen benant
maria magdalena

die xpo volgete na
vnde vor des hete ein sundec lebē
daz ir von xpo wart vergebē
der sulcher not kan buzen
si lach zv sinen vuzen
dar uf si weinte so genuc
vntz si si mit iren zeherē twuc
dar an ir leben sich vrischte
mit ir hare si wischte
die vuze im allenthalben
mit harte richen salben
salbete si si im dar na
ia sprach der prister ia
dar abe han ich wol gehort
von guten lutē hie vnde dort
waz ir genade wart getan
doch ist des iezu ergan
wol drizech iar daz is geschach
als der lute warheit iach
die von der zit vntz noch leben
ez ist mit vreudē nu gegebē
zv gehugede der cristenheit
die des geloubē lob treit
vnde lit in allē ouch vil na
die vrowe sprach do isa
nv wizze daz ich bin daz wib
die den sundigē lib
leider also lange truc
ich bin die cristes vuze twuc
vnde der ir sundiges lebē
vō siner gute wart vergebē
ich heize vnde bin maria 267c
genant ouch magdalena
drizich iar bin ich gewesen
alhie virborgen vnde genesē
der himelischen spise
nu sich in sulcher wise
als du mich gesteren sehe
an diner ougen nehe
die engele vf vuren sunder clage
sus brengen si mich alle tage
siben stunt ie da hin
da ich mit vollen vroudē bin
wāde alles leit mir lit dar nider
so brengē si mich aber wider
in miner cellē gemach
als gester din witze ouch sach
al offelichen in der stunt
mir ist von gote wordē kunt
ein teil als ich dir sal sagē
er wil von irdischē tagen
vnde vō disme lebene
mich ledigē nu vil ebene
dit wil an mir der herre min
ich sal dort obene bi ī sin
in der ewigē vroudē houe
maximo dē bischoue
saltu die rede machē kunt
vnde daz er mī nach dirre stūt
als ich dir hie die rede sage
warte an dem ostertage
der vns nu kurzeliche gelit
vru an der metten zit
sal der gots reine
gen in die kirchen alleine
so brengent mich die engele dar 267d
als er wol dan wirt gewar
Als die rede an ir gelac
der prister grozer vroude plac
durch diese gute mere
si sprach als ob es were
ein engel an deme done
er virnam si schone
vnde lief zu deme alzuhant
dē si im bette vor genant
vnde sagete im ordenlich dē sin
als si enbot bit ī da hin
maximus der reine man
wart grobeliche ervreuwet drā
do im der prister machte kunt
den vil hohgelobtē vunt
an der seligen vrowen
vnde daz si noch beschowē
in wolde bi ir lebene
er warte des vil ebene
daz er an dem ostertage
nach des reinē pristers sage
alleine vru zur kirchen quam
da er ouch genzeliche vernam
swaz ī der prister sagete uor
er sach sten al enpor
von magdalo marien
die gots erweltē vrien
die engele zuschen in da hetē
erliche waren si getretē
mit der gots werden

enpor obe der erden
wol zweier elen saze
si stunt da in der maze
daz si ir gebet sprach 268[a]
do er die vrowen sus gesach
in der uil grozen ere
secht do betwanc in sere
ein vorchte an sterker hitze
wande ir heilich antlitze
waz schone vnde sunnevar
sit sprach er ouch al vurwar
dar nach vnde es waz geschehē
er hette senfter vil gesehen
in die svnnē danne in sie
hie vō er nicht hin zv gie
des in betwanc sine vorchte
der vrowē tugent do worchte
daz si die angest ī verbrach
vnde zv ī lieblichē sprach
kum her gute vater min
vnde vluch nicht die tochter din
ganc her zu vnde blib nicht da
ich bin es magdalena
die dir hie uor wart beuoln
vil kume mochte er daz lieht erdoln
daz vō ir antlitze gie
sin vorchte er do wesen lie
vnde gienc zv ir dit geschach
do er ein teil mit ir gesprach
wie ir heilich wille waz
zvhant der bischof an sich las
sine paffeit gemeine
ouch quam der godes reine
der prister der vō ir waz kumē
secht do wart her vur genumē
mit gesange daz amt
vnde do si vroliche entsamt
gedienten vroliche vf ir recht 268[b]
maximus der godes knecht
der bischof waz der zit vro
vnde gab der edelre vrowen do
den licham ihu xpi
swie si nu was sunden vri
idoch sach man die reinen
vmmazen sere weinen
do si den licham entfie
mit deme vnt daz amt irgie
in vnseres lieben herren pris
do stracte si sich crucewis
vor den alter hin beneben
ir vil heiliges leben
nam vf der ende
von disme ellende
got die reinē sele nam
hie mit ein ruch dē lutē quam
suze vnde wol gesmac
der witē sich zergiezen pflac
in der kirchen alda
vnde werte vollenclich dar na
mit gutem ruphe siben tage
sus was gevarn vz aller clage
die vrowe in alle vreude hin
da si den heiligin gewin
entphienc in ihu xpi namē
der bischof nam den lichamē
mit harte grozer werde
bestater in zur erde
vnde lobte got der heilicheit
der er mit sulcher clarheit
an der vrowē hette entsabē
nach tode bat er sich begrabē
bi ir in dem grabe al da 268[c]
dit wart gehalden ouch dar na
Girardus ein groz vurste hiez
der durch ewigen gebiez
veste liebe truch zv gote
in sime heiligen gebote
liez er vil munstere machē
vnde wolde mit den sachen
gots vruntschaft vf sich zien
vnde alleme vngelucke entflien
zeliazensis ein houbtstat
da was ein munster gesat
in burgundien lande
dem munstere er benande
richer gulde genuc
sin heilich wille sich do truc
in cristelicheme rume
nach deme heilichtume
magdalenen der vrowen
daz wolde er gerne schowē
vnde in dē munstere haben
dort hin da si was begrabē
wart do ein guter munich gesāt
der mit gesellen in daz lant
ouch sich hub alzuhant

vil kurzeliche wart ī erkāt
daz von der vbelen heidē hant
die stat were gar virbrant
dar inne ir grab solde sin
idoch wart godes true schin
die er zvr vrowen neigete
vnde ir grab zeigete
dem munche der da hine quam
do er mit vlize war nam
wie er indert vunde ein grab 268[d]
do quam er eine so hin ab
vf ein grab da si was bliben
mit bustaben was geschribē
in einem mermelsteine
dar obene harte reine
als er wol mochte schowen
wie von der edelen vrowen
daz heilichtum da were
dit wunderliche mere
gab im da trost des er entsub
zvhant er hin vnder grub
ein teil was er in vorchte
als an im da worchte
die heidenschaft bi gelegen
idoch pflach sin godes segen
daz in nicht arges vber lief
do er des nachtes entslief
magdalena im erschein
si hiez ī nemē ir gebein
vnde ane vorchte brengen hin
secht do, was sin vorchtech sin
von im entwichen er wart vro
wande er genzelichē do
zur warheit bewiset wart
alsus nam er die widervart
mit deme richen schatze[1]
quam er hin zv siner stat
da niman gegen im vz trat
do wolde ouch got si leren
wie si solden eren
daz heilichtū der vrowē
vnde liez ein wūder schowē
ir heilictum dar nider saz
vnde wolde nīdert vurbaz
von der stat einen vuz 369[a]
wande si nicht erlichen gruz
dar an zumersten wolden legē

[1] es fehlt die entsprechende reimzeile.

man kundes nindert bewegen
noch von dannen geziben
swaz man aldar vur gespien
daz wart gar vmme sust getan
do liez der abt zv gan
alle die brudere schone
mit der processione
als im geriet der tugende site
vnde gienc selber ouch da mite
durch den gottelichen rum
trugen si dar ir heilichtum
swaz si des vor haten
vnde do si alsus tratē
hin gegen dem gebeine
magdalena die reine
volgete in zvhant also
des wurdē si gemeinlichē vro
sus wart daz heilichtū geleit
da hin mit grozer werdicheit
Ez waz ein ritterlicher man
gesezzen verre so hin dan
von dirre genote
der im dekein note
liez nemen die gewonheit
der er mit rechter steticheit
durch einē gutē willē plac
ie als des iares gelac
marien magdalenē tac
nach genadē beiac
er zv disme clostere quam
da er magdalena nam
vmme helfe stete an rief 260[b]
swaz in gescheffede vber lief
doch quam er vf diesen tac
wande ī zv herzen nahe lac
die liebe dirre vrowen
do liez got ouch beschowen
wir er deme selde meret
der sine vrunt hie eret
vnd des mit voller true pflit
der ritter quam in einer zit
wol gewapent an den strit
da durch urlougens nit
geworfen wite wart der melm
deme rittere half nicht sin helm
noch sin vester halsberc
er wart geslagen durch alles werc
daz er viel vnde was tot

den vrunden wuchs do groze not
vmbe die sache bitter
si namen diesen ritter
vnde trugen in zur kirchē sa
die vrunde giengē weinde na
vnde riefen beide hie vnde da
o maria magdalena
welch lon der ritter hat genvmē
der alle iar zv dir kumen
plach als ein getruer knecht
in haben sunder gotes recht
virlorn alhie die vrunde
hete er doch sine sunde
gebichtet vnde in gots namen
entphangē cristus lichamē
so hete er wol genozzen din
secht do wart zvhant ouch schin
daz im wol half sine bideuart 269c
sin leben im da wider wart
vroliche vor den vrunden
vntz er von sinen sunden
sich harte wol entlichte
mit redelicher bichte
vnde cristes licham entphienc
zuhant sine sele ouch ī entgiēc
secht do wart er mit sicherheit
dar nach in ein grab geleit
Do half die vrowe einē mā
der hete sich genumē an
daz er ir sundern dienst tet
vnde sprach dicke sin gebet
an ir tage unde selden me
im waz zv guteme lebene we
wande er in manigē sundē lac
des einē er durch gut plac
als im geuiel der vrowē tac
nach ir helfe beiac
vaste er ie dē abent vor
vnde hielt do vō sundē enpor
den tach der vrowē hogezit
zvhant als der ouch quā besit
so uil er hin zu sundē
durch des tuuels schunden
lebete er uil vnebene
wande er an sime lebene
stete in vil sunden lac
zeimal quam der vrowē tac
an des iares vmmerinc
do quam ouch dirre iūgelinc
stephanus was sin name
ein teil mit harte grozer schame
zu[1] der kirchen so hin abe 469d
do er was bi der vrowē grabe
do liez got aber schowen
daz er durch die vrowen
den hilfet die ir dienen plegent
der man was bi dem grabe entlegē
an dem got wunder machte
do er nicht vollen wachte
vnde ouch nicht vollē entslief
ein gesicht ī do wider lief
daz im zv selde geschach
ein harte schone wib er sach
mit edelen cleideren an getan
die quam geliches gegen ī gan
ir giengē in dē gezitē
zwene engele an beidē sitē
die si leitē zuschen in
stephan sach an die vrowē hin
die im behagete sere wol
wande si was gezierde vol
liecht schone unde reine
ane die ougē alleine
die si vor ī nider sluc
vnd dran eine sulche forme truc
rechte als ob si weinte
waz diese vrowe meinte
daz sagete si als er viriach
si stunt vor ime unde sprach
eya stephan stephan
was du has valsches getan
wande din vil torechter mut
mir gildet vbel wider gut
ich bin es magdalena
die diner andacht lige na
sit der zit daz du mich 270a
besunderen gezogen hast an dich
so wizz daz ich habe getreten
vor got vnde vmbe dich gebeten
daz er genade gebe dir
wande du haftes sus an mir
swaz ich nv bite unde gebite
so wil ot din vbel site
in den sunden vaste ligē
dar an dich leider vberstigē

[1] die hs zur.

der vil vbele vient hat
nu ganc du balde minē rat
wider sage der vnvlat
vnde grif vurbaz an woltat
wande dir wil got genade gebē
hie mit quam ouch hin benebē
die vrowe unde er entwachte
zvhant er sich vf machte
vnd erschrac uil sere
nach dirre vrowē lere
er igutē willen trat
secht do quam ouch vffer stat
ein sulch geluchte in sinē mut
daz er alle der werlde gut
da uur nicht hette entfangē
ez waz im wol ergangen
wande er da uil genade entfiēc
in ein closter er do ginc
da er zv munichen sich begab
im was die vrowe ein sulch stab
daz er nicht me besiten weich
sin rote varwe wart im bleich
von maniger kestegange
des libes wandelunge
steich an im kurzeliche so ho 270[b]
daz die brudere alle vro
wurden an sime lebene
in deme er also ebene
ginc vntz hin daz er starb
von gote im die gnade erwarb
daz man an sime tode sach
ein lustlich zeichen daz geschach
ob im quamē harte na
die engele unde magdalena
vnde brachten die sele hin enwec
wiz sunder allen vlec
alsam[1] ein tube gestalt
hie merchet man wol dē gewalt
daz er dran nicht verluset
swer si zu vrunde kuset
si hilfet ime des ist si gewō
in aller not unde da uon
von magdalo marien
an die suln wir schrien
daz vnz ir helfe ste benebē
durch bezzeren vnser armez lebē
rechte als ir mit wildicheit
die vlut der barmherzicheit
vroliche wart entslozzen
vnde si mit ir begozzen
daz si wart luter vnde clar
vnde vor gote wol geuar
suz neige si den selben vliz
vf vns durch unsen geniz
si hat mit heizer rue
die celle hoher true
deiswar ervvndē harte wol
hie vō ist si genadē vol
vnde daz sal si uns zeigen 270[c]
vnde mit gebete neigen
gegen vnz den vbersuzen
vor des heiligen vuzen
si vf ertriche lac
vnde ergreif den beiac
der ir git ewenclichen vrumē
eya nu hilf unz vnderdrumē
maria magdalena
swaz vnz hie oder da
hinderen wil des rechten
dinen meiden unde dinē knechtē
hilf bi dich hin zu gote
in die heiligen rote
da si uon ewen zv ewen
gar sunder alles wewen
vor deme gutē gote leben
vnde uf sime lobe sweben
in aller vreudē mitwist
amen des hilf uns ihu crist

[1] die hs *alam*.

In demselben Verlage sind erschienen:

MITTELHOCHDEUTSCHE

GRAMMATIK

von

K. A. Hahn.

Erste Abtheilung. Laut- und Flexions-Lehre.

geh. 15 ggr. — fl. 1. rhein. — 57 kr. C. M.

UEBUNGEN

ZUR

MITTELHOCHDEUTSCHEN GRAMMATIK.

Mit Anmerkungen und einem Glossarium

von

K. A. Hahn.

gr. 8. Rthlr. 1. — fl. 1. 48 kr. rhein. — fl. 1. 30 kr. C. M.

Wie sich der Deutsche, seinen Weg erkennend, im öffentlichen Leben mehr und mehr fremden Einflüssen verschliesst, so wendet er sich auch in der Literatur dem Vaterländischen wieder zu und wir sehen darin eine erfreuliche, heilsame Erscheinung, der wir denn auch die neuerwachte rege Theilnahme an den literarischen und dichterischen Schöpfungen des deutschen Alterthums und die wissenschaftliche Pflege verdanken, die demselben in wachsenden Maasse gewidmet wird.

Unter den Dialekten der altdeutschen Sprache liegt uns der *mittelhochdeutsche* nicht bloss der Zeit nach am nächsten, sondern er ist auch an sich der anziehendste, der am meisten ausgebildete; wir finden in ihm unsere ältere Literatur am reichsten entfaltet, und eine Fülle lebendiger Poesie tritt uns entgegen in Gedichten wie die *Nibelungen*, *Kudrun*, *Parcival*, *Tristan*, die Lieder *Walthers von der Vogelweide*, den schönsten Zierden altdeutscher Dichtung.

Nicht Gleichgültigkeit gegen die Sache war es, wenn diese Schätze bisher einem grösseren Kreis von Lesern fremd blieben, es fehlte am Schlüssel, an den Hülfsmitteln zum Verständniss der Sprache, vor Allem an einer geeigneten Grammatik, deren Mangel immer fühlbarer wurde. Der Verfasser hat sich die, wahrlich nicht leichte, Aufgabe gestellt, eine solche abzufassen, deren erste Abtheilung nun vorliegt. Die Fortsetzung soll sobald nachfolgen, als die Schwierigkeit der Arbeit es möglich macht.

Die *Uebungen* sind zunächst für die Besitzer der Grammatik bestimmt, bilden jedoch ein für sich bestehendes Werk zum Gebrauch aller derer, die sich mit dem Studium der altdeutschen Sprache beschäftigen.

Dr. Ferd. Wolf,

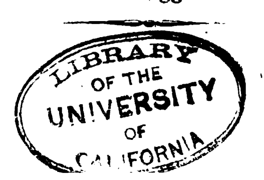
über die

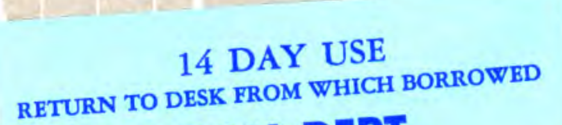
Lais, Sequenzen und Leiche.

Ein Beitrag zur Geschichte der rhythmischen Formen und Singweisen der Volkslieder und der volksmässigen Kirchen- und Kunstlieder im Mittelalter.

Mit 8 Facsimiles und 9 Musikbeilagen.

gr. 8. geh. Rthlr. 3. 16 ggr. oder fl. 6. 24 kr.


LIBRARY OF THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA
1108-2



14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED

LOAN DEPT.

This book is due on the last date stamped below, or
on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

23Jan'65SM

REC'D LD

JAN 24'65-4 PM

MAR 11 1987

AUTO. DISC. JAN 25 '87

LD 21A-60m-4,'64
(E4555s10)476B

General Library
University of California
Berkeley

GENERAL LIBRARY - U.C. BERKEL
B000884997